

تفسير مآثور للقرآن العظيم

معتمد على الاحاديث الصحيحة وتفسيرى الطبرى وابن كثير من نسخ محققة

Erläuterung des Koran (Tafsīr)

basierend auf authentischen (sahih) Überlieferungen
und zumeist auf

Tafsir von Ibn Kathir (701 - 774 n.H.) (mit Quellenanalyse eines Teiles der Quellen anhand der Klassifizierungen von Albani von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beirut)

Tafsir von Tabari (224-310 n.H.) (mit Teilanalyse eines Teils der Quellen von den beiden Brüdern Mahmud M. Schakir und Ahmad M. Schakir)

Band 10:

Suren 38 bis 49

**Sād, Az-Zumar (Die Scharen), Ghāfir (Der Vergebende), Fussilat (Erklärt),
Asch-Schūra (Die Beratung), Az-Zukhruf (Der Prunk), Ad-Dukhān (Der
Rauch), Al-Dschāthija (Die Kniende), Al-Aḥqāf (Die Sanddünen),
Muhammad, Al-Fath (Der Sieg), Al-Hudschurāt (Die Gemächer)**

Samir Mourad

Die Rechte am Text dieses Buchs sind ein Waqf, eine islamische Stiftung. Die Verwaltung des Waqf erfolgt ausschließlich durch den Deutschen Informationsdienst über den Islam e.V.

Im Rahmen seiner Verwaltungsaufgaben behält sich der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. das Recht der Genehmigung von Übersetzungen oder Nachdrucken des vorliegenden Textes oder von Teilen davon vor. Sollte der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. seine Tätigkeit einstellen und hat er die Verwaltung dieses Waqf nicht auf eine andere Institution übertragen, ist es ohne Rücksprache mit den vertretungsbefugten Personen oder dem Autor erlaubt, dieses Buch oder Auszüge daraus nachzudrucken oder zu übersetzen unter der Bedingung, dass der Erlös daraus (nach Bezahlung der Aufwandskosten) einem wohltätigen Zweck im Sinne des Islams zukommt. Die Verantwortung über die Verteilung des Erlöses trägt der spätere Verleger selbst.

Die entsprechende gepipte Worddatei ist hier downloadbar: <http://www.didi-info.de>



Dr. Samir Mourad

Korantafsīr: basierend auf authentischen Überlieferungen und zumeist auf den

Tafsiren von Tabari und Ibn Kathir, Band 10

Heidelberg, 2019

ISBN 978-3-940871-20-6

Erstausgabe: Dezember 2019

Veröffentlicht von:

Deutscher Informationsdienst über den Islam (DIdI) e.V.

www.didi-info.de

Umschlaggestaltung: Nebil Messaoudi

Inhalt

Abkürzungen	1
Vorwort	1
Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen	3
Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen	4
Vorgehensweise	9
38 Sād	1
38.1 Allah der Erhabene schwört beim Koran und die Antwort auf die Götzendiener, die die Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.) leugnen [38:1-11]	1
38.1.1 Offenbarungsanlaß.....	2
38.1.2 Worterläuterungen und Tafsir	4
38.2 Festigung des Propheten (s.a.s.) und die Erinnerung an das Ende von früheren Völkern [38:12-16].....	6
38.2.1 Worterläuterungen und Tafsir	7
38.3 Der Gottesdienst von David (a.s.) [38:17-20]	8
38.3.1 Worterläuterungen und Tafsir	8
38.4 David (a.s.), der gerechte Richter und Herrscher [38:21-26].....	10
38.4.1 Worterläuterungen und Tafsir	11
38.4.1.1 Eine verbreitete Lüge, die über David (a.s.) existiert	12
38.5 Das Ziel des irdischen Lebens - Iman und Kufr - Anweisung zum Nachdenken über die Verse des Koran [38:27-29]	14
38.5.1 Worterläuterungen und Tafsir	15
38.6 Salomon (a.s.) und seine Pferde [38:30-33].....	15
38.6.1 Worterläuterungen und Tafsir	16

Inhalt

38.7	Allah gab Salomon ein solches Königreich, welches Er keinem nach ihm gab – Gott machte ihm die Winde und die Dschinnen dienstbar [38:34-39].....	18
38.7.1	Worteläuterungen und Tafsir	19
38.8	Allah prüfte Hiob (a.s.) mit Krankheit [38:41-44].....	20
38.8.1	Tafsir.....	20
38.9	Die Erwähnung einiger Propheten und deren Beehrung im Diesseits und Jenseits durch Allah [38:45-48].....	23
38.9.1	Tafsir.....	23
38.10	Szenen aus dem Paradies [38:49-54].....	24
38.10.1	Worteläuterungen und Tafsir	25
38.11	Szenen aus der Hölle [38:55-64].....	26
38.11.1	Worteläuterungen und Tafsir	27
38.12	Der Anfang der Menschheit und die Schöpfung Adams - die Feindschaft von Iblīs gegenüber dem Menschen und sein Hochmut - die Strafe Allahs für die Teufel und derjenigen, die ihnen folgen [38:65-88]	29
38.12.1	Worteläuterungen und Tafsir	31
38.13	Keine Entlohnung für die Ausrichtung der Botschaft Gottes (Dawa) und das Reden über die Religion ausschließlich aufgrund von Wissen	34
38.13.1	Worteläuterungen und Tafsir	34
39	Az-Zumar (Die Scharen).....	37
39.1	Die Herabsendung des Koran durch Allah - nur Allah soll angebetet werden - Hinweise im Universum auf den Tauhid [39:1-5].....	37
39.1.1	Worteläuterungen und Tafsir	38
39.2	Biologie, Psyche und Versorgung des Menschen - die meisten Menschen sind nicht dankbar gegenüber ihrem Schöpfer und Versorger [39:6-8]...	39
39.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	40

39.3	Der Zustand des richtigen Mu'min: Er verrichtet Gottesdienst, ist gottesfürchtig und tut Gutes, ist standhaft und ist auch notfalls bereit auszuwandern, um weiterhin Allah dienen zu können [39:9-10]	42
39.3.1	Wortерläuterungen und Tafsir	42
39.4	Die Lebenseinstellung von Muhammad (s.a.s.) [39:11-20]	46
39.4.1	Wortерläuterungen und Tafsir	47
39.5	Gleichnis für das irdische Leben - Der Koran ist das Wort Allahs - die zwei Arten von Menschen in Bezug auf den Koran: Mu'min und Kafir [39:21-26]	50
39.5.1	Wortерläuterungen und Tafsir	52
39.6	Klare Gleichnisse im Koran - der Tod ist das irdische Ende eines jeden Geschöpfes - Ungerechtigkeiten zwischen den Menschen werden am Jüngsten Tag vor Gott verhandelt [39:27-31]	58
39.6.1	Wortерläuterungen und Tafsir	59
39.7	Die Belohnung für die Gottesfürchtigen und die Bestrafung für die Kāfirūn - Allah beschützt Seinen Propheten vor jeglichem Übel [39:32-37]	61
39.7.1	Wortерläuterungen und Tafsir	62
39.8	Die Götzendiener geben zu, dass allein Allah der einzige Schöpfer ist und die Macht über alles hat - Warnung der Kāfirun vor der Strafe [39:38-40]	62
39.8.1	Wortерläuterungen und Tafsir	63
39.9	Die Koran ist ein Buch der Rechtleitung und der Klarstellung - der Gesandte (s.a.s.) richtet die Botschaft Allahs aus [39:41]	63
39.10	Der Tod ist das Ende aller Geschöpfe - bei der Abrechnung nützt die Fürsprache von jemandem nur mit der Erlaubnis Allahs [39:42-44]	64
39.10.1	Wortерläuterungen und Tafsir	64

39.11	Der Hass derjenigen, die nicht ans Jenseits glauben, auf den Monotheismus und deren Verlust aufgrund ihres Götzendienstes im Jenseits [39:45-48].....	65
39.11.1	Worteläuterungen und Tafsir	66
39.12	Der Zustand des Kafir im Guten und Schwierigen - die irdische Versorgung ist in der Hand Allahs, die er sowohl jemandem gibt, den Er liebt, als auch jemanden, den Er hasst - Reichtum und Geld helfen nichts gegen die Verurteilung zur Strafe Allahs [39:49-52].....	67
39.12.1	Worteläuterungen und Tafsir	68
39.13	Reue und Umkehr von Sündhaftigkeit - Enttäuschung für die Kafirūn am Tag der Auferstehung [39:53-59].....	68
39.13.1	Offenbarungsanlaß.....	69
39.13.2	Worteläuterungen und Tafsir	70
39.13.2.1	Die Arten der Sünden.....	75
39.13.2.2	Die Stufen im Jenseits werden entsprechend der guten und schlechten Taten im Diesseits verteilt.....	81
39.13.2.3	Durch welche Umstände kleine Sünden zu größeren Sünden werden	82
39.13.2.4	Wie eine von Allah angenommene Reue (arab. tauba) aussieht.....	85
39.13.2.5	Die verschiedenen Stufen der Menschen bzgl. ihrer Praktizierung von Reue und Umkehr	91
39.13.2.6	Die Reue (arab. tauba) als Heilmittel und wie man sich vom ständigen Begehen von Sünden befreit.....	97
39.14	Die Rettung der Mu'minūn und das Verlorensein der Kafirūn am Tag der Auferstehung [39:60-67].....	98
39.14.1	Worteläuterungen und Tafsir	100
39.15	Der Hornstoß und die Abrechnung [39:68-70].....	101
39.15.1	Worteläuterungen und Tafsir	102

39.16 Die Kafirūn werden zur Hölle abgeführt - die Mu'minūn werden ins Paradies geführt [39:71-75]	105
39.16.1 Worterläuterungen und Tafsir	107
40 Ghāfir (Der Vergebende)	109
40.1 Die Herabsendung des Koran - die Vergebung für die Reuigen [40:1-4].....	109
40.1.1 Worterläuterungen und Tafsir	109
40.2 Das Wesen der Kāfirūn zu allen Zeiten, sowie deren Ende [40:4-6]	113
40.3 Die Engel, die den Thron des Allerbarmers tragen, lobpreisen Ihn und beten für die Mu'minūn [40:7-9]	113
40.3.1 Worterläuterungen und Tafsir	114
40.4 Die Kafirūn im Jenseits [40:10-12]	114
40.4.1 Worterläuterungen und Tafsir	115
40.1 Das Wesentliche des Daseins: Die Zeichen Allahs im Universum - die Versorgung Allahs - die aufrichtige Anbetung Allahs - der Tag der Auferstehung [40:13-20].....	116
40.1.1 Worterläuterungen und Tafsir	118
40.2 Die Spuren der früheren vernichteten Völker, die ihre Gesandten der Lüge bezichtigten [40:21-22].....	120
40.3 Die Gesandtschaft von Moses zu Pharao und wie Pharao sein Volk irreleitet [40:23-27]	121
40.3.1 Worterläuterungen und Tafsir	122
40.4 Der Mu'min vom Volke des Pharao [40:28-45].....	123
40.4.1 Worterläuterungen und Tafsir	126
40.5 Die Strafe des Grabes [40:46].....	127
40.5.1 Worterläuterungen und Tafsir	127
40.6 Die hochmütigen und die schwachen Kāfirūn werden im Höllenfeuer streiten - deren Dialog mit den Wächtern der Hölle - Allah hilft den Mu'minūn im Diesseits und im Jenseits [40:47-52]	128

Inhalt

40.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	129
40.7	Die Rechtleitung Allahs wurde zuvor Moses gegeben und wird von den rechtschaffenen Menschen anhand der Zeichen Allahs erkannt, wobei die schlechten Menschen blind gegenüber diesen Beweisen sind [40:53-58].....	132
40.7.1	Worteläuterungen und Tafsir	133
40.8	Der Iman an den Jüngsten Tag - Aufforderung zum Bittgebet [40:59-60].....	134
40.8.1	Worteläuterungen und Tafsir	134
40.9	Allah ist der Schöpfer von allem - nur Er darf angebetet werden [40:61-66].....	135
40.10	Der Lebenslauf des Menschen [40:67-68]	136
40.10.1	Worteläuterungen und Tafsir	137
40.11	Diejenigen, die Allahs Zeichen leugnen, werden in der Hölle für ewig eingesperrt - Aufforderung an den Propheten (s.a.s.), geduldig zu sein [40:69-77]	137
40.11.1	Worteläuterungen und Tafsir	138
40.12	Alle Propheten haben dazu aufgerufen, allein Allah, den einzigen Schöpfer anzubeten [40:78].....	140
40.12.1	Worteläuterungen und Tafsir	140
40.13	Allah hat dem Menschen das Vieh und Anderes aus der Natur nutzbar gemacht - das Vorgehen und das Ende der früheren Völker, die Gesandten der Lüge bezichtigten [40:79-85].....	140
40.13.1	Worteläuterungen und Tafsir	142
41	Fussilat (Erklärt).....	145
41.1	Der Koran ist von Allah als Warnung und frohe Botschaft herabgesandt und klar erläutert worden - die Kāfirūn und Mu'minūn [41:1-8].....	145
41.1.1	Worteläuterungen und Tafsir	146

41.2	Die Phasen der Schöpfung der Welt - die heiße Materie im frühen Universum als wissenschaftliches Wunder [41:9-12]	152
41.2.1	Wortерläuterungen und Tafsir	153
41.2.1.1	Die heiße Materie im frühen Universum als wissenschaftliches Wunder	153
41.3	Ermahnung anhand des Ausgangs der Ād und Thamūd [41:13-18]	157
41.3.1	Wortерläuterungen und Tafsir	158
41.4	Versammlung der Kāfirūn am Tag des Gerichts - ihre eigenen Körperteile werden gegen sie als Zeugen aussagen [41:19-24]	158
41.4.1	Wortерläuterungen und Tafsir	159
41.5	Die Kāfirūn haben im Diesseits schlechte Gefährten, die ihnen das Schlechte ausschmücken, und im Jenseits fordern die verführten Kafirūn für ihre Verführer von den Dschinnen und Menschen die erniedrigenste Strafe [41:25-29]	160
41.5.1	Wortерläuterungen und Tafsir	161
41.6	Die Engel sind die Schutzfreunde der standhaften Gottesdiener im Diesseits und Jenseits [41:30-32]	162
41.6.1	Wortерläuterungen und Tafsir	163
41.6.1.1	Standfest auf dem richtigen Weg bleiben (arab. <i>istiqama</i>)	163
41.7	Der Charakter derjenigen, die zum Weg Allahs einladen: das Schlechte mit Gutem begegnen, geduldig sein und Zuflucht bei Allah suchen [41:33-36]	167
41.7.1	Wortерläuterungen und Tafsir	168
41.8	Einige der Zeichen Gottes im Universum, die auf Seine Allmacht hinweisen - Aufforderung, den Schöpfer anzubeten [41:37-39]	172
41.8.1	Wortерläuterungen und Tafsir	172
41.9	Diejenigen, die Kufr gegenüber den Zeichen Allahs und gegenüber dem Buch Allahs begehen - dem Propheten Muhammad (s.a.s.) ist im Kern das gleiche wie den früheren Propheten geoffenbart worden - der Koran	

Inhalt

ist ein arabisches Buch, das Gott als Anleitung und Heilmittel für die Mu'minūn herabgesandt hat [41:40-44]	173
41.9.1 Worterläuterungen und Tafsir	174
41.10 Die Thora und der Koran - das Gute und Schlechte, was jemand tut, ist letztendlich zu seinem eigenen Guten bzw. Schlechten im Jenseits [41:45-46].....	176
41.10.1 Worterläuterungen und Tafsir	176
41.11 Allah weiss alles und nur Er kennt den Zeitpunkt des Tages der Auferstehung, und am Tag der Auferstehung hat die Lüge des Götzendienstes ihr Ende [41:47-48].....	177
41.11.1 Worterläuterungen und Tafsir	178
41.12 Das Wesen der Menschen in Freude und Not [41:49-51].....	181
41.12.1 Worterläuterungen und Tafsir	181
41.13 Allah hat Beweise für die Wahrheit in der weiten Schöpfung und auch im Menschen selbst gesetzt, sodass jeder die Wahrheit erkennen kann [41:52-54]	182
41.13.1 Tafsir.....	183
42 Asch-Schūra (Die Beratung)	185
42.1 Allah der Allmächtige [42:1-6].....	185
42.1.1 Worterläuterungen und Tafsir	186
42.2 Offenbarung - Rechtleitung - die letzte Gesetzwalt liegt bei Allah, dem Schöpfer und Versorger aller Geschöpfe und des gesamten Universums [42:7-12].....	187
42.2.1 Worterläuterungen und Tafsir	189
42.3 Die Religion aller Gesandten Gottes war im Kern immer die gleiche [42:13-15]	190
42.3.1 Worterläuterungen und Tafsir	191

42.4	Der Befehl, standhaft den Anweisungen Allahs zu folgen, die Menschen dazu aufzurufen und nicht auf polemische Diskussionen einzugehen - der Iman an den Tag der Auferstehung [42:15-19]	193
42.4.1	Worterläuterungen und Tafsir	195
42.5	Jeder wird entsprechend seines Strebens belohnt - die absolute Gesetzgebung steht nur Allah zu - der Nutzen der Verwandtschaftsbande für die Dawa [42:20-24]	196
42.5.1	Worterläuterungen und Tafsir	197
42.6	Allah nimmt die aufrichtige Reue an [42:25-26]	199
42.6.1	Worterläuterungen und Tafsir	200
42.7	Die Weisheit Allahs in der Verteilung der Versorgung - Zeichen Seiner Allmacht in der Schöpfung - Schicksalsschläge aufgrund von Sünden - Beziehung Allahs zu den Menschen [42:27-31]	200
42.7.1	Worterläuterungen und Tafsir	202
42.8	Charaktereigenschaften der rechtschaffenen Muslime: Selbstbeherrschung, anderen Vergeben, sich mit anderen Muslimen beraten, sich selbstverteidigen, in Maßen Vergeltung üben, besser aber verzeihen [42:37-43]	205
42.8.1	Worterläuterungen und Tafsir	206
42.9	Zustand der Kafirün im Jenseits [42:44-46]	212
42.9.1	Worterläuterungen und Tafsir	213
42.10	Dem Aufruf Allahs, des Herrn der Himmel und der Erde, Folge leisten, bevor es zu spät ist - undankbarer Charakter vieler Menschen - der Gesandte richtet nur die Botschaft aus und ist kein Aufpasser - Nachkommenschaft des Menschen [42:47-50]	213
42.10.1	Worterläuterungen und Tafsir	214
42.11	Wie Allah mit den Gesandten spricht - die Entsendung von Muhammad (s.a.s.) mit der Leitung auf den Weg Allahs, Der die Herrschaftsgewalt hat [42:51-53]	216

42.11.1	Worteläuterungen und Tafsir	217
43	Az-Zukhruf (Der Prunk)	221
43.1	Der Koran und die wohlbewahrte Tafel im Himmel - die Bestrafung derjenigen, die sich über die Propheten lustig machen [43:1-8]	221
43.1.1	Worteläuterungen und Tafsir	222
43.2	Beweise für die Einzigkeit Gottes (Tauhid) - Segnungen Gottes für die Menschen - Hinweis auf die Auferstehung [43:9-14]	223
43.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	224
43.3	Aussagen von Götzendienern über die Engel - die Götzendiener auch in früheren Zeiten folgten blind ihren Vorfahren [43:15-25].....	226
43.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	227
43.4	Das Beispiel Abrahams als Antwort auf das blinde Folgen der Vorfahren [43:26-28]	229
43.4.1	Worteläuterungen und Tafsir	229
43.5	Scheinargumente der Götzendiener - Die Wirklichkeit des Diesseits [43:29-35]	229
43.5.1	Worteläuterungen und Tafsir	231
43.6	Wer sich vom Gedenken Allahs entfernt, dessen ständiger Begleiter wird ein Teufel [43:36-39].....	235
43.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	235
43.7	Allah festigt Seinen Propheten (s.a.s.) auf dessen Weg der Dawa [43:40- 45].....	236
43.7.1	Worteläuterungen und Tafsir	236
43.8	Die Gesandtschaft von Moses zu Pharao und deren Ausgang [43:46-56].....	239
43.8.1	Worteläuterungen und Tafsir	240
43.9	Jesus (a.s.) und andere Propheten bzw. rechtschaffene Menschen haben keine Schuld, dass einige andere Menschen sie anbeten [43:57-65]	241
43.9.1	Worteläuterungen und Tafsir	243

43.10 Enge Freunde im Diesseits werden einander Feind am Tag der Auferstehung sein, wenn sie nicht gottesfürchtig waren - die verschiedenen Paradiesfreuden für die Gottesfürchtigen [43:66-73]	247
43.10.1 Worterläuterungen und Tafsir	248
43.11 Die für ewig andauernden Qualen der Kafirün in der Hölle, die Kafirün dürfen dort nicht sterben - Allah weiß alles über die Taten und Gedanken Seiner Geschöpfe und läßt deren Taten von Seinen Engeln aufschreiben [43:74-80].....	250
43.11.1 Offenbarungsanlaß zu [43:79].....	251
43.11.2 Worterläuterungen und Tafsir	251
43.12 Allah hat keinen Sohn und keinen Teilhaber [43:81-89]	253
43.12.1 Worterläuterungen und Tafsir	255
44 Ad-Dukhān (Der Rauch)	257
44.1 Die Herabsendung des Koran in der Nacht der Bestimmung (<i>Lailat-ul-qadr</i>) [44:1-8].....	257
44.1.1 Worterläuterungen und Tafsir	258
44.2 Der Rauch [44:9-16]	259
44.2.1 Worterläuterungen und Tafsir	260
44.3 Die Notwendigkeit, eine Lehre aus dem zu ziehen, was mit Volke Pharaos und dem Volk Israel passiert ist [44:17-33]	269
44.3.1 Worterläuterungen und Tafsir	270
44.4 Aussagen der Kafirün über das Jenseits und die Antwort darauf - das Volk des Tubba' und andere frühere Völker - der Sinn der Schöpfung [44:34-39]	271
44.4.1 Worterläuterungen und Tafsir	271
44.5 Szenen aus dem Jenseits über das Schicksal und die Qual der Kāfirün [44:40-50]	274
44.5.1 Worterläuterungen und Tafsir	275

Inhalt

44.6	Szenen aus dem Paradies - die Botschaft des Koran [44:51-59]	277
44.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	278
45	Al-Dschāthija (Die Kniende).....	281
45.1	Die Zeichen Gottes im Universum sind ein Beweis für die Einheit Gottes, des Allmächtigen [45:1-5]	281
45.1.1	Worteläuterungen und Tafsir	281
45.2	Die offenbarten Koranverse sind ebenfalls Zeichen Allahs - Warnung derjenigen, die keinen Iman an diese Zeichen Allahs haben und diese verspotten [45:6-11]	282
45.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	283
45.3	Allah hat dem Menschen die meiste übrige Schöpfung dienstbar gemacht [45:12-13]	284
45.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	284
45.4	Die Mu'minūn sollen den Kāfirūn verzeihen - die wirkliche Abrechnung ist im Jenseits [45:14-15]	285
45.4.1	Worteläuterungen und Tafsir	285
45.5	Allah gab dem Volk Israel Propheten und Macht, sowie alle möglichen Segnungen, wobei sie uneins gegenüber den Botschaften Gottes waren - bis schließlich Allah die abschließende Botschaft an Muhammad (s.a.s.) gab [45:16-20].....	286
45.5.1	Worteläuterungen und Tafsir	287
45.6	Der Unterschied im Diesseits und Jenseits zwischen denen, die Gutes tun, und jenen, die Schlechtes tun [45:21-23].....	288
45.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	289
45.7	Die Kafirūn bezeichnen die Auferstehung als Lüge [45:24-26].....	289
45.7.1	Worteläuterungen und Tafsir	290
45.8	Szenen des Tages der Auferstehung: wie die Völker auf Knien zu ihrem Buch der Taten gerufen werden, die Gerichtsverhandlung - das Urteil -	

der ewige Strafe im Höllenfeuer für die Kafirūn und die ewige Belohnung für die Mu'minūn [45:27-35]	291
45.8.1 Worterläuterungen und Tafsir	293
45.9 Lobpreisung Allahs, des Herrschers des Universums [45:36-37]	294
46 Al-Ahqāf (Die Sanddünen).....	295
46.1 Die Existenz Allahs und Seine Einzigkeit (Tauhid), die Auferstehung, Antwort auf Götzendiener [46:1-6]	295
46.1.1 Worterläuterungen und Tafsir	296
46.2 Einwände der Götzendiener gegen die Offenbarung, das Prophetentum und den Koran [46:7-8]	297
46.2.1 Worterläuterungen und Tafsir	297
46.3 Der Koran hat denselben Kerninhalt der früheren Offenbarungsschriften - und ein Teil des Volkes Israel folgte so dem Koran [46:9-14]	298
46.3.1 Worterläuterungen und Tafsir	299
46.4 Standhaftigkeit der Mu'minūn	302
46.4.1 Worterläuterungen und Tafsir	302
46.5 Güte gegenüber den Eltern (arab. <i>birr al-wālidain</i>) - Widerspenstigkeit gegenüber den Eltern (arab. <i>'uqūq al-wālidain</i>) [46:15-18]	302
46.5.1 Worterläuterungen und Tafsir	303
46.6 Die präzise Abrechnung im Jenseits entsprend der Taten - die Kafirun dürfen im Diesseits genießen, werden im Jenseits aber schwer bestraft [46:19-20]	306
46.6.1 Worterläuterungen und Tafsir	306
46.7 Die Geschichte von Hūd mit seinem Volk [46:21-26]	307
46.7.1 Worterläuterungen und Tafsir	308
46.8 Warnung der Quraisch vor einem ähnlichen Ende wie umliegende vernichtete Städte früherer Völker [46:27-28]	309
46.8.1 Worterläuterungen und Tafsir	310

46.9	Eine Gruppe von den Dschinnen hört den Koran und hat Iman an diesen [46:29-32]	310
46.9.1	Offenbarungsanlaß.....	311
46.9.2	Worteläuterungen und Tafsir	312
46.9.2.1	Die erste Begebenheit, als die Dschinnen vom Propheten (s.a.s.) unbemerkt dessen Rezitation des Koran zuhörten.....	313
46.9.2.2	Die zweite Begebenheit, als der Prophet (s.a.s.) die Dschinnen zum Islam einlud.....	318
46.9.3	Lehrinhalte	324
46.10	Bestätigung der Auferstehung und die Aufforderung zu Geduld und Standhaftigkeit [46:33-35]	325
46.10.1	Worteläuterungen und Tafsir	326
47	Muhammad.....	329
47.1	Der Unterschied zwischen den Kāfirūn und den Mu'minūn [47:1-3]....	329
47.1.1	Worteläuterungen und Tafsir	329
47.2	Die rechtlichen Bestimmungen bzgl. des Kampfes und dem Umgang mit Kriegsgefangenen, sowie der Einsatz für den Islam - Erinnerung an die früheren vernichteten Völker [47:4-11].....	330
47.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	331
47.2.1.1	Über den Sinn des Verteidigungskrieges (Dschihad)	336
47.3	Die Lage der Mu'minūn und der Kāfirūn im Diesseits und im Jenseits - Beschreibung des Paradieses und der Hölle [47:12-15].....	339
47.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	340
47.4	Eigenschaften der Heuchler einerseits und der Mu'minūn andererseits [47:16-30]	340
47.4.1	Mu'minūn einerseits und der Heuchler andererseits beim Hören der Lehren des Islams [47:16-19]	343

47.4.2	Mu'minūn einerseits und der Heuchler beim geforderten Handeln entsprechend der Anweisungen Allahs [47:20-24].....	345
47.4.3	Die Heuchler beim Sterben und die Bloßstellung der Heuchler durch Allah [47:25-30].....	347
47.5	Die Weisheit hinter den Prüfungen Allahs [47:31]	348
47.5.1	Worteläuterungen und Tafsir	348
47.6	Die Taten werden durch gleichzeitigen Kufr am Tag der Auferstehung wertlos sein [47:32-34]	349
47.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	349
47.7	Nachdrückliche Aufforderung zum Einsatz auf dem Weg Allahs und zur Askese bzgl. der irdischen Güter [47:34-38].....	350
47.7.1	Worteläuterungen und Tafsir	351
48	Al-Fath (Die Eroberung)	353
48.1	Einführung zur Sure al-Fath: Offenbarungsanlaß und kurze Analyse des Friedensabkommens von Hudaibijja	353
48.2	Der Friedensvertrag von Hudaibijja ist ein Sieg - die Ankündigung der Eroberung von Mekka [48:1-3].....	364
48.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	364
48.3	Der Sieg der Mu'minūn und ihr Eintritt ins Paradies und die Bestrafung Gottes für die Kāfirūn und die Heuchler in der Hölle [48:5-7]	367
48.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	368
48.4	Muhammad (s.a.s.) ist Zeuge über die Umma [48:8-9]	368
48.4.1	Worteläuterungen und Tafsir	369
48.5	Der Treueeid gegenüber dem Propheten ist in Wirklichkeit ein Treueeid gegenüber Allah [48:10]	369
48.5.1	Worteläuterungen und Tafsir	369

48.5.2	Anlaß für diesen großen Treueid: Uthman (r.), der als Abgesandter zu den Quraisch geschickt wurde, wurde dort festgehalten	371
48.5.3	Einige Berichte darüber, wie der Treueid ablief	375
48.6	Ausreden der Heuchler [48:11-13].....	378
48.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	379
48.7	Die Heuchler streben nach Kriegsbeute - dies, nachdem sie sich vor dem Feldzug von Hudaibijja gedrückt hatten [48:15]	380
48.7.1	Worteläuterungen und Tafsir	380
48.8	Unrechtmäßige und rechtmäßige Gründe, nicht an der militärischen Verteidigung teilzunehmen [48:16-17]	381
48.8.1	Worteläuterungen und Tafsir	382
48.9	Der Treueid der Mu'minūn, die dadurch das Wohlgefallen Allahs erlangt haben (<i>bai'atul-ridwān</i>) [48:18-23]	384
48.9.1	Worteläuterungen und Tafsir	385
48.10	Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenen Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht zu gefährden	388
48.10.1	Worteläuterungen und Tafsir	390
48.11	Der Traum, den Allah Seinem Propheten (s.a.s.) gab, erfüllte sich in der Realität im Jahr der Eroberung Mekkas [48:27-28]	415
48.11.1	Worteläuterungen und Tafsir	416
48.12	Die Eigenschaften des Propheten Muhammad (s.a.s.) und derjenigen, die mit ihm sind - deren Eigenschaften wurden schon in der Thora und im Evangelium angekündigt [48:29].....	422
48.12.1	Worteläuterungen und Tafsir	422
49	Al-Hudschurāt (Die Gemächer)	429

49.1 Das angemessene Benehmen gegenüber dem Gesandten Allahs (s.a.s.) [49:1-5]	429
49.1.1 Worterläuterungen und Tafsir	430
49.2 Verifizierung von Nachrichten [49:6-8]	441
49.2.1 Offenbarungsanlaß.....	442
49.2.2 Worterläuterungen und Tafsir	446
49.3 Konfliktlösung innerhalb der muslimischen Umma und Brüderlichkeit im Islam [49:9-10].....	447
49.3.1 Worterläuterungen und Tafsir	447
49.4 Verbot des Spottes und des Beschimpfens, des ständigen Verdächtigens, des Ausspionierens und der üblen Nachrede [49:11-12]	452
49.4.1 Worterläuterungen und Tafsir	453
49.4.1.1 Verbot des Spottes, des Verleumdens und des Beschimpfens	453
49.4.1.2 Verbot des ständigen Verdächtigens.....	456
49.4.1.3 Verbot des Ausspionierens	457
49.4.1.4 Üble Nachrede (arab. ghiba).....	458
49.5 Die verschiedenen Völker und Menschen sind gleich ehrenvoll bzgl. der Abstammung [49:13]	464
49.5.1 Worterläuterungen und Tafsir	465
49.6 Die innere feste Überzeugung kann nach der Annahme des Islam kommen - es ist eine große Gnade von Allah, wenn Er jemanden zum Islam geführt hat [49:14-18].....	467
49.6.1 Worterläuterungen und Tafsir	468
Literaturverzeichnis	473

Abkürzungen

(t)	<i>ta'ala</i>	Erhaben ist Er (dies steht nur bei der Erwähnung von Allah.
s.a.s.	<i>sallallahu 'alaihi wa sallam</i>	Allahs Segen und Heil seien auf ihm
a.s.	<i>'alaihi/'alaihi as-salam</i>	Friede sei mit ihm/ihr
r.	<i>radijallahu 'anhu / 'anha / 'anhuma / 'anhum</i>	Allah möge mit ihm/ihr/ihnen beiden/ihnen zufrieden sein

Vorwort

Gedankt sei Allah, dem Herrn der Welten und gesegnet sei der Gesandte Allahs. Gedankt sei Allah, dem Schöpfer von Raum und Zeit, dem Ersten und Letzten, dem Herrn des Tages der Auferstehung.

Normalerweise behandelt jeder Band etwas zweieinhalb Juz' des Koran. Demnach müsste dieser Band nur bis Sure Al-Dschāthija (Sure 45) gehen. Der Grund dafür, warum dieser Band bis Sure 49 geht, ist der, dass es vom IB Verlag bereits eine (allerdings nicht frei downloadbare) Übersetzung des Tafsirs von Ibn Kathir von Sure 50 bis Sure 114 gibt. Somit hat der deutschsprachige Leser einen ausführlichen Tafsir für den vollständigen Koran zur Verfügung, falls es nicht mehr möglich sein wird, die DIdI-Tafsir Reihe zu beenden, und die letzten Bände 11 und 12 herauszugeben. Möge Allah uns allen barmherzig sein.

Asia Mourad hat den größten Teil der Koranverse und deren Übersetzungen eingefügt, sowie bei der Einteilung und Bezeichnung der Unterkapitel mitgeholfen.

Schwester Tauba Arrooum hat die Korrekturlesung vorgenommen.

Möge Allah alle mit dem Paradies belohnen, die an der Fertigstellung dieses Tafsir-Bandes beteiligt waren.

Möge Gott das deutschsprachige Volk rechtleiten und vor Irreleitung bewahren.

Heidelberg / Tripoli (Nord-Libanon), 12. Januar 2020 / 1441، 17 جمادى الأولى،

Samir Mourad

Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen

Stärke von Überlieferungen (in absteigender Reihenfolge):

1. vielfach überliefert (mutawātir): über viele verschiedene ununterbrochene Überliefererketten ist die gleiche Information bzw. der gleiche Text überliefert. Man muss davon ausgehen, dass sich nicht alle getroffen haben, um gemeinsam die gleiche Lüge auszusinnen. Z.B.: wir wissen mit Sicherheit, dass der Zweite Weltkrieg stattgefunden hat, weil mein Großvater mir erzählt hat, dass er im Russlandfeldzug Deutschlands dabei war. Ebenso sagt eine Person in England, eine in Frankreich, eine : "Mein Großvater hat mir berichtet, dass er den Zweiten Weltkrieg erlebt hat." Man kann nicht davon ausgehen, dass alle Großväter sich dieselbe Lüge ausgedacht haben.
2. gesund (sahih): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen und genau in der Wiedergabe von Information.
3. gut (hasan): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen, mindestens einer in der Kette war jedoch weniger genau in der Wiedergabe von Information.
4. schwach (da'if): Z.B. ist die Kette unterbrochen, d.h. Person A berichtet, dass Person B etwas gesagt hat, obwohl sich Person A und B gar nicht getroffen haben. D.h. die Information muss über eine Zwischenperson gegangen sein, die aber nicht erwähnt wurde. Schwach ist auch z.B. eine Überlieferung, deren Überliefererkette zwar ununterbrochen ist, mindestens ein Glied darin aber unzuverlässig oder aber unbekannt ist.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

In diesem Abschnitt wird die Bedeutung einiger islamischer Fachbegriffe eingeführt. Dabei sind die Einführungen zu vielen dieser Begriffe im Wesentlichen vereinfachte Zusammenfassungen von Auszügen aus den entsprechenden Begriffseinführungen von [Zaidan].

Definition von „Imān“ / „Mu'min“

Das Wort „*Iman*“ (mit langem a gesprochen: *Imān*) wird in der Regel in der Literatur als „Glaube“ übersetzt. Diese Übersetzung ist nicht ganz korrekt, wie wir sehen werden.

1. „*Iman*“ in Bezug auf Allah

Die Verinnerlichung der bewussten Unterwerfung, Hingabe und Unterordnung Allah gegenüber und die widerspruchslose Akzeptanz Seiner Gebote und Vorschriften in aufrichtiger Ergebenheit.

2. „*Iman*“ im islamischen Kontext

Allgemeine Bedeutung

Iman ist die sichere, keinen Widerspruch duldende Verinnerlichung der gesamten Inhalte und der Substanz dessen,

- was der Prophet Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) als abschließende Offenbarung definitiv für alle Muslime verkündet hat und
- was per Definition notwendiger Bestandteil des islamischen *Din* ist;

wie z. B. der *Iman* an Allah, an Seine Engel, an Seine geoffenbarten Schriften, an den Jüngsten Tag, an Seine Gesandten, an die Pflicht des rituellen Gebets, des Fastens im Monat Ramadan, usw.

Resümee

In verschiedenen Standardlexika wird „Glaube“ definiert als:

- „innere Sicherheit, die keines Beweises bedarf; primär (gefühlsmäßiges) Vertrauen, feste Zuversicht“

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- „ohne Überprüfung, meist gefühlsmäßig ohne Beweise für wahr gehaltene Vermutung“
- „Gefühl, unbeweisbare Herzensüberzeugung“
- usw.

Aus diesen Definitionen ergibt sich, dass man den arabischen Begriff „*Iman*“ auch nicht annähernd mit dem deutschen Wort „Glaube“ wiedergeben kann, weil einfach sein Bedeutungsinhalt Beweisführung und bewusste Verinnerlichung (d. h. die wesentlichen Inhalte von *Iman*) im deutschen Sprachgebrauch explizit ausgeschlossen werden.

In [Zaidan] heißt es: „für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, empfehle ich als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Iman*, den Ausdruck

„die mit Wissen verbundene bewusste Verinnerlichung“

...“

Personen, die *Iman* praktizieren bzw. *Iman* haben, heißen dementsprechend:

mask.: sg. *Mu'min*, pl. *Mu'minūn*

fem.: sg. *Mu'mina*, pl. *Mu'mināt*

Definition von „Kufr“ / „Kāfir“

„*Kufr*“ wird gewöhnlich mit „Unglaube“ übersetzt. Wir werden sehen, dass dies nicht ganz korrekt ist.

1. „Kufr“ in Bezug auf Allah

Kufr hat hier fünf verschiedene Erscheinungsformen:

- *Kufr* des kompletten Verleugnens:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlichem äußerlichem und innerlichem Verleugnen der Existenz Allahs, d. h. in verbalem Abstreiten bzw. Negieren Allahs und Seines Daseins. Diese Form des *Kufr* ist ein Synonym für Atheismus.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- *Kufr* der Heuchelei:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als rein formale, d. h. nur verbale äußerliche Anerkennung des Daseins von Allah mit gleichzeitigem innerlichem Leugnen.

- *Kufr* der Ignoranz:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlich vorgetäuschem äußerlichem Leugnen des Daseins von Allah (d. h. verbales Abstreiten/Negieren) trotz echter innerer Überzeugung.

- *Kufr* des Trotzes:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als formal korrekte äußerliche und innerliche Anerkennung der Existenz Allahs, ohne jedoch die notwendigen Konsequenzen daraus zu ziehen und Allah zu dienen, durch Verherrlichung und Anbetung, durch Unterwerfung, Bindung und Hingabe.

Dies geschieht entweder aus Starrsinn oder aus Überheblichkeit.

- *Kufr* des Polytheismus:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in echter (d. h. von tiefer innerer Überzeugung geprägt) äußerlicher und innerlicher Anerkennung des Daseins von Allah in Kombination mit einer komplett und/oder partiell inkorrekten Praxis der daraus folgenden notwendigen Handlungsweisen wie z. B. Verherrlichung und Anbetung Allahs auf eigenmächtig festgelegte und unzulässige Art und Weise, d. h. durch Vollziehen der gottesdienstlichen Handlungen unter Zuhilfenahme eines (Ver-)Mittlers oder durch verbale Benennung bzw. Vorstellung und Anerkennung zusätzlicher göttlicher Mächte neben Allah oder durch unerlaubte Interpretation von *Tauhid* (d. h. des Monotheismus im Sinne des Islams).

2. „*Kufr*“ im islamischen Kontext

Allgemeine Bedeutung

- Jede Religion, Glaubensgemeinschaft, Weltanschauung oder Gruppierung außerhalb des Islams fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Das komplett bzw. partiell bewusste Leugnen bzw. Negieren eines *Iman*-Inhaltes und/oder eines eindeutigen Gebotes des islamischen *Din* fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- Heuchelei im Sinne von „rein formalem, d. h. nur verbalem äußerlichem Bekenntnis zum Islam (ohne echte innere Überzeugung)“ fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Diese Form gilt als die verabscheuungswürdigste Art des *Kufr*.
- Jeder Verstoß gegen die Prinzipien von *Tauhid* (d. h. des islamischen Verständnisses des Monotheismus) fällt unter die Rubrik „*Kufr*“:
-

Personen, die *Kufr* praktizieren, heißen dementsprechend:

mask.: sg. *Kafir*, pl. *Kafirūn* bzw. *Kuffar*

fem.: sg. *Kafira*, pl. *Kafirāt*

Resümee

Bei der Übersetzung des Wortes „*Kafir*“ müssen zwei Ebenen berücksichtigt werden:

- Die sprachliche Ebene:

Auf sprachlicher Ebene hat *Kafir* unterschiedliche Bedeutungen: Ackerbauer, undankbar sein, zudecken, verhüllen, Lossagung, Ignoranz, usw.

- Die religiöse Ebene:

Auf religiöser Ebene steht „*Kafir/Kafira*“ bzw. „*Kafirūn/Kafirāt*“ als Sammelbegriff für das Gegenteil von „Muslim/Muslima“ bzw. „Muslime/Musliminnen“.

In [Zaidan] heißt es: „Deshalb empfehle ich für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Kafir/Kafira*, den Ausdruck

„der/die Nicht-Gottergebene“

...“

Wichtig ist zu erkennen, dass „*Kafir*“ als Sammelbegriff für die unterschiedlichen Erscheinungsformen einer bestimmten Geisteshaltung der verschiedensten Personengruppen verwendet wird.

Als *Kafir* werden beispielsweise bezeichnet:

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- Atheisten
- Polytheisten
- sogenannte „Muslime“, die einen Pflichtteil des islamischen *Din* aberkennen
- Juden oder Christen, welche die Prophetenschaft Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) und den Koran als die Offenbarung Allahs ignorieren bzw. nicht anerkennen

Oft kann man das Wort *Kafir/Kafira* auch einfach als Nichtmuslim/Nichtmuslima übersetzen.

Definition von „Tauhid“ (Monotheismus im islamischen Sinne)

(im Wesentlichen aus [M.N.Yasin]:)

Bezeichnung für die Einheit und Einzigkeit Allahs. Der *Iman* an Allah bedeutet Folgendes:

Die feste Überzeugung ohne jeden Zweifel, dass Allah der Schöpfer und Herr aller Dinge ist, und dass Er derjenige ist, der alleinig den Anspruch hat, angebetet zu werden. Zu dieser Anbetung gehören Gebet, Fasten, Bittgebet. Ebenso gehört hierzu, dass man allein von Allah etwas erwartet, nur Allah fürchtet, sich nur Allah unterordnet,.. Und schließlich gehört dazu, dass man fest davon überzeugt ist, dass Er alle Eigenschaften der Vollkommenheit besitzt, und dass Er frei ist von jeglicher Eigenschaft der Unvollkommenheit.

Die Aspekte der Einheit Allahs:

Der *Iman* an Allah beinhaltet die Einheit bezüglich dreier Aspekte:

- Dass Er der alleinige Herr ist (*Tauhid ar-rububiyya*) und dass es keinen anderen Herrn gibt,
- Dass Er der allein Anbetungswürdige ist (*Tauhid al-uluhiyya*)
- Die Einheit bezüglich Seiner Namen und Eigenschaften: Dass Er der Vollkommene in Seinen Eigenschaften und Namen ist, und dass es keinen anderen Vollkommenen gibt.

Nur wenn der Mensch von dem oben genannten überzeugt ist, besitzt er den richtigen *Iman* an Allah.

Vorgehensweise

Es wurde folgende Herangehensweise gewählt:

1. Gliederung nach Abschnitten. Diese ist zum Teil an der Gliederung von [Zuhaili] orientiert.
2. Hinschreiben des arabischen Korantextes
3. Hinschreiben der deutschen Übersetzung
4. wenn vorhanden Anführung eines Offenbarungsanlasses
5. Erläuterung der Koranverse. Die meisten Koranverse kann man in eine der vier folgenden Kategorien einteilen:
 - Koranverse, die eine Beweisführung für die Wahrheit des Korans und des Islams darstellen
 - Koranverse über das, was dem Menschen verborgen ist (arab. al-ghaib) wie z.B. das Jenseits, Engel usw.
 - Koranverse über die früheren Völker und Propheten
 - Koranverse der rechtlichen Bestimmungen

Die Erläuterungen basieren auf der klassischen islamischen Tafsirliteratur – vornehmlich [Tabari - Tafsir] und [IbnKathir - Tafsir] –, die sich an einer Erläuterung aufgrund möglichst authentischer Überlieferungen orientierten (Tafsir bil-ma'thur). Die Erläuterung basiert auf folgenden Elementen:

- Sprachliche Erläuterungen der einzelnen Worte. Eine der Quellen war Sahih Buchari, kitab at-tafsir ("Kapitel über Tafsir"). Am Anfang des Abschnittes über die betreffende Sura befinden sich in diesem Kapitel von Sahih Buchari Worterläuterungen zu einzelnen Wörtern der betreffenden Sura, oft stammen sie von Ibn Abbas (r.), dem "Erläuterer des Korans". Oft werden diese Worterläuterungen nicht separat angeführt, weil sie in der deutschen Übersetzung bereits angeführt sind. Meistens ist eine solche sprachliche Erläuterung, die sich fast zu jedem Koranvers in [Tabari – Tafsir] und [IbnKathir – Tafsir] findet, mit der deutschen Koranübersetzung, die wie bereits erwähnt, auf der Koranübersetzung von Muhammad Rassoul basiert, abgeglichen worden. Falls es Differenzen gab, wurde die Übersetzung so geändert,

dass sie im Einklang mit den begrifflichen Erläuterungen aus [Tabari – Tafsir] bzw. [IbnKathir – Tafsir] steht. Auch wurden die arabischen Wörter Iman und Kufr nicht mit "Glaube" und "Unglaube" übersetzt, sondern als islamische Fachbegriffe belassen und am Anfang dieses Buchs erläutert (im Abschnitt "Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen").

- andere Koranverse, die den betreffenden Koranvers näher erläutern. Vor allem im Tafsir von Ibn Kathir wird dies stark gemacht.
- Erläuternde Hadithe, die Sahih oder Hasan sind. Dazu gehören auch Hadithe, die den Offenbarungsanlass beschreiben.
- Aussagen von Sahaba und Tabi'un zu dem entsprechenden Koranvers. Diese Aussagen sind meist aus [Tabari – Tafsir] entnommen. Da jedoch nicht zu allen Aussagen Analysen derer Überliefererketten vorliegen konnte nicht angegeben werden, wie authentisch diese Überlieferungen sind. Da Tabari aber immer eine Überliefererkette zu der entsprechenden Aussage angegeben hat, könnte in einer eingehenden Analyse die Frage der Authentizität mithilfe der Hadithwissenschaft geklärt werden. In einer Fußnote zum Tafsir zu Vers 5:1 ist gezeigt, wie Tabari jeweils die Aussagen von verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen anführt.

Diese Herangehensweise ist die klassische Herangehensweise zur Erstellung eines Tafsīr bi-l-ma'thur (Tafsīr beruhend auf Quellen, nicht auf eigenem allgemeinen Verständnis). Diese Art von Tafsīr wurde von den Sahaba und den Tabi'un akzeptiert. Dies aus folgendem Grund: der Koran ist in arabischer Sprache herabgesandt worden – und muss als Botschaft von Gott an die Menschen natürlich auch von denen, an die die Botschaft gerichtet ist, verstanden werden; würden die Menschen, an die die Botschaft gerichtet ist, den Inhalt nicht verstehen, dann würden sie folglich von Allah, dem Gerechtesten aller Richter, natürlich nicht zur Rechenschaft gezogen werden. D.h. die Menschen damals in Arabien – auch die Götzendiener und Juden – haben in der Regel die Verse des Korans genau verstanden. Falls etwas unklar war, hat Allah durch eine andere Stelle im Koran dies erläutert – oder aber der Prophet (s.a.s.) hat es erläutert. Da es sich um eine Aussage des Propheten (s.a.s.) in seiner Rolle als Gesandter Gottes – und nicht als Mensch im Alltag – handelt, ist dies auch Offenbarung.

Wenn die Prophetengefährten oder deren Schüler nun etwas über den Koran sagen, dann beruht es entweder auf ihrem sprachlichen Verständnis oder aber auf einer Aussage des Propheten (s.a.s.), was sie aber nicht explizit erwähnen. Ansonsten haben sie nicht nach Gutdünken den Koran interpretiert.

أن أبا بكر الصديق رضي الله عنه ، قال: « أي سماء تظلني ، وأي أرض تقلني إذا قلت في كتاب الله برأي »

An-Nakh'ijj u.a. berichten, dass Abu Bakr (r.) gesagt hat: *„Welcher Himmel würde mich bedecken und welche Erde würde mich tragen, wenn ich einfach so – ohne Wissen und nach Gutdünken – etwas vom Koran (wörtl. vom Buche Allahs) interpretieren würde?!“*¹

Somit muss die Basis eines Tafsirs also Folgendes sein:

1. sprachliches Verständnis
2. andere Stellen im Koran, die die vorliegende erklären
3. Umstände der Offenbarung (Offenbarungsanlass) und Aussagen des Propheten (s.a.s.), die die entsprechende Stelle erläutern.

Aussagen von anderen Menschen, die zeitlich recht nahe am Propheten (s.a.s.) waren, sind eigentlich Versuche, auf 1. und 3. zurückzugreifen.

Basisquellen

Die Basisquellen sind die beiden klassischen Tafsire von Tabari und Ibn Kathir. Da jedoch in beiden Werken viele schwache Hadithe erwähnt werden, die zwar mit Überliefererkette erwähnt werden, aber für einen Nichtspezialisten auf diesem Gebiet nicht als schwache Hadithe erkennbar sind, wurden jeweils Ausgaben dieser Tafsire benutzt, wo ein Teil der Quellen mehr oder weniger

¹ Dies berichteten Baihaqi in den "Schu'ab al-Imān, 5/293, Ibn Abi Schaiba im Musannaf und Tabari. Ibn Hadschar erwähnt diesen Bericht von Abu Bakr über zwei verschiedene Überliefererketten. Er kommentiert dazu, dass sie zwar beide unterbrochen sind, dass jedoch die eine von ihnen die andere stärkt.

analysiert und bewertet wurde. Beim Tafsīr von Tabari wurde die quellenkommentierte Ausgabe von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir benutzt. Beim Tafsīr von Ibn Kathīr wurde die quellenanalytische Ausgabe von Buhsali benutzt.

Beide erwähnte Fassungen kommentieren bzw. bewerten jedoch nur einen Teil der Quellen. Aus diesem Grund wurden – zumindest bei den Überlieferungen, die direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückgehen, im Wesentlichen nur die analysierten Überlieferungen übernommen, wenn diese als sahih (gesund) oder hasan (gut) klassifiziert wurden.

Die Quellenanalyse al-Buhsalis klassifiziert explizit viele Hadithe und zeigt auf, aus welcher Hadithquelle sie stammen. Die entsprechenden Hadithe wurden dann zumeist aus den Originalwerken aus [Kutub as-Sitta] oder [MaktabaSchamila] entnommen und in den vorliegenden Tafsir eingefügt.

Die Quellenanalyse der Brüder Schakir beschränkt sich zumeist auf Anmerkungen z.B. zur Abschrift des Tafsirs von Tabari oder z.B., dass die vorliegende Überlieferungskette bereits an der und der Stelle vorkam. Es ist also keine wirkliche Quellenanalyse.

Deswegen ist der Tafsir von Tabari im Wesentlichen dazu benutzt worden, 1. die allgemeine sprachliche Bedeutung eines Teilverses zu ermitteln und 2. die Aussagen der verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen zu übernehmen, obwohl zumeist nicht festgestellt werden konnte, wie authentisch der entsprechende Bericht über die Aussage eines Korankommentators ist.

Wenn es um die Erläuterungen von Versen, die Prophetengeschichten betreffen, geht, sind häufig Stellen aus [Mourad - Geschichte] übernommen worden.

Wenn es um die Erläuterung von Versen zu rechtlichen Bestimmungen geht, sind häufig Stellen aus [Mourad - FiqhII] oder [Mourad, Toumi] übernommen worden.

38 Sād

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

38.1 Allah der Erhabene schwört beim Koran und die Antwort auf die Götzendiener, die die Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.) leugnen [38:1-11]

Sād. Beim Koran, der ermahnt! [38:1]

Die Kafirün aber verharren in
falschem Stolz und Feindseligkeit.

[38:2]

Wie oft ließen Wir so manches
Geschlecht schon vor ihnen
zugrunde gehen! Sie schrien, als
keine Zeit mehr zum Entrinnen war.

[38:3]

Und sie wundern sich, dass ein
Warner aus ihrer Mitte zu ihnen
gekommen ist; und die Kāfirün
sagen: "Das ist ein Zauberer, ein
Lügner. [38:4]

Macht er die Götter zu einem
einzigem Gott? Dies ist wahrlich ein
merkwürdiges Ding." [38:5]

Und die Vornehmen unter ihnen
liefen davon (und sagten): "Geht und
haltet an euren Göttern fest. Das ist
es, was man beabsichtigt. [38:6]

Wir haben hiervon nie etwas in der
früheren Religion gehört. Dies ist

صَّ وَالْقُرْآنِ ذِي الذِّكْرِ ﴿١﴾ بَلِ

الَّذِينَ كَفَرُوا فِي عِزَّةٍ وَشِقَاقٍ ﴿٢﴾ كَمْ

أَهْلَكْنَا مِنْ قَبْلِهِمْ مِّنْ قَرْنٍ فَنَادَوا

وَلَاتٍ حِينَ مَنَاصٍ ﴿٣﴾ وَعَجِبُوا أَنْ

جَاءَهُمْ مُنذِرٌ مِّنْهُمْ ﴿٤﴾ وَقَالَ الْكَافِرُونَ

هَذَا سِحْرٌ كَذَّابٌ ﴿٥﴾ أَجَعَلَ الْآلِهَةَ

إِلَهًا وَاحِدًا إِنَّ هَذَا لَشَيْءٌ عَجَابٌ

﴿٦﴾ وَأَنْطَلَقَ الْمَلَأُ مِنْهُمْ أَنْ آمْسُوا

وَأَصْبِرُوا عَلَىٰ آلِهَتِكُمْ إِنَّ هَذَا

لَشَيْءٌ يُرَادُ ﴿٧﴾ مَا سَمِعْنَا بِهَذَا فِي

Allah der Erhabene schwört beim Koran und die Antwort auf die
Götzendiener, die die Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.) leugnen [38:1-11]

nichts als eine Erdichtung. [38:7]

Ist die Ermahnung unter uns nur zu ihm allein gekommen?“ Nein, sie hegen Zweifel über Meine Ermahnung. Nein, sie haben Meine Strafe nicht gekostet. [38:8]

Besitzen sie etwa die Schätze der Barmherzigkeit deines Herrn, des Allmächtigen, des Gabenverleihers? [38:9]

Oder gehört ihnen das Königreich der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist? Dann sollen sie doch auf den Wegen emporsteigen. [38:10]

Eine Heerschar der Parteien (arab. ahzāb) wird in die Flucht geschlagen werden. [38:11]

الْمِلَّةِ الْآخِرَةِ إِنْ هَذَا إِلَّا اخْتِلَافٌ ﴿٧﴾

أَنْزَلَ عَلَيْهِ الذِّكْرَ مِنْ بَيْنِنَا بَلْ هُمْ فِي

شَكٍّ مِّنْ ذِكْرِي ط بَلْ لَمَّا يَذُوقُوا

عَذَابِ ﴿٨﴾ أَمْ عِنْدَهُمْ خَزَائِنُ رَحْمَةِ

رَبِّكَ الْعَزِيزِ الْوَهَّابِ ﴿٩﴾ أَمْ لَهُمْ مُلْكُ

السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا ط

فَلْيَرْتَقُوا فِي الْأَسْبَابِ ﴿١٠﴾ جُنْدٌ مَّا

هُنَالِكَ مَهْزُومٌ مِّنَ الْأَحْزَابِ ﴿١١﴾

38.1.1 Offenbarungsanlaß

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ غَيْلَانَ وَعَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ الْمَعْنَى وَاحِدٌ قَالَ حَدَّثَنَا أَبُو أَحْمَدَ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ
الْأَعْمَشِ عَنْ يَحْيَى قَالَ قَالَ عَبْدُ هُوَ ابْنُ عَبَّادٍ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ
مَرِضَ أَبُو طَالِبٍ فَجَاءَتْهُ فُرَيْشٌ وَجَاءَهُ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَعِنْدَ أَبِي طَالِبٍ مَجْلِسُ رَجُلٍ
فَقَامَ أَبُو جَهْلٍ كَيْ يَمْنَعَهُ وَشَكَوَهُ إِلَى أَبِي طَالِبٍ فَقَالَ يَا ابْنَ أَخِي مَا تُرِيدُ مِنْ قَوْمِكَ قَالَ إِنِّي
أُرِيدُ مِنْهُمْ كَلِمَةً وَاحِدَةً تَدِينُ لَهُمْ بِهَا الْعَرَبُ وَتُؤَدِّي إِلَيْهِمُ الْعَجْمُ الْجَزِيَّةَ قَالَ كَلِمَةً وَاحِدَةً
قَالَ كَلِمَةً وَاحِدَةً قَالَ يَا عَمَّ قُولُوا لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ فَقَالُوا إِهَّا وَاحِدًا مَا سَمِعْنَا بِهَذَا فِي الْمِلَّةِ الْآخِرَةِ
إِنْ هَذَا إِلَّا اخْتِلَافٌ قَالَ فَتَنَلَّ فِيهِمُ الْقُرْآنُ

﴿ ص وَالْقُرْآنِ ذِي الذِّكْرِ بَلِ الَّذِينَ كَفَرُوا فِي عِزَّةٍ وَشِقَاقٍ ﴾ إِلَى قَوْلِهِ ﴿ مَا سَمِعْنَا بِهَذَا فِي الْمِلَّةِ الْآخِرَةِ إِنْ هَذَا إِلَّا اخْتِلَاقٌ ﴾

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ وَرَوَى يَحْيَى بْنُ سَعِيدٍ عَنْ سُفْيَانَ عَنِ الْأَعْمَشِ نَحْوَهُ هَذَا الْحَدِيثِ وَ قَالَ يَحْيَى بْنُ عِمَارَةَ حَدَّثَنَا بُنْدَاؤُ حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ سَعِيدٍ عَنْ سُفْيَانَ نَحْوَهُ عَنِ الْأَعْمَشِ

Said bin Dschubair berichtet, dass Ibn Abbas sagte: "Abu Taleb erkrankte, da kamen die Quraisch zu ihm, und der Prophet (s.a.s.) kam ebenfalls zu ihm, während bei ihm eine Männersitzung war. Abu Dschahl stand auf und wollte ihn (davon) abhalten (einzutreten), und sie (d.h. die Quraisch) beklagten sich über ihn (d.h. über den Propheten (s.a.s.)) bei (dessen Onkel) Abu Taleb. Daraufhin sagte dieser: "O Sohn meines Bruders, was forderst du denn von deinem Volk?" Er antwortete: "Ich möchte von ihnen nur ein einziges Wort, wodurch die Araber sich ihnen unterordnen und die Nichtaraber ihnen die Dschizja bezahlen". Er fragte nach: "Ein einziges Wort?" Er bekräftigte: "Ein einziges Wort". Er fuhr fort: "O mein Onkel, sagt "Lā ilaha illallah"(Es gibt keinen Gott ausser Allah)". Da sagten sie: "Ein einziger Gott? Wir haben hiervon nie etwas in der früheren Religion gehört. Dies ist nichts als eine Erdichtung". Daraufhin wurde über sie das folgende aus dem Koran herabgesandt:

Şād. Beim Koran, der ermahnt! [38:1]

Die Kafirūn aber verharren in falschem Stolz und Feindseligkeit. [38:2]

Wie oft ließen Wir so manches Geschlecht schon vor ihnen zugrunde gehen!

Sie schrien, als keine Zeit mehr zum Entrinnen war. [38:3]

Und sie wundern sich, dass ein Warner aus ihrer Mitte zu ihnen gekommen ist; und die Kāfirūn sagen: "Das ist ein Zauberer, ein Lügner. [38:4]

Macht er die Götter zu einem einzigen Gott? Dies ist wahrlich ein merkwürdiges Ding." [38:5]

Und die Vornehmen unter ihnen liefen davon (und sagten): "Geht und haltet an euren Göttern fest. Das ist es, was man beabsichtigt. [38:6]

Allah der Erhabene schwört beim Koran und die Antwort auf die Götzendiener, die die Gesandtschaft von Muhammad (s.a.s.) leugnen [38:1-11]

Wir haben hiervon nie etwas in der früheren Religion gehört. Dies ist nichts als eine Erdichtung. [38:7]".²

38.1.2 Worterläuterungen und Tafsir

Ṣād. [38:1] - Bzgl. der Erläuterung der Einzelbuchstaben am Anfang einiger Suren siehe die Erläuterungen zu [2:1] in Band 1.

Beim Koran, der ermahnt! [38:1] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: d.h. beim Koran, in dem eine umfassende Ermahnung ist, die, wenn man sich daran hält, ein Vorteil für die Menschen im Diesseits und Jenseits ist.

قال الضحاك في قوله: ﴿ذِي الذِّكْرِ﴾ كقوله: ﴿لَقَدْ أَنْزَلْنَا إِلَيْكُمْ كِتَابًا فِيهِ ذِكْرُكُمْ﴾ أي: تذكيركم.

Dahak sagt über **"der ermahnt!" [38:1]**: Dies ist gleichbedeutend mit der Aussage Allahs **Wahrlich, Wir haben euch ein Buch herabgesandt, worin eure Erinnerung (arab. dhikrukum) liegt; wollt ihr es denn nicht begreifen? [21:10]**, d.h. der euch ermahnt. Entsprechendes sagte auch Qatada.

Ibn Abbas, Said bin Dschubair u.a. sagten, dass **"der ermahnt!" [38:1]** bedeutet: "der ehrenhaft ist".

Ibn Kathir sagt, dass sich die beiden verschiedenen Interpretationen nicht widersprechen.

Die Kafirūn aber verharren in falschem Stolz und Feindseligkeit. [38:2] - Qatada sagt, dass dies der Inhalt des Schwurs **Beim Koran, der ermahnt! [38:1]** ist.

² Dies berichteten Tirmidhi(3232), Nasa'i u.a. Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi(3232). Tirmidhi sagte: "Dies ist ein hasan-Hadith". Albani jedoch erklärte die Überliefererkette für schwach.

Wie oft ließen Wir so manches Geschlecht schon vor ihnen zugrunde gehen!

- Ibn Kathir: Das ein Volk, welches (den Gesandten Gottes, der zu ihnen gesandt wurde) der Lüge bezichtigte.

Sie schrien, als keine Zeit mehr zum Entrinnen war. [38:3] - Ibn Kathir: D.h. als die Strafe Allahs kam, suchten sie bei Ihm Zuflucht, jedoch nützte dies nichts mehr. Diese Interpretation wird von Ibn Abbas über verschiedene Überliefererketten überliefert.

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und da sie Unsere Strafe spürten, siehe, da begannen sie davor zu fliehen. [21:12] "Flieht nicht, sondern kehrt zu dem Behagen, das ihr genießen durftet, und zu euren Wohnstätten zurück, damit ihr vielleicht befragt werdet."** [21:13]

Und sie wundern sich, dass ein Warner aus ihrer Mitte zu ihnen gekommen ist; und die Kāfirūn sagen: "Das ist ein Zauberer, ein Lügner. [38:4] Macht er die Götter zu einem einzigen Gott? Dies ist wahrlich ein merkwürdiges Ding." [38:5] Und die Vornehmen unter ihnen liefen davon (und sagten): "Geht und haltet an euren Göttern fest. Das ist es, was man beabsichtigt. [38:6] Wir haben hiervon nie etwas in der früheren Religion gehört. Dies ist nichts als eine Dichtung. [38:7] Ist die Ermahnung unter uns nur zu ihm allein gekommen?" Nein, sie hegen Zweifel über Meine Ermahnung. Nein, sie haben Meine Strafe nicht gekostet. [38:8] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Scheint es den Menschen so verwunderlich, dass Wir einem Manne aus ihrer Mitte eingegeben haben: "Warne die Menschen und verkünde die frohe Botschaft den Mu'minūn, dass sie einen wahrhaftigen Rang bei ihrem Herrn innehaben werden.?" Die Kāfirūn sagen: "Wahrlich, das ist ein offenkundiger Zauberer." [10:2]

Besitzen sie etwa die Schätze der Barmherzigkeit deines Herrn, des Allmächtigen, des Gabenverleihers? [38:9] Oder gehört ihnen das Königreich der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist? Dann sollen sie doch auf den Wegen emporsteigen. [38:10] - Ibn Abbas, Said bin Dschubair, Qatada u.a.: D.h. auf den Wegen des Himmels.

Festigung des Propheten (s.a.s.) und die Erinnerung an das Ende von früheren Völkern [38:12-16]

Dahak: D.h. (wenn dies wirklich so sein sollte), dann sollen sie doch in den siebten Himmel steigen!

Eine Heerschar der Parteien (arab. ahzāb) wird in die Flucht geschlagen werden. [38:11] - Ibn Kathir: D.h. Diese Soldaten, die (die Wahrheit) leugnen, und die in Feinseligkeit und falschem Stolz harren, werden besiegt und geschlagen werden, so, wie auch frühere Parteien (arab. ahzāb)³, die (die Botschaft Gottes) leugneten. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Oder sagen sie etwa: "Wir sind allesamt eine siegreiche Schar.?" [54:44] Die Scharen werden alle besiegt werden, und sie werden in die Flucht geschlagen. [54:45] - was bei der Schlacht von Badr war - Nein, die Stunde ist ihr Termin; und die Stunde⁴ ist noch unheilvoller und bitterer. [54:46]**

38.2 Festigung des Propheten (s.a.s.) und die Erinnerung an das Ende von früheren Völkern [38:12-16]

Vor ihnen haben schon geleugnet: das Volk Noahs und die 'Ād und Pharao mit den bodenfesten Bauten. [38:12],

كَذَّبَتْ قَبْلَهُمْ قَوْمُ نُوحٍ وَعَادٌ وَفِرْعَوْنُ

und die Thamūd und das Volk Lots und die Bewohner des Waldes - dies sind die Parteien (arab. ahzāb).

ذُو الْأَوْتَادِ ۝ وَثَمُودُ وَقَوْمُ لُوطٍ

[38:13]

وَأَصْحَابُ لَيْكَةِ ۚ أُولَٰئِكَ الْأَحْزَابُ ۝

Ein jeder hatte die Gesandten der Lüge bezichtigt, darum war Meine

إِنْ كُلُّ إِلَّا كَذَّبَ الرُّسُلَ فَحَقَّ

³ Vor ihnen haben schon geleugnet: das Volk Noahs und die 'Ād und Pharao mit den bodenfesten Bauten. [38:12], und die Thamūd und das Volk Lots und die Bewohner des Waldes - **dies sind die Parteien (arab. ahzāb).** [38:13]

⁴ d.h. der Tag der Auferstehung

Strafe fällig gewesen. [38:14]

عِقَابٍ ﴿١٤﴾ وَمَا يَنْظُرُ هَتُّوْلًا إِلَّا

Und diese erwarteten nichts als einen einzigen Schrei, für den es keinen Aufschub gibt. [38:15]

صِيْحَةً وَاحِدَةً مَّا لَهَا مِنْ فَوَاقٍ ﴿١٥﴾

Und sie sagen: "Unser Herr, beschleunige unseren Anteil (der Strafe) vor dem Tage der Abrechnung." [38:16]

وَقَالُوا رَبَّنَا عَجِّلْ لَنَا قِطْنَآ قَبْلَ يَوْمِ

الْحِسَابِ ﴿١٦﴾

38.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Vor ihnen haben schon gelegnet: das Volk Noahs und die 'Ād und Pharao mit den bodenfesten Bauten. [38:12], und die Thamūd und das Volk Lots und die Bewohner des Waldes - dies sind die Parteien (arab. *ahzāb*). [38:13] - Die Leute des Waldes sind das Volk von Schu'aib. Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:85-93].

Und diese erwarteten nichts als einen einzigen Schrei, für den es keinen Aufschub gibt. [38:15] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Mit dem Schrei ist der "Stoß des Schreckens" gemeint, wo Allah dem Engel Israfil befiehlt, lang in die Posaune zu stoßen, und wo alle in den Himmeln und der Erde Angst bekommen ausser denen, die Allah davon ausgenommen hat. Siehe hierzu die Erläuterungen zu [36:46] in Band 9.

Und sie sagen: "Unser Herr, beschleunige unseren Anteil (der Strafe) vor dem Tage der Abrechnung." [38:16] - Ibn Kathir: Allah tadelt hier die Götzendiener, dass sie gegen sich selbst ein Bittgebet sprechen. Ibn Abbas, Mudschahid, Dahak u.a. sagten: Sie forderten, dass die Strafe schnell herbeikommt.

Der Gottesdienst von David (a.s.) [38:17-20]

Qatada fügte noch hinzu: So, wie sie sagten: "O Allah, wenn dies wirklich die Wahrheit von Dir ist, dann lass Steine vom Himmel auf uns niederregnen oder bringe eine schmerzliche Strafe auf uns herab." [8:32].

38.3 Der Gottesdienst von David (a.s.) [38:17-20]

Ertrage in Geduld, was sie reden und gedenke Unseres Dieners David, des Kraftvollen. Er war gehorsam. [38:17]

أَصْبِرْ عَلَىٰ مَا يَقُولُونَ وَاذْكُرْ عَبْدَنَا
دَاوُدَ ذَا الْأَيْدِ إِنَّهُ أَوَّابٌ ﴿١٧﴾ إِنَّا

Wahrlich, Wir machten (ihm) die Berge dienstbar, um mit ihm am Abend und beim Sonnenaufgang (Allah) zu lobpreisen. [38:18]

سَخَّرْنَا الْجِبَالَ مَعَهُ يُسَبِّحْنَ بِالْعَشِيِّ
وَالْإِشْرَاقِ ﴿١٨﴾ وَالطَّيْرَ مَحْشُورَةً كُلٌّ لَهُ

Und die Vögel in Scharen - alle waren sie ihm gehorsam.⁵[38:19]

أَوَّابٌ ﴿١٩﴾

38.3.1 Worterläuterungen und Tafsir⁶

des Kraftvollen..[38:17] - Ibn Abbas und Mudschahid: D.h. der, der stark ist im Gottesdienst und im rechtschaffenen Handeln.

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

أَحَبُّ الصَّلَاةِ إِلَى اللَّهِ صَلَاةُ دَاوُدَ عَلَيْهِ السَّلَامُ وَأَحَبُّ الصِّيَامِ إِلَى اللَّهِ صِيَامُ دَاوُدَ كَانَ
يَنَامُ نِصْفَ اللَّيْلِ وَيَقُومُ ثُلُثَهُ وَيَنَامُ سُدُسَهُ وَكَانَ يَصُومُ يَوْمًا وَيُفْطِرُ يَوْمًا

“Das Gebet, welches Allah am meisten liebt, ist das Gebet von David, Friede sei mit ihm, und das Fasten, welches Allah am meisten liebt, ist das Fasten

⁵ d.h. sie priesen alle Allah mit, wie Allah sagt: „...Wir verliehen David Unsere Huld: "O ihr Berge, lobpreist mit ihm (Allah), und auch ihr Vögel (, lobpreist Ihn)!"...[34:10]

⁶ zumeinst aus [Mourad - Geschichte], Kap.2.25.3 "Der Gottesdienst von David (a.s.)"

*von David. Er schlief die Hälfte der Nacht. Dann stand er das (darauffolgende) Drittel im Gebet. (Dann) schlief er (wieder) das (letzte) Sechstel der Nacht. Und er fastete alle zwei Tage (wörtl. er fastete einen Tag und den anderen Tag fastete er nicht)."*⁷

Wahb ibn Munabbih berichtet: "Zu den Weisheiten des Hauses David gehörte: Jemand, der Verstand hat, darf viererlei Zeiten (wörtl. Stunden, arab. sa'at) nicht außer Acht lassen:

- Eine Zeit, in der er alleine mit Allah spricht,
- eine Zeit, in der er sich zur Rechenschaft zieht,
- eine Zeit, in der er offen mit seinen Brüdern spricht, die ihm seine Schwächen offenbaren und ihm ehrlich seinen (charakterlichen) Zustand offenbaren und
- eine Zeit, in der er seinem Ego gestattet, das, was es wünscht zu genießen von den schönen, von Allah erlaubten Dingen. Denn diese Zeit ist eine Hilfe, dass man das in den drei vorher erwähnten Zeiten ausführen kann, und eine Erholung fürs Herz.

Jemand, der Verstand hat, muss seine Zeit kennen, seine Zunge hüten und mit Tatkraft seine Pflichten angehen.

Jemand, der Verstand hat, darf sich nur wegen dreierlei aufmachen:

- um Proviant für seinen (Todes)zeitpunkt zu holen,
- oder um seinen Lebensunterhalt zu verdienen
- oder um etwas nicht von Allah Verbotenes zu genießen."⁸

Siehe auch die Erläuterungen zu [34:10-11] in Band 9.

⁷ Dies berichteten Buhari (1131), Muslim u.a.

⁸ Dies ist eine gesunde (sahih) Überlieferung mit seinen verschiedenen Überliefererwegen. U.a. wird diese Überlieferung von Ibn Abi Ad-Dunja in "Asch-Schukr" (Die Dankbarkeit) berichtet.

38.4 David (a.s.), der gerechte Richter und Herrscher [38:21-26]

Und Wir festigten sein Königreich und gaben ihm Weisheit und ein unwiderrufliches Urteilsvermögen. [38:20]

Ist die Geschichte von den Streitenden auch zu dir gelangt? Wie sie über die Mauer (seines) Gebetsgemachs kletterten [38:21]

(und) wie sie bei David eindrangen und er sich vor ihnen fürchtete? Sie sagten: "Fürchte dich nicht. (Wir sind) zwei Streitende, von denen einer sich gegen den anderen vergangen hat; richte darum in Gerechtigkeit zwischen uns und handle nicht ungerecht und leite uns auf den ebenen Weg. [38:22]

Dieser ist mein Bruder; er hat neunundneunzig Mutterschafe, und ich habe ein einziges Mutterschaf. Dennoch sagte er: »Übergib es mir«, und hat mich in der Rede überwunden." [38:23]

Er (David) sagte: "Wahrlich, er hat ein Unrecht an dir verübt, als er dein Mutterschaf zu seinen eigenen Mutterschafen hinzuverlangte. Und gewiss, viele Teilhaber vergehen sich gegeneinander; nur die (sind davon) ausgenommen, die Iman haben und gute Werke tun; und das sind wenige."

وَشَدَدْنَا مُلْكَهُ ۖ وَءَاتَيْنَاهُ الْحِكْمَةَ

وَفَصَّلَ الْخِطَابِ ﴿٢٠﴾ وَهَلْ أَتَاكَ

نَبَأُ الْخَصْمِ إِذْ تَسَوَّرُوا الْمِحْرَابَ

﴿٢١﴾ إِذْ دَخَلُوا عَلَى دَاوُدَ فَفَزِعَ

مِنْهُمْ ۖ قَالُوا لَا تَخَفْ خَصْمَانِ

بَغِي بَعْضُنَا عَلَى بَعْضٍ فَأَحْكُمِ

بَيْنَنَا بِالْحَقِّ وَلَا تُشْطِطْ وَاهْدِنَا

إِلَى سَوَاءِ الصِّرَاطِ ﴿٢٢﴾ إِنَّ هَذَا

أَخِي لَهُ تِسْعٌ وَتِسْعُونَ نَعْجَةً ۖ وَإِلَى

نَعْجَةٍ ۖ وَاحِدَةٌ فَقَالَ أَكْفِلْنِيهَا وَعَزَّنِي

فِي الْخِطَابِ ﴿٢٣﴾ قَالَ لَقَدْ ظَلَمَكَ

بِسُؤَالٍ نَعَجْتِكَ إِلَى نِعَاجِهِ ۖ وَإِنَّ

كَثِيرًا مِّنَ الْخُلَطَاءِ لَيَبْغِي بَعْضُهُمْ

عَلَى بَعْضٍ إِلَّا الَّذِينَ ءَامَنُوا

وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ وَقَلِيلٌ مَّا هُمْ ۗ

Und David merkte, dass Wir ihn auf die Probe gestellt hatten; also bat er seinen Herrn um Verzeihung und fiel betend nieder und bekehrte sich. [38:24]

Darum vergaben Wir ihm dies; und wahrlich, er hatte nahen Zutritt zu Uns und eine herrliche Einkehr (bei Uns). [38:25]

"O David, Wir haben dich zu einem Nachfolger auf Erden gemacht; richte darum zwischen den Menschen in Gerechtigkeit, und folge nicht (deinen) persönlichen Neigungen, damit sie dich nicht vom Wege Allahs abirren lassen." Wahrlich jenen, die von Allahs Weg abirren, wird eine strenge Strafe zuteil sein, weil sie den Tag der Abrechnung vergaßen. [38:26]

وَوَظَنَّ دَاوُدُ أَنَّمَا فَتَنَّاهُ فَاسْتَغْفَرَ

رَبَّهُ وَخَرَّ رَاكِعًا وَأَنَابَ ﴿٢٤﴾

فَغَفَرْنَا لَهُ وَإِنَّا لَهُ مِنَ

عِنْدَنَا لَنُزُلْفَىٰ وَحُسْنِ مَّغَابٍ ﴿٢٥﴾ يٰدَاوُدُ

إِنَّا جَعَلْنَاكَ خَلِيفَةً فِي الْأَرْضِ

فَأَحْكُم بَيْنَ النَّاسِ بِالْحَقِّ وَلَا تَتَّبِعِ

الْهَوَىٰ فَيُضِلَّكَ عَن سَبِيلِ اللَّهِ إِنَّ

الَّذِينَ يَضِلُّونَ عَن سَبِيلِ اللَّهِ لَهُمْ

عَذَابٌ شَدِيدٌ بِمَا نَسُوا يَوْمَ

الْحِسَابِ ﴿٢٦﴾

38.4.1 Worterläuterungen und Tafsir⁹

Ibn Abbas hat gesagt: "Zwei Männer brachten ihren Streitfall wegen einer Kuh als Gerichtsklage vor David, Friede sei mit ihm. Einer von beiden behauptete, dass der andere die Kuh von ihm mit Gewalt an sich genommen hat, wobei der Beschuldigte dies abstritt. Da verschob David ihre Angelegenheit auf die Nacht. Als es Nacht wurde, offenbarte Allah ihm, dass er den Kläger töten solle. Am nächsten Morgen sagte David zu ihm. "Gott hat mir offenbart, dass ich dich töten soll. Ich werde dich also auf jeden Fall töten. Was hat es nun in Wahrheit auf sich mit der Angelegenheit,

⁹ aus [Mourad - Geschichte], Kap.2.25

David (a.s.), der gerechte Richter und Herrscher [38:21-26]

in der du deinen Gefährten beschuldigt hast?" Da sagte er. "Bei Allah, o Prophet Allahs, ich habe in dieser Angelegenheit Recht, jedoch habe ich vor dieser Angelegenheit seinen Vater ermordet." Da befahl David, ihn zu töten und so wurde er getötet." Daraufhin genoss David im Volk Israel große Achtung und sie unterwarfen sich völlig seinen Befehlen (wörtl. ihm).

*Und dies ist die Bedeutung der Aussage Allahs **"Und Wir festigten sein Königreich"[38:20]"**¹⁰*

38.4.1.1 Eine verbreitete Lüge, die über David (a.s.) existiert¹¹

In der Bibel wird behauptet, dass David (a.s.) einen seiner Soldaten an die vorderste Front schickte, damit dieser getötet wird, damit David dessen Frau heiraten kann.

Diese Geschichte wird sogar – unglaublicherweise – auch von manchen muslimischen Gelehrten¹² als Tafsir zu den Versen [38:21-25] angeführt. Ibn Kathir führt diese Verse an und sagt dann: "Viele Korankommentatoren von den Salaf und Khalaf führen hierzu Geschichten an, die fast alle *isra'ilijjat* sind, und die zum Teil offensichtlich erlogen sind. Wir unterlassen die Erwähnung dieser Geschichten absichtlich..."¹³

Dass dies hier erwähnt sein soll, hat den Grund, dass im deutschsprachigen Raum die oben erwähnte Geschichte aufgrund des christlichen Hintergrunds vieler Leute bekannt ist.

Es sollte aber klar sein, dass solch eine Schandtat, dass ein Mann seinem Bruder im Islam die Frau wegnimmt, nicht einmal ein normaler Muslim macht. Wie kann man dann glauben, dass dies ein Prophet Allahs tut?! Denn

¹⁰ Dies berichtete Tabari und Ibn Abi Hatim. Der Bericht hat eine gute Überliefererkette. Der Inhalt ist jedoch von den "Isra'ilijjat". Aus [IbnKathir], Nr.389

¹¹ aus [Mourad - Geschichte], Kap.2.25.5 " Eine verbreitete Lüge, die über David (a.s.) existiert"

¹² z.B. im Tafsir al-Dschalalain

¹³ [IbnKathir], S.539

es ist bekannt, dass Propheten auf jeden Fall keine großen Sünden begehen. Eine solche Tat wäre aber eine große Sünde.

Wie kann man also dann so etwas von einem der Propheten Allahs behaupten, mit dem zusammen gemäß der Aussage Allahs sogar die Vögel Allah gepriesen haben.

Möge Allah denjenigen Muslimen verzeihen, die diese Lüge über David (a.s.) weiterverbreitet haben.

Diese schlimme Geschichte wird von diesen Leuten als Interpretation der folgenden Koranverse aufgeführt:

Ist die Geschichte von den Streitenden auch zu dir gelangt? Wie sie über die Mauer (seines) Gebetsgemachs kletterten [38:21] (und) wie sie bei David eindringen und er sich vor ihnen fürchtete? Sie sagten: "Fürchte dich nicht. (Wir sind) zwei Streitende, von denen einer sich gegen den anderen vergangen hat; richte darum in Gerechtigkeit zwischen uns und handle nicht ungerecht und leite uns auf den ebenen Weg. [38:22] Dieser ist mein Bruder; er hat neunundneunzig Mutterschafe, und ich habe ein einziges Mutterschaf. Dennoch sagte er: »Übergib es mir«, und hat mich in der Rede überwunden." [38:23] Er (David) sagte: "Wahrlich, er hat ein Unrecht an dir verübt, als er dein Mutterschaf zu seinen eigenen Mutterschafen hinzuverlangte. Und gewiss, viele Teilhaber vergehen sich gegeneinander; nur die (sind davon) ausgenommen, die Iman haben und gute Werke tun; und das sind wenige." Und David merkte, dass Wir ihn auf die Probe gestellt hatten; also bat er seinen Herrn um Verzeihung und fiel betend nieder und bekehrte sich. [38:24] Darum vergaben Wir ihm dies; und wahrlich, er hatte nahen Zutritt zu Uns und eine herrliche Einkehr (bei Uns). [38:25]

Wenn man Vers 38:24 hört oder liest, sollte man eine sog. Rezitationsniederwerfung (arab. sadschda) machen.

Ibn Abbas (r.) wurde gefragt, warum er an dieser Stelle eine Niederwerfung (arab. sadschda) machte. Da antwortete er: "*Hast du nicht gelesen* "**Und von**

Das Ziel des irdischen Lebens - Iman und Kufr - Anweisung zum Nachdenken über die Verse des Koran [38:27-29]

seinen Nachkommen sind David und Salomon"[6:84] "Dies sind diejenigen, die Allah auf den richtigen Weg geleitet hat, so nimm ihre Verhaltensweise als Vorbild."[6:90] *Somit gehört David zu denen, die unser Prophet (s.a.s.) als Vorbild nehmen soll. David, Friede sei mit ihm, hat hier eine Niederwerfung gemacht und so hat auch der Gesandte Allahs (s.a.s.) hier eine Niederwerfung gemacht."*¹⁴

Zuhaili erwähnt, dass die richtige Interpretation, warum David (a.s.) sich niederwarf und bereute, der Umstand war, dass er als gerechter Richter zunächst beide Streitparteien hätte anhören müssen, bevor er ein Urteil gibt. Er gab jedoch sein Urteil gleich nach der Anhörung des Klägers.

Allerdings sagt Zuhaili weiter, dass auch diese Interpretation zu untersuchen ist, da es schwer vorstellbar ist, dass David (a.s.) als Richter diese grundsätzliche Sache, dass man beim Richten zunächst beide Parteien anhören sollte, nicht beachtete.

38.5 Das Ziel des irdischen Lebens - Iman und Kufr - Anweisung zum Nachdenken über die Verse des Koran [38:27-29]

Und Wir haben den Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, nicht sinnlos erschaffen. Das ist die Ansicht der Kafirün. Wehe denn den Kafirün wegen des Feuers! [38:27]

Oder sollen Wir etwa diejenigen, die Iman haben und gute Werke tun, gleich denen behandeln, die Verderben auf Erden stiften? Oder sollen Wir die Gottesfürchtigen wie die Unverschämten behandeln? [38:28]

وَمَا خَلَقْنَا السَّمَاءَ وَالْأَرْضَ وَمَا
بَيْنَهُمَا بَطْلًا ۚ ذَٰلِكَ ظَنُّ الَّذِينَ
كَفَرُوا ۚ فَوَيْلٌ لِلَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ
النَّارِ ﴿٢٧﴾ أَمْ نَجْعَلُ الَّذِينَ ءَامَنُوا
وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ كَالْمُفْسِدِينَ
فِي الْأَرْضِ أَمْ نَجْعَلُ الْمُتَّقِينَ

¹⁴ Dies berichteten Buhari (3421) und Ahmad

Es ist ein Buch voll des Segens, das Wir zu dir herabgesandt haben, auf dass sie über seine Verse nachdenken, und auf dass diejenigen ermahnt werden mögen, die verständig sind. [38:29]

كَالْفَجَارِ ﴿٢٨﴾ كَتَبْنَا أَنْزَلْنَاهُ إِلَيْكَ
مُبْرَكٌ لِيَدَّبُرُوا آيَاتِهِ وَلِيَتَذَكَّرَ
أُولُو الْأَلْبَابِ ﴿٢٩﴾

38.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir haben den Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, nicht sinnlos erschaffen. Das ist die Ansicht der Kafirün. Wehe denn den Kafirün wegen des Feuers! [38:27] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Und Wir erschufen Himmel und Erde und das, was zwischen beiden ist, nicht zum Spiel. [21:16] Hätten Wir Uns einen Zeitvertreib schaffen wollen, so hätten Wir dies von Uns aus vorgenommen, wenn Wir das überhaupt hätten tun wollen. [21:17] Vielmehr werfen Wir die Wahrheit gegen die Lüge, und diese wird dadurch lebensunfähig gemacht. Und wehe euch im Hinblick darauf, was ihr (Ihm) zuschreibt! [21:18]

und

Wir erschufen die Himmel und die Erde, und das, was zwischen beiden ist, nicht zum Zeitvertreib. [44:38] Wir erschufen sie nur in gerechter Weise, jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [44:39]

38.6 Salomon (a.s.) und seine Pferde [38:30-33]

Und Wir schenkten David Salomon. Welch ein trefflicher Diener! Er war immer wieder umkehrbereit. [38:30]

Als ihm am Abend die edlen (dressierten), schnellen Pferde vorgeführt wurden. [38:31]

Da sagte er: „Ich habe mich der Liebe der (irdischen) Güter hingegeben und

وَوَهَبْنَا لِدَاوُدَ سُلَيْمَانَ نِعَمٌ
الْعَبْدُ إِنَّهُ أَوَّابٌ ﴿٣٠﴾ إِذْ عُرِضَ
عَلَيْهِ بِالْعَشِيِّ الصَّفِينَتُ الْحَيَّادُ
﴿٣١﴾ فَقَالَ إِنِّي أَحْبَبْتُ حُبَّ الْخَيْرِ

es darüber unterlassen, meines Herrn zu gedenken, bis sie sich hinter dem Vorhang verbarg. [38:32]

Bringt sie mir wieder her." Da begann er, ihnen die Beine und den Hals zu zerhauen. [38:33]

عَنْ ذِكْرِ رَبِّي حَتَّى تَوَارَتْ
بِالْحِجَابِ ﴿٣٢﴾ رُدُّوَهَا عَلَيَّ^ط فَطَفِقَ
مَسْحًا بِالسُّوقِ وَالْأَعْنَاقِ ﴿٣٣﴾

38.6.1 Worterläuterungen und Tafsir¹⁵

Ibn Kathir: „Es wird berichtet, dass es 10 000 Pferde waren...Des Weiteren wird berichtet, dass darunter zwanzig Pferde mit Flügeln waren.“

Aischa (r.) berichtete,

قَدِمَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ غَزْوَةِ تَبُوكَ أَوْ حَيْبَرَ وَفِي سَهْوَتِهَا سِتْرٌ فَهَبَّتْ رِيحٌ فَكَشَفَتْ نَاحِيَةَ السِّتْرِ عَنْ بَنَاتٍ لِعَائِشَةَ لُعِبَ فَقَالَ مَا هَذَا يَا عَائِشَةُ قَالَتْ بَنَاتِي وَرَأَى بَيْنَهُنَّ فَرَسًا لَهُ جَنَاحَانِ مِنْ رِقَاعٍ فَقَالَ مَا هَذَا الَّذِي أَرَى وَسَطَهُنَّ قَالَتْ فَرَسٌ قَالَ وَمَا هَذَا الَّذِي عَلَيْهِ قَالَتْ جَنَاحَانِ قَالَ فَرَسٌ لَهُ جَنَاحَانِ قَالَتْ أَمَا سَمِعْتَ أَنَّ لِسُلَيْمَانَ خَيْلًا لَهَا أَجْنِحَةٌ قَالَتْ فَضَحِكَ حَتَّى رَأَيْتُ نَوَاجِذَهُ

dass der Gesandte Allahs zurückkam vom Feldzug von Tabuk - oder Khaibar¹⁶, und dass (in diesem Augenblick) der Vorhang ihres Zimmers¹⁷ durch einen Windstoß gehoben wurde und so Spielpuppen, die Aischa gehörten, zum Vorschein kamen. Da sagte er (d.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.)): „Was ist das, o Aischa?“, worauf sie antwortete: „Das sind meine Mädchen.“ Er sah zwischen ihnen ein Pferd aus Stoffflicken mit zwei Flügeln. Da sagte er: „Was

¹⁵ aus [Mourad - Geschichte], Kap.2.26.5 "Salomon und seine Pferde", dortige Quelle: [IbnKathir], S.559-562

¹⁶ Hier war sich einer der Überlieferer nicht sicher ([Schamsulhaqq])

¹⁷ bzw. Bettische, Nebenzimmer (arab. sahwatun)

ist denn das, was ich zwischen ihnen sehe.“ Da sagte sie: „Das ist ein Pferd“, worauf er fragte: „Und was soll das an dem Pferd sein?“ Da sagte sie: „Das sind zwei Flügel“, worauf er sagte: „Ein Pferd mit zwei Flügeln?!“ Da sagte sie: „Hast du denn nicht gehört, dass Salomon Pferde mit Flügeln hatte?“ Aischa berichtet weiter: „Da lächelte der Gesandte Allahs (s.a.s.), bis seine Backenzähne zu sehen waren.“¹⁸

Ibn Kathir: Ein Teil der Gelehrten sagt: „Als Salomon von den Pferden für Allah abließ, gab Allah ihm anstatt dessen etwas Besseres als diese, und zwar den Wind, dessen Morgenlauf und dessen Abendlauf jeweils die Entfernung einer damaligen Monatsreise betragen:

Und Salomon (machten Wir) den Wind (dienstbar), dessen Morgenlauf einen Monat und dessen Abendlauf einen Monat beträgt... [34:12]

وَلَسَلِيمَانَ الرِّيحَ غَدُوَهَا شَهْرًا
وَرَوَّاحَهَا شَهْرًا

Qatada und Abu Dahma' berichteten, dass ein Beduine sagte:

أخذ رسول الله صلى الله عليه وسلم ، بيدي ، فجعل يعلمني ، مما علمه الله ، فكان مما حفظت عنه أن قال : « إنك لا تدع شيئا ، اتقاء الله ، إلا أعطاك الله خيرا منه »

„Der Gesandte Allahs (s.a.s.) nahm mich bei der Hand und lehrte mich von dem, was Allah der Erhabene ihn gelehrt hat. Zu dem, was ich mir von seinen Worten gemerkt habe, gehört, dass er sagte: „Du lässt keine Sache aus Furcht vor Allah, ohne dass Allah dir etwas Besseres an dessen Stelle gibt.“¹⁹

¹⁸ Dies berichteten Abu Dawud(4932), Nasa'i in „'Ischartu-n-nisa'" („Wie man mit Frauen umgeht“) und Baihaqi. Albani sagt, dass der Hadith sahih (gesund) ist. Sajjid Arabi sagt in [IbnKathir], Nr. 412: Die Überliefererkette ist in Ordnung (arab. la ba's).

¹⁹ Dies ist ein authentischer (sahih) Hadith, den Ahmad, Waki', Ibn al-Mubarak, Baihaqi (in "Schu'ab al-iman" 12/236) u.a. berichteten. Er genügt den Bedingungen von Imam Muslim. Es ist nicht relevant, dass der Name des Prophetengefährten –

Allah gab Salomon ein solches Königreich, welches Er keinem nach ihm gab – Gott machte ihm die Winde und die Dschinnen dienstbar [38:34-39]

38.7 Allah gab Salomon ein solches Königreich, welches Er keinem nach ihm gab - Gott machte ihm die Winde und die Dschinnen dienstbar [38:34-39]

Wir stellten Salomon in der Tat auf die Probe, und Wir setzten eine leblose Gestalt auf seinen Stuhl. Dann bekehrte er sich. [38:34]

Er sprach: "O mein Herr, vergib mir und gewähre mir ein Königreich, wie es keinem nach mir geziemt ; wahrlich, Du bist der Freigiebige." [38:35]

Darauf machten Wir ihm den Wind dienstbar, dass er sanft wehte auf sein Geheiß, wohin er wollte, [38:36]

Und die Satane (d.h. die schlechten Dschinnen), alle die Erbauer und Taucher, [38:37]

Wie auch andere, in Fesseln aneinander gekettet. [38:38]

"Dies ist Unsere Gabe - sei nun freigiebig oder zurückhaltend - ohne zu rechnen". [38:39]

وَلَقَدْ فَتَنَّا سُلَيْمَانَ وَأَلْقَيْنَا عَلَىٰ

كُرْسِيِّهِ جَسَدًا ثُمَّ أَنَابَ ﴿٣٤﴾ قَالَ

رَبِّ اغْفِرْ لِي وَهَبْ لِي مُلْكًا لَا يَنْبَغِي

لِأَحَدٍ مِّنْ بَعْدِي إِنَّكَ أَنْتَ

الْوَهَّابُ ﴿٣٥﴾ فَسَخَّرْنَا لَهُ الرِّيحَ

تَجْرِي بِأَمْرِهِ رُحَاءَ حَيْثُ أَصَابَ

وَالشَّيَاطِينَ كُلَّ بِنَاءٍ وَغَوَّاصٍ ﴿٣٦﴾

وَأَآخَرِينَ مُقَرَّنِينَ فِي الْأَصْفَادِ ﴿٣٧﴾

هَذَا عَطَاؤُنَا فَامْنُنْ أَوْ أَمْسِكْ

بِغَيْرِ حِسَابٍ ﴿٣٨﴾

im Hadith wird nur von einem Beduinen gesprochen – nicht erwähnt wird. (Aus [IbnKathir], Nr.413)

38.7.1 Worterläuterungen und Tafsir²⁰

Allah sagt auch:

Und Salomon (machten Wir) den Wind (dienstbar), dessen Morgenlauf einen Monat und dessen Abendlauf einen Monat beträgt²¹. Und Wir ließen die Quelle des geschmolzenen Kupfers für ihn fließen. Und unter den Dschinnen gab es manche, die mit der Erlaubnis seines Herrn vor ihm tätig waren. Wer von ihnen von Unserem Befehl abweicht, den lassen Wir von der Strafe der Feuerglut kosten. [34:12]

Sie machten ihm, was er wollte, an Gebetsräumen²², Bildwerken, Schüsseln wie Wasserbecken und feststehenden Kesseln. - „Verrichtet, ihr aus dem Hause Davids, eure Arbeit in Dankbarkeit“, und (nur) wenige von Meinen Dienern sind wirklich dankbar.“[34:13]

Siehe auch die Erläuterungen zu [34:12-14] in Band 9.

وَلَسَلِيمَنَّ الرِّيحَ غُدُوَهَا شَهْرٌ
 وَرَوَاحُهَا شَهْرٌ وَأَسَلْنَا لَهُ عَيْنَ
 الْقِطْرِ وَمِنَ الْجِنَّ مَنْ يَعْمَلُ بَيْنَ
 يَدَيْهِ بِإِذْنِ رَبِّهِ وَمَنْ يَزِغْ مِنْهُمْ عَنْ
 أَمْرِنَا نُذِقْهُ مِنْ عَذَابِ السَّعِيرِ ﴿١٢﴾
 يَعْمَلُونَ لَهُ مَا يَشَاءُ مِنْ مَحْرِبٍ
 وَتَمَثِيلٍ وَجِفَانٍ كَالْجَوَابِ وَقُدُورٍ
 رَاسِيَتٍ أَعْمَلُوا ءَالَ دَاوُدَ شُكْرًا
 وَقَلِيلٌ مِّنْ عِبَادِيَ الشَّاكِرِينَ ﴿١٣﴾

²⁰ aus [Mourad - Geschichte], Kap.2.26.9 " Allah gab Salomon ein solches Königreich, welches Er keinem nach ihm gab – Gott machte ihm die Winde und die Dschinnen dienstbar"

²¹ D.h.: Der Morgen- und der Abendlauf des Windes betragen jeweils die Strecke einer (damals) durchschnittlichen Monatsreise.

²² arab.: mihrab, Mehrzahl: maharib

38.8 Allah prüfte Hiob (a.s.) mit Krankheit [38:41-44]

Und gedenke Unseres Dieners Hiob, als er seinen Herrn anrief: "Satan hat mich berührt mit Mühsal und Pein." [38:41]

"Stampfe mit deinem Fuß auf. Hier ist kühles Wasser zum Waschen und zum Trinken." [38:42]

Und Wir schenkten ihm seine Angehörigen (wieder) und noch einmal so viele dazu von Uns als Barmherzigkeit und als Ermahnung für die Verständigen. [38:43]

Und (Wir sprachen): "Nimm ein Bündel in deine Hand und schlage damit zu und werde nicht eidbrüchig." Wahrlich, Wir fanden ihn geduldig. (Er war) ein vortrefflicher Diener; stets wandte er sich (Allah) zu. [38:44]

وَأَذْكُرُّ عَبْدَنَا أَيُّوبَ إِذْ نَادَى رَبَّهُ

أَنِّي مَسَّنِيَ الشَّيْطَانُ بِنُصْبٍ

وَعَذَابٍ ۖ أَرْكُضُ بِرِجْلِكَ هَذَا

مُغْتَسِلٌ بَارِدٌ وَشَرَابٌ ۖ وَوَهَبْنَا

لَهُ أَهْلَهُ وَمِثْلَهُمْ مَعَهُمْ رَحْمَةً مِنَّا

وَذِكْرَى لَأُولَى الْأَلْبَابِ ۖ وَخُذْ

بِيَدِكَ ضِغْتًا فَاضْرِبْ بِهِ وَلَا

تَحْنُتْ ۖ إِنَّا وَجَدْنَاهُ صَابِرًا نِعْمَ

الْعَبْدُ ۖ إِنَّهُ أَوَّابٌ ۖ

38.8.1 Tafsir

Entsprechend sagt Allah der Erhabene in [21:83-84]:

[21:83] Und (gedenke) Hiobs als er zu seinem Herrn rief: "Unheil hat mich geschlagen, und Du bist der Barmherzigste aller Barmherzigen."

[21:84] Da erhörten Wir ihn und nahmen sein Unheil hinweg, und Wir gaben ihm seine Familie (wieder) und noch einmal so viele dazu - aus Unserer Barmherzigkeit

وَأَيُّوبَ إِذْ نَادَى رَبَّهُ أَنِّي مَسَّنِيَ

الضَّرُّ وَأَنْتَ أَرْحَمُ الرَّاحِمِينَ ۖ

فَأَسْتَجَبْنَا لَهُ فَكَشَفْنَا مَا بِهِ مِنْ

ضُرِّهِ ۖ وَآتَيْنَاهُ أَهْلَهُ وَمِثْلَهُمْ مَعَهُمْ

und als Ermahnung für die (Uns)
Verehrenden.

رَحْمَةً مِّنْ عِنْدِنَا وَذِكْرَىٰ

لِّلْعَبِيدِ

Anas (r.) berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

«إن أيوب نبي الله كان في بلائه ثماني عشرة سنة فرفضه القريب والبعيد ، إلا رجلا من إخوانه كانا من أخص إخوانه كانا يغدوان إليه ويروحان إليه ، فقال أحدهما لصاحبه : أتعلم ، والله لقد أذنب أيوب ذنبا ما أذنبه أحد ، قال صاحبه : وما ذاك ؟ قال : منذ ثماني عشرة سنة لم يرحمه الله فيكشف عنه ، فلما راحا إليه لم يصبر الرجل حتى ذكر ذلك له ، فقال أيوب : لا أدري ما تقول غير أن الله يعلم أني كنت أمر على الرجلين يتنازعان فيذكران الله فأرجع إلى بيتي فأكفر عنهما كراهية أن يذكر الله إلا في حق ، قال : وكان يخرج إلى حاجته فإذا قضى حاجته أمسكت امرأته بيده حتى يبلغ ، فلما كان ذات يوم أبطأ عليها وأوحى إلى أيوب في مكانه أن: ﴿ اَرْكُضْ بِرِجْلِكَ هَذَا مُغْتَسِلٌ بَارِدٌ وَشَرَابٌ ﴾ فاستبطأته فلقيته ينتظر ، وأقبل عليها قد أذهب الله ما به من البلاء ، وهو على أحسن ما كان ، فلما رآته قالت : أي بارك الله فيك ، هل رأيت نبي الله هذا المبتلى ؟ والله على ذلك ما رأيت أحدا أشبه به منك إذ كان صحيحا ، قال : فإني أنا هو ، وكان له أندران أندر للقمح وأندر للشعير ، فبعث الله سحابتين ، فلما كانت إحداهما على أندر القمح أفرغت فيه الذهب حتى فاض ، وأفرغت الأخرى على أندر الشعير الورق حتى فاض»

“Die Prüfung des Propheten Gottes Hiob dauerte 18 Jahre an. Ihm Nahestehende und ihm Fernstehende mieden ihn (wörtl. lehnten ihn ab), außer zwei Männer von seinen Brüdern, die zu seinen besonderen Brüdern gehörten. Sie kamen morgens und abends zu ihm und besuchten ihn. Da sagte einer der

beiden zum anderen: 'Weißt du, bei Allah, Hiob hat eine Sünde begangen, die niemand sonst auf der Welt begangen hat.' Da fragte der andere: 'Und was soll diese Sünde sein? (wörtl. und was ist dies?)' Er antwortete: 'Seit 18 Jahren erbarmt sich sein Herr ihm nicht und nimmt von ihm das hinweg, was an ihm ist.' Als sie dann morgens zu ihm kamen, konnte der Mann dies nicht für sich behalten und sagte es Hiob. Da sagte Hiob: 'Ich weiß nicht, was du meinst. Außer dass Allah der Erhabene weiß, dass ich an zwei Männern vorbeikam, die sich stritten, und beide bei Allah schworen (wörtl. erwähnten). Da ging ich nach Hause und gab eine Sühne (arab. kaffara) für beide, weil ich es hasste, dass man lügt und dabei bei Allah schwört (wörtl. dass Allah in Unwahrheit erwähnt wird).'

Er (d.h. Hiob) pflegte hinauszugehen, um seine Notdurft zu verrichten. Wenn er sie dann verrichtet hatte, nahm seine Frau ihn bei der Hand, bis er wieder nach Hause kam (wörtl. zurückkam). Eines Tages verspätete er sich und es wurde Hiob an Ort und Stelle Folgendes geoffenbart: **'Stampfe mit deinem Fuß auf. Hier ist kühles Wasser zum Waschen und zum Trinken.'**[38:42] (Da dies eine Weile dauerte) wunderte sie sich, dass er sich verspätet hatte und hielt nach ihm Ausschau. Hiob kam auf sie zu, und Allah hatte von ihm die Prüfung hinweggenommen (d.h. er kam in gesunder Gestalt). Er sah so gut wie in seinen besten Zeiten aus. Als sie ihn sah, sagte sie: 'Möge Allah dich segnen (arab. baraka Allahu fika), hast du vielleicht den Propheten Gottes Hiob, diesen geprüften Mann, gesehen? Bei Allah, dem Allmächtigen, ich habe keinen Mann gesehen, der ihm in seiner früheren Gestalt, als er noch gesund war, ähnlicher sah, als du.' Da sagte er: 'Ich bin doch Hiob (wörtl. er).'

Er (d.h. Hiob) hatte zwei Gefäße, eines für Weizen und eines für Gerste. Da schickte Allah zwei Wolken. Als die eine von ihnen über dem Gefäß für den Weizen war, regnete sie Gold in das Gefäß, bis es zum Überlaufen kam. Die

andere Wolke regnete Silber in das Gerstengefäß, bis es zum Überlaufen kam.“²³

38.9 Die Erwähnung einiger Propheten und deren Beehrung im Diesseits und Jenseits durch Allah [38:45-48]

Und gedenke Unserer Diener Abraham, Isaak und Jakob - Männer von Kraft und Einsicht. [38:45]

وَأَذْكُرْ عَبْدَنَا إِبْرَاهِيمَ وَإِسْحَاقَ

Wir erwählten sie zu einem besonderen Zweck - zur Erinnerung an die Wohnstatt (des Jenseits). [38:46]

وَيَعْقُوبَ أُولَى الْأَيْدِي وَالْأَبْصَرَ

﴿٤٥﴾ إِنَّا أَخْلَصْنَاهُمْ بِخَالِصَةٍ

Und wahrlich, vor Uns gehören sie zu den Auserwählten, den Besten. [38:47]

ذِكْرَى الدَّارِ ﴿٤٦﴾ وَإِنَّهُمْ عِنْدَنَا

لَمِنَ الْمُصْطَفَيْنَ الْأَخْيَارِ وَأَذْكُرْ ﴿٤٧﴾

Und gedenke Ismails, Elischas und Dhu-l-Kifls; sie alle gehören zu den Besten. [38:48]

إِسْمَاعِيلَ وَالْيَسَعَ وَذَا الْكِفْلِ وَكُلٌّ

مِّنَ الْأَخْيَارِ ﴿٤٨﴾

38.9.1 Tafsir

Und gedenke Ismails, Elischas und Dhu-l-Kifls; alle gehören sie zu den Besten. [38:48] - Zu Ismail (a.s.) siehe die Erläuterungen zu [19:54-55] in Band 7. Zu Elisa (arab. *Iljas'a*) (a.s.) gibt es zwei Stellen im Koran - die vorliegende und eine Stelle in Sure Al-An'am: **Und (Wir leiteten) Ismail, Elischa, Jonas**

²³ Ein gesunder (arab. sahih) Hadith (genauer ein sahih gharib Hadith), den Abu Ja'la (in seinem Musnad 8/135), Tabari (im Tafsir 22/108), Ibn Abi Hatim, Al-Hakim u.a. berichteten. Der Wortlaut ist der von Abu Ja'la. In [IbnKathir], Nr. 231 wird im Hadith zitiert "ich weiß nicht, was du meinst" (تقول). Im Musnad Abu Ja'la in der Ausgabe von [MaktabaSchamila] ist es zitiert "ich weiß nicht, was er meint" (يقول). Hier ist es in der Version von [IbnKathir] wiedergegeben.

Szenen aus dem Paradies [38:49-54]

und Lot; und jeden (von ihnen) zeichneten Wir unter den Völkern aus ;
[6:86]

Tabari berichtet, dass nach Elijas (a.s.) als Prophet Elischa (a.s.) gesandt wurde.²⁴ Ishaq ibn Bischr berichtet von Hasan (al-Basri): „Nach Elijas kam Elischa (arab. Iljas'a).“²⁵

Zu Dhu-l-Kifl (a.s.) siehe die Erläuterungen zu [21:85-86] in Band 7. Dort wird eine Überlieferung angeführt, die besagt, dass Elischa Dhu-l-Kifl als Nachfolger benannte.

38.10 Szenen aus dem Paradies [38:49-54]

Dies ist eine Ermahnung; den Rechtschaffenen wird gewiss eine herrliche Stätte der Rückkehr zuteil sein [38:49]:

هَذَا ذِكْرٌ وَإِنَّ لِلْمُتَّقِينَ لَحُسْنَ
مَعَابٍ ﴿٥٩﴾ جَنَّاتٍ عَدْنٍ مُمْتَحِنَةً هُمْ

die Gärten von Eden, deren Tore für sie geöffnet sind. [38:50]

الْأَبْوَابِ ﴿٥٩﴾ مُتَّكِنِينَ فِيهَا يَدْعُونَ

Dort werden sie zurückgelehnt ruhen; dort werden sie Früchte in Mengen und reichlich Trank haben. [38:51]

فِيهَا بِفِكَهَةٍ كَثِيرَةٍ وَشَرَابٍ ﴿٥٩﴾

Und bei ihnen werden (Keusche) sein, die züchtig blicken, Gefährtinnen gleichen Alters. [38:52]

وَعِنْدَهُمْ قَصِيرَاتُ الْطَّرْفِ أَتْرَابٍ

Dies ist, was euch für den Tag der Abrechnung verheißen wurde. [38:53]

﴿٥٩﴾ هَذَا مَا تُوْعَدُونَ لِيَوْمِ

Wahrlich, das ist Unsere Versorgung;

الْحِسَابِ ﴿٥٩﴾ إِنَّ هَذَا لَرِزْقُنَا مَا لَهُ

²⁴ [Tabari], S.155

²⁵ Dies wird auch so in der Bibel im Alten Testament berichtet: siehe 1.Buch der Könige, 19,19-21

nie wird sie sich erschöpfen. [38:54]

مِنْ نَفَادٍ

38.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dies ist eine Ermahnung; [38:49] - Ibn Kathir: D.h. In diesem Abschnitt liegt eine Ermahnung für den, der sich besinnt.

Ibn Kathir sagt, dass sich dies auf den vorigen Abschnitt bezieht. Ibn Kathir führt den folgenden Abschnitt als Einheit an:

Und gedenke Unserer Diener Abraham, Isaak und Jakob - Männer von Kraft und Einsicht. [38:45]

وَأَذْكُرْ عَبْدَنَا إِبْرَاهِيمَ وَإِسْحَاقَ

Wir erwählten sie zu einem besonderen Zweck - zur Erinnerung an die Wohnstatt (des Jenseits). [38:46]

وَيَعْقُوبَ أُولَى الْأَيْدِي وَالْأَبْصَرَ

﴿٤٥﴾ إِنَّا أَخْلَصْنَاهُمْ بِخَالِصَةٍ

Und wahrlich, vor Uns gehören sie zu den Auserwählten, den Besten. [38:47]

ذِكْرَى الدَّارِ ﴿٤٦﴾ وَإِنَّهُمْ عِنْدَنَا

لَمِنَ الْمُصْطَفَيْنَ الْأَخْيَارِ وَأَذْكُرْ ﴿٤٧﴾

Und gedenke Ismails, Elischas und Dhu-l-Kifls; sie alle gehören zu den Besten. [38:48] **Dies ist eine Ermahnung.**

إِسْمَاعِيلَ وَالْيَسَعَ وَذَا الْكِفْلِ وَكُلٌّ

مِّنَ الْأَخْيَارِ ﴿٤٨﴾ هَذَا ذِكْرٌ

die Gärten von Eden, deren Tore für sie geöffnet sind. [38:50] - Ibn Kathir: Allah erläutert im folgenden Koranvers, was die Gärten von Eden sind.

Zu "Eden" siehe auch die Erläuterungen zu [9:72] in Band 4 und zu [13:23] in Band 5.

Und bei ihnen werden (Keusche) sein, die züchtig blicken, Gefährtinnen gleichen Alters (arab. atrāb) [38:52] - Im Sinne dieser Übersetzung erläuterten Ibn Abbas, Mudschahid u.a. diesen Koranvers.

38.11 Szenen aus der Hölle [38:55-64]

Dies (ist für die Mu'minūn). Doch für die Widerspenstigen ist eine üble Stätte der Rückkehr (bestimmt): [38:55]

Die Hölle; sie werden darin schmoren - welch schlimmes Lager! [38:56]

Dies ist (für die Kāfirūn). Mögen sie es denn kosten: siedendes Wasser (arab. *hamīm*) und unerträglich Kaltes (arab. *ghassāq*)[38:57]

und anderes gleicher Art und in Vielfalt. [38:58]

“Hier ist eine Schar, die mit euch zusammen hineingestürzt wird.“ Kein Willkomm (sei) ihnen! Sie sollen im Feuer brennen. [38:59]

Sie werden sagen: “Nein, ihr seid es. Kein Willkomm (sei) euch denn! Ihr seid es, die uns dies bereitet haben. Und welch schlimmer Ort ist das!“ [38:60]

Sie werden sagen: “Unser Herr, wer immer uns dies bereitete - füge ihm die doppelte Strafe im Feuer hinzu.“ [38:61]

Und sie werden sagen: “Was ist mit uns geschehen, dass wir nicht die Leute sehen, die wir zu den Bösen zu zählen pflegten? [38:62]

Sollte es sein, dass wir sie (zu Unrecht) zum Gespött gemacht haben, oder haben unsere Augen sie verfehlt?“ [38:63]

Wahrlich, das ist in der Tat ein Redestreit

هَذَا وَإِنَّ لِلطَّيغِينَ لَشَرًّا

مَأْتَابٍ ﴿٥٥﴾ جَهَنَّمَ يَصَلَوْنَهَا

فَيَسَسَ الْمِهَادُ ﴿٥٦﴾ هَذَا

فَلْيَذُوقُوهُ حَمِيمٌ وَغَسَّاقٌ ﴿٥٧﴾

وَأَآخِرُ مِنْ شَكْلِهِمْ أَزْوَاجٌ ﴿٥٨﴾

هَذَا فَوْجٌ مُّقْتَحِمٌ مَعَكُمْ لَا

مَرْحَبًا بِهِمْ ﴿٥٩﴾ إِنَّهُمْ صَالُوا النَّارِ

قَالُوا بَلْ أَنْتُمْ لَا مَرْحَبًا

بِكُمْ ﴿٦٠﴾ أَنْتُمْ قَدْ مَتَّمُوهُ لَنَا

فَيَسَسَ الْقَرَارُ ﴿٦١﴾ قَالُوا رَبَّنَا

مَنْ قَدَّمَ لَنَا هَذَا فَزِدْهُ عَذَابًا

ضِعْفًا فِي النَّارِ ﴿٦٢﴾ وَقَالُوا مَا

لَنَا لَا نَرَى رِجَالًا كُنَّا نَعُدُّهُمْ

مِنَ الْأَشْرَارِ ﴿٦٣﴾ أَتَّخَذْنَاهُمْ

سِحْرِيًّا أَمْ زَاغَتْ عَنْهُمْ

der Bewohner des Feuers untereinander.

[38:64]

الْأَبْصَرُ ۖ إِنَّ ذَٰلِكَ لَحَقٌّ

تَخَاصُمُ أَهْلِ النَّارِ

38.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dies ist (für die Kāfirūn). Mögen sie es denn kosten: siedendes Wasser (arab. *hamīm*) und unerträglich Kaltes (arab. *ghassāq*)[38:57] - Ibn Kathir erläutert die Worte *hamīm* und *ghassāq* im Sinne der Übersetzung.

Wenn man sich die Kälte des Weltalls vorstellt, welche nahe des absoluten Nullpunktes (0 Kelvin) ist, oder die Temperatur von flüssigem Stickstoff, oder auch nur die Eiswüsten am Nord- oder Südpol der Erde, dann hat man eine Vorstellung, wie qualvoll große Kälte ist.

"Hier ist eine Schar, die mit euch zusammen hineingestürzt wird. Kein Willkomm (sei) ihnen! Sie sollen im Feuer brennen". [38:59] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies ist ein Gespräch der Höllenbewohner untereinander. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Immer wenn eine Schar eintritt, verflucht sie ihre Schwesterschar [7:38]**, d.h. anstatt sich zu begrüßen, verfluchen und verleugnen sie einander [...]. So sagt eine Gruppe, die vor der anderen eintritt, zu der anderen, wenn diese von den Höllenwächtern herbei gebracht wird: **"Hier ist eine Schar, die mit euch zusammen hineingestürzt wird. Kein Willkomm (sei) ihnen! Sie sollen im Feuer brennen". [38:59]**, d.h. weil sie zu den Höllenbewohnern gehören. **Sie werden sagen**, d.h. diejenigen, die eintreten, sagen zu ihnen: **"Nein, ihr seid es. Kein Willkomm (sei) euch denn! Ihr seid es, die uns dies bereitet haben**, d.h. ihr habt uns zu dem verführt, wofür wir nun bestraft werden. **Und Welch schlimmer Ort ist das!" [38:60]**, d.h. Welch schlimme endgültige Heimstatt ist dies.

Und sie werden sagen: "Was ist mit uns geschehen, dass wir nicht die Leute sehen, die wir zu den Bösen zu zählen pflegten? [38:62] Sollte es sein, dass wir sie (zu Unrecht) zum Gespött gemacht haben, oder haben unsere Augen

sie verfehlt?" [38:63] - Ibn Kathir: Hier wird über die Kāfirūn berichtet, wie sie im Feuer sind, und dort Männer vermissen, von denen sie angenommen hatten, dass diese irregeleitet sind, wobei es sich um die Mu'minūn handelte. Da sagen sie: "Warum sehen wir sie nicht mit uns im Feuer?"

Mudschahid sagt sinngemäß: Die ist, was Abu Dschahl bin Hischam und al-Walid ibn al-Mughira und ähnliche Unterdrücker sagen werden. Sie werden sagen: "Warum sehe ich denn nicht Bilal, Ammar, Suhaib und den Soundso und den Soundso?"

Ibn Kathir: Dann werden sie schließlich wissen, dass sie (d.h. diese Mu'minūn) in den hohen Stufen des Paradieses sind. Und dies ist die folgende Aussage Allahs des Erhabenen: **Und die Bewohner des Paradieses rufen den Bewohnern der Hölle zu: "Seht, wir haben als Wahrheit vorgefunden, was unser Herr uns verhieß. Habt ihr auch als Wahrheit vorgefunden, was euer Herr (euch) verhieß?"** Jene sagen: "Ja." Dann kündigt ein Ausrufer unter ihnen an: "Der Fluch Allahs sei über den Missetätern , die von Allahs Weg abhalten und ihn zu krümmen suchen und Kufr gegenüber der Existenz des Jenseits begehen" Und zwischen den zweien ist eine Trennwand (wörtl. etwas Abhaltendes, arab. hidschab); und auf den Höhen (arab. a'raf) sind Leute, die die beiden (Scharen) an ihren Merkmalen erkennen. Sie rufen der Schar des Paradieses zu: "Friede sei auf euch!" Diese sind (noch) nicht in (das Paradies) eingegangen, obwohl sie es erhoffen. Und wenn ihre Blicke sich in Richtung der Bewohner des Feuers wenden, sagen sie: "Unser Herr, mache uns nicht zum Volk der Frevler." Und die (Leute) auf den Höhen rufen den Leuten, die sie an ihren Merkmalen erkennen, zu (und) sagen: "Nichts hat euch das gefruchtet, was ihr zusammengebracht habt, und auch euer Hochmut (hat euch nichts gefruchtet). Sind das jene, von denen ihr (einst) geschworen habt, Gott würde ihnen keine Barmherzigkeit erweisen?" Geht ein in das Paradies; keine Furcht soll über euch kommen, noch sollt ihr traurig sein. [7:44-49]

Wahrlich, das ist in der Tat ein Redestreit der Bewohner des Feuers untereinander. [38:64] - D.h. das, was Allah, der Erhabene, in [38:59-64] berichtet.

38.12 Der Anfang der Menschheit und die Schöpfung Adams - die Feindschaft von Iblīs gegenüber dem Menschen und sein Hochmut - die Strafe Allahs für die Teufel und derjenigen, die ihnen folgen [38:65-88]

Sprich: "Ich bin nur ein Warner; und es ist kein Gott außer Allah, Dem Einzigen, Dem Allbezwingenden [38:65],

Dem Herrn der Himmel und der Erde und dessen was zwischen beiden ist, Dem Erhabenen, Dem Allverzeihenden." [38:66]

Sprich: "Es ist eine große Kunde. [38:67] Ihr wendet euch jedoch davon ab. [38:68]

Ich hatte keine Kunde von den höheren Bewohnern, da sie untereinander stritten. [38:69]

Nur dies wurde mir offenbart, dass ich lediglich ein deutlicher Warner bin." [38:70]

Als dein Herr zu den Engeln sprach: "Es ist Mein Wille, einen Menschen aus Ton zu erschaffen. [38:71]

Und wenn Ich ihn gebildet und Meinen Geist in ihn eingehaucht habe, dann fällt vor ihm nieder." [38:72]

قُلْ إِنَّمَا أَنَا مُنذِرٌ وَمَا مِنَّ إِلَهٍ إِلَّا
اللَّهُ الْوَاحِدُ الْقَهَّارُ ﴿٦٥﴾ رَبُّ

السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا
الْعَزِيزُ الْغَفُورُ ﴿٦٦﴾ قُلْ هُوَ نَبَأٌ

عَظِيمٌ ﴿٦٧﴾ أَنْتُمْ عَنْهُ مُعْرِضُونَ ﴿٦٨﴾
مَا كَانَ لِي مِنَّ عِلْمٍ بِالْمَلَأِ الْأَعْلَى

إِذْ سَخَّرْتُمُونَ ﴿٦٩﴾ إِنْ يُوحَىٰ إِلَيَّ

إِلَّا أَنَّمَا أَنَا نَذِيرٌ مُّبِينٌ ﴿٧٠﴾ إِذْ قَالَ
رَبُّكَ لِلْمَلَأِكَةِ إِنِّي خَلِقُ بَشَرًا مِّن

طِينٍ ﴿٧١﴾ فَإِذَا سَوَّيْتَهُ وَنَفَخْتُ فِيهِ

مِن رُّوحِي فَقَعُوا لَهُ سَاجِدِينَ ﴿٧٢﴾

فَسَجَدَ الْمَلَأِكَةُ كُلُّهُمْ أَجْمَعُونَ

Der Anfang der Menschheit und die Schöpfung Adams - die Feindschaft von Iblīs gegenüber dem Menschen und sein Hochmut - die Strafe Allahs für die Teufel und derjenigen, die ihnen folgen [38:65-88]

Da warfen sich alle Engel nieder [38:73]
bis auf Iblīs. Er wandte sich hochmütig
ab und war einer der Kāfirūn. [38:74]

Er sprach: "O Iblīs, was hindert dich
daran, dich vor etwas niederzuwerfen,
das Ich mit Meinen beiden Händen
erschaffen habe? Bist du hochmütig
oder gehörs^ط du zu den
Überheblichen?" [38:75]

Er sagte: "Ich bin besser als er. Du
erschufst mich aus Feuer, und ihn hast
Du aus Ton erschaffen." [38:76]

Er sprach: "So geh hinaus von hier;
denn du bist ein Verfluchter. [38:77]

Und Mein Fluch soll auf dir bis zum
Tage des Gerichts lasten." [38:78]

Er sagte: "O mein Herr, gewähre mir
eine Frist bis zum Tage, an dem sie
auf^طerweckt werden." [38:79]

Er sprach: "Also, wird dir die Frist
gewährt [38:80],

bis zum Tage einer vorbestimmten
Zeit." [38:81]

Er sagte: "Bei Deiner Erhabenheit, ich
will sie sicher alle in die Irre führen.
[38:82]

Ausgenommen (davon sind) Deine
erwählten Diener unter ihnen." [38:83]

﴿٧٢﴾ إِلَّا إِبْلِيسَ اسْتَكْبَرَ وَكَانَ مِنَ

الْكٰفِرِيْنَ ﴿٧٤﴾ قَالَ يٰٓاِبْلِيسُ مَا

مَنْعَكَ اَنْ تَسْجُدَ لِمَا خَلَقْتُ

بِيَدِيؕ اسْتَكْبَرْتَ اَمْ كُنْتَ مِنَ

الْعٰلِيْنَ ﴿٧٥﴾ قَالَ اَنَا خَيْرٌ مِّنْهُؕ

خَلَقْتَنِيْ مِنْ نَّارٍ وَخَلَقْتَهُ مِنْ طِيْنٍ

﴿٧٦﴾ قَالَ فَاخْرُجْ مِنْهَا فَاِنَّكَ رَجِيْمٌ

﴿٧٧﴾ وَاِنَّ عَلَيْكَ لَلْعَنَةَ اِلٰى يَوْمٍ

الَّذِيْنَ ﴿٧٨﴾ قَالَ رَبِّ فَاَنْظِرْنِيْ اِلٰى

يَوْمٍ يُبْعَثُوْنَ ﴿٧٩﴾ قَالَ فَاِنَّكَ مِنَ

الْمُنْظَرِيْنَ ﴿٨٠﴾ اِلٰى يَوْمِ الْوَقْتِ

الْمَعْلُوْمِ ﴿٨١﴾ قَالَ فَبِعِزَّتِكَ

لَا اُغْوِيْنَهُمْ اَجْمَعِيْنَ ﴿٨٢﴾ اِلَّا عِبَادَكَ

مِنْهُمْ الْمَخْلَصِيْنَ ﴿٨٣﴾ قَالَ

فَالْحَقُّ وَالْحَقُّ اَقُوْلُ ﴿٨٤﴾ لَا مَلَأَنَّ

Er sprach: "Dann ist dies die Wahrheit, und Ich rede die Wahrheit [38:84],

جَهَنَّمَ مِنْكَ وَمِمَّن تَبِعَكَ مِنْهُمْ

dass Ich wahrlich die Hölle mit dir und denen, die dir folgen, insgesamt füllen werde." [38:85]

أَجْمَعِينَ ﴿٨٥﴾ قُلْ مَا أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ

Sprich: "Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, noch bin ich einer derer, die sich (etwas) anmaßen. [38:86]

مِنْ أَجْرٍ وَمَا أَنَا مِنَ الْمُتَكَلِّفِينَ ﴿٨٦﴾

Dieser (Koran) ist nichts als eine Ermahnung für die Welten. [38:87]

إِنَّ هُوَ إِلَّا ذِكْرٌ لِلْعَالَمِينَ ﴿٨٧﴾

Und ihr werdet sicher seine Kunde nach einer Zeit wissen." [38:88]

وَلَتَعْلَمُنَّ نَبَأَهُ بَعْدَ حِينٍ ﴿٨٨﴾

38.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: "Es ist eine große Kunde. [38:67] - Ibn Kathir: D.h. dass ich (Muhammad) zu euch entsandt wurde. Suddijj und Mudschahid: D.h. der Koran.

Ich hatte keine Kunde von den höheren Bewohnern, da sie untereinander stritten. [38:69] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wäre nicht die Offenbarung, dann hätte, Muhammad, keine Kunde über den Streit, als Iblis sich nicht vor Adam niederwerfen wollte.

Iblis, der Teufel, wird zum Feind Gottes und zum Verführer der Menschen

Allah sagt in [38:71-85]:

Als dein Herr zu den Engeln sprach: "Es ist Mein Wille, einen Menschen aus Ton zu erschaffen. [38:71] Und wenn Ich ihn gebildet und Meinen Geist in ihn eingehaucht habe, dann fällt vor ihm nieder." [38:72] Da warfen sich alle Engel nieder [38:73] bis auf Iblīs. Er wandte sich hochmütig ab und war einer der Kāfirūn. [38:74] Er sprach: "O Iblīs, was hindert dich daran, dich vor etwas niederzuwerfen, das Ich mit Meinen beiden Händen erschaffen habe? Bist du hochmütig oder gehörst du zu den Überheblichen?" [38:75] Er

Der Anfang der Menschheit und die Schöpfung Adams - die Feindschaft von Iblīs gegenüber dem Menschen und sein Hochmut - die Strafe Allahs für die Teufel und derjenigen, die ihnen folgen [38:65-88]

sagte: "Ich bin besser als er. Du erschufst mich aus Feuer, und ihn hast Du aus Ton erschaffen." [38:76] Er sprach: "So geh hinaus von hier; denn du bist ein Verfluchter. [38:77] Und Mein Fluch soll auf dir bis zum Tage des Gerichts lasten." [38:78] Er sagte: "O mein Herr, gewähre mir eine Frist bis zum Tage, an dem sie auferweckt werden." [38:79] Er sprach: "Also, wird dir die Frist gewährt [38:80], bis zum Tage einer vorbestimmten Zeit." [38:81] Er sagte: "Bei Deiner Erhabenheit, ich will sie sicher alle in die Irre führen. [38:82] Ausgenommen (davon sind) Deine erwählten Diener unter ihnen." [38:83] Er sprach: "Dann ist dies die Wahrheit, und Ich rede die Wahrheit [38:84], dass Ich wahrlich die Hölle mit dir und denen, die dir folgen, insgesamt füllen werde." [38:85]

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

إِنَّ الشَّيْطَانَ قَعَدَ لِابْنِ آدَمَ بِأَطْرَقِهِ فَقَعَدَ لَهُ بِطَرِيقِ الْإِسْلَامِ فَقَالَ تَسْلِمُ وَتَدْرُ دِينَكَ وَدِينِ آبَائِكَ وَأَبَاءِ أَبِيكَ فَعَصَاهُ فَأَسْلَمَ ثُمَّ قَعَدَ لَهُ بِطَرِيقِ الْهَجْرَةِ فَقَالَ تَهَاجِرُ وَتَدْعُ أَرْضَكَ وَسَمَاءَكَ وَإِنَّمَا مَثَلُ الْمُهَاجِرِ كَمَثَلِ الْفَرَسِ فِي الطَّوْلِ فَعَصَاهُ فَهَاجَرَ ثُمَّ قَعَدَ لَهُ بِطَرِيقِ الْجِهَادِ فَقَالَ تُجَاهِدُ فَهُوَ جَهْدُ النَّفْسِ وَالْمَالِ فَتُقَاتِلُ فَتُنَكِّحُ الْمَرْأَةَ وَيُقَسِّمُ الْمَالُ فَعَصَاهُ فَجَاهَدَ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَمَنْ فَعَلَ ذَلِكَ كَانَ حَقًّا عَلَى اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ أَنْ يُدْخِلَهُ الْجَنَّةَ وَمَنْ قَاتَلَ حَقًّا عَلَى اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ أَنْ يُدْخِلَهُ الْجَنَّةَ وَإِنْ غَرِقَ كَانَ حَقًّا عَلَى اللَّهِ أَنْ يُدْخِلَهُ الْجَنَّةَ أَوْ وَقَصَّتُهُ دَابَّتُهُ كَانَ حَقًّا عَلَى اللَّهِ أَنْ يُدْخِلَهُ الْجَنَّةَ

"Der Teufel sitzt auf den Wegen des Sohnes Adams. So setzt er sich vor ihn auf den Weg des Islams und sagt: "Willst du deine Religion und die deiner Väter und deiner Großväter verlassen?" Er (d.h. der Sohn Adams) hört nicht auf ihn

und nimmt den Islam an. Dann setzt er sich vor ihm auf den Weg der Hidschra²⁶ und sagt: "Willst du etwa auswandern und deine Erde und deinen (dir vertrauten) Himmel verlassen, wobei ein Auswanderer wie ein Pferd am langen Seil²⁷ ist?" Er (d.h. der Sohn Adams) hört nicht auf ihn und wandert aus. Alsdann setzt er sich auf den Weg des Dschihad – welches der Dschihad mit der eigenen Person und dem Geld ist – und sagt: "Willst du etwa kämpfen, wobei du dann getötet wirst und dann die (d.h. deine) Frau(von jemandem anderen) geheiratet wird und das Geld aufgeteilt wird?" Er (d.h. der Sohn Adams) hört nicht auf ihn und kämpft auf dem Weg Gottes.

Wer dies (alles) von ihnen (d.h. von den Kindern Adams) tut, so hat er ein Recht gegenüber Allah, dass Er ihn ins Paradies einlässt."²⁸

Ahmad berichtet: Uns berichteten Waki' und Ja'la und Muhammad, die beiden Söhne von 'Abid, die sagten: Uns berichtete al-A'masch von Abu Saleh von Abu Huraira, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

إِذَا قَرَأَ ابْنُ آدَمَ السَّجْدَةَ فَسَجَدَ اعْتَزَلَ الشَّيْطَانُ يَبْكِي يَقُولُ يَا وَيْلَهُ وَفِي رِوَايَةٍ أَبِي كُرَيْبٍ
يَا وَيْلِي أُمِرَ ابْنُ آدَمَ بِالسُّجُودِ فَسَجَدَ فَلَهُ الْجَنَّةُ وَأُمِرْتُ بِالسُّجُودِ فَأَبَيْتُ فَلِي النَّارُ

"Wenn der Sohn Adams eine Aufforderung zur Niederwerfung (arab. sadschda) liest, und sich dann niederwirft, zieht sich der Schaitan zurück und weint, indem er sagt: "O Weh, der Sohn Adams wurde aufgefordert, sich niederzuwerfen und er tat es, und so ist für ihn das Paradies bestimmt. Ich

²⁶ Auswanderung für Allah aus einem Land, wo man nicht mehr den Islam praktizieren kann

²⁷ arab. tiwal: "das lange (Seil)", an einer Seite wird es durch einen Pflock in der Erde festgehalten. Das andere Ende des Seils ist am Pferd befestigt, damit es so im Kreis laufend den Acker pflügen kann und einfach geradeaus laufen kann. (Aus Sujuti, "Erläuterungen zu Sunan An-Nasa'i") "Das Pferd am langen Seil" ist ein Bild für die starke Eingeschränktheit von jemandem, der aus seiner Heimat ausgewandert ist.

²⁸ Dies berichteten Nasa'i (3136) u.a. Albani sagt, dass die Überliefererkette gesund (sahih) ist.

Keine Entlohnung für die Ausrichtung der Botschaft Gottes (Dawa) und das Reden über die Religion ausschließlich aufgrund von Wissen

hingegen wurde aufgefordert, mich niederzuwerfen und ich war ungehorsam, und so ist für mich das Feuer bestimmt.”²⁹

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:11-18] in Band 4, sowie die Erläuterungen zu [2:30-33] in Band 1.

38.13 Keine Entlohnung für die Ausrichtung der Botschaft Gottes (Dawa) und das Reden über die Religion ausschließlich aufgrund von Wissen

Sprich: "Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, noch bin ich einer derer, die sich (etwas) anmaßen. [38:86]

Dieser (Koran) ist nichts als eine Ermahnung für die Welten. [38:87]

Und ihr werdet sicher seine Kunde nach einer Zeit wissen.“ [38:88]

قُلْ مَا أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ مِنْ أَجْرٍ وَمَا

أَنَا مِنَ الْمُتَكَلِّفِينَ ﴿٨٦﴾ إِنَّ هُوَ إِلَّا

ذِكْرٌ لِلْعَالَمِينَ ﴿٨٧﴾ وَلِتَعْلَمَنَّ نَبَأَهُ

بَعْدَ حِينٍ ﴿٨٨﴾

38.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Alle Propheten sagten immer ihrem Volk, dass sie keinen Lohn von ihnen dafür verlangen, dass sie ihnen die Botschaft Gottes ausrichten und sie zum Guten aufrufen.

Sprich: "Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, noch bin ich einer derer, die sich (etwas) anmaßen. [38:86] - Ibn Kathir zitiert zur Erläuterung folgenden Hadith:

حَدَّثَنَا فُتَيْبُهُ، حَدَّثَنَا جَرِيرٌ، عَنِ الْأَعْمَشِ، عَنْ أَبِي الضُّحَى، عَنْ مَسْرُوقٍ، قَالَ دَخَلْنَا عَلَى عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ، قَالَ يَا أَيُّهَا النَّاسُ مَنْ عَلِمَ شَيْئًا فَلْيُفْلِحْ بِهِ، وَمَنْ لَمْ يَعْلَمْ فَلْيُفْلِحِ اللَّهُ أَعْلَمُ، فَإِنَّ

²⁹ Dies berichteten Muslim(H81), Ahmad und andere von Abu Huraira. Aus [Ibn Kathir], Nr.54

مَنْ الْعِلْمِ أَنْ يَقُولَ لِمَا لَا يَعْلَمُ اللَّهُ أَعْلَمُ، قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ لِنَبِيِّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ﴿قَالَ مَا أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ مِنْ أَجْرٍ وَمَا أَنَا مِنَ الْمُتَكَلِّفِينَ﴾ وَسَأَحَدُنْكُمْ عَنِ الدُّخَانِ إِنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ دَعَا قُرَيْشًا إِلَى الْإِسْلَامِ فَأَبْطَلُوا عَلَيْهِ فَقَالَ " اللَّهُمَّ أَعِنِّي عَلَيْهِمْ بِسَبْعِ كَسْبَعِ يُوسُفَ"، فَأَخَذَتْهُمْ سَنَةٌ فَحَصَّتْ كُلَّ شَيْءٍ حَتَّى أَكَلُوا الْمَيْتَةَ وَالْجُلُودَ حَتَّى جَعَلَ الرَّجُلُ يَرَى بَيْنَهُ وَبَيْنَ السَّمَاءِ دُخَانًا مِنَ الْجُوعِ، قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ ﴿فَارْتَقِبْ يَوْمَ تَأْتِي السَّمَاءُ بِدُخَانٍ مُبِينٍ * يَعِشَى النَّاسَ هَذَا عَذَابٌ أَلِيمٌ﴾ قَالَ فَدَعَوْا ﴿رَبَّنَا اكْشِفْ عَنَّا الْعَذَابَ إِنَّا مُؤْمِنُونَ * أَلَيْسَ لَهُمُ الذِّكْرَى وَقَدْ جَاءَهُمْ رَسُولٌ مُبِينٌ * ثُمَّ تَوَلَّوْا عَنْهُ وَقَالُوا مُعَلَّمٌ بَجْنُونَ * إِنَّا كَاشِفُو الْعَذَابِ قَلِيلًا * إِنَّكُمْ عَائِدُونَ﴾ أَفِيكْشِفُ الْعَذَابُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ قَالَ فَكُشِفَ ثُمَّ عَادُوا فِي كُفْرِهِمْ، فَأَخَذَهُمُ اللَّهُ يَوْمَ بَدْرٍ قَالَ اللَّهُ تَعَالَى ﴿يَوْمَ نَبْطِشُ الْبَطْشَةَ الْكُبْرَى إِنَّا مُنتَقِمُونَ﴾.

Masrūq berichtet: Wir sind (einmal) zu Ibn Mas'ud eingetreten. (Da) sagte er: "O ihr Leute, wer etwas weiß, der soll entsprechend etwas sagen. Und wer kein Wissen (über eine Sache) hat, der soll sagen: "Allah weiß es am besten". Denn Allah der Erhabene hat zu Seinem Propheten (s.a.s.) gesagt: **"Sprich: "Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, noch bin ich einer derer, die sich (etwas) anmaßen. [38:86]"**.

Und ich werde euch etwas über den Rauch berichten. [...]".³⁰

Dieser (Koran) ist nichts als eine Ermahnung für die Welten. [38:87] Und ihr werdet sicher seine Kunde nach einer Zeit wissen." [38:88] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. ihr werdet sehr bald erfahren, dass der Koran die Wahrheit ist. Mudschahid: D.h. nach dem Tod. Ikrima: D.h. am Tag der Auferstehung.

³⁰ Dies berichteten Buchari(4809) und Muslim(2798). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4809).

39 Az-Zumar (Die Scharen)

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

39.1 Die Herabsendung des Koran durch Allah - nur Allah soll angebetet werden - Hinweise im Universum auf den Tauhid [39:1-5]

Die Offenbarung des Buches
stammt von Allah, dem Erhabenen,
dem Allweisen. [39:1]

Wahrlich, Wir haben dir das Buch
mit der Wahrheit herabgesandt; so
diene denn Allah in lauterem
Gehorsam Ihm gegenüber. [39:2]

Wahrlich, Allah (allein) gebührt
lauterer Gehorsam. Und diejenigen,
die sich andere zu Beschützern
nehmen statt Ihn (sagen): "Wir
dienen ihnen nur, damit sie uns
Allah nahebringen." Wahrlich,
Allah wird zwischen ihnen über das,
worüber sie uneins sind, richten.
Wahrlich, Allah weist nicht dem den
Weg, der ein Lügner, ein
Undankbarer ist. [39:3]

Hätte Allah Sich einen Sohn
nehmen wollen, hätte Er wählen
können, was Ihm beliebte, von dem,
was Er erschaffen hat. Preis (sei)
Ihm! Er ist Allah, der Einzige, der
Allbezwingende. [39:4]

تَنْزِيلُ الْكِتَابِ مِنَ اللَّهِ الْعَزِيزِ الْحَكِيمِ

﴿١﴾ إِنَّا أَنْزَلْنَا إِلَيْكَ الْكِتَابَ بِالْحَقِّ

فَاعْبُدِ اللَّهَ مُخْلِصًا لَهُ الدِّينَ ﴿٢﴾ أَلَا

لِلَّهِ الدِّينُ الْخَالِصُ وَالَّذِينَ اتَّخَذُوا

مِن دُونِهِ أَوْلِيَاءَ مَا نَعْبُدُهُمْ إِلَّا

لِيُقَرِّبُونَا إِلَى اللَّهِ زُلْفَىٰ إِنَّ اللَّهَ يَحْكُمُ

بَيْنَهُمْ فِي مَا هُمْ فِيهِ يَخْتَلِفُونَ ﴿٣﴾ إِنَّ

اللَّهَ لَا يَهْدِي مَنْ هُوَ كَاذِبٌ كَفَّارٌ

﴿٤﴾ لَوْ أَرَادَ اللَّهُ أَنْ يَتَّخِذَ وَلَدًا

لَأَصْطَفَىٰ مِمَّا خَلَقَ مَا يَشَاءُ سُبْحٰنَهُ

هُوَ اللَّهُ الْوَاحِدُ الْقَهَّارُ ﴿٥﴾ خَلَقَ

السَّمٰوٰتِ وَالْأَرْضَ بِالْحَقِّ يُكْوِّرُ

Er erschuf die Himmel und die Erde in gerechter Weise. Er lässt die Nacht über den Tag und den Tag über die Nacht rollen; und Er hat (euch) die Sonne und den Mond dienstbar gemacht; ein jedes (Gestirn) läuft für eine bestimmte Frist. Wahrlich, Er allein ist der Erhabene, der Allverzeihende. [39:5]

الَّيْلَ عَلَى النَّهَارِ وَيُكَوِّرُ النَّهَارَ عَلَى
الَّيْلِ ۖ وَسَخَّرَ الشَّمْسَ وَالْقَمَرَ كُلَّهُ
لِيَجْرِيَ لِأَجَلٍ مُّسَمًّى ۗ أَلَا هُوَ الْعَزِيزُ
الْغَفُورُ

39.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und diejenigen, die sich andere zu Beschützern nehmen statt Ihn (sagen): "Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Allah nahebringen." [39:3] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Die Götzendiener beteten die Götzen an, um dadurch näher zu Allah zu kommen. Dies ist war schon immer die Falschvorstellung von Götzendienern. Das Jenseits jedoch verleugneten sie.

Und so sandte Allah die Gesandten, damit sie die Menschen aufforderten, nur allein Allah anzubeten, und ihnen mitzuteilen, dass es eine Abrechnung im Jenseits gibt:

Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten (der da predigte): "Dient Allah und meidet die Götzen." Dann waren unter ihnen einige, die Allah leitete, und es waren unter ihnen einige, die das Schicksal des Irrtums erlitten. So reist auf der Erde umher und seht, wie das Ende der Leugner war! [16:36]

Wahrlich, Allah wird zwischen ihnen über das, worüber sie uneins sind, richten. - Ibn Kathir: D.h. am Tag der Auferstehung.

Wahrlich, Allah weist nicht dem den Weg, der ein Lügner, ein Undankbarer ist. [39:3] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Biologie, Psyche und Versorgung des Menschen - die meisten Menschen sind nicht dankbar gegenüber ihrem Schöpfer und Versorger [39:6-8]

Hätte Allah Sich einen Sohn nehmen wollen, hätte Er wählen können, was Ihm beliebte, von dem, was Er erschaffen hat. [39:4] - Entsprechend sagt Allah: **Hätten Wir Uns einen Zeitvertreib schaffen wollen, so hätten Wir dies von Uns aus vorgenommen, wenn Wir das überhaupt hätten tun wollen. [21:17]**

und

Spruch: "Hätte der Allerbarmer einen Sohn, so wäre ich der erste, der (ihn) angebetet hätte." [43:81]

39.2 Biologie, Psyche und Versorgung des Menschen - die meisten Menschen sind nicht dankbar gegenüber ihrem Schöpfer und Versorger [39:6-8]

Er erschuf euch aus einem einzigen Wesen, dann machte Er aus diesem seine Gattin, und an Vieh hat Er euch acht in Paaren herabkommen lassen. Er erschafft euch in den Schößen eurer Mütter, Schöpfung nach Schöpfung, in drei Finsternissen. Das ist Allah, euer Herr. Sein ist das Reich. Es ist kein Gott außer Ihm. Wie lasst ihr euch da (von Ihm) abwenden? [39:6]

Wenn ihr undankbar seid, so ist Allah auf keinen von euch angewiesen. Und Er findet nicht Wohlgefallen am Kufr Seiner Diener; doch wenn ihr aber dankbar seid, so gefällt Ihm das an euch. Und keine lasttragende (Seele) soll die Last einer anderen

خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ ثُمَّ جَعَلَ مِنْهَا

زَوْجَهَا وَأَنْزَلَ لَكُمْ مِنَ الْأَنْعَامِ ثَمَنِيَّةً

أَزْوَاجًا ۚ تَخْلُقُكُمْ فِي بُطُونِ أُمَّهَاتِكُمْ

حَلَقًا مِّنْ بَعْدِ خَلْقِ فِي ظُلُمَاتٍ ثَلَاثٍ ۚ

ذَٰلِكُمْ اللَّهُ رَبُّكُمْ لَهُ الْمُلْكُ ۚ لَا إِلَهَ إِلَّا

هُوَ ۗ فَآَنِي تُصِرُّوْنَ ﴿٦﴾ ۚ إِن تَكْفُرُوا

فَإِنَّ اللَّهَ غَنِيٌّ عَنكُمْ ۗ وَلَا يَرْضَىٰ

لِعِبَادِهِ الْكُفْرَ ۗ وَإِن تَشْكُرُوا يَرْضَهُ لَكُمْ ۗ

tragen. Danach werdet ihr zu eurem Herrn heimkehren; und Er wird euch verkünden, was ihr zu tun pflegtet. Wahrlich, Er weiß wohl, was in den Herzen ist. [39:7]

وَلَا تَزِرُ وَازِرَةٌ وِزْرَ أُخْرَىٰ ۗ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّكُم مَّرْجِعُكُمْ فَيُنَبِّئُكُم بِمَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ ۗ

Und wenn den Menschen ein Unheil trifft, so ruft er seinen Herrn an und wendet sich Ihm bußfertig zu. Dann aber, wenn Er ihm eine Gnade von Sich aus gewährt hat, vergisst er, um was er Ihn zuvor zu bitten pflegte, und setzt Allah Partner zur Seite, um andere (Menschen) von Seinem Weg in die Irre abzuführen. Sprich: "Vergnüge dich mit deinem Kufr für eine kurze Zeit; denn du gehörst zu den Bewohnern des Feuers." [39:8]

إِنَّهُ عَلِيمٌ بِذَاتِ الصُّدُورِ ۖ وَإِذَا مَسَّ الْإِنْسَانَ ضُرٌّ دَعَا رَبَّهُ مُنِيبًا إِلَيْهِ ۖ ثُمَّ إِذَا خَوَّلَهُ نِعْمَةً مِّنْهُ نَسِيَ مَا كَانَ يَدْعُوًا إِلَيْهِ مِنْ قَبْلُ وَجَعَلَ لِلَّهِ أَنْدَادًا لِّيُضِلَّ عَنْ سَبِيلِهِ ۗ قُلْ تَمَتَّعْ بِكُفْرِكَ قَلِيلًا ۗ إِنَّكَ مِنْ أَصْحَابِ النَّارِ ۗ

39.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er erschuf euch aus einem einzigen Wesen, dann machte Er aus diesem seine Gattin, - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Er: O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch erschaffen hat aus einem einzigen Wesen; und aus ihm erschuf Er seine Gattin, und aus den beiden ließ Er viele Männer und Frauen entstehen. [4:1]

und an Vieh hat Er euch acht in Paaren herabkommen lassen. [39:6] - Ibn Kathir: D.h. erschaffen. [...] Diese (Nutztierarten) sind in Sure al-An'am erwähnt: Acht Tiere in Paaren (wörtl. Partnertiere): zwei von den Schafen und zwei von den Ziegen. [...] [6:143] Und von den Kamelen zwei, und von den Rindern zwei. [...] [6:144]

Biologie, Psyche und Versorgung des Menschen - die meisten Menschen sind nicht dankbar gegenüber ihrem Schöpfer und Versorger [39:6-8]

Er erschafft euch in den Schößen eurer Mütter, Schöpfung nach Schöpfung, in drei Finsternissen. Das ist Allah, euer Herr. Sein ist das Reich. Es ist kein Gott außer Ihm. Wie lasst ihr euch da (von Ihm) abwenden? [39:6] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [22:5-7]. Dort wird auch das wissenschaftliche Wunder erläutert, welches in der folgenden Aussage Allahs liegt: **„...Er schafft euch in den Bäuchen eurer Mütter, Schöpfung nach Schöpfung, in drei Finsternissen...“**[39:6]

Und keine lasttragende (Seele) soll die Last einer anderen tragen. [39:7] - D.h. im Jenseits kann keiner die Sündenlast eines anderen übernehmen.

Und wenn den Menschen ein Unheil trifft, so ruft er seinen Herrn an und wendet sich Ihm bußfertig zu. Dann aber, wenn Er ihm eine Gnade von Sich aus gewährt hat, vergisst er, um was er Ihn zuvor zu bitten pflegte, und setzt Allah Partner zur Seite, um andere (Menschen) von Seinem Weg in die Irre abzuführen. [39:8] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und wenn Wogen sie gleich Hüllen bedecken, dann rufen sie Allah in lauterem Glauben an; doch rettet Er sie dann ans Land, so sind es einige von ihnen, die einen gemäßigten Standpunkt vertreten. Und niemand leugnet Unsere Zeichen, außer ein jeder Treuloser, Undankbarer. [31:32]** Siehe auch die Erläuterungen zu [31:32].

Sprich: "Vergnüge dich mit deinem Kufr für eine kurze Zeit; denn du gehörst zu den Bewohnern des Feuers." [39:8] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Wir versorgen sie eine Weile, dann aber werden Wir sie strenger Strafe zutreiben. [31:24]**

39.3 Der Zustand des richtigen Mu'min: Er verrichtet Gottesdienst, ist gottesfürchtig und tut Gutes, ist standhaft und ist auch notfalls bereit auszuwandern, um weiterhin Allah dienen zu können [39:9-10]

Ist etwa jener, der zu Allah in den Nachtstunden - sich niederwerfend und stehend - ehrfürchtig betet (arab. *qāniṭun*), der sich vor dem Jenseits fürchtet und auf die Barmherzigkeit seines Herrn hofft (einem Ungehorsamen gleich)? Sprich: "Sind solche, die wissen, denen gleich, die nicht wissen?" Allein nur diejenigen lassen sich warnen, die verständig sind. [39:9]

Sprich: "O Meine Diener, die ihr Mu'minūn seid, fürchtet euren Herrn. Für diejenigen, die in dieser Welt Gutes tun (arab. *ihsān*), ist Gutes (bestimmt). Und Allahs Erde ist weit. Wahrlich, den Geduldigen wird ihr Lohn (von Allah) ohne zu rechnen gewährt werden." [39:10]

أَمَّنْ هُوَ قَنِيتُ ءَانَاءَ اللَّيْلِ سَاجِدًا
وَقَائِمًا تَحَذِرُ الْآخِرَةَ وَيَرْجُوا رَحْمَةَ
رَبِّهِ قُلْ هَلْ يَسْتَوِي الَّذِينَ يَعْلَمُونَ
وَالَّذِينَ لَا يَعْلَمُونَ إِنَّمَا يَتَذَكَّرُ أُولُو
الْأَلْبَابِ ﴿٩﴾ قُلْ يَاعِبَادِ الَّذِينَ ءَامَنُوا
اتَّقُوا رَبَّكُمْ لِلَّذِينَ أَحْسَنُوا فِي هَذِهِ
الدُّنْيَا حَسَنَةٌ وَأَرْضُ اللَّهِ وَاسِعَةٌ
إِنَّمَا يُؤَقِّبُ الصَّابِرُونَ أَجْرَهُمْ بِغَيْرِ
حِسَابٍ ﴿١٠﴾

39.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ist etwa jener, der zu Allah in den Nachtstunden (arab. *ānā' al-lail*)³¹ - sich niederwerfend und stehend - ehrfürchtig betet (arab. *qāniṭun*), der sich vor

³¹ Ibn Abbas, Al-Hasan und As-Suddij sagen, dass hiermit inmitten der Nacht gemeint ist. Qatada sagt, dass hiermit irgendein Teil der Nacht - zu Anfang, in der Mitte oder am Ende der Nacht gemeint ist.

Der Zustand des richtigen Mu'min: Er verrichtet Gottesdienst, ist gottesfürchtig und tut Gutes, ist standhaft und ist auch notfalls bereit auszuwandern, um weiterhin Allah dienen zu können [39:9-10]

dem Jenseits fürchtet und auf die Barmherzigkeit seines Herrn hofft (einem Ungehorsamen gleich)? Sprich: "Sind solche, die wissen, denen gleich, die nicht wissen?" Allein nur diejenigen lassen sich warnen, die verständig sind. [39:9] - Ibn Kathir: D.h. ist derjenige, der diese Eigenschaften hat, so wie der, der Götzendienst betreibt? Sie sind nicht gleich. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Sie sind aber nicht (alle) gleich. Unter den Leuten der Schrift gibt es (auch) eine Gemeinschaft, die aufrecht ist und die stets die Verse Allahs zur Zeit der Nacht verlesen und sich dabei niederwerfen. [3:113]**

der sich vor dem Jenseits fürchtet und auf die Barmherzigkeit seines Herrn hofft [39:9] - Ibn Kathir: Bei der Verrichtung des Gottesdienstes fürchtet er sich zugleich und ist hoffend. Es ist unbedingt nötig beim Gottesdienst, dass man sowohl Allah fürchtet als auch auf Seine Barmherzigkeit hofft. Solange man lebt, sollte die Furcht überwiegen. Wenn man jedoch am Sterben ist, soll die Hoffnung auf die Barmherzigkeit Allahs überwiegen:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي زَيْدٍ الْكُوفِيُّ وَهَارُونَ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ الْبَرْزِيُّ الْبَغْدَادِيُّ قَالَ حَدَّثَنَا سَيَّارٌ هُوَ ابْنُ حَاتِمٍ حَدَّثَنَا جَعْفَرُ بْنُ سُلَيْمَانَ عَنْ ثَابِتٍ عَنْ أَنَسٍ
أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ دَخَلَ عَلَى شَابٍّ وَهُوَ فِي الْمَوْتِ فَقَالَ كَيْفَ تَجِدُكَ؟ قَالَ وَاللَّهِ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنِّي أَرْجُو اللَّهَ وَإِنِّي أَخَافُ ذُنُوبِي فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا يَجْتَمِعَانِ فِي قَلْبِ عَبْدٍ فِي مِثْلِ هَذَا الْمَوْطِنِ إِلَّا أَعْطَاهُ اللَّهُ مَا يَرْجُو وَآمَنَهُ مِمَّا يَخَافُ

Anas berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) zu einem jungen Mann eintrat, während dieser im Sterben lag. Da fragte er (ihn): "Wie fühlst du dich?", worauf er antwortete: "Bei Allah, o Gesandter Allahs, ich hoffe auf Allah(s Barmherzigkeit) und ich fürchte meine Sünden" Daraufhin sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Diese beiden sind nicht zusammen im Herz eines Dieners (Allahs) in solch einem

Zustand, ohne dass Allah ihm das gibt, was er erhofft und ihn vor dem bewahrt, was er fürchtet".³²

وقال ابن أبي حاتم، حدثنا عمر بن شبة، عن عبيدة النميري، حدثنا أبو خَلْف عبد الله بن عيسى الحَزَّاز، حدثنا يحيى البَكَّاء، أنه سمع ابن عمر قرأ: ﴿ **أَمْ مَنْ هُوَ قَانِتٌ** **آنَاءَ اللَّيْلِ سَاجِدًا وَقَائِمًا يَحْذَرُ الْآخِرَةَ وَيَرْجُو رَحْمَةَ رَبِّهِ** ﴾ ؛ قال ابن عمر: ذاك عثمان بن عفان، رضي الله عنه.

Ibn Abi Hatim berichtet von Yahyaal-Bakkā': "Ich hörte Ibn Umar Folgendes rezitieren: **Ist etwa jener, der zu Allah in den Nachtstunden (arab. *ānā' al-lail*)³³ - sich niederwerfend und stehend - ehrfürchtig betet (arab. *qāniṭun*), der sich vor dem Jenseits fürchtet und auf die Barmherzigkeit seines Herrn hofft (einem Ungehorsamen gleich)? [39:9].** Ibn Umar sagte (dazu): "Dies ist Uthman ibn Affan, möge Allah mit ihm zufrieden sein".

Ibn Kathir kommentiert die Überlieferung von Ibn Abi Hatim:

وإنما قال ابن عمر ذلك؛ لكثرة صلاة أمير المؤمنين عثمان بالليل وقراءته، حتى إنه ربما قرأ القرآن في ركعة، كما روى ذلك أبو عبيدة عنه، رضي الله عنه

Ibn Umar sagte dies aufgrund dessen, dass der Befehlshaber der Mu'minūn (d.h. des Kalifen) Uthman viel in der Nacht betete und (Koran) rezitierte, so dass er möglicherweise (manchmal) den ganzen Koran in einer Ruk'a rezitierte, wie dies Abu Ubaida (r.) von ihm berichtet.

³² Dies berichtete Tirmidhi(983) und Nasa'i(3109). Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi. Albani erklärte beide Wortlaute des Hadithes für hasan (gut). Der Hadith wird auch im "Targhib wa-t-Tarhib" angeführt.

³³ Ibn Abbas, Al-Hasan und As-Suddijj sagen, dass hiermit inmitten der Nacht gemeint ist. Qatada sagt, dass hiermit irgendein Teil der Nacht - zu Anfang, in der Mitte oder am Ende der Nacht gemeint ist.

Der Zustand des richtigen Mu'min: Er verrichtet Gottesdienst, ist gottesfürchtig und tut Gutes, ist standhaft und ist auch notfalls bereit auszuwandern, um weiterhin Allah dienen zu können [39:9-10]

أَمَلَاهُ عَلَيْنَا مِنَ النَّوَادِرِ قَالَ كَتَبَ إِلَيَّ أَبُو تَوْبَةَ الرَّبِيعُ بْنُ نَافِعٍ قَالَ حَدَّثَنَا الْهَيْمَمُ بْنُ حُمَيْدٍ عَنْ زَيْدِ بْنِ وَاقِدٍ عَنْ سُلَيْمَانَ بْنِ مُوسَى عَنْ كَثِيرِ بْنِ مُرَّةَ عَنْ تَمِيمِ الدَّارِيِّ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: مَنْ قَرَأَ بِمِائَةِ آيَةٍ فِي لَيْلَةٍ كُتِبَ لَهُ فَنُوتٌ لَيْلَةٍ

Tamim ad-Dārij berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Wer in einer Nacht hundert Koranversen (arab. āja) rezitiert (bzw. betet und dabei hundert Koranverse rezitiert), dem wird aufgeschrieben, dass er ehrfürchtig eine Nacht gebet hat“*.³⁴

Sprich: „Sind solche, die wissen, denen gleich, die nicht wissen?“ - Ibn Kathir: D.h. sind etwa dieser (rechtschaffene Mu'min) und ein Götzendiener, der andere irreleitet, gleich?!

Sprich: „O Meine Diener, die ihr Mu'minūn seid, fürchtet euren Herrn. Für diejenigen, die in dieser Welt Gutes tun (arab. ihsān), ist Gutes (bestimmt). Und Allahs Erde ist weit. Wahrlich, den Geduldigen wird ihr Lohn (von Allah) ohne zu rechnen gewährt werden.“ [39:10] -

Gemäß des bekannten Hadithes, als Gabriel (a.s.) in Menschengestalt kam und den Propheten (s.a.s.) in Gegenwart seiner Gefährten nach Iman und ihsān (Gutes tun) fragte, bedeutet "ihsān", dass man Allah so anbetet, als ob man Ihn sehen würde.

Atā' sagte über **Und Allahs Erde ist weit [39:10]**: Wenn ihr zum Ungehorsam gegenüber Allah aufgefordert werdet, dann flieht. Daraufhin rezitierte er: **War denn die Erde Allahs nicht weit, so dass ihr auswandern konntet ?[4:91]**

Wahrlich, den Geduldigen (arab. sābirūn) wird ihr Lohn (von Allah) ohne zu rechnen gewährt werden.“ [39:10] - Al-Auzā'i: D.h. ihre guten Taten

³⁴ Dies berichteten Ahmad im Musnad und Nasa'i in den Sunan al-Kubra(10553). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah(644).

werden nicht gewogen, sondern ihnen werden (sofort) Räume (im Paradies) bereitgestellt.

39.4 Die Lebenseinstellung von Muhammad (s.a.s.) [39:11-20]

Sprich: "Mir wurde befohlen, Allah zu dienen, in nur auf Ihn ausgerichteter Religion (arab. *mukhlisān*, Adj. vom Nomen *ikhhlās*). [39:11]

قُلْ إِنِّي أُمِرْتُ أَنْ أَعْبُدَ اللَّهَ مُخْلِصًا لَهُ الدِّينَ ﴿١١﴾ وَأُمِرْتُ لِأَنْ أَكُونَ أَوَّلَ

Und mir wurde befohlen, der erste der Gottergebenen zu sein." [39:12]

الْمُسْلِمِينَ ﴿١٢﴾ قُلْ إِنِّي أَخَافُ إِنْ

Sprich: "Wahrlich, ich fürchte die Strafe eines gewaltigen Tages, wenn ich meinem Herrn ungehorsam wäre." [39:13]

عَصَيْتُ رَبِّي عَذَابَ يَوْمٍ عَظِيمٍ ﴿١٣﴾

قُلِ اللَّهُ أَعْبُدْ مُخْلِصًا لَهُ دِينِي ﴿١٤﴾

Sprich: "Allah ist es, Dem ich diene und auf Den allein ich meine Religion ausrichte (arab. *mukhlisān*, Adj. vom Nomen *ikhhlās*). [39:14]

فَاعْبُدُوا مَا شِئْتُمْ مِنْ دُونِهِ ۗ قُلْ

إِنَّ الْخَاسِرِينَ الَّذِينَ خَسِرُوا أَنْفُسَهُمْ

Verehrt statt Ihm nur, was ihr wollt."

وَأَهْلِيهِمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ ۗ أَلَا ذَلِكَ هُوَ

Sprich: "Wahrlich, die Verlierenden werden jene sein, die sich selbst und die Ihren am Tage der Auferstehung verlieren." Wahrlich, das ist ein offenkundiger Verlust. [39:15]

الْخَسِرَانُ الْمُبِينُ ﴿١٥﴾ هُمْ مِّنْ

فَوْقِهِمْ ظُلَلٌ مِّنَ النَّارِ وَمِنَ تَحْتِهِمْ

Sie werden über sich Schichten von Feuer haben und unter sich (ebenso viele) Schichten. Das ist es, wovor Allah Seine Diener warnt. "O Meine Diener, darum fürchtet Mich." [39:16]

ظُلَلٌ مِّنْ ذَلِكَ تَخُوفٌ لِلَّهِ بِهِ عِبَادُهُ ۗ

يَعْبَادِ فَاتَّقُونَ ﴿١٦﴾ وَالَّذِينَ اجْتَنَبُوا

Und diejenigen aber, die es unterlassen, die Götzen anzubeten,

الطَّاغُوتَ أَنْ يَعْبُدُوهَا وَأَنَابُوا إِلَيَّ

اللَّهُ لَهُمُ الْبُشْرَىٰ ۗ فَبَشِّرْ عِبَادِ ﴿١٧﴾

und sich zu Allah wenden - für sie ist die frohe Botschaft (bestimmt). Gib denn die frohe Botschaft Meinen Dienern [39:17];

es sind jene, die auf das Wort hören und dem besten von ihm folgen. Sie sind es, denen Allah den Weg gewiesen hat, und sie sind es, die Verstand besitzen. [39:18]

Den, gegen den das Strafurteil fällig geworden ist (kannst du nicht rechtleiten). Kannst du etwa den retten, der im Feuer ist? [39:19]

Für die jedoch, die ihren Herrn fürchten, sind Hochgemächer über Hochgemächer erbaut, unter denen Bäche fließen. (Dies ist) eine Verheißung Allahs - Allah bricht Sein Versprechen nicht. [39:20]

الَّذِينَ يَسْتَمِعُونَ الْقَوْلَ فَيَتَّبِعُونَ
أَحْسَنَهُ وَأُولَئِكَ الَّذِينَ هَدَاهُمْ

اللَّهُ وَأُولَئِكَ هُمُ الَّذِينَ هَدَى اللَّهُ

﴿١٨﴾ أَفَمَنْ حَقَّ عَلَيْهِ كَلِمَةُ الْعَذَابِ

أَفَأَنْتَ تُنقِذُ مَنْ فِي النَّارِ ﴿١٩﴾ لَكِنَّ

الَّذِينَ اتَّقَوْا رَبَّهُمْ لَهُمْ غُرُفٌ مِّنْ

فَوْقَهَا غُرُفٌ مَّبْنِيَةٌ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا

الْأَنْهَارُ وَعَدَّ اللَّهُ لَا تُخْلَفُ اللَّهُ

الْمِيعَادَ ﴿٢٠﴾

39.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: "Mir wurde befohlen, Allah zu dienen, in nur auf Ihn ausgerichteter Religion (arab. *mukhlisān*, Adj. vom Nomen إخلاص *ikhlas*). [39:11] - Ibn Kathir: D.h. mir wurde befohlen, Allah allein anzubeten [...].

Und mir wurde befohlen, der erste der Gottergebenen zu sein. [39:12] - As-Suddijj sagt sinngemäß: D.h. der erste seiner Gemeinschaft (arab. *umma*), d.h. der erste der Umma von Muhammad (s.a.s.).

Sprich: "Wahrlich, ich fürchte die Strafe eines gewaltigen Tages, wenn ich meinem Herrn ungehorsam wäre." [39:13] - Ibn Kathir: D.h. die Strafe am Tag der Auferstehung.

Sprich: "Allah ist es, Dem ich diene und auf Den allein ich meine Religion ausrichte (arab. mukhlisan, Adj. vom Nomen ikhlās). [39:14]

Verehrt statt Ihm nur, was ihr wollt." Sprich: "Wahrlich, die Verlierenden werden jene sein, die sich selbst und die Ihren am Tage der Auferstehung verlieren." Wahrlich, das ist ein offenkundiger Verlust. [39:15] - Ibn Kathir:

Sie verlieren sich am Tag der Auferstehung und treffen sich niemals mehr wieder, gleich, ob ihre Angehörigen ins Paradies kommen und sie selbst ins Höllenfeuer, oder ob sie alle das Höllenfeuer bewohnen. Auf jeden Fall gibt es kein Zusammentreffen mehr und keine Freude mehr für sie. Daraufhin beschreibt Er ihren Zustand im Höllenfeuer:

Sie werden über sich Schichten von Feuer haben und unter sich (ebenso viele) Schichten. [39:16] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene:

﴿لَهُمْ مِنْ جَهَنَّمَ مِهَادٌ وَمِنْ فَوْقِهِمْ غَوَاشٍ وَكَذَلِكَ نَجْزِي الظَّالِمِينَ﴾

Sie sollen die Hölle zum Lager und als Decke über sich haben. Und so belohnen Wir die Ungerechten. [7:41] und

﴿يَوْمَ يَغْشَاهُمْ الْعَذَابُ مِنْ فَوْقِهِمْ وَمِنْ تَحْتِ أَرْجُلِهِمْ وَيَقُولُ ذُوقُوا مَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ﴾

An dem Tage, da die Strafe sie von oben und von ihren Füßen her überwältigen wird, wird Er sprechen: „Kostet nun die (Früchte) eurer Taten.“ [29:55]

Das ist es, wovor Allah Seine Diener warnt [39:16] - Ibn Kathir: D.h. damit sie von Sünden Abstand nehmen.

"O Meine Diener, darum fürchtet Mich." [39:16] - Ibn Kathir: D.h. fürchtet Meine Gewalt, Meine Strafe und Meinen Zorn [...].

Und diejenigen aber, die es unterlassen, die Götzen anzubeten, und sich zu Allah wenden - für sie ist die frohe Botschaft (bestimmt). Gib denn die frohe Botschaft Meinen Dienern [39:17]; - Ibn Kathir: D.h. kündige ihnen Gutes fürs diesseitige und fürs jenseitige Leben an.

es sind jene, die auf das Wort hören und dem besten von ihm folgen [39:18] -

Ibn Kathir: D.h. sie es verstehen und dementsprechend handeln. Entsprechend sagt Allah der Erhabene zu Moses, als Er ihm die Thora gegeben hat: "So halte sie fest und befehl deinem Volk, das Beste davon zu nehmen." [7:145].

Sie sind es, denen Allah den Weg gewiesen hat, und sie sind es, die Verstand besitzen. [39:18] - Ibn Kathir: D.h. die, die so handeln, wie zuvor beschrieben.

Den, gegen den das Strafurteil fällig geworden ist (kannst du nicht rechtleiten). Kannst du etwa den retten, der im Feuer ist? [39:19] - Ibn Kathir:

Wen Allah in die Irre gehen läßt, den kann keiner auf den geraden Weg leiten. Siehe hierzu die ausführliche Erläuterung zu [6:25] in Band 3.

Für die jedoch, die ihren Herrn fürchten, sind Hochgemächer (arab. *ghuraf*) über Hochgemächer (arab. *ghuraf*) erbaut, unter denen Bäche fließen. (Dies ist) eine Verheißung Allahs - Allah bricht Sein Versprechen nicht. [39:20] -

Ibn Kathir: Mit den Hochgemächern (arab. *ghuraf*) sind hohe Schlösser im Paradies gemeint.

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ حُجْرٍ حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ مُسْهِرٍ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ إِسْحَاقَ عَنِ التُّعْمَانِ بْنِ سَعْدٍ
عَنْ عَلِيٍّ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ فِي الْجَنَّةِ لَعُرْفًا يُرَى ظُهُورُهَا مِنْ بُطُونِهَا وَبُطُونُهَا مِنْ
ظُهُورِهَا فَقَامَ إِلَيْهِ أَعْرَابِيٌّ فَقَالَ لِمَنْ هِيَ يَا رَسُولَ اللَّهِ؟ قَالَ: هِيَ لِمَنْ أَطَابَ الْكَلَامَ وَأَطْعَمَ
الطَّعَامَ وَأَدَامَ الصِّيَامَ وَصَلَّى لِلَّهِ بِاللَّيْلِ وَالنَّاسُ نِيَامٌ

قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ غَرِيبٌ وَقَدْ تَكَلَّمَ بَعْضُ أَهْلِ الْعِلْمِ فِي عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ إِسْحَاقَ هَذَا مِنْ
قَبْلِ حِفْظِهِ وَهُوَ كُوَيْتِيٌّ وَعَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ إِسْحَاقَ الْقُرَشِيُّ مَدِينِيٌّ وَهُوَ أَثْبَتُ مِنْ هَذَا

Nu'man bin Said berichtet, dass Ali sagte: "Der Gesandte Allah (s.a.s.) sagte: "Im Paradies gibt es Hochgemächer, deren Rückseiten von ihrem Inneren zu sehen ist, und deren Inneres von ihren Rückseiten zu sehen ist". Da stand ein Wüstenaraber zu ihm auf und fragte: "Für wen ist dies, o Gesandter Allah?". Da sagte

er: "Sie sind für denjenigen, der Gutes spricht, Essen gibt, regelmäßig (bzw. ständig) fastet und in der Nacht für Allah betet, während die Leute schlafen".³⁵

Den folgenden Wortlaut des Hadithes bei Ahmad erklärte Albani sogar für gesund (sahih li-ghairihi) im sahih at-tarhib wa-t-tarhib(618):

حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ عَنْ يَحْيَى بْنِ أَبِي كَثِيرٍ عَنِ ابْنِ مُعَانِقٍ أَوْ أَبِي مُعَانِقٍ عَنْ أَبِي مَالِكٍ الْأَشْعَرِيِّ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ فِي الْجَنَّةِ عُرْفَةً يُرَى ظَاهِرُهَا مِنْ بَاطِنِهَا وَبَاطِنُهَا مِنْ ظَاهِرِهَا أَعَدَّهَا اللَّهُ لِمَنْ أَطْعَمَ الطَّعَامَ وَأَلَانَ الْكَلَامَ وَتَابَعَ الصِّيَامَ وَصَلَّى وَالنَّاسُ نِيَامٌ

تفرد به أحمد من حديث عبد الله بن معانق الأشعري، عن أبي مالك، به.

Siehe hierzu auch Buchari(6555-6556) und Muslim(2830-2831), sowie Buchari(3256) und Muslim(2831).

39.5 Gleichnis für das irdische Leben - Der Koran ist das Wort Allahs - die zwei Arten von Menschen in Bezug auf den Koran: Mu'min und Kafir [39:21-26]

Hast Du nicht gesehen, dass Allah Wasser vom Himmel niedersendet und es als Quelladern in die Erde eindringen lässt und dadurch Gewächs hervorbringt, das mannigfaltig an Farben ist? Dann wird es reif, und du siehst es gelb werden; dann lässt Er es in Stücke zerbrechen. Hierin liegt wahrlich eine

أَلَمْ تَرَ أَنَّ اللَّهَ أَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً فَسَلَكَهُ يَنْبِيعَ فِي الْأَرْضِ ثُمَّ يُخْرِجُ بِهِ زَرْعًا مُخْتَلِفًا أَلْوَانُهُ ثُمَّ يَهِيَجُ فَتَرَهُ مُصْفَرًّا ثُمَّ يَجْعَلُهُ

³⁵ Dies berichteten Tirmidhi(2527) und Abdullah ibn Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

Mahnung für Leute von Verstand.
[39:21]

Ist denn der, dem Allah die Brust für den Islam geweitet hat, so dass er ein Licht von seinem Herrn empfängt (einem Kāfir gleich)? Wehe darum denjenigen, deren Herzen vor dem Gedenken Allahs verhärtet sind! Sie sind es, die sich in einem offenkundigen Irrtum befinden.
[39:22]

Allah hat die schönste Botschaft, ein Buch, herabgesandt, eine Schrift, die gleichartig (arab. *mutaschābih*) und wiederholend (arab. *mathāni*) ist, vor der denen, die ihren Herrn fürchten, die Haut erschauert; dann erweicht sich ihre Haut und ihr Herz zum Gedenken Allahs. Das ist die Führung Allahs; Er leitet damit recht, wen Er will. Und der, den Allah zum Irrenden erklärt, wird niemanden haben, der ihn rechtleitet [39:23]

Ist denn der, der mit seinem Angesicht vor der schrecklichen Strafe am Tage der Auferstehung Schutz sucht - und zu den Ungerechten wird gesprochen werden: "Kostet nun, was ihr verdientet." - (dem gleich, der am Tag der Auferstehung sicher ist)? [39:24]

حُطْمًا ۚ إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَذِكْرًا
لِأُولِي الْأَلْبَابِ ﴿٢١﴾ أَفَمَن شَرَحَ اللَّهُ
صَدْرَهُ لِلْإِسْلَامِ فَهُوَ عَلَىٰ نُورٍ مِّن
رَّبِّهِ ۚ فَوَيْلٌ لِلْقَاسِيَةِ قُلُوبِهِم مِّن
ذِكْرِ اللَّهِ ۚ أُولَٰئِكَ فِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ
﴿٢٢﴾ اللَّهُ نَزَّلَ أَحْسَنَ الْحَدِيثِ كِتَابًا
مُّتَشَابِهًا مَّثَانِي تَقْشَعِرُّ مِنْهُ جُلُودُ
الَّذِينَ يَخْشَوْنَ رَبَّهُمْ ثُمَّ تَلِينُ
جُلُودُهُمْ وَقُلُوبُهُمْ إِلَىٰ ذِكْرِ اللَّهِ ۚ
ذَٰلِكَ هُدَىٰ اللَّهِ يَهْدِي بِهِ ۚ مَن
يَشَاءُ ۚ وَمَن يُضَلِلِ اللَّهُ فَمَا لَهُ مِن
هَادٍ ﴿٢٣﴾ أَفَمَن يَتَّقِي بِوَجْهِهِ
سُوءَ الْعَذَابِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ وَقِيلَ
لِلظَّالِمِينَ ذُوقُوا مَا كُنْتُمْ تَكْسِبُونَ
﴿٢٤﴾ كَذَّبَ الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ فَاَتَتْهُمْ

Es leugneten jene, die vor ihnen waren; da kam die Strafe über sie, als sie es nicht ahnten. [39:25]

الْعَذَابُ مِنْ حَيْثُ لَا يَشْعُرُونَ ﴿٣٥﴾

Und Allah ließ sie im irdischen Leben Schande kosten; doch die Strafe im Jenseits wird gewiss größer sein, wenn sie es nur wüssten! [39:26]

فَأَذَاقَهُمُ اللَّهُ الْحَزْنَ فِي الْحَيَاةِ
الدُّنْيَا وَلِالْعَذَابِ الْآخِرَةِ أَكْبَرُ لَوْ
كَانُوا يَعْلَمُونَ ﴿٣٦﴾

39.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Hast Du nicht gesehen, dass Allah Wasser vom Himmel niedersendet und es als Quelladern in die Erde eindringen lässt und dadurch Gewächs hervorbringt, das mannigfaltig an Farben ist? Dann wird es reif, und du siehst es gelb werden; dann lässt Er es in Stücke zerbrechen. Hierin liegt wahrlich eine Mahnung für Leute von Verstand. [39:21] - Dies ist eine Erinnerung daran, dass auch menschliche Leben vergänglich ist. So wie die grünen Pflanzen vergilben und schließlich eingehen, so ist auch die Jugend des Menschen vergänglich. Und die guten Taten sind das, was bleibt.

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und präge ihnen das Gleichnis vom irdischen Leben: Es ist wie das Wasser, das Wir vom Himmel herniedersenden, mit dem die Pflanzen der Erde sich sättigen, und welche dann dürre Spreu werden, die der Wind verweht. Und Allah hat Macht über alle Dinge. [18:45]**

Ist denn der, dem Allah die Brust für den Islam geweitet hat, so dass er ein Licht von seinem Herrn empfängt (einem Kāfir gleich)? [39:22] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Kann wohl einer, der tot war und dem Wir Leben gaben und für den Wir ein Licht machten, um damit unter den Menschen zu wandeln, dem gleich sein, der in Finsternissen ist und nicht daraus hervorzugehen vermag? Und so wurde den Kāfirūn schön gemacht, was sie zu tun pflegten. [6:122].**

Gleichnis für das irdische Leben - Der Koran ist das Wort Allahs - die zwei Arten von Menschen in Bezug auf den Koran: Mu'min und Kafir [39:21-26]

Wehe darum denjenigen, deren Herzen vor dem Gedenken Allahs verhärtet sind! Sie sind es, die sich in einem offenkundigen Irrtum befinden. [39:22] -

D.h. sie lassen sich nicht ermahnen. Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Allah hat die schönste Botschaft, ein Buch, herabgesandt, eine Schrift, die gleichartig (arab. *mutaschābih*) und wiederholend (arab. *mathāni*) ist [39:23]

- Mudschahid: D.h. der ganze Koran ist gleichartig und wiederholend. Qatada: D.h. ein Koranvers ähnelt dem anderen und ein Buchstabe ähnelt dem anderen. Dahak: **wiederholend (arab. *mathāni*)**, d.h. die Aussage wiederholt sich (öfters), dass sie von ihrem Herrn verstehen. Al-Hasan (al-Basri): D.h. der Koranvers der einen Sure ist einem Koranvers aus einer anderen Sure ähnlich. Abdurrahman bin Zaid bin Aslam: **wiederholend (arab. *mathāni*)**, [...] (beispielsweise) wird Moses mehrfach im Koran erwähnt, ebenso werden Saleh, Hud und die anderen Propheten, Friede sei mit ihnen allen, an vielen Stellen erwähnt.

Einschub: Warum kommen im Koran oft Wiederholungen vor?³⁶

³⁶ Der Inhalt dieses Einschubs basiert auf einer sozio-politischen Forschungsarbeit von Muhammad Dschalāl al-Qasās, die auf aljazeera.net veröffentlicht wurde:

<https://blogs.aljazeera.net/blogs/2019/7/22/%D9%84%D9%85%D8%A7%D8%B0%D8%A7-%D8%AA%D8%AA%D9%83%D8%B1%D8%B1-%D8%A7%D9%84%D9%82%D8%B5%D8%B5-%D9%88%D8%A7%D9%84%D8%A3%D9%81%D9%83%D8%A7%D8%B1-%D9%81%D9%8A-%D8%A7%D9%84%D9%82%D8%B1%D8%A2%D9%86-%D8%A7%D9%84%D9%83%D8%B1%D9%8A%D9%85-%D8%A8%D8%A3%D9%83%D8%AB%D8%B1-%D9%85%D9%86-%D9%85%D9%88%D8%B6%D8%B9>

Hier der gesamte arabische Text.

محمد جلال القصاص (باحث دكتوراة علوم سياسية)، لماذا تتكرر القصص والأفكار في القرآن الكريم بأكثر من موضع؟
(22/7/2019)

قبل عقد ونصف تقريباً كنت معنيًا بالرد على شبهات النصارى، وكانت بعض الشبهات عن التكرار في القرآن الكريم: ما فائدته؟، وفتشت طويلاً فيما درسته من قبل في التفسير وأصوله، ثم تحولت لشهور أبحاث في كتب التفسير ودروس المختصين في التفسير وعلوم القرآن عن إجابة شافية، ولم أجد. يقولون: لا تكرر، يقولون: السياق يغير المعنى فكل لفظة في سياقها تدل على غير معنى الأخرى التي تشبهها. وكلامهم يدفع التكرار في بعض المواقع دون بعضها. وسياقهم الذي يتحركون فيه سياق دفاعي.. كأننا أمام تهمة وندافع عنها، ويقني أن كثرة التكرار في القرآن الكريم تدل على فائدة كبرى علينا أن نبحث عنها ونبرزها وليس شيئاً سلبياً يحتاج أن نستره وندفع عنه. ثم جاءت الدراسة الأكاديمية لتضيف على القضية أمحلاً أخرى: لماذا التكرار، ولماذا الاسترسال؟، ولماذا لا توضع قضايا القرآن منفصلة عن بعضها ومحيرة بشكل دقيق وصارم كما يُفعل في الكتابة الأكاديمية؟!، حتى تجرأ بعض من ترجم القرآن من أوائل المستشرقين وقال: يحتاج إلى تحرير!

حال الرد على شبهات النصارى لم أجد إجابة شافية وقتها، وما شئت أن أنقل قولاً أراه منقوصاً لمن يقرأ، وكنت أجب بأن التكرار في القرآن لا ينفي وصف الألوهية عنه، وغاية ما يقال من المشككين والمخاديين يدفع للبحث عن العلة وراء التكرار لا أن يتخذ دليلاً على التشكيك في صحة نسبة القرآن لله عز وجل، وأن التكرار في الكتاب (المقدس) بعهديه القديم والحديد أمانة على أن يد بشر عبثت به، وذلك لأنها أسفار كاملة تتكرر وتنسب مرةً إلى هذا ومرةً إلى ذاك مع اختلاف الزمان والمكان! تحركت في دروب وعرة أكرهها وأكره من فيها، أحاول فهم حال الذين سادوا علينا وأخذونا بعيداً عن ثوابتنا.. غربونا حتى صارت المفاهير فينا بالتحدث بلغتهم والتشبهه بمجالهم؛ وفي تلك الدروب التقيت الدكتور على الوردى يتحدث عن (مهزلة العقل

Gleichnis für das irdische Leben - Der Koran ist das Wort Allahs - die zwei Arten von Menschen in Bezug auf den Koran: Mu'min und Kafir [39:21-26]

البشري) والتقيت الدكتور عبد الوهاب المسيري يتحدث عن رحلته الفكرية من البذور إلى الثمر، والتقيت قومًا يتحدثون عن (علم صناعة العادات). ومن هنا حلت في ذهني قضية التكرار.

ماذا فعل علي الوردي؟ عكف على فكرة نظرية (تأثر الإنسان بالبيئة) وطورها نظرًا، ثم قرأ الواقع من خلالها وشطَّ غلغلاً في قراءته. وبعد عقودٍ من الزمن حدث تطورٌ تكنولوجي وانتهى الأمر إلى أن أصبحت التقنية الحديثة - التي تسهل التواصل بين الناس - في يد الجميع، وظهر على أثر ذلك (علم صناعة العادات)! اطلعت على عددٍ من الأطروحات تتحدث عن صناعة العادات، وأن ثمة من يفكر في التحكم في سلوك الناس ويصنع عاداتهم، والوسيلة إلى ذلك هي التكرار: تكرار الطلب، تكرار المعلومة، صناعة النموذج (المثل) (القدوة) وتكرار عرضه. ويفعل التكرار تم صناعة تسعة أعشار الإنسان المعاصر!.. تم التحكم فيما يأكل، ويشرب، ويلبس، ويسمع، ويشاهد، ويتحدث فيه من موضوعات، بل وما يفكر فيه ويكتب فيه. وبسبب امتلاك الناس لوسائل التواصل التكنولوجية الحديثة سهَّل صنع العادات حتى أصبح كثير من الأناسي على ما يقول علي الوردي: بلا عقل، أصبح الحديث عن أن للإنسان عقل مهزلة! أصبح الإنسان المعاصر مصنوع بأفلام ومسرحيات وإعلانات وأغاني، ومناهج دراسية، ومتطلبات ووظيفة حكومية.. إلخ.

ثم أتيت الدكتور عبد الوهاب المسيري وهو يتحدث عن رحلته في الحياة، وفي التفاصيل تحدث عن إصرار الشركات العابرة للقوميات على التكرار في الإعلانات وفي تصميم المطاعم، ثم بين أن التكرار هدفه تثبيت عادة من العادات، أو صنع عادة جديدة. ووقف ذات مرة يعرض ورقة قدمها لعدد من النخبة المثقفة عن النماذج كأداة تحليل، يقول في شرحه لورقته: كررت كثيراً في الورقة كي أثبت الفكرة عندكم. خرجت من عند علي الوردي ومن عند الدكتور المسيري وهؤلاء الذين يصنعون العادات بأدوات التكنولوجيا يستهدفون صنع إنسان علماني استهلاكي، وكالعادة وضعت ما فهمت بين يدي ورحت أعيد النظر فيه وأشجبت بقلممي على أوراقي، وخرجت بشيء أتلوها على حضراتكم في ثلاث نقاط محددة :

أولها: أن التكرار في القرآن الكريم وفي الشعائر مقصود لصنع عادات الإنسان، ففي القرآن الكريم عدد محدود من القصص تمثل كل قصة نموذجًا محددًا، ويتم التكرار غير المخل، وتكرار فيه إضافة - باعتبار السياق -، أو فيه تأكيد على معنى محدد، وفيه إظهار لبيانٍ بجميٍ عطرٍ عالٍ منفردٍ آخاذ، وتكون المحصلة أن الذي يقرأ كتاب الله مرة كل أسبوع (وهو حال عامة الصحابة) يمر عشرات المرات على عدد محدود من المفاهيم والقيم المركزية والقصص الهادفة التي تثبت هذه المفاهيم، والنماذج المثالية (وهم الأنبياء وتابعيهم من ناحية والشياطين ومن تبعه من ناحية أخرى) التي تمثل هذه القيم في أوضح صورها؛ ومن ثم يحدث تنميط للشخصية. ولذات الهدف تم توزيع الصلاة على اليوم والليل، خمس صلوات في وقت النشاط وصلاة الوتر قبل النوم، وصلاة

Der Grund dafür, dass im Koran häufig nahezu die selben Inhalte in etwas anderem Zusammenhang und in etwas anderer Form wiederholt werden, ist offensichtlich der, dass Allah die Menschen dadurch zu der koranischen Lebensweise erziehen will.

Denn wenn man, wie die ersten Generationen, den Koran etwa jede Woche einmal ganz rezitiert hat, dann hat man oft die grundsätzlichen Inhalte wie z.B. Tauhid oder von Allah geforderten Charakter vernommen.

الليل للمجتهدين الراغبين في الرقي، والذكر يثبت قبل طلوع الشمس وقبل غروبها. بمعنى يستخدم التكرار في الآيات والقصص والشعائر من أجل ترميم الإنسان.. من أجل صناعة إنسان بمواصفات ربانية (تراهم ركعًا سجدًا).

ومزيد من التفكير نجد أن الذين يطالبون بالتدبر ويهملون القراءة ينتطعون، وخاصة حين يطالبون من لا حظ له من التفسير والفقه والدارية بالسيرة النبوية أن يتدبر، فالتدبر الذي يقصدونه لا يصل إليه إلا من عبر بحر المعنى بعلم بالتفسير وقلب حاضر وحالة من الرقي الإيماني. وهو حال خاصة الخاصة. وإلا فهي ظنون وتخمينات. وجل الذين يتحدثون عن التدبر ينقلون نكت أهل التفسير وقدامى المتدبرين، وكثير منهم هارب من المجال السياسي ويقضي وقتًا في ظلال القرآن بعيدًا عن حر السياسة.. بدل أن يتعلم ويتدبر، وهي حالة من الغش والتحرك للسهل وليس لما ينبغي. يكفي فقط التلاوة والفهم لما يتبادر من النص (المعنى الأول من التفسير الذي ذكره ابن عباس)، يكفي ما يحمله النص على جبينه وراحتيه ويراه كل عابر عليه، لا داعي أبدًا أن نستحث العامة للبحث عما يخفيه النص لخاصة القراء، ومن يتدبر يجد أن الله- سبحانه وتعالى ذكره- جعل التركيز على التلاوة "يَتْلُو عَلَيْهِمْ آيَاتِهِ وَيُزَكِّيهِمْ"، ويكون التدبر المطلوب في قوله تعالى: "كِتَابٌ أَنْزَلْنَاهُ إِلَيْكَ مُبَارَكٌ لِيَدَّبَّرُوا آيَاتِهِ وَلِيَتَذَكَّرَ أُولُو الْأَلْبَابِ"، هو فهم المعنى المتبادر من النص وليس القراءة بلا أدنى تفكير.. هذه التي قال عنها ابن مسعود نثر الدقل، وهند الشعر.

ثانيها: أن كثيرين تصنع عاداتهم وتقاليدهم وتحدد لهم الأهداف، سواء في الثياب، أو الطعام والشراب، أو مواضيع المناقشة على المواقع، أو في مواضيع الكتابة والمشاركة الفكرية.. كل هؤلاء عامة يتحركون حيث يراهم.. مجبرين على ما يفعلون، وإن انتفخوا، وإن ظهر أنهم متبوعين. ففي المشهد من يصنع الحدث فالبيئة تصنع.. والهوية تصنع. وكان على الدكتور علي الوري أن يسأل عمن يصنع عادات الناس وتقاليدهم. لا أن يعمم باعتبار الكثرة العددية. كان عليه أن يفهم أن قلة تتحكم في الأكثرية وتستبعبهم، أو تستعبدهم. كان عليه أن يفهم أن الناس فريقان: ملاً وأتباع.. في الخير والشر. ملاً يخطون وأتباع يسرون. وكل يختار حسب ما أشرب في قلبه، والحياة دائماً حق وباطل يتدافعان، والعامة ليسوا سكارى في الغالب، وإنما يدعون السكر ليحملوا غيرهم اثم ما تشبهه أنفسهم، وكل مأخوذ بعمله.

ثالثها: أن القوة قوة أدوات، وأن الأدوات الحديثة (التكنولوجيا) تعمل مع صاحبها. وهادفة لا تتحرك بعشوائية، وأن كثيرًا من الذين يظنون أنهم يفيدون من التقنية الحديثة لخدمة دينهم يتحركون حيث يراهم.. يخدمون عدوهم.

Gleichnis für das irdische Leben - Der Koran ist das Wort Allahs - die zwei Arten von Menschen in Bezug auf den Koran: Mu'min und Kafir [39:21-26]

Dieser Aspekt wird gerade heutzutage klar, wo durch ständig wiederholte Inhalte einer Werbung die Menschen zu einer bestimmten Verhaltensweise manipuliert werden sollen, und was auch tatsächlich bei den allermeisten Menschen Wirkung zeigt.

vor der denen, die ihren Herrn fürchten, die Haut erschauert; dann erweicht sich ihre Haut und ihr Herz zum Gedenken Allahs. [39:23] - Ibn Kathir:

قال عبد الرزاق: حدثنا مَعْمَرُ قال: تلا قتادة، رحمه الله: ﴿ تَقَشَّعُ مِنْهُ جُلُودُ الَّذِينَ يَخْشَوْنَ رَبَّهُمْ ثُمَّ تَلِينُ جُلُودُهُمْ وَقُلُوبُهُمْ إِلَى ذِكْرِ اللَّهِ ﴾ قال: هذا نعت أولياء الله، نعتهم الله بأن تقشعر جلودهم، وتبكي أعينهم، وتطمئن قلوبهم إلى ذكر الله، ولم ينعتهم بذهاب عقولهم والغشيان عليهم، إنما هذا في أهل البدع، وهذا من الشيطان.

Abdurrazzaq berichtet von Muammar: "Qatada, Allah möge ihm barmherzig sein, rezitierte

vor der denen, die ihren Herrn fürchten, die Haut erschauert; dann erweicht sich ihre Haut und ihr Herz zum Gedenken Allahs. [39:23]

und sagte dann: Dies ist das Wesen der Freunde Allahs. Allah charakterisiert sich damit, dass ihre Haut erschauert, ihre Augen weinen und ihre Herzen beim Gedenken an Allah Ruhe finden. Und Er charakterisiert sie nicht damit, dass ihr Verstand verschwindet und sie bewusstlos werden. Dieses Letztere charakterisiert die Leute der *Bid'a*³⁷ und ist vom Teufel (Schaitan)".

Suddijj sagte über "**dann erweicht sich ihre Haut und ihr Herz zum Gedenken Allahs**". [39:23]: D.h. zum Versprechen Allahs.

Das ist die Führung Allahs; Er leitet damit recht, wen Er will. Und der, den Allah zum Irrenden erklärt, wird niemanden haben, der ihn rechtleitet [39:23] - Siehe auch die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

³⁷ Neuerfindung in der Religion

Ist denn der, der mit seinem Angesicht vor der schrecklichen Strafe am Tage der Auferstehung Schutz sucht - und zu den Ungerechten wird gesprochen werden: "Kostet nun, was ihr verdientet." - (dem gleich, der am Tag der Auferstehung sicher ist)? [39:24] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Wie? Ist denn der, der mit zur Erde gebeugtem Gesicht einhergeht, besser rechtgeleitet als jener, der aufrecht auf dem geraden Weg geht? [67:22] und

Am Tage, wo sie auf ihren Gesichtern ins Feuer geschleift werden, (heißt es): "Fühlt die Berührung des Höllenbrandes (arab. saqar)." [54:48]

Ibn Kathir und Zuhaili sagen, dass hier eine sprachliche Auslassung ist. D.h. der Teilsatz, der in der Übersetzung des Koranverses in Klammern angegeben ist, ist ausgelassen, ist aber aus dem Zusammenhang klar.

39.6 Klare Gleichnisse im Koran - der Tod ist das irdische Ende eines jeden Geschöpfes - Ungerechtigkeiten zwischen den Menschen werden am Jüngsten Tag vor Gott verhandelt [39:27-31]

Und wahrlich, Wir haben den Menschen in diesem Koran allerlei Gleichnisse geprägt, auf dass sie sich ermahnen lassen. [39:27]

(Wir haben ihn) als einen arabischen Koran (herabgesandt), an dem nichts ist, was (vom geraden Weg) abweichen würde, auf dass sie gottesfürchtig sein mögen. [39:28]

Allah prägt ein Gleichnis von einem Mann, der mehreren Herren gehört, die unter sich im Zwiespalt sind, und (von) einem Mann, der einem einzigen Herrn gehört. Sind sie beide einander gleich? Alles Lob gebührt Allah. Jedoch die

وَلَقَدْ ضَرَبْنَا لِلنَّاسِ فِي هَذَا الْقُرْآنِ مِنْ كُلِّ مَثَلٍ لَعَلَّهُمْ يَتَذَكَّرُونَ ﴿٢٧﴾ قُرْآنًا عَرَبِيًّا غَيْرَ ذِي عِوَجٍ لَعَلَّهُمْ يَتَّقُونَ ﴿٢٨﴾ ضَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا رَجُلًا فِيهِ شُرَكَاءُ مُتَشَاكِسُونَ وَرَجُلًا سَلَمًا لِرَجُلٍ هَلْ يَسْتَوِيَانِ مَثَلًا ۚ

Klare Gleichnisse im Koran - der Tod ist das irdische Ende eines jeden Geschöpfes - Ungerechtigkeiten zwischen den Menschen werden am Jüngsten Tag vor Gott verhandelt [39:27-31]

meisten von ihnen wissen es nicht. [39:29]

الْحَمْدُ لِلَّهِ ۚ بَلْ أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ

Wahrlich, du wirst sterben und auch sie werden sterben [39:30];

﴿٣٠﴾ إِنَّكَ مَيِّتٌ وَإِنَّهُمْ مَيِّتُونَ ﴿٣١﴾

dann, am Tage der Auferstehung, werdet ihr wahrlich vor eurem Herrn miteinander streiten. [39:31]

ثُمَّ إِنَّكُمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ عِنْدَ

رَبِّكُمْ تَخْتَصِمُونَ ﴿٣١﴾

39.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allah prägt ein Gleichnis von einem Mann, der mehreren Herren gehört, die unter sich im Zwiespalt sind, und (von) einem Mann, der einem einzigen Herrn gehört. Sind sie beide einander gleich? Alles Lob gebührt Allah. Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [39:29] - Dies ist ein Gleichnis, welches gut verständlich ist in einer Gesellschaft, wo es Leibeigene gibt.³⁸ Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn mehrere Leute einen gemeinsamen Sklaven haben und sich um ihn streiten, so ist es nicht gleich mit dem Fall, wenn es nur einen Besitzer des Sklaven gibt. Genauso ist es, wenn der Mensch sich mehrere Götter nimmt im Gegensatz zu einem anderen Menschen, der nur den Einen Gott anbetet.

In diesem Sinne interpretieren Ibn Abbas, Mudschahid u.a. diese Aussage Allahs, des Erhabenen.

³⁸ Der Islam strebt danach, Sklaverei abzuschaffen, indem z.B. die Sühne für viele Vergehen die Freilassung eines Sklaven ist, wenn es geht. Dennoch regelt der Islam die Angelegenheiten in Gesellschaften, wo es noch Sklaverei gibt. Da im Großteil der Menschheitsgeschichte Sklaverei vorhanden war bzw. ist, ist es nicht verwunderlich, dass Allah solch ein Gleichnis für die Menschen aufstellt.

Wahrlich, du wirst sterben und auch sie werden sterben [39:30]; dann, am Tage der Auferstehung, werdet ihr wahrlich vor eurem Herrn miteinander streiten. [39:31] - Ibn Kathir führt folgende Hadithe zur Erläuterung an:

وقال الإمام أحمد أيضا: حدثنا ابن نمير حدثنا محمد - يعني ابن عمرو - عن يحيى بن عبد الرحمن بن حاطب، عن عبد الله بن الزبير، عن الزبير بن العوام قال: لما نزلت هذه السورة على رسول الله صلى الله عليه وسلم: ﴿إِنَّكَ مَيِّتٌ وَإِنَّهُمْ مَيِّتُونَ ثُمَّ إِنَّكُمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ عِنْدَ رَبِّكُمْ تَخْتَصِمُونَ﴾ قال الزبير: أي رسول الله، أياكم علينا ما كان بيننا في الدنيا مع خواص الذنوب؟ قال: "نعم ليكررن عليكم، حتى يُؤدَى إلى كل ذي حق حقه". قال الزبير: والله إن الأمر لشديد. ورواه الترمذي من حديث محمد بن عمرو به وقال: حسن صحيح.

Abdullah bin az-Zubair berichtet, dass az-Zubair bin al-'Awām sagte: "Als die Sure

Wahrlich, du wirst sterben und auch sie werden sterben [39:30]; dann, am Tage der Auferstehung, werdet ihr wahrlich vor eurem Herrn miteinander streiten. [39:31]

auf den Gesandten Allahs (s.a.s.) herabgesandt wurde, sagte az-Zubair: "O Gesandter Allahs! Wird mit uns am Tag der Auferstehung mit den sündigen Leuten das wiederholt werden, was im irdischen Leben war?" Er antwortete: "Es, ihr werdet eine Wiederholung erleben, bis jeder sein Recht bekommt". Da sagte Az-Zubair sagte: "Bei Allah, dies ist wirklich hart".³⁹

وقال الإمام أحمد: حدثنا قتيبة بن سعيد، حدثنا ابن لهيعة، عن أبي عُشانة، عن عقبة بن عامر قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "أول الخصمين يوم القيامة جاران". تفرد به أحمد.

³⁹ Dies berichteten Tirmidhi(3236) und Ahmad. Tirmidhi sagte, dass der Hadith gut gesund (hasan sahih) ist. Albani erklärte den Hadith für hasan (gut).

Die Belohnung für die Gottesfürchtigen und die Bestrafung für die Kāfirūn - Allah beschützt Seinen Propheten vor jeglichem Übel [39:32-37]

Uqba bin Āmer berichtete, dass der Gesandte (s.a.s.) sagte: *"Die ersten, die am Tag der Auferstehung streiten werden, sind zwei Nachbarn"*.⁴⁰

39.7 Die Belohnung für die Gottesfürchtigen und die Bestrafung für die Kāfirūn - Allah beschützt Seinen Propheten vor jeglichem Übel [39:32-37]

Wer begeht also ein größeres Unrecht als einer, der Lügen gegen Allah vorbringt, oder einer, der die Wahrheit verwirft, wenn sie zu ihm kommt? Ist nicht die Hölle eine Herberge für die Kāfirūn? [39:32]

Und der, der die Wahrheit bringt, und (der, der) sie annimmt - das sind die Gottesfürchtigen. [39:33]

Sie werden alles, was sie wünschen, bei ihrem Herrn haben. Das ist der Lohn derer, die Gutes tun [39:34];

auf dass Allah von ihnen das Schlimmste von dem, was sie getan haben, vergebe, und ihnen ihren Lohn gebe gemäß dem Besten, das sie zu tun pflegten. [39:35]

Genügt Allah Seinem Diener nicht? Und doch möchten sie dich mit jenen außer Ihm in Furcht versetzen. Und für einen, den Allah zum Irrenden

﴿ فَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنْ كَذَبَ عَلَى اللَّهِ
وَكَذَبَ بِالصِّدْقِ إِذْ جَاءَهُ ۗ أَلَيْسَ فِي
جَهَنَّمَ مَثْوًى لِّلْكَافِرِينَ ﴾ ﴿٣٢﴾ وَالَّذِي
جَاءَ بِالصِّدْقِ وَصَدَّقَ بِهِ ۗ أُولَٰئِكَ
هُمُ الْمُتَّقُونَ ﴿٣٣﴾ هُمْ مَّا
يَشَاءُونَ عِنْدَ رَبِّهِمْ ۚ ذَٰلِكَ جَزَاءُ
الْمُحْسِنِينَ ﴿٣٤﴾ لِيُكَفِّرَ اللَّهُ عَنْهُمْ
أَسْوَأَ الَّذِي عَمِلُوا وَيَجْزِيَهُمْ أَجْرَهُمْ
بِأَحْسَنِ الَّذِي كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٣٥﴾
أَلَيْسَ اللَّهُ بِكَافٍ عَبْدَهُ ۗ وَيُخَوِّفُونَكَ
بِالَّذِينَ مِنْ دُونِهِ ۗ وَمَنْ يُضِلِلِ اللَّهُ

⁴⁰ Dies berichteten Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) im Sahih at-Tarhib wa-t-Tarhib(2557).

erklärt, gibt es keinen Führer. [39:36]

Und für einen, den Allah rechtleitet, gibt es keinen, der ihn irreführen könnte. Ist Allah nicht Erhaben und Mächtig, um Vergeltung zu nehmen?

[39:37]

فَمَا لَهُ مِنْ هَادٍ ﴿٣٦﴾ وَمَنْ يَهْدِ اللَّهُ

فَمَا لَهُ مِنْ مُضِلٍّ ۗ أَلَيْسَ اللَّهُ بِعَزِيزٍ

ذِي أَنْتِقَامٍ ﴿٣٧﴾

39.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

auf dass Allah von ihnen das Schlimmste von dem, was sie getan haben, vergebe, und ihnen ihren Lohn gebe gemäß dem Besten, das sie zu tun pflegten. [39:35] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Das sind die, von denen Wir die guten Werke annehmen, die sie getan haben, und deren üble Werke Wir übergehen. (Sie gehören) zu den Bewohnern des Paradieses - in Erfüllung der wahrhaftigen Verheißung, die ihnen verheißen wurde. [46:16]

39.8 Die Götzendiener geben zu, dass allein Allah der einzige Schöpfer ist und die Macht über alles hat - Warnung der Kāfirun vor der Strafe [39:38-40]

Und wenn du sie fragst: "Wer erschuf die Himmel und die Erde?", so werden sie sicher sagen: "Allah."

Sprich: "Seht ihr denn, was ihr außer Allah anruft? Wenn Allah mir Schaden zufügen will, können sie (dann) den Schaden entfernen? Oder wenn Er mir Barmherzigkeit erweisen will, können sie (dann) Seine Barmherzigkeit verhindern?"
Sprich: "Allah genügt mir. Auf Ihn vertrauen die Vertrauenden." [39:38]

Sprich: "O mein Volk, handelt

وَلَيْن سَأَلْتَهُمْ مَنْ خَلَقَ السَّمَوَاتِ

وَالْأَرْضَ لَيَقُولُنَّ ۗ اللَّهُ ۚ قُلْ أَفَرَأَيْتُمْ

مَا تَدْعُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ إِنْ أَرَادَنِيَ اللَّهُ

بِضُرٍّ هَلْ هُنَّ كَاشِفَاتُ ضُرِّهِ أَوْ

أَرَادَنِي بِرَحْمَةٍ هَلْ هِيَ مُمْسِكَةٌ

رَحْمَتِيهِ ۗ قُلْ حَسْبِيَ اللَّهُ عَلَيْهِ

Die Koran ist ein Buch der Rechtleitung und der Klarstellung - der Gesandte (s.a.s.) richtet die Botschaft Allahs aus [39:41]

eurem Standpunkt gemäß, (auch) ich werde (entsprechend) handeln; (bald aber) werdet ihr erfahren [39:39],

يَتَوَكَّلُ الْمُتَوَكِّلُونَ ﴿٣٨﴾ قُلْ يَنْقُومِ
أَعْمَلُوا عَلَىٰ مَكَانَتِكُمْ إِنِّي عَمِلٌ

über wen eine Strafe kommt, die ihn schänden wird, und auf wen eine ewige Strafe niederfährt.“ [39:40]

فَسَوْفَ تَعْلَمُونَ ﴿٣٩﴾ مَنْ يَأْتِيهِ
عَذَابٌ تُخْزِيهِ وَيَحِلُّ عَلَيْهِ عَذَابٌ

مُقِيمٌ ﴿٤٠﴾

39.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

(bald aber) werdet ihr erfahren [39:39], über wen eine Strafe kommt, die ihn schänden wird - Ibn Kathir: D.h. im irdischen Leben.

und auf wen eine ewige Strafe niederfährt.“ [39:40] - Ibn Kathir sinngemäß: Hiermit ist die ewig andauernde Strafe im Jenseits gemeint.

39.9 Die Koran ist ein Buch der Rechtleitung und der Klarstellung - der Gesandte (s.a.s.) richtet die Botschaft Allahs aus [39:41]

Wahrlich, Wir haben dir das Buch mit der Wahrheit für die Menschen herabgesandt. Wer dann rechtgeleitet ist, der ist es zu seinem eigenen Besten; und wer irregeht, der geht dann irre zu seinem (eigenen) Schaden. Und du bist nicht ihr Sachwalter. [39:41]

إِنَّا أَنْزَلْنَا عَلَيْكَ الْكِتَابَ لِلنَّاسِ
بِالْحَقِّ فَمَنْ أَهْتَدَىٰ فَلِنَفْسِهِ
وَمَنْ ضَلَّ فَإِنَّمَا يَضِلُّ عَلَيْهَا وَمَا
أَنْتَ عَلَيْهِمْ بِوَكِيلٍ ﴿٤١﴾

39.10 Der Tod ist das Ende aller Geschöpfe - bei der Abrechnung nützt die Fürsprache von jemandem nur mit der Erlaubnis Allahs [39:42-44]

Allah nimmt die Seelen (der Menschen) zur Zeit ihres Sterbens (zu Sich) und (auch die Seelen) derer, die nicht gestorben sind, wenn sie schlafen. Dann hält Er die zurück, über die Er den Tod verhängt hat, und schickt die anderen (wieder) bis zu einer bestimmten Frist (ins Leben zurück). Hierin sind sicher Zeichen für Leute, die nachdenken. [39:42]

Oder haben sie etwa statt Allah Fürsprecher genommen? Sprich: "Selbst wenn sie keine Macht über irgendetwas besitzen und keinen Verstand?" [39:43]

Sprich: "Alle Fürsprache gehört Allah. Sein ist das Königreich der Himmel und der Erde. Und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht." [39:44]

اللَّهُ يَتَوَفَّى الْأَنْفُسَ حِينَ مَوْتِهَا وَالَّتِي لَمْ تَمُتْ فِي مَنَامِهَا فَيُمْسِكُ الَّتِي قَضَىٰ عَلَيْهَا الْمَوْتَ وَيُرْسِلُ الْأُخْرَىٰ إِلَىٰ أَجَلٍ مُّسَمًّى ۚ إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ يَتَفَكَّرُونَ ﴿٤٢﴾ أَمْ آتَّخَذُوا مِن دُونِ اللَّهِ شُفَعَاءَ ۚ قُلْ أَوْلَوُ كَانُوا لَا يَمْلِكُونَ شَيْئًا وَلَا يَعْقِلُونَ ﴿٤٣﴾ قُلْ لِلَّهِ الشَّفَاعَةُ جَمِيعًا ۚ لَهُ مَلِكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ۚ ثُمَّ إِلَيْهِ تُرْجَعُونَ ﴿٤٤﴾

39.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allah nimmt die Seelen (der Menschen) zur Zeit ihres Sterbens (zu Sich) und (auch die Seelen) derer, die nicht gestorben sind, wenn sie schlafen. Dann hält Er die zurück, über die Er den Tod verhängt hat, und schickt die anderen (wieder) bis zu einer bestimmten Frist (ins Leben zurück). Hierin sind sicher Zeichen für Leute, die nachdenken. [39:42] - Ibn Kathir führt folgenden Hadith zur Erläuterung an:

Der Hass derjenigen, die nicht ans Jenseits glauben, auf den Monotheismus und deren Verlust aufgrund ihres Götzendienstes im Jenseits [39:45-48]

بَابُ حَدِيثِنَا أَحْمَدُ بْنُ يُونُسَ حَدَّثَنَا زُهَيْرٌ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عُمَرَ حَدَّثَنِي سَعِيدُ بْنُ أَبِي سَعِيدٍ الْمَقْبُرِيُّ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ

قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «إِذَا أَوَى أَحَدُكُمْ إِلَى فِرَاشِهِ، فَلْيَنْفُضْ فِرَاشَهُ بِدَاخِلَةِ إِزَارِهِ، فَإِنَّهُ لَا يَدْرِي مَا خَلَفَهُ عَلَيْهِ. ثُمَّ يَقُولُ: بِاسْمِكَ رَبِّ! وَضَعْتُ جَنْبِي، وَبِكَ أَرْفَعُهُ. إِنْ أَمْسَكَتَ نَفْسِي، فَارْحَمَهَا، وَإِنْ أَرْسَلْتَهَا، فَاحْفَظْهَا بِمَا تَحْفَظُ بِهِ عِبَادَكَ الصَّالِحِينَ».

Abu Huraira berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *„Wenn jemand von euch zu Bett gehen will, soll er vorher sein Bett (von Fremdkörpern) mit seinem Lendentuch befreien denn er weiß nicht, was sich darauf in seiner Abwesenheit gesetzt hat dann soll er anschließend sprechen: »In Deinem Namen, o mein Herr, lege ich meine Körperseite, und durch Dich hebe ich sie wieder hoch. Wenn Du meine Seele zurückbehalten solltest, so erbarme Dich ihrer, und wenn Du sie aber wieder schickst, so bewahre sie (vor jedem Übel), wie Du Deine rechtschaffenen Diener davor bewahrst.«.*“⁴¹

Siehe auch die Erläuterungen zu [6:60] in Band 3.

39.11 Der Hass derjenigen, die nicht ans Jenseits glauben, auf den Monotheismus und deren Verlust aufgrund ihres Götzendienstes im Jenseits [39:45-48]

Und wenn Allah als Einziger genannt wird, dann krampfen sich die Herzen derer, die nicht an das Jenseits Iman haben, in Widerwillen zusammen; werden aber die genannt, die statt Ihm (verehrt werden), siehe, dann

وَإِذَا ذُكِرَ اللَّهُ وَحْدَهُ اشْمَأَزَّتْ قُلُوبُ
الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ^ط وَإِذَا
ذُكِرَ الَّذِينَ مِنْ دُونِهِ إِذَا هُمْ

⁴¹ Dies berichteten Buchari(6320) und Muslim(2714).

beginnen sie zu frohlocken. [39:45]

Sprich: "O Allah! Schöpfer der Himmel und der Erde! Kenner des Verborgenen und des Offenbaren! Du allein wirst zwischen Deinen Dienern richten über das, worüber sie uneins waren." [39:46]

Besäßen diejenigen, die gefrevelt haben, auch alles, was auf Erden ist, und noch einmal soviel dazu, würden sie sich gewiss damit von der schlimmen Strafe am Tage der Auferstehung loskaufen wollen; aber es wird ihnen von Allah das erscheinen, mit dem sie nimmermehr gerechnet haben. [39:47]

Und das Böse dessen, was sie gewirkt haben, wird ihnen deutlich werden, und es wird sie das umschließen, worüber sie zu spotten pflegten. [39:48]

يَسْتَبْشِرُونَ ﴿٤٥﴾ قُلِ اللَّهُمَّ فَاطِرَ

السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ عَلِيمِ الْغَيْبِ

وَالشَّهَادَةِ أَنْتَ تَحْكُمُ بَيْنَ عِبَادِكَ فِي

مَا كَانُوا فِيهِ يَخْتَلِفُونَ ﴿٤٦﴾ وَلَوْ أَنَّ

لِلَّذِينَ ظَلَمُوا مَا فِي الْأَرْضِ جَمِيعًا

وَمِثْلَهُ مَعَهُ لَافْتَدَوْا بِهِ مِنْ سُوءِ

الْعَذَابِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ ۚ وَبَدَا لَهُمْ

مِنَ اللَّهِ مَا لَمْ يَكُونُوا يَحْتَسِبُونَ

﴿٤٧﴾ وَبَدَا لَهُمْ سَيِّئَاتُ مَا كَسَبُوا

وَحَاقَ بِهِمْ مَا كَانُوا بِهِ يَسْتَهْزِءُونَ

﴿٤٨﴾

39.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn Allah als Einziger genannt wird, dann krampfen sich die Herzen derer, die nicht an das Jenseits Iman haben, in Widerwillen zusammen; [39:45] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: denn als zu ihnen gesprochen wurde: "Es ist kein Gott außer Allah", da verhielten sie sich hochmütig [37:35], d.h. die waren zu hochmütig dazu, dies anzunehmen.

Der Zustand des Kafir im Guten und Schwierigen - die irdische Versorgung ist in der Hand Allahs, die er sowohl jemandem gibt, den Er liebt, als auch jemanden, den Er hasst - Reichtum und Geld helfen nichts gegen die Verurteilung zur Strafe Allahs [39:49-52]

39.12 Der Zustand des Kafir im Guten und Schwierigen - die irdische Versorgung ist in der Hand Allahs, die er sowohl jemandem gibt, den Er liebt, als auch jemanden, den Er hasst - Reichtum und Geld helfen nichts gegen die Verurteilung zur Strafe Allahs [39:49-52]

Wenn nun den Menschen ein Schaden trifft, so ruft er Uns an. Dann aber, wenn Wir ihm Unsere Gnade zuteil werden lassen, sagt er: "Dies wurde mir nur auf Grund (meines) Wissens gegeben." Nein, es ist bloß eine Prüfung; jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [39:49]

Die vor ihnen waren, sprachen auch schon so, doch all das, was sie erworben hatten, nutzte ihnen nichts. [39:50]

Und das Böse dessen, was sie gewirkt hatten, erfasste sie. Und diejenigen unter ihnen, die Unrecht getan haben, wird (auch) das Böse dessen, was sie gewirkt haben, erfassen; und sie können sich diesem nicht entziehen. [39:51]

Wissen sie nicht, dass Allah dem die Mittel zum Unterhalt erweitert und beschränkt, dem Er will? Wahrlich, hierin liegen Zeichen für Leute, die Iman haben. [39:52]

فَإِذَا مَسَّ الْإِنْسَانَ ضُرٌّ دَعَانَا ثُمَّ إِذَا خَوَّلْتَهُ نِعْمَةً مِّنَّا قَالَ إِنَّمَا أُوتِيتُهُ عَلَىٰ عِلْمٍ ۗ بَلْ هِيَ فِتْنَةٌ وَلَٰكِنَّا أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٤٩﴾ قَدْ قَالهَا الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ فَمَا أَغْنَىٰ عَنْهُمْ مَا كَانُوا يَكْسِبُونَ ﴿٥٠﴾ فَأَصَابَهُمْ سَيِّئَاتُ مَا كَسَبُوا ۗ وَالَّذِينَ ظَلَمُوا مِن هَتُولَاءِ سَيُصِيبُهُمْ سَيِّئَاتُ مَا كَسَبُوا وَمَا هُمْ بِمُعْجِزِينَ ﴿٥١﴾ أُولَٰئِكَ يَعْلَمُونَ أَنَّ اللَّهَ يَبْسُطُ الرِّزْقَ لِمَن يَشَاءُ وَيَقْدِرُ ۗ إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ ﴿٥٢﴾

39.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [11:9-11] in Band 5 und den Bericht über Korah in [28:76-84] in Band 8.

39.13 Reue und Umkehr von Sündhaftigkeit - Enttäuschung für die Kafirün am Tag der Auferstehung [39:53-59]

Sprich: "O Meine Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen vergangen habt, verzweifelt nicht an Allahs Barmherzigkeit; denn Allah vergibt alle Sünden; Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige.

[39:53]

Und kehrt euch zu eurem Herrn, und ergebt euch Ihm, bevor die Strafe über euch kommt; (denn) dann werdet ihr keine Hilfe finden.

[39:54]

Und folgt dem Besten, das zu euch von eurem Herrn herabgesandt wurde, bevor die Strafe unversehens über euch kommt, während ihr es nicht merkt [39:55],

damit nicht etwa einer spreche: »O wehe mir um dessentwillen, was ich gegenüber Allah versäumte! Denn wahrlich, ich gehörte zu den Spöttern« [39:56];

oder damit nicht etwa einer spreche: »Hätte mich Allah rechtgeleitet, so wäre auch ich unter den

﴿ قُلْ يَاعِبَادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَىٰ

أَنْفُسِهِمْ لَا تَقْنَطُوا مِنْ رَحْمَةِ اللَّهِ إِنَّ

اللَّهَ يَغْفِرُ الذُّنُوبَ جَمِيعًا إِنَّهُ هُوَ

الْغَفُورُ الرَّحِيمُ ﴿٥٣﴾ وَأَنِيبُوا إِلَىٰ رَبِّكُمْ

وَأَسْلِمُوا لَهُ مِنْ قَبْلِ أَنْ يَأْتِيَكُمُ

الْعَذَابُ ثُمَّ لَا تُنصَرُونَ ﴿٥٤﴾

وَاتَّبِعُوا أَحْسَنَ مَا أُنزِلَ إِلَيْكُمْ مِنْ

رَبِّكُمْ مِنْ قَبْلِ أَنْ يَأْتِيَكُمُ

الْعَذَابُ بَغْتَةً وَأَنْتُمْ لَا تَشْعُرُونَ ﴿٥٥﴾

﴿٥٥﴾ أَنْ تَقُولَ نَفْسٌ يَحْسَرْتُنِي عَلَىٰ مَا

فَرَّطْتُ فِي جَنْبِ اللَّهِ وَإِنْ كُنْتُ لَمِنَ

السَّخِرِينَ ﴿٥٦﴾ أَوْ تَقُولَ لَوْ أَنَّ اللَّهَ

هَدَانِي لَكُنْتُ مِنَ الْمُتَّقِينَ ﴿٥٧﴾

Gottesfürchtigen gewesen« [39:57];
oder damit nicht einer spreche,
wenn er die Strafe sieht: »Gäbe es
für mich doch eine Wiederkehr,
dann wollte ich unter denen sein,
die Gutes tun.«“ [39:58]

أَوْ تَقُولَ حِينَ تَرَى الْعَذَابَ لَوْ أَنَّ
لِي كَرَّةً فَأَكُونَ مِنَ الْمُحْسِنِينَ
بَلَىٰ قَدْ جَاءَتْكَ آيَاتِي فَكَذَّبْتَ

”Nein; es kamen zu dir Meine
Zeichen, aber du verwarfst sie, und
du warst hochmütig und warst einer
der Kāfirün.“ [39:59]

بِهَا وَاسْتَكْبَرْتَ وَكُنْتَ مِنَ الْكٰفِرِينَ

39.13.1 Offenbarungsanlaß

حَدَّثَنِي إِبْرَاهِيمُ بْنُ مُوسَى، أَخْبَرَنَا هِشَامُ بْنُ يُوسُفَ، أَنَّ ابْنَ جُرَيْجٍ، أَخْبَرَهُمْ قَالَ يَعْلَى إِنَّ سَعِيدَ
بْنَ جُبَيْرٍ أَخْبَرَهُ عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا . أَنَّ نَاسًا، مِنْ أَهْلِ الشِّرْكِ كَانُوا قَدْ قَتَلُوا
وَأَكْثَرُوا وَزَنُوا وَأَكْثَرُوا، فَأَتَوْا مُحَمَّدًا صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالُوا إِنَّ الَّذِي تَقُولُ وَتَدْعُو إِلَيْهِ حَسَنٌ
لَوْ تُخْبِرُنَا أَنَّ لِمَا عَمَلْنَا كَفَارَةً. فَنَزَلَ ﴿وَالَّذِينَ لَا يَدْعُونَ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ وَلَا يَقْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي
حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ وَلَا يَزْنُونَ﴾ وَنَزَلَ ﴿قُلْ يَا عِبَادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ لَا تَقْنَطُوا مِنْ
رَحْمَةِ اللَّهِ﴾

Ibn Abbas (r.) berichtete: "Es gab Menschen unter den Götzendienern, die im
Übermaß töteten, im Übermaß Zina (Unzucht) begingen und anschließend zu
Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, kamen und sagten: »Was du sagst, und
zu dem du aufforderst, ist an sich gut. Nur wenn du uns sagen würdest, ob es für das,
was wir getan haben, eine Buße gäbe!« Darauf wurden folgende Koranverse offenbart:
"Und die, welche keinen anderen Gott außer Allah anrufen und niemanden
töten, dessen Leben Allah unverletzlich gemacht hat - es sei denn, (sie töten)
dem Recht nach -, und keine Unzucht begehen..."[25:68] und "O Meine

Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen vergangen habt, verzweifelt nicht an Allahs Barmherzigkeit. ..."[39:53]".⁴²

39.13.2 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies ist eine Einladung für alle Sünder - Nichtmuslime und Muslime - zu Allah umzukehren.

Es gibt zahlreiche Hadithe, die klarstellen, dass der Mensch nie an der Barmherzigkeit Allahs verzweifeln darf, und dass Allah alle Sünden vergibt, wenn man sie vor dem Tod bereut.

Das Folgende ist aus dem Kapitel 3.1 "Reue und Umkehr von Sündhaftigkeit" aus [Mourad, Mourad, Mittendorfer] übernommen.

Ibn Qudama: Wisse, dass die Sünden ein Schleier sind zum Geliebten (d. h. Allah). Und die Abwendung dessen, was einen von Allah entfernt, ist Pflicht. Dies geschieht durch Wissen, Reue und Entschlusskraft. Denn wenn man nicht weiß, dass die Sünden den Menschen von Allah entfernen, bereut man nicht seine Sünden, und man empfindet keinen Schmerz dabei, einen Weg zu gehen, der entfernt von Allah ist. Und wenn man keinen Schmerz empfindet, dann kehrt man auch nicht um.

Allah hat die Muminūn angewiesen zu bereuen, d. h. *Tauba* zu machen:

... Und wendet euch allesamt reumütig Allah zu, o ihr Mu'minun, auf dass ihr erfolgreich sein möget. [24:31]

وَتُوبُوا إِلَى اللَّهِ جَمِيعًا أَيُّهَ
الْمُؤْمِنُونَ لَعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ ﴿٣١﴾

O ihr, die ihr Iman habt, wendet euch in aufrichtiger Reue zu Allah. Vielleicht wird euer Herr eure Übel

يَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا تُوبُوا إِلَى اللَّهِ تَوْبَةً

⁴² Dies berichtete Buchari(4810).

von euch nehmen und euch
in Gärten führen, durch die
Bäche fließen; am Tage, da
Allah den Propheten nicht
zuschanden macht, noch
jene, die mit ihm Iman
haben. Ihr Licht wird vor
ihnen hereilen und auf ihrer
Rechten (sein). Sie werden
sagen: "Unser Herr, mache
unser Licht für uns
vollkommen und vergib
uns; denn Du hast Macht
über alle Dinge." [66:8]

نُصُوحًا عَسَىٰ رَبُّكُمْ أَن يُكَفِّرَ عَنْكُمْ سَيِّئَاتِكُمْ
وَيُدْخِلَكُم جَنَّاتٍ تَجْرِي مِن تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ
يَوْمَ لَا يُخْزِي اللَّهُ النَّبِيَّ وَالَّذِينَ ءَامَنُوا مَعَهُ
نُورُهُمْ يَسْعَىٰ بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَبِأَيْمَانِهِمْ
يَقُولُونَ رَبَّنَا أَتْمِمْ لَنَا نُورَنَا وَاغْفِرْ لَنَا إِنَّكَ
عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿٨﴾

Wahrlich, Allah liebt diejenigen,
die sich (Ihm) reuevoll zuwenden
und die sich reinigen." [2:222]

الْمُتَطَهِّرِينَ ﴿٢٢٢﴾

Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

يَا أَيُّهَا النَّاسُ تَوْبُوا إِلَى اللَّهِ فَإِنِّي أَتُوبُ فِي الْيَوْمِ إِلَيْهِ مِائَةً مَّرَّةً

"O ihr Menschen, kehrt zu Allah um und macht Reue, denn ich bereue am Tag
hundert Mal vor Allah."⁴³

⁴³ Dies berichtete Muslim(2702/42).

عن ابن مسعود رضى الله عنه، أن رسول الله صلى الله عليه وآله وسلم قال: **لَلَّهِ أَشَدُّ فَرَحًا بِتَوْبَةِ عَبْدِهِ الْمُؤْمِنِ مِنْ رَجُلٍ فِي أَرْضٍ دَوِيَّةٍ مَهْلِكَةٍ مَعَهُ رَاحِلَتُهُ عَلَيْهَا طَعَامُهُ وَشَرَابُهُ فَنَامَ فَاسْتَيْقَظَ وَقَدْ ذَهَبَتْ فَطَلَبَهَا حَتَّى أَدْرَكَهُ الْعَطَشُ ثُمَّ قَالَ أَرْجِعْ إِلَى مَكَانِي الَّذِي كُنْتُ فِيهِ فَإِنَّمَا حَتَّى أَمُوتَ فَوَضَعَ رَأْسَهُ عَلَى سَاعِدِهِ لِيَمُوتَ فَاسْتَيْقَظَ وَعِنْدَهُ رَاحِلَتُهُ وَعَلَيْهَا زَادُهُ وَطَعَامُهُ وَشَرَابُهُ فَاللَّهُ أَشَدُّ فَرَحًا بِتَوْبَةِ الْعَبْدِ الْمُؤْمِنِ مِنْ هَذَا بِرَاحِلَتِهِ وَزَادِهِ**

Ibn Mas'ud berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Allah hat mehr Freude an der Reue und Umkehr Seines Dieners, der Iman hat, als dieser Mann: Ein Mann, der auf einer weiten, kahlen Ebene ist und sein Reittier mit sich hat, welches sein Essen und sein Trinken auf sich trägt. Er schlief ein. Als er aufwachte, war sein Reittier verschwunden. Er suchte es solange, bis er durstig wurde. Da sagte er zu sich: "Ich kehre zu dem Ort zurück, an dem ich war und schlafe, bis ich sterbe." Da legte er seinen Kopf auf seinen Unterarm, um zu sterben. Als er wieder erwachte, war auf einmal wieder sein Reittier samt seinem Proviant, Essen und Trinken bei ihm.*

*So hat Allah mehr Freude an der Reue und Umkehr (arab. tauba) Seines Dieners, der Iman hat, als dieser Mann Freude an seinem Reittier und Proviant hat."*⁴⁴

Es gibt noch viele andere Hadithe hierzu.

Auch sind die Gelehrten übereingekommen (arab. idschma'), dass es Pflicht ist zu bereuen, wenn man eine Sünde gemacht hat, und zwar deshalb, weil die Sünden einen kaputt machen und von Allah entfernen. Somit muss man gleich vor ihnen fliehen.

Ibn Qudama: Man muss ständig zu Allah umkehren, weil der Mensch nicht frei ist von Sünde. Und wenn er auch keine Sünden mit seinen äußeren

⁴⁴ Dies berichteten Buchari(6308) und Muslim(2744). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim.

Reue und Umkehr von Sündhaftigkeit - Enttäuschung für die Kafirün am Tag
der Auferstehung [39:53-59]

Körperteilen (wie Zunge, Hand, ...) begehrt, so ist er nicht frei davon, in seinem Herz über eine Sünde zu sinnen. Und sollte er auch davon frei sein, dann ist er nicht von Einflüsterungen des Teufels frei, die seine Gedanken vom Gedenken an Allah ablenken. Und sollte er auch davon frei sein, dann ist er nicht frei von zeitweiser Unachtsamkeit und von dem Zuwenigbesitzen an Wissen über Allah und Seine Eigenschaften und Seine Taten. Und all dies sind Defizite und niemand ist frei von irgendeinem dieser Defizite.

Zwar sind diese Defizite in der Persönlichkeit bei den Menschen unterschiedlich groß, jedoch ist dieses Defizit grundsätzlich beim Menschen da. Und deshalb sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.):

إِنَّهُ لِيُغَاثُ عَلَى قَلْبِي وَإِنِّي لَأَسْتَغْفِرُ اللَّهَ فِي الْيَوْمِ مِائَةَ مَرَّةٍ

*"Mein Herz wird (zeitweise vom ständigen Gedenken an Allah) abgelenkt, und deshalb bitte ich Allah jeden Tag hundert Mal um Verzeihung."*⁴⁵

Deshalb hat Allah, der Erhabene, ihn geehrt:

auf dass Allah dir deine
vergangene und künftige Schuld
vergebe, und auf dass Er Seine
Gnade an dir vollende und dich
auf einen geraden Weg leite ,
[48:2]

لِيَغْفِرَ لَكَ اللَّهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِكَ
وَمَا تَأَخَّرَ وَيُتِمَّ نِعْمَتَهُ عَلَيْكَ
وَيَهْدِيكَ صِرَاطًا مُسْتَقِيمًا

Doch wie steht es mit den übrigen Menschen? Die Antwort darauf gibt Allah:

Und Er ist es, Der Reue
von Seinen Dienern
annimmt und Sünden
vergibt und weiß, was
ihr tut. [42:25]

وَهُوَ الَّذِي يَقْبَلُ التَّوْبَةَ عَنْ عِبَادِهِ وَيَعْفُو
عَنِ السَّيِّئَاتِ وَيَعْلَمُ مَا تَفْعَلُونَ

⁴⁵ Dies berichteten Muslim und Abu Dawud(1515).

D. h. Er nimmt die Reue der Menschen an, sobald die Bedingungen für eine gültige Reue erfüllt sind:

عَنْ ابْنِ عُمَرَ: عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: إِنَّ اللَّهَ يَقْبَلُ تَوْبَةَ الْعَبْدِ مَا لَمْ يُغْرَغِرْ

Ibn Umar berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Allah nimmt die Reue des Dieners (d. h. des Menschen) an, solange seine Seele nicht die Kehle verlässt (arab. gharara)."*⁴⁶

عَنْ أَبِي مُوسَى: عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: إِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ يَبْسُطُ يَدَهُ بِاللَّيْلِ لِيُتُوبَ مُسِيءُ النَّهَارِ وَيَبْسُطُ يَدَهُ بِالنَّهَارِ لِيُتُوبَ مُسِيءُ اللَّيْلِ حَتَّى تَطْلُعَ الشَّمْسُ مِنْ مَغْرِبِهَا

Abu Musa al-Asch'ari berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *„Allah reicht Seine Hand⁴⁷ nachts, damit der, der am Tag gesündigt hat, bereue, und Er reicht Seine Hand tagsüber, damit der, der in der Nacht gesündigt hat, bereue. Dies tut Allah solange, bis die Sonne im Westen aufgeht“*.⁴⁸

Aus diesen Hadithen kann man folgende Erkenntnisse ziehen:

- Die Barmherzigkeit und die Bereitschaft Allahs, Seinen Dienern zu vergeben, ist immer vorhanden und nicht an irgend eine Zeit geknüpft – obwohl einige Zeiten vorzüglicher in dieser Beziehung sind als andere (wie z. B. das letzte Drittel der Nacht oder die Zeit zwischen Adhan und Iqama (d. h. erstem und zweitem Gebetsruf)). Dies liegt aber daran, wie Ibn Qudama sagt, dass dann z. B. durch die Ruhe der Nacht das Herz frei von anderen Gedanken ist als an das Gedenken an Allah, so dass man dann Allah besonders nahe ist.

⁴⁶ Dies berichtete Tirmidhi (3537). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

⁴⁷ Allah hat eine Hand, über deren Wesen und wie Er sie reicht, Er selbst Bescheid weiß. Ein Teil der Gelehrten meint, dass dies ein Symbol dafür ist, dass erstens Allah Seine Barmherzigkeit ausstreckt und dass diese Barmherzigkeit sehr groß ist – und zweitens, dass Allah für Seine Diener die Möglichkeit zur Reue öffnet.

⁴⁸ Dies berichtete Muslim im Kapitel "kitabu-t-tauba".

Reue und Umkehr von Sündhaftigkeit - Enttäuschung für die Kafirūn am Tag der Auferstehung [39:53-59]

- Der Mensch ist angespornt, dass er schnell nach einer in der Nacht oder am Tag begangenen Sünde diese bereut.
- Allah nimmt die Reue ständig an, solange Er die Möglichkeit zur Reue gibt. Und die Möglichkeit zur Reue gibt Er bis zu dem Zeitpunkt, wenn die Sonne im Westen aufgeht, welches eines der großen Anzeichen für das unmittelbare Eintreffen des Jüngsten Tages ist. Für jeden Menschen persönlich gibt Allah natürlich nur die Gelegenheit zur Reue, solange er sich in seinem irdischen Leben befindet – genauer gesagt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem seine Seele durch die Kehle den Körper verlässt (arab. *gharḡhara*), wie aus dem Hadith von Tirmidhi hervorgeht.

Die Bedingungen für eine aufrichtige Reue sind die, die garantieren, dass sie aufrichtig ist. Dies beinhaltet folgende Punkte:

1. Man hört auf, die Sünde zu begehen
2. Man bereut die Sünde vor Gott. D. h. es tut einem aufrichtig leid, dass man so gehandelt hat.
3. Man nimmt sich vor, es in der Zukunft nicht mehr zu tun und tut es auch wirklich nicht mehr.
4. Wenn die Sünde nicht nur zwischen dem Menschen und Gott ist, sondern dabei einem anderen Menschen Unrecht getan wurde, wie z. B. bei Diebstahl, so muss man dem Betroffenen das Unrecht wieder gut machen. Im Falle des Diebstahls müsste man ihm das gestohlene Gut zurückerstatten.

39.13.2.1 Die Arten der Sünden

Man kann die Sünden unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachten: Zum ersten, durch welche Wesensart sie ausgelöst wurde und zum zweiten, ob es eine große (arab. *kaḃīra*) oder kleine (arab. *saghīra*) Sünde ist. Ein weiterer Aspekt ist der, ob die Sünde nur die Verletzung des Rechtes Allahs oder auch noch zusätzlich die Verletzung des Rechtes eines anderen Menschen beinhaltet.

39.13.2.1.1 Wesensarten von Sünden

Der Mensch hat viele Charaktereigenschaften. Jedoch kann man den Ursprung der Sünden einer der 4 folgenden Kategorien bzw. Wesensarten zuordnen, die in dem betreffenden Menschen stecken – und von denen er sich natürlich durch Charakterreinigung befreien muss:

1. Allah hat Eigenschaften, die nur Ihm zustehen. Falls ein Mensch sich diese Eigenschaften zu Eigen machen will, begeht er große Sünden. Dazu gehört der Hochmut, das Prahlen, dass man es liebt, gelobt zu werden usw. Manchen Menschen ist dies jedoch gar nicht so bewusst, und ein solcher Mensch empfindet etwas gar nicht als Sünde, obgleich es eine vernichtende Sünde ist.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ: عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: لَا يَدْخُلُ الْجَنَّةَ مَنْ كَانَ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالُ ذَرَّةٍ مِنْ كِبَرٍ...

Abdullah ibn Mas'ud berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Jemand, der in seinem Herzen Hochmut auch nur vom Gewicht eines Atoms hat, kommt nicht ins Paradies."*⁴⁹

2. Eigenschaften, die der Teufel hat. Wenn jemand solche Wesenszüge hat resultieren daraus Sünden wie Missgunst, betrügerisches Handeln, listig sein, Heuchelei, das Aufrufen zur Verderbnis usw.
3. Eigenschaften, die das Vieh hat. Hieraus entspringt das unbedingte Streben nach Befriedigung von Gelüsten des Gaumens und des Geschlechtsorgans. Somit sind Unzucht, das Essen von Verbotenem, Diebstahl und Selbsterniedrigung, um seine Gelüste zu befriedigen, Sünden, die dieser Wesenart entspringen.

⁴⁹ Dies berichtete Muslim.

4. Wesensart des Raubtiers. Hieraus entspringen das Wüten, das Morden und jegliche gewaltigmäßige Verletzung der Rechte bzw. des Besitzes von anderen.

Diese vier Wesensarten sind unterschiedlich stark in der menschlichen Natur vertreten

Die genannten 4 Wesensarten sind unterschiedlich stark in der menschlichen Natur (arab. fitra) enthalten. Am stärksten ist die viehische Eigenschaft, da sie – im Guten eingesetzt – zur Selbsterhaltung des Menschen beiträgt. Daraufhin folgt die Wesensart des Raubtiers. Wenn diese beiden Wesensarten zusammentreffen und den Verstand benutzen, resultiert daraus die teuflische Wesensart, welche sich z. B. im Schmieden von Listen und Täuschung äußert. Am Ende resultiert daraus ein Mensch, der sich Eigenschaften anmaßt, die nur Allah zustehen.

Dies sind also die Ursprünge der Sünden. Aus diesen Ursprüngen quellen dann die Sünden zu den Gliedern. So äußert sich ein Teil der Sünden im Herzen – wie beispielsweise der Unglaube, das Erfinden von Erneuerungen in der Religion und die religiöse Heuchelei. Andere Sünden äußern sich im Auge- wie z. B. das verbotene Betrachten der Schönheit einer fremden Frau. Ein anderer Teil der Sünden äußert sich in der Zunge – wie die üble Nachrede usw. Wieder ein anderer Teil äußert sich im Bauch, dem Geschlechtsorgan usw.

39.13.2.1.2 Sünden, die das Recht Allahs verletzen und Sünden, die zusätzlich das Recht eines anderen Menschen verletzen

Die letzteren Sünden – die, die zusätzlich das Recht eines anderen Menschen verletzen, sind schwerwiegender. Denn wenn man nur das Recht Allahs verletzt hat, verzeiht Er einem, wenn man aufrichtig bereut. Wenn man aber zusätzlich das Recht eines anderen verletzt hat, wie z. B. bei der üblen Nachrede, dann verzeiht Allah einem nur, wenn man 1. vor Allah bereut und 2., wenn der andere Mensch, dessen Recht man verletzt hat, einem auch verzeiht.

Wenn man stirbt, ohne vorher bereit zu haben, gilt auch, dass die Sünden, die nur das Recht Allahs verletzt haben, einem eher die Hoffnung auf Verzeihung geben – mit einer Ausnahme: dem Begehen von Götzendienst. Wenn man stirbt, ohne das Begehen von Götzendienst bereit zu haben, so ist einem das Paradies verwehrt:

...Wahrlich, wer Allah etwas zur Seite setzt, dem hat Allah das Paradies verwehrt und seine Heimstätte wird das Höllenfeuer sein...[5:72]

إِنَّهُ مَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ الْجَنَّةَ وَمَأْوَاهُ النَّارُ^ط

Möge Allah uns davor bewahren.

39.13.2.1.3 Große und kleine Sünden

In den folgenden sahih-Hadithen werden explizit große Sünden dem Namen nach genannt:

حَدَّثَنِي هَارُونُ بْنُ سَعِيدٍ الْأَيْلِيُّ حَدَّثَنَا ابْنُ وَهْبٍ قَالَ حَدَّثَنِي سُلَيْمَانُ بْنُ بِلَالٍ عَنْ ثَوْرِ بْنِ زَيْدٍ عَنْ أَبِي الْعَيْثِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ اجْتَنِبُوا السَّبْعَ الْمُؤْبَقَاتِ قِيلَ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَمَا هُنَّ قَالَ الشِّرْكَ بِاللَّهِ وَالسَّحْرُ وَقَتْلُ النَّفْسِ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ وَأَكْلُ مَالِ الْيَتِيمِ وَأَكْلُ الرِّبَا وَالتَّوَلَّى يَوْمَ الرَّحْفِ وَقَذْفُ الْمُحْصِنَاتِ الْغَافِلَاتِ الْمُؤْمِنَاتِ

Abu Huraira berichtete: "Der Gesandte Allahs (s.a.s) sagte: "Geht den sieben vernichtenden Sünden aus dem Weg!", da wurde gefragt: "O Gesandter Allahs! Welche sind dies?" Er sagte:

- "Dass man Allah etwas beigesellt (d. h. Schirk betreibt),
- Zauberei,
- einen Menschen ermorden, dessen Seele Allah unverletzlich gemacht hat, es sei denn zu Recht,
- das Verschlingen von Zinsen,
- das Verschlingen des Vermögens von Waisen,

- Fahnenflucht (d. h. während des Dschihad aus Feigheit vom Schlachtfeld fliehen) und
- Unzuchtsverleumdung (arab. qadhf) von ehrbaren muslimischen Frauen (wörtl. (von Unzucht) ahnungslosen Mu'minas)".⁵⁰

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا جَرِيرٌ عَنْ الْأَعْمَشِ عَنْ أَبِي وَائِلٍ عَنْ عَمْرِو بْنِ شَرْحِبِيلٍ قَالَ قَالَ
عَبْدُ اللَّهِ

قَالَ رَجُلٌ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَيُّ الذَّنْبِ أَكْبَرُ عِنْدَ اللَّهِ قَالَ أَنْ تَدْعُوَ لِلَّهِ نِدًّا وَهُوَ خَلَقَكَ قَالَ ثُمَّ أَيٌّ
قَالَ ثُمَّ أَنْ تَقْتُلَ وَلَدَكَ خَشِيَةً أَنْ يَطْعَمَ مَعَكَ قَالَ ثُمَّ أَيٌّ قَالَ ثُمَّ أَنْ تُزَانِيَ بِحَلِيلَةِ جَارِكَ فَأَنْزَلَ
اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ تَصْدِيقَهَا

﴿ وَالَّذِينَ لَا يَدْعُونَ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ وَلَا يَقْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ وَلَا

يَزْنُونَ وَمَنْ يَفْعَلْ ذَلِكَ يَلْقَ أَثَامًا ﴿ الْآيَةُ

'Abdullah (ibn Mas'ud)⁵¹ berichtete: *»O Gesandter Allahs, welche Sünde ist am schwersten?«* Er sagte: *»Dass du Allah etwas ebenbürtig machst (d. h. Schirk betreibst), während Er dein Schöpfer ist.«* Ich sagte: *»Welche dann?«* Er sagte: *»Dass du dein Kind tötest, weil du befürchtest, dass du das Essen mit ihm teilen musst.«* Ich sagte: *»Welche dann?«* Er sagte: *»Dass du Unzucht mit der Ehefrau⁵² deines Nachbarn begehst.«* Zur Bestätigung (der Aussage des Propheten,

⁵⁰ Dies berichtete Buchari(2766) und Muslim(89).

⁵¹ Bei [Ibn Qudama] wird der Hadith als Hadith von Ibn Mas'ud deklariert, d. h. es wird klar, welcher Abdullah gemeint ist. Wenn Abdullah als Sahabi-Name im Hadith dasteht, könnte es auch z. B. Abdullah ibn Umar oder Abdullah ibn Amr ibn al-'As sein.

⁵² Arab. "halīla".

Allahs Segen und Friede auf ihm,) offenbarte Allah folgenden Koranvers: **"Und die, welche keinen anderen Gott außer Allah anrufen ..."**[25:68]"⁵³

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُنِيرٍ سَمِعَ وَهْبَ بْنَ جَرِيرٍ وَعَبْدَ الْمَلِكِ بْنَ إِبْرَاهِيمَ قَالَا حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ بْنِ أَبِي بَكْرٍ بْنِ أَنَسٍ عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ سُئِلَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنِ الْكِبَائِرِ قَالَ الْإِشْرَاكُ بِاللَّهِ وَعُقُوقُ الْوَالِدَيْنِ وَقَتْلُ النَّفْسِ وَشَهَادَةُ الزُّورِ
تَابَعَهُ غُنْدَرٌ وَأَبُو عَامِرٍ وَبَهْزٌ وَعَبْدُ الصَّمَدِ عَنْ شُعْبَةَ

Anas (r.) sagte: "Der Prophet (s.a.s.) wurde über die großen Sünden gefragt. Er sagte:

- *Die Beigesellung Allahs (d. h. Schirk),*
- *Widerspenstigkeit gegenüber den Eltern,*
- *Mord und*
- *das falsche Zeugnis (d. h. Meineid)."*⁵⁴

حَدَّثَنِي إِسْحَاقُ حَدَّثَنَا خَالِدُ الْوَاسِطِيُّ عَنِ الْجَرِيرِيِّ عَنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي بَكْرَةَ عَنْ أَبِيهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَلَا أَنْبِئُكُمْ بِأَكْبَرِ الْكِبَائِرِ فُلْنَا بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ الْإِشْرَاكُ بِاللَّهِ وَعُقُوقُ الْوَالِدَيْنِ وَكَانَ مُتَكِنًا فَحَلَسَ فَقَالَ أَلَا وَقَوْلُ الزُّورِ وَشَهَادَةُ الزُّورِ أَلَا وَقَوْلُ الزُّورِ وَشَهَادَةُ الزُّورِ فَمَا زَالَ يَقُولُهَا حَتَّى قُلْتُ لَا يَسْكُتُ

Abu Bakr (r.) berichtet: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Soll ich euch nicht von den größten der großen Sünden berichten?" Wir sagten: "Selbstverständlich, o Gesandter Allahs!" Er sagte: "Die Beigesellung Allahs, die Widerspenstigkeit gegenüber den Eltern" – er war angelehnt, dann setzte er sich (aufrecht) hin und fuhr

⁵³ Dies berichteten Buchari(4761) und Muslim(86).

⁵⁴ Dies berichtete Buchari (6675).

*fort-: "und das Lügen! Das falsche Zeugnis (Meineid)! Das Lügen! Das falsche Zeugnis (Meineid)!" Er wiederholte dies so oft, dass ich bei mir dachte, er wird nicht damit aufhören."*⁵⁵

Ibn Qudama: Die Hadithe, die explizit große Sünden beim Namen nennen, deuten jedoch nicht darauf hin, dass es sich nur bei den erwähnten um große Sünden handelt.

Es gibt einige überlieferte Aussagen von Gelehrten wie dem Prophetengefährten Ibn Abbas oder dessen Schüler Said ibn Dschubair, die die Anzahl der großen Sünden festlegen. Jedoch sind die Angaben unterschiedlich.

39.13.2.2 Die Stufen im Jenseits werden entsprechend der guten und schlechten Taten im Diesseits verteilt

Ibn Qudama: Wisse, dass die Menschen im Jenseits so unterschiedlich sind, wie sie auch im Diesseits unterschiedlich sind.

Man kann die Menschen im Jenseits in 4 Gruppen aufteilen:

1. Vernichtete: Hierzu gehören die Nichtmuslime, die im Kufr gestorben sind.
2. Bestrafte: hierzu gehören die Muslime, die jedoch große Sünden begangen haben und denen Allah nicht verziehen hat. Sie werden zunächst bestraft und kommen dann später ins Paradies.
3. Errettete: Hierzu gehören die Kinder der Nichtmuslime (die gestorben sind, bevor sie das Pubertätsalter erreicht haben), die Geisteskranken sowie diejenigen, die die Botschaft des Islams nicht erreichte, so dass sie weder Allah bewusst gehorsam noch widerspenstig gegenüber Allah waren. Ibn Qudama: Diese gehören zu den Leuten des A'raf.

⁵⁵ Dies berichtete Buchari (باب عُقُوبِ الْوَالِدِينَ مِنَ الْكِبَائِرِ).

4. Gewinner: Hierzu gehören die Muslime, die keine großen Sünden begangen bzw. diese vor dem Tod bereut und auch keine kleine Sünden dauerhaft gemacht haben.

Ibn Qudama: Was unterschiedliche Stufen der Bestrafung anbetrifft, so gibt es keine obere Grenze. Die untere Grenze besteht in der Qual, dass die Taten des Betreffenden bei der Abrechnung vor Allah diskutiert werden ... Ebenso sind die Stufen der Glückseligen entsprechend unterschiedlich.

39.13.2.3 Durch welche Umstände kleine Sünden zu größeren Sünden werden

Ibn Qudama: Wisse, dass eine kleine Sünde durch bestimmte Umstände größer wird.

Im Folgenden werden einige dieser Umstände aufgeführt:

1. Wenn man die kleine Sünde regelmäßig macht, ohne zu bereuen.
2. Wenn man die Sünde für unbedenklich erachtet. Ibn Qudama: Je schlimmer man selber die Sünde erachtet, desto kleiner wird sie vor Allah und umgekehrt. Denn wenn man eine Sünde für schlimm erachtet, weist dies darauf hin, dass das eigene Herz davor flieht und die Sünde hasst.

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ يُونُسَ حَدَّثَنَا أَبُو شَهَابٍ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنْ عُمَارَةَ بْنِ عُمَيْرٍ عَنِ الْحَارِثِ بْنِ سُوَيْدٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مَسْعُودٍ

إِنَّ الْمُؤْمِنَ يَرَى ذُنُوبَهُ كَأَنَّهُ قَاعِدٌ تَحْتَ جَبَلٍ يَخَافُ أَنْ يَقَعَ عَلَيْهِ وَإِنَّ الْفَاجِرَ يَرَى ذُنُوبَهُ كَذُبَابٍ مَرَّ عَلَى أَنْفِهِ فَقَالَ بِهِ هَكَذَا قَالَ أَبُو شَهَابٍ بِيَدِهِ فَوْقَ أَنْفِهِ

Abdullah Ibn Mas'ud sagte: *"Wahrlich, der Mu'min sieht seine Sünden wie jemand, der an einem Berg sitzt und Angst hat, dass er auf ihn einstürzt! Und wahrlich, der Sittenlose (arab. Fādschir) sieht seine Sünden so wie eine Fliege,*

die sich auf seine Nase gesetzt hat und macht dann so!" Ibn Schihab⁵⁶ fuhr dann mit seiner Hand über seine Nase.⁵⁷

حَدَّثَنَا أَبُو الْوَلِيدِ حَدَّثَنَا مَهْدِيُّ عَنْ غَيْلَانَ عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ
إِنَّكُمْ لَتَعْمَلُونَ أَعْمَالًا هِيَ أَدْقُ فِي أَعْيُنِكُمْ مِنَ الشَّعْرِ إِنْ كُنَّا لَنَعُدُّهَا عَلَى عَهْدِ النَّبِيِّ صَلَّى
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنَ الْمُؤَبَّاتِ
قَالَ أَبُو عَبْدِ اللَّهِ يَعْني بِذَلِكَ الْمُهْلِكَاتِ

Anas sagte: "Ihr begeht Taten, die in euren Augen weniger gewichtig als ein Haar sind! Zur Zeit des Propheten (s.a.s.) zählten wir sie aber zu den vernichtenden Sünden!"⁵⁸

3. Wenn man sich selbst freut und damit brüstet, eine kleine Sünde gemacht zu haben. Beispielsweise wenn jemand sagt: "Hast du nicht gesehen, wie geschickt ich diese schöne Frau angemacht habe. Ich war echt super, stimmts?!" oder etwa wenn sich jemand damit brüstet, einen anderen Muslim oder einen anderen unschuldigen Menschen vor den Leuten bloßgestellt zu haben.
4. Dass man es geringschätzt, dass Allah einen bedeckt und seine Sünden nicht vor den Leuten offentut. So jemandem ist nicht bewusst, dass dieser Langmut Allahs möglicherweise eine Strafe ist und nur von Allah gewährt wird, damit der Betreffende an Sünde zunimmt.
5. Wenn man eine Sünde begeht und sie dann anderen erzählt, dass man die betreffende Sünde getan hat.

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ سَعْدٍ عَنْ ابْنِ أَحْيَى ابْنِ شِهَابٍ عَنْ ابْنِ
شِهَابٍ عَنْ سَالِمِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ سَمِعْتُ أَبَا هُرَيْرَةَ يَقُولُ

⁵⁶ .Einer der Überlieferer in der Überlieferkette

⁵⁷ Dies berichteten Buchari (6308) und Muslim (2744/3-4 (at-tauba)).

⁵⁸ Dies berichtete Buchari (6492) (riqāq).

سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ كُلُّ أُمَّتِي مُعَافَى إِلَّا الْمُجَاهِرِينَ وَإِنَّ مِنَ
الْمُجَاهِرَةِ أَنْ يَعْمَلَ الرَّجُلُ بِاللَّيْلِ عَمَلًا ثُمَّ يُصْبِحُ وَقَدْ سَتَرَهُ اللَّهُ عَلَيْهِ فَيَقُولُ يَا فَلَانُ
عَمِلْتَ الْبَارِحَةَ كَذَا وَكَذَا وَقَدْ بَاتَ يَسْتُرُهُ رَبُّهُ وَيُصْبِحُ يَكْشِفُ سِتْرَ اللَّهِ عَنْهُ

Abu Huraira berichtet, dass er den Gesandten Allahs (s.a.s.) Folgendes hat sagen hören: *"Meiner gesamten Gemeinde wird vergeben werden, außer denen, die eine Sünde offenkundig begehen! Zum offenkundigen Begehen einer Sünde gehört, dass man etwas bei Nacht tut und am Morgen, wo Allah ihn nicht bloßgestellt hat, sagte er: 'Hey Du! Ich habe gestern dies und das getan!' Obwohl sein Herr [seine Sünde] verdeckt hatte, deckt er sie am Morgen auf."*⁵⁹

6. Wenn der betreffende Sünder ein Gelehrter ist, den die Leute als Vorbild nehmen. Wenn ein Gelehrter etwa mit Tyrannen Umgang hat, ohne diese zu verurteilen und zum Guten aufzurufen, andere Menschen mit seiner Zunge ständig schlecht macht oder andere schlechte Dinge tut und dann stirbt und die Leute sich seine Verhaltensweise zum Vorbild nehmen, wächst natürlich seine Sünde.

حَدَّثَنِي زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ حَدَّثَنَا جَرِيرٌ بْنُ عَبْدِ الْحَمِيدِ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنْ مُوسَى بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ
يَزِيدٍ وَأَبِي الضُّحَى عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ هَلَالٍ الْعَبْسِيِّ عَنْ جَرِيرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ ... قَالَ رَسُولُ
اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: ... وَمَنْ سَنَّ فِي الْإِسْلَامِ سُنَّةً سَيِّئَةً فَعَمِلَ بِهَا بَعْدَهُ كُتِبَ عَلَيْهِ
مِثْلُ وِزْرِ مَنْ عَمِلَ بِهَا وَلَا يَنْقُصُ مِنْ أَوْزَارِهِمْ شَيْءٌ

...Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): *"Und wer im Islam eine schlechte Sache einführt, nach der (sogar) gehandelt wird, so wird dieser Person die Last jeder Person aufgeschrieben, die nach ihr danach gehandelt hat. Und die Last dieser (anderen) Personen wird (auch) um nichts weniger."*⁶⁰

⁵⁹ Dies berichteten Buhari (6069) und Muslim (2990).

⁶⁰ Dies berichtete Muslim (1017). Das hier angeführte ist nur ein Teil des längeren Hadithes bei Muslim (1017).

Somit hat ein Gelehrter besonders darauf zu achten, zweierlei zu tun: 1. Sünden zu unterlassen 2. Wenn er eine Sünde getan hat, dass er es geheim hält.

Und so, wie die Schuld der Gelehrten vervielfacht wird, wenn die Leute ihnen eine Sünde nachmachen, so vervielfachen sich auch ihre guten Taten, wenn die Leute ihnen das Gute nachmachen. Ibn Qudama: Ein Gelehrter sollte ein Mittelmaß in seiner Kleidung und im Lebensunterhalt einhalten und eher dazu neigen, sich bescheiden zu kleiden und bescheiden zu leben.

Ebenso muss ein Gelehrter immer darauf achten, wie die Leute seine Handlungsweise wahrnehmen. Ibn Qudama berichtet, dass es einen König gab, der die Leute dazu zwang, Schweinefleisch zu essen. Zu ihm wurde ein Gelehrter gebracht. Da sagten die Wachtmeister (arab. hādschib) des Königs zu ihm: "Es wurde ein *Dschadij* (d. h. etwas im Islam Erlaubtes) für ihn geschlachtet. Drum iss davon." Als der Gelehrte zum König eintrat und bei ihm war, aß der Gelehrte nichts. Da befahl der König, dass er getötet werde. Da sagte der Wachtmeister zum Gelehrten: Habe ich dir nicht gesagt, dass es ein *Dschadij* ist?!" Da sagte der Gelehrte: "Und woher soll denn jemand, der mich zum Vorbild nimmt, meine Situation genau kennen (d. h. dass es etwas Erlaubtes und nicht wie gewöhnlich etwas Verbotenes zu essen gab)?"

Und so muss man heute als jemand, der die Menschen zum Islam einlädt, genau aufpassen, was man macht. Beispielsweise sollte man nicht in eine Kneipe gehen, um dort etwa eine Flasche Sprudel zu kaufen. Denn jemand, der einen in die Kneipe gehen sieht, kann ja nicht wissen, dass man nur Sprudel kaufen will und sich nicht etwa in eine Runde zu Weintrinkern setzt.

39.13.2.4 Wie eine von Allah angenommene Reue (arab. tauba) aussieht

Der Inhalt des Folgenden basiert auf [Ibn Qudama – Taher], S. 309 ff.:

Die Reue im Sinne des Islams ist ein **Bedauern (arab. nadam)** über eine Handlung, die man in der Vergangenheit getan hat, wobei gleichzeitig daraus **Entschlusskraft (arab. 'azm)** für zukünftiges Handeln entspringt.

Dieses Bedauern kommt daher, weil der Betreffende weiß, dass die Sünden den Menschen von seinem Geliebten, nämlich von Allah, entfernen bzw. trennen.

Bedauern (arab. nadam) bedeutet, dass das Herz Schmerz empfindet bei dem Gefühl, vom Geliebten getrennt zu sein. Dieses Bedauern äußert sich darin, dass der Mensch, der in diesem Zustand ist, traurig ist und lange über seine Sünden weint. Denn der Mensch weint, wenn z. B. eines seiner Kinder ein großes Leid erfährt. Und die eigene Seele und das eigene Ich ist doch für einen selbst am wertvollsten; und welches Leid kann denn größer sein als das Höllenfeuer. Somit trauert der Sünder beim Bedauern (arab. nadam) über sich selber, weil er sich durch die Sünde dem Leiden im Höllenfeuer ausgesetzt hat.

Was das Weinen über die eigenen Sünden anbetrifft, so ist es sehr gerechtfertigt. Denn der Mensch weint z. B., wenn er im Krankenhaus vom Arzt erfährt, dass er selbst oder sein Kind eine unheilbare Krankheit hat und er bzw. sein Kind wohl bald sterben wird. Das Höllenfeuer, welches einen als Folge des Sündigens erwartet, ist jedoch schlimmer als die Erwartung des nahen eigenen Todes oder dem des eigenen Kindes. Und die Ankündigung von Allah und Seinem Gesandten sind sicherer als die Ankündigung eines Arztes. Somit weint ein richtiger Mu'min sehr über seine Sünden.

Wie eine korrekte Reue aussieht

1. Wenn man religiöse Pflichten unterlassen hat: Wenn z. B. jemand es unterlassen hat, die Zakat zu zahlen, obwohl er verpflichtet dazu ist, so muss er das vollständig nachholen. Ebenso beim Pflichtfasten oder anderen Pflichten, die er unterlassen hat. Man muss selbst danach suchen, was man falsch gemacht hat, um dies wieder gut zu machen.
2. Wenn man etwas gemacht hat, was Allah verboten hat zu tun, und diese Sünde nur zwischen Allah und dem Menschen war – wie z. B. ein

Reue und Umkehr von Sündhaftigkeit - Enttäuschung für die Kafirün am Tag der Auferstehung [39:53-59]

verbotener Blick: in diesem Fall muss man 1. die Sünde bedauern (arab. nadam) und 2. Allah um Verzeihung bitten, d. h. istighfār machen.

3. Wenn man etwas gemacht hat, was Allah verboten hat zu tun, und diese Sünde nicht nur zwischen Allah und dem Menschen war, sondern dabei ein Recht eines anderen Menschen verletzt wurde – wie z. B. bei Diebstahl: in diesem Fall muss man 1. die Sünde bedauern (arab. nadam), 2. Allah um Verzeihung bitten, d. h. istighfār machen, und 3. das Recht des anderen Menschen wieder herstellen, d. h. eine Wiedergutmachung vornehmen. Im Falle von Diebstahl wäre dies, das gestohlene Geld zurückzugeben.

Zusätzlich muss man sich bei allen drei Fällen fest vornehmen, in der Zukunft nicht mehr solch eine oder eine ähnliche Sünde zu tun bzw. solch eine bzw. eine ähnliche religiöse Pflicht zu unterlassen. Ohne diesen festen Entschluss ist die Reue nicht korrekt. Hier sollte angemerkt sein, dass dies in der Regel zunächst nicht zu schaffen ist, ohne dass man sich total von dem Umfeld der Sünde trennt. Hat man z. B. gesündigt, indem man verbotenen Kontakt zu einer Frau hatte oder z. B. Alkohol in der Gemeinschaft mit einer verdorbenen Gesellschaft getrunken hat, dann ist es unbedingt nötig, sich völlig von dem entsprechenden Umfeld zu trennen, so dass man nicht bei der nächsten Gelegenheit wieder die Sünde aus Schwäche begeht.

Danach schaut man sich die Menge der eigenen Sünden an und versucht, für jede schlechte Tat eine gute Tat zu vollbringen. Allah sagt:

Wahrlich, die guten Taten tilgen die bösen Taten. [11:114]

إِنَّ الْحَسَنَاتِ يُذْهِبْنَ السَّيِّئَاتِ

Und der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

وَاتَّبِعِ السَّيِّئَةَ الْحَسَنَةَ تَمَحُّهَا

„...Und lass auf eine schlechte Tat eine gute Tat folgen, die diese (d. h. die schlechte) auslöscht...“⁶¹

Mubarakfuri erläutert das Wort "auslöscht" im Hadith folgendermaßen: D. h. dass Allah durch die gute Tat die Spuren der schlechten Tat im Herzen auslöscht oder aber vom Buch der Taten, welches die Engel aufschreiben.⁶²

Dabei ist es gut, wenn man eine gute Tat macht, die der schlechten entgegengesetzt ist, denn dadurch erreicht man am ehesten eine Heilung und Wiedergutmachung: Beispielsweise soll jemand, der in der Disco war, nun Koran hören und rezitieren. Hat jemand geklaut, soll man nun Geld spenden usw.

عن أَبِي بَكْرٍ قَالَ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: مَا مِنْ رَجُلٍ يُذْنِبُ ذَنْبًا ثُمَّ يَقُومُ فَيَتَطَهَّرُ ثُمَّ يُصَلِّي ثُمَّ يَسْتَغْفِرُ اللَّهَ إِلَّا غَفَرَ اللَّهُ لَهُ. ثُمَّ قَرَأَ هَذِهِ الْآيَةَ ﴿وَالَّذِينَ إِذَا فَعَلُوا

فَاحِشَةً أَوْ ظَلَمُوا أَنْفُسَهُمْ ذَكَرُوا اللَّهَ فَاسْتَغْفَرُوا لِذُنُوبِهِمْ﴾ إِلَى آخِرِ الْآيَةِ

Ali berichtete: "Abu Bakr sagte: "Ich hörte den Gesandten Allahs (s.a.s.), wie er Folgendes sagte: "Ein jeder Mann, der eine Sünde begeht und der daraufhin aufsteht, sich rituell reinigt, (zwei Rak'as)⁶³ betet, und dann Allah um Verzeihung bittet, dem verzeiht Allah". Dann rezitierte er (d. h. Abu Bakr) folgenden Koranvers "Und diejenigen, die - wenn sie etwas Schändliches getan oder gegen sich gesündigt haben - Allahs gedenken und für ihre Sünden um

⁶¹ Dies berichtete Tirmidhi (1987). Tirmidhi selbst erklärte den Hadith für gut (hasan), gesund (sahih). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

⁶² Aus [Mubarakfuri]

⁶³ Dieser Zusatz ist im Wortlaut von Ibn Madscha (1395).

Vergebung flehen; und wer vergibt die Sünden außer Allah? - und diejenigen, die nicht auf dem beharren, was sie wissentlich taten;"[3:135]"⁶⁴

Im Folgenden soll nochmal ausführlicher darauf eingegangen werden, wie eine Wiedergutmachung aussieht, wenn man das Recht eines anderen Menschen verletzt hat:

Sünden, die auch noch andere Menschen betreffen, kann man in folgende Kategorien einteilen:

1. Mord, fahrlässige Tötung, vorsätzliche oder fahrlässige Körperverletzung
2. Diebstahl, Raub, Betrug usw., d. h. dass man sich ungerechterweise Besitz eines anderen Menschen angeeignet hat
3. Die Verletzung der Ehre oder des Herzens eines anderen Menschen – z. B. üble Nachrede, Verleumdung usw.

Eine Wiedergutmachung bedeutet im Einzelnen:

Zu 1. In einem Staat, in dem das islamische Gesetz herrscht, muss man sich bei Mord selbst dem *Walijj* des Getöteten ausliefern, so dass dieser entscheiden kann, ob er Vergeltung üben will oder nicht. Bei fahrlässiger Tötung ist die *Dijja* (Blutgeld) an den *Walijj* zu zahlen, bei fahrlässiger Körperverletzung ist die *dijja* (Schmerzensgeld) an den Betroffenen zu zahlen.

Zu 2. Man muss den ungerecht angeeigneten Besitz zurückerstatten. Ibn Qudama: "Falls man Geld hat, wovon man nicht weiß, wem es gehört oder wem es als Erbe zusteht, soll man es spenden im Namen des (unbekannten) Besitzers. Wenn man ungerecht angeeigneten Besitz hat, der mit dem eigenen rechtmäßigem Besitz vermischt ist, muss man

⁶⁴ Dies berichteten Tirmidhi (406, 3006), Ibn Madscha (1395) u. a. Albani erklärte den Hadith für gut (hasan). Im "Sahih at-Targhib wa tarhib" erklärt Albani diesen Hadith sogar für gesund (sahih).

abwägen, wieviel davon unrechtmäßig ist und den unrechtmäßigen Anteil davon spenden (wenn einem der Besitzer nicht bekannt ist)."

Falls man soviel betrogen und gestohlen hat, dass es unmöglich für einen ist, den ungerecht angeeigneten Besitz zurückzuerstatten, dann muss man es so weit wie möglich tun. Daraufhin bleibt einem nichts übrig, als viele gute Taten zu tun, damit man am Tag der Auferstehung genug davon hat, um diese demjenigen zu geben, dem man Unrecht getan hat. Denn hat man nicht genug gute Taten, werden die schlechten Taten dessen, dem man unrecht getan hat, auf einen abgewälzt.

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ وَعَلِيُّ بْنُ حُجْرٍ قَالَا حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ وَهُوَ ابْنُ جَعْفَرٍ عَنِ الْعَلَاءِ عَنْ أَبِيهِ
عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ أَتَدْرُونَ مَا الْمُفْلِسُ قَالُوا الْمُفْلِسُ فِينَا مَنْ لَا
دِرْهَمَ لَهُ وَلَا مَتَاعَ فَقَالَ إِنَّ الْمُفْلِسَ مِنْ أُمَّتِي يَأْتِي يَوْمَ الْقِيَامَةِ بِصَلَاةٍ وَصِيَامٍ وَزَكَاةٍ
وَيَأْتِي قَدْ شَتَمَ هَذَا وَقَذَفَ هَذَا وَأَكَلَ مَالَ هَذَا وَسَفَكَ دَمَ هَذَا وَضَرَبَ هَذَا فَيُعْطَى
هَذَا مِنْ حَسَنَاتِهِ وَهَذَا مِنْ حَسَنَاتِهِ فَإِنْ فَنِيَتْ حَسَنَاتُهُ قَبْلَ أَنْ يُقْضَى مَا عَلَيْهِ أُخِذَ مِنْ
خَطَايَاهُمْ فَطُرِحَتْ عَلَيْهِ ثُمَّ طُرِحَ فِي النَّارِ

Abu Huraira berichtete: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: "Wisst ihr, wer wirklich Pleite ist?" Sie sagten: "Pleite unter uns ist derjenige, der weder Dirhams⁶⁵ noch (anderes) besitzt!" Er sagte: "Derjenige meiner Gemeinde, der wirklich Pleite ist, ist jemand, der am Tag der Auferstehung mit seinen Gebeten, seinem Fasten, seiner Zakat kommt, doch er hat einen beleidigt, den anderen wegen Unzucht verleumdet, vom Vermögen des nächsten verschlungen, das Blut von einem anderen vergossen und einen anderen geschlagen. Dann wird dem einen von seinen guten Taten gegeben und dem anderen auch! Wenn dann seine guten Taten aufgebraucht sind, noch bevor*

⁶⁵ Silbertaler

*er seine Schulden beglichen hat, wird von ihren Sünden genommen, auf ihm geworfen und dann wird er in die Hölle geschmissen!"*⁶⁶

zu 3. Ibn Qudama: "Wenn man die Ehre oder das Herz eines anderen verletzt hat, muss man jeden einzelnen von ihnen um Verzeihung bitten. Man muss dabei den Umfang dessen nennen, was man dem anderen an Unrecht zugefügt hat. Es genügt nicht, den entsprechenden Menschen im Allgemeinen um Verzeihung zu bitten (d. h. wenn man etwa sagt: "Ich habe dir Unrecht getan. Verzeihst du mir bitte alles das?"). Denn es kann sein, dass der Betreffende doch nicht ganz verzeihen will, wenn er den ganzen Umfang kennen würde. Dies gilt für den Fall, dass man dadurch die Sache nicht viel schlimmer machen würde, wenn man das entsprechende Vergehen dem Betreffenden gegenüber erwähnen würde ... z. B. wenn man geheime Schwächen eines Menschen vor anderen erwähnt hat. In diesem Fall soll man sich bemühen, nett und gut zu dem Betreffenden sein. Dann soll man ihn im Allgemeinen um Verzeihung bitten. In solchen Fällen jedoch bleibt immer noch eine Schuld übrig, die am Jüngsten Tag durch das Weggeben von guten Taten wiedergutmacht wird...(wie im oben bei "zu 2." erwähnten Hadith von Abu Huraira, den Muslim berichtete)...Dies gilt auch für den Fall, dass der Betreffende schon gestorben ist und man keine Möglichkeit mehr hat, ihn um Verzeihung zu bitten..."

39.13.2.5 Die verschiedenen Stufen der Menschen bzgl. ihrer Praktizierung von Reue und Umkehr

Die Menschen kann man in dieser Beziehung allgemein einer von vier Gruppen bzw. Kategorien zuordnen:

1. Derjenige, der seine Sünde bereut und auch niemals mehr wieder zu den Sünden zurückkehrt, bis er stirbt. Er versucht, viele gute Taten zu tun, um

⁶⁶ Dies berichtete Muslim (بَابُ تَحْرِيمِ الظُّلْمِ).

seine vergangenen Fehler wieder gutzumachen. Er denkt auch niemals mehr darüber nach, wieder Sünden zu tun, ausgenommen kleine Fehltritte in den alltäglichen, nicht-gottesdienstlichen Handlungen, vor denen kein Mensch gefeit ist. Dies ist jemand, der zu seiner Reue aufrichtig steht (arab. istiḳāma fi-t-tauba). Den Betreffenden nennt man

"denjenigen, der vorausseilt im Verrichten von guten Taten" السابق بالخيرات

Die Art von Reue dieses Menschen nennt man aufrichtig (arab. nasūh). Dieser Begriff kommt in folgendem Koranvers vor:

O ihr, die ihr Iman habt, wendet euch in aufrichtiger Reue zu Allah. Vielleicht wird euer Herr eure Übel von euch nehmen und euch in Gärten führen, durch die Bäche fließen; am Tage, da Allah den Propheten nicht zuschanden macht, noch jene, die mit ihm glauben. Ihr Licht wird vor ihnen hereilen und auf ihrer Rechten (sein). Sie werden sagen: "Unser Herr, mache unser Licht für uns vollkommen und vergib uns; denn Du hast Macht über alle Dinge." [66:8]

يٰۤاَيُّهَا الَّذِيْنَ ءَامَنُوْا تُوْبُوْا اِلَى اللّٰهِ
تَوْبَةً نَّصُوْحًا عَسٰى رَبُّكُمْ اَنْ يُكْفِرَ
عَنْكُمْ سَيِّئَاتِكُمْ وَيُدْخِلَكُمْ جَنَّٰتٍ
تَجْرٰى مِنْ تَحْتِهَا الْاَنْهٰرُ يَوْمَ لَا تُخْزٰى
اللّٰهُ النَّبِيَّ وَالَّذِيْنَ ءَامَنُوْا مَعَهُ ۗ نُورُهُمْ
يَسْعٰى بَيْنَ اَيْدِيْهِمْ وَّبِاَيْمٰنِهِمْ يَقُوْلُوْنَ
رَبَّنَا اَتْمِمْ لَنَا نُورَنَا وَاغْفِرْ لَنَا ۗ اِنَّكَ
عَلٰى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيْرٌ ﴿٨﴾

Der Betreffende wird als "nafs al-mutma'inna" (Seele (Nafs), die Ruhe gefunden hat) bezeichnet. Dieser Ausdruck kommt an folgender Stelle im Koran vor:

O du Seele (arab. nafs), die Ruhe
gefunden hat! [89:27]



يَأْتِيهَا النَّفْسُ الْمُطْمَئِنَّةُ

Kehre zurück zu deinem Herrn
wohlzufrieden und mit (Allahs)
Wohlwollen. [89:28]



أَرْجِعِي إِلَىٰ رَبِّكَ رَاضِيَةً مَّرْضِيَةً

So schließ' dich dem Kreis
Meiner Diener an. [89:29]



فَادْخُلِي فِي عِبَادِي

Und tritt in Mein Paradies ein.
[89:30]



Ibn Qudama: "Jedoch sind die Menschen dieser Kategorie in einer Beziehung unterschiedlich: Bei einem Teil von ihnen sind die Gelüste ruhig gestellt unter dem Druck der Kenntnis Allahs, so dass die Gelüste nicht mehr aufmüpfig werden. Bei anderen Menschen dieser Kategorie versucht das Ego (arab. nafs) aufmüpfig zu werden, und der Betreffende ist damit beschäftigt, einen *dschihad* gegen dieses Ego zu führen (arab. *mudschahada*)."⁶⁷

2. Jemand aus dieser Gruppe ist dadurch gekennzeichnet, dass er zwar bei der Reue bzgl. der großen Übeltaten und Verbrechen den Weg der *istiqāma*, d. h. den Weg der oben erwähnten Gruppe geht. Jedoch kommt er nicht davon los, immer wieder in seinem Umfeld Sünden zu begehen. Er geht nicht absichtlich darauf zu, diese Sünden zu begehen, sondern er lässt sich immer wieder zu einer Sünde verführen. Und jedesmal, wenn er in eine solche Sünde reingefallen ist, beschuldigt er sich selbst, bedauert es und entschließt sich, nicht mehr solch einen Weg zu bestreiten, der ihn zum Begehen einer solchen Sünde führt.

⁶⁷ [Ibn Qudama – Taher], S.312

Der Betreffende wird als "nafs al-lauwwāma" (die sich selbst anklagende Seele (*Nafs*)) bezeichnet.

Dieser Ausdruck kommt an folgender Stelle im Koran vor:

Und Ich schwöre bei der sich selbst anklagenden Seele [75:2]

وَلَا أُقْسِمُ بِالنَّفْسِ اللَّوَّامَةِ ﴿٢﴾

Diese Stufe ist auch eine hohe Stufe. Die meisten reinen Menschen befinden sich auf dieser Stufe, denn das Schlechte ist im Menschen drin, und nur selten kann sich der Mensch davon völlig lösen.

Das Ziel nach dem Leute dieser Kategorie streben ist, dass ihre guten Taten mehr als ihre schlechten Taten sind.

Für die Leute dieser Stufe gilt das schöne Versprechen Allahs:

Jene, die die großen Sünden und Schändlichkeiten meiden - mit Ausnahme leichter Vergehen - wahrlich, dein Herr ist von weitumfassender Vergebung. Er kennt euch sehr wohl; als Er euch aus der Erde hervorbrachte, und als ihr Embryos in den Leibern eurer Mütter waret. Darum erklärt euch nicht selber als rein. Er kennt diejenigen am besten, die (Ihn) fürchten. [53:32]

الَّذِينَ تَجْتَنِبُونَ كَبِيرَ الْإِثْمِ وَالْفَوَاحِشَ إِلَّا اللَّمَمَ ۗ إِنَّ رَبَّكَ وَاسِعُ الْمَغْفِرَةِ ۗ هُوَ أَعْلَمُ بِكُمْ إِذْ أَنْشَأَكُمْ مِّنَ الْأَرْضِ وَإِذْ أَنْتُمْ أَجِنَّةٌ فِي بُطُونِ أُمَّهَاتِكُمْ ۗ فَلَا تَزْكُوا أَنْفُسَكُمْ ۗ هُوَ أَعْلَمُ بِمَنِ اتَّقَى ﴿٣٢﴾

3. Die dritte Gruppe ist dadurch gekennzeichnet, dass jemand daraus bereut und eine zeitlang standhaft in diesem Zustand ausharrt. Dann gewinnen über ihn seine Gelüste in Bezug auf einige Sünden Oberhand, so dass er diese Sünden begeht aus Unfähigkeit, seine Gelüste zu beherrschen.

Jedoch führt er gleichzeitig regelmäßig gottesdienstliche Handlungen aus und unterlässt eine ganze Reihe von Sünden, obwohl er sie tun könnte und obwohl sein Gelüst ihn dazu anhält. Bei ihm ist es eben, dass ein oder zwei seiner Gelüste Oberhand über ihn gewonnen haben und er wünscht sich sehnlichst, dass Allah ihm die Kraft gibt, diese Gelüste zu unterdrücken und die daraus resultierenden Schlechtigkeiten von ihm abzuwenden. Sobald diese Gelüste, vor denen er schwach geworden ist, vorbei sind, bedauert er. Er verspricht sich selbst, von dieser Sünde Abstand zu nehmen.

Solch eine Persönlichkeit ist eine "verantwortliche Persönlichkeit (*nafs*)"

Über diese Leute sagt Allah:

Und es gibt andere, die ihre Schuld bekennen. Sie vermischten eine gute Tat mit einer anderen, schlechten. Allah möge Sich ihnen mit Erbarmen wieder zuwenden. Wahrlich, Allah ist Allvergebend, Barmherzig. [9:102]

وَأٰخَرُونَ اَعْتَرَفُوا بِذُنُوبِهِمْ خَلَطُوا

Sie vermischten eine gute Tat mit

عَمَلًا صَالِحًا وَّءَاخَرَ سَيِّئًا عَسَى

einer anderen, schlechten. Allah möge

اَللّٰهُ اَنْ يُّتُوْبَ عَلَيْهِمْ ۚ اِنَّ اَللّٰهَ غَفُوْرٌ

Sich ihnen mit Erbarmen wieder zuwenden.

Wahrlich, Allah ist

Allvergebend, Barmherzig.

رَّحِيْمٌ

Bei solch jemandem besteht Hoffnung, weil er immerhin regelmäßig gottesdienstliche Handlungen ausführt und es selber hasst, was er an Schlechtem tut. Und so sagt Allah über diese Leute:

Nimm Almosen von ihrem Besitz, auf dass du sie dadurch reinigen und läutern mögest. Und bete für sie; denn dein Gebet verschafft ihnen Beruhigung. Und Allah ist

خُذْ مِنْ اَمْوَالِهِمْ صَدَقَةً تُطَهِّرُهُمْ

Und bete für sie; denn dein

وَتُرْكِيْمٍ بِهَا وَصَلِّ عَلَيْهِمْ ۗ اِنَّ صَلٰوَتَكَ

Gebet verschafft ihnen

Beruhigung. Und Allah ist

Allhörend, Allwissend. [9:103]

سَكَنَ هُمْ وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ ﴿١٠٣﴾

Jedoch ist das Problem bei dieser Gruppe, dass das Ende dieser Leute gefährlich ist, da sie die Reue in die Zukunft aufschieben. Denn was ist, wenn solch jemand stirbt, bevor er richtig die aufrichtige Reue praktiziert?! Denn Allah beurteilt jemanden, wie er sein Leben beschließt. Darum sollte solch jemand besser Abstand nehmen von den schlechten Taten und sich energisch bemühen, zumindest auf die Stufe der obengenannten zweiten Gruppe zu gelangen.

4. Die vierte Gruppe von Reuigen ist dadurch gekennzeichnet, dass solch jemand seine Sünden bereut und eine Zeitlang aufrichtig dabei bleibt. Dann jedoch kehrt er zu den Sünden zurück und zwar ohne dass er überhaupt darüber nachdenkt, die Sünden wieder zu unterlassen, und ohne dass ihm sein schlechtes Tun leid täte. Solch jemand gehört also zu denen, die auf dem Tun der Sünden beharren (arab. *muṣirrun* مُصِرٌّ). Und solch eine Persönlichkeit wird eine "zum Schlechten auffordernde Persönlichkeit" (*an-nafs al-ammāratu bi-s-sū'*) genannt. Dieser Ausdruck kommt an folgender Stelle im Koran vor:

Und ich behaupte nicht, dass ich unschuldig bin; denn das (Menschen-)Wesen gebietet oft Böses; davon sind jene ausgenommen, derer mein Herr Sich erbarmt. Wahrlich, mein Herr ist Allverzeihend, Barmherzig." [12:53]

وَمَا أُبْرِي نَفْسِي ۚ إِنَّ النَّفْسَ

لَأَمَّارَةٌ بِالسُّوءِ إِلَّا مَا رَحِمَ رَبِّي ۚ

إِنَّ رَبِّي غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿٥٣﴾

Bei solch jemandem muss man Angst darum haben, dass es mit ihm einen schlechten Ausgang nimmt. Wenn solch jemand als Muslim stirbt, dann besteht die Hoffnung, dass er vor dem Feuer gerettet wird – wenn auch erst nach einer Weile, nachdem er seine Sünden im Feuer abgeüßt hat. Es

kann auch sein, dass Allah ihm gänzlich verzeiht und er gleich ins Paradies kommt – aus einem Grund, der äußerlich nicht sichtbar ist.

Jedoch sollte man sich keinesfalls darauf verlassen. Denn wenn man zu solch jemandem sagt: "Fürchte Allah", und er antwortet: "Die Barmherzigkeit und die Freigiebigkeit Allahs ist groß und Ihm schaden meine Sünden nicht", wobei er sich aber gleichzeitig für den Lebensunterhalt einen großen Stress macht und sich sehr anstrengt, um etwas Geld zu verdienen, so kann man ihm auch sagen: "Allah ist doch freigiebig, wie du sagst. Und die Versorgung kommt doch von Allah, warum sitzt du nicht zu Hause und wartest darauf, dass Allah dich so versorgt?" Dann wird er dies für Unsinn erklären und antworten: "Die Versorgung kommt dadurch, dass man arbeitet und etwas dafür tut." Dann ist ihm darauf zu antworten: "Ja, stimmt, und genauso kommt die Rettung vor dem Höllenfeuer dadurch, dass man Allah fürchtet und sein Leben und seine Taten entsprechend ausrichtet."

39.13.2.6 Die Reue (arab. tauba) als Heilmittel und wie man sich vom ständigen Begehen von Sünden befreit⁶⁸

Das Begehen einer Sünde ist wie eine Krankheit und die Reue ist das Heilmittel. Um jedoch das passende Heilmittel zu finden, muss man die Krankheit analysieren:

Das fortwährende, ständige Begehen einer Sünde hat zwei Ursachen: 1. die Unwissenheit und Unaufmerksamkeit und 2. das Gelüst.

Um gegen das Unwissen und die Unaufmerksamkeit vorzugehen, muss man sich Wissen aneignen. Gegen das Gelüst hilft die Standhaftigkeit.

Somit besteht das Heilmittel der aufrichtigen Reue aus der Süße des Wissens und der Bitterkeit und Härte der Standhaftigkeit.

⁶⁸ Zum Teil basierend auf [Ibn Qudama – Taher], S.314 ff.

Die Sünden sind eine Krankheit des Herzens. Diese Art von Krankheit hat folgende Problematiken, was die Sache besonders schwierig macht:

1. Der Kranke weiß oft gar nicht, dass er krank ist
2. Der Ausgang der Krankheit ist nicht hier in dieser Welt zu beobachten. Der unglückliche Ausgang von körperlichen Krankheiten hingegen ist von anderen Menschen zu beobachten, was dazu führt, dass man sich vor solchen körperlichen Krankheiten hütet, damit einem nicht das gleiche passiert.
3. Da die Sünden Krankheiten des Herzens sind und somit diejenigen, die Wissen über die Religion haben, die Ärzte sein sollten, muss es natürlich so sein, dass diejenigen, die Wissen über die Religion haben, diese Krankheiten aufdecken. Wenn diese aber selbst krank sind – weil auch bei ihnen die Liebe zum Diesseits Überhand genommen hat -, machen sie die anderen auch nicht auf die Krankheit aufmerksam, damit man ihnen nicht sagt: "Warum sagt ihr uns, dass wir so leben sollen, wo ihr doch selbst in Saus und Braus lebt". In vielen Gesellschaften ist dies heutzutage leider der Fall. Aus diesem Grund müssen gerade diejenigen, die zum Islam einladen, sich selbst besonders beherrschen, da sie sonst, wie angedeutet, die anderen mit ins Verderben reißen.

Hier endet das Zitat aus [Mourad, Mourad, Mittendorfer]

39.14 Die Rettung der Mu'minūn und das Verlorensein der Kafirūn am Tag der Auferstehung [39:60-67]

Und am Tage der Auferstehung wirst du diejenigen, die über Allah logen, mit geschwärzten Gesichtern sehen. Ist nicht in der Hölle ein Aufenthalt für die Hochmütigen? [39:60]

Und Allah wird diejenigen retten, die (Ihn) fürchteten, und ihnen Erfolg (verleihen). Weder wird sie

وَيَوْمَ الْقِيَامَةِ تَرَى الَّذِينَ كَذَبُوا

عَلَى اللَّهِ وُجُوهُهُمْ مُسْوَدَّةٌ أَلَيْسَ فِي

جَهَنَّمَ مَثْوًى لِّلْمُتَكَبِّرِينَ ﴿٦٠﴾

وَيُنَجِّي اللَّهُ الَّذِينَ اتَّقَوْا بِمَفَازَتِهِمْ لَا

das Übel berühren, noch werden sie trauern. [39:61]

Allah ist der Schöpfer aller Dinge, und Er ist der Erhalter aller Dinge. [39:62]

Sein sind die Schlüssel der Himmel und der Erde; und jene, die nicht an die Zeichen Allahs Iman haben, sind die Verlierenden. [39:63]

Sprich: "Verlangt ihr von mir etwa, dass ich (etwas) anderes als Allah anbeate, ihr Toren?" [39:64]

(Dies) wo dir doch offenbart worden ist, wie schon denen vor dir: "Wenn du (Allah) Nebengötter zur Seite stellst, so wird sicher dein Werk (d.h. deine guten Taten) zunichte gemacht werden, und du wirst gewiss unter den Verlierenden sein." [39:65]

Nein, diene denn Allah und sei einer der Dankbaren. [39:66]

Und sie haben Allah nicht richtig nach Seinem Wert eingeschätzt. Und am Tage der Auferstehung wird die ganze Erde in Seinem Griff sein, und die Himmel werden in Seiner Rechten zusammengerollt sein. Preis (sei) Ihm! Hoherhaben ist Er über das, was sie anbeten. [39:67]

يَمْسُهُمُ السُّوْءُ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ

﴿١١﴾ اللَّهُ خَلِقُ كُلِّ شَيْءٍ وَهُوَ عَلَىٰ

كُلِّ شَيْءٍ وَكِيلٌ ﴿١٢﴾ لَهُ مَقَالِيدُ

السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَالَّذِينَ كَفَرُوا

بِآيَاتِ اللَّهِ أُولَٰئِكَ هُمُ الْخَاسِرُونَ

﴿١٣﴾ قُلْ أَغْيَرَ اللَّهُ تَأْمُرِيْنَ أَعْبُدُ أَيُّهَا

الْجَاهِلُونَ ﴿١٤﴾ وَلَقَدْ أُوحِيَ إِلَيْكَ وَإِلَىٰ

الَّذِينَ مِنْ قَبْلِكَ لَئِنْ أَشْرَكْتَ

لَيَحْبَطَنَّ عَمَلُكَ وَلَتَكُونَنَّ مِنَ

الْخَاسِرِينَ ﴿١٥﴾ بَلِ اللَّهُ فَاعْبُدْ وَكُنْ

مِنَ الشَّاكِرِينَ ﴿١٦﴾ وَمَا قَدَرُوا اللَّهَ

حَقَّ قَدْرِهِ وَالْأَرْضُ جَمِيعًا قَبْضَتُهُ

يَوْمَ الْقِيَامَةِ وَالسَّمَوَاتُ مَطْوِيَّاتٌ

بِيمِينِهِ ۗ سُبْحٰنَهُ وَتَعَالَىٰ عَمَّا

يُشْرِكُونَ ﴿١٧﴾

39.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sein sind die Schlüssel (مفاتيح maqālīd) der Himmel und der Erde [39:63] - Mudschahid, Qatada, Ibn Zaid und Sufjān bin 'Ujaina sagen, dass "maqālīd" der persische Ausdruck für "Schlüssel" (arab. mafātīh) ist. D.h. dieser Ausdruck ist ein Fremdwort in der arabischen Sprache mit ursprünglich persischer Herkunft.

As-Suddijj sagt, dass dieser Teilkoranvers bedeutet, dass Allah die Schatzkammern der Himmel und Erde besitzt.

Ibn Kathir: Gemäß beider Ansichten bedeutet es sinngemäß, dass Allah die Angelegenheiten der Dinge in der Hand hat, Ihm gehört das Königreich und Ihm gebührt das Lob.

حَدَّثَنَا آدَمُ، حَدَّثَنَا شَيْبَانُ، عَنْ مَنْصُورٍ، عَنْ إِبْرَاهِيمَ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ . قَالَ جَاءَ خَبْرٌ مِنَ الْأَخْبَارِ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا مُحَمَّدُ، إِنَّا نَجِدُ أَنَّ اللَّهَ يَجْعَلُ السَّمَوَاتِ عَلَى إصْبَعٍ وَالْأَرْضِينَ عَلَى إصْبَعٍ، وَالشَّجَرَ عَلَى إصْبَعٍ، وَالْمَاءَ وَالثَّرَى عَلَى إصْبَعٍ، وَسَائِرَ الْخَلَائِقِ عَلَى إصْبَعٍ، فَيَقُولُ أَنَا الْمَلِكُ. فَضَحِكَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى بَدَتْ نَوَاجِذُهُ تَصْدِيقًا لِقَوْلِ الْخَبْرِ ثُمَّ قَرَأَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ﴿وَمَا قَدَرُوا اللَّهَ حَقَّ قَدْرِهِ وَالْأَرْضُ جَمِيعًا قَبْضَتُهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ وَالسَّمَاوَاتُ مَطْوِيَّاتٌ بِيَمِينِهِ سُبْحَانَهُ وَتَعَالَى عَمَّا يُشْرِكُونَ﴾

Abdida berichtet, Abdullah sagte:

"Einer von den (jüdischen) Rabbinern kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »Du Muhammad, wir (Juden) finden (in unserer Lehre), dass Allah (folgendes auf Seinen Fingern trägt:) die Himmel auf einem Finger, die Erden auf einem Finger, die Bäume auf einem Finger, das Wasser und das Erdreich auf einem Finger, alle anderen Geschöpfe auf einem Finger und sagt: "Ich bin der König!"« Da lachte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, bis seine Eckzähne sichtbar wurden, um damit seine Zustimmung zur Aussage des Rabbiners auszudrücken. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, rezitierte dann: **Und sie haben Allah nicht richtig nach Seinem Wert eingeschätzt. Und am Tage der Auferstehung wird die ganze Erde in Seinem**

Griff sein, und die Himmel werden in Seiner Rechten zusammengerollt sein. Preis (sei) Ihm! Hoherhaben ist Er über das, was sie außer Ihm anbeten! "[39:67]".⁶⁹

حَدَّثَنَا سَعِيدُ بْنُ عُفَيْرٍ، قَالَ حَدَّثَنِي اللَّيْثُ، قَالَ حَدَّثَنِي عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ خَالِدِ بْنِ مُسَافِرٍ، عَنِ ابْنِ شَهَابٍ، عَنْ أَبِي سَلَمَةَ، أَنَّ أَبَا هُرَيْرَةَ، قَالَ سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ " يَقْبِضُ اللَّهُ الْأَرْضَ، وَيَطْوِي السَّمَوَاتِ بِيَمِينِهِ، ثُمَّ يَقُولُ أَنَا الْمَلِكُ، أَيَّنَ مُلُوكِ الْأَرْضِ "

Abu Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Folgendes sagen hörte: *"Allah wird (am Tag der Auferstehung) die Erde in den Griff nehmen, die Himmel mit Seiner Rechten zusammenrollen und sprechen: »Ich bin der König! Wo sind die Könige der Erde? «"*.⁷⁰

39.15 Der Hornstoß und die Abrechnung [39:68-70]

Und in das Horn (arab. *sūr*) wird gestoßen, und alle, die in den Himmeln sind, und alle, die auf Erden sind, werden tot niederstürzen; mit Ausnahme derjenigen, die Allah (ausnehmen) will. Dann wird wiederum in es (d.h. das Horn (arab. *sūr*)) gestoßen, und siehe, da stehen sie auf und schauen. [39:68]

Und die (Versammlungs-) Ebene wird erstrahlen im Lichte ihres Herrn, und das Buch wird vorgelegt, und die Propheten und die Zeugen werden herbeigebracht; und es wird zwischen

وَنُفِخَ فِي الصُّورِ فَصَعِقَ مَنْ فِي
السَّمَوَاتِ وَمَنْ فِي الْأَرْضِ إِلَّا
مَنْ شَاءَ اللَّهُ ثُمَّ نُفِخَ فِيهِ أُخْرَى
فَإِذَا هُمْ قِيَامٌ يَنْظُرُونَ
وَأَشْرَقَتِ الْأَرْضُ بِنُورِ رَبِّهَا وَوُضِعَ
الْكِتَابُ وَجِئَتْ بِالنَّبِيِّينَ
وَالشُّهَدَاءِ وَقُضِيَ بَيْنَهُم بِالْحَقِّ

⁶⁹ Dies berichtete Buchari(4811). Siehe auch Buchari(7415).

⁷⁰ Dies berichtete Buchari(4812). Siehe auch Buchari(6519 und 7382).

ihnen in Gerechtigkeit gerichtet werden, und sie sollen kein Unrecht erleiden. [39:69]

وَهُمْ لَا يُظْلَمُونَ ﴿٦٩﴾ وَوُفِّيَتْ كُلُّ

Und jedem von ihnen wird voll vergolten werden, was er getan hat; und Er weiß am besten, was sie tun. [39:70]

نَفْسٍ مَّا عَمِلَتْ وَهُوَ أَعْلَمُ بِمَا

يَفْعَلُونَ ﴿٧٠﴾

39.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und in das Horn (arab. *sūr*) wird gestoßen, und alle, die in den Himmeln sind, und alle, die auf Erden sind, werden tot niederstürzen; mit Ausnahme derjenigen, die Allah (ausnehmen) will. Dann wird wiederum in es (d.h. das Horn (arab. *sūr*)) gestoßen, und siehe, da stehen sie auf und schauen. [39:68] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [36:49] und zu [36:53], sowie den Abschnitt 36.1.2.5 "Die Geschehnisse des Jüngsten Tages" in der Einleitung zur Sure Ya Sin in Band 9.

Hier wird nochmals die Erläuterung zu eines Teils von [6:73] aus Band 3 wiedergegeben:

und Sein ist das Reich an dem Tage, da in das Horn (arab. *sūr*) gestoßen wird.

وَأَلَّهُ الْمَلَأُ يَوْمَ يُنْفَخُ فِي الصُّورِ ﴿٦٨﴾

Tabari: "Die Gelehrten haben Meinungsunterschiede über das, was genau mit dem Wort "sūr" gemeint ist.

Tabari: Ein Teil der Gelehrten sagt: Damit ist das Horn gemeint, in das zweimal geblasen wird: Das erste Mal, damit alles Lebendige auf der Erde stirbt und das zweite Mal zur Erweckung aller Toten. Ihre Argumente sind die Folgenden:

1. Der Koranvers: [39:68]

Und in das Horn (arab. *sūr*) wird gestoßen, und alle, die in den Himmeln sind, und alle, die auf

وَنُفِخَ فِي الصُّورِ فَصَعِقَ مَنْ فِي

Erden sind, werden tot niederstürzen; mit Ausnahme derjenigen, die Allah (ausnehmen) will. Dann wird wiederum in das Horn gestoßen, und siehe, da stehen sie auf und schauen zu. [39:68]

هُمَّ قِيَامٌ يَنْظُرُونَ ﴿٦٨﴾

2. Folgender Hadith:

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو بْنِ الْعَاصِ قَالَ: جَاءَ أَعْرَابِيٌّ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَا الصُّورُ قَالَ: قَرْنٌ يُنْفَخُ فِيهِ

Abdullah ibn 'Amr berichtete, dass ein Beduine zum Prophet (s.a.s.) kam und fragte: "Was ist der Sūr?" Er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) sagte: "Ein Horn, in welches geblasen wird."⁷¹

Andere Gelehrte sagen, dass mit dem Wort "sūr" hier der Plural des Wortes صورة ("Bild") ist, in welches dessen Seele eingehaucht wird und es so lebendig wird, gemeint ist.

Tabari: "Wir sind der Ansicht, dass mit sūr das "Horn" gemeint ist, in das geblasen wird entsprechend der äußerlichen Bedeutung der folgenden Hadithe:

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

إِسْرَافِيلُ قَدْ التَقَمَ الصُّورَ وَحَنَى جَبْهَتَهُ، يَنْتَظِرُ مَتَى يُؤْمَرُ فَيَنْفَخُ

⁷¹ Dies berichteten Tirmidhi (3244), Abu Dawud (4742) u.a. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

"Israfīl hat bereits das Horn in den Mund genommen und hat sich schon gebeugt, um darauf zu warten, wann ihm der Befehl gegeben wird und er (in das Horn) bläst."

und:

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

الصور قرن ينفخ فيه

"Der Sūr ist ein Horn, in welches geblasen wird".⁷²

Der oben von Tabari erwähnte Hadith wird von Tirmidhi(2431) in folgendem Wortlaut berichtet:

عَنْ أَبِي سَعِيدٍ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: كَيْفَ أَنْعَمَ وَصَاحِبُ الْقَرْنِ قَدْ التَّمَّ الْقَرْنَ وَاسْتَمَعَ الْإِذْنَ مَتَى يُؤْمَرُ بِالنَّفْحِ فَيَنْفُخُ فَكَأَنَّ ذَلِكَ ثَقُلَ عَلَى أَصْحَابِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ لَهُمْ: قُولُوا: حَسْبُنَا اللَّهُ وَنِعْمَ الْوَكِيلُ عَلَى اللَّهِ تَوَكَّلْنَا

قَالَ أَبُو عَيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ وَقَدْ رُوِيَ مِنْ غَيْرِ وَجْهِ هَذَا الْحَدِيثُ عَنْ عَطِيَّةَ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْحُدْرِيِّ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَحْوَهُ

Abu Sa'id berichtete: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: "Wie soll ich es mir (mit irdischen Gütern) schön machen, und der Gefährte des Horns hat bereits das Horn in den Mund genommen und lauscht, wann ihm die Erlaubnis gegeben wird – wann ihm der Befehl gegeben wird zu blasen, so dass er dann bläst." Es schien, als ob dies den Gefährten des Propheten (s.a.s.) schwer zu schaffen machte, woraufhin er zu ihnen sagte: "Sprecht: Unser Genüge ist Allah, und wie trefflich ist der Sachverwalter, und auf Allah verlassen wir uns"."*

⁷² [Tabari – Tafsir], Tafsir zu 6:73

Die Kafirūn werden zur Hölle abgeführt - die Mu'minūn werden ins Paradies geführt [39:71-75]

Abu 'Isa (d.h. Tirmidhi) sagte: Dies ist ein guter Hadith, der über verschiedene Überliefererketten von Atijja von Abu Sa'id al-Khudrijj vom Propheten (s.a.s.) in ungefähr diesem Wortlaut berichtet wird. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

وعن أبي هريرة رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه سأل جبرائيل عن هذه الآية

﴿ونفخ في الصور فصعق من في السموات والأرض إلا من شاء الله﴾. من الذين لم يشيا

الله أن يصعقهم؟ قال: هم شهداء الله رواه الحاكم وقال صحيح الإسناد

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) Gabriel gefragt hat nach folgendem Koranvers: **"Und in das Horn (arab. sūr) wird gestoßen, und alle, die in den Himmeln sind, und alle, die auf Erden sind, werden tot niederstürzen; mit Ausnahme derjenigen, die Allah (ausnehmen) will..."** [39:68]: *Wer sind denn diejenigen, von den Allah will, dass sie nicht tot niederstürzen? Er (d.h. Gabriel) sagte: "Es sind die Märtyrer (arab. schuhada') Allahs."*⁷³

39.16 Die Kafirūn werden zur Hölle abgeführt - die Mu'minūn werden ins Paradies geführt [39:71-75]

Und die Kāfirūn werden in Scharen zur Hölle geführt werden, bis dass, wenn sie sie erreichen, sich ihre Pforten öffnen und ihre Wächter zu ihnen sprechen: "Sind nicht Gesandte aus eurer Mitte zu euch gekommen, um euch die Verse eures Herrn zu

وَسِيقَ الَّذِينَ كَفَرُوا إِلَىٰ جَهَنَّمَ زُمَرًا
حَتَّىٰ إِذَا جَاءُوهَا فَتِحَتْ أَبْوَابُهَا
وَقَالَ لَهُمْ خَزَنَتُهَا أَلَمْ يَأْتِكُمْ رُسُلٌ

⁷³ Dies berichtete Al-Hakim. Er sagte, dass die Überliefererkette gesund (sahih) ist. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) (im Sahih at-Targhīb wa-t-tarhīb).

verlesen und euch vor dem Eintreffen dieses euren Tages zu warnen?“ Sie werden sagen: „Ja!“ Doch das Strafurteil ist in Gerechtigkeit gegen die Kāfirūn fällig geworden. [39:71]

Es wird gesprochen werden: „Geht denn ein durch die Pforten der Ġahannam und bleibt darin auf ewig! Und übel ist die Wohnstatt der Hochmütigen.“ [39:72]

Und jene, die ihren Herrn fürchteten, werden in Scharen in das Paradies geführt werden, bis dass, wenn sie es erreichen, seine Pforten sich öffnen und seine Wächter zu ihnen sprechen: „Friede sei auf euch! Seid glücklich und geht dort ein und weilt auf ewig darin.“ [39:73]

Sie werden sagen: „Alles Lob gebührt Allah, Der Seine Verheißung an uns erfüllt hat und uns die (Paradies-) Landschaft zum Erbe gegeben hat, so dass wir im Paradies wohnen können, wo immer es uns gefällt.“ Wie schön ist also der Lohn derer, die (dafür) vorgesorgt haben. [39:74]

Und du wirst die Engel auf allen Seiten den Thron umgeben sehen, wo sie das Lob ihres Herrn preisen. Und es wird zwischen ihnen in Gerechtigkeit entschieden werden.

مِّنْكُمْ يَتْلُونَ عَلَيْكُمْ آيَاتِ رَبِّكُمْ

وَيُنذِرُونَكُمْ لِقَاءَ يَوْمِكُمْ هَذَا

قَالُوا بَلَىٰ وَلَٰكِنَّ حَقَّتْ كَلِمَةُ

الْعَذَابِ عَلَى الْكَافِرِينَ ﴿٧١﴾ قِيلَ

أَدْخُلُوا أَبْوَابَ جَهَنَّمَ خَالِدِينَ فِيهَا

فَإِنَّ سَاءَ مَثْوًى لِّلْمُتَكَبِّرِينَ ﴿٧٢﴾

وَسِيقَ الَّذِينَ اتَّقَوْا رَبَّهُمْ إِلَى

الْجَنَّةِ زُمَرًا حَتَّىٰ إِذَا جَاءُوهَا

وَفُتِحَتْ أَبْوَابُهَا وَقَالَ لَهُمْ خَزَنَتُهَا

سَلَامٌ عَلَيْكُمْ طِبْتُمْ فَادْخُلُوهَا

خَالِدِينَ ﴿٧٣﴾ وَقَالُوا الْحَمْدُ لِلَّهِ

الَّذِي صَدَقْنَا وَعَدَّهُ وَأَوْرَثَنَا

الْأَرْضَ نَتَّبِعُ مِنَ الْجَنَّةِ حَيْثُ

نَشَاءُ فَنِعْمَ أَجْرُ الْعَامِلِينَ ﴿٧٤﴾ وَتَرَى

الْمَلَائِكَةَ حَافِينَ مِنْ حَوْلِ

الْعَرْشِ يُسَبِّحُونَ بِحَمْدِ رَبِّهِمْ وَقُضِيَ

Die Kafirūn werden zur Hölle abgeführt - die Mu'minūn werden ins Paradies geführt [39:71-75]

Und es wird gesprochen werden:
"Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn
der Welten." [39:75]

بَيْنَهُمْ بِالْحَقِّ وَقِيلَ الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ

الْعَالَمِينَ

39.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu den Abschnitt 36.1.2.5 "Die Geschehnisse des Jüngsten Tages" in der Einleitung zur Sure Ya Sin in Band 9.

40 Ghāfir (Der Vergebende)

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

40.1 Die Herabsendung des Koran - die Vergebung für die Reuigen [40:1-4]

Hā Mīm. [40:1]

Die Offenbarung des Buches stammt
von Allah, Dem Erhabenen, Dem
Allwissenden [40:2],

Dem die Sünde Vergebenden und die
Reue Annehmenden, Dem Strengen in
der Bestrafung, Dem Besitzer der
Gnadenfülle. Es ist kein Gott außer
Ihm. Zu Ihm ist die Heimkehr. [40:3]

حَم ۞ تَنْزِيلُ الْكِتَابِ مِنَ اللَّهِ

الْعَزِيزِ الْعَلِيمِ ۞ غَافِرِ الذَّنْبِ

وَقَابِلِ التَّوْبِ شَدِيدِ الْعِقَابِ ذِي

الطَّوْلِ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ إِلَهَ الْمَصِيرِ ۞



40.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Hā Mīm. [40:1] - Bzgl. der Erläuterung der Einzelbuchstaben am Anfang einiger Suren siehe die Erläuterungen zu [2:1] in Band 1. Ibn Kathir: Es wird auch berichtet, das Hā Mīm einer der Namen von Allah, dem Erhabenen ist.

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ كَثِيرٍ أَخْبَرَنَا سُفْيَانُ عَنْ أَبِي إِسْحَقَ عَنِ الْمُهَلَّبِ بْنِ أَبِي صُفْرَةَ قَالَ أَخْبَرَنِي مَنْ سَمِعَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ إِنَّ بَيْتَكُمْ فَلْيَكُنْ شِعَارَكُمْ حَم لَا يُنْصَرُونَ

Der Prophet (s.a.s.) sagte: *"Wenn ihr in der Nacht von einem Feind überfallen werdet,⁷⁴ dann möge euer Motto sein (bzw. sagt)⁷⁵: "Hā Mīm, ihnen wird nicht zum Sieg verholfen werden".⁷⁶*

⁷⁴ In Sinne der Übersetzung ist die Erläuterung ([Schamsulhaqq]):

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا موسى بن مروان الرقي، حدثنا عمر -يعني ابن أيوب- أخبرنا جعفر بن برقان، عن يزيد بن الأصم قال: كان رجل من أهل الشام ذو بأس، وكان يفد إلى عمر بن الخطاب [رضي الله عنه]، ففقدته عمر فقال: ما فعل فلان بن فلان؟ فقالوا: يا أمير المؤمنين، يتابع في هذا الشراب. قال: فدعا عمر كاتبه، فقال: اكتب: "من عمر بن الخطاب إلى فلان ابن فلان، سلام عليك، [أما بعد]: فيني أحمد إليك الله الذي لا إله إلا هو، غافر الذنب وقابل التوب، شديد العقاب، ذي الطول، لا إله إلا هو إليه المصير". ثم قال لأصحابه: ادعوا الله لأحبيكم أن يُقبل بقلبه، وأن يتوب الله عليه. فلما بلغ الرجل كتاب عمر جعل يقرؤه ويردده، ويقول: غافر الذنب وقابل التوب شديد العقاب، قد حذرني عقوبته ووعدني أن يغفر لي.

ورواه الحافظ أبو نعيم من حديث جعفر بن برقان، وزاد: "فلم يزل يُرَدِّدها على نفسه، ثم بكى ثم نزع فأحسن النزع فلما بلغ عمر [رضي الله عنه] خبره قال: هكذا فاصنعوا، إذا رأيتم أحاكم زل زلة فسددوه ووقفوه، وادعوا الله له أن يتوب عليه، ولا تكونوا أعرافاً للشيطان عليه.

(حم لا يُنصرون)

قَالَ الْخَطَّابِيُّ: مَعْنَاهُ الْخَيْرُ، وَلَوْ كَانَ بِمَعْنَى الدُّعَاءِ لَكَانَ مُجْزِئًا أَيْ لَا يُنصَرُونَ، وَإِنَّمَا هُوَ إِخْبَارٌ كَأَنَّهُ قَالَ: وَاللَّهِ إِنَّهُمْ لَا يُنصَرُونَ. وَقَدْ رَوَى عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ أَنَّهُ قَالَ قَالَ حَمُّ إِسْمٍ مِنْ أَسْمَاءِ اللَّهِ، فَكَأَنَّهُ حَلَفَ بِاللَّهِ أَنَّهُمْ لَا يُنصَرُونَ.

وَقَالَ فِي النَّهَائَةِ: مَعْنَاهُ اللَّهُمَّ لَا يُنصَرُونَ وَيُرِيدُ بِهِ الْخَيْرُ لَا الدُّعَاءَ. وَقِيلَ إِنَّ السُّورَةَ الَّتِي أَوْلَاهَا حَمُّ سُورَةٍ لَهَا شَأْنٌ فَنَبَّهَ أَنَّ دِكْرَهَا لِشَرْفِ مَنْزِلَتِهَا مِمَّا يُسْتَنْظَرُ بِهَا عَلَى اسْتِنزَالِ النَّصْرِ مِنَ اللَّهِ. وَقَوْلُهُ لَا يُنصَرُونَ كَلَامٌ كَأَنَّهُ حِينَ قَالَ قُولُوا حَمُّ قِيلَ مَاذَا يَكُونُ إِذَا قُلْنَاهَا فَقَالَ لَا يُنصَرُونَ. كَذَا فِي مِرْقَاةِ الصُّعُودِ.

⁷⁵ "so sagt (arab. فقولوا)" ist ein anderer Wortlaut des Hadithes, wie ihn Ibn Kathir überliefert.

⁷⁶ Dies berichtete Abu Dawud(2597). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Die Herabsendung des Koran - die Vergebung für die Reuigen [40:1-4]

Yasid ibn al-Aṣamm berichtet: "Es gab einen Mann von den Bewohnern der Levante (arab. asch-Schām)⁷⁷, der zu Umar ibn al-Khattab (r.) zu reisen pflegte. Einmal vermisste ihn Umar und fragte nach ihm: *"Was macht der Soundso?"*, worauf sie sagten: "O Befehlshaber der Mu'minūn (d.h. o Kalif), er ergibt sich diesem Getränk⁷⁸" Daraufhin rief er seinen Schreiber herbei und sagte: *"Schreib Folgendes: Von Umar ibn al-Khattab an Soundso, dem Sohn von Soundso. Friede sei mit dir. Ich lobpreise vor dir Allah, ausser Dem es keinen Gott gibt, an und danke Ihm, Dem die Sünde Vergebenden und die Reue Annehmenden, Dem Strengen in der Bestrafung, Dem Besitzer der Gnadenfülle. Es ist kein Gott außer Ihm. Zu Ihm ist die Heimkehr. [40:3]"* Dann sagte er zu seinen Gefährten: *"Bittet Allah für euren Bruder, dass er sein Herz zuwendet und dass Allah Sich ihm zuwendet"*. Als der Brief von Umar den Mann erreichte, las er ihn, wiederholte ihn mehrmals für sich und sagte: "Er ist Der, der die Sünden vergibt und Der die Reue annimmt, Der Strenge in der Bestrafung; Er hat mich vor Seiner Strafe gewarnt und mir Seine Vergebung versprochen."

Bis hierhin berichtet dies Ibn Abi Hatim. In der Überlieferung von Abu Na'im ist noch folgender Zusatz:

"Er wiederholte es immer wieder für sich selbst. Dann weinte er. Daraufhin nahm er erfolgreich Abstand (von der Sünde des Alkoholtrinkens). Als diese Nachricht von ihm zu Umar (r.) kam, sagte er: *"So sollt ihr es tun. Wenn ihr euren Bruder seht, dass er einer Sünde verfallen ist, dann festigt ihn (auf dem gerade Weg) und lasst helft ihm, und bittet Allah, dass Er Sich ihm zuwendet. Und seid keine Helfer für den Teufel gegen ihn"*.⁷⁹

⁷⁷ Gebiet, welches die heutigen Länder Syrien, Libanon, Jordanien und Palästina umfasst.

⁷⁸ d.h. Wein bzw. Alkohol

⁷⁹ Dies berichteten Ibn Abi Hatim und al-Hafidh Abu Na'im. (حلية الأولياء (97/4)

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا عمر بن شَبَّه، حدثنا حماد بن واقد -أبو عُمر الصفار-، حدثنا ثابت البناني، قال: كنت مع مصعب بن الزبير في سواد الكوفة، فدخلت حائطاً أصلي ركعتين فافتتحت: ﴿حَم﴾ المؤمن، حتى بلغت: ﴿لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ إِلَيْهِ الْمَصِيرُ﴾ فإذا رجل خلفي على بغلة شهباء عليه مُقَطَّعات يمنية فقال: إذا قلت: ﴿عَافِرِ الذَّنْبِ﴾ فقل: "يا غافر الذنب، اغفر لي ذنبي". وإذا قلت: ﴿وَقَابِلِ التَّوْبِ﴾ ، فقل: "يا قابل التوب، اقبل توبتي". وإذا قلت: ﴿شَدِيدِ الْعِقَابِ﴾ ، فقل: "يا شديد العقاب، لا تعاقبني". قال: فالتفت فلم أر أحداً، فخرجت إلى الباب فقلت: مرّ بكم رجل عليه مقطعات يمنية؟ قالوا: ما رأينا أحداً فكانوا يُروون أنه إلياس. ثم رواه من طريق أخرى، عن ثابت، بنحوه. وليس فيه ذكر إلياس.

Thabit al-Bannānī berichtet: "Ich war mit Mus'ab bin az-Zubair im landwirtschaftlich genutzten Umland von Kufa (im Irak). Da ging ich in einen Garten hinein, um zwei Rak'a zu beten. Ich begann mit **Hā Mīm. [40:1]** aus der Sure Al-Mu'min⁸⁰, bis ich die folgende Stelle erreichte: **Es ist kein Gott außer Ihm. Zu Ihm ist die Heimkehr. [40:3]** Da war auf einmal ein Mann hinter mir auf einem [...] Maultier, der jemenitische Stoffstücke trug. Er sagte: "Wenn du sagst (d.h. rezitierst): **Dem die Sünde Vergebenden [40:3]**, dann sprich: "O Der, Der Du die Sünden vergibst, vergib mir meine Sünden". Und wenn du sagst (d.h. rezitierst): **die Reue Annehmenden [40:3]**, dann sprich: "O Der, Der Du die Reue annimmst, nimm meine Reue an". Und wenn du sagst (d.h. rezitierst): **Dem Strengen in der Bestrafung [40:3]**, dann sprich: "O Der, Der Du streng im Strafen bist, bestrafe mich nicht".

Da blickte ich mich um, jedoch sah ich niemanden. Daraufhin ging ich hinaus zum Tor und fragte: "Ist an euch an Mann vorbeigekommen, der jemenitische Stoffstücke trug?" Sie antworteten: "Wir haben niemanden gesehen". Daraufhin schien es ihnen so, als ob dies (der Prophet) Elias war".⁸¹

⁸⁰ die Sure Ghafir (Sure 40) wird auch Sure Mu'min genannt.

⁸¹ Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

40.2 Das Wesen der Kāfirūn zu allen Zeiten, sowie deren Ende [40:4-6]

Niemand streitet über die Zeichen Allahs, außer den Kāfirūn. Lass dich darum von ihrem Hin- und Herziehen im Lande nicht täuschen. [40:4]

Vor ihnen leugneten das Volk Noahs und die Verbündeten nach ihnen. Und jedes Volk dachte daran, seinen Gesandten zu ergreifen, und sie stritten mit Falschheit, um die Wahrheit damit zu widerlegen. Dann erfasste Ich sie, und wie war Meine Strafe! [40:5]

Und somit wurde das Wort deines Herrn gegen die Kāfirūn fällig, dass sie die Bewohner des Feuers sind. [40:6]

مَا تَجِدُلُ فِي آيَاتِ اللَّهِ إِلَّا الَّذِينَ كَفَرُوا فَلَا يَغْرُوكَ تَقْلُبُهُمْ فِي الْبَلَدِ ﴿٤﴾
كَذَّبَتْ قَبْلَهُمْ قَوْمُ نُوحٍ وَالْأَحْزَابُ مِنْ بَعْدِهِمْ ^ط وَهَمَّتْ كُلُّ أُمَّةٍ ^ط بِرَسُولِهِمْ لِيَأْخُذُوهُ ^ط وَجَدَلُوا بِالْبَاطِلِ لِيُدْحِضُوا بِهِ الْحَقَّ فَأَخَذْتَهُمْ ^ط فَكَيْفَ كَانَ عِقَابِ ﴿٥﴾ وَكَذَلِكَ حَقَّتْ كَلِمَتُ رَبِّكَ عَلَى الَّذِينَ كَفَرُوا أَنَّهُمْ أَصْحَابُ النَّارِ ﴿٦﴾

40.3 Die Engel, die den Thron des Allerbarmers tragen, lobpreisen Ihn und beten für die Mu'minūn [40:7-9]

Diejenigen, die den Thron tragen, und die, die ihn umringen, preisen das Lob ihres Herrn und haben Iman an Ihn und erbitten Vergebung für die Mu'minūn: "Unser Herr, Du umfasst alle Dinge mit Barmherzigkeit und Wissen. Vergib darum denen, die bereuen und Deinem Weg folgen, und bewahre

الَّذِينَ تَحْمِلُونَ الْعَرْشَ وَمَنْ حَوْلَهُ يُسَبِّحُونَ بِحَمْدِ رَبِّهِمْ وَيُؤْمِنُونَ بِهِ وَيَسْتَغْفِرُونَ لِلَّذِينَ ءَامَنُوا رَبَّنَا وَسِعْتَ كُلَّ شَيْءٍ رَحْمَةً وَعِلْمًا فَاغْفِرْ

sie vor der Strafe des Höllenfeuers.
[40:7]

Unser Herr, und lass sie eintreten in
das Paradies von Eden, das Du ihnen
verheißen hast, wie auch jenen ihrer
Väter und ihrer Ehepartner und ihrer
Kinder, die rechtschaffen sind.
Gewiss, Du bist der Erhabene, der
Allweise. [40:8]

Und bewahre sie vor dem Übel;
denn, wen Du an jenem Tage vor
Übel bewahrst - ihm hast Du
wahrlich Barmherzigkeit erwiesen.
Und das ist der gewaltige Gewinn.“
[40:9]

لِلَّذِينَ تَابُوا وَاتَّبَعُوا سَبِيلَكَ وَقِهِمْ
عَذَابَ الْجَحِيمِ ﴿٧﴾ رَبَّنَا وَأَدْخِلْهُمْ
جَنَّاتِ عَدْنٍ الَّتِي وَعَدْتَهُمْ وَمَنْ
صَلَحَ مِنْ آبَائِهِمْ وَأَزْوَاجِهِمْ
وَذُرِّيَّتِهِمْ إِنَّكَ أَنْتَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ
﴿٨﴾ وَقِهِمُ السَّيِّئَاتِ وَمَنْ تَقِ السَّيِّئَاتِ
يَوْمَئِذٍ فَقَدْ رَحِمْتَهُ ﴿٩﴾ وَذَلِكَ هُوَ
الْفَوْزُ الْعَظِيمُ ﴿١٠﴾

40.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir führt einen Hadith von Ahmad an, dessen Überliefererkette Ibn Kathir als gut (dschajjid) ansieht, und aus dem Ibn Kathir folgert, dass es vier Engel sind, die heute den Thron Allahs, des Erhabenen, tragen.

Am Tag der Auferstehung sind es dann acht Engel: **Und die Engel werden an seinen Rändern stehen, und acht (Engel) werden an jenem Tage den Thron deines Herrn über sich tragen.**[69:17]

40.4 Die Kafirün im Jenseits [40:10-12]

Wahrlich, den Kāfirün wird
zugerufen: "Allahs Widerwille (gegen
euch) ist größer als euer eigener
Widerwille gegen euch selbst, als ihr
zum Iman aufgerufen wurdet und ihr
Kufr begingt." [40:10]

إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا يُنَادَوْنَ لَمَقَّتْ
اللَّهُ أَكْبَرُ مِنْ مَقَّتِكُمْ أَنْفُسَكُمْ إِذْ
تُدْعَوْنَ إِلَى الْإِيمَانِ فَتَكْفُرُونَ

Sie werden sagen: "Unser Herr, Du hast uns zweimal sterben lassen und uns zweimal lebendig gemacht, und wir bekennen unsere Sünden. Ist da nun ein Weg, um zu entkommen?" [40:11]

"Dies ist so, weil ihr Kufr begingt, als Allah allein angerufen wurde; doch als Ihm Götter zur Seite gesetzt wurden, verinnerlichtet ihr dies als Wahrheit. Die Entscheidung liegt allein bei Allah, dem Hohen, dem Großen." [40:12]

﴿١٠﴾ قَالُوا رَبَّنَا أَمَتْنَا اثْنَتَيْنِ وَأَحْيَيْتَنَا

اِثْنَتَيْنِ فَاعْتَرَفْنَا بِذُنُوبِنَا فَهَلْ إِلَى

خُرُوجٍ مِّن سَبِيلٍ ﴿١١﴾ ذَالِكُمْ بِأَنَّهُ

إِذَا دُعِيَ اللَّهُ وَحْدَهُ كَفَرْتُمْ وَإِنْ

يُشْرَكَ بِهِ تَوَمَّنُوا ۗ فَالْحُكْمُ لِلَّهِ الْعَلِيِّ

الْكَبِيرِ ﴿١٢﴾

40.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, den Kāfirūn wird zugerufen: "Allahs Widerwille (gegen euch) ist größer als euer eigener Widerwille gegen euch selbst, als ihr zum Iman aufgerufen wurdet und ihr Kufr begingt." [40:10] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn die Kāfirūn die Qualen des Höllenfeuers erleben, werden sie sich selbst hassen, weil sie Kufr begingen, als sie im Diesseits zum Islam gerufen wurden. Dann rufen ihnen die Engel zu, dass es Allah damals im Diesseits noch verhasster war, wie sie sich verhalten haben, indem sie Kufr begingen.

Sie werden sagen: "Unser Herr, Du hast uns zweimal sterben lassen und uns zweimal lebendig gemacht [...]" [40:11] - Ath-Thauri berichtet, dass Ibn Masud (r.) hierzu sagte: "Dieser Koranvers ist wie die Aussage Allahs "Wie könnt ihr Allah leugnen, wo ihr doch tot wart und Er euch lebendig machte und euch dann sterben lässt und euch dann (wieder) lebendig macht, und ihr daraufhin zu Ihm zurückkehrt?" [2:28]." Ibn Kathir: Entsprechendes sagten Ibn Abbas, Dahak, Qatada und Abu Malik.

Siehe auch die Erläuterungen zu [2:28] in Band 1.

Dahak berichtet, dass Ibn Abbas über „**Unser Herr, Du hast uns zweimal sterben lassen und uns zweimal lebendig gemacht**“ [40:11] sagte: „Ihr wart Erde, bevor Er euch erschuf, dies ist (der erste) Tod. Sodann hat Er euch zum Leben erweckt, indem Er euch erschuf – dies ist (das erste) Leben. Dann lässt Er euch sterben und ihr geht zurück in die Gräber – dies ist ein weiterer Tod. Danach erweckt Er euch am Tag der Auferstehung – dies ist ein weiteres Leben. Es sind also zwei Tode und zwei Leben, und es ist wie die Aussage Allahs: **Wie könnt ihr Allah leugnen, wo ihr doch tot wart und Er euch lebendig machte und euch dann sterben lässt und euch dann (wieder) lebendig macht, und ihr daraufhin zu Ihm zurückkehrt?** [2:28].“

Ist da nun ein Weg, um zu entkommen?“ [40:11] - Zusammengefasst sagt Ibn Kathir: D.h. die Kafirün bitten darum, dass ihnen nochmal eine Chance gegeben wird und sie ins irdische Leben zurückkehren dürfen. Dies wird jedoch von Allah, dem Erhabenen abgelehnt, wobei Er dies mit Folgendem begründet: **„Dies ist so, weil ihr Kufr begingt, als Allah allein angerufen wurde; doch als Ihm Götter zur Seite gesetzt wurden, verinnerlichtet ihr dies als Wahrheit.“** [40:12] Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Doch wenn sie auch zurückgebracht würden, kehrten sie ganz gewiss bald zu dem ihnen Verbotenen zurück. Und sie sind gewiss Lügner.** [6:28]

40.1 Das Wesentliche des Daseins: Die Zeichen Allahs im Universum - die Versorgung Allahs - die aufrichtige Anbetung Allahs - der Tag der Auferstehung [40:13-20]

Er ist es, Der euch Seine Zeichen zeigt und euch die Mittel zum Unterhalt vom Himmel hinabsendet; doch keiner außer dem lässt sich ermahnen, der sich bekehrt. [40:13]

هُوَ الَّذِي يُرِيكُمْ آيَاتِهِ وَيُنَزِّل لَكُمْ مِنَ السَّمَاءِ رِزْقًا وَمَا

Ruft denn Allah in lauterem Gehorsam Ihm gegenüber an, und sollte es auch den Kāfirün zuwider sein. [40:14]

يَتَذَكَّرُ إِلَّا مَنْ يُنِيبُ ﴿١٤﴾ فَادْعُوا

(Er ist) der Erhabene über alle

اللَّهُ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ وَلَوْ كَرِهَ

Rangstufen, der Herr des Thrones!
 Nach Seinem Geheiß sendet Er den
 Geist (arab. ar-Rūh) demjenigen Seiner
 Diener, dem Er will, auf dass er vor
 dem Tag der Begegnung warne [40:15],

dem Tage, an dem sie ohne Versteck zu
 sehen sind und nichts von ihnen vor
 Allah verborgen bleibt. Wessen ist das
 Königreich an diesem Tage? (Es ist)
 Allahs, des Einzigen, des
 Allbezwingenden. [40:16]

Heute wird jedem vergolten werden,
 was er verdient hat. Heute gibt es keine
 Ungerechtigkeit! Wahrlich, Allah ist
 schnell im Abrechnen. [40:17]

Und warne sie vor dem immer näher
 kommenden Tag, da die Herzen voll
 innerer Trauer zur Kehle emporsteigen
 werden. Die Ungerechten werden
 weder einen vertrauten Freund noch
 einen Fürsprecher haben, dessen
 Fürsprache erhört wird (wörtl. dem
 gehorcht wird). [40:18]

Er kennt die Verräterei der Blicke und
 alles, was die Herzen verbergen. [40:19]

Und Allah richtet in Gerechtigkeit;
 diejenigen aber, die sie an Seiner Statt
 anrufen, können nicht richten.
 Wahrlich, Allah ist der Allhörende, der

الْكَافِرُونَ ﴿١٤﴾ رَفِيعُ الدَّرَجَاتِ ذُو

الْعَرْشِ يُلْقَى الرُّوحَ مِنْ أَمْرِهِ عَلَى

مَنْ يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ لِيُنذِرَ يَوْمَ

التَّلَاقِ ﴿١٥﴾ يَوْمَ هُمْ بَارِزُونَ لَا

يَخْفَى عَلَى اللَّهِ مِنْهُمْ شَيْءٌ لِمَنِ

الْمُلْكُ الْيَوْمَ لِلَّهِ الْوَاحِدِ الْقَهَّارِ

﴿١٦﴾ الْيَوْمَ يُجْزَى كُلُّ نَفْسٍ بِمَا

كَسَبَتْ لَا ظُلْمَ الْيَوْمَ إِنَّ

اللَّهَ سَرِيعُ الْحِسَابِ ﴿١٧﴾ وَأَنْذِرْهُمْ

يَوْمَ الْأَازِفَةِ إِذِ الْقُلُوبُ لَدَى

الْحَنَاجِرِ كَظْمِينَ مَا لِلظَّالِمِينَ مِنْ

حَمِيمٍ وَلَا شَفِيعٍ يُطَاعُ ﴿١٨﴾ يَعْلَمُ

خَائِنَةَ الْأَعْيُنِ وَمَا تُخْفَى الصُّدُورُ

﴿١٩﴾ وَاللَّهُ يَقْضِي بِالْحَقِّ وَالَّذِينَ

يَدْعُونَ مِنْ دُونِهِ لَا يَقْضُونَ



40.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

und euch die Mittel zum Unterhalt vom Himmel hinabsendet [40:13] - Ibn Kathir: D.h. den Regen [...].

(Er ist) der Erhabene über alle Rangstufen, der Herr des Thrones! Nach Seinem Geheiß sendet Er den Geist (arab. ar-Rūh) demjenigen Seiner Diener, dem Er will, auf dass er vor dem Tag der Begegnung warne [40:15], - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Er sendet die Engel auf Seinen Befehl mit der Offenbarung zu dem von Seinen Dienern hernieder, zu dem Er will: "Warnt (die Menschen) dass kein Gott da ist außer Mir. Mich allein sollt ihr fürchten." [16:2] und Und wahrlich, dies ist eine Offenbarung vom Herrn der Welten, die vom vertrauenswürdigen Geist herabgebracht worden ist, auf dein Herz, auf dass du einer der Warner sein mögst [26:192-194]

Tabari sagt über **"Nach Seinem Geheiß sendet Er den Geist (arab. ar-rūh) demjenigen Seiner Diener, dem Er will"**: D.h. Allah sendet Seine Offenbarung auf wen Er will von Seinen Dienern. Tabari sagt, dass die Korankommentatoren unterschiedlicher Ansicht darüber sind, was hier mit "Geist" (arab. ar-rūh) gemeint ist:

- Qatada sagt, das hiermit die Offenbarung gemeint ist.
- Dahak und Ibn Zaid sagen, das hiermit der Koran und die Bücher Allahs (wörtl. das Buch) gemeint sind.⁸²

⁸² Hierzu eine Überlieferung:

**Das Wesentliche des Daseins: Die Zeichen Allahs im Universum - die
Versorgung Allahs - die aufrichtige Anbetung Allahs - der Tag der
Auferstehung [40:13-20]**

- Suddijj sagt, dass hiermit das Prophetentum gemeint ist.

Nachdem Tabari diese Aussagen mit ihren Überliefererketten anführt, sagt er: "Diese Aussagen sind ähnlich, es werden lediglich unterschiedliche Worte von den Korankommentatoren benutzt".

Tag der Begegnung [40:15] - Ibn Abbas: Dies ist einer der Namen des Tages der Auferstehung. Ibn Dschuraisch überliefert von Ibn Abbas auch hierzu: "An ihm (d.h. an diesem Tag) trifft Adam alle seine Kinder (wörtl. das letzte seiner Kinder)".

dem Tage, an dem sie ohne Versteck zu sehen sind und nichts von ihnen vor Allah verborgen bleibt. Wessen ist das Königreich an diesem Tage? (Es ist) Allahs, des Einzigen, des Allbezwingenden. [40:16] Heute wird jedem vergolten werden, was er verdient hat. Heute gibt es keine Ungerechtigkeit! Wahrlich, Allah ist schnell im Abrechnen. [40:17]

Und warne sie vor dem immer näher kommenden Tag (arab. *jaum al-āzifa*) - Ibn Kathir: Dies ist einer der Namen des Tages der Auferstehung

da die Herzen voll innerer Trauer zur Kehle emporsteigen werden - Qatada: Die Herzen bleiben vor Angst in der Kehle stecken, sie gehen weder raus, noch kehren sie an ihre Orte zurück.

Er kennt die Verräterei der Blicke und alles, was die Herzen verbergen. [40:19] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah der Erhabene teilt hier mit, dass Er

حدثني يونس، قال: أخبرنا ابن وهب، قال: قال ابن زيد، في قوله: ﴿يُلْفِي الرُّوحَ مِنْ أَمْرِهِ عَلَى مَنْ يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ﴾ ، وقرأ: ﴿وَكَذَلِكَ أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ رُوحًا مِنْ أَمْرِنَا﴾ قال: هذا القرآن هو الروح، أوحاه الله إلى جبريل، وجبريل روح نزل به على النبي صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وقرأ: ﴿نَزَلَ بِهِ الرُّوحُ الْأَمِينُ﴾ قال. فالكتب التي أنزلها الله على أنبيائه هي الروح، لينذر بها ما قال الله يوم التلاق، ﴿يَوْمَ يَتَقَوْمُ الرُّوحَ وَالْمَلَائِكَةُ صَفًّا﴾ قال: الروح: القرآن، كان أبي يقوله، قال ابن زيد: يقومون له صفا بين السماء والأرض حين ينزل جل جلاله.

Ghāfir (Der Vergebende)

alles bis ins Kleinste weiß. Dies, um die Menschen damit zu warnen, dass Er alles sieht und weiß, auf dass sie sich vor Ihm in gebührender Weise schämen und Ihn in gebührender Weise fürchten, und sich immer bewußt sind, dass Er sie beobachtet. Denn er kennt das verräterische Auge, auch wenn es nach aussen treu und die Verantwortung bewahrend aussieht. Und kennt das, was die Menschen in ihrem Inneren geheim halten.

قال ابن عباس في قوله: ﴿يَعْلَمُ خَائِنَةَ الْأَعْيُنِ وَمَا تُخْفِي الصُّدُورُ﴾ وهو الرجل يدخل على أهل البيت بيتهم، وفيهم المرأة الحسنة، أو تمر به وبهم المرأة الحسنة، فإذا غفلوا لحظ إليها، فإذا فطنوا غَضَّ، فإذا غفلوا لحظ، فإذا فطنوا غض [بصره عنها] وقد اطلع الله من قلبه أنه ودَّ أن لو اطلع على فرجها. رواه ابن أبي حاتم.

Ibn Abbas sagt über **"Er kennt die Verräterei der Blicke und alles, was die Herzen verbergen" [40:19]**: *"Hiermit ist (z.B.) ein Mann gemeint, der zu einer Familie in ihr Haus eintritt. Unter ihnen ist auch eine schöne Frau. Wenn die Leute gerade nicht darauf achten, schaut er (sie an). Und wenn sie achtsam sind, dann senkt er den Blick vor ihr. Dabei hat Allah auf sein Herz geschaut, und weiss, dass er wünschte, er könnte ihr Geschlechtsteil sehen"*.⁸³

40.2 Die Spuren der früheren vernichteten Völker, die ihre Gesandten der Lüge bezichtigten [40:21-22]

Sind sie denn nicht im Lande umhergezogen, so dass sie schauen konnten, wie das Ende derer war, die vor ihnen lebten? Diese waren viel mächtiger als sie und hinterließen mehr Spuren im Land. Und doch erfasste sie Allah um ihrer Sünden

﴿أَوَلَمْ يَسِيرُوا فِي الْأَرْضِ فَيَنْظُرُوا
كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ الَّذِينَ كَانُوا مِنْ
قَبْلِهِمْ ۗ كَانُوا هُمْ أَشَدَّ مِنْهُمْ قُوَّةً

⁸³ Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

willen, und sie hatten keinen, der sie vor Allah hätte schützen können.

[40:21]

Das geschah, weil ihre Gesandten zu ihnen mit deutlichen Zeichen kamen, sie aber Kufr begangen; darum erfasste sie Allah. Wahrlich, Er ist Stark und streng im Strafen. [40:22]

وَأَثَارًا فِي الْأَرْضِ فَأَخَذَهُمُ اللَّهُ

بِذُنُوبِهِمْ وَمَا كَانَ لَهُمْ مِّنَ اللَّهِ مِن

وَاقٍ ﴿٢١﴾ ذَلِكَ بِأَنَّهُمْ كَانَتْ تَأْتِيهِمْ

رُسُلُهُم بِالْبَيِّنَاتِ فَكَفَرُوا فَأَخَذَهُمُ

اللَّهُ إِنَّهُ رَقِيبٌ شَدِيدُ الْعِقَابِ ﴿٢٢﴾

40.3 Die Gesandtschaft von Moses zu Pharao und wie Pharao sein Volk irreleitet [40:23-27]

Und wahrlich, Wir entsandten Moses mit Unseren Zeichen und mit einer klaren Machtbefugnis [40:23]

zu Pharao und Hāmān und Korah; jedoch sie sagten: "(Er ist nichts anderes als) ein Zauberer, ein Betrüger." [40:24]

Und als er zu ihnen mit der Wahrheit von Uns kam, da sagten sie: "Tötet die Söhne derer, die mit ihm Iman haben, und lasst ihre Frauen am Leben." Doch der Anschlag der Kāfirūn ist völlig fehlgegangen. [40:25]

Und Pharao sagte: "Lasst mich, ich will Moses töten; und lasst ihn seinen Herrn anrufen. Ich fürchte, er könnte sonst euren Glauben ändern

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا مُوسَىٰ بِآيَاتِنَا وَسُلْطٰنٍ

مُؤَيَّدٍ إِلَىٰ فِرْعَوْنَ وَهٰمٰنَ

وَقَرُونَ فَقَالُوا سٰحِرٌ كَذٰبٌ

﴿٢٣﴾ فَلَمَّا جَاءَهُم بِالْحَقِّ مِنۢ بِنَانَا

قَالُوا أَتَقْتُلُونَ أَبْنَاءَ الَّذِينَ ءَامَنُوا

مَعَهُ وَاسْتَحْيُوا نِسَاءَهُمْ وَمَا كَيْدُ

الْكَٰفِرِينَ إِلَّا فِي ضَلٰلٍ ﴿٢٤﴾ وَقَالَ

فِرْعَوْنُ ذَرُونِي أَقْتُلْ مُوسَىٰ وَلْيَدْعُ

رَبَّهُ إِنِّي أَخَافُ أَن يُبَدِّلَ دِينَكُمْ أَوْ

oder Unheil im Land stiften.“ [40:26]

Und Moses sagte: "Ich nehme meine Zuflucht zu meinem Herrn und eurem Herrn vor jedem Überheblichen, der nicht an den Tag der Abrechnung glaubt.“ [40:27]

أَنْ يُظْهِرَ فِي الْأَرْضِ الْفَسَادَ
وَقَالَ مُوسَىٰ إِنِّي عُذْتُ بِرَبِّي وَرَبِّكُمْ
مِّنْ كُلِّ مُتَكَبِّرٍ لَا يُؤْمِنُ بِيَوْمِ الْحِسَابِ



40.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Hāmān - Ibn Kathir: Dies war der Minister von Pharao.

Korah - Ibn Kathir: Dies war der reichste Mann und größte Händler zu seiner Zeit.

mit einer klaren Machtbefugnis [40:23] - Ibn Kathir: d.h. mit Argumenten und (klaren) Beweisen.

Und als er zu ihnen mit der Wahrheit von Uns kam [40:25] - Ibn Kathir: D.h. als Moses mit klaren Beweisen zu Pharao kam, dass er wirklich von Allah zu ihm gesandt wurde,

da sagten sie: "Tötet die Söhne derer, die mit ihm Iman haben, und lasst ihre Frauen am Leben." [40:25] - Ibn Kathir: Dies ist ein zweiter Befehl von Pharao, die männlichen Kinder vom Volk Israel zu töten.

Das erste Mal war, um die Existenz von Moses zu verhindern oder aber, um dieses Volk zu erniedrigen und deren Anzahl zu verkleinern, oder auch aus beiden der genannten Gründe.

Der zweite Befehl war aus letztgenanntem Grund, nämlich, um dieses Volk zu erniedrigen, und damit sie in Moses, Friede sei mit ihm, ein schlechtes Omen sehen. Deswegen sagten sie auch: **"Wir litten, ehe du zu uns kamst und nachdem du zu uns gekommen bist."** [7:129]

Doch der Anschlag der Kāfirūn ist völlig fehlgegangen. [40:25] - Ibn Kathir: D.h. ihr Plan, die Anzahl des Volkes Israel zu reduzieren, damit sie nicht gegen sie siegen, ist völlig fehlgeschlagen.

40.4 Der Mu'min vom Volke des Pharao [40:28-45]

Und es sagte ein Mann von den Leuten Pharaos, der Mu'min war und der seinen Iman geheimhielt: "Wollt ihr etwa einen Mann töten, weil er sagt: »Mein Herr ist Allah«, obwohl er mit klaren Beweisen von eurem Herrn zu euch gekommen ist? Wenn er ein Lügner ist, so lastet seine Lüge auf ihm; ist er aber wahrhaftig, dann wird euch ein Teil von dem treffen, was er euch androht. Wahrlich, Allah weist nicht dem den Weg, der maßlos (und) ein Lügner ist. [40:28]

O meine Leute, euch gehört heute die Herrschaft; denn ihr habt die Oberhand im Land. Wer aber wird uns vor der Strafe Allahs schützen, wenn sie über uns kommt?" Pharao sagte: "Ich weise euch nur auf das hin, was ich selbst sehe, und ich leite euch nur auf den Weg der Rechtschaffenheit." [40:29]

Da sagte jener, der gläubig war: "O mein Volk, ich fürchte für euch das gleiche, was den Verbündeten (widerfuhr), [40:30]

das gleiche, was dem Volke Noahs und den 'Ad und den Thamud und denen nach ihnen widerfuhr. Und Allah will keine Ungerechtigkeit

وَقَالَ رَجُلٌ مُّؤْمِنٌ مِّنْ آلِ
فِرْعَوْنَ يَكْتُمُ إِيمَانَهُ أَتَقْتُلُونَ
رَجُلًا أَن يَقُولَ رَبِّيَ اللَّهُ وَقَدْ
جَاءَكُمْ بِالْبَيِّنَاتِ مِنْ رَبِّكُمْ وَإِن يَكُ
كٰذِبًا فَعَلَيْهِ كَذِبُهُ وَإِن يَكُ
صَادِقًا يُصِيبْكُمْ بَعْضُ الَّذِي يَعِدُكُمْ
إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي مَنْ هُوَ مُسْرِفٌ
كٰذِبٌ ﴿٢٨﴾ يَنْقَوْمٍ لَّكُمْ الْمَلِكُ الْيَوْمَ
ظٰهَرِينَ فِي الْأَرْضِ فَمَنْ يَنْصُرُنَا مِنْ
بَاسِ اللَّهِ إِن جَاءَنَا قَالَ فِرْعَوْنُ مَا
أُرِيكُمْ إِلَّا مَا أَرَى وَمَا أَهْدِيكُمْ إِلَّا
سَبِيلَ الرَّشَادِ ﴿٢٩﴾ وَقَالَ الَّذِي ءَامَنَ
يَنْقَوْمٍ إِنِّي أَخَافُ عَلَيْكُمْ مِّثْلَ يَوْمِ
الْأَحْزَابِ ﴿٣٠﴾ مِثْلَ ذٰبِ قَوْمِ نُوحٍ
وَعَادٍ وَثَمُودَ وَالَّذِينَ مِنْ بَعْدِهِمْ وَمَا

gegen die Menschen. [40:31]

O mein Volk, ich fürchte für euch den Tag der gegenseitigen Hilferufe, [40:32]

den Tag, an dem ihr den Rücken zur Flucht wenden werdet. Keinen Beschirmer werdet ihr wider Allah haben. Und der, den Allah zum Irrenden erklärt, wird keinen Führer finden." [40:33]

Und Josef⁸⁴ kam ja vordem mit deutlichen Beweisen zu euch, jedoch ihr hörtet nicht auf, das zu bezweifeln, womit er zu euch kam, bis ihr dann, als er starb, sagtet: "Allah wird nimmermehr einen Gesandten nach ihm erstehen lassen." Also erklärt Allah jene zu Irrenden, die maßlos (und) Zweifler sind; [40:34]

solche, die über die Zeichen Allahs streiten, ohne dass irgendeine Ermächtigung (dazu) zu ihnen gekommen wäre. Äußerst hassenswert ist das für Allah und für jene, die gläubig sind. Also versiegelt Allah das Herz eines jeden Überheblichen, Gewalttätigen. [40:35]

Und Pharao sagte: "O Haman, baue

اللَّهُ يُرِيدُ ظُلْمًا لِّلْعِبَادِ ﴿٣١﴾ وَيَقَوْمِ
إِنِّي أَخَافُ عَلَيْكُمْ يَوْمَ التَّنَادِ ﴿٣٢﴾ يَوْمَ
تُوَلُّونَ مُدْبِرِينَ مَا لَكُمْ مِّنَ اللَّهِ مِّنْ
عَاصِمٍ ۗ وَمَن يُضْلِلِ اللَّهُ فَمَا لَهُ مِن
هُادٍ ﴿٣٣﴾ وَلَقَدْ جَاءَكُمْ يُوسُفُ مِن
قَبْلِ بَالِيغَتِ فَمَا زِلْتُمْ فِي شَكِّ مِمَّا
جَاءَكُمْ بِهِ ۗ حَتَّىٰ إِذَا هَلَكَ قُلْتُمْ
لَن نَّبْعَثَ اللَّهَ مِن بَعْدِهِ رَسُولًا
كَذَٰلِكَ يُضِلُّ اللَّهُ مَن هُوَ مُسْرِفٌ
مُّرْتَابٌ ﴿٣٤﴾ الَّذِينَ تَجَدَّلُونَ فِي
آيَاتِ اللَّهِ بِغَيْرِ سُلْطَانٍ أَتَتْهُمْ كَبْرٌ
مَّقْتًا عِنْدَ اللَّهِ وَعِنْدَ الَّذِينَ ءَامَنُوا
كَذَٰلِكَ يَطْبَعُ اللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ قَلْبٍ
مُّتَكَبِّرٍ جَبَّارٍ ﴿٣٥﴾ وَقَالَ فِرْعَوْنُ

⁸⁴ Der Sohn von Jakob (a.s.).

mir einen Turm, so dass ich die Zugänge erreiche, [40:36]

die Zugänge zu den Himmeln, damit ich ihn sehen kann, den Gott Moses', und ich halte ihn wahrlich für einen Lügner." Also erschien Pharao das Böse seines Tuns im schönsten Licht, und er wurde von dem Weg abgewendet; und der Plan Pharaos schlug fehl. [40:37]

Und jener, der gläubig war, sagte: "O mein Volk, folgt mir. Ich will euch zu dem Weg der Rechtschaffenheit leiten. [40:38]

O mein Volk, das Leben auf dieser Erde ist wahrlich nur ein vergänglicher Genuss; und das Jenseits allein ist wahrlich die dauernde Heimstatt. [40:39]

Wer Böses tut, dem soll nur mit Gleichem vergolten werden; wer aber Gutes tut - sei es Mann oder Frau und dabei gläubig ist -, diese werden ins Paradies eintreten; darin werden sie mit Unterhalt versorgt werden, ohne dass darüber Rechnung geführt wird. [40:40]

O mein Volk, was ist an mir, dass ich euch zum Heil aufrufe, während ihr mich zum Feuer ruft? [40:41]

Ihr ruft mich auf, Allah zu verleugnen

يَهَيِّمُنْ أَيْنَ لِي صَرْحًا لَعَلِّي أَبْلُغُ

أَلَّا سَبَبَ ﴿٣٦﴾ أَسْبَبَ السَّمَوَاتِ

فَأَطَّلَعَ إِلَى إِلَهِي مُوسَى وَإِنِّي لَأُظَنُّهُ

كَذِبًا وَكَذَلِكَ زُيِّنَ لِفِرْعَوْنَ

سُوءَ عَمَلِهِ وَصُدَّ عَنِ السَّبِيلِ وَمَا

كَيْدُ فِرْعَوْنَ إِلَّا فِي تَبَابٍ ﴿٣٧﴾

وَقَالَ الَّذِي ءَامَنَ يَنْقُومِ اتَّبِعُونِ

أَهْدِكُمْ سَبِيلَ الرَّشَادِ ﴿٣٨﴾ يَنْقُومِ

إِنَّمَا هَذِهِ الْحَيَاةُ الدُّنْيَا مَتَّعُ وَإِنَّ

الْآخِرَةَ هِيَ دَارُ الْقَرَارِ ﴿٣٩﴾ مَنْ

عَمِلَ سَيِّئَةً فَلَا يُجْزَى إِلَّا مِثْلَهَا

وَمَنْ عَمِلَ صَالِحًا مِّنْ ذَكَرٍ أَوْ

أُنْثَىٰ وَهُوَ مُؤْمِنٌ فَأُولَٰئِكَ

يَدْخُلُونَ الْجَنَّةَ يُرْزَقُونَ فِيهَا بِغَيْرِ

حِسَابٍ ﴿٤٠﴾ وَيَنْقُومِ مَا لِي

أَدْعُوكُمْ إِلَى النَّجْوَةِ وَتَدْعُونَنِي

und Ihm Götter zur Seite zu stellen, von denen ich keine Kenntnis habe. Ich aber rufe euch zu dem Erhabenen, dem Vergebungsreichen. [40:42]

(Es besteht) kein Zweifel, dass das, wozu ihr mich ruft, keinen Anspruch in dieser Welt oder im Jenseits besitzt; und wir werden zu Allah heimkehren, und die Übertreter werden Bewohner des Feuers sein. [40:43]

Bald werdet ihr an das denken, was ich zu euch sage. Und ich lege meine Sache Allah zur Entscheidung vor; denn Allah durchschaut die Menschen." [40:44]

So schützte ihn Allah vor den Übeln dessen, was sie planten; und eine schlimme Strafe erteilte die Leute Pharaos: [40:45]

إِلَى النَّارِ ﴿٤١﴾ تَدْعُونِي لِأَكْفُرَ

بِاللَّهِ وَأُشْرِكَ بِهِ ۚ مَا لَيْسَ لِي بِهِ ۚ

عِلْمٌ وَأَنَا أَدْعُوكُم إِلَى الْعَزِيزِ

الْغَفِيرِ ﴿٤٢﴾ لَا جَرَمَ أَنَّمَا تَدْعُونِي

إِلَيْهِ لَيْسَ لَهُ دَعْوَةٌ فِي الدُّنْيَا وَلَا فِي

الْآخِرَةِ وَأَنْ مَرَدْنَا إِلَى اللَّهِ وَأَنَّ

الْمُسْرِفِينَ هُمْ أَصْحَابُ النَّارِ ﴿٤٣﴾

فَسْتَذْكُرُونَ مَا أَقُولُ لَكُمْ

وَأَفِوضُ أَمْرِي إِلَى اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ

بَصِيرٌ بِالْعِبَادِ ﴿٤٤﴾ فَوَقَدَهُ اللَّهُ

سَيِّئَاتِ مَا مَكَرُوا وَحَاقَ بِآلِ

فِرْعَوْنَ سُوءُ الْعَذَابِ ﴿٤٥﴾

40.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Abschnitte 26.2.3 "Die Vornehmen des Volkes von Pharaos stacheln diesen auf, Moses zu töten – ein gläubiger Mann von der Familie Pharaos verteidigt ihn" und 26.2.4.2 "Vom Volke Pharaos glaubten nur wenige

an die Gesandtschaft von Moses (a.s.)" in den Erläuterungen zu [26:10-68] in Band 8.⁸⁵

Ibn Kathir: **"So schützte ihn Allah vor den Übeln dessen, was sie planten [40:45]** bedeutet: Allah errettete ihn vor der Strafe Allahs, weil er ihr Tun verurteilte."

40.5 Die Strafe des Grabes [40:46]

(das) Feuer - sie sind ihm morgens und abends ausgesetzt. Und am Tage, wenn die Stunde kommen wird (da wird gesprochen werden): "Lasst Pharaos Leute die strengste Strafe antreten." [40:46]

النَّارُ يُعْرَضُونَ عَلَيْهَا غُدُوًّا وَعَشِيًّا
وَيَوْمَ تَقُومُ السَّاعَةُ أَدْخِلُوا آلَ
فِرْعَوْنَ أَشَدَّ الْعَذَابِ ﴿٤٦﴾

40.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Den Koranversteil **"(das) Feuer - sie sind ihm morgens und abends ausgesetzt."**[40:46] sehen die Ahl as-Sunna, d.h. die Sunniten, als einen großen Beweis dafür an, dass es eine Strafe des Grabes gibt.

Siehe hierzu den Abschnitt "Die Geschehnisse im Grab" im Unterkapitel 36.1 "Einführung in den Tafsir zur Sure Yasin" in Band 9.

⁸⁵ Der dortige Inhalt ist aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.19.8 "Die Vornehmen des Volkes von Pharaos stacheln diesen auf, Moses zu töten – ein gläubiger Mann von der Familie Pharaos verteidigt ihn" und Kap. 2.19.9.2 " Vom Volke Pharaos glaubten nur wenige an die Gesandtschaft von Moses (a.s.)"

40.6 Die hochmütigen und die schwachen Kāfirūn werden im Höllenfeuer streiten - deren Dialog mit den Wächtern der Hölle - Allah hilft den Mu'minūn im Diesseits und im Jenseits [40:47-52]

Wenn sie miteinander im Feuer streiten, werden die Schwachen zu den Hochmütigen sagen: "Wir waren ja eure Anhänger; werdet ihr uns deshalb nicht einen Teil des Feuers abnehmen?" [40:47]

Jene, die hochmütig waren, werden sagen: "Wir sind alle darin. Allah hat nun zwischen den Menschen gerichtet." [40:48]

Und die im Feuer werden zu den Wächtern der Hölle sagen: "Bittet euren Herrn, dass Er uns einen Tag von der Strafe erlasse." [40:49]

Sie werden sprechen: "Kamen nicht eure Gesandten mit klaren Beweisen zu euch?" Jene werden sagen: "Doch." (Die Wächter) werden sprechen: "So fahret fort zu bitten." Doch das Bitten der Kāfirūn ist völlig umsonst. [40:50]

Wahrlich, helfen werden Wir Unseren Gesandten und die Mu'minun im diesseitigen Leben und an dem Tage, wo die Zeugen vortreten werden [40:51],

am Tage, an dem den Frevlern ihre Ausrede nichts nützen wird; und sie

وَإِذْ يَتَحَاوُونَ فِي النَّارِ فَيَقُولُ

الضُّعْفَتَاؤُ لِلَّذِينَ اسْتَكْبَرُوا إِنَّا

كُنَّا لَكُمْ تَبَعًا فَهَلْ أَنْتُمْ مُغْنُونَ

عَنَّا نَصِيبًا مِّنَ النَّارِ ﴿٤٧﴾ قَالَ

الَّذِينَ اسْتَكْبَرُوا إِنَّا كُلٌّ فِيهَا

إِنَّ اللَّهَ قَدْ حَكَمَ بَيْنَ الْعِبَادِ

﴿٤٨﴾ وَقَالَ الَّذِينَ فِي النَّارِ لِخَزَنَةِ

جَهَنَّمَ ادْعُوا رَبَّكُمْ يُخَفِّفْ عَنَّا يَوْمًا

مِّنَ الْعَذَابِ ﴿٤٩﴾ قَالُوا أَوْلَمْ تَكُنْ

تَأْتِيكُمْ رُسُلُكُمْ بِالْبَيِّنَاتِ ﴿٥٠﴾ قَالُوا

بَلَىٰ ﴿٥١﴾ قَالُوا فَادْعُوا ۗ وَمَا دُعَاؤُ

الْكَافِرِينَ إِلَّا فِي ضَلَالٍ ﴿٥٢﴾ إِنَّا

لَنَنْصُرُ رُسُلَنَا وَالَّذِينَ ءَامَنُوا فِي

الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَيَوْمَ يَقُومُ الْأَشْهَادُ

Die hochmütigen und die schwachen Kāfirūn werden im Höllenfeuer streiten
- deren Dialog mit den Wächtern der Hölle - Allah hilft den Mu'minūn im
Diesseits und im Jenseits [40:47-52]

**werden zu Fluch und schlimmem
Aufenthalt (verdammt) sein. [40:52]**

يَوْمَ لَا يَنْفَعُ الظَّالِمِينَ مَعَذِرَتُهُمْ

وَلَهُمُ اللَّعْنَةُ وَلَهُمْ سُوءُ الدَّارِ

40.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, helfen werden Wir Unseren Gesandten und die Mu'minun im diesseitigen Leben und an dem Tage, wo die Zeugen vortreten werden [40:51] - Ibn Kathir: Tabari wirft an bei der Erläuterung von **Wahrlich, helfen werden Wir Unseren Gesandten und die Mu'minun im diesseitigen Leben**

[40:51] folgende Frage auf: Es ist bekannt, dass einige Propheten, Friede sei mit ihnen allen, von ihrem Volk getötet wurden wie etwa Yahya, Zakarias und Scha'jā'. Und einige andere sind von ihrem Volk weggegangen, entweder als Auswanderer wie Abraham oder in den Himmel wie Jesus. Wo ist also die Hilfe (Allahs) bzw. der Sieg im irdischen Leben? Daraufhin antwortet er auf diese Frage mit zweierlei:

1. Dass dies eine Aussage von Allah in allgemeiner Form ist, wobei jedoch nicht alle gemeint sind, sondern nur ein Teil von ihnen. Dies ist üblich in der (arabischen) Sprache.
2. Dass mit Hilfe und Sieg gemeint ist, dass ihnen geholfen wird, dass diejenigen besiegt werden, die ihnen Übel und Ungemach zugefügt haben, gleich ob es in ihrer Anwesenheit, zu ihren Lebzeiten und oder nach ihrem Tod ist, wie es etwa mit den Mördern von Zakarias, Johannes (Yahya) und Scha'jā' geschehen ist, wo Allah den Feinden dieser Mörder über sie Gewalt gab und diese sie erniedrigten und deren Blut vergossen. Es wurde berichtet, dass Nemrud von Allah hart bestraft wurde. Und gab den Römern Gewalt über diejenigen von den Juden, die danach strebten, dass Jesus (a.s.) gekreuzigt wird, so dass diese Juden von ihnen erniedrigt und gedemütigt wurden. Ausserdem wird vor dem Tag der Auferstehung Jesus, der Sohn der Maria, herabkommen als gerechter Herrscher und Richter. Der Messias wird

dann den Dadschāl und dessen jüdisches Heer töten, das Schwein töten und das Kreuz zerbrechen, die Dschizja ausser Kraft setzen, und somit nur noch den Islam (von den Bürgern) akzeptiert. Und dies ist tatsächlich ein großer Sieg. Dies ist die Vorgehensweise Allahs seit uralten Zeiten, und nach wie vor in heutiger Zeit: Dass Er Seine Diener, die Mu'minūn sind, zum Sieg verhilft über diejenigen, die ihnen Übel angetan haben:

حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ عُثْمَانَ بْنِ كِرَامَةَ حَدَّثَنَا خَالِدُ بْنُ مَخْلَدٍ حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ بْنُ بِلَالٍ حَدَّثَنِي شَرِيكُ
بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ أَبِي نَمْرٍ عَنْ عَطَاءٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «إِنَّ اللَّهَ قَالَ: مَنْ عَادَى لِي وَلِيًّا فَقَدْ آذَنْتُهُ بِالْحَرْبِ،
وَمَا تَقَرَّبَ إِلَيَّ عَبْدِي بِشَيْءٍ أَحَبَّ إِلَيَّ مِمَّا افْتَرَضْتُ عَلَيْهِ وَمَا يَزَالُ عَبْدِي يَتَقَرَّبُ إِلَيَّ
بِالنَّوَافِلِ حَتَّى أُحِبَّهُ، فَإِذَا أَحْبَبْتُهُ كُنْتُ سَمْعَهُ الَّذِي يَسْمَعُ بِهِ، وَبَصَرَهُ الَّذِي يُبْصِرُ بِهِ، وَيَدَهُ
الَّتِي يَبْطِشُ بِهَا، وَرِجْلَهُ الَّتِي يَمْشِي بِهَا، وَإِنْ سَأَلَنِي لِأَعْطَيْتَهُ، وَلَئِنْ اسْتَعَاذَنِي لِأُعِيذَنَّهُ، وَمَا
تَرَدَّدْتُ عَنْ شَيْءٍ أَنَا فَاعِلُهُ تَرَدُّدِي عَنْ نَفْسِ الْمُؤْمِنِ يَكْرَهُ الْمَوْتَ، وَأَنَا أَكْرَهُ مَسَاءَتَهُ».

Abu Huraira berichtet, dass Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Allah der Erhabene sprach: ,Wer einen Mir Nahestehenden befiehlt, dem erkläre Ich den Krieg. Mein Diener nähert sich Mir nicht mit etwas, das Ich mehr liebe als das, was Ich ihm als Pflicht auferlegt habe. Mein Diener fährt fort, sich Mir durch nicht vorgeschriebene Werke zu nähern, bis Ich ihn liebe. Und wenn Ich ihn liebe, bin Ich sein Gehör, mit dem er hört, sein Augenlicht, mit dem er sieht, seine Hand, mit der er zupackt, und sein Fuß, mit dem er geht. Wenn er Mich (um etwas) bittet, werde Ich es ihm gewähren, und wenn er bei Mir Schutz sucht, werde Ich ihm ganz gewiß Zuflucht gewähren."*⁸⁶

[...]

Und aus diesem Grund vernichtete Allah das Volk von Noah, die Ād, die Thamūd, die Leute des Waldes, das Volk von Lot (a.s.), Median, und diejenigen, die ihnen ähnlich sind, und die Gesandten der Lüge bezichtigten

⁸⁶ Dies berichtete Buchari(6502).

Die hochmütigen und die schwachen Kāfirūn werden im Höllenfeuer streiten
- deren Dialog mit den Wächtern der Hölle - Allah hilft den Mu'minūn im
Diesseits und im Jenseits [40:47-52]

und nicht den Weg des Rechtes und der Wahrheit gingen. Allah errettete alle Mu'minūn unter ihnen und vernichtete alle Kāfirūn.

Suddijj sagte:

قال السدي: لم يبعث الله رسولا قط إلى قوم فيقتلونه، أو قوما من المؤمنين يدعون إلى الحق فيقتلون، فيذهب ذلك القرن حتى يبعث الله لهم من ينصرهم، فيطلب بدمائهم ممن فعل ذلك بهم في الدنيا. قال: فكانت الأنبياء والمؤمنون يقتلون في الدنيا، وهم منصورون فيها.

Nie hat Allah einen Gesandten zu einem Volk geschickt, und sie töteten ihn daraufhin, oder Mu'minūn, die zum Recht aufrufen, und die dann getötet wurden, ohne dass die Generation (bzw. das Jahrhundert) vorbeigeht, und Allah jemand schickt, der ihnen hilft und für ihr Blut (Vergeltung) fordert. Und so wurden die Propheten und die Mu'minūn im irdischen Leben getötet, aber gleichzeitig wurden sie unterstützt.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Und so unterstützte Allah, gepriesen sei Er, Seinen Propheten Muhammad (s.a.s.) und seine Gefährten gegen diejenigen, die ihn als Lügner bezeichneten und bekämpften. Allah befahl Seinem Propheten nach Medina auszuwandern, wo Er ihm Helfer gab. Dann kam es zur Schlacht von Badr, wo Allah die obersten Führer der Kāfirūn auslöschte und Seinen Propheten viele seiner Feinde gefangen nehmen ließ. Nach kurzer Zeit ließ Er ihn Mekka einnehmen, und so gab Allah ihm Trost bzgl. seiner Heimatstadt. Desweiteren öffnete Allah für ihn den Jemen und schließlich die gesamte arabische Halbinsel. Und die Menschen kamen in Scharen zur Religion Allahs. Daraufhin nahm Allah ihn zu Sich, wo er eine große geehrte Stellung hat, und Allah setzte seine Gefährten als seine Nachfolger (Kalifen) ein. Sie richteten weiter an seiner Stelle die göttliche Botschaft aus und riefen die Menschen zur Religion Gottes auf. Sie öffneten die Länder und die Herzen der Menschen [...]. Und diese Religion wird bis zum Tag der Auferstehung von Allah unterstützt. Und so sagt Allah der Erhabene: **Wahrlich, helfen werden Wir Unseren Gesandten und die Mu'minun im diesseitigen Leben und an dem Tage, wo die Zeugen vortreten werden [40:51]**

die Zeugen [40:51] - Mudschahid: D.h. die Engel.

am Tage, an dem den Frevlern ihre Ausrede nichts nützen wird; und sie werden zu Fluch und schlimmem Aufenthalt (verdammte) sein. [40:52] - Ibn Kathir: D.h. von den Götzendienern wird am Tag der Auferstehung keine Entschuldigung oder Lösegeld angenommen. Sie sind von der Barmherzigkeit Allahs ausgeschlossen.

und schlimmem Aufenthalt (verdammte) sein. [40:52] - Suddij: D.h. das Höllenfeuer.

40.7 Die Rechtleitung Allahs wurde zuvor Moses gegeben und wird von den rechtschaffenen Menschen anhand der Zeichen Allahs erkannt, wobei die schlechten Menschen blind gegenüber diesen Beweisen sind [40:53-58]

Und Wir gaben wahrlich Moses die Führung und machten die Kinder Israels zu Erben der Schrift [40:53], einer Führung und Ermahnung für die Verständigen. [40:54]

So sei denn geduldig. Wahrlich, die Verheißung Allahs ist wahr. Und bitte um Vergebung für deine Missetaten und lobpreise deinen Herrn am Abend und am Morgen. [40:55]

Wahrlich, diejenigen, die über die Zeichen Allahs streiten, ohne dass irgendeine Ermächtigung (dazu) zu ihnen (gekommen ist) - nichts ist in ihren Herzen als Großmannssucht (arab. kibr), sie werden diese (Größe) nicht erreichen. So nimm Zuflucht zu Allah. Wahrlich, Er ist der Allhörende,

وَلَقَدْ آتَيْنَا مُوسَى الْهُدَىٰ وَأَوْرَثْنَا

بَنِي إِسْرَائِيلَ الْكِتَابَ ﴿٥٣﴾ هُدًى

وَذِكْرَىٰ لَأُولِي الْأَلْبَابِ ﴿٥٤﴾

فَاصْبِرْ إِنَّ وَعْدَ اللَّهِ حَقٌّ وَاسْتَغْفِرْ

لذَنبِكَ وَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ بِالْعَشِيِّ

وَاللَّيْلِ ﴿٥٥﴾ إِنَّ الَّذِينَ

يُجَادِلُونَ فِي آيَاتِ اللَّهِ بِغَيْرِ

سُلْطَانٍ أَتَاهُمْ إِلَّا فِي صُدُورِهِمْ إِلَّا

كِبْرٌ مَّا هُمْ بِبَالِغِيهِ ۖ فَاسْتَعِذْ بِاللَّهِ

Die Rechtleitung Allahs wurde zuvor Moses gegeben und wird von den rechtschaffenen Menschen anhand der Zeichen Allahs erkannt, wobei die schlechten Menschen blind gegenüber diesen Beweisen sind [40:53-58]

der Allsehende. [40:56]

Wahrlich, die Schöpfung der Himmel und der Erde ist großartiger als die Schöpfung der Menschen; allein die meisten Menschen wissen es nicht. [40:57]

Und der Blinde und der Sehende sind nicht gleich; noch sind jene, die Iman haben und gute Werke tun, denen (gleich), die Böses tun. Wenig ist es, was ihr zu bedenken pflegt! [40:58]

إِنَّهُ هُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿٥٦﴾ لَخَلْقِ
السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ أَكْبَرُ مِنْ خَلْقِ
النَّاسِ وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا
يَعْلَمُونَ ﴿٥٧﴾ وَمَا يَسْتَوِي الْأَعْمَى
وَالْبَصِيرُ وَالَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا
الصَّالِحَاتِ وَلَا الْمُسِيءَ قَلِيلًا مَّا
تَتَذَكَّرُونَ ﴿٥٨﴾

40.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir gaben wahrlich Moses die Führung und machten die Kinder Israels zu Erben der Schrift [40:53] - Tabari: D.h. Wir gaben den Kindern Israels die Thora als Erbe [...],

einer Führung - Tabari: D.h. sie ist eine Klarlegung der Angelegenheiten ihrer Religion,

und Ermahnung für die Verständigen. [40:54]

So sei denn geduldig - Ibn Kathir: D.h. o Muhammad. **Wahrlich, die Verheißung Allahs ist wahr.**

Und bitte um Vergebung für deine Missetaten - Ibn Kathir: Dies ist eine Ermutigung für die Umma, Allah um Vergebung zu bitten.

und lobpreise deinen Herrn am Abend und am Morgen. [40:55]

Wahrlich, diejenigen, die über die Zeichen Allahs streiten, ohne dass irgendeine Ermächtigung (dazu) zu ihnen (gekommen ist) -- Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie streiten die klaren Beweise mit Scheinargumenten [...] ab, - nichts ist in ihren Herzen als Großmannssucht (arab. kibr), sie werden diese (Größe) nicht erreichen. So nimm Zuflucht zu Allah. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allsehende. [40:56]

Und der Blinde und der Sehende sind nicht gleich; [40:58] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

40.8 Der Iman an den Jüngsten Tag - Aufforderung zum Bittgebet [40:59-60]

Die Stunde kommt gewiss, darüber herrscht kein Zweifel; doch die meisten Menschen haben keinen Iman (daran). [40:59]

إِنَّ السَّاعَةَ لَأْتِيَةٌ لَّا رَيْبَ فِيهَا وَلَٰكِنَّ
أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿٥٩﴾ وَقَالَ

Und euer Herr sprach: "Bittet Mich; Ich will eure Bitte erhören. Die aber, die zu überheblich sind, um Mir zu dienen, werden unterwürfig in die Hölle eintreten." [40:60]

رَبُّكُمْ أَدْعُونِي أَسْتَجِبْ لَكُمْ إِنَّ
الَّذِينَ يَسْتَكْبِرُونَ عَنْ عِبَادَتِي
سَيَدْخُلُونَ جَهَنَّمَ دَاخِرِينَ ﴿٦٠﴾

40.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

حَدَّثَنَا هَنَادٌ حَدَّثَنَا أَبُو مُعَاوِيَةَ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنِ دَرِّ عَنِ يُسَيْعِ الْكِنْدِيِّ عَنِ النُّعْمَانِ بْنِ بَشِيرٍ
عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي قَوْلِهِ ﴿ وَقَالَ رَبُّكُمْ ادْعُونِي أَسْتَجِبْ لَكُمْ ﴾
قَالَ: الدُّعَاءُ هُوَ الْعِبَادَةُ وَقَرَأَ ﴿ وَقَالَ رَبُّكُمْ ادْعُونِي أَسْتَجِبْ لَكُمْ ﴾ إِلَى قَوْلِهِ ﴿ دَاخِرِينَ ﴾
قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

An-Nu'man bin Baschir berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) über **Und euer Herr sprach: "Bittet Mich; Ich will eure Bitte erhören." [40:60]** sagte: "Das Bittgebet

ist der (eigentliche) Gottesdienst" und rezitierte dann: **Und euer Herr sprach:**
"Bittet Mich; Ich will eure Bitte erhören."[40:60] bis **"eintreten."** [40:60]⁸⁷

40.9 Allah ist der Schöpfer von allem - nur Er darf angebetet werden [40:61-66]

Allah ist es, Der für euch die Nacht gemacht hat, auf dass ihr darin ruht, und den helllichten Tag. Wahrlich, Allah ist der Herr der Gnadenfülle gegenüber der Menschheit, jedoch die meisten Menschen danken (Ihm dafür) nicht. [40:61]

اللَّهُ الَّذِي جَعَلَ لَكُمْ آيَاتٍ لَتَسْكُنُوا فِيهِ

Das ist Allah, euer Herr, der Schöpfer aller Dinge. Es ist kein Gott außer Ihm. Wie lasst ihr euch (von Ihm) abwenden? [40:62]

وَالنَّهَارَ مُبْصِرًا إِنَّ اللَّهَ لَذُو فَضْلٍ عَلَى

النَّاسِ وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا

يَشْكُرُونَ ﴿٦١﴾ ذَلِكُمْ اللَّهُ رَبُّكُمْ خَلِقُ

كُلِّ شَيْءٍ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ فَأَنَّى تُؤْفَكُونَ

﴿٦٢﴾ كَذَلِكَ يُؤْفِكُ الَّذِينَ كَانُوا

So ließen sich auch diejenigen (der früheren Völker)⁸⁸ abwenden, die Allahs Zeichen leugneten. [40:63]

بِغَايَتِ اللَّهِ تَجْحَدُونَ ﴿٦٣﴾ اللَّهُ الَّذِي جَعَلَ

Allah ist es, Der die Erde für euch als festen Grund und den Himmel als Bau erschaffen hat und Der euch Gestalt gegeben

لَكُمْ الْأَرْضَ قَرَارًا وَالسَّمَاءَ بِنَاءً

وَصُورَكُمْ فَأَحْسَنَ صُورَكُمْ وَرَزَقَكُمْ

⁸⁷ Dies berichteten Abu Dawud, Tirmidhi(2969), Ibn Madscha, Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih). Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi(2969). Tirmidhi selbst erklärte seinen Wortlaut für hasan sahih.

⁸⁸ In diesem Sinne erläutert Ibn Kathir diesen Koranvers.

und eure Gestalten schön gemacht hat und euch mit guten Dingen versorgt hat. Das ist Allah, euer Herr. Segensreich ist darum Allah, der Herr der Welten. [40:64]

مِنَ الطَّيِّبَاتِ ۚ ذَٰلِكُمْ اللَّهُ رَبُّكُمْ ۖ

Er ist der Ewigelebende. Es ist kein Gott außer Ihm. So ruft Ihn an, in lauterem Gehorsam Ihm gegenüber. Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. [40:65]

فَتَبَارَكَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ ۚ هُوَ

الْحَيُّ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ فَادْعُوهُ مُخْلِصِينَ لَهُ

Sprich: "Mir wurde verboten, denen zu dienen, die ihr statt Allah anruft, nachdem zu mir deutliche Beweise von meinem Herrn gekommen sind; und mir wurde befohlen, mich dem Herrn der Welten zu ergeben." [40:66]

الدِّينَ ۗ الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ۖ

قُلْ إِنِّي نُهِيتُ أَنْ أَعْبُدَ الَّذِينَ تَدْعُونَ

مِنْ دُونِ اللَّهِ لَمَّا جَاءَنِيَ الْبَيِّنَاتُ مِنْ رَبِّي

وَأُمِرْتُ أَنْ أُسَلِّمَ لِرَبِّ الْعَالَمِينَ ۚ

40.10 Der Lebenslauf des Menschen [40:67-68]

Er ist es, Der euch aus Erde erschuf, dann aus einem Samentropfen, dann aus einem Blutklumpen (arab. *alaqa*), dann lässt Er euch als Kind (daraus) hervorgehen, dann (lässt Er euch wachsen) auf dass ihr eure Vollkraft erreichen mögt, dann (lässt Er) euch alt werden - wenngleich einige von euch vorher zum Sterben abberufen werden,

هُوَ الَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ تَرَابٍ ثُمَّ

مِنْ نُطْفَةٍ ثُمَّ مِنْ عَلَقَةٍ ثُمَّ

يُخْرِجُكُمْ طِفْلًا ثُمَّ لِيَبْلُغُوا

أَشُدَّكُمْ ثُمَّ لِيَكُونُوا شُيُوخًا ۚ

Diejenigen, die Allahs Zeichen leugnen, werden in der Hölle für ewig eingesperrt - Aufforderung an den Propheten (s.a.s.), geduldig zu sein [40:69-

77]

und (Er lässt euch leben) damit ihr eine bestimmte Frist erreicht und damit ihr begreifen lernt. [40:67]

Er ist es, Der ins Leben ruft und sterben lässt. Und wenn Er etwas bestimmt hat, so spricht Er zu ihm nur: "Sei!" und es ist. [40:68]

وَمِنْكُمْ مَّنْ يُتَوَفَّىٰ مِنْ قَبْلُ^ط وَلِتَبْلُغُوا

أَجَلًا مُّسَمًّىٰ وَلَعَلَّكُمْ تَعْقِلُونَ

﴿٧٧﴾ هُوَ الَّذِي يُحْيِي وَيُمِيتُ فَإِذَا

قَضَىٰ أَمْرًا فَإِنَّمَا يَقُولُ لَهُ كُنْ

﴿٧٨﴾ فَيَكُونُ

40.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er ist es, Der euch aus Erde erschuf, dann aus einem Samentropfen, dann aus einem Blutklumpen (arab. *alaqa*) [40:67] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [23:12-16] in Band 7.

40.11 Diejenigen, die Allahs Zeichen leugnen, werden in der Hölle für ewig eingesperrt - Aufforderung an den Propheten (s.a.s.), geduldig zu sein [40:69-77]

Hast du nicht jene gesehen, die über Allahs Zeichen streiten? Wie lassen sie sich (nur von der Wahrheit zur Irreleitung) abwenden? [40:69]

(Es sind) jene, die das Buch, sowie das, womit Wir unsere Gesandten geschickt haben, als Lüge bezeichnen. Bald aber werden sie es wissen [40:70],

wenn die Eisenfesseln und Ketten um ihren Nacken (gelegt) sein werden. Sie werden gezerrt werden [40:71]

أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ تَجَادِلُونَ فِي آيَاتِ

اللَّهِ أَنَّىٰ يُصْرَفُونَ ﴿٦٩﴾ الَّذِينَ كَذَّبُوا

بِالْكِتَابِ وَبِمَا أَرْسَلْنَا بِهِ رُسُلَنَا^ط

فَسَوْفَ يَعْلَمُونَ ﴿٧٠﴾ إِذِ الْأَغْلُلُ

فِي أَعْنَاقِهِمْ وَالسَّلْسِلُ يُسْحَبُونَ ﴿٧١﴾

فِي الْحَمِيمِ ثُمَّ فِي النَّارِ يُسْجَرُونَ

in siedendes Wasser; dann werden sie ins Feuer gezogen werden. [40:72]

Dann wird zu ihnen gesprochen: "Wo sind nun jene, die ihr anzubeten pflegtet [40:73]

statt Allah?" Sie werden sagen: "Sie sind von uns gewichen. Nein, wir riefen zuvor nichts an." So führt Allah die Kāfirūn irre. [40:74]

"Dies (geschieht), weil ihr auf Erden ohne Recht frohlocktet, und weil ihr ausgelassen wart. [40:75]

Geht nun ein durch die Tore der Hölle, um auf ewig darin zu bleiben. Übel ist nun die Wohnstatt der Überheblichen." [40:76]

So sei denn standhaft. Wahrlich, die Verheißung Allahs ist wahr. Und ob Wir dir (die Erfüllung) von einigen der Dinge zeigen, die Wir ihnen angedroht haben, oder (ob) Wir dich (vorher) sterben lassen; zu Uns werden sie (jedenfalls) zurückgebracht. [40:77]

﴿٧٢﴾ ثُمَّ قِيلَ لَهُمْ أَيْنَ مَا كُنْتُمْ

تُشْرِكُونَ ﴿٧٣﴾ مِنْ دُونِ اللَّهِ قَالُوا

ضَلُّوا عَنَّا بَلْ لَمْ نَكُنْ نَدْعُوا مِنْ

قَبْلُ شَيْئًا ۚ كَذَلِكَ يَضِلُّ اللَّهُ

الْكَافِرِينَ ﴿٧٤﴾ ذَٰلِكُمْ بِمَا كُنْتُمْ

تَفْرَحُونَ فِي الْأَرْضِ بِغَيْرِ الْحَقِّ

وَبِمَا كُنْتُمْ تَمْرَحُونَ ﴿٧٥﴾ أَدْخُلُوا

أَبْوَابَ جَهَنَّمَ خَالِدِينَ فِيهَا فَبِئْسَ

مَثْوَى الْمُتَكَبِّرِينَ ﴿٧٦﴾ فَاصْبِرْ إِنَّ

وَعَدَ اللَّهُ حَقًّا ۚ فَإِنَّمَا نُرِيكَ بَعْضَ

الَّذِي نَعِدُهُمْ أَوْ نَتَوَفَّيْنَاكَ فَإِلَيْنَا

يُرْجَعُونَ ﴿٧٧﴾

40.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

wenn die Eisenfesseln und Ketten um ihren Nacken (gelegt) sein werden. Sie werden gezerrt werden [40:71] in siedendes Wasser; dann werden sie ins Feuer gezogen werden. [40:72] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Das ist die Hölle (arab. dschahannam), die die Schuldigen

Diejenigen, die Allahs Zeichen leugnen, werden in der Hölle für ewig eingesperrt - Aufforderung an den Propheten (s.a.s.), geduldig zu sein [40:69-77]

leugnen. (43) Zwischen ihr und siedend heißem Wasser werden sie die Runde machen. (44) [55:43-44]

und

Und die zur Linken - was (wisst ihr) von denen, die zur Linken sein werden? (41) (Sie werden) inmitten von glühenden Winden und siedendem Wasser (sein) (42) und im Schatten schwarzen Rauches (43), der weder kühl noch erfrischend ist. (44) Vor diesem (Schicksal) wurden sie in der Tat mit Wohlleben verwöhnt (45); und (sie) verharrten in großer Sünde. (46) Und sie pflegten zu sagen: "Wie? Wenn wir tot sind und zu Staub und Gebeinen geworden sind, dann sollen wir wirklich auferweckt werden? (47) Und unsere Vorväter auch?" (48) Sprich: "Wahrlich, die Früheren und die Späteren (49) werden alle zur gesetzten Frist eines bestimmten Tages versammelt werden. (50) Dann, o ihr Irregegangenen und Leugner (51), sollt ihr vom Baume Zaqqūm essen (52) und damit eure Bäuche füllen (53) und darauf von siedendem Wasser trinken. (54) Dann trinkt (ihr) wie die durstigen Kamele trinken." (55) Das wird ihre Bewirtung am Tage des Gerichts sein. (56) [56:41-56]

Dann wird zu ihnen gesprochen: "Wo sind nun jene, die ihr anzubeten pflegtet [40:73] statt Allah?" Sie werden sagen: "Sie sind von uns gewichen. Nein, wir riefen zuvor nichts an." [40:74] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie leugnen im Jenseits, dass sie im Diesseits Götzen angebetet haben. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Dann werden sie keine andere Ausrede⁸⁹ haben als zu sagen: "Bei Allah, unserem Herrn, wir waren keine Götzendiener." [6:23]**

⁸⁹ Im Arabischen steht das Wort "fitna", jedoch sagt Ibn Abbas, dass es hier bedeutet: "Aussage" ([Ibn Kahtir – Tafsir], 176f.)

40.12 Alle Propheten haben dazu aufgerufen, allein Allah, den einzigen Schöpfer anzubeten [40:78]

Und sicher entsandten Wir schon Gesandte vor dir; darunter sind manche, von denen Wir dir bereits berichtet haben, und es sind darunter manche, von denen Wir dir nicht berichtet haben; und kein Gesandter hätte ohne Allahs Erlaubnis ein Zeichen bringen können. Doch wenn Allahs Befehl ergeht, dann wird die Sache mit Recht entschieden, und dann fallen diejenigen dem Verlust anheim, die versucht haben, (Allahs Befehl) außer Kraft zu setzen. [40:78]

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا رُسُلًا مِّن قَبْلِكَ
مِنْهُمْ مَّن قَصَصْنَا عَلَيْكَ وَمِنْهُمْ
مَّن لَّمْ نَقْصُصْ عَلَيْكَ وَمَا كَانَ
لِرَسُولٍ أَن يَأْتِيَ بِآيَةٍ إِلَّا بِإِذْنِ
اللَّهِ فَإِذَا جَاءَ أَمْرُ اللَّهِ فُضِيَ بِالْحَقِّ
وَخَسِرَ هُنَالِكَ الْمُبْطِلُونَ



40.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sicher entsandten Wir schon Gesandte vor dir; darunter sind manche, von denen Wir dir bereits berichtet haben, und es sind darunter manche, von denen Wir dir nicht berichtet haben; [40:78] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [4:164] in Band 2.

dann wird die Sache mit Recht entschieden [40:78] - Ibn Kathir: Dann werden die Mu'minūn errettet und die Kāfirūn vernichtet.

40.13 Allah hat dem Menschen das Vieh und Anderes aus der Natur nutzbar gemacht - das Vorgehen und das Ende der früheren Völker, die Gesandten der Lüge bezichtigten [40:79-85]

Allah ist es, Der für euch das Vieh gemacht hat, damit ihr auf den einen reiten und von den anderen essen

اللَّهُ الَّذِي جَعَلَ لَكُمْ الْأَنْعَامَ

Allah hat dem Menschen das Vieh und Anderes aus der Natur nutzbar gemacht - das Vorgehen und das Ende der früheren Völker, die Gesandten der Lüge bezichtigten [40:79-85]

könnt. [40:79]

Und ihr habt noch (anderen) Nutzen an ihnen - damit ihr durch sie noch (andere) Bedürfnisse befriedigen könnt, die in euren Herzen sein mögen. Und auf ihnen und auf Schiffen werdet ihr getragen. [40:80]

Und Er zeigt euch Seine Zeichen; welches der Zeichen Allahs wollt ihr denn verleugnen? [40:81]

Sind sie denn nicht im Lande umhergezogen, so dass sie schauen konnten, wie das Ende derer war, die vor ihnen lebten? Sie waren zahlreicher als diese und viel mächtiger und hinterließen mehr Spuren auf Erden. Doch alles, was sie erwarben, nützte ihnen nichts. [40:82]

Und als ihre Gesandten mit deutlichen Beweisen zu ihnen kamen, da frohlockten sie über das Wissen, das sie (selbst) besaßen. Und das, worüber sie zu spotten pflegten, umging sie. [40:83]

Und als sie Unsere Strafe sahen, sagten sie: "Wir haben Iman an Allah als den Einigen, und wir verwerfen all das, was wir Ihm zur Seite zu stellen pflegten." [40:84]

Aber ihr Iman - als sie Unsere Strafe

لِتَرْكَبُوا مِنْهَا وَمِنْهَا تَأْكُلُونَ

﴿٧٩﴾ وَلَكُمْ فِيهَا مَنفَعٌ وَلِتَبْلُغُوا

عَلَيْهَا حَاجَةً فِي صُدُورِكُمْ

وَعَلَيْهَا وَعَلَى الْفَلَكِ تُحْمَلُونَ

﴿٨٠﴾ وَيُرِيكُمْ آيَاتِهِ فَأَيَّ آيَاتِ

اللَّهِ تُنكِرُونَ ﴿٨١﴾ أَفَلَمْ يَسِيرُوا فِي

الْأَرْضِ فَيَنظُرُوا كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ

الَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ كَانُوا أَكْثَرَ

مِنْهُمْ وَأَشَدَّ قُوَّةً وَءَاثَارًا فِي الْأَرْضِ

فَمَا أَغْنَى عَنْهُمْ مَا كَانُوا يَكْسِبُونَ

﴿٨٢﴾ فَلَمَّا جَاءَتْهُمْ رُسُلُهُمْ

بِالْبَيِّنَاتِ فَرِحُوا بِمَا عِنْدَهُمْ مِنْ

الْعِلْمِ وَحَاقَ بِهِمْ مَا كَانُوا بِهِ

يَسْتَهْزِءُونَ ﴿٨٣﴾ فَلَمَّا رَأَوْا بَأْسَنَا

قَالُوا ءَامَنَّا بِاللَّهِ وَحَدَّهُ وَكَفَرْنَا

sahen - konnte ihnen nichts mehr nützen. Dies ist Allahs Vorgehensweise, die stets gegenüber Seinen Dienern befolgt worden ist. Und so gingen die Kāfirūn zugrunde. [40:85]

بِمَا كُنَّا بِهِ مُشْرِكِينَ ﴿٨٤﴾ فَلَمْ يَكُنْ
يَنْفَعُهُمْ إِيْمَانُهُمْ لَمَّا رَأَوْا بَأْسَنَا
سُنَّتَ اللَّهِ الَّتِي قَدْ خَلَتْ فِي عِبَادِهِ
وَخَسِرَ هُنَالِكَ الْكَافِرُونَ ﴿٨٥﴾

40.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sind sie denn nicht im Lande umhergezogen, so dass sie schauen konnten, wie das Ende derer war, die vor ihnen lebten? Sie waren zahlreicher als diese und viel mächtiger und hinterließen mehr Spuren auf Erden. Doch alles, was sie erwarben, nützte ihnen nichts. [40:82] Und als ihre Gesandten mit deutlichen Beweisen zu ihnen kamen, da frohlockten sie über das Wissen, das sie (selbst) besaßen. Und das, worüber sie zu spotten pflegten, umging sie. [40:83] Aber ihr Iman - als sie Unsere Strafe sahen - konnte ihnen nichts mehr nützen. Dies ist Allahs Vorgehensweise, die stets gegenüber Seinen Dienern befolgt worden ist. Und so gingen die Kāfirūn zugrunde. [40:85]

- Ibn Kathir: Allah der Erhabene berichtet von den antiken Völkern, die die Gesandten der Lüge beschuldigten, und dass sie dann gewaltig bestraft wurden, obwohl sie selbst sehr stark waren. Alles, was sie an Spuren auf der Erde hinterlassen haben und all ihr Geld hat ihnen nichts genützt, und hat auch nicht ein kleines Bißchen von der Strafe Allahs von ihnen abgehalten. Als die Gesandten Gottes zu ihnen mit den klaren Argumenten und Beweisen kamen, haben sie sie einfach nicht beachtet und meinten, dass das Wissen, was sie haben, für sie genug ist.

Mudschahid: Sie sagten: Wir wissen es besser als sie; wir werden weder auferstehen, noch bestraft werden.

Aber ihr Iman - als sie Unsere Strafe sahen - konnte ihnen nichts mehr nützen. [40:85] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Als sie die Strafe Allahs eintreffen sahen, bezeugten sie, dass es nur den einen Gott gibt. Jedoch nützte es ihnen

Allah hat dem Menschen das Vieh und Anderes aus der Natur nutzbar gemacht - das Vorgehen und das Ende der früheren Völker, die Gesandten der Lüge bezichtigten [40:79-85]

ebensowenig wie Pharaon, als er beim Ertrinken noch das Bezeugnis des Monotheismus sagte:

[...] **Pharaon mit seinen Heerscharen verfolgte sie widerrechtlich und feindlich, bis er nahe daran war, zu ertrinken, (und) sagte: "Ich habe Iman, dass kein Gott da ist außer Dem, an Den die Kinder Israels Iman haben, und ich gehöre nun zu den Gottergebenen."** [10:90]

Allah antwortet darauf:

Wie? Jetzt? Wo du bisher ungehorsam und einer derer warst, die Unheil stifteten? [10:91]

Aber ihr Iman - als sie Unsere Strafe sahen - konnte ihnen nichts mehr nützen. [40:85] - Ibn Kathir: D.h. die ist der Richtspruch Allahs für jeden, der erst dann bereut, wenn er die Strafe Allahs eintreffen sieht, nämlich dass die Reue nicht angenommen wird.

In diesem Sinne ist auch der folgende Hadith:

عَنْ ابْنِ عُمَرَ: عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: إِنَّ اللَّهَ يَقْبَلُ تَوْبَةَ الْعَبْدِ مَا لَمْ يُعْرِغْ

Ibn Umar berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Allah nimmt die Reue des Dieners (d. h. des Menschen) an, solange seine Seele nicht die Kehle verlässt (arab. gharara)."*⁹⁰

Ibn Kathir kommentiert den Hadith, den er an dieser Stelle zitiert mit folgenden Worten: D.h. (wenn die Seele bereits den Körper verlässt) und bei der Kehle angelangt ist, und der Mensch den Todesengel sieht, so wird keine Reue mehr angenommen. Deswegen sagt Allah auch: **Und so gingen die Kāfirūn zugrunde. [40:85]**

⁹⁰ Dies berichtete Tirmidhi (3537). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

41 Fussilat (Erklärt)

Ibn Kathir: Die Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

41.1 Der Koran ist von Allah als Warnung und frohe Botschaft herabgesandt und klar erläutert worden - die Kāfirūn und Mu'minūn [41:1-8]

Hā Mīm. [41:1]

(Dies ist) eine Offenbarung von dem Allerbarmer, dem Barmherzigen [41:2], ein Buch, dessen Verse als Koran in arabischer Sprache klar gemacht worden sind für Leute, die Wissen besitzen [41:3];

als Bringer froher Botschaft und Warner. Doch die meisten von ihnen kehren sich (von ihm) ab, so dass sie (ihn) nicht hören. [41:4]

Und sie sagen: "Unsere Herzen sind vor dem verhüllt, wozu du uns anrufst, und unsere Ohren sind taub, und zwischen uns und dir ist eine Scheidewand. So handle, auch wir handeln." [41:5]

Sprich: "Ich bin nur ein Mensch wie ihr. Mir wird offenbart, dass euer Gott ein Einziger Gott ist; so seid aufrichtig Ihm gegenüber und bittet Ihn um Vergebung." Und wehe den

حَمَّ ﴿١﴾ تَنْزِيلٌ مِّنَ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
﴿٢﴾ كِتَابٌ فُصِّلَتْ آيَاتُهُ قُرْءَانًا
عَرَبِيًّا لِّقَوْمٍ يَعْلَمُونَ ﴿٣﴾ بَشِيرًا
وَنَذِيرًا فَأَعْرَضَ أَكْثَرُهُمْ فَهُمْ لَا
يَسْمَعُونَ ﴿٤﴾ وَقَالُوا قُلُوبُنَا فِي
أَكِنَّةٍ مِّمَّا تَدْعُونَا إِلَيْهِ وَفِي
ءَادَانَا وَقْرٌ وَمِنْ بَيْنِنَا وَبَيْنِكَ
حِجَابٌ فَأَعْمَلْ إِنَّنَا عَمِلُونَ ﴿٥﴾
قُلْ إِنَّمَا أَنَا بَشَرٌ مِّثْلُكُمْ يُوحَىٰ إِلَيَّ
أَنَّمَا إِلَهُكُمُ إِلَهُهُ وَاحِدٌ فَاسْتَقِيمُوا
إِلَيْهِ وَاسْتَغْفِرُوا لَهُ ۚ وَوَيْلٌ لِّلْمُشْرِكِينَ

Götzdienern [41:6],

die nicht die Zakāt entrichten und die das Jenseits leugnen. [41:7]

Diejenigen, die Mu'minin sind und gute Werke tun, werden einen nimmer endenden Lohn erhalten. [41:8]

﴿٦﴾ الَّذِينَ لَا يُؤْتُونَ الزَّكَاةَ وَهُمْ

بِالْآخِرَةِ هُمْ كَافِرُونَ ﴿٧﴾ إِنَّ الَّذِينَ

ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ لَهُمْ

أَجْرٌ غَيْرُ مَمْنُونٍ ﴿٨﴾

41.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ḥā Mīm. [41:1] (Dies ist) eine Offenbarung von dem Allerbarmer, dem Barmherzigen [41:2] - Ibn Kathir: D.h. der Koran ist vom Allerbarmer, dem Barmherzigen herabgesandt worden. Entsprechend sagt Er: **Und wahrlich, dies ist eine Offenbarung vom Herrn der Welten (192), die vom vertrauenswürdigen Geist (Gabriel) herabgebracht worden ist (193), auf dein Herz, auf dass du einer der Warner sein mögst (194) [26:192-194]**

ein Buch, dessen Verse als Koran in arabischer Sprache klar gemacht worden sind für Leute, die Wissen besitzen [41:3]; als Bringer froher Botschaft und Warner. Doch die meisten von ihnen kehren sich (von ihm) ab, so dass sie (ihn) nicht hören. [41:4] Und sie sagen: "Unsere Herzen sind vor dem verhüllt, wozu du uns anrufst, und unsere Ohren sind taub, und zwischen uns und dir ist eine Scheidewand. So handle, auch wir handeln." [41:5] - Ibn Kathir führt hierzu folgende Überlieferungen an:

قال الإمام العَلَمُ عبد بن حُميد في مسنده: حدثني ابن أبي شيبة، حدثنا علي بن مُسهر عن الأجلح، عن الذَّيَّال بن حَزْملة الأَسدي عن جابر بن عبد الله، رضي الله عنه، قال: اجتمعت قريش يوماً فقالوا: انظروا أعلمكم بالسحر والكهانة والشعر، فليأت هذا الرجل الذي قد فرق جماعتنا، وشتت أمرنا، وعاب ديننا، فليكلمه ولننظر ماذا يرد عليه؟ فقالوا: ما نعلم أحداً غير عتبة ابن ربيعة. فقالوا: أنت يا أبا الوليد. فأتاه عتبة فقال: يا محمد، أنت خير أم عبد الله؟ فسكت رسول الله صلى الله عليه وسلم، فقال: أنت خير أم عبد المطلب؟ فسكت رسول الله

Der Koran ist von Allah als Warnung und frohe Botschaft herabgesandt und klar erläutert worden - die Kāfirūn und Mu'minūn [41:1-8]

صلى الله عليه وسلم فقال: فإن كنت تزعم أن هؤلاء خير منك، فقد عبدوا الآلهة التي عِبت، وإن كنت تزعم أنك خير منهم فتكلم حتى نسمع قولك، إنا والله ما رأينا سَخْلَةً قط أشأم على قومك منك؛ فرقت جماعتنا، وشتت أمرنا، وعبت ديننا، وفضحتنا في العرب، حتى لقد طار فيهم أن في قريش ساحرا، وأن في قريش كاهنا! والله ما ننظر إلا مثل صيحة الخُبلى أن يقوم بعضنا إلى بعض بالسيوف، حتى نتفانى! أيها الرجل، إن كان إنما بك الحاجة جمعنا لك حتى تكون أغنى قريش رجلا وإن كان إنما بك الباءة فاختر أي نساء قريش [شتت] فلنزوجك عشرا. فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "فَرَعْت؟" قال: نعم فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: ﴿بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ. حم. نَنْزِيلٌ مِنَ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ﴾ حتى بلغ: ﴿فَإِنْ أَعْرَضُوا فَقُلْ أَنْذَرْتُكُمْ صَاعِقَةً مِثْلَ صَاعِقَةِ عَادٍ وَثَمُودَ﴾ فقال عتبة: حسبك! حسبك! ما عندك غير هذا؟ قال: "لا" فرجع إلى قريش فقالوا: ما وراءك؟ قال: ما تركت شيئا أرى أنكم تكلمونه به إلا كلمته. قالوا: فهل أحبابك؟ [قال: نعم، قالوا: فما قال؟] قال: لا والذي نصبها بَنِيَّةً ما فَهَمْتُ شيئا مما قال، غير أنه أنذركم صاعقة مثل صاعقة عاد وثمود. قالوا: ويلك! يكلمك الرجل بالعربية ما تدري ما قال؟! قال: لا والله ما فهمت شيئا مما قال غير ذكر الصاعقة.

Ibn Humaid berichtet in seinem Musnad von Dschabir bin Abdullah (r.): "Die Quraisch kamen eines Tages zusammen und sagten: "Schaut, wer sich von euch am besten mit Zauberei, Wahrsagerei und Dichtkunst auskennt. Er soll dann zu diesem Mann gehen, der unsere Gemeinschaft gespalten hat, uns auseinandergbracht hat und unsere Religion als Schlecht kritisiert hat. Er soll mit ihm sprechen und wir schauen was er ihm dann antwortet". Da sagten sie: "Wir kennen niemanden anderes als Utba bin Rabi'a". Dann sagten sie: "Du sollst es sein, o Abu al-Walid". Daraufhin ging Utba zu ihm und sagte: "O Muhammad, bist du besser oder (dein Vater) Abdullah?" Da schwieg der Gesandte Allahs (s.a.s.). Da fragte er: "Bist du besser oder (dein Großvater) Abdulmuttalib?" Da schwieg der Gesandte Allahs (s.a.s.) wieder. Daraufhin sagte er weiter: "Wenn du meinst, dass diese (beiden) besser sind als du, so haben sie die Götter angebetet, die du mißachtetest und verpönst. Wenn du aber meinst, dass du besser als diese beiden bist, dann rede, dass wir hören können, was du zu sagen hast. Bei Allah, wir haben noch nie ein Zicklein gesehen, welches ein größerer Unglück

für dein Volk wäre als du. Du hast unsere Gemeinschaft gespalten, uns auseinander gebracht, unsere Religion als Schlecht kritisiert und uns vor den anderen Arabern blamiert, sodaß es sich unter ihnen ausgebreitet hat, dass unter den Quraisch ein Zauberer wäre, und dass unter den Quraisch ein Wahrsager ist! Bei Allah, wir warten nur [...] darauf, dass die einen von uns gegen die anderen von uns mit dem Schwert aufeinander losgehen, bis wir uns vernichtet haben! O du Mann, wenn du bedürftig bist, dann sammeln wir für dich, bis du der reichste Mann der Quraisch bist. Wenn du heiraten willst, dann such dir die Frauen von den Quraisch aus, die du willst, und wir geben dir zehn davon als Frauen". Da antwortete der Gesandte Allahs (s.a.s.): **"Bist du fertig?"**, er sagte: "Ja". Da rezitierte der Gesandte Allahs (s.a.s.): **Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen! Ḥā Mīm. [41:1] (Dies ist) eine Offenbarung von dem Allerbarmer, dem Barmherzigen [41:2] bis zu**

Doch wenn sie sich abkehren, so sprich: "Ich habe euch vor einem Blitzschlag wie dem Blitzschlag der 'Ād und Thamūd gewarnt." [41:13]

Da sagte Utba: "Genug! Genug! Hast du nichts anderes als dies?" Er antwortete: "Nein". Daraufhin ging er (d.h. Utba) zu den Quraisch zurück. Sie fragten: "Was hast du zu berichten?"

Er antwortete: "Ich habe nichts von dem unterlassen, wo ich meinte, dass ihr es bei ihm ansprechen wollt, ohne dass ich es angesprochen habe". Sie fragten: "Hat er dir geantwortet?" Er sagte: "Ja". Sie fragten: "Was hat er gesagt?" Er sagte: "[...] ich habe nichts von dem verstanden, was er sagte, ausser, dass er euch vor einem Blitzschlag wie dem Blitzschlag der 'Ād und Thamūd gewarnt hat". Sie sagten: "Wehe dir! Der Mann redet mit dir auf Arabisch und du weisst nicht, was er gesagt hat?!" Er antwortete: "Nein. Bei Allah, ich habe nichts verstanden ausser die Erwähnung des Blitzschlags".⁹¹

⁹¹ Dies berichteten Ibn Humaid und Abu Ja'la.

وهكذا رواه الحافظ أبو يعلى الموصلي في مسنده عن أبي بكر بن أبي شيبة بإسناده، مثله سواء المنتخب لعبد بن حميد برقم (1121) ومسنده أبي يعلى (349/3) وفي إسناده الأجلح الكندي ضعفه النسائي وغيره.

Der Koran ist von Allah als Warnung und frohe Botschaft herabgesandt und klar erläutert worden - die Kāfirūn und Mu'minūn [41:1-8]

وقد ساقه البغوي في تفسيره بسنده عن محمد بن فضيل، عن الأجلح - وهو ابن عبد الله الكندي [الكوفي] - وقد ضَعَّفَ بعض الشيء عن الذَّيَّال بن حرملة، عن جابر، فذكر الحديث إلى قوله: ﴿فَإِنْ أَعْرَضُوا فَقُلْ أَنْذَرْتُكُمْ صَاعِقَةً مِثْلَ صَاعِقَةِ عَادٍ وَثَمُودَ﴾ ﴿فَأَمْسَكَ عَتَبَةُ عَلَى فِيهِ، وَنَاشَدَهُ بِالرَّحْمِ، وَرَجَعَ إِلَى أَهْلِهِ وَلَمْ يَخْرُجْ إِلَى قُرَيْشٍ وَاحْتَبَسَ عَنْهُمْ. فَقَالَ أَبُو جَهْلٍ: يَا مَعْشَرَ قُرَيْشٍ، وَاللَّهِ مَا نَرَى عَتَبَةَ إِلَّا قَدْ صَبَا إِلَى مُحَمَّدٍ، وَأَعْجَبَهُ طَعَامُهُ، وَمَا ذَاكَ إِلَّا مِنْ حَاجَةٍ [قَدْ] أَصَابَتْهُ، فَانْطَلَقُوا بِنَا إِلَيْهِ. فَانْطَلَقُوا إِلَيْهِ فَقَالَ أَبُو جَهْلٍ: يَا عَتَبَةُ، مَا حَبَسَكَ عَنَّا إِلَّا أَنْكَ صَبَوْتَ إِلَى مُحَمَّدٍ وَأَعْجَبَكَ طَعَامُهُ، فَإِنْ كَانَتْ لَكَ حَاجَةٌ جَمَعْنَا لَكَ مِنْ أَمْوَالِنَا مَا يَغْنِيكَ عَنْ طَعَامِ مُحَمَّدٍ. فَغَضِبَ عَتَبَةُ، وَأَقْسَمَ أَلَا يَكَلِّمُ مُحَمَّدًا أَبَدًا، وَقَالَ: وَاللَّهِ، لَقَدْ عَلِمْتُمْ أَنِّي مِنْ أَكْثَرِ قُرَيْشٍ مَا لَا وَلَكِنِّي أَتَيْتُهُ وَقَصَصْتُ عَلَيْهِ [الْقِصَّةَ] فَأَجَابَنِي بِشَيْءٍ وَاللَّهِ مَا هُوَ بِشَعْرٍ وَلَا كَهَانَةٍ وَلَا سِحْرٍ، وَقَرَأَ السُّورَةَ إِلَى قَوْلِهِ: ﴿فَإِنْ أَعْرَضُوا فَقُلْ أَنْذَرْتُكُمْ صَاعِقَةً مِثْلَ صَاعِقَةِ عَادٍ وَثَمُودَ﴾ ﴿فَأَمْسَكَتْ بِفِيهِ، وَنَاشَدْتُهُ بِالرَّحْمِ أَنْ يَكْفَ، وَقَدْ عَلِمْتُمْ أَنَّ مُحَمَّدًا إِذَا قَالَ شَيْئًا لَمْ يَكْذِبْ، فَخَشِيتُ أَنْ يَنْزَلَ بِكُمْ الْعَذَابَ.

Al-Baghawi berichtet in seinem Tafsir auch diese Überlieferung in seiner Überlieferkette, jedoch nach

Doch wenn sie sich abkehren, so sprich: "Ich habe euch vor einem Blitzschlag wie dem Blitzschlag der 'Ād und Thamūd gewarnt." [41:13]

mit folgendem Zusatz:

Da hielt Utba ihm den Mund zu und rief ihn um der Verwandtschaftsbande an. Er ging dann zu seiner Familie und ging nicht zu den Quraisch raus, sondern blieb von ihnen weg. Da sagte Abu Dschahl: "O ihr Quraisch, bei Allah, wir sehen nichts anderes, als dass Utba zu Muhammad konvertiert ist. Es hat ihm wohl sein Essen gefallen, und er hatte dies wohl nötig. Laßt uns zu ihm gehen". Da gingen sie zu ihm. Da sagte Abu Dschahl: "O Utba, du hast dich wohl nur deswegen von uns

*ferngehalten, weil du zu Muhammad konvertiert bist und dir sein Essen gefallen hat. Wenn du bedürftig bist, dann sammeln wir für dich von unserem Geld, so dass du das Essen von Muhammad nicht brauchst". Da wurde Utba wütend und schwor, nie mehr mit Muhammad zu reden und sagte: "Bei Allah, ihr wißt sehr wohl, dass ich einer der reichsten der Quraisch bin. Jedoch bin ich zu ihm gegangen und habe ihm die Sache vorgetragen. Da antwortete er mir mit etwas, was bei Allah, weder Dichtkunst, noch Wahrsagerei, noch Zauberei ist. Dann las er die Sure bis zu Allahs Aussage: **Doch wenn sie sich abkehren, so sprich: "Ich habe euch vor einem Blitzschlag wie dem Blitzschlag der 'Ād und Thamūd gewarnt."** [41:13]*

Da hielt ich ihm den Mund zu und bat ihn um der Verwandtschaftsbande Willen aufzuhören. Und ihr wißt doch, dass wenn Muhammad etwas sagt, dass er nicht lügt. Und so fürchtete ich, dass auf euch die Strafe herabkommt".⁹²

Ibn Ishaq⁹³ berichtet diese Begebenheit etwas anders:

وقد أورد هذه القصة الإمام محمد بن إسحاق بن يسار في كتاب السيرة على خلاف هذا النمط، فقال:

حدثني يزيد بن زياد، عن محمد بن كعب القرظي قال: حَدَّثْتُ أَنَّ عْتَبَةَ بْنَ رِبِيعَةَ -وكان سيّدا- قال يوما وهو جالس في نادي قريش، ورسول الله صلى الله عليه وسلم جالس في المسجد وحده: يا معشر قريش ألا أقوم إلى محمد فأكلمه وأعرض عليه أمورا لعله يقبل بعضها، فنعطيه أيّها شاء ويكف عنا؟ وذلك حين أسلم حمزة، ورأوا أصحاب رسول الله صلى الله عليه وسلم يزيدون ويكثر، فقالوا: بلى يا أبا الوليد، فقم إليه فكلمه (1). فقام إليه عتبة حتى جلس إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال: يا ابن أخي، إنك منا حيث قد علمت من السّطة في العشيرة، والمكان في النسب، وإنك قد أتيت قومك بأمر عظيم، فرقت به جماعتهم، وسفّته به أحلامهم، وعبت به آهتهم ودينهم، وكفرت به من مضى من آبائهم، فاسمع مني أعرض عليك

⁹² Dies berichtete Baghawi. (167/7). معالم التنزيل للبعوي

⁹³ siehe Sira von Ibn Hischam (1/293).

أمورا تنظر فيها لعلك تقبل منا بعضها. قال: فقال له رسول الله صلى الله عليه وسلم: "قل يا أبا الوليد، أسمع". قال: يا ابن أخي، إن كنت إنما تريد بما جئت به من (2) هذا الأمر مالا جمعنا لك من أموالنا حتى تكون من أكثرنا أموالا (3). وإن كنت تريد به شرفا سودناك علينا، حتى لا نقطع أمراً دونك. وإن كنت تريد به ملكا ملكناك علينا. وإن كان هذا الذي يأتيك رزقاً تراه لا تستطيع رده عن نفسك، طلبنا لك الطب، وبذلنا فيه أموالنا حتى نبرئك منه، فإنه ربما غلب التابع على الرجل حتى يُدَاوَى منه - أو كما قال له - حتى إذا فرغ عتبة ورسول الله صلى الله عليه وسلم يستمع منه قال: "أفرغت يا أبا الوليد؟" قال: نعم. قال: "فاستمع مني" قال: أفعل. قال: ﴿بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ . حَم . تَنْزِيلٌ مِنَ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ . كِتَابٌ فُصِّلَتْ آيَاتُهُ قُرْآنًا عَرَبِيًّا لِقَوْمٍ يَعْلَمُونَ . بَشِيرًا وَنَذِيرًا فَأَعْرَضَ أَكْثَرُهُمْ فَهُمْ لَا يَسْمَعُونَ ﴾ ثم مضى رسول الله صلى الله عليه وسلم فيها يقرؤها عليه. فلما سمع عتبة أنصت لها وألقى يديه خلف ظهره معتمدا عليهما يسمع منه، ثم انتهى رسول الله صلى الله عليه وسلم إلى السجدة منها، فسجد ثم قال: "قد سمعت يا أبا الوليد ما سمعت، فأنت وذاك" فقام عتبة إلى أصحابه، فقال بعضهم لبعض: أقسم - يحلف بالله - لقد جاءكم أبو الوليد بغير الوجه الذي ذهب به. فلما جلس إليهم قالوا: ما وراءك يا أبا الوليد؟ قال: ورائي أبي قد سمعت قولاً والله ما سمعت مثله قط، والله ما هو بالسحر ولا بالشعر ولا بالكهانة. يا معشر قريش، أطيعوني واجعلوها لي، خلوا بين الرجل وبين ما هو فيه فاعتزلوه، فوالله ليكونن لقوله الذي سمعت نبأ، فإن تصبه العرب فقد كفيتموه بغيركم، وإن يظهر على العرب فملككم ملككم، وعزه عزكم، وكنتم أسعد الناس به. قالوا: سحرك والله يا أبا الوليد بلسانه! قال: هذا رأيي فيه، فاصنعوا ما بدا لكم

Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Sprich: "Ich bin nur ein Mensch wie ihr. Mir wird offenbart, dass euer Gott ein Einziger Gott ist; so seid aufrichtig Ihm gegenüber und bittet Ihn um Vergebung." Und wehe den Götzdienern [41:6], die nicht die Reinigung (wörtl. zakāt) entrichten und die das Jenseits leugnen. [41:7] - Ali bin abi

Talha, dass Ibn Abbas über **die nicht die Reinigung (wörtl. zakāt) entrichten** sagte: D.h. die nicht sagen "Es gibt keinen Gott ausser Allah" (*Lā ilāha illallah*). Entsprechendes sagte auch Ikrima.

D.h. das Wort Reinigung (zākāt) wird hier nicht in Form einer Spende zur Reinigung des eigenen Kapitals verstanden, als in Form der Schahada, des islamischen Bekenntnisses, d.h. der Reinigung des Egos von schlechten Charakterzügen, wobei die Reinigung vom Götzendienst (arab. Schirk) dabei das Wichtigste ist.

In diesem Sinne sagt Allah der Erhabene: **Wahrlich, erfolgreich ist derjenige, der sie rein hält; und wahrlich, versagt hat derjenige, der sie verkommen lässt.** [91:9-10] und

Erfolgreich ist wahrlich derjenige, der sich rein hält und des Namens seines Herrn gedenkt (und) alsdann betet.[87:14-15].

41.2 Die Phasen der Schöpfung der Welt - die heiße Materie im frühen Universum als wissenschaftliches Wunder [41:9-12]

Sprich: "Leugnet ihr Den wirklich, Der die Erde in zwei Tagen erschuf? Und dichtet ihr Ihm Nebenbuhler an?" Er allein ist der Herr der Welten. [41:9]

Und Er gründete in ihr feste Berge, die sie überragen, und segnete sie und ordnete auf ihr ihre Nahrung in richtigem Verhältnis in vier Tagen - gleichmäßig für die Suchenden. [41:10] **Dann wandte Er Sich zum Himmel, welcher noch Rauch (arab. dukhān) war, und sprach zu ihm und zu der Erde: "Kommt ihr beide, willig oder widerwillig."** Sie

﴿ قُلْ أَنتُمْ لَتَكْفُرُونَ بِالَّذِي خَلَقَ

الْأَرْضَ فِي يَوْمَيْنِ وَتَجْعَلُونَ لَهُ إِندَادًا

ذَلِكَ رَبُّ الْعَالَمِينَ ﴿٩﴾ وَجَعَلَ فِيهَا

رَوَاسِيَ مِنْ فَوْقِهَا وَبَرَكَ فِيهَا وَقَدَّرَ فِيهَا

أَقْوَاتَهَا فِي أَرْبَعَةِ أَيَّامٍ سَوَاءً لِّلْسَائِلِينَ

﴿١٠﴾ ثُمَّ أَسْتَوَىٰ إِلَى السَّمَاءِ وَهِيَ

دُخَانٌ فَقَالَ لَهَا وَلِلْأَرْضِ ائْتِيَا طَوْعًا

أَوْ كَرْهًا قَالَتَا أَتَيْنَا طَائِعِينَ ﴿١١﴾

sprachen: "Wir kommen willig."
[41:11]

So vollendete Er sie als sieben
Himmel in zwei Tagen, und jedem
Himmel wies Er seine Aufgabe zu.
Und Wir schmückten den untersten
Himmel mit Leuchten, (welche auch)
zum Schutz (dienen). Das ist die
Schöpfung des Erhabenen, des
Allwissenden. [41:12]

فَقَضْنَهُنَّ سَبْعَ سَمَوَاتٍ فِي يَوْمَيْنِ

وَأَوْحَىٰ فِي كُلِّ سَمَاءٍ أَمْرَهَا ۗ وَزَيَّنَّا

السَّمَاءَ الدُّنْيَا بِمَصَابِيحَ وَحِفْظًا ۗ

ذَٰلِكَ تَقْدِيرُ الْعَزِيزِ الْعَلِيمِ ﴿١٢﴾

41.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dann wandte Er Sich zum Himmel, welcher noch Rauch (arab. dukhān) war, und sprach zu ihm und zu der Erde: "Kommt ihr beide, willig oder widerwillig." Sie sprachen: "Wir kommen willig." [41:11]

41.2.1.1 Die heiße Materie im frühen Universum als wissenschaftliches Wunder⁹⁴

[Prof. Yushudi Kusan:]

"Ich sagte, dass ich sehr beeindruckt bin, die Wahrheit im Quran zu finden."

[Scheich Azzindanni:]

Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt. Dies ist **Prof. Yushudi Kusan**, welcher Direktor des Tokioer Observatoriums ist. Wir legten ihm eine Anzahl von Quranversen vor, die Beschreibungen über den Anfang der Schöpfung und des Himmels enthielten, und die die Beziehung zwischen Himmel und Erde beschrieben. Nachdem er die Übersetzungen dieser Verse gelesen hatte, fragte er uns nach dem Quran und der Zeit seiner Herabsendung. Wir antworteten, dass er vor 1400 Jahren herabgesandt wurde und fragten ihn

⁹⁴ aus [Azzindani], Kap. "Astronomische Entdeckungen"

daraufhin nach den wissenschaftlichen Sachverhalten, auf die diese Quranverse eingehen. Er zeigte sein Erstaunen, indem er sagte: "Dieser Quran beschreibt das Universum vom höchsten Punkt des Daseins aus.

Alles liegt vor ihm aufgedeckt. Derjenige, der dies gesagt hat, sieht alles in diesem Universum; es gibt nichts, was vor ihm verborgen wäre." Wir fragten, ob es einen Zeitpunkt gab, in der der Himmel gleich Rauch war. Er sagte: "Alle Anzeichen, die wir heute haben, deuten darauf hin, dass es tatsächlich einmal einen Zeitpunkt gab, an dem der gesamte Himmel eine einzige Rauchwolke war. Es ist sogar zu einer wissenschaftlichen Tatsache geworden, die man heute mit den Augen sehen kann."

Wie wir in diesem Bild sehen können, gibt es heute Sterne am Himmel, die sich momentan aus diesem Rauch, der der Ursprung des Universums ist, bilden. Dieses Bild ist erst kürzlich unter Einsatz von Raumfähren entstanden. Es zeigt einen Stern, der gerade aus dem Rauch entsteht. Betrachten Sie die roten Randgebiete des Rauches. Dort beginnt gerade die Verdichtung und Erhitzung. In der Mitte, in der sich die Materie bereits verdichtet hat, beginnt sie bereits zu leuchten. Und so verhält es sich mit allen Sternen, die wir heute leuchten sehen: sie waren zuvor Rauch. Das gesamte Universum war Rauch.



Wir legten ihm den folgenden Quranvers vor: **Dann wandte Er Sich zum Himmel, welcher noch Rauch (arab. dukhān) war, und sprach zu ihm und zu der Erde: "Kommt ihr beide, willig oder widerwillig." Sie sprachen: "Wir kommen willig." [41:11]**

Einige Wissenschaftler sprechen von diesem Rauch und benutzen dabei das Wort Nebel. Das im Quran erwähnte arabische Wort "*dukhan*" bedeutet: "Gase, in welche feste Partikel vermengt sind", also Rauch. Von dieser Art war der Rauch, aus dem das Universum bestand, bevor Sterne entstanden. Außerdem war es dunkel. Prof. Kusan sagte: "Es war auch heiß, so dass eine Beschreibung mit dem Wort Nebel nicht den Tatsachen entspricht, da Nebel kalt ist. Die genaueste Beschreibung ist mit dem Wort Rauch gewährleistet." So untersuchte er auch die anderen Verse, die wir ihm vorlegten. Zum Schluss fragten wir ihn: "Viele dieser Geheimnisse des Universums, die mit der Zeit von der Wissenschaft entdeckt werden, werden im Quran bzw. in den Aussprüchen Muhammads erwähnt. Glauben Sie, dass Muhammad den Quran aus einer menschlichen Quelle erhalten hat?" Er sagte:

[Prof. Yushudi Kusan:]

"Ich bin sehr beeindruckt, korrekte astronomische Tatsachen zu finden. Wir Astronomen von heute studieren jeweils kleine Ausschnitte des Himmels. Wir konzentrierten unsere Anstrengungen darauf, diese kleinen Ausschnitte zu verstehen, weil wir mit Hilfe des Teleskops nur einen sehr kleinen Teil des Himmels betrachten können. Wir betrachten nicht das Universum als Ganzes. Ich glaube jedoch, dass ich nach dem Lesen des Qurans und der Beantwortung Ihrer Fragen einen zukünftigen Weg für meine kosmologische Forschung finden kann."

[Scheich Azzindanni:]

Prof. Kusan sagte: "Nein. Nachdem, was ich gesehen habe, kann der Quran nicht von einer menschlichen Quelle stammen. Wir Wissenschaftler konzentrieren unsere Anstrengungen auf kleine Einzelteile. Derjenige jedoch, der den Quran liest, bekommt ein großes, umfassendes Bild vom Kosmos."

Er sagte: "Ich habe einen neuen Weg für meine kosmologischen Forschungen gefunden. Wir müssen den Kosmos als Ganzes betrachten und nicht in kleinen begrenzten Einzelteilen. Ich werde diesen Weg gehen. Dies habe ich erkannt, nachdem ich den Quran bzw. diejenigen Quranverse gelesen habe, die mit dem Universum zu tun haben." Dies ist die Aussage Prof. Kusans.

Gepriesen seist Du, o Herr, gepriesen seist Du. Wissenschaftler aus Ost und West neigen respektvoll ihre Häupter vor diesem edlen Buch. Dies ist das Beweismittel, welches Muhammad (Friede sei mit ihm) gegeben wurde. Dies ist das bleibende, lebendige, sich ständig erneuernde Wunder, welches Muslime und Nichtmuslime überzeugt, und welches die Generationen bis zum Tag der Auferstehung hin überzeugen wird. Gott sagt im Quran: "**Aber Gott ist Zeuge über das, was er auf dich herabgesandt hat. Er hat es mit Seinem Wissen herabgesandt.**"[4:166]

"Und sprich: "Gelobt sei Gott. Er wird euch Seine Zeichen zeigen, und ihr werdet sie erkennen."[27:93]

41.3 Ermahnung anhand des Ausgangs der Ād und Thamūd [41:13-18]

Doch wenn sie sich abkehren, so sprich: "Ich habe euch vor einem Blitzschlag wie dem Blitzschlag der 'Ād und Thamūd gewarnt." [41:13]

فَإِنْ أَعْرَضُوا فَقُلْ أَنْذَرْتُكُمْ صَاعِقَةً مِثْلَ صَاعِقَةِ عَادٍ وَثَمُودَ ﴿١٣﴾ إِذْ

Als ihre Gesandten zu ihnen kamen von vorn und von hinten (und sagten): "Dient keinem außer Allah." Da sagten sie: "Hätte unser Herr es gewollt, hätte Er zweifellos Engel herabgesandt. So lehnen wir das ab, womit ihr gesandt worden seid." [41:14]

جَاءَتْهُمْ الرُّسُلُ مِنْ بَيْنِ أَيْدِيهِمْ وَمِنْ خَلْفِهِمْ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا اللَّهَ ط قَالُوا لَوْ شَاءَ رَبُّنَا لَأَنْزَلَ مَلَائِكَةً فَإِنَّا بِمَا أُرْسِلْتُمْ بِهِ كَافِرُونَ ﴿١٤﴾ فَأَمَّا عَادُ

Was nun die 'Ād anbelangt, so betrogen sie sich ohne Recht hochmütig auf Erden und sagten: "Wer hat mehr Macht als wir?" Konnten sie denn nicht sehen, dass Allah, Der sie erschuf, mächtiger ist als sie? Jedoch sie fuhren fort, Unsere Zeichen zu leugnen. [41:15]

فَأَسْتَكْبَرُوا فِي الْأَرْضِ بِغَيْرِ الْحَقِّ وَقَالُوا مَنْ أَشَدُّ مِنَّا قُوَّةً أَوَلَمْ يَرَوْا أَنَّ اللَّهَ الَّذِي خَلَقَهُمْ هُوَ أَشَدُّ مِنْهُمْ قُوَّةً وَكَانُوا بِآيَاتِنَا يَجْحَدُونَ ط

Darum sandten Wir gegen sie einen eiskalten Wind mehrere unheilvolle Tage hindurch, auf dass Wir sie die Strafe der Schmach in diesem Leben kosten ließen. Und die Strafe des Jenseits wird gewiss noch schmälicher sein, und es wird ihnen nicht geholfen werden. [41:16]

﴿١٥﴾ فَأَرْسَلْنَا عَلَيْهِمْ رِيحًا صَرْصَرًا فِي أَيَّامٍ نَحْسَاتٍ لِنَدِيقَهُمْ عَذَابَ الْخِزْيِ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا ط وَلَعَذَابُ الْآخِرَةِ أَخْزَىٰ وَهُمْ لَا يُنصَرُونَ ﴿١٦﴾ وَأَمَّا

Und was die Thamūd anbelangt, so

ثَمُودَ فَهَدَيْنَهُمْ فَاسْتَحَبُّوا الْعَمَىٰ

wiesen Wir ihnen den Weg, sie aber zogen die Blindheit dem rechten Weg vor; darum erfasste sie die blitzschlagartige Strafe der Erniedrigung um dessentwillen, was sie begangen hatten. [41:17]

عَلَىٰ أَهْدَىٰ فَآخَذْتَهُمْ صَعِقَةً
الْعَذَابِ أَهْوَنَ بِمَا كَانُوا يَكْسِبُونَ
﴿١٧﴾ وَجَنَيْنَا الَّذِينَ ءَامَنُوا وَكَانُوا

Und Wir erretteten jene, die Iman hatten und gottesfürchtig waren. [41:18]

﴿١٨﴾ يَتَّقُونَ

41.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Doch wenn sie sich abkehren, so sprich: "Ich habe euch vor einem Blitzschlag wie dem Blitzschlag der 'Ād und Thamūd gewarnt." [41:13] - siehe hierzu die Überlieferungen im vorvorherigen Abschnitt (im Abschnitt zur Erläuterung von [41:1-8]).

Zu dem Volk der Ād siehe die Erläuterungen zu [7:65-72] in Band 4. Zu dem Volk der Thamūd siehe die Erläuterungen zu [7:73-79] in Band 4.

41.4 Versammlung der Kāfirūn am Tag des Gerichts - ihre eigenen Körperteile werden gegen sie als Zeugen aussagen [41:19-24]

Und an dem Tage, wo die Feinde Allahs allesamt vor dem Feuer versammelt werden, da werden sie in Gruppen geteilt [41:19],

وَيَوْمَ يُحْشَرُ أَعْدَاءُ اللَّهِ إِلَى النَّارِ
فَهُمْ يُوزَعُونَ ﴿١٩﴾ حَتَّىٰ إِذَا مَا

bis dass, wenn sie es erreichen, ihre Ohren und ihre Augen und ihre Haut Zeugnis gegen sie von dem ablegen, was sie zu tun pflegten. [41:20]

جَاءَهَا شَهِدَ عَلَيْهِمْ سَمْعُهُمْ
وَأَبْصَرُهُمْ وَجُلُودُهُمْ بِمَا كَانُوا

Und sie werden zu ihren Häuten sagen: "Warum zeugt ihr gegen uns?" Sie werden sprechen: "Allah hat uns

﴿٢٠﴾ وَقَالُوا لِمَ لُجُودِهِمْ لِمَ

Versammlung der Kāfirūn am Tag des Gerichts - ihre eigenen Körperteile werden gegen sie als Zeugen aussagen [41:19-24]

die Rede verliehen - Er, Der einem jeden Ding die Rede verleiht. Und Er ist es, Der euch erstmals erschuf, und zu Ihm seid ihr zurückgebracht worden. [41:21]

شَهِدْتُمْ عَلَيْنَا ^ط قَالُوا أَنْطَقَنَا اللَّهُ

Und ihr pflegtet (eure Sünden) nicht so zu verbergen, dass eure Ohren und eure Augen und eure Haut nicht Zeugnis gegen euch ablegen könnten; vielmehr meintet ihr, Allah wüsste nicht viel von dem, was ihr zu tun pflegtet. [41:22]

الَّذِي أَنْطَقَ كُلَّ شَيْءٍ وَهُوَ خَلَقَكُمْ

أَوَّلَ مَرَّةٍ وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ ﴿٢١﴾ وَمَا

Und das, was ihr von eurem Herrn meintet, hat euch ins Verderben geführt; so wurdet ihr die Verlierenden.“ [41:23]

كُنْتُمْ تَسْتَتِرُونَ أَنْ يَشْهَدَ عَلَيْكُمْ

سَمْعُكُمْ وَلَا أَبْصَارُكُمْ وَلَا جُلُودُكُمْ

وَلَكِنْ ظَنَنْتُمْ أَنَّ اللَّهَ لَا يَعْلَمُ كَثِيرًا

مِمَّا تَعْمَلُونَ ﴿٢٢﴾ وَذَلِكَمُ ظُنُّكُمْ

الَّذِي ظَنَنْتُمْ بِرَبِّكُمْ أَرَدْتُمْ

Selbst wenn sie es nun geduldig ausharren, so ist doch das Feuer ihre Wohnstatt; und wenn sie um Gnade bitten, so wird ihnen keine Gnade erwiesen. [41:24]

فَأَصْبَحْتُمْ مِنَ الْخَاسِرِينَ ﴿٢٣﴾ فَإِنْ

يَصْبِرُوا فَاَلنَّارُ مَثْوًى لَهُمْ ^ط وَإِنْ

يَسْتَعْتَبُوا فَمَا هُمْ مِنَ الْمُعْتَبِينَ ﴿٢٤﴾

41.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

bis dass, wenn sie es erreichen, ihre Ohren und ihre Augen und ihre Haut Zeugnis gegen sie von dem ablegen, was sie zu tun pflegten. [41:20] Und sie werden zu ihren Häuten sagen: "Warum zeugt ihr gegen uns?" Sie werden sprechen: "Allah hat uns die Rede verliehen - Er, Der einem jeden Ding die Rede verleiht. Und Er ist es, Der euch erstmals erschuf, und zu Ihm seid ihr zurückgebracht worden. [41:21] Und ihr pflegtet (eure Sünden) nicht so zu verbergen, dass eure Ohren und eure Augen und eure Haut nicht Zeugnis gegen euch ablegen könnten; vielmehr meintet ihr, Allah wüsste nicht viel

von dem, was ihr zu tun pflegtet. [41:22] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [36:65] in Band 9.

41.5 Die Kāfirūn haben im Diesseits schlechte Gefährten, die ihnen das Schlechte ausschmücken, und im Jenseits fordern die verführten Kafirūn für ihre Verführer von den Dschinnen und Menschen die erniedrigenste Strafe [41:25-29]

Und Wir hatten Gefährten für sie bestimmt, die ihnen das als wohlgefällig erscheinen ließen, was vor ihnen war und was hinter ihnen war; und (so) wurde der Spruch fällig gegen sie, zusammen mit den Scharen der Dschinnen und der Menschen, die vor ihnen hingegangen waren. Gewiss, sie waren die Verlierer. [41:25]

وَقَيَّضْنَا لَهُمْ قُرَنَاءَ فَزَيَّنُوا لَهُمْ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ وَحَقَّ عَلَيْهِمُ الْقَوْلُ فِي أُمَمٍ قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلِهِمْ مِنَ الْجِنِّ وَالْإِنْسِ إِنَّهُمْ كَانُوا خَاسِرِينَ ﴿٢٥﴾ وَقَالَ الَّذِينَ كَفَرُوا لَا

Und die Kāfirūn sagten: "Hört nicht auf diesen Koran, sondern fügt von euren Worten (etwas hinzu), damit ihr die Oberhand behaltet." [41:26]

تَسْمَعُوا هَذَا الْقُرْآنَ وَالْغَوْا فِيهِ لَعَلَّكُمْ تَغْلِبُونَ ﴿٢٦﴾ فَلَنذِيقَنَّ الَّذِينَ

Aber gewiss werden Wir den Kāfirūn eine strenge Strafe zu kosten geben, und gewiss werden Wir ihnen ihre schlimmsten Taten vergelten. [41:27]

كَفَرُوا عَذَابًا شَدِيدًا وَلَنَجْزِيَنَّهُمْ أَسْوَأَ الَّذِي كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٢٧﴾ ذَلِكَ

Das ist der Lohn der Feinde Allahs: das Feuer. Darin wird ihnen die Wohnstatt der Ewigkeit zuteil sein - als Vergeltung dafür, dass sie Unseren Zeichen gegenüber undankbar waren. [41:28]

جَزَاءُ أَعْدَاءِ اللَّهِ النَّارُ هُمْ فِيهَا دَارٌ الْمُحَلَّدِينَ ﴿٢٨﴾ جَزَاءُ بِمَا كَانُوا بِآيَاتِنَا يَجْحَدُونَ ﴿٢٨﴾ وَقَالَ الَّذِينَ كَفَرُوا

Und die Kāfirūn werden sagen:

رَبَّنَا أَرْنَا الَّذِينَ أَضَلَّانَا مِنَ الْجِنِّ

Die Kāfirūn haben im Diesseits schlechte Gefährten, die ihnen das Schlechte ausschmücken, und im Jenseits fordern die verführten Kafirūn für ihre Verführer von den Dschinnen und Menschen die erniedrigste Strafe [41:25-29]

„Unser Herr, zeige uns jene der Dschinnen und der Menschen, die uns irreführten, damit wir sie mit unseren Füßen treten, so dass sie zu den Niedrigsten gehören.“ [41:29]

وَالْإِنْسِ نَجْعَلُهُمَا تَحْتَ أَقْدَامِنَا
لِيَكُونَا مِنَ الْأَسْفَلِينَ

41.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah der Erhabene zeigt auf, dass Er die Götzendiener in die Irre gehen ließ und ihnen schlechte Gefährten zur Seite stellte.

Und Wir hatten Gefährten für sie bestimmt, die ihnen das als wohlgefällig erscheinen ließen, was vor ihnen war und was hinter ihnen war [41:25] - Ibn

Kathir: D.h. ihnen erschien das, was sie in der Vergangenheit taten, als gut und auch, was sie in der Zukunft tun wollten. Sie sahen sich also als gute Menschen an. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und für den, der sich vom Gedenken an den Allerbarmer abwendet, bestimmen Wir einen Satan, der sein Begleiter sein wird. [43:36]** Und wahrlich, sie (die Satane) wenden sie (die Kāfirūn) vom Weg ab, jedoch meinen sie, sie seien rechtgeleitet [43:37]

Sie hierzu auch die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Und die Kāfirūn sagten: „Hört nicht auf diesen Koran, sondern fügt von euren Worten (etwas hinzu), damit ihr die Oberhand behaltet.“ [41:26] - Ibn

Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn der Koran verlesen wird, dann hört nicht zu und lenkt andere vom aufmerksamen Zuhören ab. Dahak berichtet über Ibn Abbas: *D.h. stellt ihn als schlecht dar.*

Die aufrichtigen Muslime hingegen sind auf gefordert, dem Koran aufmerksam zuzuhören: **Und wenn der Koran verlesen wird, so hört zu und schweigt in Aufmerksamkeit, auf dass ihr Erbarmen finden mögt. [7:204]**

Sufjan ath-Thauri berichtet, dass Ali (r.) über **”jene der Dschinnen und der Menschen, die uns irreführten“** [41:29] sagte: *”D.h. Iblīs und derjenige Sohn Adams, der seinen Bruder tötete”*.

In diesem Sinne sagte der Prophet (s.a.s.):

لَا تُقْتَلُ نَفْسٌ ظَلَمًا إِلَّا كَانَ عَلَى ابْنِ آدَمَ الْأَوَّلِ كِفْلٌ مِنْ دِمِهَا وَذَلِكَ لِأَنَّهُ أَوَّلُ مَنْ
سَنَّ الْقَتْلَ

”Immer, wenn ein Mensch ungerechterweise getötet wird, trägt der erste Sohn Adams (d.h. Kain) ein Teil der Sündenlast des vergossenen Blutes, weil er der erste war, der das (ungerechte) Töten einführte.”⁹⁵

41.6 Die Engel sind die Schutzfreunde der standhaften Gottesdiener im Diesseits und Jenseits [41:30-32]

Wahrlich, diejenigen, die sagen: **”Unser Herr ist Allah“**, und die sich dann aufrichtig verhalten - zu ihnen steigen die Engel hernieder (und sprechen): **”Fürchtet euch nicht und seid nicht traurig, und erfreut euch des Paradieses, das euch verheißен wurde.** [41:30]

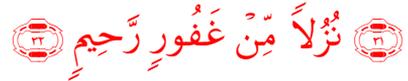
Wir sind eure Beschützer im irdischen Leben und im Jenseits. In ihm werdet ihr alles haben, was ihr euch wünscht, und in ihm werdet ihr alles haben, wonach ihr verlangt [41:31]; (dies ist) eine Bewirtung von einem

إِنَّ الَّذِينَ قَالُوا رَبُّنَا اللَّهُ ثُمَّ اسْتَقَمُوا تَتَنَزَّلُ عَلَيْهِمُ الْمَلَائِكَةُ أَلَّا تَخَافُوا وَلَا تَحْزَنُوا وَأَبْشِرُوا بِالْجَنَّةِ الَّتِي كُنتُمْ تُوعَدُونَ ﴿٣٠﴾

نَحْنُ أَوْلِيَائُكُمْ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَفِي الْآخِرَةِ ۗ وَلَكُمْ فِيهَا مَا تَشْتَهُنَّ ۖ وَأَنْفُسُكُمْ وَلَكُمْ فِيهَا مَا تَدْعُونَ

⁹⁵ Dies berichteten Buhari (3335), Muslim, Ahmad u.a.

Vergebenden, Barmherzigen.“ [41:32]



41.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, diejenigen, die sagen: "Unser Herr ist Allah", und die sich dann aufrichtig verhalten - Ibn Kathir: D.h. die ihre Taten aufrichtig für Allah verrichten und sich entsprechend den Anweisungen und dem Gesetz Allahs verhalten.

قال الحافظ أبو يعلى الموصلي: حدثنا الجراح، حدثنا سلم بن قتيبة أبو قتيبة الشَّعْبِيُّ، حدثنا سهيل بن أبي حزم، حدثنا ثابت عن أنس بن مالك قال: قرأ علينا رسول الله صلى الله عليه وسلم هذه الآية: ﴿إِنَّ الَّذِينَ قَالُوا رَبُّنَا اللَّهُ ثُمَّ اسْتَقَامُوا﴾ قد قالها ناس ثم كفر أكثرهم ، فمن قالها حتى يموت فقد استقام عليها.

Abu Ja'lā al-Mausili berichtet von Anas bin Malik: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) verlas uns diesen Koranvers: **Wahrlich, diejenigen, die sagen: "Unser Herr ist Allah", und die sich dann aufrichtig verhalten [41:30]** (und sagte daraufhin): "Es gab Leute, die dies sagten, jedoch begingen die meisten von ihnen daraufhin Kufr. Wer dies sagt bis er stirbt, der ist diesbezüglich aufrichtig."⁹⁶

41.6.1.1 Standfest auf dem richtigen Weg bleiben (arab. *istiqama*)⁹⁷

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَأَبُو كُرَيْبٍ قَالََا حَدَّثَنَا ابْنُ مُعِيَّرٍ ح و حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ وَإِسْحَاقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ جَمِيعًا عَنْ جَرِيرِ ح و حَدَّثَنَا أَبُو كُرَيْبٍ حَدَّثَنَا أَبُو أُسَامَةَ كُلُّهُمُ عَنْ هِشَامِ بْنِ عُرْوَةَ عَنْ أَبِيهِ عَنْ سُفْيَانَ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ الثَّقَفِيِّ قَالَ

⁹⁶ Dies berichteten Abu Ja'lā al-Mausili, Nasa'i in seinem Tafsir, Al-Bazzar und Tabari. Albani erklärte allerdings den Hadith für schwach (da'if) in der Silsila ad-Da'ifa(4052).

⁹⁷ [Khin et. al., Mourad], Kap.9.

قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ قُلْ لِي فِي الْإِسْلَامِ قَوْلًا لَا أَسْأَلُ عَنْهُ أَحَدًا بَعْدَكَ وَفِي حَدِيثِ أَبِي أُسَامَةَ غَيْرَكَ
قَالَ قُلْ آمَنْتُ بِاللَّهِ فَاسْتَقِمْ

Sufyan Ibn 'Abdullah (r.) berichtet: *"Ich sagte: „O Gesandter Allahs, sage mir ein Wort über den Islam, das ich von keinem anderen als dir erfragen kann.“ Er sagte: »Sprich: Ich bin Mu'min an Allah (d. h. ich habe den Iman an Allah verinnerlicht), und dann stehe dazu (arab. istaqim).«"*⁹⁸

Lehrinhalt des Hadithes

- Der Prophet Muhammad (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) hat von Allah die Gabe bekommen, in wenigen Worten sehr viel auszudrücken. Dieser Hadith gehört zu denjenigen Aussagen des Propheten (*sallallahu 'alaihi wa sallam*), durch die mit wenigen Worten umfassende Aussagen gemacht werden. Der Inhalt dieses Hadithes entspricht dem Inhalt der folgenden Aussage Allahs im Quran: **„Wahrlich, diejenigen, die sagen: „Unser Herr ist Allah“, und die sich dann aufrichtig verhalten (arab. istaqamu)...“**[41:30]
- Die *istiqama* bedeutet, dass man sich an den Weg des Islams hält. Umar ibn al-Khattab (*radiyallahu 'anhu*) sagte: *„Istiqama* bedeutet, dass du korrekt die Gebote und Verbote des Islam einzuhalten versuchst und nicht versuchst, den Geboten und Verboten wie ein Fuchs aus dem Weg zu gehen.“
- Es genügt nicht, dass man nur vorgibt, im Herzen *Iman* zu besitzen. Der innere *Iman* muss mit Taten gepaart sein. Denn die guten Taten des Menschen sind ein Anzeichen für seinen *Iman* und eine Frucht, die aus seinem *Iman* entspringt.
- Die *istiqama* (d. h. die aufrechte Standfestigkeit im Islam) ist eine hohe Stufe, die auf einen vollkommenen *Iman* und eine vorzügliche innere Gesinnung hinweist.

zu ihnen steigen die Engel hernieder (und sprechen): [41:30] - Mudschahid, Suddijj, Zaid bin Aslam und dessen Sohn sagten hierzu: d.h. von den Tod kommt und sagen dabei:

⁹⁸ Dies berichtete Muslim(38).

"Fürchtet euch nicht"[41:30] - Mudschahid, Ikrima und Zaid bin Aslam: D.h. fürchtet euch nicht vor dem, was auf euch im Jenseits zukommt, **"und seid nicht traurig"** [41:30], d.h. über das, was ihr im Diesseits zurückgelassen habt an Familie und Kindern, und Vermögen oder Schulden, denn Wir übernehmen die für euch, **"und erfreut euch des Paradieses, das euch verheißen wurde"**. [41:30] - und so bringen sie ihnen die frohe Kunde darüber, dass das Schlechte hinweggegangen ist und das Gute gekommen ist.

Entsprechendes wird im folgenden Hadith erwähnt, der bereits zur Erläuterung von [7:40] in Band 4 erwähnt wurde:

Ibn Madscha berichtet:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: الْمَيِّتُ تَحْضُرُهُ الْمَلَائِكَةُ فَإِذَا كَانَ الرَّجُلُ صَالِحًا قَالُوا اخْرُجِي أَيُّهَا النَّفْسُ الطَّيِّبَةُ كَانَتْ فِي الْجَسَدِ الطَّيِّبِ اخْرُجِي حَمِيدَةً وَأَبْشِرِي بِرُوحٍ وَرِيحَانٍ وَرَبِّ غَيْرِ غَضْبَانَ فَلَا يَزَالُ يُقَالُ لَهَا ذَلِكَ حَتَّى تَخْرُجَ ثُمَّ يُعْرَجُ بِهَا إِلَى السَّمَاءِ فَيُفْتَحُ لَهَا فَيُقَالُ مَنْ هَذَا فَيَقُولُونَ فُلَانٌ فَيُقَالُ مَرْحَبًا بِالنَّفْسِ الطَّيِّبَةِ كَانَتْ فِي الْجَسَدِ الطَّيِّبِ ادْخُلِي حَمِيدَةً وَأَبْشِرِي بِرُوحٍ وَرِيحَانٍ وَرَبِّ غَيْرِ غَضْبَانَ فَلَا يَزَالُ يُقَالُ لَهَا ذَلِكَ حَتَّى يُنْتَهَى بِهَا إِلَى السَّمَاءِ الَّتِي فِيهَا اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ. وَإِذَا كَانَ الرَّجُلُ السُّوءِ قَالُوا⁹⁹ اخْرُجِي أَيُّهَا النَّفْسُ الْخَبِيثَةُ كَانَتْ فِي الْجَسَدِ الْخَبِيثِ اخْرُجِي ذَمِيمَةً وَأَبْشِرِي بِحَمِيمٍ وَغَسَاقٍ وَآخَرَ مِنْ شَكْلِهِ أَرْوَاحٌ فَلَا يَزَالُ يُقَالُ لَهَا ذَلِكَ حَتَّى تَخْرُجَ ثُمَّ يُعْرَجُ بِهَا إِلَى السَّمَاءِ فَلَا يُفْتَحُ لَهَا فَيُقَالُ مَنْ هَذَا فَيُقَالُ فُلَانٌ فَيُقَالُ لَا مَرْحَبًا بِالنَّفْسِ الْخَبِيثَةِ كَانَتْ فِي

⁹⁹ "sagen sie" ist der Wortlaut von Ahmad gemäß dem Zitat von Ibn Kathir. In dem Wortlaut von Ibn Madscha heißt es قال "sagt er" (gemäß [MaktabaSchamila] und [Albani]).

الْجَسَدِ الْحَيِّثِ أَرْجَعِي ذَمِيمَةً فَإِنَّهَا لَا تُفْتَحُ لَكَ أَبْوَابُ السَّمَاءِ فَيُرْسَلُ بِهَا مِنَ السَّمَاءِ ثُمَّ
تَصِيرُ إِلَى الْقَبْرِ

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Die Engel kommen zum Sterbenden (wörtl. Toten). Wenn es ein rechtschaffener Mann war, sagen sie: "Komm raus, o du gute Seele, die in einem guten Körper war. Komm heraus, du bist gelobt. Freue dich auf eine sanfte Brise und wohlduftende Pflanzen und einen Herrn, der nicht zornig ist." Dies wird solange zu ihr gesagt, bis sie herauskommt. Daraufhin wird sie in den Himmel emporgehoben. Dann wird ihr geöffnet und es wird gesagt: "Wer ist das?" Sie antworten: "Dies ist der Soundso." Dann wird gesagt: "Willkommen, gute Seele, die in einem guten Körper war. Trete ein, gelobt, und freue dich auf eine sanfte Brise und wohlduftende Pflanzen und einen Herrn, der nicht zornig ist." Dies wird solange zu ihr gesagt, bis sie in dem Himmel angekommen ist, in dem Allah, der Erhabene, ist. Wenn es aber ein schlechter Mann war, sagen sie¹⁰⁰: "Komm heraus, du üble Seele, die in einem üblen Körper war. Komm heraus, du bist getadelt. Dir sei angekündigt Siedendheißes und Eiskaltes, und anderes von dieser Art, gepaart. Dies wird solange zu ihr gesagt, bis sie herauskommt. Daraufhin wird sie in den Himmel emporgehoben. Da wird ihr nicht geöffnet und es wird gesagt: "Wer ist das?" Es wird geantwortet: "Dies ist der Soundso." Dann wird gesagt: "Sei nicht willkommen, du üble Seele, die in einem üblen Körper war. Kehre um, getadelt. Es werden dir nicht die Türen des Himmels geöffnet. Sie wird vom Himmel weggeschickt und kommt ins Grab".¹⁰¹*

Im Wortlaut dieses Hadithes von Ahmad ist am Ende folgender Zusatz:

¹⁰⁰ قالوا "sagen sie" ist der Wortlaut von Ahmad gemäß dem Zitat von Ibn Kathir. In dem Wortlaut von Ibn Madscha heißt es قال "sagt er" (gemäß [MaktabaSchamila] und [Albani]).

¹⁰¹ Dies berichtete Ibn Madscha(4262). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Der Charakter derjenigen, die zum Weg Allahs einladen: das Schlechte mit Gutem begegnen, geduldig sein und Zuflucht bei Allah suchen [41:33-36]

فَيُجْلِسُ الرَّجُلَ الصَّالِحَ فَيَقَالُ لَهُ مِثْلُ مَا قِيلَ لَهُ فِي الْحَدِيثِ الْأَوَّلِ وَيُجْلِسُ الرَّجُلَ السَّوْءَ فَيَقَالُ لَهُ مِثْلُ مَا قِيلَ فِي الْحَدِيثِ الْأَوَّلِ

“...Sodann wird der rechtschaffene Mann (im Grab) hingesetzt und es wird zu ihm das gesagt, was im ersteren Dialog gesagt wurde. Was einen schlechten Mann anbetrifft, so wird er (im Grab) hingesetzt und ihm wird das gesagt, was im entsprechenden ersten Dialog (einem schlechten Mann) gesagt wurde”.¹⁰²

Wir sind eure Beschützer im irdischen Leben und im Jenseits. [41:31] - Ibn Kathir: D.h. die Engel sagen zu den Mu'minūn, die beim Sterben sind: "Wir waren eure Begleiter diesseitigen Leben; wir haben euch gestärkt, unterstützt und bewahrt aufgrund Allahs Befehl. Und ebenso werden wir mit euch sein im Jenseits. Wir leisten euch Gesellschaft, um euch die Einsamkeit des Grabes zu erleichtern und wenn ins Horn gestoßen wird. Wir geben euch Sicherheit am Tag der Auferstehung und überqueren mit euch den geraden Weg (den sirāt, d.h. den Weg über die Hölle) und bringen euch zu den Paradiesgärten.

In ihm werdet ihr alles haben, was ihr euch wünscht, und in ihm werdet ihr alles haben, wonach ihr verlangt [41:31]; (dies ist) eine Bewirtung von einem Vergebenden, Barmherzigen.“ [41:32]

41.7 Der Charakter derjenigen, die zum Weg Allahs einladen: das Schlechte mit Gutem begegnen, geduldig sein und Zuflucht bei Allah suchen [41:33-36]

Und wer ist besser in der Rede als einer, der zu Allah ruft und Gutes tut und sagt: "Ich bin einer der Gottergebenen (wörtl. Muslime).“? وَمَنْ أَحْسَنُ قَوْلًا مِّمَّنْ دَعَا إِلَى اللَّهِ وَعَمِلَ صَالِحًا وَقَالَ إِنَّنِي مِنَ

¹⁰² Dies berichtete Ahmad (im Kapitel "Musnad von Abu Huraira"). Bei Ahmad wird der gesamte Hadith in einem etwas anderen Wortlaut auch über Aischa (r.) (d.h. im Kapitel "Musnad von Aischa") berichtet.

[41:33]

Und nimmer sind das Gute und das Böse gleich. Wehre (das Böse) in bester Art ab, und siehe da, der, zwischen dem und dir Feindschaft herrschte, wird wie ein treuer Freund sein. [41:34]

Aber dies wird nur denen gewährt, die geduldig sind; und dies wird nur denen gewährt, die großes Glück haben. [41:35]

Und wenn du von Seiten des Satans zu einer Untat aufgestachelt wirst, dann nimm deine Zuflucht zu Allah. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allwissende. [41:36]

الْمُسْلِمِينَ ﴿٣٣﴾ وَلَا تَسْتَوِي الْحَسَنَةُ

وَلَا السَّيِّئَةُ ۚ ادْفَعْ بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ

فَإِذَا الَّذِي بَيْنَكَ وَبَيْنَهُ عَدَاوَةٌ كَأَنَّهُ

وَلِيٌّ حَمِيمٌ ﴿٣٤﴾ وَمَا يُلْقَاهَا إِلَّا

الَّذِينَ صَبَرُوا وَمَا يُلْقَاهَا إِلَّا ذُو حَظٍّ

عَظِيمٍ ﴿٣٥﴾ وَإِنَّمَا يَنزَعَنَّكَ مِنَ

الشَّيْطَانِ نَزْعٌ ۖ فَاسْتَعِذْ بِاللَّهِ إِنَّهُ هُوَ

السَّمِيعُ الْعَلِيمُ ﴿٣٦﴾

41.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wer ist besser in der Rede als einer, der zu Allah ruft und Gutes tut und sagt: "Ich bin einer der Gottergebenen (wörtl. Muslime)."? [41:33] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. [...] er selbst folgt der Rechtleitung und ruft andere dazu auf. Er gehört also nicht zu denen, die zwar andere zum Guten aufrufen, es selbst aber nicht machen. Hier ist also allgemein jeder gemeint, der selbst rechtschaffen ist und andere dazu aufruft, wobei der Gesandte Allahs (s.a.s.) der erste der Menschen diesbezüglich ist. Dies sagten Muhammad bin Sirin, as-Suddijj und Abdurrahman bin Zaid bin Aslam.

Es wird jedoch auch gesagt, dass hiermit speziell die rechtschaffenen Gebetsrufer gemeint sind, die den Azan (Gebetsruf) rufen.

In diesem Sinne sind auch der folgende Hadith und die danach aufgeführten Überlieferungen:

Der Charakter derjenigen, die zum Weg Allahs einladen: das Schlechte mit Gutem begegnen, geduldig sein und Zuflucht bei Allah suchen [41:33-36]

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مُيَمَّرٍ حَدَّثَنَا عَبْدُهُ عَنْ طَلْحَةَ بْنِ يَحْيَى عَنْ عَمِّهِ قَالَ كُنْتُ عِنْدَ مُعَاوِيَةَ بْنِ أَبِي سُفْيَانَ فَجَاءَهُ الْمُؤَذِّنُ يَدْعُوهُ إِلَى الصَّلَاةِ فَقَالَ مُعَاوِيَةُ سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ الْمُؤَذِّنُونَ أَطْوَلُ النَّاسِ أَعْنَاقًا يَوْمَ الْقِيَامَةِ وَحَدَّثَنِيهِ إِسْحَاقُ بْنُ مَنْصُورٍ أَخْبَرَنَا أَبُو عَامِرٍ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ طَلْحَةَ بْنِ يَحْيَى عَنْ عِيسَى بْنِ طَلْحَةَ قَالَ سَمِعْتُ مُعَاوِيَةَ يَقُولُ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِمِثْلِهِ

Muawija berichtet: *"Ich hörte, wie der Gesandte Allahs (s.a.s.) Folgendes sagte: "Die Gebetsrufer (arab. muadhniin, Muezzin) haben von allen Menschen die längsten Hälsen am Tag der Auferstehung".*"¹⁰³

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ حَنْبَلٍ، حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ فَضَيْلٍ، حَدَّثَنَا الْأَعْمَشُ، عَنْ رَجُلٍ، عَنْ أَبِي صَالِحٍ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «الْإِمَامُ ضَامِنٌ وَالْمُؤَذِّنُ مُؤْتَمَنٌ، اللَّهُمَّ ارْشِدِ الْأَيْمَةَ وَاغْفِرْ لِلْمُؤَذِّنِينَ»

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Der Imam ist ein Bürge und der Gebetsrufer (Muezzin) ist jemand, dem etwas anvertraut wurde. O Allah, führe die Imame recht und vergib den Gebetsrufern".*¹⁰⁴

قال عمر بن الخطاب: لو كنت مؤذنا لكمل أمري، وما باليت ألا أنتصب لقيام الليل ولا لصيام النهار، سمعت رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول: "اللهم اغفر للمؤذنين" ثلاثا، قال: فقلت: يا رسول الله، تركتنا، ونحن نجتلد على الأذان بالسيوف. قال: "كلا يا عمر، إنه يأتي

¹⁰³ Dies berichtete Muslim(387).

¹⁰⁴ Dies berichteten Abu Dawud(517), Tirmidhi und Ahmad. Der vorliegende Wortlaut ist der von Abu Dawud(517). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

على الناس زمان يتركون الأذان على ضعفائهم، وتلك لحوم حرمها الله على النار، لحوم
المؤذنين"

Umar ibn al-Khattab sagte: *"Wenn ich ein Gebetsrufer wäre, dann würde meine Angelegenheit vollkommen sein. Und ich würde mich nicht darum sorgen, dass ich dann nicht zum freiwilligen Nachtgebet aufstehe und nicht den Tag über (freiwillig) faste. Denn ich habe gehört, wie der Gesandte Allahs (s.a.s.) Folgendes dreimal sagte: "O Allah vergib den Gebetsrufern (Muezzins)", worauf ich sagte: "O Gesandter Allahs, du läßt uns jetzt mit den Schwertern um den Gebetsruf (Azan) kämpfen". Da sagte er: "Nein, o Umar, es wird eine Zeit bei den Menschen kommen, wo sie den Gebetsruf den Schwachen unter ihnen überlassen. Und dies ist Fleisch, welches Allah für das (Höllen)feuer verboten hat: das Fleisch der Gebetsrufer (Muezzins)".*"¹⁰⁵

Ibn Schahin führt die oben angeführten Überlieferungen in seinem Buch "At-Targhib fi fada'il al-'amal" an.¹⁰⁶

Ibn Kathir sagt dann: Richtig ist, dass dieser Koranvers allgemein für die Gebetsrufer und für andere gilt. Jedoch als der Koranvers herabgesandt wurde, gab es überhaupt noch keinen Gebetsruf, und zwar weil der Koranvers mekkanisch ist, und der Gebetsruf erst in Medina nach der Hidschra islamrechtlich eingesetzt wurde, als Abdullah bin Zaid bin Abdrabihi al-Ansari dies im Traum sah und dem Gesandten Allahs (s.a.s.) erzählte, worauf der Prophet (s.a.s.) ihn dann anwies, diesen Bilal beizubringen, weil Bilal eine kräftigere Stimme hatte.

Und nimmer sind das Gute und das Böse gleich. Wehre (das Böse) in bester Art ab, und siehe da, der, zwischen dem und dir Feindschaft herrschte, wird

¹⁰⁵ Dies berichtete al-Isma'ili in seinem Musnad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) im Irwā' (217).

كما في مسند عمر لابن كثير من طريق إبراهيم بن طهمان عن مطر عن الحسن البصري عن عمر به والحسن لم يسمع من عمر.

¹⁰⁶ [IbnSchahin], Nr.566

Der Charakter derjenigen, die zum Weg Allahs einladen: das Schlechte mit Gutem begegnen, geduldig sein und Zuflucht bei Allah suchen [41:33-36]

wie ein treuer Freund sein. [41:34] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn jemand schlecht zu dir ist, dann sei gut zu ihm. Dies wird dazu führen, dass er dir zugeneigt ist.

Aber dies wird nur denen gewährt, die geduldig sind; und dies wird nur denen gewährt, die großes Glück haben. [41:35] - Ibn Kathir: D.h. diese Anweisung, dass man das Schlechte mit Gutem beantwortet, wird nur jemand in die Tat umsetzen, wer dies geduldig erträgt, denn dies ist schwer für das eigene Ego,

und dies wird nur denen gewährt, die großes Glück haben. [41:35] - Ibn Kathir: D.h. nur jemand kann dies machen, der einen großen Anteil an der Glückseligkeit im Diesseits und Jenseits hat.

قال علي بن أبي طلحة، عن ابن عباس في تفسير هذه الآية: أمر الله المؤمنين بالصبر عند الغضب، والحلم عند الجهل، والعفو عند الإساءة، فإذا فعلوا ذلك عصمهم الله من الشيطان، وخضع لهم عدوهم كأنه ولي حميم.

Ali ibn Abi Talha berichtet von Ibn Abbas zur Erläuterung dieses Koranverses:

"Allah hat die Mu'minūn angewiesen,

geduldig zu sein, wenn sie wütend sind,

geduldig Ignoranz (anderer) zu ertragen (arab. hilm),

zu verzeihen, wenn ihnen Schlechtes angetan wird.

Wenn sie dies tun, dann bewahrt Allah sie vor dem Teufel und Er wird ihnen ihren Feind gefügig machen, so, als ob dieser ein guter Freund wäre".

Und wenn du von Seiten des Satans zu einer Untat aufgestachelt wirst, dann nimm deine Zuflucht zu Allah. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allwissende. [41:36] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und wenn du zu einer bösen Tat vom Satan aufgestachelt worden bist, dann nimm deine Zuflucht bei Allah; wahrlich, Er ist Allhörend, Allwissend. [7:200]**

Siehe hierzu den Tafsir zu [7:200] in Band 4.

41.8 Einige der Zeichen Gottes im Universum, die auf Seine Allmacht hinweisen - Aufforderung, den Schöpfer anzubeten [41:37-39]

Und zu Seinen Zeichen gehören die Nacht und der Tag und die Sonne und der Mond. Werft euch nicht vor der Sonne anbetend nieder, und auch nicht vor dem Mond, sondern werft euch anbetend vor Allah nieder, Der sie erschuf, wenn Er es ist, Den ihr verehrt. [41:37]

Wenn sie sich aber in Hochmut (von Ihm) abwenden, so preisen Ihn bei Nacht und Tag diejenigen, die bei deinem Herrn sind, und sie sind darin unermüdlich. [41:38]

Und unter Seinen Zeichen ist, dass du die Erde leblos siehst, doch wenn Wir Wasser auf sie niedersenden, dann regt sie sich und schwillt. Er, Der sie belebte, wird sicher auch die Toten lebendig machen; denn Er hat Macht über alle Dinge. [41:39]

وَمِنْ آيَاتِهِ اللَّيْلُ وَالنَّهَارُ وَالشَّمْسُ
وَالْقَمَرُ ۚ لَا تَسْجُدُوا لِلشَّمْسِ وَلَا
لِلْقَمَرِ وَاسْجُدُوا لِلَّهِ الَّذِي خَلَقَهُنَّ
إِنْ كُنْتُمْ إِيَّاهُ تَعْبُدُونَ ﴿٣٧﴾ فَإِنْ

أَسْتَكْبَرُوا فَالَّذِينَ عِنْدَ رَبِّكَ يُسَبِّحُونَ
لَهُ بِاللَّيْلِ وَالنَّهَارِ وَهُمْ لَا يَسْأَمُونَ ﴿٣٨﴾

﴿٣٨﴾ وَمِنْ آيَاتِهِ أَنْ تَرَى الْأَرْضَ
خَاسِيَةً فَإِذَا أَنْزَلْنَا عَلَيْهَا الْمَاءَ
أَهْتَرَتْ وَرَبَّتْ ۚ إِنَّ الَّذِي أَحْيَاهَا لَمُحْيٍ
الْمَوْتَى ۚ إِنَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿٣٩﴾

41.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und zu Seinen Zeichen gehören die Nacht und der Tag und die Sonne und der Mond [41:37] - Zu den Zeichen Allahs siehe den Abschnitt "Der Weg zur Erkenntnis Allahs: durch Seine Zeichen" im Unterkapitel 36.1 "Einführung in den Tafsir zur Sure Yasin" in Band 9.

Diejenigen, die Kufr gegenüber den Zeichen Allahs und gegenüber dem Buch Allahs begehen - dem Propheten Muhammad (s.a.s.) ist im Kern das gleiche wie den früheren Propheten geoffenbart worden - der Koran ist ein arabisches Buch, das Gott als Anleitung und

Wenn sie sich aber in Hochmut (von Ihm) abwenden, so preisen Ihn bei Nacht und Tag diejenigen, die bei deinem Herrn sind [41:38] - Ibn Kathir:
D.h. die Engel.

41.9 Diejenigen, die Kufr gegenüber den Zeichen Allahs und gegenüber dem Buch Allahs begehen - dem Propheten Muhammad (s.a.s.) ist im Kern das gleiche wie den früheren Propheten geoffenbart worden - der Koran ist ein arabisches Buch, das Gott als Anleitung und Heilmittel für die Mu'minūn herabgesandt hat [41:40-44]

Wahrlich, diejenigen, die Unsere Zeichen entstellen, sind Uns nicht verborgen. Ist etwa der, der ins Feuer geworfen wird, besser als jener, der am Tage der Auferstehung sicher daherkommt? Tut, was ihr wollt; denn Er sieht alles, was ihr tut. [41:40]

Wahrlich, diejenigen, die Kufr gegenüber der Ermahnung begingen, als sie zu ihnen kam (werden bestraft). Und wahrlich, es ist ein ehrwürdiges Buch. [41:41]

Falschheit kann nicht an es herankommen, weder von vorn noch von hinten. Es ist eine Offenbarung von einem Allweisen, des Lobes Würdigen. [41:42]

Nichts anderes wird dir gesagt, als was schon den Gesandten vor dir gesagt

إِنَّ الَّذِينَ يُلْحِدُونَ فِي آيَاتِنَا لَا
يَخْفَوْنَ عَلَيْنَا أَفَمَنْ يُلْقَى فِي النَّارِ
خَيْرٌ أَمْ مَنْ يَأْتِي آمِنًا يَوْمَ الْقِيَامَةِ
اعْمَلُوا مَا شِئْتُمْ إِنَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ
بَصِيرٌ ﴿٤٠﴾ إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا بِالذِّكْرِ
لَمَّا جَاءَهُمْ وَإِنَّهُ لَكِتَابٌ عَزِيزٌ
﴿٤١﴾ لَا يَأْتِيهِ الْبَطْلُ مِنْ بَيْنِ يَدَيْهِ
وَلَا مِنْ خَلْفِهِ تَنْزِيلٌ مِّنْ حَكِيمٍ
حَمِيدٍ ﴿٤٢﴾ مَا يُقَالُ لَكَ إِلَّا مَا قَدْ
قِيلَ لِلرُّسُلِ مِنْ قَبْلِكَ إِنَّ رَبَّكَ لَذُو

wurde. Dein Herr ist vergebend und betrifft andererseits auch schmerzlich. [41:43]

Hätten Wir ihn als einen Koran in einer nichtarabischen Sprache abgefasst, hätten sie gesagt: "Warum sind seine Verse (wörtl. Zeichen) nicht klar erläutert worden? Eine nichtarabische Sprache und ein Araber?!" Sprich: "Er ist eine Führung und eine Heilung für die Mu'minūn." Doch diejenigen, die nicht Iman haben - ihre Ohren sind taub, und sie sind blind gegenüber ihm; diese werden von einem weit entfernten Ort angerufen. [41:44]

مَغْفِرَةً وَذُو عِقَابٍ أَلِيمٍ ﴿٤٣﴾ وَلَوْ
جَعَلْنَاهُ قُرْءَانًا أَعْجَمِيًّا لَقَالُوا لَوْلَا
فُصِّلَتْ آيَاتُهُ ۖ أَعْجَمِيٌّ وَعَرَبِيٌّ ۗ
قُلْ هُوَ لِلَّذِينَ آمَنُوا هُدًى
وَشِفَاءٌ ۖ وَالَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ فِي
آذَانِهِمْ وَقْرٌ وَهُوَ عَلَيْهِمْ عَمًى ۗ
أُولَٰئِكَ يُنَادَوْنَ مِن مَّكَانٍ
بَعِيدٍ ﴿٤٤﴾

41.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, diejenigen, die Unsere Zeichen entstellen (arab. *juhīdūna*, Subst.: *ilhād*), sind Uns nicht verborgen. [41:40] - Ibn Abbas: "*Ilhād* bedeutet, dass man ein Wort dahinsetzt, wo es nicht hingehört". Qatada und andere sagen, dass hiermit Kufr und Widerspenstigkeit gemeint ist.

Tut, was ihr wollt [41:40] - Mudschahid, Dahak, 'Atā' al-Khurasāni sagten, dass dies eine Ankündigung im Guten und Schlechten ist und dass Er euch wohl kennt und eure Taten sieht.

Und so sagt Allah der Erhabene: **denn Er sieht alles, was ihr tut. [41:40]**

Wahrlich, diejenigen, die Kufr gegenüber der Ermahnung begingen, als sie zu ihnen kam - Dahak, As-Suddij und Qatada sagten: hiermit ist der Koran gemeint.

Und wahrlich, es ist ein ehrwürdiges Buch. [41:41] Falschheit kann nicht an es herankommen, weder von vorn noch von hinten. - Ibn Kathir: D.h. die Falschheit findet keinen Weg zu ihm.

Diejenigen, die Kufr gegenüber den Zeichen Allahs und gegenüber dem Buch Allahs begehen - dem Propheten Muhammad (s.a.s.) ist im Kern das gleiche wie den früheren Propheten geoffenbart worden - der Koran ist ein arabisches Buch, das Gott als Anleitung und

Es ist eine Offenbarung von einem Allweisen, des Lobes Würdigen. [41:42]

Nichts anderes wird dir gesagt, als was schon den Gesandten vor dir gesagt wurde. Dein Herr ist vergebend und betrifft andererseits auch schmerzlich. [41:43]

Hätten Wir ihn als einen Koran in einer nichtarabischen Sprache abgefasst, hätten sie gesagt: "Warum sind seine Verse (wörtl. Zeichen) nicht klar erläutert worden? Eine nichtarabische Sprache und ein Araber?!" Sprich: "Er ist eine Führung und eine Heilung für die Mu'minūn." Doch diejenigen, die nicht glauben - ihre Ohren sind taub, und er bleibt ihrem Blick entzogen; diese werden von einem weit entfernten Ort angerufen. [41:44] - Ibn Kathir:

Nachdem Allah der Erhabene die Sprachgewalt und die Festigkeit des Koran bzgl. Wortlaut und Bedeutung aufzeigt, und dass die Kafirūn trotzdem nicht Mu'minūn werden, zeigt Er nun auf, dass der Grund für ihren Kufr Widerspenstigkeit und rechthaberischer Trotz ist. So sagt Allah, der Erhabene auch: **Und hätten Wir ihn zu einem Nichtaraber herabgesandt, und hätte er ihn ihnen vorgelesen, würden sie (doch) nie an ihn geglaubt haben. [26:198-199].** Und ebenso würden sie, wenn der Koran gänzlich in einer nichtarabischen Sprache herabgesandt wäre, aus Widerspenstigkeit und rechthaberischem Trotz sagen: **"Warum sind seine Verse (wörtl. Zeichen) nicht klar erläutert worden? Eine nichtarabische Sprache und ein Araber?!" [41:44],** d.h. dann hätten sie gesagt: "Warum ist den der Koran nicht in arabischer Sprache erläutert worden? [...] Wie soll den etwas in nichtarabischer Sprache zu einem Araber herabgesandt worden sein, der damit angesprochen wird, und nichts davon versteht.

In diesem Sinne wird die Erläuterung von Ibn Abbas, Mudschahid, Ikrima, Said ibn Dschubair, as-Suddijj u.a. berichtet.

Sprich: "Er ist eine Führung und eine Heilung für die Mu'minūn." - Ibn Kathir: D.h. sprich, Muhammad: "Dieser Koran ist für denjenigen, der daran

Iman hat, eine Rechtleitung für sein Herz und eine Heilung für Zweifel und Unsicherheit, die in in ihm sind (wörtl. die in seiner Brust sind).

Doch diejenigen, die nicht Iman haben - ihre Ohren sind taub, und sie sind blind gegenüber ihm; diese werden von einem weit entfernten Ort angerufen. [41:44] - Mudschahid: D.h. fern von ihren Herzen.

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

41.10 Die Thora und der Koran - das Gute und Schlechte, was jemand tut, ist letztendlich zu seinem eigenen Guten bzw. Schlechten im Jenseits [41:45-46]

Und wahrlich, Wir gaben Moses die Schrift, doch dann entstand Uneinigkeit über sie. Wäre nicht zuvor ein Wort von deinem Herrn ergangen, wäre gewiss zwischen ihnen entschieden worden; aber wahrhaftig, sie befinden sich in beunruhigendem Zweifel über ihn (d.h. den Koran). [41:45]

وَلَقَدْ آتَيْنَا مُوسَى الْكِتَابَ
فَاخْتَلَفَ فِيهِ^ط وَلَوْلَا كَلِمَةٌ
سَبَقَتْ مِنْ رَبِّكَ لَقُضِيَ بَيْنَهُمْ
وَإِنَّهُمْ لَفِي شَكٍّ مِنْهُ مُرِيبٍ
مَنْ عَمِلْ صَالِحًا فَلَتَنَفْسِهِ^ط وَمَنْ
أَسَاءَ فَعَلِيَهَا^ط وَمَا رَبُّكَ بِظَلَمٍ
لِّلْعَبِيدِ

Wenn jemand das Rechte tut, so tut er es für sich selbst; und wenn jemand Böses tut, so handelt er gegen sich selbst. Und dein Herr ist niemals ungerecht gegen die Menschen. [41:46]

41.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wahrlich, Wir gaben Moses die Schrift, doch dann entstand Uneinigkeit über sie. Wäre nicht zuvor ein Wort von deinem Herrn ergangen, wäre gewiss zwischen ihnen entschieden worden; aber wahrhaftig, sie befinden sich in beunruhigendem Zweifel über ihn (d.h. den Koran). [41:45] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

Allah weiss alles und nur Er kennt den Zeitpunkt des Tages der Auferstehung, und am Tag der Auferstehung hat die Lüge des Götzendienstes ihr Ende [41:47-48]

Und wahrlich, Wir haben Moses die Schrift gegeben, doch dann entstand Uneinigkeit über sie; und wäre nicht schon zuvor ein Wort von deinem Herrn ergangen, wäre bereits zwischen ihnen entschieden worden; und sie befinden sich darüber immer noch in bedenklichem Zweifel. [11:110]

وَلَقَدْ ءَاتَيْنَا مُوسَى الْكِتَابَ
فَاخْتَلَفَ فِيهِ ۚ وَلَوْلَا كَلِمَةٌ سَبَقَتْ مِنْ
رَبِّكَ لَقُضِيَ بَيْنَهُمْ ۚ وَإِنَّهُمْ لَفِي شَكٍّ
مِّنْهُ مُرِيبٍ ﴿١١٠﴾

Siehe die Erläuterungen zu [11:110] in Band 5.

41.11 Allah weiss alles und nur Er kennt den Zeitpunkt des Tages der Auferstehung, und am Tag der Auferstehung hat die Lüge des Götzendienstes ihr Ende [41:47-48]

Auf Ihn allein ist das Wissen um die Stunde zurückzuführen. Keine Früchte kommen aus ihren Hüllen hervor, und kein weibliches Wesen empfängt oder gebärt, es sei denn mit Seinem Wissen. Und an dem Tage, wenn Er ihnen zurufen wird: "Wo sind Meine Partner?", da werden sie sagen: "Wir gestehen Dir, keiner von uns ist (ihr) Zeuge (gewesen)." [41:47]

إِلَيْهِ يُرَدُّ عِلْمُ السَّاعَةِ ۚ وَمَا تَخْرُجُ
مِنْ ثَمَرَاتٍ مِّنْ أَكْمَامِهَا وَمَا تَحْمِلُ
مِنْ أَُنْثَىٰ وَلَا تَضَعُ إِلَّا بِعِلْمِهِ ۚ
وَيَوْمَ يُنَادِيهِمْ أَيْنَ شُرَكَآئِي قَالُوا
ءَاذَنَّاكَ مَا مِنَّا مِنْ شَهِيدٍ ﴿٤٧﴾

Und alles, was sie zuvor anzurufen pflegten, wird sie im Stich lassen, und sie werden einsehen, dass sie keine Zuflucht haben. [41:48]

وَضَلَّ عَنْهُمْ مَا كَانُوا يَدْعُونَ مِنْ
قَبْلُ وَظَنُّوا مَا لَهُم مِّن مَّحِيصٍ ﴿٤٨﴾

41.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Auf Ihn allein ist das Wissen um die Stunde zurückzuführen. [41:47] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. nur Er kennt ihren Zeitpunkt, wie dies auch der Prophet Muhammad (s.a.s.) zu Gabriel (a.s.) sagte, als dieser in Menschengestalt in Anwesenheit der Prophetengefährten den Propheten (s.a.s.) nach dem Eintreffen der Stunde, d.h. des Tages der Auferstehung, befragte:

حَدَّثَنِي أَبُو خَيْثَمَةَ زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ حَدَّثَنَا وَكَيْعٌ عَنْ كَهْمَسٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ بُرَيْدَةَ عَنْ يَحْيَى بْنِ يَعْمَرَ ح وَحَدَّثَنَا عُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ مُعَاذٍ الْعَنْبَرِيُّ وَهَذَا حَدِيثُهُ حَدَّثَنَا أَبِي حَدَّثَنَا كَهْمَسٌ عَنْ ابْنِ بُرَيْدَةَ عَنْ يَحْيَى بْنِ يَعْمَرَ قَالَ كَانَ أَوَّلَ مَنْ قَالَ فِي الْقَدَرِ بِالْبَصْرَةِ مَعْبُدُ الْجَهَنِّي فَأَنْطَلَقْتُ أَنَا وَمُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْحَمِيرِيُّ حَاجِبَيْنِ أَوْ مُعْتَمِرَيْنِ فَقُلْنَا لَوْ لَقِينَا أَحَدًا مِنْ أَصْحَابِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَأَلْنَاهُ عَمَّا يَقُولُ هؤُلَاءِ فِي الْقَدَرِ فَوَفَّقَ لَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عُمَرَ بْنِ الْخَطَّابِ دَاخِلًا الْمَسْجِدَ فَكَتَبْتُهُ أَنَا وَصَاحِبِي أَحَدُنَا عَنْ يَمِينِهِ وَالْآخَرَ عَنْ شِمَالِهِ فَظَنَنْتُ أَنَّ صَاحِبِي سَيَكِلُ الْكَلَامَ إِلَيَّ فَقُلْتُ أبا عَبْدِ الرَّحْمَنِ إِنَّهُ قَدْ ظَهَرَ قَبْلَنَا نَاسٌ يَقْرَأُونَ الْقُرْآنَ وَيَتَفَقَّهُونَ الْعِلْمَ وَذَكَرَ مِنْ شَأْنِهِمْ وَأَنْتُمْ يَزْعُمُونَ أَنَّ لَا قَدَرَ وَأَنَّ الْأَمْرَ أَنْفٌ قَالَ فَإِذَا لَقِيتَ أَوْلِيكَ فَأَخْبِرْهُمْ أَنِّي بَرِيءٌ مِنْهُمْ وَأَنْتُمْ بُرَاءٌ مِنِّي وَالَّذِي يَخْلِفُ بِهِ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عُمَرَ لَوْ أَنَّ لِأَحَدِهِمْ مِثْلَ أُحُدٍ ذَهَبًا فَأَنْفَقَهُ مَا قَبِلَ اللَّهُ مِنْهُ حَتَّى يُؤْمِنَ بِالْقَدَرِ

ثُمَّ قَالَ حَدَّثَنِي أَبِي عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ قَالَ بَيْنَمَا نَحْنُ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَاتَ يَوْمٍ إِذْ طَلَعَ عَلَيْنَا رَجُلٌ شَدِيدُ بَيَاضِ الثِّيَابِ شَدِيدُ سَوَادِ الشَّعْرِ لَا يُرَى عَلَيْهِ أَثَرُ السَّفَرِ وَلَا يَعْرِفُهُ مِنَّا أَحَدٌ حَتَّى جَلَسَ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَسَدَ رُكْبَتَيْهِ إِلَى رُكْبَتَيْهِ وَوَضَعَ كَفَيْهِ عَلَى فَحْدَيْهِ وَقَالَ يَا مُحَمَّدُ أَخْبِرْنِي عَنِ الْإِسْلَامِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْإِسْلَامُ أَنْ تَشْهَدَ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَتَقِيمَ الصَّلَاةَ وَتُؤْتِيَ الزَّكَاةَ وَتَصُومَ رَمَضَانَ وَتَحُجَّ الْبَيْتَ إِنْ اسْتَطَعْتَ إِلَيْهِ سَبِيلًا قَالَ صَدَقْتَ قَالَ فَعَجَبْنَا لَهُ يَسْأَلُهُ وَيُصَدِّقُهُ قَالَ فَأَخْبِرْنِي عَنِ الْإِيمَانِ قَالَ أَنْ تُؤْمِنَ بِاللَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ

Allah weiss alles und nur Er kennt den Zeitpunkt des Tages der Auferstehung, und am Tag der Auferstehung hat die Lüge des Götzendienstes ihr Ende [41:47-48]

وَتُؤْمِنُ بِالْقَدَرِ خَيْرِهِ وَشَرِّهِ قَالَ صَدَقْتَ قَالَ فَأَخْبِرْنِي عَنِ الْإِحْسَانِ قَالَ أَنْ تَعْبُدَ اللَّهَ كَأَنَّكَ تَرَاهُ
فَإِنْ لَمْ تَكُنْ تَرَاهُ فَإِنَّهُ يَبْرَأُكَ قَالَ فَأَخْبِرْنِي عَنِ السَّاعَةِ قَالَ مَا الْمَسْئُولُ عَنْهَا بِأَعْلَمَ مِنَ السَّائِلِ
قَالَ فَأَخْبِرْنِي عَنِ أَمَارَتِهَا قَالَ أَنْ تَلِدَ الْأُمَمَةُ رَبَّتَهَا وَأَنْ تَرَى الْخِفَاءَ الْغُرَاءَ الْعَالَةَ رِعَاءَ الشَّيْءِ
يَتَطَاوَلُونَ فِي الْبُنْيَانِ قَالَ تُمْ أَنْطَلِقَ فَلَيْتُ مَلِيًّا تُمْ قَالَ لِي يَا عُمَرُ أَتَدْرِي مَنْ السَّائِلُ قُلْتُ اللَّهُ
وَرَسُولُهُ أَعْلَمُ قَالَ فَإِنَّهُ جِبْرِيلُ أَتَاكُمْ يُعَلِّمُكُمْ دِينَكُمْ

Umar (r.) sagte: "Eines Tages, während wir bei dem Gesandten Allahs (s.a.s.), saßen, erschien ein Mann vor uns, mit sehr weißen Gewändern und sehr schwarzem Haar. An ihm war keine Spur der Reise zu sehen, und von uns kannte ihn keiner. Schließlich setzte er sich zum Propheten (s.a.s.), lehnte seine Knie gegen dessen Knie, legte seine Handflächen auf dessen Oberschenkel und sagte: «O Muhammad, unterrichte mich über Islam.» Da sagte Allahs Gesandter (s.a.s.): **«Islam ist, daß du bezeugst, daß es keinen Gott gibt außer Allah, und daß Muhammad der Gesandte Allahs ist, daß du das Gebet verrichtest, die Zakat gibst, im Ramadan fastest und zum Hause pilgerst, wenn es dir möglich ist.»** Er sagte: «Du hast recht gesprochen», und wir waren erstaunt, das er (Mann) ihn fragte und sagte, er spräche recht. Er sagte: «Erzähle mir von Iman.» Er sagte: **«Dass du Iman hast an Allah, an Seine Engel, Seine Bücher, Seine Propheten, und den Letzten Tag, und an die Göttliche Vorsehung, das Gute und das Böse davon».** Er sagte: «Du hast recht gesprochen.» Er sagte: «Erzähl mir von Ihsan.» Er sagte: **«Es ist Verehrung Allahs, so, als ob du Ihn sehen würdest, und während du Ihn noch nicht wirklich siehst, Er sieht dich».** Er sagte: «Erzähle mir von der Stunde.» Er sagte: «Der Befragte weis es nicht besser als der Fragende.» Er sagte: «Erzähle mir von ihren Zeichen.» Er sagte: **«Die Sklavin wird ihre Herrin zur Welt bringen, und du wirst die barfüßigen, nackten, mittellosen, Hirten sehen, wie sie konkurrierend hochragende Bauten erstellen»** Dann ging er fort und ich blieb für eine Weile. Dann sagte er: **«O Umar, weißt du, wer der Fragende war?»** Ich sagte: «Allah und Sein

Gesandter wissen es am besten.» Er sagte: «Er was Gabriel, er kam zu euch, um euch eure Religion zu lehren.»¹⁰⁷

Keine Früchte kommen aus ihren Hüllen hervor, und kein weibliches Wesen empfängt oder gebärt, es sei denn mit Seinem Wissen. Und an dem Tage, wenn Er ihnen zurufen wird: "Wo sind Meine Partner?", da werden sie sagen: "Wir gestehen Dir, keiner von uns ist (ihr) Zeuge (gewesen)."

[41:47] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Bei Ihm befinden sich die Schlüssel zum Verborgenen; nur Er kennt sie. Und Er weiß, was auf dem Lande ist und was im Meer. Und nicht ein Blatt fällt nieder, ohne dass Er es weiß; und kein Körnchen ist in der Finsternis der Erde und nichts Feuchtes und nichts Trockenes, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre. [6:59] und

Allah weiß, was jedes weibliche Wesen trägt, und wann der Mutterschoß abnimmt und wann er zunimmt. Und bei Ihm geschehen alle Dinge nach Maß. [13:8] und

Und Allah hat euch aus Erde erschaffen, dann aus einem Samentropfen, dann machte Er euch zu Paaren. Und kein weibliches Wesen wird schwanger oder entbindet ohne Sein Wissen. Und keinem, der ein langes Leben hat, wird sein Leben verlängert, noch wird sein Leben irgendwie verringert, ohne dass es in einem Buch stünde. Das ist ein leichtes für Allah [35:11].

Und an dem Tage, wenn Er ihnen zurufen wird: "Wo sind Meine Partner?", da werden sie sagen: "Wir gestehen Dir, keiner von uns ist (ihr) Zeuge (gewesen)." [41:47] **Und alles, was sie zuvor anzurufen pflegten, wird sie im Stich lassen, und sie werden einsehen, dass sie keine Zuflucht haben.** [41:48]

- Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und an jenem Tage werden sie**

¹⁰⁷Dies berichteten Buchari(50) und Muslim(9). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim.

Allah (ihre) Unterwerfung anbieten, und alles, was sie zu erdichten pflegten, wird sie im Stich lassen. [16:87]

41.12 Das Wesen der Menschen in Freude und Not [41:49-51]

Keine Müdigkeit trifft den Menschen, wenn er (etwas) Gutes erbitten will; doch wenn ihn ein Übel berührt, dann verzweifelt er (und) gibt alle Hoffnungen auf. [41:49]

لَا يَسْئَمُ الْإِنْسَانُ مِنْ دُعَاءِ الْخَيْرِ
وَإِنْ مَسَّهُ الشَّرُّ فَيَئُوسٌ قَنُوطٌ ﴿٤٩﴾

Und wenn Wir ihn Unsere Barmherzigkeit kosten lassen, nachdem ihn ein Leid getroffen hat, so sagt er sicher: "Das steht mir zu; und ich glaube nicht, dass die Stunde kommen wird. Und wenn ich zu meinem Herrn zurückgebracht werden sollte, dann würde ich gewiss das Beste bei Ihm finden." Aber Wir werden den Kāfirūn wahrlich alles mitteilen, was sie getan haben, und Wir werden sie sicherlich von einer harten Strafe kosten lassen. [41:50]

وَلَئِنْ أَذَقْتَهُ رَحْمَةً مِنَّا مِنْ بَعْدِ
ضُرَّاءٍ مَسَّتَهُ لَيَقُولَنَّ هَذَا لِي وَمَا
أَظُنُّ السَّاعَةَ قَائِمَةً وَلَئِنْ رُجِعْتُ
إِلَىٰ رَبِّي إِنَّ لِي عِنْدَهُ لَلْحُسْنَىٰ ﴿٥٠﴾
فَلَنُنَبِّئَنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا بِمَا عَمِلُوا
وَلَنُذِيقَنَّهُمْ مِّنْ عَذَابٍ غَلِيظٍ ﴿٥١﴾

Und wenn Wir dem Menschen Gnade erweisen, dann kehrt er sich (von Uns) ab und geht seitwärts; doch wenn ihn ein Übel berührt, siehe, dann beginnt er, Bittgebete in großzügiger Weise zu sprechen. [41:51]

وَإِذَا أَنْعَمْنَا عَلَىٰ الْإِنْسَانِ أَعْرَضَ
وَنَسَا بِيحَابِهِ ۖ وَإِذَا مَسَّهُ الشَّرُّ فَذُو
دُعَاءٍ عَرِيضٍ ﴿٥١﴾

41.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe die Erläuterungen zu

Und wenn den Menschen ein Schaden trifft, ruft er Uns an, ob er nun auf der Seite liegt oder sitzt oder steht; haben Wir aber den Schaden von ihm fortgenommen, dann geht er seines Weges, als hätte er Uns nie um (die Befreiung) vom Schaden, der ihn getroffen hat, angerufen. Also zeigt sich den Maßlosen das in schönem Licht, was sie begangen haben. [10:12]

und zu

Und wenn Wir dem Menschen Unsere Gnade zu kosten geben und sie ihm daraufhin fortnehmen, ist er verzweifelt und undankbar. Und wenn Wir ihm nach einer Drangsal, die ihn getroffen hat, eine Gabe bescheren, sagt er sicherlich: "Das Übel ist von mir gewichen." Siehe, er ist frohlockend und prahlend. [11:10] Ausgenommen sind diejenigen, die geduldig sind und gute Werke tun. Ihnen wird Vergebung und ein großer Lohn zuteil sein. [11:9-11] in Band 5, sowie zu

Und wenn Wir dem Menschen Gnade erweisen, wendet er sich ab und geht beiseite; wenn ihn aber ein Übel trifft, gibt er sich der Verzweiflung hin. [17:83] Sprich: "Ein jeder handelt gemäß seiner eigenen Art, und euer Herr weiß am besten, wer den rechten Weg geht." [17:83-84]

in Band 6.

41.13 Allah hat Beweise für die Wahrheit in der weiten Schöpfung und auch im Menschen selbst gesetzt, sodass jeder die Wahrheit erkennen kann [41:52-54]

Sprich: "Besinnt euch: Wenn es wirklich von Allah ist und ihr daran Kufr begeht - wer ist irrender als einer, der mit seiner Zwietracht weit gegangen ist?" [41:52]

قُلْ أَرَأَيْتُمْ إِنْ كَانَتْ مِنْ عِنْدِ اللَّهِ
ثُمَّ كَفَرْتُمْ بِهِءَ مَنْ أَضَلُّ مِمَّنْ هُوَ

Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen, damit ihnen deutlich wird, dass es die Wahrheit ist. Genügt

فِي شِقَاقِ بَعِيدٍ ﴿٥٣﴾ سَنُرِيهِمْ آيَاتِنَا
فِي الْأَفَاقِ وَفِي أَنْفُسِهِمْ حَتَّىٰ يَتَبَيَّنَ

Allah hat Beweise für die Wahrheit in der weiten Schöpfung und auch im Menschen selbst gesetzt, sodass jeder die Wahrheit erkennen kann [41:52-54]

es denn nicht, dass dein Herr Zeuge aller Dinge ist? [41:53]

لَهُمْ أَنَّهُ الْحَقُّ أَوْلَمَ يَكْفِرُونَ بِرَبِّكَ أَنَّهُ

Doch sie hegen Zweifel an der Begegnung mit ihrem Herrn. Wahrlich, Er umfasst alle Dinge. [41:54]

عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ شَهِيدٌ ﴿٥٣﴾ أَلَا إِنَّهُمْ فِي مَرِيَّةٍ مِّنْ لِّقَاءِ رَبِّهِمْ أَلَّا يَنْهَوهُ بِكُلِّ

شَيْءٍ مُّحِيطٌ ﴿٥٤﴾

41.13.1 Tafsir

Sprich: "Besinnt euch: Wenn es wirklich von Allah ist und ihr daran Kufr begeht - wer ist irrender als einer, der mit seiner Zwietracht weit gegangen ist?" [41:52] - Ibn Kathir: D.h. im seinem Trotz und seinem Kufr und einem Weg, der weit weg ist von der Rechtleitung [...].

Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen, damit ihnen deutlich wird, dass es die Wahrheit ist. Genügt es denn nicht, dass dein Herr Zeuge aller Dinge ist? [41:53] - D.h. Allah wird ihnen Beweise dafür liefern, dass der Koran tatsächlich von Allah dem Propheten Muhammad (s.a.s.) geoffenbart wurde.

Siehe hierzu die den Abschnitt "Der Beweis für die Wahrheit der Gesandtschaft Muhammads" in den Erläuterungen zu [3:48-51] Band 2.

42 Asch-Schūra (Die Beratung)

Ibn Kathir: Die Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

42.1 Allah der Allmächtige [42:1-6]

Ḥā Mīm. [42:1] 'Ain Sīn Qāf.

[42:2]

So offenbart Allah, der
Mächtige, der Allweise, dir und
denen, die vor dir waren. [42:3]

Sein ist, was in den Himmeln
und was auf Erden ist, und Er ist
der Allerhöchste, der
Allmächtige. [42:4]

Fast neigen sich die Himmel, um
von oben her zu brechen, (so)
auch (wenn) die Engel ihren
Herrn mit Seiner Lobpreisung
verherrlichen und Vergebung
für die auf Erden erlehen.
Siehe, Allah ist wahrlich der
Vergebende, der Barmherzige.

[42:5]

Und jene, die sich Beschützer
außer Ihm nehmen - Allah gibt
auf sie Acht; und du bist nicht
ihr Wächter. [42:6]

حَمَّ ۝ عَسَقَ ۝ كَذَلِكَ يُوحَىٰ إِلَيْكَ

وَأِلَى الَّذِينَ مِنْ قَبْلِكَ اللَّهُ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ

لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۝

وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ ۝ تَكَادُ السَّمَوَاتُ

يَتَفَطَّرْنَ مِنْ فَوْقِهِنَّ ۝ وَالْمَلَائِكَةُ

يُسَبِّحُونَ بِحَمْدِ رَبِّهِمْ وَيَسْتَغْفِرُونَ لِمَنْ

فِي الْأَرْضِ ۝ أَلَا إِنَّ اللَّهَ هُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ

۝ وَالَّذِينَ اتَّخَذُوا مِنْ دُونِهِ أَوْلِيَاءَ اللَّهُ

حَفِيفٌ عَلَيْهِمْ وَمَا أَنْتَ عَلَيْهِمْ بِوَكِيلٍ ۝

42.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ḥā Mīm. [42:1] 'Ain Sīn Qāf. [42:2] - Bzgl. der Einzelbuchstaben am Anfang einiger Suren siehe die Erläuterungen zu [2:1] in Band 1.

So offenbart Allah, der Mächtige, der Allweise, dir und denen, die vor dir waren. [42:3] - Ibn Kathir: D.h. so, wie Er zu dir diesen Koran herabgesandt hat, so Er auch die Bücher und die Schriften auf die Propheten vor dir herab.

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُوسُفَ قَالَ أَخْبَرَنَا مَالِكٌ عَنْ هِشَامِ بْنِ عُرْوَةَ عَنْ أَبِيهِ عَنْ عَائِشَةَ أُمِّ الْمُؤْمِنِينَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا

أَنَّ الْحَارِثَ بْنَ هِشَامٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ سَأَلَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ كَيْفَ يَأْتِيكَ الْوَحْيُ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَحْيَانًا يَأْتِينِي مِثْلَ صَلْصَلَةِ الْجَرَسِ وَهُوَ أَشَدُّ عَلَيَّ فَيُفْصِمُ عَنِّي وَقَدْ وَعَيْتُ عَنْهُ مَا قَالَ وَأَحْيَانًا يَتَمَثَّلُ لِي الْمَلَكُ رَجُلًا فَيُكَلِّمُنِي فَأَعْيِي مَا يَقُولُ قَالَتْ عَائِشَةُ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا وَلَقَدْ رَأَيْتُهُ يُنزِلُ عَلَيْهِ الْوَحْيَ فِي الْيَوْمِ الشَّدِيدِ الْبَرْدِ فَيُفْصِمُ عَنْهُ وَإِنَّ جَبِينَهُ لَيَتَفَصَّدُ عَرَقًا

Al-Harith Ibn Hischam, Allahs Wohlgefallen auf ihm, fragte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, indem er sagte:

"O Gesandter Allahs, wie kommt die Offenbarung zu dir?" Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *»Manchmal kommt sie zu mir wie der Klang einer Glocke, und dies ist für mich die schwerste Art er (Gabriel) verlässt mich dann, wenn ich alles, was er sagte, in meinem Gedächtnis bewahrt habe. Manchmal erscheint der Engel vor mir in der Gestalt eines Mannes und spricht zu mir, und ich bewahre in meinem Gedächtnis, was er sagt.«*'A'ischa sagte: *»Und ich habe ihn im Zustand gesehen, als die Offenbarung zu*

Offenbarung - Rechtleitung - die letztliche Gesetzesgewalt liegt bei Allah, dem Schöpfer und Versorger aller Geschöpfe und des gesamten Universums [42:7-12]

ihm kam: an einem sehr kalten Tag lief der Schweiß von seiner Stirn herunter, als er (der Engel) ihn verließ.»¹⁰⁸

Fast neigen sich die Himmel, um von oben her zu brechen, und die Engel verherrlichen ihren Herrn mit Seiner Lobpreisung und bitten um Vergebung für die, die auf Erden sind. Siehe, Allah ist wahrlich der Vergebende, der Barmherzige. [42:5] - Ibn Kathir: Dies ist wie die Aussage Allahs

Diejenigen, die den Thron tragen, und die, die ihn umringen, preisen das Lob ihres Herrn und haben Iman an Ihn und erbitten Vergebung für die Mu'minūn: "Unser Herr, Du umfasst alle Dinge mit Barmherzigkeit und Wissen. Vergib darum denen, die bereuen und Deinem Weg folgen, und bewahre sie vor der Strafe des Höllenfeuers. [40:7]

Und jene, die sich Beschützer außer Ihm nehmen - Ibn Kathir: D.h. die Götzendiener;

Allah gibt auf sie Acht - Ibn Kathir: D.h. Allah ist Zeuge ihrer Taten und wird diese ihnen in vollem Maße vergelten;

und du bist nicht ihr Wächter. [42:6] - Ibn Kathir: D.h. du bist ein Warner und Allah ist für alles der Wächter.

42.2 Offenbarung - Rechtleitung - die letztliche Gesetzesgewalt liegt bei Allah, dem Schöpfer und Versorger aller Geschöpfe und des gesamten Universums [42:7-12]

Und so haben Wir dir den Koran auf Arabisch offenbart, auf dass du die **وَكَذَلِكَ أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ قُرْآنًا عَرَبِيًّا**

¹⁰⁸ Dies berichteten Buchari(2) und Muslim(2333). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(2).

Mutter der Städte warnst und alle rings um sie, und (auf dass) du vor dem Tag der Versammlung warnst, über den kein Zweifel herrscht. Eine Gruppe wird im Paradies sein und eine Gruppe im flammenden Feuer. [42:7]

Hätte Allah gewollt, hätte Er sie zu einer einzigen Gemeinde gemacht; jedoch lässt Er in Seine Barmherzigkeit ein, wen Er will. Und die Ungerechten werden weder Beschützer noch Helfer haben. [42:8] Oder haben sie sich etwa Beschützer außer Ihm genommen? Doch Allah allein ist der Beschützer; und Er macht die Toten lebendig; und Er hat Macht über alle Dinge. [42:9]

Und wenn ihr über etwas uneins seid, steht die Entscheidung darüber Allah zu. Das ist Allah, mein Herr; auf Ihn vertraue ich, und zu Ihm wende ich mich. [42:10]

Der Schöpfer der Himmel und der Erde - Er hat aus euch selbst Gattinnen für euch gemacht und Paare aus dem Vieh. Dadurch vermehrt Er euch. Es gibt nichts Seinesgleichen; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. [42:11]

Sein sind die Schlüssel der Himmel

لَتُنذِرَ أُمَّ الْقُرَىٰ وَمَنْ حَوْلَهَا وَتُنذِرَ
يَوْمَ الْجَمْعِ لَا رَيْبَ فِيهِ فَرِيقٌ فِي
الْجَنَّةِ وَفَرِيقٌ فِي السَّعِيرِ ﴿٧﴾ وَلَوْ شَاءَ
اللَّهُ لَجَعَلَهُمْ أُمَّةً وَاحِدَةً وَلَكِنْ
يُدْخِلُ مَنْ يَشَاءُ فِي رَحْمَتِهِ
وَالظَّالِمُونَ مَا لَهُمْ مِنْ وَلِيٍّ وَلَا نَصِيرٍ
﴿٨﴾ أَمْ اتَّخَذُوا مِنْ دُونِهِ أَوْلِيَاءَ
فَاللَّهُ هُوَ الْوَلِيُّ وَهُوَ يُحْيِي الْمَوْتَىٰ وَهُوَ
عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿٩﴾ وَمَا اِخْتَلَفْتُمْ
فِيهِ مِنْ شَيْءٍ فَحُكْمُهُ إِلَى اللَّهِ
ذَٰلِكُمْ اللَّهُ رَبِّي عَلَيْهِ تَوَكَّلْتُ وَإِلَيْهِ
أُنِيبُ ﴿١٠﴾ فَاطِرُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ
جَعَلَ لَكُم مِّنْ أَنْفُسِكُمْ أَزْوَاجًا وَمِنَ
الْأَنْعَامِ أَزْوَاجًا يَذُرُّكُمْ فِيهِ لَيْسَ
كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ
الْبَصِيرُ ﴿١١﴾ لَهُ مَقَالِيدُ السَّمَوَاتِ

Offenbarung - Rechtleitung - die letzte Gesetzmacht liegt bei Allah, dem Schöpfer und Versorger aller Geschöpfe und des gesamten Universums [42:7-12]

und der Erde. Er erweitert und beschränkt dem die Mittel zum Unterhalt, dem Er will. Wahrlich, Er ist der Allwissende aller Dinge. [42:12]

وَالْأَرْضِ يَبْسُطُ الرِّزْقَ لِمَن يَشَاءُ
وَيَقْدِرُ إِنَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ

42.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

die Mutter der Städte [42:7] - Ibn Kathir: Hiermit ist Mekka gemeint.

und alle rings um sie [42:7] - Ibn Kathir: die übrigen Länder im Osten und Westen.

und (auf dass) du vor dem Tag der Versammlung warnst [42:7] - Ibn Kathir: D.h. dem Tag der Auferstehung, an dem Allah die Ersten und die Letzten versammeln wird,

über den kein Zweifel herrscht. [42:7] - Ibn Kathir: D.h. es gibt keinen Zweifel darüber, dass er, d.h. der Tag der Auferstehung, eintreffen wird.

Eine Gruppe wird im Paradies sein und eine Gruppe im flammenden Feuer. [42:7] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Darin liegt gewiss ein Zeichen für den, der die Strafe des Jenseits fürchtet. Das ist ein Tag, an dem die Menschen versammelt werden, und das ist ein Tag, den jeder erleben wird. [11:103] Und Wir verschieben ihn nur bis zu einem berechneten Termin. [11:104] Wenn jener (Tag) kommt, dann wird keine Seele sprechen, es sei denn mit Seiner Erlaubnis; unter ihnen gibt es dann welche, die unselig und welche, die selig sind. [11:105]**

Hätte Allah gewollt, hätte Er sie zu einer einzigen Gemeinde gemacht; [42:8] - Ibn Kathir: D.h. dass dann entweder alle zu den Rechtgeleiteten gehören oder aber alle zu den Irregeleiteten.

Oder haben sie sich etwa Beschützer außer Ihm genommen? [42:9] - Ibn Kathir sinngemäß: d.h. Götzen.

Und wenn ihr über etwas uneins seid, steht die Entscheidung darüber Allah zu [42:10] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Solltet ihr jedoch in einer Sache uneins sein, dann führt die Angelegenheit zurück zu Gott und Seinem Gesandten [4:59]**

Er hat aus euch selbst Gattinnen für euch gemacht [42:11] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. Er hat von der gleichen Art (nämlich dem Menschen) Männliches und Weibliches erschaffen.

und Paare aus dem Vieh. [42:11] - Diese (Nutztierarten) sind in Sure al-An'am (das Vieh) erwähnt: **Acht Tiere in Paaren (wörtl. Partnertiere): zwei von den Schafen und zwei von den Ziegen. [...] [6:143] Und von den Kamelen zwei, und von den Rindern zwei. [...] [6:144]**

Dadurch vermehrt Er euch. [42:11] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. so, nämlich durch die Paarung von einem männlichen und einem weiblichen Wesen vermehrt Er euch, Generation nach Generation. Dies gilt sowohl für den Menschen als auch für das Vieh.

Sein sind die Schlüssel der Himmel und der Erde. [42:12] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [39:63].

Er erweitert und beschränkt dem die Mittel zum Unterhalt, dem Er will. [42:12] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah gibt manchem wenig Unterhalt und anderen viel, wobei dies durch Seine Weisheit geschieht und Er vollkommen gerecht ist.

42.3 Die Religion aller Gesandten Gottes war im Kern immer die gleiche [42:13-15]

Er verordnete für euch die Religion, die Er Noah befahl und die Wir dir offenbart haben und die Wir Abraham und Moses und Jesus anbefohlen haben. Nämlich (die), in

﴿ شَرَعَ لَكُمْ مِنَ الدِّينِ مَا وَصَّىٰ بِهِ
نُوحًا وَالَّذِي أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ وَمَا وَصَّيْنَا

der Einhaltung der Religion treu zu bleiben und euch deswegen nicht zu spalten. Hart ist für die Götzendiener das, wozu du sie aufrufst. Allah erwählt dazu, wen Er will, und leitet dazu den, der sich bekehrt. [42:13]

Und sie zerfielen erst dann in Spaltung, nachdem das Wissen zu ihnen gekommen war; denn unter ihnen (entstand) selbstsüchtige Ungerechtigkeit. Und wäre nicht bereits ein Wort von deinem Herrn über eine bestimmte Frist ergangen - wäre gewiss zwischen ihnen entschieden worden. Wahrlich, jene, denen nach ihnen das Buch zum Erbe gegeben wurde, befinden sich in bedenklichem Zweifel darüber. [42:14]

بِهِ ءِإِبْرَاهِيمَ وَمُوسَى وَعِيسَى أَنْ أَقِيمُوا
الَّذِينَ وَلَا تَتَفَرَّقُوا فِيهِ كَبُرَ عَلَى
الْمُشْرِكِينَ مَا تَدْعُوهُمْ إِلَيْهِ اللَّهُ
مُجْتَبَىٰ إِلَيْهِ مَنْ يَشَاءُ وَيَهْدِي إِلَيْهِ مَنْ
يُنِيبُ ﴿١٣﴾ وَمَا تَفَرَّقُوا إِلَّا مِنْ بَعْدِ مَا
جَاءَهُمُ الْعِلْمُ بَعِيًّا بَيْنَهُمْ وَلَوْلَا كَلِمَةٌ
سَبَقَتْ مِنْ رَبِّكَ إِلَىٰ أَجَلٍ مُّسَمًّى
لَقُضِيَ بَيْنَهُمْ وَإِنَّ الَّذِينَ أُورِثُوا
الْكِتَابَ مِنْ بَعْدِهِمْ لَفِي شَكٍّ مِّنْهُ
مُرِيبٍ ﴿١٤﴾

42.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er verordnete für euch die Religion, die Er Noah anbefahl und die Wir dir offenbart haben und die Wir Abraham und Moses und Jesus anbefohlen haben. [42:13] - Dieser Koranvers erwähnt wie auch der Koranvers [33:7] die fünf größten Gesandten Gottes, die "Uli-l-'Azm". Siehe die Erläuterungen zu [33:7] in Band 9.

Nämlich (die), in der Einhaltung der Religion treu zu bleiben [42:13] - Ibn Kathir: Die Religion, mit der die Gesandten Gottes gekommen sind, war immer, dass nur der Eine Gott angebetet werden soll, wie Allah, der Erhabene im folgenden Koranvers sagt: Und Wir schickten keinen Gesandten vor dir,

dem Wir nicht offenbart haben: „Es ist kein Gott außer Mir, darum dient nur Mir.“ [21:25].

Siehe auch die Erläuterungen zu [21:92-94] in Band 7.

und euch nicht darin zu spalten. [42:13] - Tabari:

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، قوله: ﴿وَلَا تَتَفَرَّقُوا فِيهِ﴾ تعلموا أن
الفرقة هلكة، وأن الجماعة ثقة.

Qatada sagte zu : "Lernt, dass Spaltung und Uneinigkeit Verderbnis bedeutet und die Gemeinschaft (arab. *dschamā'*) Vertrauen bedeutet".

Hart ist für die Götzendiener das, wozu du sie aufrufst. [42:13] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. es ist schwierig für die Götzendiener, dem *Tauhid* (dass man nur dem Einen Gott dient) zu folgen, zu dem du, o Muhammad, sie einlädst [...].

Allah erwählt dazu, wen Er will, und leitet dazu den, der sich bekehrt. [42:13] - Ibn Kathir: D.h. Allah bestimmt die Rechtleitung für denjenigen, der es verdient.

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Und sie zerfielen erst dann in Spaltung, nachdem das Wissen zu ihnen gekommen war; denn unter ihnen (entstand) selbstsüchtige Ungerechtigkeit [42:14] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Sie wandten sich dann erst von der Wahrheit ab, nachdem sie ihnen klar gemacht wurde. Und der Grund dafür war, dass sie selbst ungerecht und eine widerspenstige, eigensüchtige Trotzhaltung hatten. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Die Menschen waren eine einzige Gemeinschaft. Dann entsandte Allah die Propheten als Bringer froher Botschaft und als Warner. Und Er offenbarte ihnen das Buch mit der Wahrheit, um zwischen den Menschen zu richten über das, worüber sie uneins waren. Uneins aber waren nur jene, denen es gegeben wurde, nachdem klare Beweise zu ihnen gekommen waren, aus Missgunst untereinander. Doch Allah leitet mit Seiner Erlaubnis die Mu'minūn zur**

Der Befehl, standhaft den Anweisungen Allahs zu folgen, die Menschen dazu aufzurufen und nicht auf polemische Diskussionen einzugehen - der Iman an den Tag der Auferstehung [42:15-19]

Wahrheit, über die sie uneins waren. Und Allah leitet, wen Er will, auf einen geraden Weg. [2:213]

Und wäre nicht bereits ein Wort von deinem Herrn über eine bestimmte Frist ergangen - wäre gewiss zwischen ihnen entschieden worden. Wahrlich, jene, denen nach ihnen das Buch zum Erbe gegeben wurde, befinden sich in bedenklichem Zweifel darüber. [42:14] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: Und wahrlich, Wir haben Moses die Schrift gegeben, doch dann entstand Uneinigkeit über sie; und wäre nicht schon zuvor ein Wort von deinem Herrn ergangen, wäre bereits zwischen ihnen entschieden worden; und sie befinden sich darüber immer noch in bedenklichem Zweifel. [11:110]

Siehe die Erläuterungen zu [11:110] in Band 5.

befinden sich in bedenklichem Zweifel darüber. [42:14] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Diese späteren Generationen sind selbst nicht sicher, ob sie dem richtigen Weg folgen, sondern ahmen nur ihre Vorväter nach.

42.4 Der Befehl, standhaft den Anweisungen Allahs zu folgen, die Menschen dazu aufzurufen und nicht auf polemische Diskussionen einzugehen - der Iman an den Tag der Auferstehung [42:15-19]

Zu diesem (d.h. dieser Religion) also rufe (sie) auf. Und bleibe aufrichtig, wie dir befohlen wurde, und folge ihren persönlichen Neigungen nicht, sondern sprich: "Ich habe Iman an alle von Allah herabgesandten Bücher (wörtl. an das, was Allah an Buch herabgesandt hat), und mir ist befohlen worden, gerecht zwischen euch zu richten. Allah ist unser Herr

فَلِذَلِكَ فَادَعُ^ط وَأَسْتَقِمْ كَمَا
أُمِرْتُ^ط وَلَا تَتَّبِعْ أَهْوَاءَهُمْ^ط وَقُلْ
ءَامَنْتُ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ مِنْ كِتَابٍ^ط
وَأُمِرْتُ لِأَعْدِلَ بَيْنَكُمْ^ط اللَّهُ رَبُّنَا
وَرَبُّكُمْ^ط لَنَا أَعْمَلْنَا^ط وَلَكُمْ

und euer Herr. Für uns unsere Werke und für euch eure Werke! Kein Streitgespräch soll zwischen uns und euch sein. Allah wird uns zusammenbringen, und zu Ihm ist die Heimkehr.“ [42:15]

Und diejenigen, die über Allah streiten, nachdem Ihm Folge geleistet worden ist, deren Argumentation ist vor ihrem Herrn nichtig; auf ihnen ist (Allahs) Zorn, und ihnen wird eine strenge Strafe zuteil sein. [42:16]

Allah ist es, Der das Buch mit der Wahrheit und der Gerechtigkeit (wörtl. der Waage) herabgesandt hat. Und wie kannst du es wissen: vielleicht steht die Stunde nahe bevor? [42:17]

Diejenigen, die keinen Iman an sie haben, wünschen sie zu beschleunigen; die aber, die (an sie) Iman haben, haben Furcht vor ihr und wissen, dass es die Wahrheit ist. Wahrlich, diejenigen, die an der Stunde zweifeln, sind weit in die Irre (gegangen). [42:18]

Allah ist Gütig gegenüber Seinen Diener. Er versorgt, wen Er will. Und Er ist der Starke, der Erhabene. [42:19]

أَعْمَلِكُمْ^ط لَا حُجَّةَ بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمْ^ط

اللَّهُ تَجْمَعُ بَيْنَنَا^ط وَإِلَيْهِ الْمَصِيرُ ﴿١٥﴾

وَالَّذِينَ تَحَاجُّونَ فِي اللَّهِ مِنْ بَعْدِ

مَا اسْتَجِيبَ لَهُمْ حُجَّتَهُمْ دَاحِضَةٌ

عِنْدَ رَبِّهِمْ وَعَلَيْهِمْ غَضَبٌ وَلَهُمْ

عَذَابٌ شَدِيدٌ ﴿١٦﴾ اللَّهُ الَّذِي أَنْزَلَ

الْكِتَابَ بِالْحَقِّ وَالْمِيزَانَ^ط وَمَا

يُدْرِيكَ لَعَلَّ السَّاعَةَ قَرِيبٌ ﴿١٧﴾

يَسْتَعْجِلُ بِهَا الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِهَا

وَالَّذِينَ ءَامَنُوا مُشْفِقُونَ مِنْهَا^ط

وَيَعْلَمُونَ أَنَّهَا الْحَقُّ^ط أَلَا إِنَّ الَّذِينَ

يَمَارُونَ فِي السَّاعَةِ لَفِي ضَلَالٍ

بَعِيدٍ ﴿١٨﴾ اللَّهُ لَطِيفٌ بِعِبَادِهِ يَرْزُقُ

مَنْ يَشَاءُ وَهُوَ الْقَوِيُّ الْعَزِيزُ ﴿١٩﴾

Der Befehl, standhaft den Anweisungen Allahs zu folgen, die Menschen dazu aufzurufen und nicht auf polemische Diskussionen einzugehen - der Iman an den Tag der Auferstehung [42:15-19]

42.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Zu diesem (d.h. dieser Religion) also rufe (sie) auf. Und bleibe aufrichtig, wie dir befohlen wurde, und folge ihren persönlichen Neigungen nicht, sondern sprich: "Ich habe Iman an alle von Allah herabgesandten Bücher (wörtl. an das, was Allah an Buch herabgesandt hat), und mir ist befohlen worden, gerecht zwischen euch zu richten. Allah ist unser Herr und euer Herr. Für uns unsere Werke und für euch eure Werke! Kein Streitgespräch soll zwischen uns und euch sein. Allah wird uns zusammenbringen, und zu Ihm ist die Heimkehr." [42:15] - Ibn Kathir: Dieser edle Koranvers umfasst zehn unabhängige Worte bzw. Teile [...]. Kein anderer Koranvers ausser dem Thronvers (*ajat al-kursijj*, [2:254]) gleicht diesem Koranvers darin, denn der Thronvers hat auch zehn unabhängige Teile.

Zu diesem (d.h. dieser Religion) also rufe (sie) auf. [42:15] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. rufe die Menschen zu dieser Religion auf, die auch die Religion aller Gesandten Gottes war - zu der Religion, die die Religion der "Uli-l-Azm" aller anderen Gesandten Gottes war.

Kein Streitgespräch soll zwischen uns und euch sein. [42:15] - D.h. die Muslime sollen keine polemischen Streitgespräche mit Nichtmuslimen eingehen.

Allah wird uns zusammenbringen, und zu Ihm ist die Heimkehr." [42:15] - D.h. am Jüngsten Tag werden wir alle versammelt werden.

Und diejenigen, die über Allah streiten, nachdem Ihm Folge geleistet worden ist [42:16] - Ibn Kathir: D.h. diejenigen, die mit den Muslimen, die bereits dem Weg Allahs und Seines Gesandten folgen, streiten, um sie wieder davon abwegig zu machen,

deren Argumentation ist vor ihrem Herrn nichtig; [42:16]

auf ihnen ist Zorn [42:16] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah zürnt ihnen.

42.5 Jeder wird entsprechend seines Strebens belohnt - die absolute Gesetzgebung steht nur Allah zu - der Nutzen der Verwandtschaftsbande für die Dawa [42:20-24]

Dem, der die Ernte des Jenseits begehrt, vermehren Wir seine Ernte; und dem, der die Ernte dieser Welt begehrt, geben Wir davon, doch am Jenseits wird er keinen Anteil haben.

[42:20]

Oder haben sie etwa Partner, die ihnen religiöse Bestimmungen vorgeschrieben haben, wobei Allah dies nicht erlaubt hat? Und wäre es nicht bis zum Urteilsspruch aufgeschoben worden, wäre zwischen ihnen schon gerichtet worden. Und gewiss, den Frevlern wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [42:21]

Du wirst die Frevler in Furcht sehen wegen dem, was sie begangen haben, und es wird sicherlich auf sie hereinbrechen. Jene aber, die Iman haben und gute Werke tun, werden in den Paradiesgärten sein. Sie sollen bei ihrem Herrn alles finden, was sie begehren. Das ist die große Huld.

[42:22]

Dies ist es, wovon Allah Seinen Dienern, die Iman haben und gute Werke tun, die frohe Botschaft gibt.

مَنْ كَانَ يُرِيدُ حَرْثَ الْآخِرَةِ نَزِدْ لَهُ فِي حَرْثِهِ ^ط وَمَنْ كَانَ يُرِيدُ

حَرْثَ الدُّنْيَا نُؤْتِهِ مِنْهَا وَمَا لَهُ فِي

الْآخِرَةِ مِنْ نَصِيبٍ ﴿٢٠﴾ أَمْ لَهُمْ

شُرَكَاءُ شَرَعُوا لَهُمْ مِنَ الدِّينِ

مَا لَمْ يَأْذَنْ بِهِ اللَّهُ وَلَوْلَا كَلِمَةٌ

الْفَصْلِ لَقُضِيَ بَيْنَهُمْ ^ط وَإِنَّ

الظَّالِمِينَ لَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿٢١﴾

تَرَى الظَّالِمِينَ مُشْفِقِينَ مِمَّا

كَسَبُوا وَهُوَ وَاقِعٌ بِهِمْ ^ط وَالَّذِينَ

ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ فِي

رَوْضَاتِ الْجَنَّاتِ لَهُمْ ^ط مَا يَشَاءُونَ

عِنْدَ رَبِّهِمْ ^ط ذَلِكَ هُوَ الْفَضْلُ الْكَبِيرُ

ذَلِكَ الَّذِي يُبَشِّرُ اللَّهُ عِبَادَهُ ﴿٢٢﴾

Jeder wird entsprechend seines Strebens belohnt - die absolute Gesetzgebung steht nur Allah zu - der Nutzen der Verwandtschaftsbande für die Dawa

[42:20-24]

Sprich: "Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, es sei denn die Liebe zu den Verwandten." Und dem, der eine gute Tat begeht, verschönern Wir sie noch. Wahrlich, Allah ist Allverzeihend, Dankbar. [42:23]

Oder sagen sie etwa: "Er hat eine Lüge gegen Allah ersonnen."? Wenn Allah so wollte, könnte Er dein Herz versiegeln. Doch Allah löscht die Falschheit aus und bewahrt die Wahrheit durch Seine Worte. Wahrlich, Er weiß recht wohl, was in den Herzen ist. [42:24]

الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ قُلْ
لَا أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ أَجْرًا إِلَّا الْمَوَدَّةَ فِي
الْقُرْبَىٰ وَمَنْ يَقْتَرِفْ حَسَنَةً نَّزِدْ لَهُ
فِيهَا حُسْنًا إِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ شَكُورٌ ﴿٢٣﴾
أَمْ يَقُولُونَ افْتَرَىٰ عَلَى اللَّهِ كَذِبًا فَإِنْ
يَشَاءِ اللَّهُ سَخِطْمَ عَلَىٰ قَلْبِكَ وَيَمْحُ اللَّهُ
الْبَاطِلَ وَيُحِقُّ الْحَقَّ بِكَلِمَاتِهِ إِنَّهُ
عَلِيمٌ بِذَاتِ الصُّدُورِ ﴿٢٤﴾

42.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dem, der die Ernte des Jenseits begehrt, vermehren Wir seine Ernte; und dem, der die Ernte dieser Welt begehrt, geben Wir davon, doch am Jenseits wird er keinen Anteil haben. [42:20] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Wenn einer das Irdische begehrt, bereiten Wir ihm schnell das, was Wir wollen - dem, der Uns beliebt; danach haben Wir die Hölle für ihn bestimmt, in der er brennt, verdammt und verstoßen. [17:18] Und wenn aber einer das Jenseits begehrt und es beharrlich erstrebt und Mu'min ist - deren Eifer wird mit Dank belohnt. [17:19] Ihnen allen, diesen und jenen, gewähren Wir die Gabe deines Herrn. Und die Gabe deines Herrn ist keinesfalls beschränkt. [17:20] Schau, wie Wir die einen von ihnen über die anderen erhöht haben; und wahrhaftig, das Jenseits soll noch mehr Ränge und Auszeichnungen enthalten. [17:21]

وقال الثوري، عن مُغيرة، عن أبي العالية، عن أبي بن كعب [رضي الله عنه] قال: قال: رسول الله صلى الله عليه وسلم: "بشر هذه الأمة بالسَّناء والرفعة، والنصر والتمكين في الأرض، فمن عمل منهم عمل الآخرة للدنيا، لم يكن له في الآخرة من نصيب".

Ubajj bin Kaab berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Gib dieser Umma die Freudenbotschaft, dass sie [...] erhöht wird, und dass ihr der Sieg und die Herrschaft auf der Erde gegeben wird. Wenn jedoch jemand von ihnen Taten, die fürs Jenseits sind, um des Diesseits Willen tut, der wird keinen Anteil an (der Belohnung) im Jenseits haben"*¹⁰⁹

Oder haben sie etwa Partner, die ihnen religiöse Bestimmungen vorgeschrieben haben, wobei Allah dies nicht erlaubt hat? [42:21] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [5:103-104] und [6:136-140] in Band 3.

Und wäre es nicht bis zum Urteilsspruch aufgeschoben worden, wäre zwischen ihnen schon gerichtet worden. [42:21] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie würden gleich bestraft werden. Jedoch ist das Gericht auf den Tag der Auferstehung festgesetzt worden.

Sprich: "Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, es sei denn die Liebe zu den Verwandten." [42:23] - Ibn Kathir: D.h. sprich, o Muhammad, zu diesen Götzendienern von den Quraisch: "Ich möchte keinen Entgelt für euch für die Ausrichtung dieser Botschaft und für die Ratschläge, die ich euch gebe [...]. Jedoch fordere ich von euch, dass ihr aufhört, mir Übles anzutun und mich frei die Botschaften meines Herrn ausrichten läßt. Wenn ihr mir schon nicht helft, dann schadet mir (wenigstens) nicht. Dies fordere ich von euch aufgrund der Verwandtschaftsbande zwischen euch und mir".

¹⁰⁹ Dies berichtete Baghawi in Scharh as-Sunna(14/335). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) im Sahih at-Targhib wa-t-tarhib(23).

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ مَيْسَرَةَ قَالَ سَمِعْتُ طَاوُسًا عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا أَنَّهُ سُئِلَ عَنْ قَوْلِهِ ﴿إِلَّا الْمَوَدَّةَ فِي الْقُرْبَى﴾ فَقَالَ سَعِيدُ بْنُ جُبَيْرٍ قُرْبَى آلِ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ ابْنُ عَبَّاسٍ عَجَلْتَ إِنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمْ يَكُنْ بَطْنٌ مِنْ قُرَيْشٍ إِلَّا كَانَ لَهُ فِيهِمْ قَرَابَةٌ فَقَالَ: إِلَّا أَنْ تَصِلُوا مَا بَيْنِي وَبَيْنَكُمْ مِنَ الْقَرَابَةِ

Tawūs berichtet von Ibn Abbas (r.), dass dieser nach der Bedeutung der Aussage Allahs **"es sei denn die Liebe zu den Verwandten."** [42:23].gefragt wurde. Da sagte Said bin Dschubair: "Die Verwandten der Familie Muhammads (s.a.s)".¹¹⁰ Ibn Abbas sagte darauf: "Du hast voreilig geantwortet. Der Prophet (s.a.s.) hatte zu jedem der Quraisch eine Verwandtschaftsbindung. Aufgrunddessen (wurde zu ihm herabgesandt)¹¹¹, dass er zu ihnen sagen soll: "(Ich verlange von euch nur), dass ihr die Verwandtschaftsbande zwischen mir und euch aufrechterhaltet"."¹¹²

Entsprechendes berichteten auch asch-Scha'bijj, Dahak, Ali bin abi Talha, Al-'Aufi u.a. von Ibn Abbas.

Entsprechendes sagten auch Mudschahid, Ikrima, Qatada, a-Suddijj u.a.

42.6 Allah nimmt die aufrichtige Reue an [42:25-26]

Und Er ist es, Der Reue von Seinen Dienern annimmt und Sünden vergibt und weiß, was ihr tut. [42:25]

وَهُوَ الَّذِي يَقْبَلُ التَّوْبَةَ عَنْ عِبَادِهِ

وَيَعْفُوا عَنِ السَّيِّئَاتِ وَيَعْلَمُ مَا

Und Er erhört diejenigen, die

¹¹⁰ D.h. Ibn Dschubair verstand den Koran so, dass dies eine Aufforderung ist, die Verwandten der Familie des Propheten (s.a.s.) zu lieben.

¹¹¹ dieser Zusatz ist explizit in einem anderen Wortlaut des Hadithes, der ebenfalls von Buchari berichtet wird.

¹¹² Dies berichteten Buchari(4818) und Ahmad.

Mu'minūn sind und gute Werke tun, und gibt ihnen noch mehr von Seiner Gnadenfülle; den Kāfirūn aber wird eine strenge Strafe zuteil sein. [42:26]

تَفْعَلُونَ ﴿٢٥﴾ وَيَسْتَجِيبُ الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ وَيَزِيدُهُم مِّن فَضْلِهِ ۗ وَالْكَافِرُونَ لَهُمْ عَذَابٌ شَدِيدٌ ﴿٢٦﴾

42.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Er ist es, Der Reue von Seinen Dienern annimmt und Sünden vergibt und weiß, was ihr tut. [42:25] - Siehe die Erläuterungen zu [39:53-59].

Und Er erhört diejenigen, die Mu'minūn sind und gute Werke tun, und gibt ihnen noch mehr von Seiner Gnadenfülle [42:26] - Tabari sagt über Und Er erhört diejenigen, die Mu'minūn sind und gute Werke tun [42:26]: D.h. Er erhört deren Bittgebet, wenn sie für sich selbst, ihre Freunde und ihre Brüder ein Bittgebet (arab. dua) machen.

وقال قتادة عن إبراهيم النخعي اللخمي في قوله تعالى: ﴿ وَيَسْتَجِيبُ الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ ﴾ قال: يشفعون في إخوانهم، ﴿ وَيَزِيدُهُم مِّن فَضْلِهِ ﴾ قال: يشفعون في إخوان إخوانهم.

Qatada berichtet von Ibrahim an-Nakh'ijj sagt über die Aussage Allahs des Erhabenen Und Er erhört diejenigen, die Mu'minūn sind und gute Werke tun, [42:26]: "Sie legen Fürsprache für ihre Brüder ein", und gibt ihnen noch mehr von Seiner Gnadenfülle [42:26], "Sie legen Fürsprache für die Brüder ihrer Brüder ein".

42.7 Die Weisheit Allahs in der Verteilung der Versorgung - Zeichen Seiner Allmacht in der Schöpfung - Schicksalsschläge aufgrund von Sünden - Beziehung Allahs zu den Menschen [42:27-31]

Und wenn Allah die Mittel zum Unterhalt für Seine Diener erweitern وَلَوْ بَسَطَ اللَّهُ الرِّزْقَ لِعِبَادِهِ لَبَغَوْا

Die Weisheit Allahs in der Verteilung der Versorgung - Zeichen Seiner Allmacht in der Schöpfung - Schicksalsschläge aufgrund von Sünden - Beziehung Allahs zu den Menschen [42:27-31]

würde, so würden sie übertretend auf Erden sein; doch Er sendet (Seine Gaben) in dem Maße hinab, wie Er es will; denn Er kennt und durchschaut Seine Diener recht wohl. [42:27]

Und Er ist es, Der den Regen hinabsendet, nachdem sie verzweifeln, und Seine Barmherzigkeit ausbreitet. Und Er ist der Beschützer, der Preiswürdige. [42:28]

Und zu Seinen Zeichen gehört die Schöpfung der Himmel und der Erde und jeglicher Lebewesen, die Er in die beiden (d.h. in Erde und Himmel) eingesetzt hat. Und Er hat die Macht dazu, sie allesamt zu versammeln, wenn Er will. [42:29]

Und was euch an Unglück treffen mag, es erfolgt auf Grund dessen, was eure Hände gewirkt haben. Und Er vergibt vieles. [42:30]

Und ihr könnt (Allahs Pläne) auf Erden nicht vereiteln¹¹³, noch habt ihr einen Freund oder Helfer außer Allah. [42:31]

فِي الْأَرْضِ وَلَكِنْ يُنَزِّلُ بِقَدَرٍ مَّا يَشَاءُ ۚ إِنَّهُ بِعِبَادِهِ خَبِيرٌ بَصِيرٌ ۝

﴿٢٧﴾ وَهُوَ الَّذِي يُنَزِّلُ الْغَيْثَ مِنْ بَعْدِ مَا قَنَطُوا وَيَنْشُرُ رَحْمَتَهُ ۚ

﴿٢٨﴾ وَهُوَ الْوَلِيُّ الْحَمِيدُ ۝ وَمِنْ

ءَايَاتِهِ خَلْقُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ

وَمَا بَثَّ فِيهِمَا مِنْ دَابَّةٍ ۚ وَهُوَ عَلَىٰ

جَمْعِهِمْ إِذَا يَشَاءُ قَدِيرٌ ۝ ﴿٢٩﴾ وَمَا

أَصْبَحَ مِنْكُمْ مِنْ مُصِيبَةٍ فَبِمَا كَسَبَتْ

أَيْدِيكُمْ وَيَعْفُوا عَنْ كَثِيرٍ ۝ ﴿٣٠﴾ وَمَا

أَنْتُمْ بِمُعْجِزِينَ فِي الْأَرْضِ ۚ وَمَا

لَكُمْ مِنْ دُونِ اللَّهِ مِنْ وَلِيٍّ وَلَا

نَصِيرٍ ۝ ﴿٣١﴾ وَمِنْ ءَايَاتِهِ الْجَوَارِ فِي

¹¹³ Im Sinne dieser Übersetzung zitiert Tabari eine Aussage von Ibn Zaid zur Erläuterung von [29:22], wo der gleiche Teilsatz steht. D.h. niemand von den

Und zu Seinen Zeichen gehören die wie Berge auf dem Meer fahrenden Schiffe.

[42:32]

Wenn Er will, so kann Er den Wind stillhalten, so dass sie reglos auf seiner Oberfläche liegen - hierin sind wahrlich Zeichen für jeden Standhaften, Dankbaren [42:33];

oder Er kann sie untergehen lassen um dessentwillen, was sie begangen haben - und Er vergibt vieles - [42:34],

und damit jene, die über Allahs Zeichen streiten, begreifen, dass sie keine Zuflucht haben. [42:35]

Was euch (auch) immer gegeben wird: es ist nur ein vorübergehender Genuss dieses irdischen Lebens, und das, was bei Allah ist, ist besser und dauerhafter für jene, die Iman haben und auf ihren Herrn vertrauen [42:36],

الْبَحْرِ كَأَلَّا عَلِمَ ﴿٣٢﴾ إِنْ يَشَاءُ يُسْكِنِ

الرِّيحَ فَيَظْلَلْنَ رَوَاكِدَ عَلَى ظَهْرِهِ ؕ

إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَاتٍ لِّكُلِّ صَبَّارٍ

شَكُورٍ ﴿٣٣﴾ أَوْ يُوبِقَهُنَّ بِمَا كَسَبُوا

وَيَعْفُ عَنْ كَثِيرٍ ﴿٣٤﴾ وَيَعْلَمَ الَّذِينَ

تُجَادِلُونَ فِي آيَاتِنَا مَا لَهُمْ مِّنْ

مَحِيسٍ ﴿٣٥﴾ فَمَا أُوتِيتُمْ مِّنْ شَيْءٍ

فَمَتَّعُوا حَيَاةَ الدُّنْيَا وَمَا عِنْدَ اللَّهِ

خَيْرٌ وَأَبْقَى لِلَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَلَىٰ رَبِّهِمْ

يَتَوَكَّلُونَ ﴿٣٦﴾

42.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn Allah die Mittel zum Unterhalt für Seine Diener erweitern würde, so würden sie übertretend auf Erden sein [42:27] - Ibn Kathir: D.h. wenn Er ihnen mehr an Versorgung als das geben würde, was sie brauchen, dann würde es sie dazu bringen, dass sie sich aus Hochmut gegenseitig Unrecht antun würden.

Geschöpfen kann Allah von etwas abhalten bzw. dazu unfähig machen, indem sie Ihm ungehorsam sind.

Die Weisheit Allahs in der Verteilung der Versorgung - Zeichen Seiner Allmacht in der Schöpfung - Schicksalsschläge aufgrund von Sünden - Beziehung Allahs zu den Menschen [42:27-31]

Qatada sagte: Es wurde gesagt: Die besten Mittel zum Leben sind dann gegeben, wenn du dadurch ablenkt (vom Gottesdienst und den guten Taten) bist, aber andererseits dich auch nicht übertretend werden läßt. Qatada erwähnte dabei den folgenden Hadith von Buchari:

حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ قَالَ حَدَّثَنِي مَالِكٌ عَنْ زَيْدِ بْنِ أَسْلَمَ عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ أَكْثَرَ مَا أَخَافُ عَلَيْكُمْ مَا يُخْرِجُ اللَّهُ لَكُمْ مِنْ بَرَكَاتِ الْأَرْضِ قِيلَ وَمَا بَرَكَاتُ الْأَرْضِ؟ قَالَ زَهْرَةُ الدُّنْيَا فَقَالَ لَهُ رَجُلٌ هَلْ يَأْتِي الْخَيْرُ بِالشَّرِّ؟ فَصَمَتَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى ظَنَنَّا أَنَّهُ يُنْزَلُ عَلَيْهِ ثُمَّ جَعَلَ يَمْسُحُ عَنْ جَبِينِهِ فَقَالَ أَيُّنَ السَّائِلِ؟ قَالَ أَنَا قَالَ أَبُو سَعِيدٍ لَقَدْ حَمَدْنَاهُ حِينَ طَلَعَ ذَلِكَ قَالَ لَا يَأْتِي الْخَيْرُ إِلَّا بِالْخَيْرِ إِنَّ هَذَا الْمَالَ خَضِرَةٌ حُلْوَةٌ وَإِنَّ كُلَّ مَا أَنْبَتَ الرَّبِيعُ يَفْتُلُ حَبَطًا أَوْ يَلِيمُ إِلَّا أَكَلَهُ الْخَضِرَةُ أَكَلَتْ حَتَّى إِذَا امْتَدَّتْ خَاصِرَتَاهَا اسْتَقْبَلَتِ الشَّمْسُ فَاجْتَرَّتْ وَتَلَطَّتْ وَبَالَتْ ثُمَّ عَادَتْ فَأَكَلَتْ وَإِنَّ هَذَا الْمَالَ حُلْوَةٌ مَنْ أَخَذَهُ بِحَقِّهِ وَوَضَعَهُ فِي حَقِّهِ فَنِعَمَ الْمَعُونَةُ هُوَ وَمَنْ أَخَذَهُ بِغَيْرِ حَقِّهِ كَانَ كَالَّذِي يَأْكُلُ وَلَا يَشْبَعُ

(صحيح البخاري - باب ما يحذر من زهرة الدنيا والتنافس فيها)

doch Er sendet (Seine Gaben) in dem Maße hinab, wie Er es will; denn Er kennt und durchschaut Seine Diener recht wohl. [42:27] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah gibt einem jeden soviel Versorgung, wie es gut für ihn ist. Allah weiss am besten, für wen es besser ist, arm zu sein und für wen es besser ist, reich zu sein.

Und was euch an Unglück treffen mag, es erfolgt auf Grund dessen, was eure Hände gewirkt haben. Und Er vergibt vieles. [42:30] - Das, was den Menschen an Schicksalsschlägen trifft, ist entweder eine Prüfung, damit der Muslim dann belohnt wird, wenn er diese besteht, oder aber als Folge von Sünden.

وقال الإمام أحمد: حدثنا يعلى بن عبيد، حدثنا طلحة -يعني ابن يحيى- عن أبي بُرْدَةَ، عن معاوية- هو ابن أبي سفيان، رضي الله عنهما، قال: سمعت رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول: "ما من شيء يصيب المؤمن في جسده يؤذيه إلا كفر الله عنه به من سيئاته".

Muawija bin abi Sufjan (r.) sagte: "Ich hörte, wie der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Bei allem, was einen Mu'min an seinem Körper an Unannehmlichkeit trifft, vergibt Allah ihm dafür etwas von seinen Sünden"."¹¹⁴

Und was euch an Unglück treffen mag, es erfolgt auf Grund dessen, was eure Hände gewirkt haben. Und Er vergibt vieles. [42:30] - Ibn Kathir: D.h. was euch auch an Schicksalsschlägen ereilt, o ihr Menschen, so ist es aufgrund von Sünden, die ihr zuvor begangen habt,

Und Er vergibt vieles. [42:30], d.h. von den Sünden, so dass ihr nicht dafür bestraft werdet, sondern Er diese vergibt:

Und wollte Allah die Menschen für alles bestrafen, was sie tun, würde Er nicht ein Lebewesen auf der (Erd-)Oberfläche übriglassen; doch Er gewährt ihnen Aufschub bis zu einer bestimmten Frist [35:45]

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ الْحَكَمُ بْنُ نَافِعٍ أَخْبَرَنَا شُعَيْبٌ عَنْ الزُّهْرِيِّ قَالَ أَخْبَرَنِي عُرْوَةُ بْنُ الزُّبَيْرِ أَنَّ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا زَوْجَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَتْ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا مِنْ مُصِيبَةٍ تُصِيبُ الْمُسْلِمَ إِلَّا كَفَّرَ اللَّهُ بِهَا عَنْهُ حَتَّى الشُّوْكَةِ يُشَاكُهَا

¹¹⁴ Dies berichtete Ahmad. Al-Haithami sagt, dass die Männer in der Überliefererkette alle zuverlässig sind.

(9) المسند (98/4) قال الهيثمي في المجمع (301/3): "رجال أحمد رجال الصحيح".

Charaktereigenschaften der rechtschaffenen Muslime: Selbstbeherrschung, anderen Vergeben, sich mit anderen Muslimen beraten, sich selbstverteidigen, in Maßen Vergeltung üben, besser aber verzeihen [42:37-43]

'A'ischa (r.), die Frau des Propheten (s.a.s.), berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Kein Leid trifft den Muslim, ohne dass Allah ihm dies als Sühne (für seine Sünden) zurechnet, sogar wegen einem Dorn, der ihn sticht"*.¹¹⁵

حَدَّثَنِي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْمَلِكِ بْنُ عَمْرٍو حَدَّثَنَا زُهَيْرُ بْنُ مُحَمَّدٍ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ عَمْرٍو
بْنِ حَلْحَلَةَ عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ وَعَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ قَالَ: مَا يُصِيبُ الْمُسْلِمَ مِنْ نَصَبٍ وَلَا وَصَبٍ وَلَا هَمٍّ وَلَا حُزْنٍ وَلَا أَدَى وَلَا غَمٍّ حَتَّى
الشَّوْكَةِ يُشَاكُهَا إِلَّا كَفَّرَ اللَّهُ بِهَا مِنْ خَطَايَاهُ

Abu Huraira berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *"Niemand wird der Muslim Anstrengung, Krankheit, Trübsal, Kummer, Übel oder Schaden erleiden, sogar wenn ihn nur ein Dorn sticht, ohne dass Allah ihm dies als Sühne für seine Sünden zurechnet"*.¹¹⁶

42.8 Charaktereigenschaften der rechtschaffenen Muslime: Selbstbeherrschung, anderen Vergeben, sich mit anderen Muslimen beraten, sich selbstverteidigen, in Maßen Vergeltung üben, besser aber verzeihen [42:37-43]

und (für jene, die) die schwersten
Sünden und Schändlichkeiten meiden
und, wenn sie zornig sind, vergeben
[42:37],

und (für jene) die auf ihren Herrn
hören und das Gebet verrichten und
deren Handlungsweise (eine Sache)

وَالَّذِينَ تَجْتَنِبُونَ كَبِيرَ الْإِثْمِ
وَالْفَوَاحِشَ وَإِذَا مَا غَضِبُوا هُمْ
يَغْفِرُونَ ﴿٧٧﴾ وَالَّذِينَ اسْتَجَابُوا لِرَبِّهِمْ

¹¹⁵ Dies berichtete Buchari(5640).

¹¹⁶ Dies berichtete Buchari(5641).

gegenseitiger Beratung ist, und die von dem spenden, was Wir ihnen gegeben haben [42:38],

und (für jene) die sich wehren, wenn ihnen Gewalt angetan wird. [42:39]

Die Vergeltung für eine Übeltat soll ein Übel gleichen Ausmaßes sein; dessen Lohn aber, der vergibt und Besserung bewirkt, ruht sicher bei Allah. Wahrlich, Er liebt die Ungerechten nicht. [42:40]

Jedoch trifft kein Tadel jene, die sich wehren, nachdem ihnen Unrecht widerfahren ist. [42:41]

Tadel trifft nur solche, die den Menschen Unrecht zufügen und auf Erden ohne Rechtfertigung freveln. Ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [42:42]

Und wahrlich, wer geduldig ist und vergibt - das ist gewiss eine Tugend der Entschlossenheit in allen Dingen. [42:43]

وَأَقَامُوا الصَّلَاةَ وَأَمْرُهُمْ شُورَىٰ

بَيْنَهُمْ وَمِمَّا رَزَقْنَاهُمْ يُنفِقُونَ ﴿٣٨﴾

وَالَّذِينَ إِذَا أَصَابَهُمُ الْبَغْيُ هُمْ

يَنْتَصِرُونَ ﴿٣٩﴾ وَجَزَاءُ سَيِّئَةٍ سَيِّئَةٌ

مِثْلُهَا ۗ فَمَنْ عَفَا وَأَصْلَحَ فَأَجْرُهُ

عَلَى اللَّهِ إِنَّهُ لَا يُحِبُّ الظَّالِمِينَ ﴿٤٠﴾

وَلَمَنْ أَنْتَصَرَ بَعْدَ ظُلْمِهِ فَأُولَٰئِكَ

مَا عَلَيْهِمْ مِنْ سَبِيلٍ ﴿٤١﴾ إِنَّمَا

السَّبِيلُ عَلَى الَّذِينَ يَظْلِمُونَ النَّاسَ

وَيَبْغُونَ فِي الْأَرْضِ بِغَيْرِ الْحَقِّ ۗ

أُولَٰئِكَ لَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿٤٢﴾

وَلَمَنْ صَبَرَ وَغَفَرَ إِنَّ ذَٰلِكَ لَمِنْ عَزْمِ

الْأُمُورِ ﴿٤٣﴾

42.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

und (für jene, die) die schwersten Sünden und Schändlichkeiten meiden [42:37] - Tabari: Es wird gesagt, dass mit "Schändlichkeiten" die Unzucht (arab. zina) gemeint ist.

Siehe auch die Erläuterungen zu [6:151-153] in Band 3.

Charaktereigenschaften der rechtschaffenen Muslime: Selbstbeherrschung, anderen Vergeben, sich mit anderen Muslimen beraten, sich selbstverteidigen, in Maßen Vergeltung üben, besser aber verzeihen [42:37-43]

und, wenn sie zornig sind, vergeben [42:37] - Ibn Kathir:

وقد ثبت في الصحيح: أن رسول الله صلى الله عليه وسلم ما انتقم لنفسه قط، إلا أن تنتهك حرمت الله

Es ist gesichert überliefert, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) niemals für sich persönlich Rache nahm. Er nahm nur dann Vergeltung, wenn die Verbote Allahs gebrochen wurden.

Aischa (r.) berichtet: *"Es geschah niemals, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten hatte, ohne dass er sich für die leichtere Seite entschied, solange sie nicht sündhaft war. Handelte es sich um eine sündhafte Angelegenheit, so war er unter allen Menschen der entfernteste davon. Und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat niemals eine Rache aus persönlichen Motiven vorgenommen, es sei denn, es handelte sich um die Rechte Allahs, für die er die Abrechnung für Allahs Sache vornahm."*¹¹⁷

Anas Ibn Malik (r.) berichtete: *"Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, war weder der Mensch, der herum schimpfte noch der Mensch, der unzüchtige Redensarten verwendete noch der Mensch, der herum fluchte. Wenn er aber einem von uns etwas vorhalten wollte, sagte er:»Was ist los mit ihm? Möge seine Stirn staubig werden!«"*¹¹⁸

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا ابن أبي عمر، حدثنا سفيان، عن زائدة، عن منصور، عن إبراهيم قال: كان المؤمنون يكرهون أن يستذلوا، وكانوا إذا قدروا عفوا.

Ibn Abi Hatim berichtet von Masūr von Ibrahim: "Die Mu'minūn hassten es, dass sie erniedrigt werden. Wenn sie jedoch selbst die Oberhand hatten und Macht, dann verziehen sie".

¹¹⁷ Dies berichtete Buchari(3560).

¹¹⁸ Dies berichtete Buchari(6031).

und (für jene) die auf ihren Herrn hören [42:38] - Ibn Kathir: D.h. sie sind gehorsam gegenüber Allah und folgen seinen Gesandten [...].

und deren Handlungsweise (eine Sache) gegenseitiger Beratung ist [42:38] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie beraten sich immer gegenseitig, wenn es um eine die Allgemeinheit betreffende Sache geht. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und durch eine Barmherzigkeit von Allah warst du (o Muḥammad) mild zu ihnen; wärest du aber rau und harten Herzens gewesen, so wären sie dir davongelaufen. Darum vergib ihnen und bitte für sie um Verzeihung und ziehe sie in der Sache zu Rate; und wenn du entschlossen bist, dann vertraue auf Allah; denn wahrlich, Allah liebt diejenigen, die auf Ihn vertrauen. [3:159]**

und (für jene) die sich wehren, wenn ihnen Gewalt angetan wird. [42:39] - Ibn Kathir: D.h. sie haben die Kraft, sich gegen diejenigen zu wehren, die ihnen Unrecht tun. D.h. sie geben sich nicht mit einer Lage ab, wo sie erniedrigt werden.

Jedoch hat der Prophet (s.a.s.) niemals für sich selbst Vergeltung geübt, sondern immer verziehen, nachdem er in eine Position kam, in der er sehr wohl Vergeltung üben konnte für Undrückung und Ungerechtigkeit. Anstattdessen verzieh er aber. Ibn Kathir führt dazu zahlreiche Überlieferungen an.

Ebenso verhielt sich Yusuf (a.s.) gegenüber seinen Brüdern, die ihn zuvor in den Brunnen geworfen hatten und dann zu ihm kamen, als er Minister war:

Er sagte: "Kein Tadel treffe euch heute. Möge Allah euch vergeben! Denn Er ist der Barmherzigste aller Barmherzigen. [12:92].

Die Vergeltung für eine Übeltat soll ein Übel gleichen Ausmaßes sein; dessen Lohn aber, der vergibt und Besserung bewirkt, ruht sicher bei Allah. Wahrlich, Er liebt die Ungerechten nicht. [42:40] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und wenn ihr bestraft, dann bestraft in dem Maße,**

Charaktereigenschaften der rechtschaffenen Muslime: Selbstbeherrschung, anderen Vergeben, sich mit anderen Muslimen beraten, sich selbstverteidigen, in Maßen Vergeltung üben, besser aber verzeihen [42:37-43]

wie euch Unrecht zugefügt wurde; wollt ihr es aber geduldig ertragen, dann ist das wahrlich gut für die Geduldigen [16:126]

So ist es rechtmäßig, gerecht Vergeltung zu üben. Jedoch ist es eine freiwillige vorzügliche Tat zu verzeihen. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Wir hatten ihnen darin vorgeschrieben: Leben um Leben, Auge um Auge, Nase um Nase, Ohr um Ohr und Zahn um Zahn; und für Verwundungen gerechte Vergeltung. Wer aber darauf verzichtet, dem soll das eine Sühne sein; und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat - das sind die Ungerechten. [5:45].**

Jedoch trifft kein Tadel jene, die sich wehren, nachdem ihnen Unrecht widerfahren ist. [42:41] - Ibn Kathir führt zur Erläuterung einen Hadith, in dem berichtet wird, wie Zainab (r.), die Frau des Propheten (s.a.s.), Aischa (r.) wohl aus Eifersucht Unrecht antut, und wo der Prophet (s.a.s.) Aischa (r.) auffordert, sich zu wehren.¹¹⁹

¹¹⁹ Dies berichtete Nasa'i in den Sunan al-Kubra(11476) und Ibn Madscha(1981). Al-Bausiri sagt in az-Zawa'id(2/115), dass die Ueberliefererkette gesund (sahih) ist gemaess den Bedingungen von Muslim. Hier der arabische Text des Hadithes:

والحديث الصحيح كما رواه النسائي وابن ماجه من حديث خالد بن سلمة الفأفاء، عن عبد الله البهّي، عن عروة قال: قالت عائشة، رضي الله عنها:

ما علمت حتى دخلت عليّ زينب بغير إذن وهي غضبي، ثم قالت لرسول الله صلى الله عليه وسلم: حسبك إذا قلبت لك ابنة أبي بكر دُرَيْعَتَيْهَا ثم أقبلت علي فأعرضت عنها، حتى قال النبي صلى الله عليه وسلم: "دونك فانتصري" فأقبلت عليها حتى رأيتها وقد يبس ريقها في فمها، ما ترد علي شيئاً. فرأيت النبي صلى الله عليه وسلم يتهلل وجهه. وهذا لفظ النسائي.

وقال البزار: حدثنا يوسف بن موسى، حدثنا أبو غسان، حدثنا أبو الأحوص عن أبي حمزة، عن إبراهيم، عن الأسود، عن عائشة، رضي الله عنها، قالت: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "من دعا على من ظلمه فقد انتصر".

ورواه الترمذي من حديث أبي الأحوص، عن أبي حمزة - واسمه ميمون - ثم قال: "لا نعرفه إلا من حديثه، وقد تكلم فيه من قبل حفظه".

Aischa (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Wer ein Bittgebet gegen jemanden spricht, der ihm Unrecht getan hat, der hat sich (damit bereits) gewehrt"*.¹²⁰

Tadel trifft nur solche, die den Menschen Unrecht zufügen und auf Erden ohne Rechtfertigung freveln. Ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [42:42] - Ibn Kathir: D.h. diejenigen, die damit anfangen, anderen Menschen Unrecht zufügen.

Ibn Kathir sagt zur Erläuterung, dass der folgende Hadith in diesem Sinne ist:

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ أَيُّوبَ وَقُتَيْبَةُ وَابْنُ حُجْرٍ قَالُوا حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ يَعْنُونَ ابْنَ جَعْفَرٍ عَنِ الْعَلَاءِ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: الْمُسْتَبَّانِ مَا قَالَا فَعَلَى الْبَادِي مَا لَمْ يَعْتَدِ الْمَظْلُومُ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Wenn zwei sich beschimpfen, so liegt (die Sünde) ganz bei dem, der angefangen hat, solange derjenige, dem Unrecht geschah (d.h. derjenige, der zuerst beschimpft wurde), nicht (bei der Beantwortung der Beschimpfung) die Grenzen überschreitet"*.¹²¹

¹²⁰ Dies berichtete Al-Bazzar.

سنن الترمذي برقم (3552) ورواه ابن أبي شيبة في المصنف (347/10) وابن عدي في الكامل (412/6) من طريق أبي الأحوص به، وقال ابن عدي: "لا أعلم من يرويه عن أبي حمزة غير أبي الأحوص".

¹²¹ Dies berichtete Muslim (2587). Die Übersetzung des Hadithes basiert auf dem, was Nawawi am Anfang der Erläuterung zu dem Hadith sagt. Nawawi sagt weiter, dass

Charaktereigenschaften der rechtschaffenen Muslime: Selbstbeherrschung, anderen Vergeben, sich mit anderen Muslimen beraten, sich selbstverteidigen, in Maßen Vergeltung üben, besser aber verzeihen [42:37-43]

Und wahrlich, wer geduldig ist und vergibt - das ist gewiss eine Tugend der Entschlossenheit in allen Dingen. [42:43] - D.h. obwohl es rechtens ist, Vergeltung zu üben, wenn jemand einem selbst Unrecht getan hat, so ist es besser, geduldig zu sein und zu verzeihen:

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ أَبِي أُيُوبَ وَفُتَيْبَةُ وَابْنُ حُجْرٍ قَالُوا حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ وَهُوَ ابْنُ جَعْفَرٍ عَنِ الْعَلَاءِ عَنِ أَبِيهِ
عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ
عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَا نَقَصَتْ صَدَقَةٌ مِنْ مَالٍ وَمَا زَادَ اللَّهُ عَبْدًا بِعَفْوٍ إِلَّا
عِزًّا وَمَا تَوَاضَعَ أَحَدٌ لِلَّهِ إِلَّا رَفَعَهُ اللَّهُ

bei der Beantwortung der Beschimpfung keine Lüge, Verleumdung oder Beschimpfung von Vorfahren gemacht werden darf. Eine korrekte Beantwortung der Beschimpfung wäre etwa, dass man sagt: "Du Unrechttuer (arab. dhālim)" oder "Du Dummkopf" (siehe [Nawawi]). Hier der arabische Text der Erläuterung von Nawawi zu Muslim(2587):

قَوْلُهُ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ : (الْمُسْتَبَانِ مَا قَالَ فَعَلَى الْبَادِي مَا لَمْ يَعْتَدِ الْمَظْلُوم)
مَعْنَاهُ أَنَّ إِثْمَ السَّبَابِ الْوَاقِعِ مِنْ اِثْنَيْنِ مُخْتَصِّصَ بِالْبَادِي مِنْهُمَا كُلَّهُ إِلَّا أَنْ يَتَجَاوَزَ الثَّانِي قَدْرَ الْاِئْتِصَارِ ، فَيَقُولُ
لِلْبَادِي أَكْثَرَ مِمَّا قَالَ لَهُ . وَفِي هَذَا جَوَازُ الْاِئْتِصَارِ ، وَلَا خِلَافَ فِي جَوَازِهِ ، وَقَدْ تَطَاهَرَتْ عَلَيْهِ دَلَالَةُ الْكِتَابِ
وَالسُّنَّةِ . قَالَ اللَّهُ تَعَالَى : ﴿ وَكَلِمَاتٍ بَعْدَ ظُلْمِهِ فَأُولَئِكَ مَا عَلَيْهِمْ مِنْ سَبِيلٍ ﴾ وَقَالَ تَعَالَى : ﴿ وَالَّذِينَ
إِذَا أَصَابَهُمُ الْبَغْيُ هُمْ يَنْتَصِرُونَ ﴾ وَمَعَ هَذَا فَالصَّبْرُ وَالْعَفْوُ أَفْضَلُ . قَالَ اللَّهُ تَعَالَى : ﴿ وَكَلِمَاتٍ صَبْرًا وَعَفْوًا إِنَّ
ذَلِكَ لَمِنْ عِزِّ الْأُمُورِ ﴾ وَلِلْحَدِيثِ الْمَذْكُورِ بَعْدَ هَذَا . " مَا زَادَ اللَّهُ عَبْدًا بِعَفْوٍ إِلَّا عِزًّا " وَاعْلَمْ أَنَّ سَبَابَ
الْمُسْلِمِ بِغَيْرِ حَقٍّ حَرَامٌ كَمَا قَالَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " سَبَابُ الْمُسْلِمِ فُسُوقٌ " وَلَا يَجُوزُ لِلْمَسْبُوبِ أَنْ يَنْتَصِرَ
إِلَّا بِمِثْلِ مَا سَبَّهُ مَا لَمْ يَكُنْ كَذِبًا أَوْ قَدْفًا أَوْ سَبًّا لِأَسْلَافِهِ . فَمِنْ صُورِ الْمُبَاحِ أَنْ يَنْتَصِرَ بِنِهَا ظَالِمٍ يَا أَحْمَقُ ، أَوْ
جَانِي ، أَوْ نَحْوِ ذَلِكَ ، لِأَنَّهُ لَا يَكَادُ أَحَدٌ يَنْفَكَ مِنْ هَذِهِ الْأَوْصَافِ . قَالُوا : وَإِذَا اِئْتَصَرَ الْمَسْبُوبُ اِسْتَوْقَى
ظُلَامَتَهُ ، وَبَرَى الْأَوَّلَ مِنْ حَقِّهِ ، وَبَقِيَ عَلَيْهِ إِثْمُ الْاِئْتِصَارِ ، أَوْ الْاِثْمُ الْمُسْتَحَقُّ لِلَّهِ تَعَالَى . وَقِيلَ : يَرْتَفِعُ عَنْهُ
جَمِيعُ الْاِثْمِ بِالْاِئْتِصَارِ مِنْهُ ، وَيَكُونُ مَعْنَى عَلَى الْبَادِي أَيَّ عَلَيْهِ اللَّوْمُ وَالذَّمُّ لَا الْإِثْمُ .

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Eine Spende läßt das Vermögen nicht kleiner werden. Und wenn jemand (einem anderen) verzeiht, so läßt Allah denjenigen, der verzeiht, nur stärker werden. Und niemand ordnet sich demütig unter (die Anweisungen) Allah(s), ohne dass Allah ihn dadurch erhebt"*.¹²²

42.9 Zustand der Kafirūn im Jenseits [42:44-46]

Und wen Allah irreführt - für ihn gibt es außer Ihm keinen Beschützer. Und du wirst die Frevler sehen, wie sie, wenn sie die Strafe sehen, sagen: "Gibt es denn keinen Weg zur Rückkehr?" [42:44]

Und du wirst sie ihr ausgesetzt sehen, gedemütigt, voller Schmach (und) mit verstohlenem Blick schauend. Die Mu'minūn aber werden sagen: "Wahrlich, die Verlierenden sind diejenigen, die am Tage der Auferstehung ihrer selbst und ihrer Angehörigen verlustig gegangen sind." Wahrlich, die Frevler sind dauerhafter Pein (ausgesetzt). [42:45]

Und sie haben keine Helfer, die ihnen gegen Allah helfen (könnten). Und für einen, den Allah zum Irrtum führt, gibt es

وَمَنْ يُضَلِّ اللَّهُ فَمَا لَهُ مِنْ وَلِيٍّ مِنْ بَعْدِهِ ۗ وَتَرَى الظَّالِمِينَ لَمَّا رَأَوْا الْعَذَابَ يَقُولُونَ هَلْ إِلَىٰ مَرَدٍّ مِنْ سَبِيلِ ﴿٤٤﴾ وَتَرَاهُمْ يُعْرَضُونَ عَلَيْهَا خَشِيعِينَ مِنَ الْذُلِّ يَنْظُرُونَ مِنْ طَرْفٍ خَفِيٍّ ۗ وَقَالَ الَّذِينَ ءَامَنُوا إِنَّ الْخَسِرِينَ الَّذِينَ خَسِرُوا أَنفُسَهُمْ وَأَهْلِيهِمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ ۗ أَلَا إِنَّ الظَّالِمِينَ فِي عَذَابٍ مُّقِيمٍ ﴿٤٥﴾ وَمَا كَانَ لَهُمْ مِنْ أَوْلِيَاءَ يَنْصُرُونَهُمْ مِنْ دُونِ اللَّهِ ۗ وَمَنْ يُضَلِّ اللَّهُ فَمَا لَهُ مِنْ سَبِيلٍ ﴿٤٦﴾

¹²² Dies berichtete Muslim(2588).

Dem Aufruf Allahs, des Herrn der Himmel und der Erde, Folge leisten, bevor es zu spät ist - undankbarer Charakter vieler Menschen - der Gesandte richtet nur die Botschaft aus und ist kein Aufpasser - Nachkommenschaft des Menschen [42:47-50]

keinen Ausweg. [42:46]

42.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und für einen, den Allah zum Irrtum führt, gibt es keinen Ausweg. [42:46] - Ibn Kathir: D.h. er hat keine Rettung.

42.10 Dem Aufruf Allahs, des Herrn der Himmel und der Erde, Folge leisten, bevor es zu spät ist - undankbarer Charakter vieler Menschen - der Gesandte richtet nur die Botschaft aus und ist kein Aufpasser - Nachkommenschaft des Menschen [42:47-50]

Hört auf euren Herrn, bevor ein Tag kommt, den niemand gegen Allah verwehren kann. An jenem Tag wird es für euch keine Zuflucht geben, noch gibt es für euch irgendeine Möglichkeit, (eure Sünden) zu leugnen. [42:47]

أَسْتَجِيبُوا لِرَبِّكُمْ مِّن قَبْلِ أَنْ يَأْتِيَ
يَوْمٌ لَا مَرَدَّ لَهُ مِنْ اللَّهِ مَا لَكُمْ
مِّن مَّلْجَأٍ يَوْمَئِذٍ وَمَا لَكُمْ مِّن نَّكَيرٍ

Kehren sie sich aber ab, so haben Wir dich nicht als deren Wächter entsandt. Deine Pflicht ist nur die Verkündigung. Wenn Wir dem Menschen von Unserer Barmherzigkeit zu kosten geben, so freut er sich über sie. Doch wenn ein Unheil sie um dessentwillen trifft, was ihre Hände vorausgeschickt haben - siehe, dann ist der Mensch undankbar. [42:48]

فَإِنْ أَعْرَضُوا فَمَا أَرْسَلْنَاكَ
عَلَيْهِمْ حَفِيظًا ۗ إِنَّ عَلَيْكَ إِلَّا الْبَلْغُ
وَإِنَّا إِذَا أَذَقْنَا الْإِنْسَانَ مِنَّا رَحْمَةً
فَرِحَ بِهَا ۗ وَإِنْ تُصِيبَهُمْ سَيِّئَةٌ بِمَا
قَدَّمَتْ أَيْدِيهِمْ فَإِنَّ الْإِنْسَانَ كَفُورٌ
لِّلَّهِ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ۗ

Allahs ist das Königreich der Himmel

und der Erde. Er schafft, was Er will.
Er beschert Mädchen, wem Er will,
und Er beschert Knaben, wem Er will.
[42:49]

يَخْلُقُ مَا يَشَاءُ^ج يَهَبُ لِمَن يَشَاءُ إِنثًا
وَيَهَبُ لِمَن يَشَاءُ الذُّكُورَ^{٤٩} أَوْ

Oder Er gibt beide, Knaben und
Mädchen, und Er macht unfruchtbar,
wen Er will; Er ist Allwissend,
Allmächtig. [42:50]

يُزَوِّجُهُمْ ذُكْرَانًا وَإِنثًا^{٥٠} وَيَجْعَلُ مَن
يَشَاءُ عَقِيمًا^ج إِنَّهُ عَزِيزٌ قَدِيرٌ^{٥٠}

42.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Hört auf euren Herrn, bevor ein Tag kommt, den niemand gegen Allah verwehren kann. [42:47] - D.h. dem Tag der Auferstehung. Ibn Kathir sagt sinngemäß: Wenn Allah dann Seinem Universum diesen Befehl gibt, so wird dieser in einem einzigen Augenblick ausgeführt.

An jenem Tag wird es für euch keine Zuflucht geben, noch gibt es für euch irgendeine Möglichkeit, (eure Sünden) zu leugnen. [42:47] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **An jenem Tage wird der Mensch sagen: "Wohin (könnte ich) nun fliehen?" Nein! Es gibt keine Zuflucht! (Nur) bei deinem Herrn wird an jenem Tage die Endstation sein. [75:10-12]**

Wenn Wir dem Menschen von Unserer Barmherzigkeit zu kosten geben, so freut er sich über sie. Doch wenn ein Unheil sie um dessentwillen trifft, was ihre Hände vorausgeschickt haben - siehe, dann ist der Mensch undankbar. [42:48] - Ibn Kathir: D.h. wenn ihn dann nach dem Schönen ein Unheil trifft, leugnet er, dass er zuvor etwas Schönes bekam und ist undankbar.

Dies gilt natürlich sowohl für Männer als auch für Frauen. Im Koranvers steht die arabische Pluralform "*hum*" in **Doch "wenn ein Unheil sie [...] trifft"**, welche benutzt wird, wenn es entweder nur Männer, oder eine Gruppe von Männern und Frauen sind. Im folgenden Hadith, den Ibn Kathir zur Erläuterung anführt, sind jedoch im Speziellen die Frauen diesbezüglich angesprochen:

Dem Aufruf Allahs, des Herrn der Himmel und der Erde, Folge leisten, bevor es zu spät ist - undankbarer Charakter vieler Menschen - der Gesandte richtet nur die Botschaft aus und ist kein Aufpasser - Nachkommenschaft des Menschen [42:47-50]

أَخْبَرَنَا مُحَمَّدُ بْنُ سَلَمَةَ قَالَ حَدَّثَنَا ابْنُ الْقَاسِمِ عَنْ مَالِكٍ قَالَ حَدَّثَنِي زَيْدُ بْنُ أَسْلَمَ عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبَّاسٍ قَالَ
خَسَفَتِ الشَّمْسُ فَصَلَّى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَالنَّاسُ مَعَهُ فَقَامَ قِيَامًا طَوِيلًا قَرَأَ نَحْوًا مِنْ سُورَةِ الْبَقَرَةِ قَالَ ثُمَّ رَكَعَ رُكُوعًا طَوِيلًا ثُمَّ رَفَعَ فَقَامَ قِيَامًا طَوِيلًا وَهُوَ دُونَ الْقِيَامِ الْأَوَّلِ ثُمَّ رَكَعَ رُكُوعًا طَوِيلًا وَهُوَ دُونَ الرُّكُوعِ الْأَوَّلِ ثُمَّ سَجَدَ ثُمَّ قَامَ قِيَامًا طَوِيلًا وَهُوَ دُونَ الْقِيَامِ الْأَوَّلِ ثُمَّ رَكَعَ رُكُوعًا طَوِيلًا وَهُوَ دُونَ الرُّكُوعِ الْأَوَّلِ ثُمَّ رَفَعَ فَقَامَ قِيَامًا طَوِيلًا وَهُوَ دُونَ الْقِيَامِ الْأَوَّلِ ثُمَّ رَكَعَ رُكُوعًا طَوِيلًا وَهُوَ دُونَ الرُّكُوعِ الْأَوَّلِ ثُمَّ سَجَدَ ثُمَّ انْصَرَفَ وَقَدْ بَجَلَّتِ الشَّمْسُ فَقَالَ إِنَّ الشَّمْسَ وَالْقَمَرَ آيَاتَانِ مِنْ آيَاتِ اللَّهِ لَا يَخْسِفَانِ لِمَوْتِ أَحَدٍ وَلَا لِحَيَاتِهِ فَإِذَا رَأَيْتُمْ ذَلِكَ فَادْكُرُوا اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ رَأَيْتَاكَ تَنَاوَلْتَ شَيْئًا فِي مَقَامِكَ هَذَا ثُمَّ رَأَيْتَاكَ تَكَعَّكَعْتَ قَالَ إِنِّي رَأَيْتُ الْجَنَّةَ أَوْ أُرَيْتُ الْجَنَّةَ فَتَنَاوَلْتُ مِنْهَا عُنُقُودًا وَلَوْ أَخَذْتُهَا لَأَكَلْتُ مِنْهَا مَا بَقِيَتْ الدُّنْيَا وَرَأَيْتُ النَّارَ فَلَمْ أَرَ كَالْيَوْمِ مَنْظَرًا قَطُّ وَرَأَيْتُ أَكْثَرَ أَهْلِهَا النِّسَاءَ قَالُوا لِمَ يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ بِكُفْرِهِنَّ قِيلَ يَكْفُرْنَ بِاللَّهِ قَالَ يَكْفُرْنَ الْعَشِيرَ وَيَكْفُرُونَ الْإِحْسَانَ لَوْ أَحْسَنْتَ إِلَى إِحْدَاهُنَّ الدَّهْرَ ثُمَّ رَأَتْ مِنْكَ شَيْئًا قَالَتْ مَا رَأَيْتُ مِنْكَ خَيْرًا قَطُّ

Dies berichtete Nasa'i(1493). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Der entsprechende Teil wird auch in einem Wortlaut von Muslim berichtet:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ زُمَيْرٍ عَنْ ابْنِ الْمُهَاجِرِ الْمِصْرِيِّ أَخْبَرَنَا اللَّيْثُ عَنْ ابْنِ الْهَادِ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ دِينَارٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُمَرَ
عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُ قَالَ يَا مَعْشَرَ النِّسَاءِ تَصَدَّقْنَ وَأَكْثِرْنَ الْإِسْتِغْفَارَ فَإِنِّي رَأَيْتُكُمْ أَكْثَرَ أَهْلِ النَّارِ فَقَالَتْ امْرَأَةٌ مِنْهُنَّ جَزَلَةٌ وَمَا لَنَا يَا رَسُولَ اللَّهِ أَكْثَرَ أَهْلِ النَّارِ قَالَ تُكْثِرْنَ اللَّعْنَ وَتَكْفُرْنَ الْعَشِيرَ وَمَا رَأَيْتُ مِنْ نَاقِصَاتِ عَقْلِ وَدِينٍ أَعْلَبَ لِيذِي لُبٍّ مِنْكُمْ قَالَتْ

يَا رَسُولَ اللَّهِ وَمَا نُقْصَانُ الْعَقْلِ وَالذِّينِ قَالَ أَمَا نُقْصَانُ الْعَقْلِ فَشَهَادَةُ امْرَأَتَيْنِ تَعْدِلُ شَهَادَةَ رَجُلٍ فَهَذَا نُقْصَانُ الْعَقْلِ وَتَمَكُّتُ اللَّيَالِي مَا تُصَلِّي وَتُفْطِرُ فِي رَمَضَانَ فَهَذَا نُقْصَانُ الدِّينِ وَحَدَّثَنِيهِ أَبُو الطَّاهِرِ أَخْبَرَنَا ابْنُ وَهْبٍ عَنْ بَكْرِ بْنِ مُضَرَ عَنْ ابْنِ الهَادِ بِهَذَا الْإِسْنَادِ مِثْلَهُ وَحَدَّثَنِي الْحَسَنُ بْنُ عَلِيٍّ الْخَلَوَائِيُّ وَأَبُو بَكْرِ بْنُ إِسْحَاقَ قَالَ حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي مَرْيَمَ أَخْبَرَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ قَالَ أَخْبَرَنِي زَيْدُ بْنُ أَسْلَمَ عَنْ عِيَاضِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ عَنْ أَبِي سَعِيدِ الْخُدْرِيِّ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ح وَحَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ أَيُّوبَ وَقُتَيْبَةُ وَابْنُ حُجْرٍ قَالُوا حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ وَهُوَ ابْنُ جَعْفَرٍ عَنْ عَمْرِو بْنِ أَبِي عَمْرٍو عَنْ الْمُثَبَّرِيِّ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِثْلَ مَعْنَى حَدِيثِ ابْنِ عُمَرَ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

Dies berichtete Muslim(79).

Allahs ist das Königreich der Himmel und der Erde. Er schafft, was Er will. Er beschert Mädchen, wem Er will, und Er beschert Knaben, wem Er will. [42:49] Oder Er gibt beide, Knaben und Mädchen, und Er macht unfruchtbar (bzw. ohne Nachkommenschaft), wen Er will; Er ist Allwissend, Allmächtig. [42:50] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah gibt, wem Er will, was Er will.

So gibt Er manchen Menschen nur Mädchen als Nachkommenschaft. Baghawi sagt hierzu: Wie beispielsweise Lot (a.s.).

Manchen Menschen gibt Er nur Jungen als Nachkommenschaft. Baghawi sagt hierzu: Wie beispielsweise Abraham (a.s.).

Manchen Menschen gibt Er sowohl Jungen als auch Mädchen als Kinder. Baghawi: Wie beispielsweise Muhammad (s.a.s.).

Manchen Menschen gibt Er gar keine Nachkommenschaft. Baghawi: Wie beispielsweise Yahya (a.s.) und Jesus (a.s.).

42.11 Wie Allah mit den Gesandten spricht - die Entsendung von Muhammad (s.a.s.) mit der Leitung auf den Weg Allahs, Der die Herrschaftsgewalt hat [42:51-53]

Und keinem Menschen steht es zu, dass Allah zu ihm sprechen sollte, ﴿ وَمَا كَانَ لِبَشَرٍ أَنْ يُكَلِّمَهُ اللَّهُ إِلَّا

Wie Allah mit den Gesandten spricht - die Entsendung von Muhammad (s.a.s.) mit der Leitung auf den Weg Allahs, Der die Herrschaftsgewalt hat [42:51-53]

außer durch Eingebung oder hinter einem Vorhang oder, indem Er einen Boten schickt, um durch Sein Geheiß zu offenbaren, was Er will; Er ist Erhaben, Allweise. [42:51]

Und so haben Wir dir nach Unserem Gebot ein Wort offenbart. Weder wusstest du, was die Schrift noch was der Iman ist. Doch Wir haben ihn (d.h. den Koran) zu einem Licht gemacht, mit dem Wir jenen von Unseren Dienern, denen Wir wollen, den Weg weisen. Wahrlich, du leitest (sie) auf den geraden Weg [42:52]:

den Weg Allahs, Dem alles gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Wahrlich, zu Allah kehren alle Dinge zurück. [42:53]

وَحَيًّا أَوْ مِنْ وَرَآئِ حِجَابٍ أَوْ يُرْسِلَ رَسُولًا فَيُوحِيَ بِإِذْنِهِ مَا يَشَاءُ إِنَّهُ عَلَىٰ حَكِيمٍ ﴿٥١﴾ وَكَذَٰلِكَ أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ رُوحًا مِّنْ أَمْرِنَا ۚ مَا كُنْتَ تَدْرِي مَا الْكِتَابُ وَلَا الْإِيمَانُ وَلَكِن جَعَلْنَاهُ نُورًا نَّهْدِي بِهِ مَن نَّشَاءُ مِنْ عِبَادِنَا ۚ وَإِنَّكَ لَتَهْدِي إِلَىٰ صِرَاطٍ مُّسْتَقِيمٍ ﴿٥٢﴾ صِرَاطِ اللَّهِ الَّذِي لَهُ مَا فِي السَّمٰوٰتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۗ أَلَا إِلَى اللَّهِ تَصِيرُ الْأُمُورُ ﴿٥٣﴾

42.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und keinem Menschen steht es zu, dass Allah zu ihm sprechen sollte, außer durch Eingebung oder hinter einem Vorhang oder, indem Er einen Boten schickt, um durch Sein Geheiß zu offenbaren, was Er will [42:51] - Ibn Kathir: Dies sind die Arten der Offenbarung von Allah dem Erhabenen:

1. durch Eingebung:

كما جاء في صحيح ابن حبان، عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه قال: "إن رُوحَ القُدُسِ نفث في رُوعي: أن نفسا لن تموت حتى تستكمل رزقها وأجلها، فاتقوا الله وأجملوا في الطلب".

Ibn Hibban berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Der heilige Geist (d.h. der Erzengel Gabriel) gab mir ein: Dass keine Seele sterben wird, bevor sie nicht ihre (von Allah für sie bestimmte) Versorgung bekommt und ihre Lebensfrist erreicht ist. Es macht es gut, nach der Versorgung zu streben"*.¹²³

2. oder hinter einem Vorhang [42:51]

وقوله: { أَوْ مِنْ وَرَاءِ حِجَابٍ } كما كلم موسى، عليه السلام، فإنه سأل الرؤية بعد التكليم، فحجب عنها.

So wie Er mit Moses (a.s.) gesprochen hat.

وفي الصحيح أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال لجابر بن عبد الله: "ما كلم الله أحدا إلا من وراء حجاب، وإنه كلم أباك كفاحا" الحديث

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte zu Dschabir bin Abdullah: *"Allah hat zu niemandem ausser von hinter einem Schleier (bzw. Vorhang) gesprochen. Und Er hat zu deinem Vater direkt (arab. kifāhan, d.h. ohne Schleier und ohne Gesandten) gesprochen"*.¹²⁴

Ibn Kathir erläutert hierzu: Sein Vater wurde bei Uhud getötet. Und dieses direkte Sprechen war nach dem Tod. Der Koranvers bezieht sich jedoch auf das Diesseits.

Hier der vollständige Hadith von Tirmidhi:

¹²³ Dies berichtete Ibn Hibban. Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

¹²⁴ Dies berichtete Tirmidhi(3010). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ حَبِيبٍ بْنُ عَرَبِيِّ حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِبرَاهِيمَ بْنِ كَثِيرٍ الْأَنْصَارِيُّ قَالَ سَمِعْتُ طَلْحَةَ
بْنَ حِرَاشٍ قَالَ سَمِعْتُ جَابِرَ بْنَ عَبْدِ اللَّهِ يَقُولُ
لَقِيتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ لِي يَا جَابِرُ مَا لِي أَرَاكَ مُنْكَسِرًا قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ
اسْتَشْهَدَ أَبِي فُقَيْلَ يَوْمَ أُحُدٍ وَتَرَكَ عِيَالًا وَدِينًا قَالَ أَفَلَا أُبَشِّرُكَ بِمَا لَقِيَ اللَّهُ بِهِ أَبَاكَ قَالَ قُلْتُ
بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ مَا كَلَّمَ اللَّهُ أَحَدًا قَطُّ إِلَّا مِنْ وَرَاءِ حِجَابٍ وَأَخْبَا أَبَاكَ فَكَلَّمَهُ كِفَاحًا
فَقَالَ يَا عَبْدِي تَمَنَّ عَلَيَّ أُعْطِكَ قَالَ يَا رَبِّ تُحْسِنِي فَأُقْتَلَ فِيكَ ثَانِيَةً قَالَ الرَّبُّ عَزَّ وَجَلَّ
إِنَّهُ قَدْ سَبَقَ مِنِّي أَنَّهُمْ إِلَيْهَا لَا يُرْجَعُونَ قَالَ وَأَنْزَلْتَ هَذِهِ الْآيَةَ ﴿ وَلَا تَحْسِنَنَّ الَّذِينَ قُتِلُوا فِي
سَبِيلِ اللَّهِ أَمْوَاتًا ﴾ الْآيَةَ

Dschabir ibn Abdullah berichtet: „Der Gesandte Allahs (s.a.s.) traf mich und sagte zu mir: „O Dschabir, was ist mit dir, dass ich dich so am Boden zerstört, d.h. traurig, sehe?“, worauf ich sagte: „O Gesandter Allahs, mein Vater ist Märtyrer geworden, er ist bei Uhud getötet worden und hat aber eine (große) Familie und Schulden hinterlassen“. Da sagte er: „Soll ich dir nicht die frohe Botschaft bringen, wie dein Vater Allah traf?“ Ich sagte: „Doch, o Gesandter Allahs“. Da sagte er: „Allah hat niemals mit jemandem gesprochen außer von hinter einem Schleier aus; deinen Vater hat Er aber zum Leben erweckt und zu ihm von Angesicht zu Angesicht und ohne Gesandten gesprochen.¹²⁵ Und Er sagte: „O Mein Diener, wünsch dir etwas, Ich werde es dir geben“. Er sagte: „Mein Herr, erwecke mich zum Leben, damit ich nochmal für Dich getötet werden kann“. Da sagte der Herr, der Erhabene: „Es wurde schon von Mir festgelegt, dass sie (d.h. die gestorbenen Menschen) nicht zu ihr (d.h. der Erde bzw. zum Diesseits) zurückkehren werden.“ Und der folgende Koranvers wurde herabgesandt: Und

¹²⁵ So wird das Wort „kifāhan“ in Tuhfatul ahwazi, der Erläuterung zu Sunan at-Tirmidhi erläutert.

betrachte nicht diejenigen, die auf Allāhs Weg gefallen sind, als tot. Nein! Sie leben bei ihrem Herrn, und sie werden dort versorgt. [3:169]“¹²⁶

3. indem Er einen Boten schickt, um durch Sein Geheiß zu offenbaren, was Er will [42:51]

D.h. so wie Allah Gabriel (a.s.) oder einen anderen Engel zu den Propheten (Friede sei mit ihnen) schickte

Und so haben Wir dir nach Unserem Gebot ein Wort offenbart. [42:52]- Ibn Kathir: d.h. den Koran.

Weder wusstest du, was die Schrift noch was der Iman ist. [42:52]- Ibn Kathir: in den Einzelheiten, wie es dir im Koran verbindlich gemacht wurde.

Doch Wir haben ihn (d.h. den Koran) zu einem Licht gemacht, mit dem Wir jenen von Unseren Dienern, denen Wir wollen, den Weg weisen. [42:52] - Ibn Kathir: Dies ist wie die Aussage Allahs, des Erhabenen: **Sprich: "Er ist eine Führung und eine Heilung für die Mu'minūn." Doch diejenigen, die nicht Iman haben - ihre Ohren sind taub, und sie sind blind gegenüber ihm; diese werden von einem weit entfernten Ort angerufen. [41:44]**

¹²⁶ Dies berichtete Tirmidhi(3010). Tirmidhi und Albani klassifizierten beide den Hadith als gut (hasan).

43 Az-Zukhruf (Der Prunk)

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

43.1 Der Koran und die wohlbewahrte Tafel im Himmel - die Bestrafung derjenigen, die sich über die Propheten lustig machen [43:1-8]

Hā Mīm. [43:1]

Bei dem deutlichen Buch! [43:2]

Wahrlich, Wir haben ihn zu einem Koran in arabischer Sprache gemacht, auf dass ihr (ihn) verstehen mögt. [43:3]

Und wahrlich, er ist bei Uns in der Mutterschrift in einer hohen Stellung (und) voller Weisheit. [43:4]

Sollen Wir da die Ermahnung von euch abwenden, weil ihr ein zügelloses Volk seid? [43:5]

Wieviele Propheten entsandten Wir schon zu den früheren Völkern! [43:6]

Und nie kam ein Prophet zu ihnen, den sie nicht verspottet hätten. [43:7]

Darum vertilgten Wir die, die mächtiger als diese waren, und das (abschreckende) Beispiel der Früheren ist zuvor ergangen. [43:8]

حَمِّ ۝ وَالْكِتَابِ الْمُبِينِ ۝ إِنَّا

جَعَلْنَاهُ قُرْءَانًا عَرَبِيًّا لَعَلَّكُمْ تَعْقِلُونَ ۝ وَإِنَّهُ فِي أُمِّ

الْكِتَابِ لَدَيْنَا لَعَلِيَّ حَكِيمٌ ۝

أَفَنَضْرِبُ عَنْكُمْ الذِّكْرَ صَفْحًا

أَنْ كُنْتُمْ قَوْمًا مُّسْرِفِينَ ۝

وَكَمْ أَرْسَلْنَا مِنْ نَبِيِّ فِي الْأَوَّلِينَ

۝ وَمَا يَأْتِيهِمْ مِنْ نَبِيٍّ إِلَّا كَانُوا

بِهِ يَسْتَهْزِءُونَ ۝ فَأَهْلَكْنَا أَشَدَّ

مِنْهُمْ بَطْشًا وَمِثْلُ مَثَلُ

الْأَوَّلِينَ ۝

43.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ḥā Mīm. [43:1] - Zu den Einzelbuchstaben am Anfang einiger Suren siehe die Erläuterungen zu [2:1] in Band 1.

Und wahrlich, er ist bei Uns in der Mutterschrift (arab. *ummi-l-kitāb*) - Ibn Abbas und Mudschahid sagen, dass hiermit ist die wohlbewahrte Tafel (arab. *al-lauh al-mahfūdh*) gemeint ist.

in einer hohen Stellung (und) voller Weisheit. [43:4] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene:

[...] dass dies wahrlich ein edler Koran¹²⁷ ist in einer wohlaufbewahrten Urschrift (arab. *lauh mahfūdh*). Keiner kann sie berühren, außer den Reinen. (Sie ist) eine Offenbarung vom Herrn der Welten. [56:77-80]

und

[...] so möge, wer da will, diesem eingedenk sein. (Es ist eine Ermahnung) auf geehrten Seiten; sie sind emporgehoben, rein in den Händen rechtschaffener Sendboten, die edel und tugendhaft sind. [80:11-16].

Siehe auch die Erläuterungen zu [17:105-106] in Band 6 und zu [22:70] in Band 7.

Sollen Wir da die Ermahnung von euch abwenden, weil ihr ein zügelloses Volk seid? [43:5] - Ibn Abbas, Mudschahid, Abu Saleh und as-Suddijj sagen, dass dies bedeutet: "Meint ihr etwa, dass Wir von euch ablassen und euch nicht bestrafen, obwohl ihr nicht das getan habt, was euch befohlen wurde?". Diese Ansicht zog Tabari vor.

Qatada meint allerdings, dass die bedeutet, dass Allah der Erhabene nicht gleich den Koran weggenommen hat, nachdem er am Anfang abgelehnt wurde, und sie vernichtet. Sondern Er hat sie im Laufe von zwanzig Jahren

¹²⁷ *qur'an* bedeutet "vielgelesenes Buch"

immer wieder ermahnt. Ibn Kathir sagt, dass Qatadas Aussage eine gute Ansicht ist.

43.2 Beweise für die Einzigkeit Gottes (Tauhid) - Segnungen Gottes für die Menschen - Hinweis auf die Auferstehung [43:9-14]

Und wenn du sie fragst: "Wer erschuf die Himmel und die Erde?", werden sie sicher sagen: "Der Erhabene, der Allwissende hat sie erschaffen" [43:9],

(Der) Der die Erde für euch zu einem Lager gemacht hat; und gemacht hat Er für euch Wege auf ihr, auf dass ihr dem rechten Weg folgen mögt. [43:10]

Und (Er ist es) Der Wasser vom Himmel nach Maß herniedersendet, durch das Wir ein totes Land zum Leben erwecken - ebenso sollt auch ihr auferweckt werden. [43:11]

Und (Er ist es) Der alle Arten paarweise erschaffen hat und für euch Schiffe gemacht hat und Tiere, auf denen ihr reitet [43:12],

so dass ihr fest auf ihrem Rücken sitzt (und) dann, wenn ihr euch fest auf sie gesetzt habt, der Gnade eures Herrn eingedenk sein mögt und sprecht: "Preis (sei) Ihm, Der uns dies dienstbar gemacht hat, und wir wären hierzu nicht imstande gewesen. [43:13]

Und zu unserem Herrn werden wir

وَلَيْن سَأَلْتَهُمْ مَنْ خَلَقَ السَّمَوَاتِ

وَالْأَرْضَ لَيَقُولُنَّ خَلَقَهُنَّ الْعَزِيزُ

الْعَلِيمُ ﴿٩﴾ الَّذِي جَعَلَ لَكُمْ

الْأَرْضَ مَهْدًا وَجَعَلَ لَكُمْ فِيهَا سُبُلًا

لَعَلَّكُمْ تَهْتَدُونَ ﴿١٠﴾ وَالَّذِي نَزَّلَ

مِنَ السَّمَاءِ مَاءً بِقَدَرٍ فَأَنْشَرْنَا

بِهِ بَلَدَةً مَيِّتًا ﴿١١﴾ كَذَلِكَ تُخْرَجُونَ

﴿١٢﴾ وَالَّذِي خَلَقَ الْأَزْوَاجَ كُلَّهَا

وَجَعَلَ لَكُمْ مِنَ الْفُلْكِ وَالْأَنْعَامِ مَا

تَرْكَبُونَ ﴿١٣﴾ لِيَسْتَوُوا عَلَى ظُهُورِهِ

ثُمَّ تَذْكُرُوا نِعْمَةَ رَبِّكُمْ إِذَا اسْتَوَيْتُمْ

عَلَيْهِ وَتَقُولُوا سُبْحَانَ الَّذِي سَخَّرَ

لَنَا هَذَا وَمَا كُنَّا لَهُ مُقْرِنِينَ ﴿١٤﴾

sicher zurückkehren.“ [43:14]

وَإِنَّا إِلَىٰ رَبِّنَا لَمُنْقَلِبُونَ ﴿١٤﴾

43.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn du sie fragst: "Wer erschuf die Himmel und die Erde?“, werden sie sicher sagen: "Der Erhabene, der Allwissende hat sie erschaffen“ [43:9] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: die Götzendiener geben zwar zu, dass Allah der einzige Schöpfer ist, beten aber trotzdem noch Götzen neben Ihm an.

(Der) Der die Erde für euch zu einem Lager gemacht hat; und gemacht hat Er für euch Wege auf ihr, auf dass ihr dem rechten Weg folgen mögt. [43:10]

Und (Er ist es) Der Wasser vom Himmel nach Maß herniedersendet, durch das Wir ein totes Land zum Leben erwecken - ebenso sollt auch ihr auferweckt werden. [43:11] - d.h. so werdet ihr am Tag der Auferstehung auferweckt werden.

Und (Er ist es) Der alle Arten paarweise erschaffen hat und für euch Schiffe gemacht hat und Tiere, auf denen ihr reitet [43:12] - Durch die Vollkommenheit der Schöpfung kann man erkennen, dass alles von einem weisen, allmächtigen Schöpfer erschaffen worden ist. Siehe hierzu den Abschnitt "Der Weg zur Erkenntnis Allahs: durch Seine Zeichen" im Unterkapitel 36.1 "Einführung in den Tafsir zur Sure Yasin" in Band 9.

so dass ihr fest auf ihrem Rücken sitzt (und) dann, wenn ihr euch fest auf sie gesetzt habt, der Gnade eures Herrn eingedenk sein mögt und sprecht: "Preis (sei) Ihm, Der uns dies dienstbar gemacht hat, und wir wären hierzu nicht imstande gewesen. [43:13] Und zu unserem Herrn werden wir sicher zurückkehren.“ [43:14] - Ein Teil dieser beiden Koranverse ist ein Bittgebet aus der Sunna, wenn man ein Reittier besteigt. Da heute Fahrzeuge den Reittieren entsprechen, wird dies auch gesagt, wenn man z.B. heute in einem Auto fährt. Im folgenden Hadith wird dieses Bittgebet erwähnt.

Beweise für die Einzigkeit Gottes (Tauhid) - Segnungen Gottes für die Menschen - Hinweis auf die Auferstehung [43:9-14]

حَدَّثَنِي هَارُونُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا حَجَّاجُ بْنُ مُحَمَّدٍ قَالَ قَالَ ابْنُ جُرَيْجٍ أَخْبَرَنِي أَبُو الزُّبَيْرِ أَنَّ عَلِيًّا الْأَزْدِيَّ أَخْبَرَهُ أَنَّ ابْنَ عُمَرَ عَلَّمَهُمْ

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ إِذَا اسْتَوَى عَلَى بَعِيرِهِ خَارِجًا إِلَى سَفَرٍ كَبَّرَ ثَلَاثًا ثُمَّ قَالَ ﴿سُبْحَانَ الَّذِي سَخَّرَ لَنَا هَذَا وَمَا كُنَّا لَهُ مُقْرِنِينَ وَإِنَّا إِلَى رَبِّنَا لَمُنْقَلِبُونَ﴾

اللَّهُمَّ إِنَّا نَسْأَلُكَ فِي سَفَرِنَا هَذَا الْبِرَّ وَالتَّقْوَى وَمِنَ الْعَمَلِ مَا تَرْضَى اللَّهُمَّ هَوِّنْ عَلَيْنَا سَفَرَنَا هَذَا وَاطْوِ عَنَّا بُعْدَهُ اللَّهُمَّ أَنْتَ الصَّاحِبُ فِي السَّفَرِ وَالْخَلِيفَةُ فِي الْأَهْلِ اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنْ وَعَثَاءِ السَّفَرِ وَكَآبَةِ الْمُنْتَظَرِ وَسُوءِ الْمُنْقَلَبِ فِي الْأَهْلِ وَالْأَهْلِ وَإِذَا رَجَعَ فَاهْتَنُّ وَرَادَ فِيهِنَّ آيُونَ تَائِبُونَ عَابِدُونَ لِرَبِّنَا حَامِدُونَ

Ibn Umar (r.) berichtete: "Wenn der Gesandte Allahs (s.a.s.) sich auf sein Kamel setzte, um eine Reise anzutreten, sagte er dreimal "Allahu akbar" (Gott ist am Größten). Daraufhin sagte er: "**Preis (sei) Ihm, Der uns dies dienstbar gemacht hat, und wir wären hierzu nicht imstande gewesen. [43:13] Und zu unserem Herrn werden wir sicher zurückkehren. [43:14]**

O Allah, wahrlich, wir bitten Dich auf dieser unserer Reise um Frömmigkeit um in Acht-Nahme vor Dir und um das von den Taten an dem Du Wohlgefallen hast. O Allah, erleichtere uns diese unsere Reise und verkürze uns ihre Entfernung. O Allah, Du bist der Begleiter auf der Reise und der Stellvertreter in der Familie. O Allah, wahrlich ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Mühsal der Reise, vor dem Betrübnis des Anblicks und vor dem Unheil im Besitztum und in der Familie". Und wenn er zurückkehrte, sagte er dies und fügte zusätzlich noch Folgendes hinzu: "Wir sind Zurückkehrende, Bereuende, Dienende, unseren Herrn Lobende".¹²⁸

¹²⁸ Dies berichtete Muslim(1342).

43.3 Aussagen von Götzendienern über die Engel - die Götzendiener auch in früheren Zeiten folgten blind ihren Vorvätern [43:15-25]

Und aus Seinen Dienern machen sie einen Teil Seiner Selbst. Wahrlich, der Mensch ist offenkundig undankbar. [43:15]

وَجَعَلُوا لَهُ مِنْ عِبَادِهِ جُزْءًا ۚ إِنَّ الْإِنْسَانَ لَكَفُورٌ مُّبِينٌ ﴿١٥﴾ أَمْ آتَّخَذَ

Hat Er etwa Töchter von dem genommen, was Er erschaffen hat, und euch mit Söhnen ausgezeichnet? [43:16]

مِمَّا سَخَّلَ بَنَاتٍ وَأَصْفَدَكُمْ بِالْبَنِينَ ﴿١٦﴾

Und doch, wenn einem von ihnen Kunde von dem gegeben wird, was er dem Allerbarmer zuschreibt, dann wird sein Gesicht schwarz und er erstickt vor Gram. [43:17]

وَإِذَا بُشِّرَ أَحَدُهُمْ بِمَا ضَرَبَ لِلرَّحْمَنِ

مَثَلًا ظَلَّ وَجْهُهُ مُسْوَدًّا وَهُوَ كَظِيمٌ ﴿١٧﴾

Etwa eine, die mit Schmuck aufgezogen wird und im Wortstreit nicht beredt ist? [43:18]

أَوْ مَنْ يُنشِئُوا فِي الْحَلِيَةِ وَهُوَ فِي

الْخِصَامِ غَيْرُ مُبِينٍ ﴿١٨﴾ وَجَعَلُوا الْمَلَائِكَةَ

Und sie behaupten, dass die Engel, die Diener des Allerbarmers sind, weibliche Wesen sind. Waren sie etwa Zeugen ihrer Erschaffung? Ihr Zeugnis wird niedergeschrieben, und sie werden befragt werden. [43:19]

الَّذِينَ هُمْ عِبَادُ الرَّحْمَنِ إِنَّا أَشْهَدُوا

خَلْقَهُمْ ۚ سَتَكْتُبُ شَهَادَتَهُمْ وَيُسْأَلُونَ ﴿١٩﴾

Und sie sagen: "Hätte der Allerbarmer es gewollt, hätten wir sie nicht verehrt." Sie haben

وَقَالُوا لَوْ شَاءَ الرَّحْمَنُ مَا عَبَدْنَاهُمْ ۗ مَا

لَهُمْ بِذَلِكَ مِنْ عِلْمٍ ۖ إِنْ هُمْ إِلَّا

تَخْرُصُونَ ﴿٢٠﴾ أَمْ آتَيْنَاهُمْ كِتَابًا مِّن

keinerlei Kenntnis hiervon; sie mutmaßen nur. [43:20]

قَبْلَهُ فَهُمْ بِهِ مُسْتَمْسِكُونَ ﴿٢٠﴾ بَلَّ

Oder haben Wir ihnen etwa ein Buch vor diesem (Koran) gegeben, an dem sie festhalten? [43:21]

قَالُوا إِنَّا وَجَدْنَا آبَاءَنَا عَلَىٰ أُمَّةٍ وَإِنَّا

Nein, sie sagen: "Wir fanden unsere Väter auf einem Weg und wir lassen uns von ihren Fußstapfen leiten." [43:22]

عَلَىٰ آثَرِهِمْ مُهْتَدُونَ ﴿٢٢﴾ وَكَذَٰلِكَ مَا

Und ebenso sandten Wir keinen Warner vor dir in irgendeine Stadt, ohne dass die Reichen darin gesagt hätten: "Wir fanden unsere Väter auf einem Weg, und wir treten in ihre Fußstapfen." [43:23]

أَرْسَلْنَا مِنْ قَبْلِكَ فِي قَرْيَةٍ مِّنْ نَّذِيرٍ إِلَّا

(Ihr Warner) sagte: "Wie? Auch wenn ich euch eine bessere Führung bringe als die, welche ihr eure Väter befolgen saht?" Sie sagten: "Wir leugnen das, womit ihr gesandt worden seid." [43:24]

قَالَ مُتْرَفُوهَا إِنَّا وَجَدْنَا آبَاءَنَا عَلَىٰ أُمَّةٍ

وَإِنَّا عَلَىٰ آثَرِهِمْ مُّقْتَدُونَ ﴿٢٣﴾

قَالَ أَوْلَوْ جِئْتُكُمْ بِأَهْدَىٰ مِمَّا وَجَدْتُمْ

عَلَيْهِ آبَاءَكُمْ^ط قَالُوا إِنَّا بِمَا أُرْسِلْتُمْ بِهِ

كٰفِرُونَ ﴿٢٤﴾ فَانْتَقَمْنَا مِنْهُمْ^ط فَانظُرْ كَيْفَ

Also vergalten Wir es ihnen. Siehe nun, wie das Ende der Leugner war! [43:25]

كَانَ عَاقِبَةُ الْمُكْذِبِينَ ﴿٢٥﴾

43.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und aus Seinen Dienern machen sie einen Teil Seiner Selbst. [43:15] - Tabari: D.h. diese Götzendiener schrieben Allah einen Anteil von Seiner Schöpfung zu, indem sie über die Engel sagten, dass sie Töchter Allahs seien.

Mudschahid sagte über **Und aus Seinen Dienern machen sie einen Teil Seiner Selbst. [43:15]**: Ein Kind und Töchter von den Engeln.

Hat Er etwa Töchter von dem genommen, was Er erschaffen hat, und euch mit Söhnen ausgezeichnet? [43:16] Und doch, wenn einem von ihnen Kunde von dem gegeben wird, was er dem Allerbarmer zuschreibt, dann wird sein Gesicht schwarz und er erstickt vor Gram. [43:17] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [37:149-170] in Band 9.

Etwa eine, die mit Schmuck aufgezogen wird und im Wortstreit nicht beredt ist? [43:18] - Tabari: D.h. behauptet ihr etwa, dass jemand, der mit Schmuck aufgewachsen ist und nicht gut im Streitgespräch argumentiert, [...] derjenige Anteil Allahs von Seinen Geschöpfen ist? Im Satz ist eine sprachliche Auslassung, (weil diese aus dem Zusammenhang ersichtlich ist).

Tabari sagt, dass die Korankommentatoren unterschiedlicher Ansicht darüber sind, wer hier gemeint ist. Ein Teil von ihnen sagt, dass hiermit Frauen und Mädchen gemeint sind. Ein anderer Teil von ihnen sagt, dass hiermit ihre Götzenstatuen, die sie ausser Allah anbeteten.

Und sie behaupten, dass die Engel, die Diener des Allerbarmers sind, weibliche Wesen sind. Waren sie etwa Zeugen ihrer Erschaffung? Ihr Zeugnis wird niedergeschrieben, und sie werden befragt werden. [43:19] Und sie sagen: "Hätte der Allerbarmer es gewollt, hätten wir sie nicht verehrt." Sie haben keinerlei Kenntnis hiervon; sie mutmaßen nur. [43:20] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie, die Götzendiener, sagen: "Allah hat Kenntnis davon, dass wir diese Götzenstatuen, die die Engel darstellen sollen, und die die Töchter Allahs sind, anbeten. Hätte Er es gewollt, dann würde Er dies verhindern". Jedoch sind sie darin in großem Irrtum, denn Allah zeigt Sein großes Missfallen über diesen Götzendienst, denn seit Er Gesandte geschickt hat und Bücher herabgesandt hat, hat Er immer dazu aufgerufen, nur Ihn anzubeten und niemanden sonst. Allah der Erhabene sagt: **Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten (der da predigte): "Dient Allah**

und meidet die Götzen.“ Dann waren unter ihnen einige, die Allah leitete, und es waren unter ihnen einige, die das Schicksal des Irrtums erlitten. So reist auf der Erde umher und seht, wie das Ende der Leugner war! [16:36].

43.4 Das Beispiel Abrahams als Antwort auf das blinde Folgen der Vorväter [43:26-28]

Und da sagte Abraham zu seinem Vater und seinem Volk: "Ich sage mich von dem los, was ihr anbetet [43:26]

وَإِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ إِنَّنِي بَرَاءٌ مِّمَّا تَعْبُدُونَ إِلَّا الَّذِي

statt Dem, Der mich erschuf; denn Er wird mich recht leiten.“ [43:27]

فَطَرَنِي فَإِنَّهُ سَيَهْدِينِ وَجَعَلَهَا

Und er machte es zu einem bleibenden Wort für die, die nach ihm kamen, auf dass sie umkehren mögen. [43:28]

كَلِمَةً بَاقِيَةً فِي عَقِبِهِمْ لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُونَ

43.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und er machte es zu einem bleibenden Wort für die, die nach ihm kamen [43:28] - Mudschahid, Qatada u.a.: D.h. "Es gibt keinen Gott ausser Allah" (La ilāha illallah). Es gibt weiterhin Leute aus seiner Nachkommenschaft, die dies sagen.

Ibn Zaid: d.h. das Wort des Islam.

43.5 Scheinargumente der Götzendiener - Die Wirklichkeit des Diesseits [43:29-35]

Nein, aber Ich ließ sie und ihre Väter in Fülle leben, bis die Wahrheit und ein deutlicher Gesandter zu ihnen kamen. [43:29]

بَلْ مَتَّعْتُ هَتُولَاءِ وَأَبَاءَهُمْ حَتَّىٰ جَاءَهُمُ الْحَقُّ وَرَسُولٌ مُّبِينٌ

Doch als die Wahrheit zu ihnen kam, da

sagten sie: "Das ist Zauberei, und wir glauben nicht daran." [43:30]

Und sie sagten: "Warum ist dieser Koran nicht zu einem angesehenen Mann aus den beiden Städten herabgesandt worden?" [43:31]

Sind sie es etwa, die die Barmherzigkeit deines Herrn zu verteilen haben?! Wir Selbst verteilen unter ihnen ihren Lebensunterhalt im irdischen Leben, und Wir erhöhen einige von ihnen über die anderen im Rang, auf dass die einen die anderen in den Dienst nehmen mögen. Und die Barmherzigkeit deines Herrn ist besser als das, was sie anhäufen. [43:32]

Und wenn nicht die Menschen eine einzige Gemeinde wären, würden Wir denen, die an den Allerbarmer keinen Iman haben, Dächer aus Silber für ihre Häuser geben und (ebenso) Treppen, auf denen sie hinaufsteigen können [43:33],

und Türen für ihre Häuser und Ruhebetten, um darauf zu liegen [43:34],

und Prunk. Doch all das ist nichts (anderes) als eine Versorgung für dieses irdische Leben. Und das Jenseits bei deinem Herrn ist den Rechtschaffenen (vorbehalten). [43:35]

وَلَمَّا جَاءَهُمُ الْحَقُّ قَالُوا هَذَا سِحْرٌ

وَإِنَّا بِهِ كَافِرُونَ ﴿٣٠﴾ وَقَالُوا لَوْلَا

نُزِلَ هَذَا الْقُرْآنُ عَلَى رَجُلٍ مِّنَ

الْقَرِيَّتَيْنِ عَظِيمٍ ﴿٣١﴾ أَهْمٌ يَقْسِمُونَ

رَحْمَتَ رَبِّكَ ۗ نَحْنُ قَسَمْنَا بَيْنَهُم

مَعِيشَتَهُمْ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَرَفَعْنَا

بَعْضَهُمْ فَوْقَ بَعْضٍ دَرَجَاتٍ لِّيَتَّخِذَ

بَعْضُهُمْ بَعْضًا سَخِرِيًّا ۗ وَرَحِمْتُ

رَبِّكَ خَيْرٌ مِّمَّا يَجْمَعُونَ ﴿٣٢﴾ وَلَوْلَا

أَنْ يَكُونَ النَّاسُ أُمَّةً وَاحِدَةً

لَجَعَلْنَا لِمَنْ يَكْفُرُ بِالرَّحْمَنِ

لِبُيُوتِهِمْ سُقْفًا مِّنْ فِضَّةٍ وَمَعَارِجَ

عَلَيْهَا يَظْهَرُونَ ﴿٣٣﴾ وَلِبُيُوتِهِمْ أَبْوَابًا

وَسُرُرًا ۗ عَلَيْهَا يَتَكَبَّرُونَ ﴿٣٤﴾

وَزُخْرَفًا ۗ وَإِنْ كُلُّ ذَلِكَ لَمَّا

مَتَّعُ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا ۗ وَالْآخِرَةُ عِنْدَ



43.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Nein, aber Ich ließ sie [43:29]- Ibn Kathir: D.h. die Götzendiener.

und ihre Väter in Fülle leben,

bis die Wahrheit und ein deutlicher Gesandter zu ihnen kamen. [43:29] - Ibn Kathir: D.h. er machte ihnen die Botschaft und die Warnung deutlich.

Und sie sagten: "Warum ist dieser Koran nicht zu einem angesehenen Mann aus den beiden Städten herabgesandt worden?" [43:31] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die Götzendiener sagen: "Warum ist der Koran nicht auf einen großen angesehenen Mann von einem der beiden Städte herabgesandt worden?", womit sie Mekka und Ta'if meinen. Dies sagten Ibn Abbas, Ikrima, Qatada u.a. Einige von ihnen sagten, dass sie damit al-Walid ibn al-Mughira und Urwa bin Mas'ud ath-Thaqafi meinten.

Es wird von Ibn Abbas berichtet: D.h. einer der Mächtigen von den Quraisch.

Allah der Erhabene antwortet ihnen darauf: **Sind sie es etwa, die die Barmherzigkeit deines Herrn zu verteilen haben?! [43:32]**

und Wir erhöhen einige von ihnen über die anderen im Rang, auf dass die einen die anderen in den Dienst nehmen mögen. [43:32] - Ibn Kathir: Es wird gesagt, dass dies heisst, auf dass ein Teil von ihnen Dienstleistungen für einen anderen Teil von ihnen verrichtet.

Und die Barmherzigkeit deines Herrn ist besser als das, was sie anhäufen. [43:32] - Ibn Kathir: D.h. die Barmherzigkeit Allahs gegenüber Seinen Geschöpfen ist besser für sie als das, was sie in ihren Händen an Geld haben.

Und wenn nicht die Menschen eine einzige Gemeinde wären, [43:33] - Ibn Kathir: D.h. würden nicht viele unwissende Menschen glauben, dass Reichtum, den Wir Menschen geben, ein Zeichen für die Unsere Zufriedenheit

mit dem, dem Wir dieses Geld geben, ist, und sie so alle Kufr begehen aufgrund des Geldes - dies ist die Ansicht von Ibn Abbas, al-Hasan, as-Suddijj u.a. hierüber -, dann

würden Wir denen, die an den Allerbarmer keinen Iman haben, Dächer aus Silber für ihre Häuser geben und (ebenso) Treppen, auf denen sie hinaufsteigen können [43:33], und Türen für ihre Häuser und Ruhebetten, um darauf zu liegen [43:34], und Prunk. [43:35]

Doch all das ist nichts (anderes) als eine Versorgung für dieses irdische Leben. [43:35] - Ibn Kathir: D.h. dies alles sind nur vergängliche diesseitige Güter, die vor Allah fast nichts wert sind. D.h. Allah zahlt für die Kafirūn alles, was sie an guten Taten gemacht haben, bereits im Diesseits als (genüßliches) Essen und Trinken aus, damit sie im Jenseits bei Allah dann keine gute Tat mehr haben, für die Er sie belohnen würde. mehr haben, für die Er sie belohnen würde, wie dies in einem authentischen (sahih) Hadith berichtet wird.

Heute ist gerade im Westen zu beobachten, dass viele Menschen im Rentenalter in alle möglichen Länder als Urlauber reisen und so einen Lebensabend haben, in dem sie viele irdische Güter genießen dürfen, und dann bedauerlicherweise sterben, ohne den Islam anzunehmen, obwohl sie die Botschaft erreicht hat. Möge Allah die Menschen im Westen rechtleiten.

Und das Jenseits bei deinem Herrn ist den Rechtschaffenen (vorbehalten). [43:35] - Ibn Kathir führt folgende Hadithe zur Erläuterung an:

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ، حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ بْنُ بِلَالٍ، عَنْ يَحْيَى، عَنْ عُبَيْدِ بْنِ حُنَيْنٍ، أَنَّهُ سَمِعَ ابْنَ عَبَّاسٍ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا . يُحَدِّثُ أَنَّهُ قَالَ مَكَثْتُ سَنَةً أُرِيدُ أَنْ أَسْأَلَ عُمَرَ بْنَ الْخَطَّابِ عَنْ آيَةٍ، فَمَا أَسْتَطِيعُ أَنْ أَسْأَلَهُ هَيِّبَةً لَهُ، حَتَّى خَرَجَ حَاجًّا فَخَرَجْتُ مَعَهُ فَلَمَّا رَجَعْتُ وَكُنَّا بِبَعْضِ الطَّرِيقِ عَدَلْ إِلَى الْأَرَاكِ لِلْحَاجَةِ لَهُ . قَالَ . فَوَقَفْتُ لَهُ حَتَّى فَرَعَ سِرْتِ مَعَهُ فُقِلْتُ يَا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ مَنْ اللَّتَانِ تَظَاهَرْتَا عَلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ أَزْوَاجِهِ فَقَالَ تِلْكَ حَفْصَةُ وَعَائِشَةُ. قَالَ

فَقُلْتُ وَاللَّهِ إِنْ كُنْتُ لِأُرِيدُ أَنْ أَسْأَلَكَ عَنْ هَذَا مُنْذُ سَنَةٍ، فَمَا أَسْتَطِيعُ هَيْبَةً لَكَ. قَالَ فَلَا تَفْعَلْ مَا ظَنَنْتَ أَنَّ عِنْدِي مِنْ عِلْمٍ فَاسْأَلْنِي، فَإِنْ كَانَ لِي عِلْمٌ خَبَّرْتُكَ بِهِ. قَالَ. ثُمَّ قَالَ عُمَرُ وَاللَّهِ إِنْ كُنَّا فِي الْجَاهِلِيَّةِ مَا نَعُدُّ لِلنِّسَاءِ أَمْرًا، حَتَّى أَنْزَلَ اللَّهُ فِيهِنَّ مَا أَنْزَلَ وَقَسَمَ لَهُنَّ مَا قَسَمَ. قَالَ. فَبَيْنَا أَنَا فِي أَمْرٍ أَنَا أَمْرُهُ إِذْ قَالَتِ امْرَأَتِي لَوْ صَنَعْتَ كَذَا وَكَذَا. قَالَ. فَقُلْتُ لَهَا مَا لَكَ وَلِمَا هَا هُنَا فِيمَا تَكَلَّمُكَ فِي أَمْرٍ أُرِيدُهُ. فَقَالَتْ لِي عَجَبًا لَكَ يَا ابْنَ الْخَطَّابِ مَا تُرِيدُ أَنْ تُرَاجِعَ أُنْتِ، وَإِنَّ ابْنَتَكَ لَتُرَاجِعُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى يَظَلَ يَوْمَهُ غَضْبَانَ. فَقَامَ عُمَرُ فَأَخَذَ رِدَاءَهُ مَكَانَهُ حَتَّى دَخَلَ عَلَى حَفْصَةَ فَقَالَ لَهَا يَا بِنْتِي إِنَّكَ لَتُرَاجِعِينَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى يَظَلَ يَوْمَهُ غَضْبَانَ. فَقَالَتْ حَفْصَةُ وَاللَّهِ إِنَّا لَنُرَاجِعُهُ. فَقُلْتُ. تَعْلَمِينَ أَيْ أَحْذَرِكِ عُقُوبَةَ اللَّهِ وَعَظَبَ رَسُولِهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا بِنْتِي لَا يُعْرَتُكَ هَذِهِ الَّتِي أَعْجَبَهَا حُسْنُهَا حُبُّ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِيَّاهَا. يُرِيدُ عَائِشَةَ. قَالَ ثُمَّ خَرَجْتُ حَتَّى دَخَلْتُ عَلَى أُمِّ سَلَمَةَ لِقَرَابَتِي مِنْهَا فَكَلَّمْتُهَا. فَقَالَتْ أُمُّ سَلَمَةَ عَجَبًا لَكَ يَا ابْنَ الْخَطَّابِ دَخَلْتَ فِي كُلِّ شَيْءٍ، حَتَّى تَبْتَغِي أَنْ تَدْخُلَ بَيْنَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَزْوَاجِهِ. فَأَخَذْتَنِي وَاللَّهِ أَخَذًا كَسَّرْتَنِي عَنْ بَعْضِ مَا كُنْتُ أَجِدُ، فَخَرَجْتُ مِنْ عِنْدِهَا، وَكَانَ لِي صَاحِبٌ مِنَ الْأَنْصَارِ إِذَا غَبْتُ أَتَانِي بِالْخَبْرِ، وَإِذَا غَابَ كُنْتُ أَنَا آتِيهِ بِالْخَبْرِ، وَنَحْنُ نَتَخَوَّفُ مَلِكًا مِنْ مُلُوكِ عَسَانَ، ذُكِرَ لَنَا أَنَّهُ يُرِيدُ أَنْ يَسِيرَ إِلَيْنَا، فَقَدْ امْتَلَأَتْ صُدُورُنَا مِنْهُ، فَإِذَا صَاحِبِي الْأَنْصَارِيُّ يَدُقُّ الْبَابَ فَقَالَ افْتَحِ افْتَحِ. فَقُلْتُ جَاءَ الْعَسَانِيُّ فَقَالَ بَلْ أَشَدُّ مِنْ ذَلِكَ. اعْتَزَلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَزْوَاجَهُ. فَقُلْتُ رَعَمَ أَنْفِ حَفْصَةَ وَعَائِشَةَ. فَأَخَذْتُ نُؤْيِي فَأَخْرَجْتُ حَتَّى جِئْتُ فَإِذَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي مَشْرُوبَةٍ لَهُ يَرْقَى عَلَيْهَا بِعَجَلَةٍ، وَعَلَامٌ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَسْوَدُ عَلَى رَأْسِ الدَّرَجَةِ فَقُلْتُ لَهُ قُلْ هَذَا عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ. فَأَذَنَ لِي. قَالَ عُمَرُ. فَفَصَّصْتُ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ هَذَا الْحَدِيثَ، فَلَمَّا بَلَغْتُ حَدِيثَ أُمِّ سَلَمَةَ تَبَسَّمَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَإِنَّهُ لَعَلَى حَصِيرٍ

مَا بَيْنَهُ وَبَيْنَهُ شَيْءٌ، وَتَحَتَّ رَأْسِهِ وَسَادَةٌ مِنْ أَدَمٍ حَشَوُهَا لَيْفٌ، وَإِنَّ عِنْدَ رِجْلَيْهِ قَرْطًا مَصْبُوبًا،
وَعِنْدَ رَأْسِهِ أَهْبٌ مُعَلَّقَةٌ فَرَأَيْتُ أَثَرَ الْحَصِيرِ فِي جَنْبِهِ فَبَكَيْتُ فَقَالَ " مَا يُبْكِيكَ ". فَقُلْتُ يَا
رَسُولَ اللَّهِ إِنَّ كِسْرَى وَقَيْصَرَ فِيمَا هُمَا فِيهِ وَأَنْتَ رَسُولُ اللَّهِ. فَقَالَ " أَمَا تَرْضَى أَنْ تَكُونَ لَهُمْ
الدُّنْيَا وَلَنَا الآخِرَةُ ".

Ibn Abbas (r.) berichtete: [...] Umar sagte: "[...] Der Gesandte Allahs lag auf einer (groben) Strohmatten, ohne etwas (ein Laken) dazwischen zu haben. Unter seinem Kopf war ein Kissen aus [...]. Da sah ich an seiner Seite die Druckspuren der harten Matte. Da weinte ich. Da fragte er: "Warum weinst du?". Da sagte ich: "O Gesandter Allahs, Kisra (der Herrscher der Perser) und der Kaiser (der Byzantiner) leben in dem (großen Reichtum), in dem sie leben, und dabei bist du der Gesandte Allahs". Er antwortete: "Bist du nicht damit zufrieden, dass das Diesseits ihnen gehören soll und das Jenseits uns?".¹²⁹

حَدَّثَنَا أَبُو نُعَيْمٍ حَدَّثَنَا سَيْفُ بْنُ أَبِي سُلَيْمَانَ قَالَ سَمِعْتُ مُجَاهِدًا يَقُولُ حَدَّثَنِي عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ أَبِي
لَيْلَى أَنَّهُمْ كَانُوا عِنْدَ حُدَيْفَةَ
فَاسْتَسْقَى فَسَقَاهُ جُوسِيٌّ فَلَمَّا وَضَعَ الْقَدَحَ فِي يَدِهِ رَمَاهُ بِهِ وَقَالَ لَوْلَا أَنِّي نَهَيْتُهُ غَيْرَ مَرَّةٍ وَلَا مَرَّتَيْنِ
كَأَنَّهُ يَقُولُ لَمْ أَفْعَلْ هَذَا وَلَكِنِّي سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ لَا تَلْبَسُوا الْحَرِيرَ وَلَا
الدِّيَابَجَ وَلَا تَشْرَبُوا فِي آنِيَةِ الذَّهَبِ وَالْفِضَّةِ وَلَا تَأْكُلُوا فِي صِحَافِهَا فَإِنَّهَا لَهُمْ فِي الدُّنْيَا وَلَنَا
فِي الآخِرَةِ

'Abdu-r-Rahman Ibn Abi Laila berichtete: "Wir befanden uns bei Hudhaifa, und als er um etwas zu trinken bat, brachte ihm ein Feueranbeter (arab. Madschusi) etwas zu trinken. Als dieser ihm das Trinkgefäß in seine Hand gab, bewarf er (Hudhaifa) ihn damit und sagte: "Hätte ich ihm dies nicht schon mehrfach, und nicht nur einmal oder zweimal, verboten!" - Er meinte damit, dass er dann nicht so (grob) reagiert hätte - (Hudhaifa sagte weiter:) "Denn ich habe den Propheten, Allahs Segen und Friede auf

¹²⁹ Dies berichtete Buchari(4913).

Wer sich vom Gedenken Allahs entfernt, dessen ständiger Begleiter wird ein Teufel [43:36-39]

ihm, folgendes sagen hören: "Zieht keine Kleidung an aus Seide und Seidenbrokat, und trinkt nicht aus Gefäßen aus Gold und Silber, und esset nicht aus Tellern, die aus diesen beiden hergestellt sind denn diese sind für die anderen Leute im Diesseits, und für uns (Muslime) im Jenseits."«¹³⁰

43.6 Wer sich vom Gedenken Allahs entfernt, dessen ständiger Begleiter wird ein Teufel [43:36-39]

Und für den, der sich vom Gedenken an den Allerbarmer abwendet, bestimmen Wir einen Satan, der sein Begleiter sein wird. [43:36]

وَمَنْ يَعْشُ عَنْ ذِكْرِ الرَّحْمَنِ نُقِيضْ لَهُ لَهُ شَيْطَانًا فَهُوَ لَهُ

Und wahrlich, sie (die Satane) wenden sie (die Kāfirūn) vom Weg ab, jedoch meinen sie, sie seien rechtgeleitet [43:37];

قَرِينٌ ﴿٣٦﴾ وَإِنَّهُمْ لَيَصُدُّوهُمْ عَنِ السَّبِيلِ وَهُمْ مُهْتَدُونَ

bis zuletzt, wenn ein solcher zu Uns kommt, er (zu seinem Begleiter) sagt: "O läge doch zwischen mir und dir die Entfernung zwischen dem Osten und dem Westen!" Was für ein schlimmer Begleiter ist er doch! [43:38]

﴿٣٧﴾ حَتَّىٰ إِذَا جَاءَنَا قَالَ يَلَيْتَ بَيْنِي وَبَيْنَكَ بُعْدَ الْمَشْرِقَيْنِ

Und euch soll an diesem Tage nichts nützen; denn ihr habt gefrevelt, so dass ihr die Strafe gemeinsam erleidet. [43:39]

فَبِئْسَ الْقَرِينُ ﴿٣٨﴾ وَلَنْ يَنْفَعَكُمْ الْيَوْمَ إِذْ ظَلَمْتُمْ

أَنْكُمْ فِي الْعَذَابِ مُشْتَرِكُونَ ﴿٣٩﴾

43.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [41:25-29].

¹³⁰ Dies berichtete Buchari(5426).

43.7 Allah festigt Seinen Propheten (s.a.s.) auf dessen Weg der Dawa [43:40-45]

Kannst du etwa die Tauben hörend machen oder die Blinden rechtleiten oder den, der sich in einem offenkundigen Irrtum befindet? [43:40]

Und sollten Wir dich fortnehmen, werden Wir Uns sicher an ihnen rächen. [43:41]

Oder Wir werden dir zeigen, was Wir ihnen angedroht haben; denn Wir haben völlige Macht über sie. [43:42]

Also halte denn an dem fest, was dir offenbart worden ist; denn du bist auf dem geraden Weg. [43:43]

Und es ist wahrlich eine Erwähnung (arab. dhikr) für dich und für dein Volk, und ihr werdet zur Rechenschaft gezogen werden. [43:44]

Und frage jene Unserer Gesandten, die Wir vor dir entsandt haben: "Machten Wir etwa außer dem Allerbarmer Götter, denen man dienen soll?" [43:45]

أَفَأَنْتَ تُسْمِعُ الصُّمَّ أَوْ تَهْدِي
الْعُمَىٰ وَمَنْ كَانَ فِي ضَلَالٍ
مُّبِينٍ ﴿٤٠﴾ فَمَا نَنْهَبْنَنَّا بِكَ فَإِنَّا
مِنْهُمْ مُنْتَقِمُونَ ﴿٤١﴾ أَوْ نُزَيِّنَكَ
الَّذِي وَعَدْنَاهُمْ فَإِنَّا عَلَيْهِم
مُقْتَدِرُونَ ﴿٤٢﴾ فَاسْتَمْسِكْ بِالَّذِي
أُوْحِيَ إِلَيْكَ إِنَّكَ عَلَىٰ صِرَاطٍ
مُّسْتَقِيمٍ ﴿٤٣﴾ وَإِنَّهُ لَذِكْرٌ لَّكَ
وَلِقَوْمِكَ ۗ وَسَوْفَ تُسْأَلُونَ ﴿٤٤﴾
وَسْأَلُ مَنْ أَرْسَلْنَا مِنْ قَبْلِكَ مِنْ
رُسُلِنَا أَجَعَلْنَا مِنْ دُونِ الرَّحْمَنِ
ءَالِهَةً يُعْبَدُونَ ﴿٤٥﴾

43.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Kannst du etwa die Tauben hörend machen oder die Blinden rechtleiten oder den, der sich in einem offenkundigen Irrtum befindet? [43:40] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Und sollten Wir dich fortnehmen, werden Wir Uns sicher an ihnen rächen.

[43:41] - Ibn Kathir: D.h. Wir werden Uns auf jeden Fall an ihnen rächen und sie bestrafen, selbst wenn du weggegangen bist.

Oder Wir werden dir zeigen, was Wir ihnen angedroht haben; denn Wir haben völlige Macht über sie. [43:42] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Wir sind fähig entweder dies oder jenes zu tun. Und Allah hat Seinen Gesandten nicht vorher sterben lassen, bevor Er ihm über seine Feinde Macht gab.

Dies ist der Inhalt dessen, was Suddijj hierzu sagte.

Tabari berichtet folgende Aussage von Qatada zu den obigen beiden Koranversen:

وقال ابن جرير حدثنا ابن عبد الأعلى، حدثنا ابن ثور، عن معمر قال: تلا قتادة: ﴿فَإِنَّمَا نَذْهَبَنَّ بِكَ فَإِنَّا مِنْهُمْ مُنْتَقِمُونَ﴾ فقال: ذهب النبي صلى الله عليه وسلم وبقيت النعمة، ولم يُرِ الله نبيه صلى الله عليه وسلم في أمته شيئاً يكرهه، حتى مضى، ولم يكن نبي قط إلا ورأى العقوبة في أمته، إلا نبيكم صلى الله عليه وسلم. قال: ودُكر لنا أن رسول الله صلى الله عليه وسلم أري ما يصيب أمته من بعده، فما رُئي ضاحكاً منبسطة حتى قبضه الله عز وجل.

Qatada rezitierte **Und sollten Wir dich fortnehmen, werden Wir Uns sicher an ihnen rächen. [43:41]** und sagte: "Der Prophet (s.a.s.) ist gegangen und der Fluch ist geblieben. Und Allah hat Seinem Propheten (s.a.s.) nichts in seiner Umma gezeigt, was ihm verhasst ist, bis er (aus dem Diesseits) gegangen ist. Und gab nie einen Propheten, der nicht gesehen hat, wie Allah sein Volk bestrafte, ausser eurem Propheten (s.a.s.). Und es wurde uns berichtet, dass dem Gesandten Allahs das gezeigt wurde, was seinem Volk nach ihm widerfahren wird, und dass er (danach) bis zu seinem Tod (wörtl. bis Allah der Erhabene ihn zu Sich genommen hat) nicht mehr gesehen wurde, wie er lachte oder lächelte".

Also halte denn an dem fest, was dir offenbart worden ist; denn du bist auf dem geraden Weg. [43:43] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. nimm den Koran

und folge ihm. Denn der Koran leitet auf den geraden Weg, der zum Paradies führt.

Und es ist wahrlich eine Erwähnung (arab. *dhikr*) für dich und für dein Volk [43:44] - Ibn Abbas, Mudschahid, Qatada u.a. sagten hierzu: D.h. eine Ehre für dich und dein Volk.

Ibn Kathir: Es wird gesagt, dass dies bedeutet, dass es eine Ehre für sie ist in dem Sinne, dass er (d.h. der Koran) in ihrer Sprache herabgesandt wurde, so dass sie diejenigen Menschen sind, die ihn am besten verstehen. Und so sollten sie diejenigen Menschen sein, die sich am engsten an die Lehren und Bestimmungen des Koran halten sollten. [...]

Es wird aber auch gesagt, dass dies bedeutet, dass er eine Ermahnung und Erinnerung für dich und dein Volk ist, entsprechend der Aussage Allahs **"Und warne deine nächsten Verwandten" [26:214]**

Und frage jene Unserer Gesandten, die Wir vor dir entsandt haben: "Machten Wir etwa außer dem Allerbarmer Götter, denen man dienen soll?"

[43:45] - Ibn Kathir: D.h. alle Gesandten Gottes haben zu dem aufgerufen, zu dem du die Menschen aufgerufen hast, nämlich dass sie nur den Einen Gott, Der keine Teilhaber hat, anbeten sollen, und dass ihnen untersagt wurde, Götzen und Statuen anzubeten. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten (der da predigte): "Dient Allah und meidet die Götzen."** [16:36]

Mudschahid: In der Lesart von Abdullah ibn Mas'ud lautet dieser Teilkoran:

Frage diejenigen, zu denen wir vor dir واسأل الذين أرسلنا إليهم قبلك رسلنا
Unsere Gesandten geschickt haben [43:45]

So berichten dies auch Qatada, Dahak und Suddij von Ibn Mas'ud. Ibn Kathir sagt dazu: Es scheint, dass dies eine Erläuterung (von Ibn Mas'ud) zum Koranvers ist und nicht der Koranverseil selber ist. Und Allahs weiss es am besten.

43.8 Die Gesandtschaft von Moses zu Pharao und deren Ausgang [43:46-56]

Und wahrlich, Wir sandten Moses mit Unseren Zeichen zu Pharao und seinen Vornehmen; da sagte er: "Ich bin ein Gesandter vom Herrn der Welten." [43:46]

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا مُوسَىٰ بِآيَاتِنَا إِلَىٰ
فِرْعَوْنَ وَمَلَئِهِ فَقَالَ إِنِّي رَسُولُ
رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٤٦﴾ فَلَمَّا جَاءَهُمْ

Doch als er mit Unseren Zeichen zu ihnen kam, siehe, da lachten sie darüber. [43:47]

بِآيَاتِنَا إِذَا هُمْ مِنْهَا يَضْحَكُونَ ﴿٤٧﴾

Und Wir zeigten ihnen kein Zeichen, das nicht größer als das vorherige gewesen wäre, und Wir erfassten sie mit der Strafe, auf dass sie sich bekehren mögen. [43:48]

وَمَا نُرِيهِمْ مِنْ آيَةٍ إِلَّا هِيَ أَكْبَرُ
مِنْ أُخْتِهَا ۗ وَأَخَذْنَاهُمْ بِالْعَذَابِ
لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُونَ ﴿٤٨﴾ وَقَالُوا يَتَأْتِيهِ

Und sie sagten: "O du Zauberer, bete für uns zu deinem Herrn, gemäß dem, was Er dir verheißten hat; denn wir werden uns dann rechtleiten lassen." [43:49]

السَّاحِرُ أَدْعُ لَنَا رَبَّكَ بِمَا عَهِدَ
عِنْدَكَ إِنَّا لَمُهْتَدُونَ ﴿٤٩﴾ فَلَمَّا

Doch als Wir die Strafe von ihnen nahmen, siehe, da brachen sie ihr Wort. [43:50]

كَشَفْنَا عَنْهُمْ الْعَذَابَ إِذَا هُمْ
يَنْكُثُونَ ﴿٥٠﴾ وَنَادَىٰ فِرْعَوْنُ فِي

Und Pharao ließ unter seinem Volk ausrufen: "O mein Volk, gehören mir nicht das Königreich von Ägypten und diese Ströme, die mir zu Füßen fließen? Könnt ihr denn nicht sehen? [43:51]

قَوْمِهِ قَالَ يَا قَوْمِ أَلَيْسَ لِي مُلْكُ
مِصْرَ وَهَذِهِ الْأَنْهَارُ تَجْرِي مِنْ تَحْتِي
أَفَلَا تَبْصُرُونَ ﴿٥١﴾ أَمْ أَنَا خَيْرٌ مِنْ

Oder bin ich nicht besser als dieser

هَذَا الَّذِي هُوَ مَهِينٌ وَلَا يَكَادُ يُبِينُ

da, der verächtlich ist und sich kaum verständlich ausdrücken kann? [43:52]

﴿٥٢﴾ فَلَوْلَا أَلْقَىٰ عَلَيْهِ أَسْوَرَةٌ مِّن

Warum sind ihm dann nicht Armbänder aus Gold angelegt worden oder (warum sind dann nicht) Engel mit ihm im Geleit gekommen?“ [43:53]

ذَهَبٍ أَوْ جَاءَ مَعَهُ الْمَلَائِكَةُ مُقْتَرِنِينَ ﴿٥٣﴾ فَاسْتَخَفَّ قَوْمَهُ

Und er behandelte sein Volk so, als ob sie schwach wären, und sie gehorchten ihm. Sie waren wahrlich ein frevelhaftes Volk. [43:54]

فَأَطَاعُوهُ إِنَّهُمْ كَانُوا فٰسِقِينَ ﴿٥٤﴾ فَلَمَّا ءَاسَفُونَا اٰنْتَقَمْنَا مِنْهُمْ

Nachdem sie Uns erzürnt hatten, nahmen Wir Vergeltung an ihnen und ertränkten sie allesamt. [43:55]

فَاغْرَقْنَاهُمْ اٰجْمَعِينَ ﴿٥٥﴾ فَجَعَلْنَاهُمْ سَلَفًا وَمَثَلًا لِّلْاٰخِرِينَ ﴿٥٦﴾

Alsdann machten Wir sie zu etwas Vergangenen und zu einem Beispiel für die Späteren. [43:56]

43.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Abschnitte 26.2.3 "Die Vornehmen des Volkes von Pharao stacheln diesen auf, Moses zu töten – ein gläubiger Mann von der Familie Pharaos verteidigt ihn" in den Erläuterungen zu [26:10-68] in Band 8.¹³¹ Dort werden die Koranverse [43:46-56] im dortigen Zusammenhang zitiert.

Und sie sagten: "O du Zauberer, bete für uns zu deinem Herrn, gemäß dem, was Er dir verheißen hat; denn wir werden uns dann rechtleiten lassen." [43:49] Doch als Wir die Strafe von ihnen nahmen, siehe, da brachen sie ihr

¹³¹Der dortige Inhalt ist aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.19.8 "Die Vornehmen des Volkes von Pharao stacheln diesen auf, Moses zu töten – ein gläubiger Mann von der Familie Pharaos verteidigt ihn"

Jesus (a.s.) und andere Propheten bzw. rechtschaffene Menschen haben keine Schuld, dass einige andere Menschen sie anbeten [43:57-65]

Wort. [43:50] - Ibn Kathir sagt, dass hiermit die Plagen bzw. großen Zeichen wie die Flut, die Frösche, die Läuse usw. gemeint sind.

Siehe hierzu den Abschnitt " Die neun großen Zeichen bzw. Plagen" im Tafsir zu [26:10-68] in Band 8.

Und Pharao ließ unter seinem Volk ausrufen: "O mein Volk, gehören mir nicht das Königreich von Ägypten und diese Ströme, die mir zu Füßen fließen? Könnt ihr denn nicht sehen? [43:51] - Qatada: Sie hatten damals Gärten und Bäche (bzw. Flußläufe).

Oder bin ich nicht besser als dieser da, der verächtlich ist - Qatada und Sufjan: d.h. schwach ist,

und sich kaum verständlich ausdrücken kann? [43:52] - Sufjan: Er meint damit die Spuren auf Moses' Zunge, die ein glühendes Kohlenstück hinterlassen hat, das er als kleines Kind in den Mund steckte.

Und er behandelte sein Volk so, als ob sie schwach wären [43:54] - Ibn Kathir: D.h. schwach im Denken.

43.9 Jesus (a.s.) und andere Propheten bzw. rechtschaffene Menschen haben keine Schuld, dass einige andere Menschen sie anbeten [43:57-65]

Und als der Sohn der Maria als Beispiel erwähnt wurde, da bricht dein Volk darüber in Gelächter aus [43:57];

وَلَمَّا ضُرِبَ ابْنُ مَرْيَمَ مَثَلًا إِذَا قَوْمُكَ مِنْهُ يَصِدُّونَ ﴿٥٧﴾ وَقَالُوا

und sie sagen: "Sind unsere Götter besser oder er?" Sie erwähnen das vor dir nur aus Polemik. Nein, sie sind wahrlich ein streitsüchtiges Volk. [43:58]

ءَالِهَتُنَا خَيْرٌ أَمْ هُوَ ۚ مَا ضَرَبُوهُ لَكَ إِلَّا جَدَلًا ۚ بَلْ هُمْ قَوْمٌ خَصِمُونَ

Er war nur ein Diener, dem Wir Gnade erwiesen haben, und Wir machten ihn zu einem Beispiel für die Kinder Israels. [43:59]

﴿٥٩﴾ إِنَّ هُوَ إِلَّا عَبْدٌ أَنْعَمْنَا عَلَيْهِ
وَجَعَلْنَاهُ مَثَلًا لِّبَنِي إِسْرَائِيلَ ﴿٥٩﴾ وَلَوْ

Und wenn Wir es wollten, könnten Wir aus euren Reihen Engel hervorgehen lassen, die auf Erden (aufeinander) folgen [43:60]

نَشَاءُ لِّجَعَلْنَا مِنْكُمْ مَلَائِكَةً فِي
الْأَرْضِ تَخْلُفُونَ ﴿٦٠﴾ وَإِنَّهُ لَعِلْمٌ

Und wahrlich, er ist ein Vorzeichen der Stunde. So bezweifelt sie nicht, sondern folgt Mir. Das ist ein gerader Weg. [43:61]

لِلسَّاعَةِ فَلَا تَمْتَرَنَّ بِهَا وَاتَّبِعُونِ
هَذَا صِرَاطٌ مُسْتَقِيمٌ ﴿٦١﴾ وَلَا

Und lasst euch nicht von Satan abwenden. Gewiss, er ist euer offenkundiger Feind. [43:62]

يُصَدِّدَنَّكُمْ الشَّيْطَانُ إِنَّهُ لَكُمْ عَدُوٌّ
مُّبِينٌ ﴿٦٢﴾ وَلَمَّا جَاءَ عِيسَى بِالْبَيِّنَاتِ

Und als Jesus mit klaren Beweisen kam, sagte er: "Wahrlich, ich bin mit der Weisheit zu euch gekommen, und um euch ein Teil von dem zu verdeutlichen, worüber ihr uneinig seid. [43:63]

قَالَ قَدْ جِئْتُكُمْ بِالْحِكْمَةِ وَلِأُبَيِّنَ
لَكُمْ بَعْضَ الَّذِي تَخْتَلِفُونَ فِيهِ ﴿٦٣﴾

Wahrlich, Allah allein ist mein Herr und euer Herr. Darum dient Ihm. Das ist ein gerader Weg." [43:64]

فَاتَّقُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا ﴿٦٤﴾ إِنَّ اللَّهَ هُوَ
رَبِّي وَرَبُّكُمْ فَأَعْبُدُوهُ ﴿٦٤﴾ هَذَا صِرَاطٌ

Doch die Parteien wurden dann untereinander uneinig; wehe dann denen, die freveln, vor der Strafe eines schmerzlichen Tages! [43:65]

مُسْتَقِيمٌ ﴿٦٤﴾ فَأَخْتَلَفَ الْأَحْزَابُ مِنْ
بَيْنِهِمْ ﴿٦٥﴾ فَوَيْلٌ لِلَّذِينَ ظَلَمُوا مِنْ

عَذَابِ يَوْمِ أَلِيمٍ ﴿٦٥﴾

Jesus (a.s.) und andere Propheten bzw. rechtschaffene Menschen haben keine Schuld, dass einige andere Menschen sie anbeten [43:57-65]

43.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und als der Sohn der Maria als Beispiel erwähnt wurde, da bricht dein Volk darüber in Gelächter (arab. *jašiddūn*)¹³² aus [43:57]; - Ibn Kathir führt zur

Erläuterung u.a. folgende Überlieferungen an:

وقال الإمام أحمد: حدثنا هاشم بن القاسم، حدثنا شيبان، عن عاصم بن أبي النجود، عن أبي رزين، عن أبي يحيى - مولى ابن عقيل الأنصاري - قال: قال ابن عباس: لقد علمت آية من القرآن ما سألتني عنها رجل قط، فما أدري أعلمها الناس فلم يسألوا عنها، أم لم يفطنوا لها فيسألوا عنها. قال: ثم طفق يحدثنا، فلما قام تلاومنا ألا نكون سألناه عنها. فقلت: أنا لها إذا راح غدا. فلما راح الغد قلت: يا ابن عباس، ذكرت أمس أن آية من القرآن لم يسألك عنها رجل قط، فلا تدري أعلمها الناس (5) أم لم يفطنوا لها؟ فقلت: أخبرني عنها وعن اللاتي قرأت قبلها. قال: نعم، إن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال لقريش: "يا معشر قريش، إنه ليس أحد يعبد من دون الله فيه خير"، وقد علمت قريش أن النصراني تعبد عيسى ابن مريم، وما تقول في محمد، فقالوا: يا محمد، أأنت تزعم أن عيسى كان نبيا وعبدا من عباد الله صالحا، فإن كنت صادقا كان (6) آلهتهم كما تقولون؟ قال: فأنزل الله: ﴿وَلَمَّا ضُرِبَ ابْنُ مَرْيَمَ مَثَلًا إِذَا قَوْمُكَ مِنْهُ يَصِدُونُ﴾ . قلت: ما يَصِدُونَ؟ قال: يضحكون، ﴿وَإِنَّهُ لَعَلْمٌ لِلسَّاعَةِ﴾ قال: هو خروج عيسى ابن مريم قبل القيامة .

Abu Yahya, der Maula von Ibn Aqil al-Ansari berichtet, dass Ibn Abbas sagte: "Ich kenne die Bedeutung eines Koranverses, über den mich noch kein Mann gefragt hat. Und ich weiß nicht, ob die Leute die Bedeutung des Koranverses kannten, und deswegen nicht danach fragten, oder ob sie nicht darauf achteten und deswegen nicht danach fragten.

[...]

¹³² Mehrere Überlieferer berichten, dass Ibn Abbas, Mudschahid u.a. das Wort **jašiddūn** dahingehend erläuterten.

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte zu den Quraisch: *"O ihr Leute von den Quraisch, es ist nichts Gutes darin, dass man jemanden anderes als Allah anbetet"*, und die Quraisch wussten, dass die Christen Jesus, den Sohn der Maria, anbeteten, und was sie über Muhammad sagen. Deswegen sagten sie: *"O Muhammad, behauptest du nicht, dass Jesus ein Prophet und ein rechtschaffener Mensch (wörtl. Diener Allahs) war? Wenn du die Wahrheit sagst, dann sind ja wohl ihre Götter auch wie ihr es sagt?!"*. Darauhin sandte Allahs herab: **Und als der Sohn der Maria als Beispiel erwähnt wurde, da bricht dein Volk darüber in Gelächter (arab. *jasiddūn*)¹³³ aus [43:57]**. [...] **Und wahrlich, er ist ein Vorzeichen der Stunde [43:61]**, er (d.h. Ibn Abbas) sagte: *"Dies ist das Erscheinen von Jesus, dem Sohn der Maria vor dem Tag der Auferstehung"*.¹³⁴

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا محمد بن يعقوب الدمشقي، حدثنا آدم، حدثنا شيبان، عن عاصم بن أبي النجود، عن أبي أحمد مولى الأنصار (8)، عن ابن عباس قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "يا معشر قريش، إنه ليس أحد يعبد من دون الله فيه خير". فقالوا له: أأنت تزعم أن عيسى كان نبيا وعبدا من عباد الله صالحا، فقد كان يُعبد من دون الله؟ فأُنزل الله عز وجل: ﴿وَلَمَّا ضُرِبَ ابْنُ مَرْيَمَ مَثَلًا إِذَا قَوْمُكَ مِنْهُ يَصِدُّونَ﴾ .

Ibn Abbas sagte: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte zu den Quraisch: "O ihr Leute von den Quraisch, es ist nichts Gutes darin, dass man jemanden anderes als Allah anbetet". Sie antworteten ihm: "Behauptest du nicht, dass Jesus ein Prophet und ein rechtschaffener Mensch (wörtl. Diener Allahs) war? Er wurde aber doch wohl ausser Allah angebetet?" Da sandte Allah der Erhabene Folgendes herab:*

¹³³ Mehrere Überlieferer berichten, dass Ibn Abbas, Mudschahid u.a. das Wort **jasiddūn** dahingehend erläuterten.

¹³⁴ Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte die Überlieferung für gut (hasan) in der Silsila as-Sahihah (3208).

Jesus (a.s.) und andere Propheten bzw. rechtschaffene Menschen haben keine Schuld, dass einige andere Menschen sie anbeten [43:57-65]

Und als der Sohn der Maria als Beispiel erwähnt wurde, da bricht dein Volk darüber in Gelächter (arab. *jašiddūn*)¹³⁵ aus [43:57]”.

und sie sagen: ”Sind unsere Götter besser oder er?“ Sie erwähnen das vor dir nur aus Polemik. Nein, sie sind wahrlich ein streitsüchtiges Volk. [43:58] -

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بَشِيرٍ الْعَبْدِيُّ وَيَعْلَى بْنُ عَبْدِ عَنْ حَجَّاجِ بْنِ دِينَارٍ عَنْ أَبِي
غَالِبٍ عَنْ أَبِي أُمَامَةَ قَالَ
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا ضَلَّ قَوْمٌ بَعْدَ هُدَى كَانُوا عَلَيْهِ إِلَّا أُوتُوا الْجَدَلَ ثُمَّ تَلَا
رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ هَذِهِ الْآيَةَ

﴿ مَا ضَرَبُوهُ لَكَ إِلَّا جَدَلًا بَلْ هُمْ قَوْمٌ خَصِمُونَ ﴾

قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ إِنَّمَا نَعْرِفُهُ مِنْ حَدِيثِ حَجَّاجِ بْنِ دِينَارٍ وَحَجَّاجِ ثِقَّةٌ
مُقَارِبُ الْحَدِيثِ وَأَبُو غَالِبٍ اسْمُهُ حَزْوَرٌ

Abu Umama berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: **”Kein Volk ist in die Irre gegangen, nachdem es rechtgeleitet war, es sei denn es hat die Polemik (Streitdiskussionen) praktiziert (wörtl. bekommen)”.** Dann rezitierte der Gesandte Allahs (s.a.s.): **Sie erwähnen das vor dir nur aus Polemik. Nein, sie sind wahrlich ein streitsüchtiges Volk. [43:58].**¹³⁶

Er war nur ein Diener, dem Wir Gnade erwiesen haben [43:59] - Ibn Kathir:
D.h. Jesus (a.s.) ist nur einer von den Dienern Gottes, dem Gott Gnade erwiesen hat, indem Er ihn zum Propheten und Gesandten gemacht hat.

¹³⁵ Mehrere Überlieferer berichten, dass Ibn Abbas, Mudschahid u.a. das Wort **jašiddūn** dahingehend erläuterten.

¹³⁶ Dies berichteten Tirmidhi, Ibn Madscha und Ahmad. Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi(3253). Tirmidhi erklärte seinen Wortlaut für hasan sahih(gut gesund). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

und Wir machten ihn zu einem Beispiel für die Kinder Israels. [43:59] - Ibn Kathir: D.h. zu einem Argument und Beweis für die Allmacht Allahs.

Und wenn Wir es wollten, könnten Wir aus euren Reihen [43:60] - Ibn Kathir: D.h. anstatt euch.

Engel hervorgehen lassen, die auf Erden aufeinander folgen [43:60] - Ibn Abbas und Qatada sagten: D.h. sie folgen so aufeinander, wie ihr aufeinander folgt.

Und wahrlich, er ist ein Vorzeichen der Stunde. So bezweifelt sie nicht, sondern folgt Mir. Das ist ein gerader Weg. [43:61] Und lasst euch nicht von Satan abwenden. Gewiss, er ist euer offenkundiger Feind. [43:62] - Tabari: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht darüber, wer mit **er [43:61]** im Koranversteil **er ist ein Vorzeichen der Stunde [43:61]** gemeint ist.

Ein Teil von ihnen sagt, dass hiermit Jesus (Friede sei mit ihm) gemeint ist. D.h. das Erscheinen bzw. Herabkommen von Jesus (a.s.) ist ein Anzeichen dafür, dass die Stunde, d.h. der Tag der Auferstehung, nun sehr bald kommen wird. [...]

حدثنا ابن بشار، قال: ثنا عبد الرحمن، قال: ثنا سفيان، عن عاصم، عن أبي رزين، عن يحيى، عن ابن عباس، (وَإِنَّهُ لَعَلَّمٌ لِلسَّاعَةِ) قال: خروج عيسى ابن مريم.

Ibn Abbas sagte: **”Und wahrlich, er ist ein Vorzeichen der Stunde. [43:61], d.h. das Erscheinen von Jesus, dem Sohn der Maria”.**

sondern folgt Mir [43:61] - Zuhaili: Allah sagt sinngemäß: D.h. folgt Meinem Gesetz, welches auf dem Tauhid basiert.

Tabari: Allah der Erhabene sagt sinngemäß: Gehorcht Mir, und macht, was Ich euch befohlen habe, und unterlaßt das, was Ich euch verboten habe.

Das ist ein gerader Weg. [43:61] - Tabari: D.h. wenn ihr Mir in Meinen Geboten und Verboten gehorcht, o ihr Menschen, dann seid ihr auf einem geraden Weg.

Enge Freunde im Diesseits werden einander Feind am Tag der Auferstehung sein, wenn sie nicht gottesfürchtig waren - die verschiedenen Paradiesfreuden für die Gottesfürchtigen [43:66-73]

Und als Jesus mit klaren Beweisen kam, sagte er: "Wahrlich, ich bin mit der Weisheit - Ibn Kathir: D.h. mit dem Prophetentum,

zu euch gekommen, und um euch ein Teil von dem zu verdeutlichen, worüber ihr uneinig seid. [43:63] - Tabari: D.h. von den religiösen Angelegenheiten, nicht in weltlichen Dingen.

So fürchtet Allah und gehorcht mir. [43:63] Wahrlich, Allah allein ist mein Herr und euer Herr. Darum dient Ihm. Das ist ein gerader Weg." [43:64]

Doch die Parteien wurden dann untereinander uneinig; wehe dann denen, die freveln, vor der Strafe eines schmerzlichen Tages! [43:65] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [19:37] in Band 7.

43.10 Enge Freunde im Diesseits werden einander Feind am Tag der Auferstehung sein, wenn sie nicht gottesfürchtig waren - die verschiedenen Paradiesfreuden für die Gottesfürchtigen [43:66-73]

Warten sie etwa nur darauf, dass die Stunde plötzlich über sie kommt, ohne dass sie es merken. [43:66]

هَلْ يَنْظُرُونَ إِلَّا السَّاعَةَ أَنْ

Die Freunde werden an jenem Tage einer des anderen Feind sein, außer den Gottesfürchtigen. [43:67]

تَأْتِيَهُمْ بَغْتَةً وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ

﴿٦٦﴾ الْأَخِلَّاءِ يَوْمَئِذٍ بَعْضُهُمْ

"O Meine Diener, keine Furcht soll euch an diesem Tage bedrücken, noch sollt ihr traurig sein [43:68];

﴿٦٧﴾ لِبَعْضٍ عَدُوٍّ إِلَّا الْمُتَّقِينَ

ihr, die ihr an Unsere Zeichen Iman hattet und (Uns) ergeben wart (wörtl. und Muslime wart). [43:69]

يَعْبَادٍ لَا خَوْفَ عَلَيْكُمْ الْيَوْمَ وَلَا

أَنْتُمْ تَحْزَنُونَ ﴿٦٨﴾ الَّذِينَ ءَامَنُوا

Tretet in das Paradies ein, ihr und eure

﴿٦٩﴾ بِغَايَتِنَا وَكَانُوا مُسْلِمِينَ

Gattinnen, (und seid) glücklich!“
[43:70]

أَدْخِلُوا الْجَنَّةَ أَنْتُمْ وَأَزْوَاجَكُمْ

Sie werden mit Schüsseln aus Gold und
Becher bedient (wörtl. machen unter
ihnen die Runde), und darin wird alles
sein, was die Herzen begehren und
(woran) die Augen sich ergötzen - “Und
ewig werdet ihr darin verweilen. [43:71]

تُحْبَرُونَ ﴿٧٠﴾ يُطَافُ عَلَيْهِمْ

بِصِحَافٍ مِّنْ ذَهَبٍ وَأَكْوَابٍ وَفِيهَا
مَا تَشْتَهِيهِ الْأَنْفُسُ وَتَلَذُّ

Und dies ist das Paradies, zu dessen
Erben ihr berufen wurdet um
dessentwillen, was ihr zu tun pflegtet.
[43:72]

الْأَعْيُنُ وَأَنْتُمْ فِيهَا خَالِدُونَ

﴿٧١﴾ وَتِلْكَ الْجَنَّةُ الَّتِي أُورِثْتُمُوهَا

Darin gibt es für euch Früchte in
Mengen, von denen ihr essen könnt.“
[43:73]

بِمَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٧٢﴾ لَكُمْ فِيهَا

فَكِهَةٌ كَثِيرَةٌ مِّنْهَا تَأْكُلُونَ ﴿٧٣﴾

43.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Warten sie etwa nur darauf, dass die Stunde plötzlich über sie kommt, ohne dass sie es merken. [43:66] - Ibn Kathir: D.h. Warten diese Götzendiener, die die Gesandten der Lüge bezichtigen, dass die Stunde plötzlich über sie kommt, ohne dass sie es merken [43:66] ?

Die Freunde werden an jenem Tage einer des anderen Feind sein, außer den Gottesfürchtigen. [43:67] - D.h. nur die Freundschaften, die für Allah waren, werden im Jenseits Bestand haben. Entsprechend sagte Abraham (a.s.) zu seinem Volk: „Ihr habt euch nur Götzen statt Allah genommen, um die Beziehung zueinander im irdischen Leben zu pflegen. Dann aber, am Tage der Auferstehung, werdet ihr einander verleugnen und verfluchen. Und eure Herberge wird das Feuer sein; und ihr werdet keine Helfer finden.“ [29:25]

وقال ابن عباس، ومجاهد، وقتادة: صارت كل خلة عداوة يوم القيامة إلا المتقين.

Enge Freunde im Diesseits werden einander Feind am Tag der Auferstehung sein, wenn sie nicht gottesfürchtig waren - die verschiedenen Paradiesfreuden für die Gottesfürchtigen [43:66-73]

Ibn Abbas, Mudschahid und Qatada sagen, dass jede enge Freundschaft (aus dem Diesseits) am Tag der Auferstehung zu einer Feindschaft werden wird, ausgenommen den Gottesfürchtigen.

”O Meine Diener, keine Furcht soll euch an diesem Tage bedrücken, noch sollt ihr traurig sein [43:68]; ihr, die ihr an Unsere Zeichen Iman hattet und (Uns) ergeben wart (wörtl. und Muslime wart). [43:69] - Ibn Kathir führt hierzu folgende Überlieferung an:

قال المعتمر بن سليمان، عن أبيه: إذا كان يوم القيامة فإن الناس حين يعيشون لا يبقى أحد منهم إلا فرع، فينادي مناد: ﴿يَا عِبَادِ لَا خَوْفَ عَلَيْكُمُ الْيَوْمَ وَلَا أَنْتُمْ تَحْزُنُونَ﴾ فيرجوها الناس كلهم، قال: فيتبعها: ﴿الَّذِينَ آمَنُوا بِآيَاتِنَا وَكَانُوا مُسْلِمِينَ﴾ ، قال: فيئأس الناس منها غير المؤمنين.

Al-Mu'tamar bin Sulaiman¹³⁷ berichtet von seinem Vater (d.h. Sulaiman) Folgendes:

¹³⁷ Al-Mu'tamar bin Sulaiman at-Tamīmi (106 - 187 n.H.) war ein bedeutender Hadithgelehrter aus Basra/Irak.

Aus https://ar.wikipedia.org/wiki/معتمر_بن_سليمان

أبو محمد معتمر بن سليمان بن طرخان البصري التيمي (106 هـ - 187 هـ)، من كبار رواة الحديث عند أهل السنة والجماعة، من كبار محدثي البصرة في زمنه. انتقل إليها من اليمن [1]. قال النووي: «لم يكن من بني تيم، وإنما نسب إليهم؛ لأنه نزل فيهم، وهو مولى لبني مرة، وهو من تابعي التابعين». [2] قال ابن سعد أنه مات بالبصرة في خلافة هارون الرشيد. [3]

Quellen zu https://ar.wikipedia.org/wiki/معتمر_بن_سليمان:

1. الأعلام - خير الدين الزركلي

”Wenn der Tag der Auferstehung gekommen ist, an dem die Menschen wiedererweckt werden, wird es keinen geben, der nicht Angst hat. Dann wird ein Rufer ausrufen: **”O Meine Diener, keine Furcht soll euch an diesem Tage bedrücken, noch sollt ihr traurig sein [43:68].** Da werden alle Menschen dies für sich erhoffen. Daraufhin ruft er (d.h. der Rufer) weiter aus: **”ihr, die ihr an Unsere Zeichen Iman hattet und (Uns) ergeben wart (wörtl. und Muslime wart)“.** [43:69] Da verlieren alle Menschen aus die Mu’minün unter ihnen die Hoffnung darauf“.

43.11 Die für ewig andauernden Qualen der Kafirün in der Hölle, die Kafirün dürfen dort nicht sterben - Allah weiß alles über die Taten und Gedanken Seiner Geschöpfe und läßt deren Taten von Seinen Engeln aufschreiben [43:74-80]

Wahrlich, die Sünder werden ewig in der Strafe der Hölle verharren [43:74]; **إِنَّ الْمَجْرِمِينَ فِي عَذَابٍ جَهَنَّمَ**
sie wird für sie nicht gemildert werden, **خَالِدُونَ ﴿٧٤﴾ لَا يُفْتَرُ عَنْهُمْ وَهُمْ**
und sie werden in ihr von Verzweiflung erfaßt werden. [43:75] **فِيهِ مُبْلِسُونَ ﴿٧٥﴾ وَمَا ظَلَمْنَاهُمْ**
Nicht Wir taten ihnen Unrecht, sondern sie selbst taten (sich) Unrecht. [43:76] **وَلَكِنْ كَانُوا هُمُ الظَّالِمِينَ ﴿٧٦﴾**
Und sie werden rufen: ”O Mälik, lass deinen Herrn ein Ende mit uns **وَنَادَوْا يَمَلِكُ لِيَقْضِ عَلَيْنَا رَبُّكَ**
machen!“ Er wird sprechen: ”Ihr müsst bleiben.“ [43:77] **قَالَ إِنَّكُمْ مَكْتُوبُونَ ﴿٧٧﴾ لَقَدْ**
Wir brachten euch gewiss die Wahrheit, jedoch die meisten von euch **جِئْنَاكُمْ بِالْحَقِّ وَلَكِنَّ أَكْثَرَكُمْ لِلْحَقِّ**

2. تهذيب الأسماء واللغات - أبو زكريا محيي الدين يحيى بن شرف النووي

3. الطبقات الكبرى - أبو عبد الله محمد بن سعد بن منيع الهاشمي بالولاء، البصري، البغدادي المعروف بابن سعد

Die für ewig andauernden Qualen der Kafirūn in der Hölle, die Kafirūn dürfen dort nicht sterben - Allah weiß alles über die Taten und Gedanken Seiner Geschöpfe und läßt deren Taten von Seinen Engeln aufschreiben [43:74-80]

verabscheuten die Wahrheit. [43:78]

كَرِهُونَ ﴿٧٨﴾ أَمْ أَبْرَمُوا أَمْرًا فَإِنَّا

Oder haben sie sich für einen Plan entschlossen? Nun, auch Wir haben Uns entschlossen. [43:79]

مُبْرَمُونَ ﴿٧٩﴾ أَمْ تَحْسَبُونَ أَنَّا لَا

Oder meinen sie etwa, dass Wir nicht hören, was sie geheimhalten und was sie unter sich besprechen? Doch, und Unsere Boten bei ihnen schreiben es auf. [43:80]

نَسْمَعُ سِرَّهُمْ وَجَوَّاهُمْ ^ج بَلَىٰ

وَرُسُلَنَا لَدَيْهِمْ يَكْتُبُونَ ﴿٨٠﴾

43.11.1 Offenbarungsanlaß zu [43:79]¹³⁸

Oder haben sie sich für einen Plan entschlossen? Nun, auch Wir haben Uns entschlossen. [43:79]

Muqātil sagt, dass dieser Koranvers (arab. āja) über die Quraisch herabgesandt wurde, als sie in ihrem Forum (Dār an-Nadwa) eine List gegen den Propheten (s.a.s.) planten.

43.11.2 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie werden rufen: "O Mālik, lass deinen Herrn ein Ende mit uns machen!" Er wird sprechen: "Ihr müsst bleiben." [43:77] - Buchari berichtet den folgenden Hadith im Kapitel "Tafsir", wobei dies der einzige Hadith ist, den er zur Erläuterung von Sure al-Zukhruf anführt:

¹³⁸ aus [Zuhaili].

حَدَّثَنَا حَجَّاجُ بْنُ مِنْهَالٍ، حَدَّثَنَا سُفْيَانُ بْنُ عُيَيْنَةَ، عَنْ عَمْرِو، عَنْ عَطَاءٍ، عَنْ صَفْوَانَ بْنِ يَعْلَى،
عَنْ أَبِيهِ، قَالَ سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقْرَأُ عَلَى الْمِنْبَرِ ﴿وَنَادُوا يَا مَلِكُ لِيَقْضِ عَلَيْنَا
رَبُّكَ﴾

Safwan bin Ja'lā berichtet, dass sein Vater (d.h. Ja'lā) sagte: *"Ich hörte, wie der Prophet (s.a.s.) auf der Kanzel (d.h. bei der Predigt) Folgendes rezitierte:*

Und sie werden rufen: "O Mālik, lass deinen Herrn ein Ende mit uns machen!" [43:77]¹³⁹.

Ansonsten macht Buchari im Kapitel "Tafsir" im Abschnitt zur Erläuterung von Sure az-Zukhruf Worterläuterungen und zitiert dabei auch Qatada.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Jedoch dürfen die Kāfirūn im Höllenfeuer nicht sterben und somit zur Ruhe kommen: **Und für die Kāfirūn ist das Feuer der Hölle. Der Tod wird nicht über sie verhängt, so dass sie sterben könnten, noch wird ihnen etwas von ihrer Strafe erleichtert. So vergelten Wir es jedem Undankbaren. [35:36]**

Die Kāfirūn sind im Höllenfeuer immer noch hochmütig und sagen nicht, "unser Herren", sondern zum Engel Mālik(a.s.), der die Hölle bewacht: **"lass deinen Herrn"[43:77]**, so wie auch Pharao kurz vor Ertrinken sagte: **"Ich habe Iman, dass kein Gott da ist außer Dem, an Den die Kinder Israels Iman haben [...]" [10:90]**

Im folgenden Koranvers wird klargestellt, dass die Wächter der Hölle Engel sind:

Und Wir haben einzig und allein Engel zu Hütern des Feuers gemacht. Und Wir setzten ihre Anzahl nicht fest, außer zur Prüfung derer, die ungläubig sind, auf dass die, denen das Buch gegeben wurde, Gewissheit erreichen, und auf dass die Mu'minūn an Iman zunehmen, und auf dass die, denen die

¹³⁹ Dies berichtete Buchari(4819).

Schrift gegeben wurde, und die Mu'minūn, nicht zweifeln, und auf dass die, in deren Herzen Krankheit ist, und die Kāfirūn sagen mögen: "Was meint Allah mit diesem Gleichnis?" Somit erklärt Allah zum Irrenden, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Und keiner kennt die Heerscharen deines Herrn außer Ihm. Dies ist nur eine Ermahnung für die Menschen. [74:31]

Wir brachten euch gewiss die Wahrheit, jedoch die meisten von euch verabscheuten die Wahrheit. [43:78]

Oder haben sie sich für einen Plan entschlossen? Nun, auch Wir haben Uns entschlossen. [43:79] - Ibn Kathir zitiert Mudschahid: D.h. sie wollten einen üblen Plan schmieden, da Wir einen Plan gegen sie geschmiedet. Ibn Kathir sagt dann weiter: Das, was Mudschahid sagt, ist wie die folgende Aussage Allahs, des Erhabenen: **Sie schmiedeten einen Plan, (und) auch Wir schmiedeten einen Plan, aber sie gewahrten es nicht. [16:50]**; dies, weil die Götzendiener auf der Wahrheit listig mit Nichtigem und Falschem begegneten. Und so überraschte sie Allah und ließ sie selbst das Ergebnis ihrer List kosten. Deswegen sagt Allah hierauf: **Oder meinen sie etwa, dass Wir nicht hören, was sie geheimhalten und was sie unter sich besprechen? [43:80]**

Oder meinen sie etwa, dass Wir nicht hören, was sie geheimhalten und was sie unter sich besprechen? Doch, und Unsere Boten bei ihnen schreiben es auf. [43:80] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. doch, und Allah weiß alles, und die Engel schreiben auch alles auf.

Allah der Erhabene sagt: Wenn die zwei aufnehmenden (Engel etwas) niederschreiben, zur Rechten und zur Linken sitzend, spricht er kein Wort aus, ohne dass neben ihm ein Aufpasser wäre, der stets bereit (ist, es aufzuzeichnen) [50:17-18]

43.12 Allah hat keinen Sohn und keinen Teilhaber [43:81-89]

Sprich: "Hätte der Allerbarmer einen Sohn, so wäre ich der erste, der (ihn) قُلْ إِنْ كَانَ لِلرَّحْمَنِ وَلَدٌ فَأَنَا أَوَّلُ

angebetet hätte.“ [43:81]

Gepriesen sei der Herr der Himmel und der Erde, der Herr des Thrones, Der frei ist von all dem, was sie behaupten.

[43:82]

So lass sie sich in eitler Rede ergehen und sich vergnügen, bis sie ihrem Tag begegnen, der ihnen angedroht wird.

[43:83]

Und Er ist der Gott im Himmel und der Gott auf Erden, und Er ist der Allweise, der Allwissende. [43:84]

Segensreich ist Er, Dessen das Königreich der Himmel und der Erde ist und all das, was zwischen beiden ist; und bei Ihm ruht die Kenntnis der Stunde, und zu Ihm sollt ihr zurückgebracht werden. [43:85]

Und diejenigen, die sie statt Seiner anbeten, haben kein Fürspracherecht, sondern nur die, die die Wahrheit mit Wissen bezeugen. [43:86]

Und wenn du sie fragst: "Wer erschuf sie?" werden sie sicher sagen: "Allah." Wie lassen sie sich da (von Ihm) abwenden? [43:87]

Und seine Aussage (lautet): "O mein Herr! Dies sind Leute, die nicht Mu'minün werden wollen.“ [43:88]

Darum lass ab von ihnen und sprich:

الْعَبِيدِينَ ﴿٨١﴾ سُبْحَانَ رَبِّ

السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ رَبِّ الْعَرْشِ

عَمَّا يَصِفُونَ ﴿٨٢﴾ فَذَرَهُمْ تَخُوْضُوا

وَيَلْعَبُوا حَتَّىٰ يَلْقُوا يَوْمَهُمُ الَّذِي

يُوعَدُونَ ﴿٨٣﴾ وَهُوَ الَّذِي فِي

السَّمَاءِ إِلَهٌُ وَفِي الْأَرْضِ إِلَهٌُ ۗ

وَهُوَ الْحَكِيمُ الْعَلِيمُ ﴿٨٤﴾ وَتَبَارَكَ

الَّذِي لَهُ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ

وَمَا بَيْنَهُمَا وَعِنْدَهُ عِلْمُ السَّاعَةِ

وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ ﴿٨٥﴾ وَلَا يَمْلِكُ

الَّذِينَ يَدْعُونَ مِنْ دُونِهِ

الْشَّفَعَةَ إِلَّا مَنْ شَهِدَ بِالْحَقِّ وَهُمْ

يَعْلَمُونَ ﴿٨٦﴾ وَلَئِنْ سَأَلْتَهُمْ مَنْ

خَلَقَهُمْ لَيَقُولُنَّ اللَّهُ ۗ فَأَنَّىٰ يُؤْفَكُونَ

﴿٨٧﴾ وَقِيلَ لَهُ يَرْبِّ إِنَّ هَؤُلَاءِ قَوْمٌ

لَا يُؤْمِنُونَ ﴿٨٨﴾ فَأَصْفَحْ عَنْهُمْ وَقُلْ

"Frieden!" Und bald werden sie es wissen. [43:89]

سَلَامٌ فَسَوْفَ يَعْلَمُونَ ﴿٨٩﴾

43.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: "Hätte der Allerbarmer einen Sohn, so wäre ich der erste, der (ihn) angebetet hätte." [43:81] - In diesem Koranvers zeigt Allah auf, dass man immer der Wahrheit folgen soll, auch wenn sie zunächst nicht auf der eigenen Seite ist.

Dieser Umstand ist wichtig, wenn man mit Anhängern anderer Religionen spricht und sie zum Islam einladen will. D.h. man soll den Menschen klar machen, dass die Muslime immer der Wahrheit folgen wollen. Jedoch ist es so, dass der Islam ohne den kleinsten Zweifel die Wahrheit ist. Dies werden aber Menschen, die noch nicht ausreichend über den Islam informiert wurden, nicht von vorneherein wissen. Deswegen muss man ihnen klar machen, dass es darum geht, dem Islam deswegen zu folgen, weil der die zweifelsfreie Wahrheit ist, und nicht deswegen, weil die Muslime wollen, dass man sich ihnen anschließen soll, um etwa ihre Anzahl und Macht zu vergrößern.

In diesem Sinne sagt auch Allah der Erhabene: [...] **Sprich: "Allah. Und entweder wir oder aber ihr seid auf dem richtigen Weg oder aber in einem offenkundigem Irrtum." [34:24]**

Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [34:24] in Band 9.

Und diejenigen, die sie statt Seiner anbeten, haben kein Fürspracherecht, sondern nur diejenigen, die die Wahrheit mit Wissen bezeugen. [43:86] - D.h. die Götzen können keine Fürsprache bei Allah einlegen. Ibn Kathir: Jedoch wer die Wahrheit aufgrund von Wissen bezeugt, dessen Fürsprache nützt bei Ihm mit Seiner Erlaubnis.

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ صَالِحٍ حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ حَسَّانَ حَدَّثَنَا الْوَلِيدُ بْنُ رِيَّاحٍ الدَّمَارِيُّ حَدَّثَنِي عَمِّي نَمْرَانُ
بْنُ عَتَبَةَ الدَّمَارِيُّ قَالَ دَخَلْنَا عَلَى أُمِّ الدَّرْدَاءِ وَنَحْنُ أَيْتَامٌ فَقَالَتْ أَبْشِرُوا فَإِنِّي سَمِعْتُ أَبَا الدَّرْدَاءِ
يَقُولُ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُشَفِّعُ الشَّهِيدُ فِي سَبْعِينَ مِنْ أَهْلِ بَيْتِهِ
قَالَ أَبُو دَاوُدَ صَوَابُهُ رَخِاحُ بِنِ الْوَلِيدِ

Abu Ad-Dardā' berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Der Märtyrer darf für siebzig Verwandte Fürsprache einlegen"*.¹⁴⁰

Und seine Aussage (lautet): "O mein Herr! Dies sind Leute, die nicht Mu'minūn werden wollen." [43:88] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies ist die Aussage von Muhammad (s.a.s.), der sich vor Allah über die Leute seines Volkes, die ihn der Lüge bezichtigen, beklagt, dass sie nicht den Islam annehmen wollen. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und der Gesandte sagte: „O mein Herr, mein Volk hat wirklich diesen Koran von sich gewiesen.“ [25:30]**

Ibn Kathir: In diesem Sinne interpretieren auch Ibn Mas'ud, Mudschahid und Qatada diesen Koranvers.

Buchari berichtet, dass Abdullah Ibn Mas'ud den Koranvers folgendermassen rezitierte:¹⁴¹

Und der Gesandte sagte: O mein Herr [...]

وقال الرسول يا رب

Darum lass ab von ihnen [43:89] - Ibn Kathir: D.h. den Götzendienern,

und sprich: "Frieden!" [43:89] - Ibn Kathir: D.h. begegne ihre aggressiven und schlechten Worte nicht mit Gleichem.

Und bald werden sie es wissen. [43:89] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Später (d.h. nach Herabsendung dieses Koranverses) verhalf Allah dem Islam zum Sieg und die Religion Allahs breitete sich in aller Welt aus.

¹⁴⁰ Dies berichtete Abu Dawud(2522). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

¹⁴¹ Dies berichtet Buchari im Kapitel Tafsir im Abschnitt zur Erläuterung von Sure Zukhruf. Siehe auch die Erläuterung in [Asqalani] hierzu.

44 Ad-Dukhān (Der Rauch)

Ibn Kathir: Dies ist eine mekkanische Sure.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

44.1 Die Herabsendung des Koran in der Nacht der Bestimmung (*Lailat-ul-qadr*) [44:1-8]

Ḥā Mīm. [44:1]

Bei dem deutlichen Buch! [44:2]

Wahrlich, Wir haben es in einer
gesegneten Nacht herabgesandt -
wahrlich, Wir haben damit gewarnt
[44:3];

in dieser (Nacht) wird jegliche feste
Sache festgelegt [44:4]

auf Grund Unseres Befehls. Wahrlich,
Wir haben (Gesandte) geschickt [44:5]

als eine Barmherzigkeit von deinem
Herrn; Er ist der Allhörende, der
Allwissende [44:6],

der Herr der Himmel und der Erde und
all dessen, was zwischen beiden ist,
wenn ihr nur Gewissheit (im Glauben)
hättet. [44:7]

Es ist kein Gott außer Ihm. Er macht
lebendig und lässt sterben - (Er ist) euer
Herr und der Herr eurer Vorfäter. [44:8]

حَمِّ ۝ وَالْكِتَابِ الْمُبِينِ ۝ إِنَّا
أَنْزَلْنَاهُ فِي لَيْلَةٍ مُّبْرَكَةٍ ۚ إِنَّا كُنَّا
مُنذِرِينَ ۝ فِيهَا يُفْرَقُ كُلُّ أَمْرٍ
حَكِيمٍ ۝ أَمْرًا مِّنْ عِنْدِنَا ۚ إِنَّا كُنَّا
مُرْسِلِينَ ۝ رَحْمَةً مِّنْ رَبِّكَ ۚ إِنَّهُ
هُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ ۝ رَبِّ
السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا ۗ
إِن كُنْتُمْ مُوقِنِينَ ۝ لَّا إِلَهَ إِلَّا
هُوَ تَحِيَّ ۗ وَيُمِيتُ ۗ رَبُّكُمْ وَرَبُّ
ءَابَائِكُمُ الْأَوَّلِينَ ۝

44.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah der Erhabene berichtet hier, dass Er den Koran in einer gesegneten Nacht, nämlich der Nacht der Bestimmung (Lailatul-qadr) herabgesandt hat. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Wahrlich, Wir haben ihn (den Koran) herabgesandt in der Nacht von Al-Qadr. [97:1]**

Und dies war im Monat Ramadan, wie Allah der Erhabene im Folgenden sagt:

Der Monat Ramaḍān ist es, in dem der Koran herabgesandt worden ist

شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ

[2:185]

قال أبو عبد الرحمن النسائي: أخبرنا أحمد بن سليمان، حدثنا يزيد بن هارون، أخبرنا داود، عن عكرمة، عن ابن عباس قال: أنزل القرآن جملة إلى سماء الدنيا في ليلة القدر، ثم نزل بعد ذلك في عشرين سنة، قال: ﴿وَلَا يَأْتُونَكَ بِمَثَلٍ إِلَّا جِئْنَاكَ بِالْحَقِّ وَأَحْسَنَ تَفْسِيرًا﴾ ، وقوله ﴿وَقُرْآنًا فَرَقْنَاهُ لِتَقْرَأَهُ عَلَى النَّاسِ عَلَى مُكْثٍ وَنَزَّلْنَاهُ تَنْزِيلًا﴾ [الإسراء : 106].

Ikrima berichtet von Ibn Abbas: *”Der Koran ist auf einmal zum untersten Himmel herabgesandt worden in der Nacht der Bestimmung (arab. Lailatul-qadr). Und daraufhin ist er innerhalb von zwanzig Jahren (auf die Erde zum Propheten Muhammad (s.a.s.)) herabgesandt worden. (Allah sagt:) Und sie kommen mit keinem Gleichnis zu dir, ohne dass Wir die Wahrheit und die schönste Erklärung brächten. [25:33] und Und es ist ein Koran, den Wir in Abschnitten offenbart haben, damit du ihn den Menschen im Verweilen vortragen kannst, und Wir sandten ihn nach und nach hinab. [17:106]”*.¹⁴²

in dieser (Nacht) wird jegliche feste Sache festgelegt [44:4] - Ibn Kathir:

¹⁴² Dies berichtete Nasa'i in den Sunan al-Kubra(11372).

في ليلة القدر يفصل من اللوح المحفوظ إلى الكتبة أمر السنة، وما يكون فيها من الآجال والأرزاق، وما يكون فيها إلى آخرها. وهكذا روي عن ابن عمر، وأبي مالك، ومجاهد، والضحاك، وغير واحد من السلف.

D.h. in der Nacht der Bestimmung (*lailatul-qadr*) wird von der wohlbewahrten Tafel (*al-lauh al-mahfūdh*) zu den Schreibern die Angelegenheit des Jahres abgetrennt (bzw. festgelegt), und was darin an Lebensfristen und Versorgung sein wird, und was überhaupt darin passieren wird. Dies wird so von Ibn Umar, Abu Malik, Mudschahid, Dahak u.a. berichtet.

44.2 Der Rauch [44:9-16]

Doch sie sind im Zweifel und betreiben ein Spiel. [44:9]

بَلْ هُمْ فِي شَكِّ يَلْعَبُونَ ﴿٩﴾

Darum aber erwarte den Tag, an dem der Himmel einen sichtbaren Rauch hervorbringt [44:10],

فَأَرْتَقِبْ يَوْمَ تَأْتِي السَّمَاءُ بِدُخَانٍ

der die Menschen einhüllen wird. Das wird eine schmerzliche Qual sein. [44:11]

مُبِينٍ ﴿١٠﴾ يَغْشَى النَّاسَ ۗ هَذَا

“Unser Herr, nimm die Pein von uns; wir sind Mu'minūn.“ [44:12]

عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿١١﴾ رَبَّنَا اكْشِفْ عَنَّا

Wie können sie lernen, wo doch ein aufklärender Gesandter zu ihnen gekommen ist? [44:13]

الْعَذَابَ إِنَّا مُؤْمِنُونَ ﴿١٢﴾ أَنَّى

Und sie haben sich von ihm abgewandt und gesagt: “(Er hat es) einstudiert, (er ist) besessen.“ [44:14]

لَهُمُ الذِّكْرَىٰ وَقَدْ جَاءَهُمْ رَسُولٌ

مُبِينٌ ﴿١٣﴾ ثُمَّ تَوَلَّوْا عَنْهُ وَقَالُوا

مُعَلَّمٌ مَّجْنُونٌ ﴿١٤﴾ إِنَّا كَاشِفُو

Wir werden die Strafe geringfügig hinwegnehmen, ihr aber werdet zurückgehen [44:15]

الْعَذَابِ قَلِيلًا ۗ إِنَّكُمْ عَائِدُونَ ﴿١٥﴾

bis zum Tage, wo Wir (euch) den großen

يَوْمَ نَبْطِشُ الْبَطْشَةَ الْكُبْرَىٰ إِنَّا

Schlag versetzen werden. Wahrlich, Wir werden Uns rächen. [44:16]



44.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Doch sie sind im Zweifel und betreiben ein Spiel. [44:9] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. zu diesen Götzendienern ist die sichere Kunde gekommen, und trotzdem zweifeln sie daran.

Darum aber erwarte den Tag, an dem der Himmel einen sichtbaren Rauch hervorbringt [44:10] - Ibn Kathir sagt, dass es mehrere Ansichten darüber gibt, was der Rauch ist. Im Folgenden werden die Ansicht zusammen mit den jeweiligen Belegen angeführt.

1. Zusammen mit einer Hungersnot als Warnung für die Quraisch

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا جَرِيرٌ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنْ أَبِي الضُّحَى عَنْ مَسْرُوقٍ قَالَ دَخَلْنَا عَلَى عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ قَالَ: يَا أَيُّهَا النَّاسُ مَنْ عَلِمَ شَيْئًا فَلْيُثَلِّ بِهٖ وَمَنْ لَمْ يَعْلَمْ فَلْيُثَلِّ اللَّهُ أَعْلَمَ فَإِنَّ مِنَ الْعِلْمِ أَنْ يَقُولَ لِمَا لَا يَعْلَمُ اللَّهُ أَعْلَمُ قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ لِنَبِيِّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ﴿قُلْ مَا أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ مِنْ أَجْرٍ وَمَا أَنَا مِنَ الْمُتَكَلِّفِينَ﴾ ﴿وَسَأُحَدِّثُكُمْ عَنِ الدُّخَانِ إِنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ دَعَا قُرَيْشًا إِلَى الْإِسْلَامِ فَأَبْطَؤُوا عَلَيْهِ فَقَالَ اللَّهُمَّ أَعْنِي عَلَيْهِمْ بِسَبْعِ كَسْبَعِ يُوسُفَ. فَأَخَذْتُهُمْ سَنَةً فَخَصَّصْتُ كُلَّ شَيْءٍ حَتَّى أَكَلُوا الْمَيْتَةَ وَالْجُلُودَ حَتَّى جَعَلَ الرَّجُلُ يَرَى بَيْنَهُ وَبَيْنَ السَّمَاءِ دُخَانًا مِنَ الْجُوعِ قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ ﴿فَارْتَقِبْ يَوْمَ تَأْتِي السَّمَاءُ بِدُخَانٍ مُبِينٍ يَغْشَى النَّاسَ هَذَا عَذَابٌ أَلِيمٌ﴾ قَالَ فَدَعَوْا ﴿رَبَّنَا اكْشِفْ عَنَّا الْعَذَابَ إِنَّا مُؤْمِنُونَ أَلَيْسَ لَهُمُ الدُّكْرَى وَقَدْ جَاءَهُمْ رَسُولٌ مُبِينٌ ثُمَّ تَوَلَّوْا عَنْهُ وَقَالُوا مُعَلِّمٌ بَعْثُونَا إِنَّا كَاشِفُو الْعَذَابِ قَلِيلًا إِنَّكُمْ عَائِدُونَ﴾ ﴿أَفَيْكُشِفُ الْعَذَابَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ؟ قَالَ: فَكُشِفَ ثُمَّ عَادُوا فِي كُفْرِهِمْ فَأَخَذَهُمُ اللَّهُ يَوْمَ بَدْرٍ قَالَ اللَّهُ تَعَالَى ﴿يَوْمَ نَبْطِشُ الْبَطْشَةَ الْكُبْرَى إِنَّا مُنْتَقِمُونَ﴾

Masrūq berichtet: Wir sind (einmal) zu Ibn Mas'ud eingetreten. (Da) sagte er: "O ihr Leute, wer etwas weiß, der soll entsprechend etwas sagen. Und wer kein Wissen (über eine Sache) hat, der soll sagen: "Allah weiß es am besten". Denn Allah der Erhabene hat zu Seinem Propheten (s.a.s.) gesagt: "**Sprich: "Ich verlange von**

euch keinen Lohn dafür, noch bin ich einer derer, die sich (etwas) anmaßen. [38:86]". Und ich werde euch etwas über den Rauch berichten. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) rief die Quraisch zum Islam auf. Da leisteten sie ihm nicht gleich Folge. Daraufhin sagte er: **"O Allah, hilf mir gegen sie mit sieben (Dürrejahre) wie die sieben (Dürrejahre) von Yusuf"**. Daraufhin erfasste sie ein Jahr, durch das alles aufgebraucht wurde, bis sie schließlich sogar verendete Tiere und Felle aßen. So, bis ein jeder Mann vor Hunger Rauch zwischen sich und dem Himmel sah. Allah der Erhabene sagte: **Darum aber erwarte den Tag, an dem der Himmel einen sichtbaren Rauch hervorbringt [44:10], der die Menschen einhüllen wird. Das wird eine schmerzliche Qual sein. [44:11]**

Da machten sie folgendes Bittgebet: **"Unser Herr, nimm die Pein von uns; wir sind Mu'minūn."** [44:12]

Wie können sie lernen, wo doch ein aufklärender Gesandter zu ihnen gekommen ist? [44:13] Und sie haben sich von ihm abgewandt und gesagt: "(Er hat es) einstudiert, (er ist) besessen." [44:14] Wir werden die Strafe geringfügig hinwegnehmen, ihr aber werdet zurückgehen [44:15]

Wird denn etwa die Strafe am Tag der Auferstehung hinweggenommen werden?¹⁴³". Er (d.h. Ibn Mas'ud) berichtet weiter: "(Hier) wurde sie aber hinweggenommen. Jedoch sind sie danach zum ihrem Kufr zurückgekehrt. Da nahm Allah sie am Tag von

¹⁴³ Nawawi kommentiert diesen Satz im Wortlaut des Hadithes von Muslim:

Dies ist eine rhetorische Frage, die diejenigen kritisiert, die sagen, dass der Rauch am Tag der Auferstehung sein wird, wie Ibn Mas'ud im zweiten Wortlaut des Hadithes explizit sagt [...].

هَذَا اسْتِفْهَامٌ اِنْكَارٌ عَلَى مَنْ يَفْعَلُ : اِنَّ الدُّخَانَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ كَمَا صَرَّحَ بِهِ فِي الرَّوَايَةِ الثَّانِيَةِ ، فَقَالَ اِبْنُ مَسْعُودٍ : هَذَا قَوْلٌ بَاطِلٌ ؛ لِاَنَّ اللّٰهَ تَعَالَى قَالَ : ﴿ اِنَّا كَاشِفُو الْعَذَابِ قَلِيْلًا اِنْكُمْ عَائِدُوْنَ ﴾ وَمَعْلُوْمٌ اَنَّ كَشْفَ الْعَذَابِ ثُمَّ عَوْدَهُمْ لَا يَكُوْنُ فِي الْاٰخِرَةِ ، اِنَّمَا هُوَ فِي الدُّنْيَا .

Badr hinweg. Allah der Erhabene sagt: bis zum Tage, wo Wir (euch) den großen Schlag versetzen werden. Wahrlich, Wir werden Uns rächen. [44:16]“¹⁴⁴

حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ حَفْصِ بْنِ غِيَاثٍ، حَدَّثَنَا أَبِي، حَدَّثَنَا الْأَعْمَشُ، حَدَّثَنَا مُسْلِمٌ، عَنْ مَسْرُوقٍ، قَالَ قَالَ عَبْدُ اللَّهِ حَمْسٌ قَدْ مَضَيْنَ الدُّخَانَ وَالْقَمَرُ وَالرُّومُ وَالْبَطْشَةُ وَاللِّزَامُ ﴿فَسَوْفَ يَكُونُ لِزَامًا﴾

Masrūq berichtet, dass Abdullah¹⁴⁵ sagte: "Fünf (angekündigte Ereignisse) haben sich bereits ereignet: Der Rauch, der (gespaltene) Mond, (der Sieg der) Byzantiner (über die Perser), der Schlag und das Anhaften "[...] und das wird (euch) nun anhaften." [25:77]."¹⁴⁶

Ebenso berichten Ahmad, Tirmidhi und Nasa'i den Hadith.

Eine Gruppe von den Gelehrten der Salaf wie Mudschahid, Abu-l-Ālija, Ibrahim an-Nakh'ijj, Dahak und 'Atijja al-'Aufi stimmen mit Ibn Mas'ud über diese Interpretation des Koranverses überein, und dass der Rauch sich bereits ereignet hat.

2. Der Rauch ist ein Anzeichen für den Tag der Auferstehung

حَدَّثَنَا أَبُو حَيْثِمَةَ زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ وَإِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ وَابْنُ أَبِي عُمَرَ الْمَكِّيُّ وَاللَّفْظُ لِزُهَيْرٍ قَالَ إِسْحَقُ أَخْبَرَنَا وَقَالَ الْأَخْرَانِ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ بْنُ عُيَيْنَةَ عَنْ فُرَاتِ الْقَزَّازِ عَنْ أَبِي الطُّفَيْلِ عَنْ حُدَيْفَةَ بْنِ أَسِيدِ الْغِفَارِيِّ قَالَ أَطَّلَعَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَيْنَا وَنَحْنُ نَتَذَاكُرُ فَقَالَ مَا تَذَاكُرُونَ قَالُوا نَذْكُرُ السَّاعَةَ قَالَ إِنَّهَا لَنْ تَقُومَ حَتَّى تَرُونَ قَبْلَهَا عَشْرَ آيَاتٍ فَذَكَرَ الدُّخَانَ وَالدَّجَالَ وَالدَّابَّةَ وَطُلُوعَ الشَّمْسِ مِنْ مَغْرِبِهَا وَنُزُولَ عِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَيَأْجُوجَ وَمَأْجُوجَ وَثَلَاثَةَ خُسُوفٍ

¹⁴⁴ Dies berichteten Buchari (4809) und Muslim(2798). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4809).

¹⁴⁵ d.h. Abdullah bin Ma'ud

¹⁴⁶ Dies berichtete Buchari(4767).

حَسْفٌ بِالْمَشْرِقِ وَحَسْفٌ بِالْمَغْرِبِ وَحَسْفٌ بِجَزِيرَةِ الْعَرَبِ وَآخِرُ ذَلِكَ نَارٌ تَخْرُجُ مِنَ الْيَمَنِ
تَطْرُدُ النَّاسَ إِلَى مَحْشَرِهِمْ

Hudhaifa bin Asīd al-Ghifari berichtet: *„Der Prophet (s.a.s.) kam zu uns heraus, als wir gerade gemeinsam etwas gedachten. Da fragte er: **„Was ist der Inhalt eures gemeinsamen Gedenkens?**“*. Sie sagten: *„Wir gedenken der Stunde (d.h. dem Tag der Auferstehung)“*. Da sagte er: *„**Sie wird nicht eintreffen, bevor ihr nicht zehn Zeichen sehen werdet: Den Rauch, den Dadschāl, das Tier, das Aufgehen der Sonne im Westen, das Herabsteigen von Jesus dem Sohn der Maria, Allahs Segen und Heil seien mit ihm, Gog und Magog, sowie drei Erdsplattungen: eine Erdsplattung im Osten, eine Erdsplattung im Westen und eine Erdsplattung auf der arabischen Halbinsel. Und das letzte davon wird ein Feuer sein, welches aus dem Jemen kommt und die Menschen zu ihrem Versammlungsplatz treibt**“*.“¹⁴⁷

Buchari(3055) berichtet über Ibn Sajād, wo die Leute zweifelten, ob er der Dadschāl ist:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا هِشَامٌ أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ عَنِ الزُّهْرِيِّ أَخْبَرَنِي سَالِمٌ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ عَنِ
ابْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا أَنَّهُ أَخْبَرَهُ أَنَّ عُمَرَ انْطَلَقَ فِي رَهْطٍ مِنْ أَصْحَابِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَبْلَ ابْنِ صَيَّادٍ حَتَّى وَجَدُوهُ يَلْعَبُ مَعَ الْعِلْمَانِ عِنْدَ أُطْمِ بَنِي
مَعَالَةَ وَقَدْ قَارَبَ يَوْمَئِذٍ ابْنُ صَيَّادٍ يَحْتَلِمُ فَلَمْ يَشْعُرْ بِشَيْءٍ حَتَّى ضَرَبَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
ظَهْرَهُ بِيَدِهِ ثُمَّ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَتَشْهَدُ أَنِّي رَسُولُ اللَّهِ فَنَظَرَ إِلَيْهِ ابْنُ صَيَّادٍ فَقَالَ
أَشْهَدُ أَنَّكَ رَسُولُ الْأُمِّيِّينَ فَقَالَ ابْنُ صَيَّادٍ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَتَشْهَدُ أَنِّي رَسُولُ اللَّهِ قَالَ
لَهُ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ آمَنْتُ بِاللَّهِ وَرُسُلِهِ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَاذَا تَرَى قَالَ
ابْنُ صَيَّادٍ يَا نَبِيَّ صَادِقٌ وَكَاذِبٌ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خُلِطَ عَلَيْكَ الْأَمْرُ قَالَ النَّبِيُّ

¹⁴⁷ Dies berichteten Muslim(2901), Abu Dawud(4311), Tirmidhi(2183) und Ibn Madscha(4041).

صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنِّي قَدْ خَبَأْتُ لَكَ خَيْبًا قَالَ ابْنُ صَيَّادٍ هُوَ الدُّخُّ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اخْسَأْ فَلَنْ تَعُدَّوْا قَدْرَكَ قَالَ عُمَرُ يَا رَسُولَ اللَّهِ ائْتِدْنِي فِيهِ أَضْرِبُ عَنْقَهُ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنْ يَكُنْهُ فَلَنْ تُسَلِّطَ عَلَيْهِ وَإِنْ لَمْ يَكُنْهُ فَلَا خَيْرَ لَكَ فِي قَتْلِهِ

Überliefert von (Abdullāh) Ibn Umar (r.):

"... der Prophet (s.a.s.) fragte (Ibn Sajjād): „Was denkst du?“ Ibn Sajjād antwortete: „(Manchmal) kommt ein Aufrichtiger zu mir und (manchmal) ein Lügner.“ Der Prophet (s.a.s.) sagte: „Du bist verwirrt.“ Sodann sagte der Prophet (s.a.s.): „Ich habe etwas vor dir verborgen gehalten.“ Ibn Sajjād sagte: „Das ist der Rau(ch) (arab. dukh)“ Der Prophet (s.a.s.) erwiderte: „Schweig (sei verachtet), du kannst deine Fähigkeiten nicht überschreiten.“

Umar sagte: "O Gesandter Allahs, erlaube mir, dass ich ihm den Kopf abschlage. Da sagte der Prophet (s.a.s.): "Wenn er es wirklich ist, dann wirst du keine Macht über ihn bekommen. Und wenn er es nicht ist, dann liegt nichts Gutes für dich darin, dass du ihn tötest".¹⁴⁸

Ibn Kathir erläutert den Hadith:

وهذا فيه إشعار بأنه من المنتظر المرتقب، وابن صياد كاشف على طريقة الكهان بلسان الجان، وهم يُقرطمون العبارة؛ ولهذا قال: "هو الدُّخُّ" يعني: الدخان. فعندها عرف رسول الله صلى الله عليه وسلم مادته وأنها شيطانية، فقال له: "اخْسَأْ فَلَنْ تَعُدَّوْا قَدْرَكَ".

Hier ist ein Hinweis darauf, dass er erwartet wird, demnächst zu kommen. Ibn Sajjād sagte in der Art der Wahrsager mit der Zunge der Dschinnen, die den Ausdruck in abgebrochener Form wiedergeben. Aus diesem Grund sagt er „Das ist der Rau(ch) (arab. dukh)“, womit er meint: "Das ist der Rauch (arab. dukhān)". Aufgrunddessen wusste dann der Prophet (s.a.s.), dass sein Wesen teuflisch ist, weswegen er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) darauf antwortete: „Schweig (sei verachtet), du kannst deine Fähigkeiten nicht überschreiten.“

¹⁴⁸ Dies berichtete Buchari(3055)

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبو زرعة، حدثنا صفوان، حدثنا الوليد، حدثنا خليل، عن الحسن، عن أبي سعيد الخدري، رضي الله عنه، أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: "يهيج الدخان بالناس، فأما المؤمن فيأخذه كالزكمة، وأما الكافر فينفخه حتى يخرج من كل مسمع منه".
 Abu Said al-Khudrij (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Der Rauch wird die Menschen umgeben. Er wird den Mu'min so hinwegnehmen wie einen Husten bzw. Schnupfen. Den Kāfir wird er jedoch so aufblasen, bis er (d.h. der Rauch) von allen (beiden) seiner Ohren wieder austritt"*.¹⁴⁹

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا عبد الله بن صالح بن مسلم، حدثنا إسرائيل، عن أبي إسحاق، عن الحارث، عن علي، رضي الله عنه، قال: لم تمض آية الدخان بعد، يأخذ المؤمن كهيئة الزكام، وتنفخ الكافر حتى ينفذ.

Al-Hārith berichtet von Ali (r.): *"Das Zeichen des Rauchs hat sich noch nicht ereignet. Der Mu'min wird dadurch hinweggenommen wie durch einen Schnupfen. Und der Kāfir wird dadurch aufgeblasen [...]"*.¹⁵⁰

وروى ابن جرير من حديث الوليد بن جميع، عن عبد الملك بن المغيرة، عن عبد الرحمن بن البيلماني، عن ابن عمر قال: يخرج الدخان فيأخذ المؤمن كهيئة الزكام، ويدخل في مسامع الكافر والمنافق حتى يكون كالرأس الحنيد، أي: المشوي على الرّصف.

Abdurrahman al-Biljalmani berichtet, dass Ibn Umar sagte: *"Der Rauch kommt heraus und nimmt den Mu'min in der Art eines Schnupfens hinweg. Und er strömt in die Ohren des Kafir und des Heuchlers, bis er wie ein gebratener Kopf ist [...]"*.¹⁵¹

ثم قال ابن جرير: حدثني يعقوب، حدثنا ابن عُليّة عن ابن جريح، عن عبد الله بن أبي مليكة قال: غدوت على ابن عباس، رضي الله عنهما، ذات يوم فقال: ما نمت الليلة حتى أصبحت.

¹⁴⁹ Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

¹⁵⁰ Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

¹⁵¹ Dies berichtete Tabari.

قلت: لم؟ قال: قالوا طلع الكوكب ذو الذنب، فخشيت أن يكون الدخان قد طرقت، فما نمت حتى أصبحت

Abdullah bin Abi Malika berichtet: "Ich bin eines Tages früh morgens zu Ibn Abbas (r.) gegangen. Da sagte er: *"Ich habe heute Nacht nicht geschlafen bis der Morgen anbrach"*. Da fragte ich: "Warum?" Er antwortete: *"Sie haben gesagt, dass der Stern mit dem Schweif aufgestiegen ist. Da fürchtete ich, dass der Rauch nun gekommen ist. Deswegen habe ich bis zum Morgen nicht geschlafen"*.¹⁵²

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Die gleiche Ansicht wie Ibn Abbas vertreten auch ein Teil der Prophetengefährten (Sahaba) und deren Schüler (Tabi'ūn), und zwar, dass der Rauch zu den Zeichen gehört, die noch nicht eingetroffen sind, wobei dies auch dies die dhāhir-Bedeutung (äußerer Wortlaut) des Koran ist.

Darum aber erwarte den Tag, an dem der Himmel einen sichtbaren Rauch hervorbringt, [44:10] - Ibn Kathir: D.h. er wird klar sichtbar für jeden sein. Ibn Mas'ud interpretiert den Rauch dahingehend, dass sie diesen vor lauter Hunger und Erschöpfung als Bild vor sich sahen, wie oben im Hadith von Buchari erwähnt ist;

Das wird eine schmerzliche Qual sein. [44:11] "Unser Herr, nimm die Pein von uns; wir sind Mu'minūn." [44:12] - Ibn Kathir: D.h. die Kāfirūn werden, wenn sie die Strafe Allahs vor sich sehen, darum bitten, dass die Strafe von ihnen hinweggenommen wird. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und wenn du nur sehen könntest, wie sie vor das Feuer gestellt werden! Dann werden sie sagen: "Ach, würden wir doch zurückgebracht! Wir würden dann die Zeichen unseres Herrn nicht für Lüge erklären, und wir würden welche von den Mu'minūn werden." [6:27]** und **Und warne die Menschen vor dem**

¹⁵² Dies berichteten Tabari and Ibn Abi Hatim. Ibn Kathir sagt, dass die Überliefererkette von Ibn Abi Hatim gesund (sahih) ist bis hin zu Ibn Abbas.

Tag, an dem die Strafe über sie kommen wird. Dann werden die Frevler sagen: "Unser Herr, gib uns für eine kurze Frist Aufschub. Wir wollen Deinem Ruf Gehör schenken und den Gesandten Folge leisten." - "Habt ihr nicht zuvor geschworen, der Untergang werde euch nicht treffen? [14:44].

Ibn Kathir: Und so sagt Er hier an dieser Stelle: **Wie können sie lernen, wo doch ein aufklärender Gesandter zu ihnen gekommen ist? [44:13] Und sie haben sich von ihm abgewandt und gesagt: "(Er hat es) einstudiert, (er ist) besessen." [44:14]** - D.h. wie sollen sie sich denn nun jetzt auf einmal ermahnen lassen, wobei Wir ihnen einen Gesandten geschickt haben, der ihnen die Botschaft klar und deutlich überbracht hat und sie klar und deutlich gewarnt hat. Trotzdem haben sie sich von ihm abgewandt, und sie haben ihn sogar als Lügner bezeichnet und gesagt: "Er hat studiert und ist verrückt". Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **An jenem Tage wird der Mensch bereit sein, sich ermahnen zu lassen; aber was wird ihm dann eine Mahnung nutzen? Er wird sagen: "O hätte ich doch im Voraus für (dieses) mein Leben Sorge getragen!" [89:23-24] und Könntest du nur sehen, wenn sie mit Furcht geschlagen sein werden! Dann wird es (für sie) kein Entrinnen geben; denn sie werden aus einem nahen Ort genommen werden. [34:51] Und sie werden sagen: "(Nun) haben wir Iman daran." Allein, wie kann das Erlangen (des Iman) ihnen an einem (so) fernen Orte möglich sein [34:52], wenn sie zuvor nicht daran Iman haben? Und sie äußern Mutmaßungen von einem fernen Ort aus. [34:53] Und ein Abgrund ist zwischen ihnen und dem, was sie begehren, aufgerissen worden, wie es ihresgleichen schon zuvor widerfuhr. Auch sie befanden sich in beunruhigendem Zweifel. [34:54]**

Wir werden die Strafe geringfügig hinwegnehmen, ihr aber werdet zurückgehen [44:15] - Ibn Kathir: Diese Aussage Allahs kann zweierlei bedeuten:

1. Dass Allah der Erhabene sinngemäß sagt: Wenn Wir die Strafe von euch hinwegnehmen würden und euch zurück ins Diesseits brächten, dann würdet ihr zu eurem Kufr und würdet wieder (die Gesandten) der Lüge beschuldigen, wie Allah auch in den folgenden Koranversen

sagt: **Und hätten Wir Uns ihrer erbarmt und sie von ihrer Drangsal befreit, würden sie dennoch in ihrer Widerspenstigkeit verharren und verblendet in die Irre gehen. [23:75] und Doch wenn sie auch zurückgebracht würden, kehrten sie ganz gewiss bald zu dem ihnen Verbotenen zurück. Und sie sind gewiss Lügner.[6:28]**

2. Dass die Bedeutung die Folgende ist: Wir verzögern eure Bestrafung etwas, nachdem sie mit Grund fällig geworden ist und sie euch auch bereits unmittelbar erreicht hat, während ihr weiterhin in Ungerechtigkeit und Irreleitung verharrt. Die Befreiung von der Strafe muss nicht unbedingt bedeuten, dass sie bereits über sie gekommen ist, wie auch Allah im folgenden Koranvers sagt: **Gab es denn kein Volk außer dem Volk Jonas', das so Iman hatte, dass ihnen ihr Iman (etwas) genutzt hätte? Als sie Mu'minun wurden, da nahmen Wir die Strafe der Schande in diesem Leben von ihnen fort und versorgten sie auf eine (beschränkte) Zeit.[10:98]** Und es war so, dass die Strafe noch nicht über sie hereingebrochen ist, sondern direkt über ihnen drohte, und die Gründe für das Hereinbrechen der Strafe bereits erfüllt waren [...].

ihr aber werdet zurückgehen [44:15] - Qatada: D.h. zur Strafe Allahs.

bis zum Tage, wo Wir (euch) den großen Schlag versetzen werden. Wahrlich, Wir werden Uns rächen. [44:16] - Ibn Kathir sagt, dass Ibn Mas'ud dies mit dem Tag von Badr interpretierte, und dass dies ist auch die Ansicht einer Reihe von Gelehrten ist, die ebenfalls mit der Interpretation von Ibn Mas'ud bzgl. des Rauches übereinstimmten, welche weiter oben beschrieben ist.

Ibn Kathir: Vom äußeren Wortlaut (dhāhir) ist hier jedoch der Tag der Auferstehung gemeint, wenn auch der Tag von Badr ebenfalls ein Tag des großen Schlages (gegen die Kāfirūn) war.

Tabari berichtet:

Die Notwendigkeit, eine Lehre aus dem zu ziehen, was mit Volke Pharaos und dem Volk Israel passiert ist [44:17-33]

قال ابن جرير: حدثني يعقوب، حدثنا ابن عليه، حدثنا خالد الحذاء عن عكرمة قال: قال ابن عباس: قال ابن مسعود: البطشة الكبرى: يوم بدر، وأنا أقول: هي يوم القيامة. وهذا إسناد صحيح عنه، وبه يقول الحسن البصري، وعكرمة في أصح الروايتين، عنه.

Ikrima berichtet, dass Ibn Abbas sagte: "Ibn Mas'ud sagt, dass mit "der große Schlag" (al-barschata-l-kubrā) der Tag von Badr gemeint ist. Und ich sage, dass hiermit der Tag der Auferstehung gemeint ist".¹⁵³

44.3 Die Notwendigkeit, eine Lehre aus dem zu ziehen, was mit Volke Pharaos und dem Volk Israel passiert ist [44:17-33]

Und vor ihnen haben Wir schon das Volk Pharaos geprüft, und zu ihnen kam ein ehrenwerter Gesandter (17) (der sagte): "Übergebt mir die Diener Allahs. Ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Gesandter. (18) Und überhebt euch nicht gegen Allah. Ich komme mit einem offenkundigen Beweis zu euch (19), und ich nehme meine Zuflucht zu meinem Herrn und eurem Herrn, damit ihr mich nicht steinigt. (20) Und wenn ihr mir nicht glaubt, so haltet euch von mir fern." (21) Dann rief er zu seinem Herrn: "Dies ist ein sündhaftes Volk." (22) (Allah sprach:) "Führe Meine Diener in der

﴿ وَلَقَدْ فَتَنَّا قَبْلَهُمْ قَوْمَ فِرْعَوْنَ
وَجَاءَهُمْ رَسُولٌ كَرِيمٌ ﴿١٧﴾ أَنْ أَدُّوا
إِلَيَّ عِبَادَ اللَّهِ ۖ إِنِّي لَكُمْ رَسُولٌ أَمِينٌ ﴿١٨﴾
وَأَنْ لَا تَعْلُوا عَلَى اللَّهِ ۖ إِنِّي آتِيكُمْ
بِسُلْطَنِ مُبِينٍ ﴿١٩﴾ وَإِنِّي عُذْتُ بِرَبِّي
وَرَبِّكُمْ أَنْ تَرْجُمُونِ ﴿٢٠﴾ وَإِن لَّمْ تَتُومِنُوا
لِي فَاَعْتَرِلُونِ ﴿٢١﴾ فَدَعَا رَبَّهُ أَنْ
هَتُوْلَاءِ قَوْمٌ مُّجْرِمُونَ ﴿٢٢﴾ فَأَسْرِ

¹⁵³ Ibn Kathir sagt, dass dies eine gesunde (sahih) Überlieferung einer Aussage von Ibn Abbas ist.

Nacht fort; ihr werdet verfolgt werden. (23) Und verlasse das Meer, (wenn es) reglos ist. Sie sind ein Heer, das ertränkt wird.“ (24) Wie zahlreich waren die Gärten und die Quellen, die sie zurückließen! (25) Und die Kornfelder und die ehrenvollen Stätten! (26) Und (wie war) das Wohlleben, dessen sie sich erfreut hatten! (27) So geschah es, dass Wir all dies einem anderen Volk zum Erbe gaben. (28) Weder Himmel noch Erde weinten über sie, noch wurde ihnen eine Frist gewährt. (29)

Und wahrlich, Wir erretteten die Kinder Israels vor der schimpflichen Pein (30), vor Pharaos; denn er war hochmütig, einer der Maßlosen. (31) Und wahrlich, Wir erwählten sie auf Grund (Unseres) Wissens vor den Völkern. (32) Und Wir gaben ihnen von den Zeichen, in welchen eine offenkundige Prüfung lag. (33)

بِعِبَادِي لَيْلًا إِنَّكُمْ مُتَّبَعُونَ ﴿٢٣﴾
 وَأَتْرَكَ الْبَحْرَ رَهْوًا إِنَّهُمْ جُنْدٌ مُّغْرَقُونَ ﴿٢٤﴾
 كَمْ تَرَكُوا مِنْ جَنَّاتٍ وَعُيُونٍ ﴿٢٥﴾ وَزُرُوعٍ وَمَقَامٍ كَرِيمٍ ﴿٢٦﴾
 وَنَعْمَةٍ كَانُوا فِيهَا فَاكِهِينَ ﴿٢٧﴾ كَذَلِكَ وَأَوْرَثْنَاهَا قَوْمًا ءَاخِرِينَ ﴿٢٨﴾
 فَمَا بَكَتْ عَلَيْهِمُ السَّمَاءُ وَالْأَرْضُ وَمَا كَانُوا مُنظَرِينَ ﴿٢٩﴾
 إِسْرَائِيلَ مِنَ الْعَذَابِ الْمُهِينِ ﴿٣٠﴾ مِنْ فِرْعَوْنَ ۗ إِنَّهُ كَانَ عَلِيًّا مِّنَ الْمُسْرِفِينَ ﴿٣١﴾
 وَلَقَدْ اخْتَرْنَاهُمْ عَلَىٰ عِلْمٍ عَلَىٰ الْعَالَمِينَ ﴿٣٢﴾ وَءَاتَيْنَاهُمْ مِّنَ الْآيَاتِ مَا فِيهِ بَلْتَأُ مُبِينٌ ﴿٣٣﴾

44.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und vor ihnen haben Wir schon das Volk Pharaos geprüft [44:17] - Ibn Kathir:D.h. Wir haben vor diesen Götzendienern Pharaos und sein Volk, die ägyptischen Kopten, geprüft.

Aussagen der Kafirūn über das Jenseits und die Antwort darauf - das Volk des Tubba' und andere frühere Völker - der Sinn der Schöpfung [44:34-39]

und zu ihnen kam ein ehrenwerter Gesandter [44:17] - Ibn Kathir: D.h. Moses (a.s.), der mit Allah gesprochen hat.

Diese Koranverse sind eine Zusammenfassung der Geschichte von Moses mit Pharao und der des Volkes Israel. Siehe hierzu die Erläuterungen zu [28:1-43] in Band 8.

44.4 Aussagen der Kafirūn über das Jenseits und die Antwort darauf - das Volk des Tubba' und andere frühere Völker - der Sinn der Schöpfung [44:34-39]

Wahrlich, diese behaupten [44:34]:

“Es gibt nur unseren ersten Tod, und wir werden nicht wiedererweckt werden. [44:35]

إِنَّ هَؤُلَاءِ لَيَقُولُونَ ﴿٣٤﴾ إِنَّ هِيَ إِلَّا مَوْتَتُنَا الْأُولَىٰ وَمَا نَحْنُ بِمُنشَرِينَ ﴿٣٥﴾

So bringt doch unsere Väter (zurück), wenn ihr die Wahrheit redet!“ [44:36]

فَاتُوا بِآبَائِنَا إِن كُنْتُمْ صَادِقِينَ ﴿٣٦﴾

Sind sie besser oder das Volk des Tubba' und jene, die vor ihnen waren? Wir vertilgten sie; denn sie waren Verbrecher. [44:37]

أَهْمَ خَيْرٌ أَمْ قَوْمُ تُبَّعٍ وَالَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ أَهْلَكْنَاهُمْ إِنَّهُمْ كَانُوا مُجْرِمِينَ ﴿٣٧﴾

Und Wir erschufen die Himmel und die Erde, und das, was zwischen beiden ist, nicht zum Zeitvertreib. [44:38]

﴿٣٧﴾ وَمَا خَلَقْنَا السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ وَمَا بَيْنَهُمَا لَعِينًا ﴿٣٨﴾ مَا

Wir erschufen sie nur in gerechter Weise, jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [44:39]

خَلَقْنَاهُمَا إِلَّا بِالْحَقِّ وَلَكِنَّ أَكْثَرَهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٣٩﴾

44.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sind sie besser oder das Volk des Tubba' und jene, die vor ihnen waren? Wir vertilgten sie; denn sie waren Verbrecher. [44:37] - Das Volk von Tubba' wird im Koran auch noch in [50:14] erwähnt. Ibn Kathir sagt, dass das Volk

Ad-Dukhān (Der Rauch)

von Tubba' Saba ist - siehe hierzu die Erläuterungen in der Sure Saba (Sure 34) - und dass Tubba' der Name für den Herrscher von Saba war, wo wie die alten Ägypter ihren König Pharaon nannten.

Ibn Kathir sagt: Jedoch gibt es eine Übereinstimmung darin, dass einer ihrer Tubba's aus dem Jemen ausgezogen ist und auf der Erde gereist ist, bis er Samarkand erreicht hat. Seine Herrschaft wurde gefestigt und seine Macht sowie sein Heer gelangten zu großer Stärke. Das von ihm verwaltete Volk wurde groß, und er war es, der al-Hīra verstädterte (مَصَّرَ الحيرة).

Und es gibt auch eine Übereinstimmung darüber, dass er an der Stadt des Propheten (d.h. Medina) in der Zeit der Dschahilijja vorbeikam. Er wollte deren Bewohner bekämpfen. Da wehrten sie sich und bekämpften ihn des Tages über und suchten in der Nacht seine Gastfreundschaft (وجعلوا يَفْرُونَهُ)

(بالليل). Da schämte er sich vor ihnen und ließ von ihnen ab. Er ließ sich (dann) von zwei jüdischen Schriftgelehrten begleiten, die ihm geraten hatten und ihm mitteilten, dass er diese Ortschaft nicht unter seine Kontrolle bringen kann, da sie der Auswanderungsort eines Propheten sein wird, der am Ende der Zeit kommen wird. Daraufhin ließ er von ihr (d.h. der Ortschaft) ab und nahm die Beiden mit nach Jemen. Als er (auf dem Weg dorthin) durch Mekka kam, wollte er die Kaaba niederreißen. Die Beiden untersagten dies ihm auch und machten ihm die Großartigkeit dieses Hauses klar, und dass es das Haus ist, welches Abraham al-Khalīl (der Freund Gottes) erbaut hatte, und dass dieses Haus eine große Bedeutung durch diesen Propheten, der Ende der Zeit erweckt werden wird, bekommen wird. Da würdigte er die Kaaba und bekleidete sie mit Überdecken [...] und feinem Stoff. Dann kam er wieder zurück nach Jemen an und rief die Landsleute auf, wie er das Judentum anzunehmen. Das Judentum war zu dieser Zeit tatsächlich die (unverfälschte) Religion von Moses, Friede sei mit ihm. Und es gab Leute, die dieser Rechtleitung vor dem Erscheinen von Jesus, Friede sei mit ihm, folgten. Die meisten Leute des Jemen wurden daraufhin Juden.

Aussagen der Kafirūn über das Jenseits und die Antwort darauf - das Volk des Tubba' und andere frühere Völker - der Sinn der Schöpfung [44:34-39]

Dies wird in ausführlicher Form von Muhammad Ibn Ishaq in der Sira erwähnt.

Ebenso hat Ibn Asakir sehr ausführlich darüber in seiner Geschichte geschrieben und viele weitere Dinge erwähnt.¹⁵⁴

قال قتادة: ذكر لنا أن كعباً كان يقول في تبع: نُعِتَ نَعَتَ الرجل الصالح، ذم الله تعالى قومه ولم يذمه، قال: وكانت عائشة تقول: لا تسبوا تُبَعًا؛ فإنه قد كان رجلاً صالحاً.

Qatada sagte: "Uns wurde berichtet, dass Ka'b¹⁵⁵ über Tubba' sagte: "Er wurde als rechtschaffener Mann charakterisiert. Allah der Erhabene tadelte sein Volk, aber tadelte ihn selbst nicht." Und Aischa pflegte zu sagen: "Schimpft nicht über Tubba', denn er war ein rechtschaffener Mann".

وقال الطبراني: حدثنا أحمد بن علي الأبار، حدثنا أحمد بن محمد بن أبي بزة، حدثنا مؤمل ابن إسماعيل، حدثنا سفيان، عن سماك بن حرب، عن عكرمة، عن ابن عباس، عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: "لا تسبوا تبعاً؛ فإنه قد أسلم".

Ibn Abbas berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: "Beschimpft nicht Tubba', denn er hat den Islam angenommen".¹⁵⁶

وقال عبد الرزاق: أخبرنا معمر، عن ابن أبي ذئب، عن المقبري، عن أبي هريرة، رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: " ما أدري، تُبِعَ نبياً كان أم غير نبي".

¹⁵⁴ "Tāriḫ Dimasḩ" (Die Geschichte von Damaskus)

تاريخ دمشق (500/3 "القسم المخطوط").

¹⁵⁵ Ka'b al-Ahbār war ein jüdischer Gelehrter, der zur Kalifatszeit von Abu Bakr (r.) den Islam annahm und in der Kalifatszeit von Umar (r.) nach Medina kam.

¹⁵⁶ Dies berichtete Tabarani. Albani erklärte den Hadith für gesund in der Silsila as-Sahihah(2423).

المعجم الكبير (296/11) وقال الهيثمي في المجمع (769/8): "فيه أحمد بن أبي بزة المكي، ولم أعرفه، وبقيته رجاله ثقات".

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Ich weiss nicht, ob Tubba' ein Prophet war oder nicht"*.¹⁵⁷

Und Wir erschufen die Himmel und die Erde, und das, was zwischen beiden ist, nicht zum Zeitvertreib. [44:38] Wir erschufen sie nur in gerechter Weise, jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [44:39] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Wir erschufen die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, nicht anders als in gerechter Weise; und die Stunde kommt gewiss. Darum übe Vergebung in schöner Weise. [15:85]

44.5 Szenen aus dem Jenseits über das Schicksal und die Qual der Kāfirūn [44:40-50]

Der Tag der Entscheidung ist wahrlich die festgesetzte Zeit für sie alle [44:40];

jener Tag, an dem ein Schutzherr einem Schutzbefohlenen nichts nützen kann, und an dem ihnen nicht geholfen wird. [44:41]

Diejenigen (sind davon) ausgenommen, derer Allah Sich erbarmt; denn Er ist der Erhabene, der Barmherzige. [44:42]

Wahrlich, der Baum des Zaqqūm [44:43] ist die Speise des Sünders. [44:44]

Wie geschmolzenes Kupfer wird er in (ihren) Bäuchen brodeln [44:45], wie das Brodeln kochenden Wassers.

إِنَّ يَوْمَ الْفَصْلِ مِيقَاتُهُمْ
أَجْمَعِينَ ﴿٤٠﴾ يَوْمَ لَا يُغْنِي مَوْلَى
عَنْ مَوْلَى شَيْئًا وَلَا هُمْ يُنصَرُونَ
﴿٤١﴾ إِلَّا مَنْ رَحِمَ اللَّهُ إِنَّهُ هُوَ
الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ ﴿٤٢﴾ إِنَّ شَجَرَتَ
الزَّقُومِ ﴿٤٣﴾ طَعَامُ الْأَثِيمِ ﴿٤٤﴾
كَالْمُهْلِ يَغْلِي فِي الْبُطُونِ ﴿٤٥﴾ كَغَلِي
الْحَمِيمِ ﴿٤٦﴾ خُذُوهُ فَأَعْتَلُوهُ إِلَى

¹⁵⁷ Albani erklärte den Hadith für gesund in der Silsila as-Sahihah (2217).

ورواه الثعلبي في تفسيره كما في تخريج الكشاف للزيلعي (270/3) من طريق عبد الرزاق بهذا اللفظ.

[44:46]

„Ergreift ihn und zerrt ihn in die Mitte des Höllenfeuers. [44:47]

سَوَاءٍ أَلْجَحِيمِ ﴿٤٧﴾ ثُمَّ صُبُّوا فَوْقَ

Dann gießt auf sein Haupt die Pein des siedenden Wassers. [44:48]

رَأْسِهِ مِنْ عَذَابِ الْحَمِيمِ ﴿٤٨﴾

Koste! Du (meintest) doch, der Erhabene, der Würdige zu sein. [44:49]

ذُقْ إِنَّكَ أَنْتَ الْعَزِيزُ الْكَرِيمُ ﴿٤٩﴾

Siehe, dies ist nun das, woran ihr zu zweifeln pflegtet.“ [44:50]

إِنَّ هَذَا مَا كُنْتُمْ بِهِ تَمْتَرُونَ ﴿٥٠﴾

44.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, der Baum des Zaqqūm [44:43] ist die Speise des Sünders. [44:44] -

Der Baum Zaqqūm ist ein Baum in der Hölle.

حدثنا محمود بن غيلان حدثنا أبو داود أخبرنا شعبة عن الأعمش عن مجاهد عن ابن عباس

أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قرأ هذه الآية

﴿ اتقوا الله حق تقاته ولا تموتن إلا وأنتم مسلمون ﴾

قال رسول الله صلى الله عليه وسلم لو أن قطرة من الزقوم قطرت في دار الدنيا لأفسدت

على أهل الدنيا معاشهم فكيف بمن يكون طعامه

Ibn Abbas berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) den folgenden Koranvers rezitierte: „O ihr Mu’minūn, fürchtet Allah in geziemender Furcht“. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „Wenn ein kleines bisschen vom (Höllenzaqqūm) auf die Erde tropfen würde, so würde es den Erdenbewohnern ihr Leben verderben. Wie ist es erst dann für diejenigen, die dies als Nahrung haben?!“¹⁵⁸

¹⁵⁸ Dies berichteten Tirmidhi (2585) u.a. Tirmidhi sagte, dass dies ein guter gesunder (hasan sahih) Hadith ist. Albani erklärte zwar die Überliefererkette von Tirmidhi für

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ عَمْرِو عَنْ عِكْرِمَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ
﴿ وَمَا جَعَلْنَا الرُّؤْيَا الَّتِي أَرَيْنَاكَ إِلَّا فِتْنَةً لِلنَّاسِ ﴾ قَالَ هِيَ رُؤْيَا عَيْنِ أُرِيهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَيْلَةَ أُسْرِي بِهِ ﴿ وَالشَّجَرَةَ الْمَلْعُونَةَ ﴾ شَجَرَةُ الرَّقُومِ

Ibn Abbas (r.) sagte: "Und Wir haben die Besichtigung, die Wir dir ermöglicht haben, nur als eine Prüfung für die Menschen gemacht [17:60], hiermit ist die gemeint, was der Gesandte Allahs (s.a.s.) mit eigenen Augen in der Nacht gesehen hat, in der mit ihm die Nachtreise unternommen wurde, und ebenso den verfluchten Baum [17:60], d.h. der Baum Zaqqūm".¹⁵⁹

Allah, der Erhabene, hat über den Baum Zaqqūm gesagt:

und ebenso den verfluchten Baum im
Koran. [17:60] وَالشَّجَرَةَ الْمَلْعُونَةَ فِي الْقُرْآنِ

sollt ihr vom Baume Zaqqūm essen [56:52] لَا كِلُونَ مِنْ شَجَرٍ مِنْ رَقُومٍ

In Sure As-Sāffāt [37:62-66]:

Ist dies als Bewirtung besser oder
der Baum des Zaqqūm? (62) Denn
Wir haben ihn zu einer Versuchung
für die Missetäter gemacht. (63) Er
ist ein Baum, der aus dem Grunde
der Hölle emporwächst. (64) Seine
Früchte scheinen wie Köpfe der
Satane zu sein. (65) Sie sollen davon
essen und (ihre) Bäuche damit
füllen. (66)

أَذَلِكْ خَيْرٌ نَزُلًا أَمْ شَجَرَةُ الرَّقُومِ (62)
إِنَّا جَعَلْنَاهَا فِتْنَةً لِلظَّالِمِينَ (63) إِنَّهَا
شَجَرَةٌ تَخْرُجُ فِي أَصْلِ الْجَحِيمِ (64)
طَلْعُهَا كَأَنَّهُ رُءُوسُ الشَّيَاطِينِ (65)
فَإِنَّهُمْ لَا كِلُونَ مِنْهَا فَمَالِئُونَ مِنْهَا الْبُطُونَ
(66)

schwach, jedoch erklärte er genau denselben Bericht aus Mischkat al-Masābīh (in einer Überlieferung von Ibn Abbas vom Propheten (s.a.s.) für sahih (gesund).

¹⁵⁹ Dies berichtete Buchari(4716).

Koste! Du (meintest) doch, der Erhabene, der Würdige zu sein. [44:49] - Ibn Abbas: *D.h. du bist nicht der Erhabene und Würdige.*

وقد قال الأموي في مغازيه: حدثنا أسباط، حدثنا أبو بكر الهذلي، عن عكرمة قال: لقي رسول الله صلى الله عليه وسلم أبا جهل -لعنه الله- فقال: "إن الله تعالى أمرني أن أقول لك: ﴿أَوْلَى لَكَ فَأَوْلَى. ثُمَّ أَوْلَى لَكَ فَأَوْلَى﴾ [القيامة: 34 ، 35] قال: فنزع ثوبه من يده وقال: ما تستطيع لي أنت ولا صاحبك من شيء. ولقد علمت أي أمنع أهل البطحاء، وأنا العزيز الكريم. قال: فقتله الله تعالى يوم بدر وأذله وعيره بكلمته، وأنزل: ﴿ذُقْ إِنَّكَ أَنْتَ الْعَزِيزُ الْكَرِيمُ﴾.

Ikrima berichtet: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) traf Abu Dschahl - möge Allah ihn verfluchen - und sagte: *"Allah der Erhabene hat mir befohlen, der zu sagen: "Wehe dir denn! Wehe! Und abermals wehe dir! Und nochmals wehe!"* [75:34-35]". Da riss er das Gewand aus seiner Hand und sagte: "Weder du noch dein Gefährte können mir irgendetwas antun. Denn du weißt, dass ich derjenige von den Leuten der Bat'hā¹⁶⁰ bin, der am meisten geschützt wird. Und ich bin der Erhabene, der Würdige". Da tötete Allah, der Erhabene, ihn am Tag von Badr und erniedrigte ihn, und Er stellte ihn bloß aufgrund seiner Rede und sandte Folgendes herab: **Koste! Du (meintest) doch, der Erhabene, der Würdige zu sein. [44:49]**".¹⁶¹

44.6 Szenen aus dem Paradies - die Botschaft des Koran [44:51-59]

Wahrlich, die Gottesfürchtigen sind an einer Stätte der Sicherheit [44:51] in Gärten mit Quellen [44:52],

إِنَّ الْمُتَّقِينَ فِي مَقَامٍ أَمِينٍ ﴿٥١﴾ فِي

¹⁶⁰ eines der Stadtviertel von Mekka.

¹⁶¹ Dies berichtete Sujuti im Durr al-Manthūr(7/418). Der Hadith ist ein mursal-Hadith, d.h. ein Tabi'i berichtet direkt vom Propheten (s.a.s.), ohne den Prophetengefährten zu erwähnen, von dem er die Aussage des Propheten (s.a.s.) gehört haben muss.

gekleidet in Seide und Brokat sitzen
(sie) einander gegenüber. [44:53]

جَنَّاتٍ وَعُيُونٍ ﴿٥٣﴾ يَلْبَسُونَ مِنْ

So (wird es sein). Und Wir werden sie
mit Hūris vermählen. [44:54]

سُنْدُسٍ وَإِسْتَبْرَقٍ مُّتَقَابِلِينَ ﴿٥٤﴾

Sie werden dort Früchte jeder Art
verlangen (und) in Sicherheit (leben).
[44:55]

كَذَلِكَ وَزَوَّجْنَاهُمْ حُورٍ عِينٍ
﴿٥٥﴾ يَدْعُونَ فِيهَا بِكُلِّ فَاكِهَةٍ

Den Tod werden sie dort nicht kosten,
außer dem ersten Tod. Und Er wird sie
vor der Strafe des Höllenfeuers
bewahren [44:56],

ءَامِنِينَ ﴿٥٦﴾ لَا يَذُوقُونَ فِيهَا
الْمَوْتَ إِلَّا الْمَوْتَةَ الْأُولَىٰ ۗ

als eine Gnade von deinem Herrn. Das
ist das höchste Glück. [44:57]

وَوَقَّعْنَاهُمْ عَذَابَ الْجَحِيمِ ﴿٥٧﴾

Wir haben ihn (den Koran) in deiner
Sprache leicht gemacht, damit sie sich
ermahnen lassen. [44:58]

فَضَلًّا مِّن رَّبِّكَ ۚ ذَٰلِكَ هُوَ الْفَوْزُ

So gib Acht; siehe, sie geben auch Acht.
[44:59]

الْعَظِيمُ ﴿٥٨﴾ فَإِنَّمَا يَسَّرْنَاهُ بِلِسَانِكَ

لَعَلَّهُمْ يَتَذَكَّرُونَ ﴿٥٩﴾ فَأَرْتَقِبْ

إِنَّهُمْ مُّرْتَقِبُونَ ﴿٥٩﴾

44.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

So gib Acht; [44:59] - Ibn Kathir: D.h. warte ab.

siehe, sie geben auch Acht. [44:59] - Ibn Kathir: D.h. sie werden sehen, wer siegen wird und die Oberhand im Diesseits und Jenseits haben wird. So sagt Allah der Erhabene: **Allāh hat es vorgeschrieben: Sicherlich werde Ich siegen, Ich und Meine Gesandten. Wahrlich, Allāh ist Allmächtig, Erhaben.[58:21]** und **Wahrlich, helfen werden Wir Unseren Gesandten und die Mu'minun im diesseitigen Leben und an dem Tage, wo die Zeugen vortreten werden, am Tage, an dem den Frevlern ihre Ausrede nichts nützen**

wird; und sie werden zu Fluch und schlechtem Aufenthalt (verdammte) sein.

[40:51-52]

45 Al-Dschāthija (Die Kniende)

Ibn Kathir: Die Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

45.1 Die Zeichen Gottes im Universum sind ein Beweis für die Einheit Gottes, des Allmächtigen [45:1-5]

Ḥā Mīm. [45:1]

Die Offenbarung des Buches stammt
von Allah, dem Erhabenen, dem
Allweisen. [45:2]

حَم ۝ تَنْزِيلُ الْكِتَابِ مِنَ اللَّهِ

Wahrlich, in den Himmeln und auf der
Erde sind Zeichen für die Mu'minūn.
[45:3]

الْعَزِيزِ الْحَكِيمِ ۝ إِنَّ فِي السَّمَوَاتِ

وَالْأَرْضِ لَآيَاتٍ لِّلْمُؤْمِنِينَ ۝ وَفِي

Und in eurer Erschaffung und all den
Geschöpfen, die Er (über die Erde)
verbreitet hat, sind Zeichen für Leute,
die keinen Zweifel im Iman haben.
[45:4]

خَلْقِكُمْ وَمَا يَبُتُّ مِن دَابَّةٍ ءآيَاتٌ

لِّقَوْمٍ يُوقِنُونَ ۝ وَأَخْتَلَفِ اللَّيْلَ

وَالنَّهَارَ وَمَا أَنْزَلَ اللَّهُ مِنَ السَّمَاءِ

Und in dem Wechsel von Nacht und
Tag und in dem, was Allah vom
Himmel an Versorgung niedersendet,
wodurch Er die Erde nach ihrem Tod
neu belebt, und in dem Wechsel der
Winde sind Zeichen für Leute, die
Verstand besitzen. [45:5]

مِن رِّزْقٍ فَأَحْيَا بِهِ الْأَرْضَ بَعْدَ

مَوْتِهَا وَتَصْرِيفِ الرِّيْحِ ءآيَاتٌ لِّقَوْمٍ

يَعْقِلُونَ ۝

45.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ḥā Mīm. [45:1] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [40:1]

Wahrlich, in den Himmeln und auf der Erde sind Zeichen für die Mu'minūn. [45:3] Und in eurer Erschaffung und all den Geschöpfen, die Er (über die Erde) verbreitet hat, sind Zeichen für Leute, die keinen Zweifel im Iman haben. [45:4] Und in dem Wechsel von Nacht und Tag und in dem, was Allah vom Himmel an Versorgung niedersendet, wodurch Er die Erde nach ihrem Tod neu belebt, und in dem Wechsel der Winde sind Zeichen für Leute, die Verstand besitzen. [45:5] - Ibn Kathir: Diese Koranverse ähneln dem folgenden Koranvers aus Sure Al-Baqara: Wahrlich, im Erschaffen der Himmel und der Erde und im Wechsel von Nacht und Tag und in den Schiffen, die im Meer fahren mit dem, was den Menschen nützt, und in dem, was Allah vom Himmel an Wasser herniedersandte - und Er gab der Erde damit Leben, nachdem sie tot war und ließ auf ihr allerlei Getier sich ausbreiten - und im Wechsel der Winde und den dienstbaren Wolken zwischen Himmel und Erde, (in alldem) sind Zeichen für Leute, die begreifen. [2:164].

Siehe hierzu den Abschnitt "Der Weg zur Erkenntnis Allahs: durch Seine Zeichen" im Unterkapitel 36.1 "Einführung in den Tafsir zur Sure Yasin" in Band 9.

45.2 Die offenbarten Koranverse sind ebenfalls Zeichen Allahs - Warnung derjenigen, die keinen Iman an diese Zeichen Allahs haben und diese verspotten [45:6-11]

Dies sind die Zeichen Allahs, die Wir dir in Wahrheit verlesen. An welche Verkündigung wollen sie denn nach Allah und Seinen Zeichen denn sonst Iman haben? [45:6]

Wehe jedem sündigen Lügner [45:7],

der Allahs Verse hört, wenn sie ihm verlesen werden, und dann in Hochmut verharret, als hätte er sie nicht gehört - darum verkünde ihm eine qualvolle

تِلْكَ ءَايَاتُ اللَّهِ تَتْلُوهَا عَلَيْكَ

بِالْحَقِّ^ط فَبِأَيِّ حَدِيثٍ بَعْدَ اللَّهِ

وَأَآيَاتِهِ يُؤْمِنُونَ ﴿٦﴾ وَيَلُّ لِكُلِّ

أَفَّاكٍ أَثِيمٍ ﴿٧﴾ يَسْمَعُ ءَايَاتِ اللَّهِ

تُتْلَى عَلَيْهِ ثُمَّ يُصِرُّ مُسْتَكْبِرًا كَأَنَّ

Die offenbarten Koranverse sind ebenfalls Zeichen Allahs - Warnung derjenigen, die keinen Iman an diese Zeichen Allahs haben und diese verspotten [45:6-11]

Strafe! [45:8]

Und (wehe) dem, der, wenn er etwas von Unseren Zeichen weiß, Spott damit treibt! Für solche (Sünder) ist eine schämliche Strafe (vorgesehen). [45:9]

Hinter ihnen ist die Hölle; und das, was sie erworben haben, soll ihnen nichts nützen, auch nicht die Beschützer, die sie sich statt Allah genommen haben. Und ihnen wird eine gewaltige Strafe zuteil sein. [45:10]

Dieser (Koran) ist eine Rechtleitung. Und denjenigen, welche die Zeichen ihres Herrn leugnen, wird eine qualvolle Strafe zugemessen werden. [45:11]

لَمْ يَسْمَعَهَا ^ط فَبَشِّرْهُ بِعَذَابٍ أَلِيمٍ
 ﴿٨﴾ وَإِذَا عَلِمَ مِنْ آيَاتِنَا شَيْئًا
 اتَّخَذَهَا هُزُوًا ^ج أُولَٰئِكَ لَهُمْ عَذَابٌ
 مُّهِينٌ ^٩ مِّنْ وَرَائِهِمْ جَهَنَّمُ وَلَا
 يُغْنِي عَنْهُمْ مَا كَسَبُوا شَيْئًا وَلَا مَا
 اتَّخَذُوا مِنْ دُونِ اللَّهِ أَوْلِيَاءَ ^ط وَهُمْ
 عَذَابٌ عَظِيمٌ ^{١٠} هَذَا هُدًى ^ط
 وَالَّذِينَ كَفَرُوا بِآيَاتِ رَبِّهِمْ ^ط لَهُمْ
 عَذَابٌ مِّن رَّجْزٍ أَلِيمٍ ^{١١}

45.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dies sind die Zeichen Allahs [45:6] - Ibn Kathir: Hiermit ist der Koran gemeint und was in diesem an Argumenten und Klarlegungen enthalten ist -, die Wir dir in Wahrheit verlesen. An welche Verkündigung wollen sie denn nach Allah und Seinen Zeichen denn sonst Iman haben? [45:6]

Und (wehe) dem, der, wenn er etwas von Unseren Zeichen weiß, Spott damit treibt! Für solche (Sünder) ist eine schämliche Strafe (vorgesehen). [45:9] - Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgenden Hadith an:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مَسْلَمَةَ عَنْ مَالِكٍ عَنْ نَافِعٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَهَى أَنْ يُسَافَرَ بِالْقُرْآنِ إِلَى أَرْضِ الْعَدُوِّ

Al-Dschāthija (Die Kniende)

Abdullah Ibn Umar (r.) berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot, dass einer mit dem Koran in das Land des Feindes einreist."¹⁶²

Hinter ihnen ist die Hölle [45:10] - Ibn Kathir: Das Ende eines jeden, der diese Eigenschaften hat, wird am Tag der Auferstehung die Hölle sein.

Dieser ist eine Rechtleitung. [45:11] - Ibn Kathir: D.h. der Koran.

45.3 Allah hat dem Menschen die meiste übrige Schöpfung dienstbar gemacht [45:12-13]

Allah ist es, Der euch das Meer dienstbar gemacht hat, auf dass die Schiffe darauf nach Seinem Geheiß fahren, und damit ihr nach Seiner Gnade trachten könnt, und auf dass ihr vielleicht dankbar sein möget. [45:12]

Und Er hat das für euch dienstbar gemacht, was in den Himmeln und auf Erden ist; alles ist von Ihm. Hierin liegen wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken. [45:13]

﴿اللَّهُ الَّذِي سَخَّرَ لَكُمْ الْبَحْرَ لِتَجْرِيَ

الْفُلُكُ فِيهِ بِأَمْرِهِ وَلِتَبْتَغُوا مِنْ

فَضْلِهِ وَلَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ ﴿١٢﴾ وَسَخَّرَ

لَكُمْ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ

جَمِيعًا مِّنْهُ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ

يَتَفَكَّرُونَ ﴿١٣﴾

45.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

und damit ihr nach Seiner Gnade trachten könnt [45:12] - Ibn Kathir: D.h. im Handel.

¹⁶² Dies berichteten Buchari(2990) und Muslim(1869). Der hiesige Wortlaut ist der Buchari(2990).

45.4 Die Mu'minūn sollen den Kāfirūn verzeihen - die wirkliche Abrechnung ist im Jenseits [45:14-15]

Sprich zu den Mu'minūn, dass sie denen vergeben sollen, die nicht mit den Tagen Allahs rechnen, auf dass Er die Leute für das belohne, was sie verdienen. [45:14]

قُلْ لِلَّذِينَ ءَامَنُوا يَغْفِرُوا لِلَّذِينَ
لَا يَرْجُونَ أَيَّامَ اللَّهِ لِيَجْزِيَ قَوْمًا بِمَا

Wer Gutes tut, der tut es für seine eigene Seele, und wer Unrecht begeht, der begeht es gegen sich selbst. Als dann werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht werden. [45:15]

كَانُوا يَكْسِبُونَ ﴿١٤﴾ مَنْ عَمِلَ صَالِحًا
فَلِنَفْسِهِ ۖ وَمَنْ أَسَاءَ فَعَلَيْهَا ۖ ثُمَّ إِلَىٰ
رَبِّكُمْ تَرْجَعُونَ ﴿١٥﴾

45.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich zu den Mu'minūn, dass sie denen vergeben sollen, die nicht mit den Tagen Allahs rechnen [45:14] - Ibn Kathir: D.h. dass die Muslime von den Kāfirūn ablassen sollen und deren Schadenzufügung geduldig ertragen sollen. Dies galt am Anfang des Islam; ihnen wurde befohlen, geduldig den Schaden von Seiten der Götzendiener und der Leute des Volkes der Schrift zu ertragen, um deren Herzen zu gewinnen. Als diese jedoch auf ihrer Trotzigkeit beharrten, machte Allah die Gewaltanwendung zur Verteidigung (arab. *dschihad*) rechtmäßig. So wird dies von Ibn Abbas und Qatada berichtet.

Zur weiteren Erläuterung siehe den Abschnitt "Die erste Phase: Überbringung der Einladung des Islams ohne Option des Kampfes zur Verteidigung" im Unterkapitel 9.1 "Einführung zur Sure At-Tauba: Die Offenbarungstexte über Kampf und Krieg im Zusammenhang gesehen" in Band 4. Dort wird Raghīb al-Asfahani zitiert: "Dem Gesandten wurde zunächst befohlen, milde zu sein und sich auf die Ermahnung und die Diskussion auf gute Art und Weise zu beschränken. Später wurde ihm der Kampf erlaubt, und dann schließlich wurde ihm befohlen, diejenigen zu bekämpfen, die die Wahrheit bekriegten.

Diese verschiedenen Zustände waren von der momentan angebrachten Politik bestimmt."

die nicht mit den Tagen Allahs rechnen [45:14] - Tabari berichtet von Mudschahid: D.h. diejenigen, die sich weder um die Gnaden Allahs, noch um den Zorn Allahs kümmern.

Diejenigen, die nicht an das Jenseits Iman haben, hoffen nicht auf das Paradies und fürchten auch nicht die Hölle.

45.5 Allah gab dem Volk Israel Propheten und Macht, sowie alle möglichen Segnungen, wobei sie uneins gegenüber den Botschaften Gottes waren - bis schließlich Allah die abschließende Botschaft an Muhammad (s.a.s.) gab [45:16-20]

Und wahrlich, Wir gaben den Kindern Israels die Schrift und die Herrschaft und das Prophetentum, und Wir versorgten sie mit guten Dingen und bevorzugten sie vor den Völkern. [45:16]

Und Wir gaben ihnen deutliche Weisungen in der Sache. Und sie wurden nicht eher uneins, als bis das Wissen zu ihnen gekommen war; denn zwischen ihnen (entstand) selbstsüchtiger Neid. Dein Herr wird gewiss zwischen ihnen am Tage der Auferstehung über das richten, worüber sie uneins waren. [45:17]

Alsdann brachten Wir dich auf einen klaren Weg in der Sache; so befolge ihn, und folge nicht den persönlichen Neigungen derer, die nicht wissen.

وَلَقَدْ آتَيْنَا بَنِي إِسْرَائِيلَ الْكِتَابَ
وَالْحُكْمَ وَالنُّبُوَّةَ وَرَزَقْنَاهُمْ مِّنَ
الطَّيِّبَاتِ وَفَضَّلْنَاهُمْ عَلَى الْعَالَمِينَ
﴿١٦﴾ وَآتَيْنَاهُمْ بَيِّنَاتٍ مِّنَ الْأَمْرِ فَمَا
أَخْتَلَفُوا إِلَّا مِنْ بَعْدِ مَا جَاءَهُمُ
الْعِلْمُ بَغْيًا بَيْنَهُمْ إِنَّ رَبَّكَ يَقْضِي
بَيْنَهُمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فِيمَا كَانُوا فِيهِ
يَخْتَلِفُونَ ﴿١٧﴾ ثُمَّ جَعَلْنَاكَ عَلَى
شَرِيعَةٍ مِّنَ الْأَمْرِ فَاتَّبِعْهَا وَلَا تَتَّبِعْ

Allah gab dem Volk Israel Propheten und Macht, sowie alle möglichen Segnungen, wobei sie uneins gegenüber den Botschaften Gottes waren - bis schließlich Allah die abschließende Botschaft an Muhammad (s.a.s.) gab [45:16-20]

[45:18]

Sie werden dir sicher nichts gegen Allah nützen. Und was die Ungerechten anbelangt, so sind einige von ihnen die Beschützer anderer; Allah aber ist der Beschützer der Gottesfürchtigen. [45:19]

Dies sind (die Mittel) zur Aufklärung für die Menschen und eine Führung und Barmherzigkeit für Leute, die Gewissheit im Iman haben. [45:20]

أَهْوَاءَ الَّذِينَ لَا يَعْلَمُونَ ﴿١٨﴾ إِنَّهُمْ لَنْ
يُغْنُوا عَنْكَ مِنَ اللَّهِ شَيْئًا وَإِنَّ
الظَّالِمِينَ بَعْضُهُمْ أَوْلِيَاءُ بَعْضٍ وَاللَّهُ
وَلِيُّ الْمُتَّقِينَ ﴿١٩﴾ هَذَا بَصِيرَةٌ
لِلنَّاسِ وَهُدًى وَرَحْمَةٌ لِقَوْمٍ
يُوقِنُونَ ﴿٢٠﴾

45.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wahrlich, Wir gaben den Kindern Israels die Schrift und die Herrschaft und das Prophetentum, und Wir versorgten sie mit guten Dingen und bevorzugten sie vor den Völkern. [45:16] - Ibn Kathir: D.h. zu deren Zeit.

Und Wir gaben ihnen deutliche Weisungen in der Sache. [45:17] - Ibn Kathir: Klare Beweise.

Siehe auch die Erläuterungen zu [2:211] in Band 1.

Dein Herr [45:17] - Ibn Kathir: o Muhammad.

Alsdann brachten Wir dich auf einen klaren Weg (arab. *scharia*) in der Sache, so befolge ihn [45:18] - Ibn Kathir: D.h. folge dem, was dir von deinem Herrn geoffenbart wurde, es gibt keinen Gott ausser Ihn,

und folge nicht den persönlichen Neigungen derer, die nicht wissen. [45:18]

Sie werden dir sicher nichts gegen Allah nützen. Und was die Ungerechten anbelangt, so sind einige von ihnen die Beschützer anderer [45:19] - Ibn

Kathir: D.h. und was nützt schon deren gegenseitiges beschützen? Denn sie mehren einander nur den Verlust,

Allah aber ist der Beschützer der Gottesfürchtigen. [45:19]

Dies ist zur Aufklärung für die Menschen [45:20] - Ibn Kathir: D.h. der Koran, und eine Führung und Barmherzigkeit für Leute, die Gewissheit im Iman haben. [45:20]

45.6 Der Unterschied im Diesseits und Jenseits zwischen denen, die Gutes tun, und jenen, die Schlechtes tun [45:21-23]

Meinen die, die Böses verüben, etwa, dass Wir sie wie diejenigen behandeln würden, die Iman haben und gute Werke tun, so dass ihr Leben und ihr Tod gleich sein würden? Schlimm ist es, wie sie urteilen! [45:21]

Und Allah hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen, und daher wird jeder für das belohnt werden, was er verdient hat; und sie sollen kein Unrecht erleiden. [45:22]

Hast du den gesehen, der sich seine eigene Neigung zum Gott nimmt und den Allah mit Wissen in die Irre gehen läßt, und dem Er Ohren und Herz versiegelt und auf dessen Augen Er einen Schleier gelegt hat? Wer sollte ihn außer Allah wohl richtig führen? Wollt ihr euch da nicht ermahnen lassen? [45:23]

أَمْ حَسِبَ الَّذِينَ اجْتَرَحُوا السَّيِّئَاتِ
أَنْ نَّجْعَلَهُمْ كَالَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا
الصَّالِحَاتِ سَوَاءً مَحْيَاهُمْ وَمَمَاتِهِمْ
سَاءَ مَا تَحْكُمُونَ ﴿٢١﴾ وَخَلَقَ اللَّهُ
السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ بِالْحَقِّ وَلِتُجْزَى
كُلُّ نَفْسٍ بِمَا كَسَبَتْ وَهُمْ لَا
يُظْلَمُونَ ﴿٢٢﴾ أَفَرَأَيْتَ مَنْ اتَّخَذَ
إِلَهَهُ هَوَاهُ وَأَضَلَّهُ اللَّهُ عَلَىٰ عِلْمٍ
وَحَتَمَ عَلَىٰ سَمْعِهِ وَقَلْبِهِ وَجَعَلَ عَلَىٰ
بَصَرِهِ غِشَاوَةً فَمَنْ يَهْدِيهِ مِنْ بَعْدِ
اللَّهِ أَفَلَا تَذَكَّرُونَ ﴿٢٣﴾

45.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Hast du den gesehen, der sich seine eigene Neigung zum Gott nimmt [45:23]

- Ibn Kathir: D.h. was er als gut ansieht, tut er, und was er als schlecht ansieht, unterläßt.

Ibn Kathir sagt, dass möglicherweise die Mu'taziliten, eine Denkrichtung, die zur Zeit des abbasidischen Kalifats entstand, als die griechischen Philosophiewerke ins Arabische übersetzt wurden und viele muslimische Gelehrte davon beeinflusst wurden, darunter fallen.

und den Allah mit Wissen in die Irre gehen läßt, und dem Er Ohren und Herz versiegelt und auf dessen Augen Er einen Schleier gelegt hat? Wer sollte ihn außer Allah wohl richtig führen? Wollt ihr euch da nicht ermahnen lassen? [45:23] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

45.7 Die Kafirün bezeichnen die Auferstehung als Lüge [45:24-26]

Und sie sagen: "Es gibt nichts als dies unser irdisches Leben - wir sterben und wir leben - und nichts als die Zeit (arab. dahr), die uns vernichtet." Jedoch sie besitzen darüber kein Wissen; sie vermuten es nur. [45:24]

Und wenn ihnen Unsere deutlichen Verse verlesen werden, so wenden sie lediglich ein: "Bringt unsere Väter (zurück), wenn ihr wahrhaftig seid." [45:25]

Sprich: "Allah gibt euch das Leben und läßt euch dann sterben; dann wird Er euch am Tage der Auferstehung (vor Sich)

وَقَالُوا مَا هِيَ إِلَّا حَيَاتُنَا الدُّنْيَا

نَمُوتُ وَنَحْيَا وَمَا يُهْلِكُنَا إِلَّا الدَّهْرُ

وَمَا لَهُمْ بِذَلِكَ مِنْ عِلْمٍ إِنْ هُمْ إِلَّا

يَظُنُّونَ ﴿٢٤﴾ وَإِذَا تُتْلَىٰ عَلَيْهِمْ آيَاتُنَا

بَيِّنَاتٍ مَّا كَانَ حُجَّتَهُمْ إِلَّا أَنْ قَالُوا

أَتْتُوا بِعِبَابِنَا إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ ﴿٢٥﴾

قُلِ اللَّهُ يُحْيِيكُمْ ثُمَّ يُمِيتُكُمْ ثُمَّ

يَجْمَعُكُمْ إِلَىٰ يَوْمِ الْقِيَامَةِ لَا رَيْبَ فِيهِ

versammeln; darüber besteht kein Zweifel, jedoch die meisten Menschen wissen es nicht.“ [45:26]

وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٥٦﴾

45.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie sagen: "Es gibt nichts als dies unser irdisches Leben - wir sterben und wir leben - und nichts als die Ewigkeit (arab. *dahr*), die uns vernichtet." Jedoch sie besitzen darüber kein Wissen; sie vermuten es nur. [45:24] -

حَدَّثَنَا الْحُمَيْدِيُّ، حَدَّثَنَا سُفْيَانُ، حَدَّثَنَا الزُّهْرِيُّ، عَنْ سَعِيدِ بْنِ الْمُسَيَّبِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ . قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ: يُؤْذِينِي ابْنُ آدَمَ، يَسُبُّ الدَّهْرَ وَأَنَا الدَّهْرُ، بِيَدِي الْأَمْرُ، أَقْلَبُ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ " .

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah, Erhaben und Ruhmreich ist Er, sagte: »Der Sohn Adams begeht Mir gegenüber eine üble Äußerung, indem er gegen die Ewigkeit (arab. *dahr*) flucht, und Ich bin Selbst die Ewigkeit. In Meiner Hand ist die Macht über alle Dinge, und Ich rufe den Wechsel zwischen Nacht und Tag hervor.«¹⁶³

Schafi'i, Abu Ubaida u.a. andere sagten zur Erläuterung: Die Araber im Zeitalter der Unwissenheit pflegten, wenn sie in Not waren oder sie ein Schicksalsschlag traf, zu sagen:

يا خيبة الدهر

"O schlimme, enttäuschende Ewigkeit (arab. *dahr*)". [...] In Wirklichkeit aber ist Allah der Verursacher, und somit haben sie in Wirklichkeit Allah beschimpft. Und so wurde es ihnen (durch den obigen Hadith) untersagt, eine solche Redewendung zu verwenden.

¹⁶³ Dies berichteten Buchari(4826) und Muslim(2246). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4826).

Szenen des Tages der Auferstehung: wie die Völker auf Knien zu ihrem Buch der Taten gerufen werden, die Gerichtsverhandlung - das Urteil - der ewige Strafe im Höllenfeuer für die Kafirün und die ewige Belohnung für die Mu'minün [45:27-35]

45.8 Szenen des Tages der Auferstehung: wie die Völker auf Knien zu ihrem Buch der Taten gerufen werden, die Gerichtsverhandlung - das Urteil - der ewige Strafe im Höllenfeuer für die Kafirün und die ewige Belohnung für die Mu'minün [45:27-35]

Und Allahs ist das Königreich der Himmel und der Erde; und an dem Tage, wenn die Stunde kommt - an jenem Tage werden die Lügner die Verlierer sein. [45:27]

وَلِلَّهِ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَيَوْمَ تَقُومُ السَّاعَةُ يُومِئِدِ بِخَسْرٍ

Und du wirst jede Nation auf Knien sehen. Jede Nation wird zu ihrem Buch gerufen werden: "Heute sollt ihr für das, was ihr getan habt, belohnt werden. [45:28]

الْمُبْطِلُونَ ﴿٢٧﴾ وَتَرَىٰ كُلَّ أُمَّةٍ

Das ist Unser Buch; es bezeugt die Wahrheit gegen euch. Wir ließen alles aufschreiben, was ihr getan habt." [45:29]

جَائِيَةً ﴿٢٨﴾ كُلُّ أُمَّةٍ تُدْعَىٰ إِلَىٰ كِتَابِهَا الْيَوْمَ تُجْزَوْنَ مَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٢٩﴾

Was nun diejenigen betrifft, die Iman haben und gute Werke vollbrachten - ihr Herr wird sie in Seine Barmherzigkeit führen. Das ist der offenkundige Gewinn. [45:30]

هَذَا كِتَابُنَا يَنْطِقُ عَلَيْكُمْ بِالْحَقِّ إِنَّا كُنَّا نَسْتَنسِخُ مَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٣٠﴾

Doch zu den Kāfirün (wird gesprochen): "Sind euch Meine Verse nicht verlesen worden? Ihr aber wart hochmütig, und ihr wurdet ein sündiges Volk. [45:31]

فَأَمَّا الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ فَيُدْخِلُهُمْ رَبُّهُمْ فِي رَحْمَتِهِ ﴿٣١﴾ ذَلِكَ هُوَ الْفَوْزُ الْمُبِينُ ﴿٣٢﴾

وَأَمَّا الَّذِينَ كَفَرُوا أَفَلَمْ تَكُنْ ءَايَاتِي تَتْلَىٰ عَلَيْكُمْ فَاسْتَكْبَرْتُمْ وَكُنتُمْ قَوْمًا

Und als gesprochen wurde: »Die Verheißung Allahs ist wahr, und über die Stunde herrscht kein Zweifel«, da sagtet ihr: »Wir wissen nicht, was die Stunde ist; wir halten (sie) für einen Wahn, und wir sind (von ihr) nicht überzeugt.« [45:32]

Und die bösen Folgen ihres Tuns sind ihnen deutlich geworden; und es umschließt sie das, worüber sie zu spotten pflegten. [45:33]

Und es wird gesprochen: "Heute vergessen Wir euch, so wie ihr das Eintreffen dieses euren Tages vergaßt. Eure Herberge ist das Feuer, und ihr habt keine Helfer. [45:34]

Dies (geschieht), weil ihr Allahs Zeichen zum Gespött nahmt und (weil) euch das irdische Leben betrog." Darum sollen sie an jenem Tage nicht von dort herausgebracht werden, noch wird es ihnen erlaubt sein, (etwas) wiedergutzumachen. [45:35]

مُجْرِمِينَ ﴿٣٢﴾ وَإِذَا قِيلَ إِنَّ وَعْدَ اللَّهِ حَقٌّ وَالسَّاعَةُ لَا رَيْبَ فِيهَا قُلْتُمْ مَا نَدْرِي مَا السَّاعَةُ إِنْ نُنظَنُّ إِلَّا ظَنًّا وَمَا نَحْنُ بِمُستَيْقِنِينَ ﴿٣٣﴾ وَبَدَأَ لَهُمْ سَيِّئَاتُ مَا عَمِلُوا وَحَاقَ بِهِمَ مَا كَانُوا بِهِ يَسْتَهْزِءُونَ ﴿٣٤﴾ وَقِيلَ الْيَوْمَ نَنسِيكُمْ كَمَا نَسِيتُمْ لِقَاءَ يَوْمِكُمْ هَذَا وَمَأْوَأَكُمْ النَّارُ وَمَا لَكُمْ مِّنْ نَّصِيرِينَ ﴿٣٥﴾ ذَالِكُمْ بِأَنَّكُمْ اتَّخَذْتُمْ آيَاتِ اللَّهِ هُزُوعًا وَغَرَّتْكُمْ الْحَيَاةُ الدُّنْيَا ۖ فَالْيَوْمَ لَا تُخْرَجُونَ مِنْهَا وَلَا هُمْ يُسْتَعْتَبُونَ ﴿٣٥﴾

Szenen des Tages der Auferstehung: wie die Völker auf Knien zu ihrem Buch der Taten gerufen werden, die Gerichtsverhandlung - das Urteil - der ewige Strafe im Höllenfeuer für die Kafirün und die ewige Belohnung für die Mu'minün [45:27-35]

45.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und du wirst jede Nation auf Knien¹⁶⁴ (arab. dschāthijatan) sehen. [45:28] -

Ibn Kathir: D.h. auf den Knien wegen der Härte und Großartigkeit (des Anblicks am Tag der Auferstehung). Und es wird gesagt: Dies passiert dann, wenn die Hölle herbeigbracht wird und sie einen Seufzer ausstößt, und dass dann keiner mehr bleibt, der nicht auf die Knie geht, selbst Abraham, der Freund Allahs (arab. al-khalīl), und dann sagt: "Für mich selbst, für mich selbst, für mich selbst. Heute bitte ich Dich nur für mich selbst". Und sogar Jesus wird sagen: "Heute bitte ich Dich nur für mich selbst, und nicht auch für Maria, die mich geboren hat".

قال ابن أبي حاتم: حدثنا محمد بن عبد الله بن يزيد المقرئ، حدثنا سفيان بن عيينة، عن عمرو، عن عبد الله بن باباه، أن رسول الله [صلى الله عليه وسلم] قال: "كأني أراكم جاثين بالكوم دون جهنم"

Abdullah bin Bābāh berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Es ist, als ob ich euch kniend auf dem Hügel (arab. بالكوم) ausserhalb der Hölle sehen würde"*.¹⁶⁵

Jede Nation wird zu ihrem Buch gerufen werden [45:29] - Ibn Kathir: D.h. dem Buch, in dem deren Taten aufgezeichnet sind. Entsprechend sagt Allah der

¹⁶⁴ Mudschahid, Ka'b al-Ahbār und Hasan al-Basri sagen, dass "dschāthijatan" die Bedeutung von "auf den Knien" hat.

¹⁶⁵ Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Der Hadith ist jedoch ein mursal-Hadith, d.h. ein Tabi'i berichtet direkt vom Propheten (s.a.s.), ohne den Prophetengefährten zu erwähnen, von dem er die Information haben muss. Ebenfalls wurde der Hadith von Abu Nu'aim berichtet:

ورواه أبو نعيم في زوائد زهد ابن المبارك برقم (360) وأبو نعيم في الحلية (299/7) من طريق سفيان بن عيينة به.

Erhabene: Und die (Versammlungs-) Ebene wird erstrahlen im Lichte ihres Herrn, und das Buch wird vorgelegt, und die Propheten und die Zeugen werden herbeigebracht; und es wird zwischen ihnen in Gerechtigkeit gerichtet werden, und sie sollen kein Unrecht erleiden. [39:69].

45.9 Lobpreisung Allahs, des Herrschers des Universums [45:36-37]

Alles Lob gebührt denn Allah, dem Herrn der Himmel und dem Herrn der Erde, dem Herrn der Welten! [45:36]

Sein ist die Erhabenheit in den Himmeln und auf der Erde; und Er ist der Erhabene, der Allweise. [45:37]

فَلِلَّهِ الْحَمْدُ رَبِّ السَّمَوَاتِ وَرَبِّ

الْأَرْضِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٣٦﴾ وَ لَهُ

الْكِبْرِيَاءُ فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَهُوَ

الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٣٧﴾

46 Al-Ahqāf (Die Sanddünen)

Die Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

46.1 Die Existenz Allahs und Seine Einzigkeit (Tauhid), die Auferstehung, Antwort auf Götzendiener [46:1-6]

Hā Mīm. [46:1]

Die Offenbarung des Buches stammt von Allah, dem Allmächtigen, dem Allweisen. [46:2]

Wir haben die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, nicht anders als in Gerechtigkeit und für eine bestimmte Zeit erschaffen, die Kafirūn wenden sich aber von dem, wovor sie gewarnt wurden, ab. [46:3]

Sprich: "Wisst ihr, was das ist, was ihr statt Allah anruft? Zeigt mir, was sie von der Erde erschaffen haben. Oder haben sie einen Anteil an den Himmeln? Bringt mir ein Buch herbei, das vor diesem da war, oder eine Spur von Wissen, wenn ihr wahrhaftig seid." [46:4]

Und wer irrt mehr als jener, der statt Allah solche anruft, die ihn bis zum Tage der Auferstehung nicht erhören

حَمَّ ﴿١﴾ تَنْزِيلُ الْكِتَابِ مِنَ اللَّهِ الْعَزِيزِ
الْحَكِيمِ ﴿٢﴾ مَا خَلَقْنَا السَّمَوَاتِ
وَالْأَرْضَ وَمَا بَيْنَهُمَا إِلَّا بِالْحَقِّ
وَأَجَلٍ مُّسَمًّى ۚ وَالَّذِينَ كَفَرُوا عَمَّا
أُنذِرُوا مُّعْرِضُونَ ﴿٣﴾ قُلْ أَرَأَيْتُمْ مَا
تَدْعُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ أُرُونِي مَاذَا
خَلَقُوا مِنَ الْأَرْضِ أَمْ لَهُمْ شِرْكٌ فِي
السَّمَوَاتِ ۗ أَتَتُونِي بِكِتَابٍ مِّنْ قَبْلِ
هَذَا أَوْ أَثَرَةٍ مِّنْ عِلْمٍ إِن كُنتُمْ
صَادِقِينَ ﴿٤﴾ وَمَنْ أَضَلُّ مِمَّنْ
يَدْعُوا مِنْ دُونِ اللَّهِ مَنْ لَا يَسْتَجِيبُ

werden und die von seinem Anruf ahnungslos sind? [46:5]

لَهُرَّ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ وَهُمْ عَنْ دُعَائِهِمْ

Und wenn die Menschen (vor Mir) versammelt werden, werden sie ihre Feinde sein und ihre Anbetung verleugnen. [46:6]

غَافِلُونَ ﴿٦﴾ وَإِذَا حُشِرَ النَّاسُ كَانُوا هُمْ أَعْدَاءُ وَكَانُوا بِعِبَادَتِهِمْ كَافِرِينَ



46.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wir haben die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, nicht anders als in Gerechtigkeit und für eine bestimmte Zeit erschaffen [46:3] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Glaubt ihr denn, Wir hätten euch in Sinnlosigkeit erschaffen, und ihr würdet nicht zu Uns zurückgebracht?“ [23:115]** und **Wir erschufen Himmel und Erde und das, was zwischen beiden ist, nicht zum Spiel. Hätten Wir Uns einen Zeitvertreib schaffen wollen, so hätten Wir dies von Uns aus vorgenommen, wenn Wir das überhaupt hätten tun wollen. [21:16-17]**

Bringt mir ein Buch herbei, das vor diesem da war [46:4] - Ibn Kathir: D.h. bringt mir ein Buch, welches von Gott auf die früheren Propheten, Friede sei mit ihnen, herabgesandt wurde, und wo steht, dass ihr Götzen anbeten sollt, **oder eine Spur von Wissen [46:4]** - Ibn Kathir: d.h. einen klaren Beweis für die Richtigkeit eures Weges,

wenn ihr wahrhaftig seid.“ [46:4] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Jedoch gibt es keinen Beweis für die Richtigkeit des Götzendienstes, weder als Überlieferung, noch als logischen Beweis.

Und wer irrt mehr als jener, der statt Allah solche anruft, die ihn bis zum Tage der Auferstehung nicht erhören werden und die von seinem Anruf ahnungslos sind? [46:5]

Und wenn die Menschen (vor Mir) versammelt werden, werden sie ihre Feinde sein und ihre Anbetung verleugnen. [46:6] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Und sie haben sich Götter statt Allah genommen, auf dass sie ihnen zu Stärke gereichen. Nein; sie werden einst ihre Verehrung leugnen und derer Widersacher sein. [19:81-82] und

Und er sagte: „Ihr habt euch nur Götzen statt Allah genommen, um die Beziehung zueinander im irdischen Leben zu pflegen. Dann aber, am Tage der Auferstehung, werdet ihr einander verleugnen und verfluchen. Und eure Herberge wird das Feuer sein; und ihr werdet keine Helfer finden.“ [29:25]

46.2 Einwände der Götzendiener gegen die Offenbarung, das Prophetentum und den Koran [46:7-8]

Und wenn ihnen Unsere deutlichen Verse verlesen werden, sagen die Kāfirūn von der Wahrheit, wenn sie zu ihnen kommt: "Das ist offenkundige Zauberei." [46:7]

Oder sie sagen: "Er hat ihn (den Koran) erdichtet." Sprich: "Wenn ich ihn erdichtet habe, könnt ihr mir nichts gegen Allah nützen. Er weiß am besten, in was für Reden ihr euch ergeht. Er genügt als Zeuge gegen mich und euch. Und Er ist der Allvergebende, der Barmherzige." [46:8]

وَإِذَا تُلِيٰ عَلَيْهِمْ آٰيٰتُنَا بَيِّنٰتٍ قَالَ
الَّذِيْنَ كَفَرُوْا لِلْحَقِّ لَمَّا جَآءَهُمْ هٰذَا
سِحْرٌ مُّبِيْنٌ ﴿٧﴾ اَمْ يَقُوْلُوْنَ افْتَرٰهُ
قُلْ اِنْ افْتَرَيْتُهُ فَلَآ تَمْلِكُوْنَ لِيْ
مِنْ اِلٰهِ شَيْئًا ۗ هُوَ اَعْلَمُ بِمَا
تُفِيضُوْنَ فِيْهِ ۗ كَفٰىٰ بِهٖ شٰهِيْدًا بَيْنِيْ
وَبَيْنَكُمْ ۗ وَهُوَ الْغَفُوْرُ الرَّحِيْمُ ﴿٨﴾

46.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: "Wenn ich ihn erdichtet habe, könnt ihr mir nichts gegen Allah nützen [46:8] - Ibn Kathir: D.h. sollte ich den Koran einfach erdichtet haben,

dann würde mich Allah aufs Härteste bestrafen und niemand auf der Erde, weder ihr noch jemand anderes, könnte mir helfen. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Sprich: "Wahrlich, keiner kann mich vor Allah beschützen, noch kann ich eine Zuflucht außer bei Ihm finden; (ich habe) nur die Übermittlung (der Offenbarung) von Allah und Seine Botschaften (auszurichten)."** Und für diejenigen, die sich Allah und Seinem Gesandten widersetzen, ist das Feuer der Hölle bestimmt; darin werden sie auf ewig bleiben. [72:22-23] und

Und hätte er irgendwelche Aussprüche in Unserem Namen ersonnen (44), hätten Wir ihn gewiss bei der Rechten gefasst (45) und ihm dann die Herzader durchschnitten. (46) Und keiner von euch hätte (Uns) von ihm abhalten können. (47) [69:44-47].

46.3 Der Koran hat denselben Kerninhalt der früheren Offenbarungsschriften - und ein Teil des Volkes Israel folgte so dem Koran [46:9-14]

Sprich: "Ich bin nicht der erste Gesandte¹⁶⁶, und ich weiß nicht, was mit mir oder mit euch geschehen wird. Ich folge nur dem, was mir offenbart wird; und ich bin nur ein deutlicher Warner." [46:9]

Sprich: "Sagt mir, wenn dies (der Koran) nun aber von Allah stammt, und ihr lehnt es ab, obwohl ein Zeuge von den Kindern Israels bezeugt hat, was ihm gleicht. Er ist Mu'min

قُلْ مَا كُنْتُ بِدَعَاٍ مِّنَ الرُّسُلِ وَمَا
أَدْرِي مَا يُفَعَلُ بِي وَلَا بِكُمْ إِنِ اتَّبِعُ
إِلَّا مَا يُوحَىٰ إِلَيَّ وَمَا أَنَا إِلَّا نَذِيرٌ
مُّبِينٌ ﴿٩﴾ قُلْ أَرَأَيْتُمْ إِنْ كَانَ مِّنْ
عِنْدِ اللَّهِ وَكَفَرْتُمْ بِهِ وَشَهِدَ شَاهِدٌ

¹⁶⁶ im Sinne der Übersetzung erläutern Ibn Abbas, Mudschahid und Qatada den Teilkoranvers

مَا كُنْتُ بِدَعَاٍ مِّنَ الرُّسُلِ

Der Koran hat denselben Kerninhalt der früheren Offenbarungsschriften - und ein Teil des Volkes Israel folgte so dem Koran [46:9-14]

geworden, ihr aber wart hochmütig!“
Wahrlich, Allah weist dem
ungerechten Volk nicht den Weg.
[46:10]

مِّنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ عَلَىٰ مِثْلِهِ فَمَأْمَنَ
وَأَسْتَكْبَرْتُمْ ۗ إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي

Und die Kāfirūn sagen zu den
Mu'minūn, dass wenn er (der Koran)
etwas Gutes wäre, hätten sie ihn nicht
vor uns erlangt. Und da sie sich nicht
von ihm leiten lassen, sagen sie: "Dies
ist eine alte Lüge." [46:11]

الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ ﴿١٠﴾ وَقَالَ الَّذِينَ
كَفَرُوا لِلَّذِينَ ءَامَنُوا لَوْ كَانَ خَيْرًا
مَا سَبَقُونَا إِلَيْهِ ۚ وَإِذْ لَمْ يَهْتَدُوا بِهِ ۗ

Und vor ihm war schon das Buch von
Moses eine Führung und
Barmherzigkeit; und dies hier ist ein
Buch der Bestätigung in arabischer
Sprache, auf dass es diejenigen warne,
die freveln, und denen eine frohe
Botschaft (bringe), die Gutes tun.
[46:12]

فَسَيَقُولُونَ هَذَا إِفْكٌ قَدِيمٌ ﴿١١﴾
وَمِن قَبْلِهِ ۗ كَتَبْنَا مُوسَىٰ إِمَامًا
وَرَحْمَةً ۚ وَهَذَا كِتَابٌ مُّصَدِّقٌ لِّسَانًا
عَرَبِيًّا لِّيُنذِرَ الَّذِينَ ظَلَمُوا وَدُشْرَىٰ

لِلْمُحْسِنِينَ ﴿١٢﴾

46.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: "Ich bin nicht der erste Gesandte¹⁶⁷ [46:9] - Ibn Kathir: D.h. ich bin nicht der erste Gesandte (Gottes) auf der Welt, so dass es überhaupt nicht verwunderlich ist, dass ich zu euch gesandt wurde. Denn es gab schon viele Propheten vor mir, die zu ihren Völkern gesandt wurden.

¹⁶⁷ im Sinne der Übersetzung erläutern Ibn Abbas, Mudschahid und Qatada den Teilkoranvers

مَا كُنْتُ بِدَعَا مِّنَ الرُّسُلِ

und ich weiß nicht, was mit mir oder mit euch geschehen wird [46:9] - Ali bin abi Talha berichtet, dass Ibn Abbas hierüber sagte: *"Danach ist der Koranvers "auf dass Allah dir deine vergangene und künftige Schuld vergebe" [48:2] herabgesandt worden"*. Ebenso sagten Ikrima, al-Hasan und Qatada: Dieser (Koranteilvers) ist abrogiert durch die Aussage Allahs **"auf dass Allah dir deine vergangene und künftige Schuld vergebe" [48:2]**.

Sprich: "Sagt mir, wenn dies - Ibn Kathir: d.h. der Koran,

nun aber von Allah stammt, und ihr lehnt es ab, obwohl ein Zeuge von den Kindern Israels bezeugt hat, was ihm gleicht. [46:10] - Ibn Kathir: D.h. es haben bereits die früheren Bücher, die auf die Propheten vor mir herabgesandt wurden, bezeugt, dass er die Wahrheit ist, indem sie ihn angekündigt haben und das gleiche wie dieser Koran berichtet haben.

Er ist Mu'min geworden [46:10] - Ibn Kathir: D.h. derjenige vom Volk Israels, der dessen Wahrheit bezeugt hat, weil er dessen wirkliches Wesen kennt.

ihr aber wart hochmütig!" - Ibn Kathir: D.h. ihr wart zu hochmütig, um ihm zu folgen. Masrūq sagte: Dieser Zeuge nahm den Iman an seinen Propheten und sein Buch an, wobei ihr Kufr begingt bzgl. eueres Propheten und eures Buches.

Wahrlich, Allah weist dem ungerechten Volk nicht den Weg. [46:10]

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Mit diesem Zeugen sind allgemein alle gemeint, auf die dies zutrifft, nicht nur Abdullah bin Salam,¹⁶⁸ denn dieser Koranvers ist in Mekka herabgesandt worden, bevor Abdullah bin Salam den Islam annahm. Masruq und Scha'bij sagten, dass dies nicht über Abdullah bin Salam herabgesandt wurde, denn dieser Koranvers ist mekkanisch, wohingegen Abdullah bin Salam in Medina den Islam annahm.

¹⁶⁸ Abdullah bin Salam (r.) war ein jüdischer Gelehrter in Medina zur Zeit des Propheten Muhammad (s.a.s.), der den Islam annahm, nachdem der Prophet (s.a.s.) nach Medina kam, und so zu einem der Prophetengefährten wurde.

Der Koran hat denselben Kerninhalt der früheren Offenbarungsschriften - und ein Teil des Volkes Israel folgte so dem Koran [46:9-14]

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und wenn er ihnen verlesen wird, dann sagen sie: „Wir haben Iman daran. Wahrlich, es ist die Wahrheit von unserem Herrn; wir hatten uns (Ihm) schon vor ihm (d.h. der Herabsendung des Koran) ergeben (wörtl. waren Muslime).“ [28:53]**

und Sprich: **„Ob ihr nun an ihn Iman habt oder nicht, wahrlich, jene, denen zuvor das Wissen gegeben wurde, fallen, wenn er ihnen verlesen wird, anbetend auf ihr Angesicht nieder [17:107] und sagen: »Gepriesen sei unser Herr! Siehe, die Verheißung unseres Herrn ist wahrlich in Erfüllung gegangen.« [17:108]**

Und die Kāfirūn sagen zu den Mu'minūn, dass wenn er (der Koran) etwas Gutes wäre, hätten sie ihn nicht vor uns erlangt. [46:11] - Ibn Kathir: D.h. sie sagen über diejenigen, die an den Koran Iman haben: "Wäre der Koran etwas Gutes, dann wären diese Leute nicht vor uns zu ihm gekommen", womit sie Bilal, Ammar, Suhaib, Khabbāb und andere von den Prophetengefährten, die (ehemalige) Sklaven waren oder eine schwache gesellschaftliche Stellung hatten, meinten. Dies sagen sie (d.h. die Götzendiener) deswegen, weil sie innerlich meinen, dass sie vor Allah eine hohe Stellung haben, und Allah sich um sie kümmert. Jedoch liegen sie mit dieser Einstellung sehr falsch, wie Allah im folgenden Koranvers sagt: **Und so haben Wir einige von ihnen durch andere auf die Probe gestellt, so dass sie sagen mögen: "Sind es diese, denen Allah aus unserer Mitte huldreich gewesen ist?" Kennt Allah denn die Dankbaren nicht am besten? [6:53]**

Und da sie sich nicht von ihm leiten lassen, sagen sie: "Dies ist eine alte Lüge." [46:11]

Und vor ihm war schon das Buch von Moses eine Führung und Barmherzigkeit; und dies hier ist ein Buch der Bestätigung in arabischer Sprache, auf dass es diejenigen warne, die freveln, und denen eine frohe Botschaft (bringe), die Gutes tun. [46:12]

46.4 Standhaftigkeit der Mu'minūn

Wahrlich, die da sagen: "Unser Herr ist Allah" und danach aufrichtig bleiben - keine Furcht soll über sie kommen, noch sollen sie traurig sein [46:13];

diese sind die Bewohner des Paradieses; darin sollen sie auf ewig verweilen, als Belohnung für das, was sie zu tun pflegten. [46:14]

إِنَّ الَّذِينَ قَالُوا رَبُّنَا اللَّهُ ثُمَّ اسْتَقَمُوا فَلَا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ ﴿١٣﴾ أُولَٰئِكَ أَصْحَابُ الْجَنَّةِ

خَالِدِينَ فِيهَا جزَاءُ بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ



46.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [41:30].

46.5 Güte gegenüber den Eltern (arab. *birr al-wālidain*) - Widerspenstigkeit gegenüber den Eltern (arab. *'uqūq al-wālidain*) [46:15-18]

Und Wir haben dem Menschen anbefohlen, gegen seine Eltern gütig zu sein. Seine Mutter trug ihn mit Schmerzen, und mit Schmerzen brachte sie ihn zur Welt. Und ihn zu tragen und ihn zu entwöhnen erfordert dreißig Monate, bis er dann, wenn er seine Vollkraft erlangt und vierzig Jahre erreicht hat, sagt: "Mein Herr, sporne mich an, dankbar zu sein für Deine Gnade, die Du mir und meinen Eltern erwiesen hast, und (sporne mich an) Rechtes zu wirken, das Dir wohlgefallen mag. Und lass

وَوَصَّيْنَا الْإِنْسَانَ بِوَالِدَيْهِ إِحْسَانًا
حَمَلَتْهُ أُمُّهُ كُرْهًا وَوَضَعَتْهُ كُرْهًا
وَحَمَلُهُ وَفِصْلُهُ ثَلَاثُونَ شَهْرًا حَتَّىٰ
إِذَا بَلَغَ أَشُدَّهُ وَبَلَغَ أَرْبَعِينَ سَنَةً
قَالَ رَبِّ أَوْزِعْنِي أَنْ أَشْكُرَ نِعْمَتَكَ
الَّتِي أَنْعَمْتَ عَلَيَّ وَعَلَىٰ وَالِدَيَّ وَأَنْ
أَعْمَلَ صَالِحًا تَرْضَاهُ وَأَصْلِحْ لِي فِي

mir meine Nachkommenschaft rechtschaffen sein. Siehe, ich wende mich zu Dir, und ich bin einer der Gottergebenen.“ [46:15]

ذُرِّيَّتِي ^ط إِنِّي تُبْتُ إِلَيْكَ وَإِنِّي مِنَ الْمُسْلِمِينَ ﴿١٥﴾ أُولَئِكَ الَّذِينَ نَتَقَبَّلُ

Das sind die, von denen Wir die guten Werke annehmen, die sie getan haben, und deren üble Werke Wir übergehen. (Sie gehören) zu den Bewohnern des Paradieses - in Erfüllung der wahrhaftigen Verheißung, die ihnen verheißен wurde. [46:16]

عَنَّهُمْ أَحْسَنَ مَا عَمِلُوا وَنَتَجَاوَزُ عَنْ سَيِّئَاتِهِمْ فِي أَصْحَابِ الْجَنَّةِ ^ط وَعَدَّ الصِّدْقِ الَّذِي كَانُوا يُوعَدُونَ ﴿١٦﴾

Und derjenige, der zu seinen Eltern sagt: "Pfui über euch! Verkündet ihr mir, dass ich auferstehen soll, obwohl schon vor mir Geschlechter dahingegangen sind?" und (der ihnen, wenn) sie beide Allah zu Hilfe rufen (und zu ihm sagen): "Wehe dir, werde Mu'min! Denn die Verheißung Allahs ist wahr", sagt: "Das sind nichts als Fabeln der Alten" [46:17],

وَالَّذِي قَالَ لَوْلَايَ أَفِ لَكُمْ مَا أَتَعَدَانِي أَنْ أُخْرَجَ وَقَدْ خَلَتِ الْقُرُونُ مِنْ قَبْلِي وَهُمَا يَسْتَفْغِيثَانِ اللَّهَ وَيْلَكَ ءَأَمِنَ إِنَّ وَعَدَ اللَّهُ حَقًّا فَيَقُولُ مَا هَذَا إِلَّا أَسْطِيرُ الْأَوَّلِينَ ﴿١٧﴾ أُولَئِكَ الَّذِينَ حَقَّ عَلَيْهِمُ

(der gehört zu) jenen, gegen welche der Spruch (der Strafe) fällig wurde, zusammen mit den Scharen, die vor ihnen hingingen von den Dschinnen und den Menschen. Wahrlich, sie sind die Verlierer gewesen. [46:18]

الْقَوْلُ فِي أَمْرٍ قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلِهِمْ مِّنَ الْجِنِّ وَالْإِنْسِ ^ط إِنَّهُمْ كَانُوا خَسِرِينَ ﴿١٨﴾

46.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir haben dem Menschen anbefohlen, gegen seine Eltern gütig zu sein. Seine Mutter trug ihn mit Schmerzen, und mit Schmerzen brachte sie ihn

zur Welt. Und ihn zu tragen und ihn zu entwöhnen erfordert dreißig Monate, bis er dann, wenn er seine Vollkraft erlangt und vierzig Jahre erreicht hat, sagt: "Mein Herr, sporne mich an, dankbar zu sein für Deine Gnade, die Du mir und meinen Eltern erwiesen hast, und (sporne mich an) Rechtes zu wirken, das Dir wohlgefallen mag. Und lass mir meine Nachkommenschaft rechtschaffen sein. Siehe, ich wende mich zu Dir, und ich bin einer der Gottergebenen." [46:15] Das sind die, von denen Wir die guten Werke annehmen, die sie getan haben, und deren üble Werke Wir übergehen. (Sie gehören) zu den Bewohnern des Paradieses - in Erfüllung der wahrhaftigen Verheißung, die ihnen verheißen wurde. [46:16] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Und Wir haben dem Menschen im Hinblick auf seine Eltern anbefohlen - seine Mutter trug ihn in Schwäche über Schwäche, und seine Entwöhnung erfordert zwei Jahre: "Sei Mir und deinen Eltern dankbar. Zu Mir ist die Heimkehr. [31:14] und

Und Wir haben dem Menschen anbefohlen, seinen Eltern Gutes zu tun. Doch wenn sie dich zwingen wollen, Mir das zur Seite zu stellen, wovon du keine Kenntnis hast, so gehorche ihnen nicht. Zu Mir werdet ihr heimkehren, (und) dann will Ich euch verkünden, was ihr getan habt.[29:8].

Ali (r.) leitete aus **Und ihn zu tragen und ihn zu entwöhnen erfordert dreißig Monate [46:15]** zusammen mit "und seine Entwöhnung ist in zwei Jahren"[31:14] und **Und die Mütter stillen ihre Kinder zwei volle Jahre. (Das gilt) für die, die das Stillen vollenden wollen. [2:233]** ab, dass eine Schwangerschaft mindestens 6 Monate dauert. Ibn Kathir sagt, dass dies eine starke und richtige Interpretation ist.

Und derjenige, der zu seinen Eltern sagt: "Pfui über euch! [46:18] - Ibn Kathir: Dies gilt allgemein für jeden, der dies sagt. Und wer behauptet, dass dies über Abdurrahman, den Sohn von Abu Bakr (r.) herabgesandt wurde, dessen Aussage ist schwach, denn Abdurrahman ibn Abu Bakr wurde später Muslim und zu einem der besten Menschen seiner Zeit.

حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِسْمَاعِيلَ حَدَّثَنَا أَبُو عَوَانَةَ عَنْ أَبِي بَشِيرٍ عَنْ يُونُسَ بْنِ مَاهَكَ قَالَ كَانَ مَرْوَانُ عَلَى الْحِجَازِ اسْتَعْمَلَهُ مُعَاوِيَةَ فَخَطَبَ فَجَعَلَ يَذْكُرُ يَزِيدَ بْنَ مُعَاوِيَةَ لِكَيْ يُبَايَعَ لَهُ بَعْدَ أَبِيهِ فَقَالَ لَهُ عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ أَبِي بَكْرٍ شَيْئًا فَقَالَ خُذُوهُ فَدَخَلَ بَيْتَ عَائِشَةَ فَلَمْ يَقْدِرُوا فَقَالَ مَرْوَانُ إِنَّ هَذَا الَّذِي أَنْزَلَ اللَّهُ فِيهِ ﴿ **وَالَّذِي قَالَ لَوْلَا دِينِي أَفَّ لَكُمْ أَنْتَعِدَانِي** ﴾ فَقَالَتْ عَائِشَةُ مِنْ وَرَاءِ الْحِجَابِ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ فِيْنَا شَيْئًا مِنَ الْقُرْآنِ إِلَّا أَنَّ اللَّهَ أَنْزَلَ عُذْرِي

Jusuf bin Māhik berichtet: "Marwan war von Muawija als Statthalter über den Hidschaz (Gebiet auf der arabischen Halbinsel) eingesetzt. Da hielt er eine Rede und erwähnte Jazīd, den Sohn von Muawija, damit (die Leute) ihm den Treueid (als Kalifen) als Nachfolger auf seinen Vater geben. Daraufhin sagte Abdurrahman, der Sohn Abu Bakrs etwas (Negatives gegenüber dieser Sache). Da sagte er (d.h. Marwan): "Nehmt ihn fest". Da ging er (d.h. Abdurrahman bin Abu Bakr) in das Haus (seiner Schwester) Aischa rein. Somit konnten sie ihn nicht mehr festnehmen. Da sagte Marwan: "Dies ist derjenige, über den Allah Folgendes herabgesandt hat: **Und derjenige, der zu seinen Eltern sagt: "Pfui über euch! Verkündet ihr mir [...] [46:17]**". Da sagte Aischa von hinter dem Schleier: "Allah hat nichts vom Koran über uns herabgesandt ausgenommen dessen, dass Allah meinen Freispruch (von der Verleumdungsangelegenheit)¹⁶⁹ herabgesandt hat"¹⁷⁰

¹⁶⁹ siehe Sure 24.

¹⁷⁰ Dies berichtete Buchari(4827). Buchari erwähnt diesen Hadith im Abschnitt "**Und derjenige, der zu seinen Eltern sagt: "Pfui über euch! Verkündet ihr mir, dass ich auferstehen soll, obwohl schon vor mir Geschlechter dahingegangen sind?" und (der ihnen, wenn) sie beide Allāh zu Hilfe rufen (und zu ihm sagen): "Wehe dir, werde Mu'min! Denn die Verheißung Allāhs ist wahr", sagt: "Das sind nichts als Fabeln der Alten" [46:17]**"

46.6 Die präzise Abrechnung im Jenseits entsprend der Taten - die Kafirun dürfen im Diesseits genießen, werden im Jenseits aber schwer bestraft [46:19-20]

Und für alle gibt es Stufen gemäß dem, was sie getan haben, auf dass Er ihnen ihre Taten voll heimzahle; und kein Unrecht soll ihnen widerfahren. [46:19]

وَلِكُلِّ دَرَجَاتٍ مِّمَّا عَمِلُوا ۖ وَلِيُؤْفَفِيَهُمْ
أَعْمَلَهُمْ وَهُمْ لَا يُظْلَمُونَ ﴿١٩﴾ وَيَوْمَ

Und an dem Tage, wenn die Kāfirūn dem Feuer ausgesetzt werden, (wird gesprochen): "Ihr habt eure guten Dinge in eurem diesseitigen Leben aufgezehrt, und ihr hattet Genuss daran. Heute nun sollt ihr mit der Strafe der Schmach belohnt werden, weil ihr ohne jegliches Recht auf Erden hochmütig wart und weil ihr (fortwährend) gefrevelt habt." [46:20]

يُعْرَضُ الَّذِينَ كَفَرُوا عَلَى النَّارِ أَذْهَبْتُمْ
طَيِّبَاتِكُمْ فِي حَيَاتِكُمُ الدُّنْيَا
وَأَسْتَمْتَعْتُمْ بِهَا فَالْيَوْمَ تُجْزَوْنَ عَذَابَ
الْهُونِ بِمَا كُنْتُمْ تَسْتَكْبِرُونَ فِي الْأَرْضِ
بِغَيْرِ الْحَقِّ ۖ وَمَا كُنْتُمْ تَفْسُقُونَ ﴿٢٠﴾

46.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir erläutert den Koranvers [46:19] im Zusammenhang mit den Koranversen zuvor, die über denjenigen berichten, der widerspenstig gegenüber den Eltern ist und sich vom Islam abwendet.

Und für alle gibt es Stufen gemäß dem, was sie getan haben [46:19] - Ibn Kathir: Jeder bekommt eine Strafe entsprechend seines Handelns.

auf dass Er ihnen ihre Taten voll heimzahle; und kein Unrecht soll ihnen widerfahren. [46:19] - Abdurrahman bin Zaid bin Aslam sagte: Die Stufen des Feuers gehen abwärts und die Stufen des Paradieses gehen aufwärts.

Und an dem Tage, wenn die Kāfirūn dem Feuer ausgesetzt werden, (wird gesprochen): "Ihr habt eure guten Dinge in eurem diesseitigen Leben aufgezehrt, und ihr hattet Genuss daran. [46:20] - Ibn Kathir: Dies wird ihnen

als Tadel und Beschimpfung gesagt. Der Kalif Umar bin al-Khattab (r.) entsagte sich deswegen vielen schönen Nahrungsmittel und Getränke und sagte: "Ich habe Angst, dass ich so wie diejenigen bin, über die Allah tadelnd und beschimpfend sagte: **"Ihr habt eure guten Dinge in eurem diesseitigen Leben aufgezehrt, und ihr hattet Genuss daran. [46:20]"**.

46.7 Die Geschichte von Hūd mit seinem Volk [46:21-26]

Und gedenke des Bruders der 'Ād, als er sein Volk bei den Sanddünen warnte - und Warner sind schon vor ihm gewesen und nach ihm - (und sagte): "Dient Allah allein; denn ich fürchte für euch die Strafe eines großen Tages." [46:21]

Sie sagten: "Bist du zu uns gekommen, um uns von unseren Göttern abzuwenden? So bring uns das, was du uns androht, wenn du einer der Wahrhaftigen bist." [46:22]

Er sagte: "Das Wissen (darüber) ist einzig bei Allah. Und ich richte euch nur das aus, womit ich entsandt wurde; jedoch ich sehe, ihr seid ein unwissendes Volk." [46:23]

Dann aber, als sie sahen, wie es sich ihren Tälern gleich einer Wolke näherte, sagten sie: "Das ist eine Wolke, die uns Regen geben wird." "Nein, es ist vielmehr das, was ihr zu beschleunigen trachtetet - ein Wind, der eine schmerzliche Strafe mitführt.

﴿۲۱﴾ وَادْكُرْ أَخَا عَادٍ إِذْ أَنْذَرَ قَوْمَهُ
بِالْأَحْقَافِ وَقَدْ خَلَّتِ الْنُّذُرُ مِنْ بَيْنِ
يَدَيْهِ وَمِنْ خَلْفِهِ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا
اللَّهَ إِنِّي أَخَافُ عَلَيْكُمْ عَذَابَ يَوْمٍ
عَظِيمٍ ﴿۲۲﴾ قَالُوا أَجِئْتَنَا لِنَأْفِكَنَا عَنِ
ءِلهِتِنَا فَأْتِنَا بِمَا تَعِدُنَا إِنْ كُنْتَ مِنَ
الصَّادِقِينَ ﴿۲۳﴾ قَالَ إِنَّمَا أَلِمْ عِنْدَ
اللَّهِ وَأُبَلِّغُكُمْ مَا أُرْسِلْتُ بِهِ وَلَكِنِّي
أَرِنُكُمْ قَوْمًا جَاهِلُونَ ﴿۲۴﴾ فَلَمَّا
رَأَوْهُ عَارِضًا مُسْتَقْبِلَ أَوْدِيَّتِهِمْ قَالُوا
هَذَا عَارِضٌ مُمْطِرُنَا ۚ بَلْ هُوَ مَا
أَسْتَعْجَلْتُمْ بِهِ ۗ رِيحٌ فِيهَا عَذَابٌ أَلِيمٌ

[46:24]

Er wird alles zerstören auf den Befehl seines Herrn.“ Und am Morgen sah man nur noch ihre Wohnungen; so üben Wir Vergeltung am schuldigen Volk. [46:25]

تُدْمِرُ كُلَّ شَيْءٍ بِأَمْرِ رَبِّهَا
فَأَصْبَحُوا لَا يَرَى إِلَّا مَسَكِنَهُمْ
كَذَلِكَ نَجْزِي الْقَوْمَ الْمُجْرِمِينَ

Und Wir hatten ihnen Gewalt über das gegeben, worüber Wir euch keine gegeben haben; und Wir hatten ihnen Ohren und Augen und Herzen gegeben. Aber weder ihre Ohren noch ihre Augen noch ihre Herzen nützten ihnen im Geringsten (etwas), da sie die Zeichen Allahs leugneten; und sie wurden von dem erfasst, worüber sie zu spotten pflegten. [46:26]

وَلَقَدْ مَكَّنَّهُمْ فِيمَا إِنْ مَكَّنَّاكُمْ فِيهِ
وَجَعَلْنَا لَهُمْ سَمْعًا وَأَبْصَرَ وَأَفْئِدَةً
فَمَا أَغْنَى عَنْهُمْ سَمْعُهُمْ وَلَا
أَبْصَرُهُمْ وَلَا أَفْئِدَتُهُمْ مِنْ شَيْءٍ إِذْ
كَانُوا يَتَّخِذُونَ بَيَاتِ اللَّهِ وَحَاقَ

بِهِمْ مَا كَانُوا بِهِ يَسْتَهْزِءُونَ

46.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:65-72] in Band 4.

und Warner sind schon vor ihm gewesen und nach ihm [46:21] - Ibn Kathir:
D.h. Allah hat bereits zu den Städten, die um ihr Land herum liegen, Gesandte und Warner geschickt, wie Allah im Folgenden sagt:

﴿فَجَعَلْنَاهَا نَكَالًا لِمَا بَيْنَ يَدَيْهَا وَمَا خَلْفَهَا﴾ [البقرة: 66]

Wir machten dies zu einem warnenden Beispiel für das, was vor ihr was nach ihr liegt [2:66]

und

Warnung der Quraisch vor einem ähnlichen Ende wie umliegende vernichtete Städte früherer Völker [46:27-28]

﴿ فَإِنْ أَعْرَضُوا فَقُلْ أَنْذَرْتُكُمْ صَاعِقَةً مِثْلَ صَاعِقَةِ عَادٍ وَثَمُودَ إِذْ جَاءَتْهُمْ الرُّسُلُ مِنْ بَيْنِ أَيْدِيهِمْ وَمِنْ خَلْفِهِمْ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا اللَّهَ قَالُوا لَوْ شَاءَ رَبُّنَا لَأَنْزَلَ مَلَائِكَةً فَإِنَّا بِمَا أُرْسِلْتُمْ بِهِ كَافِرُونَ ﴾ [فصلت: 13 ، 14]

Doch wenn sie sich abkehren, so sprich: "Ich habe euch vor einem Blitzschlag wie dem Blitzschlag der 'Ād und Thamūd gewarnt." [41:13] Als ihre Gesandten zu ihnen kamen von vor ihnen und von hinter ihnen (und sagten): "Dient keinem außer Allah." Da sagten sie: "Hätte unser Herr es gewollt, hätte Er zweifellos Engel herabgesandt. So lehnen wir das ab, womit ihr gesandt worden seid." [41:14]

46.8 Warnung der Quraisch vor einem ähnlichen Ende wie umliegende vernichtete Städte früherer Völker [46:27-28]

Und Wir haben bereits Städte rings um euch zerstört; und Wir haben die Zeichen klar¹⁷¹ gemacht, damit sie sich bekehren mögen. [46:27]

Warum haben ihnen denn nicht jene geholfen, die sie sich statt Allah zu Göttern genommen haben (und die sie Ihm) nahebringen wollten? Nein, sie entschwanden ihnen. Das war ihre Lüge und das, was sie zu erdichten pflegten. [46:28]

وَلَقَدْ أَهْلَكْنَا مَا حَوْلَكُمْ مِنَ الْقُرَىٰ
وَصَرَّفْنَا الْآيَاتِ لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُونَ
﴿٢٧﴾ فَلَوْلَا نَصْرُهُمُ الَّذِينَ اتَّخَذُوا
مِنْ دُونِ اللَّهِ قُرْبَانًا ءِٰهَةً ۖ بَلْ ضَلُّوا
عَنْهُمْ ۚ وَذَٰلِكَ إِنْ كُنْتُمْ
يَفْتَرُونَ ﴿٢٨﴾

¹⁷¹ in dem Sinne der Übersetzung erläutert Ibn Kathir das hiesige Wort صَرَّفْنَا

46.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir haben bereits Städte rings um euch zerstört [46:27] - Ibn Kathir: Hiemit sind die Mekkaner gemeint. Denn Allah hat die Städte um Mekka herum zerstört, als deren Völker die Gesandten der Lüge bezichtigte. Dazu gehörten auch die 'Ād.

46.9 Eine Gruppe von den Dschinnen hört den Koran und hat Iman an diesen [46:29-32]

Und als Wir dir eine Schar von Dschinnen zuwandten, die den Koran vernehmen konnten; und als sie bei ihm zugegen waren, sprachen sie: "Hört zu!" - und als er zu Ende war, kehrten sie zu ihrem Volk zurück (und) warnten (es). [46:29]

Sie sprachen: "O unser Volk, wir haben ein Buch gehört, das nach Moses herabgesandt worden ist (und) welches das bestätigt, was schon vor ihm da gewesen ist; es leitet zur Wahrheit und zum geraden Weg. [46:30]

O unser Volk, hört auf Allahs Rufer und habt Iman an Ihn. Er wird dann von euren Sünden vergeben und euch vor qualvoller Strafe schützen. [46:31]

Und der, der nicht auf Allahs Rufer hört, kann (Ihm) nicht auf Erden entrinnen, noch kann er Beschützer

وَإِذْ صَرَفْنَا إِلَيْكَ نَفَرًا مِّنَ الْجِنِّ
يَسْتَمِعُونَ الْقُرْآنَ فَلَمَّا حَضَرُوهُ
قَالُوا أَنْصِتُوا^ط فَلَمَّا قُضِيَ وَلَوْا إِلَى
قَوْمِهِمْ مُنْذِرِينَ ﴿٢٩﴾ قَالُوا يَقَوْمَنَا إِنَّا
سَمِعْنَا كِتَابًا أُنزِلَ مِن بَعْدِ مُوسَى
مُصَدِّقًا لِّمَا بَيْنَ يَدَيْهِ يَهْدِي إِلَى الْحَقِّ
وَالِى طَرِيقٍ مُّسْتَقِيمٍ ﴿٣٠﴾ يَقَوْمَنَا أَجِيبُوا
دَاعِيَ اللَّهِ وَآمِنُوا بِهِ يَغْفِرَ لَكُمْ مِّنْ
ذُنُوبِكُمْ وَيُجِرْكُمْ مِّنْ عَذَابِ أَلِيمٍ ﴿٣١﴾
وَمَنْ لَا يُجِبْ دَاعِيَ اللَّهِ فَلَيْسَ بِمُعْجِزٍ
فِي الْأَرْضِ وَلَيْسَ لَهُ مِن دُونِهِ أَوْلِيَاءُ
أُولَئِكَ فِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ ﴿٣٢﴾

außer Ihm haben. Solche befinden sich in einem offenkundigen Irrtum.“ [46:32]

46.9.1 Offenbarungsanlaß

Zuhaili führt als Offenbarungsanlaß folgenden Hadith an:

أخرج ابن أبي شيبة عن ابن مسعود قال: إن الجن هبطوا على النبي صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وهو يقرأ القرآن ببطن نخلة، فلما سمعوه، قالوا:

أَنْصَتُوا، وَكَانُوا تِسْعَةَ، أَحَدِهِمْ زَوْبَعَةٌ، فَأَنْزَلَ اللهُ تَعَالَى: وَإِذْ صَرَفْنَا إِلَيْكَ نَفَرًا مِنَ الْجِنَّ يَسْتَمِعُونَ الْقُرْآنَ، فَلَمَّا حَضَرُوهُ قَالُوا: أَنْصِتُوا الْآيَةَ، إِلَى قَوْلِهِ: فِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ.

Ibn Abi Schaiba berichtet, dass Ibn Mas'ud Folgendes sagte: *“Die Dschinnen sind beim Propheten (s.a.s.) gelandet, während er in “Nakhla” (arab. batn nakhla) war und den Koran las. Als ihn hörten, sagten sie: “Hört zu!”. Sie waren insgesamt neun, wobei einer von ihnen jemand namens Zaub'a war. Daraufhin sandte Allah der Erhabene Folgendes herab: **Und als Wir dir eine Schar von Dschinnen zuwandten, die den Koran vernehmen konnten; und als sie bei ihm zugegen waren, sprachen sie: “Hört zu!” - und als er zu Ende war, kehrten sie zu ihrem Volk zurück (und) warnten (es). [46:29]***

Sie sprachen: “O unser Volk, wir haben ein Buch gehört, das nach Moses herabgesandt worden ist (und) welches das bestätigt, was schon vor ihm da gewesen ist; es leitet zur Wahrheit und zum geraden Weg. [46:30]

O unser Volk, hört auf Allahs Rufer und habt Iman an Ihn. Er wird dann von euren Sünden vergeben und euch vor qualvoller Strafe schützen. [46:31]

Und der, der nicht auf Allahs Rufer hört, kann (Ihm) nicht auf Erden entrinnen, noch kann er Beschützer außer Ihm haben. Solche befinden sich in einem offenkundigen Irrtum.“ [46:32].“

46.9.2 Worterläuterungen und Tafsir

Bezüglich den Dschinnen wird in den mehr oder weniger gesicherten Überlieferungen zusammengefaßt folgender Inhalt berichtet:

Die Dschinnen bemerkten, dass sie nicht mehr die Nachrichten vom Himmel erlauschen konnten. Darauhin suchten sie nach dem Grund dafür. Sie zogen umher und trafen auf den Propheten Muhammad (s.a.s.), der mit seinen Gefährten betete. Der Propheten (s.a.s.) bemerkte sie nicht, jedoch offenbarte ihm Allah, dass die Dschinnen ihm zuhörten. Daraufhin nahmen einige von den Dschinnen den Islam an und gingen zurück zu ihren Leuten, um sie zu warnen. Dann kamen zu mehr als einer Gelegenheit zu verabredeten Terminen Delegationen von den Dschinnen zum Propheten (s.a.s.), um von ihm den Koran zu hören. Bei mindestens einer dieser Gelegenheiten kam Ibn Mas'ud mit dem Propheten (s.a.s.) zu dem Treffen mit, musste jedoch in einem Abstand bleiben, wo er einiges von diesem Treffen aus der Ferne miterlebte.

In der Sure "Al-Dschinn (Die Dschinnen)" berichtet Allahs der Erhabene Weiteres zu diesem Thema.

Und als Wir dir eine Schar von Dschinnen zuwandten - Zuhaili sagt sinngemäß: D.h. gedenke, als Wir eine Schar von Dschinnen, die weniger als zehn waren, in deine Richtung lenkten. Die Dschinnen waren die Vornehmen ihres Volkes und aus Nasibīn oder Ninive aus dem Mosul¹⁷². Dies war gemäß dem, was Buchari und Muslim berichteten, als der Prophet (s.a.s.) von Ta'if¹⁷³ zurückkehrte, und als Imam vor seinen Gefährten betete. Es waren Dschinnen, die Juden waren und dann den Islam annahmen.

Der Ort, an dem sich dies zutrug, war von Mekka noch so weit entfernt, wie man in einer Nacht reisen konnte.

¹⁷² im Norden des Irak.

¹⁷³ Der Prophet war nach Ta'if gegangen, um die dortigen Einwohner zum Islam aufzurufen.

Als er mit der Rezitation des Koran im Morgengebet (fadschr-Gebet) fertig war, kehrten die Dschinnen zu ihrem Volk zurück und warnten sie davor, nicht dem Koran zu folgen und warnten sie vor der Strafe Allahs.

Zuhaili: Der Koranvers weist darauf hin, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sowohl zu den Menschen als auch zu den Dschinnen entsandt wurde.

Und die Sunna, d.h. die Überlieferungen vom Gesandten Allahs (s.a.s.), weisen darauf hin, dass der Prophet (s.a.s.) es bei diesem Mal in der ersten Nacht nicht merkte, dass die Dschinnen anwesend waren, sondern dass sie seiner Rezitation lauschten und daraufhin zu ihren Leuten zurückkehrten. Danach kamen sie als Delegationen, ein Volk nach dem anderen und eine Gruppe nach der anderen.

46.9.2.1 Die erste Begebenheit, als die Dschinnen vom Propheten (s.a.s.) unbemerkt dessen Rezitation des Koran zuhörten

Hierzu sagt Baihaqi:

أما القصة الأولى ففيما أخبرنا أبو عبد الله الحافظ قال : حدثنا أبو علي الحافظ قال : أخبرنا
عبدان الأهوازي قال : حدثنا أبو بكر بن أبي شيبة قال : حدثنا أبو أحمد الزبيري قال : حدثنا
سفيان عن عاصم عن زر عن عبد الله قال : « هبطوا على النبي صلى الله عليه وسلم وهو يقرأ
القرآن ببطن نخلة فلما سمعوه ، قالوا : أنصتوا ، قالوا : صه ، وكانوا سبعة أحدهم زوبعة ، فأنزل
الله تبارك وتعالى وإذ صرفنا إليك نفرا من الجن يستمعون القرآن فلما حضروه قالوا أنصتوا - الآية
- إلى ضلال مبين»

Asim berichtet von Zarr, dass Abdullah sagte: "Sie sind beim (wörtl. auf dem) Propheten (s.a.s.) gelandet, während er den Koran rezitierte. Als sie ihn hörten, sagten sie: "Hört zu!". Sie sagten: "Seid still (wörtl. *sah*¹⁷⁴)". Sie waren sieben, wobei einer von ihnen Zauba'a war. Daraufhin sandte Allah der Erhabene Folgendes herab: **Und**

صه : اسكت¹⁷⁴

als Wir dir eine Schar von Dschinnen zuwandten, die den Koran vernehmen konnten; und als sie bei ihm zugegen waren, sprachen sie: "Sei(d) still!" - und als er zu Ende war, kehrten sie zu ihrem Volk zurück (und) warnten (es). [46:29]

Sie sprachen: "O unser Volk, wir haben ein Buch gehört, das nach Moses herabgesandt worden ist (und) welches das bestätigt, was schon vor ihm da gewesen ist; es leitet zur Wahrheit und zum geraden Weg. [46:30]

O unser Volk, hört auf Allahs Rufer und habt Iman an Ihn. Er wird dann von euren Sünden vergeben und euch vor qualvoller Strafe schützen. [46:31]

Und der, der nicht auf Allahs Rufer hört, kann (Ihm) nicht auf Erden entrinnen, noch kann er Beschützer außer Ihm haben. Solche befinden sich in einem offenkundigen Irrtum." [46:32]¹⁷⁵

Zuhaili sagt, dass zu den Berichten, die darauf hinweisen, dass der Prophet (s.a.s.) nicht deren Anwesenheit spürte, gehört die Überlieferung von Ibn Mas'ud, die im Abschnitt "Offenbarungsanlaß" erwähnt ist. Ebenfalls gehört zu diesen Überlieferungen der folgende Hadith:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ يَحْيَى حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ يُوسُفَ حَدَّثَنَا إِسْرَائِيلُ حَدَّثَنَا أَبُو إِسْحَاقَ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ
كَانَ الْجِنُّ يَصْعَدُونَ إِلَى السَّمَاءِ يَسْتَمِعُونَ الْوَحْيَ فَإِذَا سَمِعُوا الْكَلِمَةَ زَادُوا فِيهَا تَسْعًا فَأَمَّا الْكَلِمَةُ فَتَكُونُ حَقًّا وَأَمَّا مَا زَادُوهُ فَيَكُونُ بَاطِلًا فَلَمَّا بُعِثَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَنِعُوا مَقَاعِدَهُمْ فَذَكَرُوا ذَلِكَ لِإِبْلِيسَ وَلَمْ تَكُنْ النُّجُومُ يُرْمَى بِهَا قَبْلَ ذَلِكَ فَقَالَ لَهُمْ إِبْلِيسُ مَا هَذَا إِلَّا مِنْ أَمْرِ قَدْ حَدَثَ فِي الْأَرْضِ فَبَعَثَ جُنُودَهُ فَوَجَدُوا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَائِمًا يُصَلِّي بَيْنَ جَبَلَيْنِ أَرَاهُ قَالَ بِمَكَّةَ فَلَقُوهُ فَأَخْبَرُوهُ فَقَالَ هَذَا الَّذِي حَدَثَ فِي الْأَرْضِ
قَالَ هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

¹⁷⁵ aus [Baihaqi], 525. Ebenfalls berichtet Al-Hākim den Hadith im Mustadrak.

Said bin Dschubair berichtet, dass Ibn Abbas sagte: "Die Dschinnen pflegten in den Himmel empor zu steigen und der Offenbarung zu lauschen. Wenn sie ein Wort hörten, fügten sie diesem neun weitere hinzu. Das, welches sie hörten, ist Wahrheit, die anderen jedoch, die sie hinzufügten, sind Falsches (arab. bātil). Als dann der Gesandte Allahs (s.a.s.) entsandt wurde, wurden ihnen ihre Plätze verwehrt. Dies erwähnten sie Iblis. Die Sterne waren zuvor noch nicht (auf sie) geworfen worden. Da sagte Iblis zu ihnen: "Dies ist bestimmt wegen einer Angelegenheit, die auf der Erde passiert ist". Und er schickte eine Soldaten, die dann den Gesandten Allahs (s.a.s.) vorfanden, wie er zwischen zwei Bergen" - ich denke, er sagte: "in Mekka" - "zum Gebet stand. Dann trafen sie ihn (d.h. Iblis) wieder und benachrichtigen ihn. Da sagte er: "Dies ist es, was auf der Erde passiert ist".¹⁷⁶

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ قَالَ حَدَّثَنَا أَبُو عَوَانَةَ عَنْ أَبِي بَشِيرٍ هُوَ جَعْفَرُ بْنُ أَبِي وَحْشِيَّةَ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ
عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ انْطَلَقَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي طَائِفَةٍ مِنْ
أَصْحَابِهِ غَامِدِينَ إِلَى سُوقِ عُكَاظٍ وَقَدْ حِيلَ بَيْنَ الشَّيَاطِينِ وَبَيْنَ خَبَرِ السَّمَاءِ وَأُرْسِلَتْ عَلَيْهِمْ
الشُّهُبُ فَرَجَعَتْ الشَّيَاطِينُ إِلَى قَوْمِهِمْ فَقَالُوا مَا لَكُمْ فَقَالُوا حِيلَ بَيْنَنَا وَبَيْنَ خَبَرِ السَّمَاءِ وَأُرْسِلَتْ
عَلَيْنَا الشُّهُبُ قَالُوا مَا حَالَ بَيْنَكُمْ وَبَيْنَ خَبَرِ السَّمَاءِ إِلَّا شَيْءٌ حَدَّثَ فَاضْرِبُوا مَشَارِقَ الْأَرْضِ
وَمَعَارِبَهَا فَانظُرُوا مَا هَذَا الَّذِي حَالَ بَيْنَكُمْ وَبَيْنَ خَبَرِ السَّمَاءِ فَانصَبْرَفَ أُولَئِكَ الَّذِينَ تَوَجَّهُوا نَحْوَ
تِهَامَةَ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهُوَ بِنَخْلَةَ غَامِدِينَ إِلَى سُوقِ عُكَاظٍ وَهُوَ يُصَلِّي بِأَصْحَابِهِ
صَلَاةَ الْفَجْرِ فَلَمَّا سَمِعُوا الْقُرْآنَ اسْتَمَعُوا لَهُ فَقَالُوا هَذَا وَاللَّهِ الَّذِي حَالَ بَيْنَكُمْ وَبَيْنَ خَبَرِ السَّمَاءِ
فَهَذَا الَّذِي حِينَ رَجَعُوا إِلَى قَوْمِهِمْ وَقَالُوا يَا قَوْمَنَا إِنَّا سَمِعْنَا قُرْآنًا عَجَبًا يَهْدِي إِلَى الرُّشْدِ فَآمَنَّا بِهِ وَلَنْ

¹⁷⁶ Dies berichteten Tirmidhi(3324), An-Nasa'i und Ahmad. Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi(3324). Tirmidhi erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

نُشْرِكَ بِرَبِّنَا أَحَدًا فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَلَى نَبِيِّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ﴿قُلْ أُوْحِيَ إِلَيَّ أَنَّهُ اسْتَمَعَ نَفَرٌ مِنَ الْجِنِّ﴾ وَإِنَّمَا أُوحِيَ إِلَيْهِ قَوْلُ الْجِنِّ

Said bin Dschubair berichtet, dass Abdullah ibn Abbas (r.) sagte: "Allahs Gesandter (s.a.s.) machte sich mit einigen seiner Gefährten auf zu dem Markt 'Ukādih¹⁷⁷. Zu jener Zeit war ein Hindernis zwischen den Teufeln und den Nachrichten aus dem Himmel errichtet worden, und feurige Leuchtkörper wurden gegen sie geschleudert. Da kehrten die Teufel zu ihrem Volk zurück, und jene fragten sie: „Was ist los mit euch?“ Sie antworteten: „Zwischen uns und den Nachrichten aus dem Himmel ist ein Hindernis errichtet worden, und es werden feurige Leuchtkörper gegen uns geschleudert.“ Jene entgegneten: „Das Hindernis, das zwischen euch und den Nachrichten aus dem Himmel steht, muß neu sein. Zieht ostwärts und westwärts umher, um zu sehen, was das ist, was zwischen euch und den Nachrichten aus dem Himmel als Hindernis steht.“ Da kamen diejenigen, die sich in Richtung Tihāma aufgemacht hatten, auf ihrem Weg nach 'Ukādih zu Allahs Gesandtem – Allah segne ihn und gebe ihm Heil –, als er sich in Nakhla aufhielt, während er mit seinen Gefährten das Morgengebet verrichtete. Als sie den Koran hörten, hörten sie aufmerksam zu. Da sagten sie: „Das ist es, bei Allah, was als Hindernis zwischen euch und den Nachrichten aus dem Himmel steht.“ Als sie dann zu ihrem Volk zurückgekehrt waren, sagten sie: „O unser Volk, wir haben eine wunderbare Lesung (Koran) gehört, der zur Besonnenheit leitet; so haben wir Iman an ihn bekommen, und wir werden unserem Herrn niemanden beigesellen.“ Da offenbarte Allah seinem Propheten (s.a.s.): „**Sprich: Mir ist offenbart worden, daß eine kleinere Schar Dschinnen zuhörte...**“ [72:1] So wurden ihm als Offenbarung die Worte der Dschinn eingegeben".¹⁷⁸

Sie sprachen: "O unser Volk, wir haben ein Buch gehört, das nach Moses herabgesandt worden ist (und) welches das bestätigt, was schon vor ihm da

¹⁷⁷ Ein Ort in der Wüste, in der Nähe von Mekka, zwischen Nakhla und at-Tā'if.

¹⁷⁸ Buchari(773) und Muslim(449). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

gewesen ist; es leitet zur Wahrheit und zum geraden Weg. [46:30] - Zuhaili: Sie haben nicht Jesus, Friede sei mit ihm, erwähnt, entweder, weil sie, wie 'Atā sagte, Juden waren und dann den Islam annahmen, oder aber, weil auf Jesus das Evangelium herabgesandt wurde, welches im Wesentlichen aus spirituellen und charakterlichen Ermahnungen besteht, und weniger Vorschriften bzgl. Erlaubtem und Verbotenem enthält, womit das Evangelium somit in Wirklichkeit eine Ergänzung zur Gesetzgebung der Thora darstellt. Die Basis der Gesetzgebung jedoch sowohl für die Juden als auch für die Christen gleichermaßen ist die Thora. Aus diesem Grund sagten sie **"das nach Moses herabgesandt worden ist"** [46:30].

Ebenso sagte Waraqa ibn Naufal, als der Prophet (s.a.s.) ihn von der Begebenheit berichtete, als die Herabsendung der Offenbarung bei ihm anfang, und als Gabriel, Friede sei mit ihm, das erste Mal zu ihm herabkam: *"Dies ist der Erzengel (arab. nāmūs) (Gabriel), den Allah auf Moses herabsandte. Wäre ich nur ein starker junger Mann zu dem Zeitpunkt, wenn dein Volk dich vertreibt"*.¹⁷⁹

O unser Volk, hört auf Allahs Rufer und habt Iman an Ihn. Er wird dann von euren Sünden vergeben und euch vor qualvoller Strafe schützen. [46:31]
– Zuhaili: D.h. o unser Volk von den Dschinnen, folgt dem Gesandten Allahs, dem Siegel der Propheten (oder: dem Koran), der euch dazu auffordert, nur den einzigen Gott anzubeten und Ihm zu gehorchen. Er wird euch dann den Teil euer Sünden vergeben, die nur zwischen euch und Allah sind - denn die Sünden, die auch die Rechte anderer Geschöpfe betreffen, werden nur vergeben, wenn derjenige, dem Unrecht geschah, dies vergibt -; Er wird euch vor der schmerzlichen Strafe des Höllenfeuers bewahren und euch ins Paradies eintreten lassen, wie Allah der Erhabene sagt: **Und dem aber, der sich vor der Gegenwart seines Herrn fürchtet, werden zwei Gärten zuteil sein.**

¹⁷⁹ Siehe Buchari(3).

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide (ihr Menschen und Dschinnen) da leugnen? [55:46-47]

In diesem Koranvers ist ein deutlicher Beweis dafür, dass Allah der Erhabene Muhammad (s.a.s.) sowohl zu den Menschen als auch Dschinnen entsandt hat und dass es zwischen Menschen und Dschinnen keinen Unterschied gibt bzgl. dessen, dass sie im Jenseits mit dem Paradies belohnt bzw. mit der Hölle bestraft werden.

Zuhaili sagt, dass es somit nicht richtig ist, wie manche Gelehrten sagten, dass die Mu'minūn von den Dschinnen nicht ins Paradies kommen, sondern lediglich vor dem Höllenfeuer verschont werden.

46.9.2.2 Die zweite Begebenheit, als der Prophet (s.a.s.) die Dschinnen zum Islam einlud

Hierzu sagt Baihaqi:

وأما القصة الأخرى ، ففيما أخبرنا أبو عبد الله الحافظ قال : أخبرنا أحمد بن جعفر قال : حدثنا عبد الله بن أحمد بن حنبل ؛ قال : حدثني أبي قال : حدثنا إسماعيل بن إبراهيم قال : حدثنا داود عن الشعبي وابن أبي زائدة قال : أخبرنا داود عن الشعبي عن علقمة قال : قلت لعبد الله بن مسعود : هل صحب رسول الله صلى الله عليه وسلم ليلة الجن منكم أحد ؟ فقال : ما صحبه منا أحد ، ولكننا فقدناه ذات ليلة بمكة ، فقلنا اغتيل ، استطير ما فعل ؟ قال : فبتنا بشر ليلة بات بها قوم ، فلما كان في وجه الصبح أو قال في السحر إذا نحن به يجيء من قبل حراء ، فقلنا : يا رسول الله فذكروا الذي كانوا فيه ، فقال : « إنه أتاني داعي الجن ، فأتيتهم ، فقرأت عليهم » قال : فانطلق فأرانا آثارهم (1) وآثار نيرانهم . قال : وقال الشعبي : سألوه الزاد . وقال ابن أبي زائدة : قال عامر : سألوه ليلتئذ الزاد ، وكانوا من جن الجزيرة ، فقال : « كل عظم ذكر اسم الله عليه يقع في أيديكم أوفر ما كان لحما ، وكل بعرة أو روثة علف لدوابكم » قال : « فلا تستنجوا بهما فإنهما زاد إخوانكم من الجن » رواه مسلم في الصحيح عن علي بن حجر عن إسماعيل ابن علية والأحاديث الصحاح تدل على أن عبد الله

بن مسعود لم يكن مع النبي صلى الله عليه وسلم ليلة الجن ، وإنما كان معه حين انطلق به وبغيره ويريهم آثار الجن ، وآثار نيرانهم . وقد روي من أوجه أخر أنه كان معه ليلئذ منها ما Asch-Schabijj berichtet, dass 'Alqama¹⁸⁰ sagte: "Ich fragte Ibn Mas'ud: "Hat jemand von euch den Gesandten Allahs (s.a.s.) in der Dschinnen-Nacht begleitet?" Da sagte er: "Niemand hat ihn begleitet, jedoch haben wir ihn eines Nachts in Mekka vermisst. Da vermuteten (wörtl. sagten) wir, er sei ermordet worden. [...] Es war für uns die schlimmste Nacht, die Leute überhaupt haben können. Als der Morgen dann nahe war, kam er aus der Richtung von Hira'. Da sagten sie: "O Gesandter Allahs!". Und sie erzählten ihm, in was für einer Situation sie gewesen sind. Da sagte er: "Es ist zu mir jemand von den Dschinnen gekommen, der mich einlud. Da bin ich gekommen und las ihnen vor (aus dem Koran)¹⁸¹". Daraufhin ist er losgegangen und zeigte mir ihre Spuren und die Spuren ihres Feuers gezeigt".

Ämer (Asch-Scha'bijj) sagte: "Sie baten ihn in dieser Nacht um Proviant und sie waren von den Dschinnen der Dschazīra¹⁸² ". [...] ¹⁸³

Aus Ibn Kathir:

طريق أخرى مرسله أيضا: قال سعيد بن أبي عروبة، عن قتادة في قوله تعالى: ﴿ وَإِذْ صَرَفْنَا إِلَيْكَ نَفْرًا مِّنَ الْجِنَّ ﴾ قال: ذكر لنا أنهم صرفوا إليه من نينوى، وأن نبي الله صلى الله عليه وسلم قال: "إني أمرت أن أقرأ على الجن فأيكم يتبعني؟" فأطرقوا، ثم استتبعهم فأطرقوا، ثم استتبعهم الثالثة فقال رجل: يا رسول الله، إن ذاك لذو ندبة فأتبعه ابن مسعود أخو هذيل، قال: فدخل النبي صلى الله عليه وسلم شعبا يقال له: "شعب الحجون"، وخط عليه، وخط على ابن مسعود

¹⁸⁰ Alqama (gest. 61 od. 62 n.H.) war ein Tabi'i

¹⁸¹ Es wird explizit in einem Hadith weiter unten erwähnt, dass dem Propheten (s.a.s.) befohlen wurde, den Dschinnen den Koran zu verlesen.

¹⁸² Die Dschazīra (arabisch الجزيرة al-Dschazīra, ‚die Insel‘, heute häufig auch al-Dschazīra al-Furātīya / الجزيرة الفراتية / ‚die Euphrat-Insel‘) ist eine Kulturlandschaft im Nordwesten des Irak und im Nordosten Syriens.

¹⁸³ aus [Baihaqi], 527.

ليشبهه بذلك، قال: فجعلت أهال وأرى أمثال النسور تمشي في دفوفها، وسمعت لغطا شديدا، حتى خفت على نبي الله صلى الله عليه وسلم، ثم تلا القرآن، فلما رجع رسول الله صلى الله عليه وسلم قلت: يا رسول الله، ما اللغظ الذي سمعت؟ قال: "اختصموا في قتيل، فقضي بينهم بالحق". رواه ابن جرير، وابن أبي حاتم.

Said bin abi Uruba berichtet, dass Qatada über die Aussage Allahs **Und als Wir dir eine Schar von Dschinnen zuwandten [46:29]** Folgendes sagte: Es wurde uns berichtet, dass sie aus Ninive ihm zugewandt wurden, und dass der Prophet Allahs (s.a.s.) sagte: *"Mir ist befohlen worden, dass ich den Dschinnen (den Koran) verlese. Wer will von euch mit mir kommen?"* Da senkten sie ihre Köpfe. Da fragte er nochmal, worauf sie wieder die Köpfe senkten. Dann fragte er ein drittes Mal. [...] Schließlich folgte ihm Ibn Mas'ud. Da ging der Prophet (s.a.s.) zu einem Landstrich, der "Landstrich al-Hadschūn" genannt wurde und machte einen Strich dort auf den Boden. Er machte einen Strich für Ibn Mas'ud, dass er ihm dadurch eine Grenze aufzeigte. Er (d.h. Ibn Mas'ud) sagte: *"Ich bekam Angst und sah Gestalten, die wie Adler aussahen [...] und hörte ein starkes Stimmengewirr, bis ich schließlich Angst um den Propheten (s.a.s.) hatte. Dann rezitierte er den Koran. Als der Gesandte Allahs (s.a.s.) zurückkam, fragte ich: "O Gesandter Allahs, was war das Stimmengewirr, das ich gehört habe?", woraufhin er sagte: "Sie haben wegen jemandem gestritten, der getötet worden war. Da wurde unter ihnen mit Recht geurteilt".*¹⁸⁴

قال ابن جرير: حدثنا ابن عبد الأعلى، حدثنا ابن ثور، عن معمر، عن يحيى بن أبي كثير، عن عبد الله بن عمرو بن غيلان الثقفي؛ أنه قال لابن مسعود: حدثت أنك كنت مع رسول الله صلى الله عليه وسلم ليلة وفد الجن؟ قال: أجل. قال: فكيف كان؟ فذكر الحديث كله، وذكر أن

¹⁸⁴ Dies berichteten Tabari und Ibn Abi Hatim. Es ist ein mursal-Hadith. Albani sagt in der Silsila as-Sahihah (7/637), dass der Hadith sahih mursal ist. Ein mursal-Hadith in ein Hadith, wo ein Tabi'i direkt vom Propheten (s.a.s.) berichtet, ohne den Sahabi zu erwähnen, von dem er es gehört haben muss.

النبي صلى الله عليه وسلم خط عليه خطا، وقال: "لا تبرح منها" فذكر مثل العجاجة السوداء غشيت رسول الله صلى الله عليه وسلم، فذعر ثلاث مرات، حتى إذا كان قريبا من الصبح، أتاني النبي صلى الله عليه وسلم فقال: "أنمت؟" فقلت: لا والله، ولقد هممت مرارا أن أستغيث بالناس حتى سمعتك تفرعهم بعصاك، تقول: "اجلسوا" فقال: "لو خرجت لم آمن أن يخطفك بعضهم". ثم قال: "هل رأيت شيئا؟" فقلت: نعم رأيت رجلا سودا مستشعرين ثيابا بياضا. قال: "أولئك جن نصيين سألونني المتاع -والمتاع: الزاد- فمتمتعهم بكل عظم حائل، أو بكرة أو روثة" -فقلت: يا رسول الله، وما يعني ذلك عنهم؟ فقال: "إنهم لا يجدون عظما إلا وجدوا عليه لحمه يوم أكل، ولا روثا إلا وجدوا فيها حبها يوم أكلت، فلا يستنقن أحد منكم إذا خرج من الخلاء بعظم ولا بكرة ولا روثة".

Abdullah bin Amr bin Ghailān ath-Thaqafi berichtet, dass er Ibn Mas'ud fragte: "War es so, dass du mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) in der Nacht zusammen warst, als die Abgesandtschaft der Dschinnen kam?". Er antwortete: "Ja". Er fragte: "Und wie war es?" Daraufhin erzählte er den gesamten Hadith und erwähnte dabei, dass der Prophet (s.a.s.) ihm eine Linie zeichnete und sagte: "**Überschreite sie nicht**". Dann erwähnte er, dass es wie eine schwarze Ansammlung (العجاجة) war, die über den Gesandten Allahs (s.a.s.) kam und ihn bedeckte. Er hatte dann dreimal Angst.

(Ibn Mas'ud berichtet weiter:) "*Als es nahe am Morgen war, kam der Prophet (s.a.s.) und fragte: "Hast du geschlafen?", worauf ich antwortete: "Nein, bei Allah, ich war mehrmals beinahe dabei, die Leute um Hilfe zu rufen, bis ich dich hörte, wie du sie mit deinem Stock zurechtweist und sagtest: "Setzt euch hin". Da sagte der Prophet: "Wärest du herausgetreten, dann wäre ich nicht sicher, dass dich ein Teil von ihnen nicht entführt hätte". Dann fragte er: "Hast du etwas gesehen?" Da sagte ich: "Ja, ich habe schwarze Männer gesehen, die weiße Kleider an hatten". Da sagte er: "Dies waren Dschinnen von Nasibin, die mich um Proviant baten. Da gab ich ihnen als Proviant einen jeden Knochen oder Mistklumpen [...]"*". Da fragte ich: "O Gesandter Allahs, was nützt ihnen dies?", woraufhin er sagte: "**Sie**

*finden keinen Knochen, ausser dass sie darauf sein Fleisch vorfinden von dem Tag, an dem es gegessen wurde und keinen Mistklumpen, ausser dass sie das Korn vorfinden von dem Tag, als es gegessen wurde. Deswegen soll keiner von euch sich mit einem Knochen oder Mistklumpenoder [...] reinigen, wenn er auf der Toilette war (und seine Notdurft verrichtet hat)“.*¹⁸⁵

Ein weiterer Hadith von Tabari, in dem der Inhalt der beiden oben erwähnten Hadithe in zusammengefasster Form wiedergegeben ist:¹⁸⁶

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، قوله ﴿وَإِذْ صَرَفْنَا إِلَيْكَ نَفَرًا مِّنَ الْجِنِّ يَسْتَمِعُونَ الْقُرْآنَ﴾ قال: "ذكر لنا أنهم صرفوا إليه من نينوى، قال: فإن نبي الله صَلَّى الله عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، قال: إني أمرت أن أقرأ القرآن على الجن، فأيكم يتبعني؟ فأطرقوا، ثم استتبعهم فأطرقوا، ثم استتبعهم الثالثة فأطرقوا، فقال رجل: يا رسول الله إنك لذو بدئه¹⁸⁷، فاتبعه عبد الله بن مسعود، فدخل رسول الله صَلَّى الله عَلَيْهِ وَسَلَّمَ شعبا يقال له شعب الحجون. قال: وخط نبي الله صَلَّى الله عَلَيْهِ وَسَلَّمَ على عبد الله خطا ليثبته به، قال: فجعلت تهوي بي وأرى أمثال النسور تمشي في دفوفها، وسمعت لغطا شديدا، حتى خفت على نبي الله صَلَّى الله عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، ثم تلا القرآن؛ فلما رجع نبي الله قلت: يا نبي الله ما اللغط الذي سمعت؟ قال: اجتمعوا إلي في قبيل كان بينهم، فقضي بينهم بالحق .

Tabari:

¹⁸⁵ Dies berichtete Tabari. Albani erklärte den Hadith für gut (hasan) in der Silsila ad-Da'ifa(3/138).

¹⁸⁶ Dies berichtete Tabari. Es ist ein mursal-Hadith. Albani sagt in der Silsila as-Sahih(7/637), dass der Hadith sahih mursal ist.

¹⁸⁷ في ابن كثير " لذو ندبة " ، وكان الرجل يتعجب من نشاط رسول الله صلى الله عليه وسلم وإسراعه لما ندب أصحابه إليه فأحجموا . ولعله مأخوذ من قولهم " رجل ندب " أي خفيف سريع في الحاجة .

وذكر لنا أن ابن مسعود لما قَدِم الكوفة رأى شيوخاً شُطِطاً من الرُّط، فراعوه، قال: من هؤلاء؟ قالوا: هؤلاء نفر من الأعاجم، قال: ما أريت للذين قرأ عليهم النبي صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الإسلام من الجنِّ شَبها أدنى من هؤلاء.

Tabari berichtet, dass Ibn Mas'ud, als er nach Kufa kam und alte Männer [...] von den Jat¹⁸⁸ (arab. الرُّط) sah. Da kümmerten sie sich um ihn. Er fragte: "Wer sind diese Leute?" Da da sagten sie: "Dies ist eine Gruppe von Nichtarabern". Da sagte er: "Ich habe niemanden gesehen, der denjenigen Dschinnen, denen der Prophet (s.a.s.) den Koran verlas, ähnlicher aussehen, als diese Leute".

وأما ما رواه البخاري ومسلم عن مسروق قال: «سألت ابن مسعود، من آذن النبي صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بالجن ليلة استمعوا القرآن قال: آذنته بهم الشجرة»

Buchari und Muslim berichten, dass Masruq sagte: "Ich fragte Ibn Masūd: "Wer hat den Propheten (s.a.s.) von der Anwesenheit der Dschinnen benachrichtigt in der Nacht, in der sie dem Koran lauschten?", worauf er sagte: "Der Baum hat ihm die Nachricht gegeben, (dass sie zuhören)".

Zuhaili sagt, dass sich dies auf die erste Begebenheit bezieht. Denn der Prophet (s.a.s.) merkte nicht, dass die Dschinnen zuhörten, bis der Baum es ihm mitteilte.

Als der Prophet (s.a.s.) die Gesandtschaft der Dschinnen empfing, baten einige von ihnen ihn um Proviant, wie schon im obigen Hadith erwähnt, und wie auch aus diesem Hadith von Buchari hervorgeht:

حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِسْمَاعِيلَ حَدَّثَنَا عَمْرُو بْنُ يَحْيَى بْنِ سَعِيدٍ قَالَ أَخْبَرَنِي جَدِّي عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّهُ كَانَ يَحْمِلُ مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِدَاوَةً لَوْضُوئِهِ وَحَاجَتِهِ فَبَيْنَمَا هُوَ يَتْبَعُهُ بِهَا

¹⁸⁸ aus wikipedia: Die Jat oder Jats sind ein Volk bzw. eine Volksgruppe im Nordwesten Indiens (hauptsächlich im Punjab inklusive Haryana) und in Teilen Pakistans.

فَقَالَ مَنْ هَذَا فَقَالَ أَنَا أَبُو هُرَيْرَةَ فَقَالَ ابْغِي أَحْجَارًا أَسْتَنْفِضُ بِهَا وَلَا تَأْتِي بِعَظْمٍ وَلَا بِرَوْتَةٍ
فَأَتَيْتُهُ بِأَحْجَارٍ أَجْمَلَهَا فِي طَرْفِ نَوْبِي حَتَّى وَضَعْتُهَا إِلَى جَنْبِهِ ثُمَّ انْصَرَفْتُ حَتَّى إِذَا فَرَعْتُ مَشَيْتُ
فَقُلْتُ مَا بَالُ الْعَظْمِ وَالرَّوْتَةِ قَالَ هُمَا مِنْ طَعَامِ الْجِنِّ وَإِنَّهُ أَتَانِي وَفَدَّ جِنَّ نَصِيبِينَ وَنَعَمَ الْجِنُّ
فَسَأَلُونِي الزَّادَ فَدَعَوْتُ اللَّهَ لَهُمْ أَنْ لَا يَمُرُّوا بِعَظْمٍ وَلَا بِرَوْتَةٍ إِلَّا وَجَدُوا عَلَيْهَا طَعَامًا

Überliefert von Abū Huraira – Allah habe Wohlgefallen an ihm: Allahs Gesandter – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – sagte: „*Suche nach Steinen, damit ich mich damit von Urinresten reinige, doch bringe mir weder Knochen noch Mistklumpen.*“ [...] „*Beides ist die Speise der Dschinnen, und es ist eine Abordnung der Dschinnen von Nasibin¹⁸⁹ zu mir gekommen, und was für treffliche Dschinnen! Sie baten mich um Speise, und da rief ich Allah für sie an, daß sie an keinem Knochen und an keinem Mistklumpen vorbeikommen mögen, ohne daß sie daran Speise finden.*“¹⁹⁰

46.9.3 Lehrinhalte¹⁹¹

- Tadelung der Götzendiener, die widerspenstig gegenüber der Botschaft Gottes sind. Denn sogar die Dschinnen erkennen, dass der Koran die Wahrheit ist.
- Tröstung und seelische Stärkung des Propheten (s.a.s.), der auf dem Rückweg von Ta'if war, wo die Kinder gegen ihn aufgehetzt worden sind und ihn mit Steinen beworfen hatten.
- Die Dschinnen benahmen sich sehr gut und man sollte sich ein Beispiel an ihnen nehmen: Als sie den Koran hörten, forderte ein Teil von ihnen den anderen auf zuzuhören. Und als der Prophet (s.a.s.) die Lesung des Koran beendet hatte, gingen sie zurück zu ihrem Volk, um ihre Leute zu warnen.

¹⁸⁹ Das antike Nisibis (Nasibin), heute Nusaybin in der Türkei, an der nordöstlichen Grenze Syriens gelegen.

¹⁹⁰ Dies berichtete Buchari(3860).

¹⁹¹ aus [Zuhaili]

- Der Prophet (s.a.s.) wurde sowohl zu den Menschen als auch zu den Dschinnen entsandt.
- Die Dschinnen forderten ihr Volk auf, dem Propheten (s.a.s.) in allem zu gehorchen, wozu er aufrief. Ibn Abbas sagt, dass siebzig Männer von ihrem Volk diesem Aufruf Folge leisteten. Daraufhin sind sie zum Propheten (s.a.s.) zurückgekehrt und trafen ihn (im mekkanischen Stadtteil) Bat'hā'. Dort verlas er ihnen den Koran und teilte ihnen Gebote und Verbote mit.

46.10 Bestätigung der Auferstehung und die Aufforderung zu Geduld und Standhaftigkeit [46:33-35]

Haben sie nicht gesehen, dass Allah, Der die Himmel und die Erde erschuf und bei ihrer Erschaffung nicht müde wurde, auch vermag, die Toten lebendig zu machen? Wahrlich, Er hat Macht über alle Dinge. [46:33]

أَوَلَمْ يَرَوْا أَنَّ اللَّهَ الَّذِي خَلَقَ
السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ وَلَمْ يَعْ
يَخْلُقْهُنَّ بِقَدْرِ عَلَى أَنْ تُحْيِيَ الْمَوْتَى

Und an dem Tage, an dem die Kāfirūn dem Feuer ausgesetzt werden, (heißt es): "Ist dies nicht die Wahrheit?" Sie werden sagen: "Doch, bei unserem Herrn." Er spricht dann: "So kostet nun die Strafe dafür, dass ihr Kufr begingt." [46:34]

بَلَىٰ إِنَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿٣٣﴾
وَيَوْمَ يُعْرَضُ الَّذِينَ كَفَرُوا عَلَى النَّارِ
أَلَيْسَ هَذَا بِالْحَقِّ قَالُوا بَلَىٰ وَرَبِّنَا
قَالَ فَذُوقُوا الْعَذَابَ بِمَا كُنْتُمْ

So gedulde dich denn, wie es die Gesandten der Entschlußkraft (arab. *uli-l-'azm*) taten, und überhaste dich nicht ihretwegen. An dem Tage, an dem sie das schauen, was ihnen angedroht wird, wird es ihnen vorkommen, als hätten sie nur eine

تَكْفُرُونَ ﴿٣٤﴾ فَاصْبِرْ كَمَا صَبَرَ أُولُو
الْعِزْمِ مِنَ الرُّسُلِ وَلَا تَسْتَعْجِلْ لَهُمْ
كَأَنَّهُمْ يَوْمَ يَرُونَ مَا يُوعَدُونَ لَمْ

Stunde eines Tages verweilt. (Dies ist) eine Mitteilung! So soll niemand anders als das frevelnde Volk vertilgt werden! [46:35]

يَلْبَثُوا إِلَّا سَاعَةً مِّن نَّهَارٍ بَلَّغَ فَهَلْ
يَهْلِكُ إِلَّا الْقَوْمَ الْفَاسِقُونَ ﴿٤٦﴾

46.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

So gedulde dich denn, wie es die Gesandten der Entschlußkraft (arab. *uli-l-'azm*) taten [46:35] - Ibn Kathir: D.h. sei so geduldig, wie es die *uli-l-'azm* waren, als deren Volk sie der Lüge bezichtigte.

und überhaste dich nicht ihretwegen [46:35] - Ibn Kathir: D.h. sehe nicht eine schnelle Strafe für sie (d.h. das Volk, das dich der Lüge bezichtigt) herbei. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Und überlass Mir diejenigen, die (die Wahrheit) leugnen und sich des Wohllebens erfreuen; und gewähre ihnen eine kurze Frist. [73:11] und

Darum gewähre nun den Kāfirūn Aufschub, ein klein wenig Aufschub. [86:17]

Die **Gesandten der Entschlußkraft** (arab. *uli-l-'azm*) sind Noah, Abraham, Moses, Jesus und Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihnen allen.

حدثنا محمد بن الحجاج الحضرمي، حدثنا السري بن حَيَّان، حدثنا عباد بن عباد، حدثنا مجالد بن سعيد، عن الشعبي، عن مسروق قال: قالت لي عائشة [رضي الله عنها]: ظل رسول الله صلى الله عليه وسلم صائما ثم طواه، ثم ظل صائما ثم طواه، ثم ظل صائما، [ثم] قال: "يا عائشة، إن الدنيا لا تنبغي لمحمد ولا لآل محمد. يا عائشة، إن الله لم يرض من أولي العزم من الرسل إلا بالصبر على مكروهاها والصبر عن محبوبها، ثم لم يرض مني إلا أن يكلفني ما كلفهم، فقال: ﴿فَاصْبِرْ كَمَا صَبَرَ أُولُو الْعَزْمِ مِنَ الرُّسُلِ﴾ وإني -والله- لأصبرن كما صبروا جهدي، ولا قوة إلا بالله"

Masrūq berichtet: Aischa (r.) sagte mir Folgendes: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) fastete eine Zeitspanne ständig, daraufhin fastete er nicht eine Zeitlang, daraufhin

Bestätigung der Auferstehung und die Aufforderung zu Geduld und Standhaftigkeit [46:33-35]

*fastete er wieder ständig eine Zeit lang, dann fastete er wieder nicht. Dann wieder fastete er ein Zeit lang und sagte dann: "O Aischa, (die Freuden des) irdischen Lebens stehen weder Muhammad noch der Familie von Muhammad an. O Aischa, Allah ist bzgl. der Uli-l-'azm nur zufrieden gewesen, dass sie geduldig die irdischen Unannehmlichkeiten ertragen und geduldig den Freuden des irdischen Lebens entbehren. Desweiteren ist Er nur damit zufrieden, dass ich genau das aufgebürdet bekomme wie es sie aufgebürdet bekamen. So sagte Er: **So gedulde dich denn, wie es die Gesandten der Entschlußkraft (arab. uli-l-'azm) taten [46:35]. Und bei Allah, ich werde wahrlich geduldig mit all meiner Kraft das ertragen, was sie ertrugen. Und es gibt keine Kranft ausser durch Allah".**"¹⁹²*

An dem Tage, an dem sie das schauen, was ihnen angedroht wird, wird es ihnen vorkommen, als hätten sie nur eine Stunde eines Tages verweilt. (Dies ist) eine Mitteilung! So soll niemand anders als das frevelnde Volk vertilgt werden! [46:35] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **An jenem Tage, an dem sie sie schauen, werden sie meinen, sie hätten (auf der Erde) nicht länger geweilt als einen Abend oder den Morgen darauf.[79:46]**

und

An dem Tage, an dem Er sie (vor Sich) versammelt, (kommt es ihnen so vor) als hätten sie nur eine Stunde an einem Tage (auf Erden) verweilt. Sie werden einander erkennen. Verloren wahrlich haben jene, die die Begegnung mit Allah leugneten und nicht rechtgeleitet waren. [10:45]

(Dies ist) eine Mitteilung! So soll niemand anders als das frevelnde Volk vertilgt werden! [46:35] - Zuhaili: Dieser Koran, mit dem Allah und der Prophet sie ermahnten, ist eine vollständige Mitteilung, so dass sie keine

¹⁹² Dies berichteten Ibn Abi Hatim und Dailami.

ورواه الديلمي في مسند الفردوس برقم (8628) "مكرر" من طريق محمد بن حجاج الحضرمي به.

Al-Ahqāf (Die Sanddünen)

Ausrede mehr (am Tag der Auferstehung) haben können, (dass sie nicht gewarnt wurden).

47 Muhammad

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

Diese Sure wird auch Sure "Al-Qitāl" (Der Kampf) genannt.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

47.1 Der Unterschied zwischen den Kāfirūn und den Mu'minūn [47:1-3]

Die Taten derjenigen, die Kāfirūn sind und vom Weg Allahs abhalten, macht Er zunichte. [47:1]

الَّذِينَ كَفَرُوا وَصَدُّوا عَن سَبِيلِ اللَّهِ
أَضَلَّ أَعْمَلَهُمْ ﴿١﴾ وَالَّذِينَ ءَامَنُوا

Denjenigen aber, die Iman haben und gute Werke tun und an das Iman haben, was auf Muḥammad herabgesandt worden ist - wobei es ja die Wahrheit von ihrem Herrn ist -, denen tilgt Er ihre schlechten Taten und macht ihre Lage (arab. *bālahum*) wieder gut [47:2]

وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ وَءَامَنُوا بِمَا نُزِّلَ
عَلَىٰ مُحَمَّدٍ وَهُوَ الْحَقُّ مِن رَّبِّهِمْ كَفَّرَ

Dies (ist deshalb so), weil die Kāfirūn dem Nichtigen (arab. *bātil*) folgen, und weil die Mu'minūn der Wahrheit ihres Herrn folgen. So beschreibt Allah den Menschen ihre Lage. [47:3]

عَنْهُمْ سَيِّئَاتِهِمْ وَأَصْلَحَ بَالَهُمْ ﴿٢﴾
ذَلِكَ بِأَنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا اتَّبَعُوا

الْبَاطِلَ وَأَنَّ الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّبَعُوا
الْحَقَّ مِن رَّبِّهِمْ ۚ كَذَلِكَ يَضْرِبُ اللَّهُ

لِلنَّاسِ أَمْثَلَهُمْ ﴿٣﴾

47.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

und macht ihre Lage (arab. *bālahum*) wieder gut [47:2] - Tabari: D.h. Allah (wörtl. Er) macht die Lage Seiner Freunde (arab. *aulijā'*) gut im Diesseits und

im Jenseits, im dem Er ihnen die ewigen Gaben und die ewige Bleibe im Paradies gibt.

47.2 Die rechtlichen Bestimmungen bzgl. des Kampfes und dem Umgang mit Kriegsgefangenen, sowie der Einsatz für den Islam - Erinnerung an die früheren vernichteten Völker [47:4-11]

Wenn ihr (im Kampf) auf die Kāfirūn stoßt, so haut (ihnen) auf den Nacken; und wenn ihr sie schließlich siegreich niedergekämpft habt, dann schnürt ihre Fesseln fest. (Lasst) dann hernach entweder Gnade walten oder (fordert) Lösegeld, bis der Krieg eingestellt wird (wörtl. bis er seine Lasten ablegt). Das ist so. Und hätte Allah es gewollt, hätte Er Selbst sie besiegen können, aber Er wollte die einen von euch durch die anderen prüfen. Und diejenigen, die auf Allahs Weg gefallen sind - nie wird Er ihre Werke zunichte machen. [47:4]

Er wird sie rechtleiten und ihren Stand verbessern [47:5]

und sie ins Paradies eintreten lassen, das Er ihnen zu erkennen gegeben hat. [47:6]

O ihr Mu'minūn, wenn ihr Allahs (Sache) helft, so wird Er euch helfen und euren Füßen festen Halt geben.

فَإِذَا لَقِيتُمُ الَّذِينَ كَفَرُوا فَضَرْبَ

الرِّقَابِ حَتَّىٰ إِذَا أَخْنْتُمُوهُمْ فَشُدُّوا

الْوَتَاقَ فِيمَا مَثَا بَعْدُ وَإِمَّا فِدَاءً حَتَّىٰ

تَضَعَ الْحَرْبُ أَوْزَارَهَا ۚ ذَٰلِكَ وَلَوْ يَشَاءُ

اللَّهُ لَأَنْتَصِرَ مِنْهُمْ وَلَٰكِن لِّيَبْلُوَ

بَعْضُكُم بِبَعْضٍ ۗ وَالَّذِينَ قُتِلُوا فِي

سَبِيلِ اللَّهِ فَلَنْ يُضِلَّ أَعْمَالَهُمْ ﴿٤﴾

سَيَهْدِيهِمْ وَيُصْلِحُ بَالَهُمْ ﴿٥﴾ وَيُدْخِلُهُمْ

الْجَنَّةَ عَرَفَهَا هُمْ ﴿٦﴾ يَتَأَيُّهَا الَّذِينَ

ءَامِنُوا إِن تَنْصُرُوا اللَّهَ يَنْصُرْكُمْ

Die rechtlichen Bestimmungen bzgl. des Kampfes und dem Umgang mit Kriegsgefangenen, sowie der Einsatz für den Islam - Erinnerung an die früheren vernichteten Völker [47:4-11]

[47:7]

Die Kāfirūn aber - sie sollen elend sein! Er lässt ihre Werke fehlgehen.

[47:8]

Dies (ist so), weil sie das hassen, was Allah herabgesandt hat; so macht Er ihre Werke zunichte. [47:9]

Sind sie denn nicht im Lande umhergezogen, so dass sie schauen konnten, wie das Ende derer war, die vor ihnen lebten? Allah richtete sie zugrunde, und für die Kāfirūn ist das gleiche wie ihnen bestimmt.

[47:10]

Dies ist (so), weil Allah der Beschützer der Mu'minūn ist; die Kāfirūn aber haben keinen Beschützer. [47:11]

وَيُثَبِّتْ أَقْدَامَكُمْ ﴿٧﴾ وَالَّذِينَ كَفَرُوا

فَتَعَسَا لَهُمْ وَأَضَلَّ أَعْمَالَهُمْ ﴿٨﴾ ذَلِكَ

بِأَنَّهُمْ كَرِهُوا مَا أُنزَلَ اللَّهُ فَأَحْبَطَ

أَعْمَالَهُمْ ﴿٩﴾ * أَفَلَمْ يَسِيرُوا فِي

الْأَرْضِ فَيَنْظُرُوا كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ

الَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ ^ط دَمَّرَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ ^ع

وَلِلْكَافِرِينَ أَمْثَلُهَا ﴿١٠﴾ ذَلِكَ بِأَنَّ اللَّهَ

مَوْلَى الَّذِينَ ءَامَنُوا وَأَنَّ الْكَافِرِينَ لَا

مَوْلَى لَهُمْ ﴿١١﴾

47.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Zu den rechtlichen Bestimmungen von Krieg und Frieden siehe die ausführlichen Erläuterungen in der Einführung zur Sure at-Taba (Sure 99 in Band 4.

Wenn ihr (im Kampf) auf die Kāfirūn stoßt, so haut (ihnen) auf den Nacken; [47:4] - d.h. während der Schlacht.

Muhammad

und wenn ihr sie schließlich siegreich niedergekämpft habt, dann schnürt ihre Fesseln fest. [47:4] - Ibn Kathir: D.h. der Kriegsgefangenen, die ihr gemacht habt.

(Lasst) dann hernach entweder Gnade walten oder (fordert) Lösegeld [47:4] - Ibn Kathir: Ein Teil der Gelehrten sagt, dass der Führer der Muslime (arab. imam) nur die Wahl hat, einen Gefangenen entweder einfach so freizulassen oder aber gegen ein Lösegeld, dass es jedoch nicht erlaubt ist, diesen hinzurichten.

Ibn Kathir: Andere Gelehrte jedoch sagen, dass er (d.h. der Befehlshaber der Muslime) auch die Wahl hat, einen Gefangenen hinzurichten, wenn er dies will. Dies aufgrund des Hadithes, in dem berichtet wird, dass der Prophet (s.a.s.) an-Nadir bin al-Harith und Uqba bin abi Mu'ait̄ hinrichtete, die zu den Gefangenen der Schlacht von Badr gehörten [...].¹⁹³

Imam asch-Schāfi'i, Allah möge ihm barmherzig sein, sagte, dass der Befehlshaber bzgl. den Gefangenen folgende Optionen hat: Hinrichtung, Freilassung ohne Lösegeld, Freilassung gegen ein Lösegeld oder aber Versklavung.

Bzgl. dem Hinrichten von Gefangenen und deren Versklavung ist Folgendes zu sagen: Die Muslime halten sich immer an allgemeine Verträge der Weltgemeinschaft. Heutzutage ist in den Genfer Konventionen, an die sich die Weltgemeinschaft allgemein hält, festgelegt, dass Kriegsgefangene weder getötet werden noch versklavt werden dürfen, sondern nach einer gewissen Zeit freikommen bzw. ausgetauscht werden. Dies ist auch sinnvoll im Sinne der allgemeinen Ziele der Scharia.

Somit halten sich auch die Muslime daran. Wenn es nicht solche allgemeinen Abmachungen gibt, kommen die oben erwähnten Bestimmungen zum Tragen.

¹⁹³ Diesen Hadith berichtete Buchari(4372).

Die rechtlichen Bestimmungen bzgl. des Kampfes und dem Umgang mit Kriegsgefangenen, sowie der Einsatz für den Islam - Erinnerung an die früheren vernichteten Völker [47:4-11]

bis der Krieg eingestellt wird (wörtl. bis er seine Lasten ablegt) [47:4] - Tabari: D.h. bis der Krieg die Lasten seiner Beteiligten abgelegt hat. Es wird auch gesagt, dass die Bedeutung die folgende ist: Bis der Krieger seine Last abgelegt hat.

Ibn Kathir zitiert Mudschahid: D.h. bis Jesus, der Sohn der Maria herabsteigt. Ibn Kathir kommentiert die Aussage von Mudschahid: Es scheint so, dass er dies aus der folgenden Aussage des Propheten (s.a.s.) ableitete:

حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِسْمَاعِيلَ حَدَّثَنَا حَمَّادٌ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ مُطَرِّفٍ عَنْ عِمْرَانَ بْنِ حُصَيْنٍ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا تَزَالُ طَائِفَةٌ مِنْ أُمَّتِي يُقَاتِلُونَ عَلَيَّ الْحَقَّ ظَاهِرِينَ عَلَيَّ مَنْ نَاوَأَهُمْ حَتَّى يُقَاتِلَ آخِرَهُمُ الْمَسِيحَ الدَّجَالَ

Imran bin Husain berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *„Es wird immer eine Gruppe von meiner Umma geben, die im Recht kämpfen, und die siegen werden gegen ihre Feinde, bis dass der Letzte von ihnen den Masīh ad-Dadschāl bekämpft“*.¹⁹⁴

أَخْبَرَنَا أَحْمَدُ بْنُ عَبْدِ الْوَّاحِدِ قَالَ حَدَّثَنَا مَرْوَانُ وَهُوَ ابْنُ مُحَمَّدٍ قَالَ حَدَّثَنَا خَالِدُ بْنُ يَزِيدَ بْنِ صَالِحِ بْنِ صَبِيحِ الْمُرِّيِّ قَالَ حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ أَبِي عَبَّالَةَ عَنْ الْوَلِيدِ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْجُرَشِيِّ عَنْ جُبَيْرِ بْنِ نُفَيْرٍ عَنْ سَلَمَةَ بْنِ نُفَيْلِ الْكِنْدِيِّ قَالَ

كُنْتُ جَالِسًا عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ رَجُلٌ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَذَالَ النَّاسُ الْخَيْلَ وَوَضَعُوا السَّلَاحَ وَقَالُوا لَا جِهَادَ قَدْ وَضَعَتِ الْحَرْبُ أَوْزَارَهَا فَأَقْبَلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِوَجْهِهِ وَقَالَ كَذَبُوا الْآنَ الْآنَ جَاءَ الْقِتَالُ وَلَا يَزَالُ مِنْ أُمَّتِي أُمَّةٌ يُقَاتِلُونَ عَلَيَّ الْحَقَّ وَيُزِيغُ اللَّهُ لَهُمْ قُلُوبَ أَقْوَامٍ وَيَرْزُقُهُمْ مِنْهُمْ حَتَّى تَقُومَ السَّاعَةُ وَحَتَّى يَأْتِيَ وَعْدُ اللَّهِ وَالْخَيْلُ مَعْقُودَةٌ

¹⁹⁴ Dies berichtete Abu Dawud(2484). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

فِي نَوَاصِيهَا الْخَيْرُ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ وَهُوَ يُوحَى إِلَيَّ أَنِّي مَقْبُوضٌ غَيْرَ مُلَبَّثٍ وَأَنْتُمْ تَتَّبِعُونِي
أَفْنَادًا يَضْرِبُ بَعْضُكُمْ رِقَابَ بَعْضٍ وَعُقُرُ دَارِ الْمُؤْمِنِينَ الشَّامُ

Dschubair bin Nufair berichtet von Salama bin Nufair al-Kindi: *„Ich saß beim Gesandten Allahs (s.a.s.). Da sagte ein Mann: „O Gesandter Allahs, die Leute haben die (Kriegs)Pferde gelockert, die Waffen abgelegt und sagen: „Es gibt keinen Dschihad (mehr). Der Krieg hat nun seine Lasten abgelegt“. Da wandte sich der Gesandte Allahs (s.a.s.) mit dem Gesicht zu und sagte: „Sie sagen nicht die Wahrheit. Jetzt, jetzt gerade hat der Kampf begonnen. Und es wird von meiner Umma immer eine Gruppe geben, die im Recht kämpft [...] bis die Stunde hereinbricht, und bis das Versprechen Allahs in Erfüllung geht. Und das ist in den Stirnlocken der Pferde verknotet bis zum Tag der Auferstehung. Und es ist mir geoffenbart worden, dass ich hinweggenommen werde (d.h. sterbe), ohne es zu erleben, dass ihr mir in kleinen Gruppen folgt, die sich gegenseitig die Nacken schlagen (d.h. sich gegenseitig töten), wobei das Zentrum der Mu'minūn die Levante (arab. aschschām) sein wird.“*“¹⁹⁵

¹⁹⁵ Dies berichteten Nasa'i(3561). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih). Bei der Übersetzung des Hadithes wurden die folgenden Erläuterungen zu den Sunan an-Nasa'i zu diesem Hadith zu Hilfe genommen [As-Sindi - Nasa'i] und [Sujuti]:

حَاشِيَةُ السَّنَدِيِّ :

قَوْلُهُ (أَذَالَ النَّاسَ الْحَيْلُ)

الْإِذَالَةُ بِالذَّالِ الْمُعْجَمَةِ الْإِهَانَةُ أَيُّ أَهَانُوهَا وَاسْتَحْفُوهَا بِمَا بَقِيَةَ الرَّغْبَةِ فِيهَا وَقِيلَ أَرَادَ أَنَّهُمْ وَضَعُوا أَدَاةَ الْحَرْبِ عَنْهَا وَأُرْسَلُوهَا

(وَيُرِيغُ)

مِنْ أَرَاغٍ إِذَا مَالَ وَالْعَالِبُ اسْتِعْمَالُهُ فِي الْمَيْلِ عَنْ الْحَقِّ إِلَى الْبَاطِلِ وَالْمُرَادُ يُمِيلُ اللَّهُ تَعَالَى

(هُتَمُ)

أَيُّ لِأَجْلِ قِتَالِهِمْ وَسَعَادَتِهِمْ

فُلُوبِ أَقْوَامٍ

عَنْ الْإِيمَانِ إِلَى الْكُفْرِ لِيَقَاتِلُوهُمْ وَيَأْخُذُوا مَا هُمْ وَمُجْتَمَلٌ عَلَى بُعْدِ أَنَّ الْمُرَادَ يُمِيلُ اللَّهُ تَعَالَى فُلُوبِ أَقْوَامٍ إِلَيْهِمْ لِيُعِينَهُمْ عَلَى الْقِتَالِ وَيُرِيقُ اللَّهُ تَعَالَى أَوْلِيكَ الْأَقْوَامِ الْمُعَيَّنِينَ مِنْ هَؤُلَاءِ الْأُمَّةِ بِسَبَبِ إِحْسَانِ هَؤُلَاءِ إِلَى أَوْلِيكَ فَالْمُرَادُ بِالْأُمَّةِ الرُّؤْسَاءِ وَبِالْأَقْوَامِ الْأَتْبَاعِ وَعَلَى الْأَوَّلِ الْمُرَادُ بِالْأُمَّةِ الْمُجَاهِدُونَ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ وَبِالْأَقْوَامِ الْكُفْرَةَ وَاللَّهُ تَعَالَى أَعْلَمُ

Die rechtlichen Bestimmungen bzgl. des Kampfes und dem Umgang mit Kriegsgefangenen, sowie der Einsatz für den Islam - Erinnerung an die früheren vernichteten Völker [47:4-11]

Sowohl Sujuti als auch as-Sindi sagen in derern Erläuterungen zu diesem Hadith, dass mit der Aussage des Propheten (s.a.s.) *"wobei das Zentrum der Mu'minūn die Levante (arab. asch-schām) sein wird "* anscheinend gemeint ist, dass die Levante (arab. asch-Schām) in der Zeit der Verführungen und Wirrungen (arab. fitan) noch am sichersten ist.

(حَتَّى تَقُومَ السَّاعَةُ)

يَجِيءُ أَكْثَرُ مُقَدَّمَاتِهَا وَهُوَ الرِّيحُ الَّذِي لَا يَبْقَى بَعْدَهُ مُؤْمِنٌ عَلَى الْأَرْضِ

(الْحَبْر)

وَقَدْ جَاءَ تَفْسِيرُهُ بِالْأَجْرِ وَالْعَنِيمَةِ قُلْتُ وَزِيَادُ الْعِزَّةِ وَالْجَاهِ بِالْمُشَاهَدَةِ فَيُحْمَلُ مَا جَاءَ عَلَى التَّمَثِيلِ دُونَ التَّحْدِيدِ أَوْ عَلَى بَيَانِ أَكْثَرِ الْفَوَائِدِ الْمَطْلُوبَةِ بَلْ عَلَى بَيَانِ الْفَائِدَةِ الْمُتَرْتِبَةِ عَلَى مَا خُلِقَ لَهُ وَهُوَ الْجِهَادُ وَالْجَاهُ وَنَحْوَهُ حَاصِلٌ بِالِاتِّفَاقِ لَا بِالْقَصْدِ وَاللَّهُ تَعَالَى أَعْلَمُ

(غَيْرُ مُلَبَّثٍ)

إِسْمٌ مَفْعُولٌ مِنْ أَلْبَيْتِهِ غَيْرُهُ أَوْ لَبَيْتُهُ بِالتَّشْدِيدِ

(وَأَنْتُمْ تَتَّبِعُونِي)

تَكُونُونَ بَعْدِي فَإِنَّ التَّابِعَ يَكُونُ بَعْدَ الْمُتَّبِعِ أَوْ تَلْحَقُونَ بِي بِالْمَوْتِ وَلَا يُشْكَلُ عَلَى الثَّانِي .

قَوْلُهُ (أَفَنَادَا يَضْرِبُ بَعْضُكُمْ رِقَابَ بَعْضٍ)

وَهُوَ ظَاهِرٌ فَلْيَتَأَمَّلْ وَأَفَنَادَا بِالْفَاءِ وَالنُّونِ وَالذَّالِ الْمُهْمَلَةِ أَيَّ جَمَاعَاتٍ مُتَّفَرِّقِينَ جَمَعَ فُئِدٌ

(وَعُثْرُ دَارِ الْمُؤْمِنِينَ)

فِي النَّهْيَةِ بِصَمِّ الْعَيْنِ وَفَتْحِهَا أَيَّ أَصْلَهَا وَمَوْضِعِهَا كَأَنَّهُ أَشَارَ بِهِ إِلَى وَقْتِ الْفَيْزِ أَيَّ تَكُونُ الشَّامُ يَوْمَئِذٍ أَمِنًا مِنْهَا وَأَهْلُ الْإِسْلَامِ بِهِ أَسْلَمُوا .

حَاشِيَةُ السُّيُوطِيِّ :

(أَدَلَّ النَّاسُ الْحَيْلَ)

بِدَالٍ مُعْجَمَةٍ أَيَّ أَهَانُوهَا وَاسْتَحْفَوهَا بِهَا وَقِيلَ أَرَادَ أَنَّهُمْ وَضَعُوا أَدَاةَ الْحَرْبِ عَنْهَا وَأَرْسَلُوهَا

(وَعُثْرُ دَارِ الْمُؤْمِنِينَ الشَّامُ)

قَالَ فِي النَّهْيَةِ بِصَمِّ الْعَيْنِ وَفَتْحِهَا أَيَّ أَصْلَهَا وَمَوْضِعِهَا كَأَنَّهُ أَشَارَ بِهِ إِلَى وَقْتِ الْفَيْزِ أَنْ يَكُونُ الشَّامُ يَوْمَئِذٍ أَمِنًا مِنْهَا وَأَهْلُ

الْإِسْلَامِ بِهِ أَسْلَمُوا

47.2.1.1 Über den Sinn des Verteidigungskrieges (Dschihad)

Das ist so. Und hätte Allah es gewollt, hätte Er Selbst sie besiegen können, aber Er wollte die einen von euch durch die anderen prüfen. [47:4] - Ibn

Kathir: D.h. wenn Allah wollte, dann hätte Er die Kāfirūn direkt Selbst bestraft, jedoch machte Er euch den Dschihad zum Gesetz und die Bekämpfung der Feinde, um euch damit zu prüfen. Entsprechend sagt Allah der Erhabene über den Sinn des Dschihad in den Suren Āli Imran und at-Tauba:

Oder meint ihr, in das Paradies einzugehen, ohne dass Allah diejenigen erkennt, die unter euch gekämpft haben, und (ohne) dass Er die Geduldigen erkennt? [3:142] und Bekämpft sie; so wird Allah sie durch eure Hand bestrafen und demütigen und euch gegen sie helfen und den Herzen von einigen Mu'minun Heilung bringen; und Er wird die Wut aus ihren Herzen bannen. Und Allah kehrt Sich gnädig dem zu, dem Er will. Und Allah ist Allwissend, Allweise. [9:14-15]

Ibn Kathir: Und weil es zur Natur der Sache gehört, dass viele Mu'minūn im Kampf getötet werden, sagt Er:

Und diejenigen, die auf Allahs Weg gefallen sind - nie wird Er ihre Werke zunichte machen. [47:4]

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ حَدَّثَنَا نُعَيْمُ بْنُ حَمَّادٍ حَدَّثَنَا بَقِيَّةُ بْنُ الْوَلِيدِ عَنْ بَجِيرِ بْنِ سَعْدٍ عَنْ خَالِدِ بْنِ مَعْدَانَ عَنْ الْمِقْدَامِ بْنِ مَعْدِي كَرِبَ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِلشَّهِيدِ عِنْدَ اللَّهِ سِتُّ خِصَالٍ يُغْفَرُ لَهُ فِي أَوَّلِ دَفْعَةٍ وَيَرَى مَقْعَدَهُ مِنَ الْجَنَّةِ وَيُجَارُ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ وَيَأْمَنُ مِنَ الْفَزَعِ الْأَكْبَرِ وَيُوضَعُ عَلَى رَأْسِهِ تَاجُ الْوَقَارِ الْيَاقُوتَةُ مِنْهَا خَيْرٌ مِنَ الدُّنْيَا وَمَا فِيهَا وَيُزَوَّجُ اثْنَتَيْنِ وَسَبْعِينَ زَوْجَةً مِنَ الْحُورِ الْعِينِ وَيُشَفَّعُ فِي سَبْعِينَ مِنْ أَقَارِبِهِ قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ غَرِيبٌ

Al-Miqdād bin Ma'dī Kariba berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Ein Märtyrer hat bei Allah sechs Eigenschaften: Ihm wird beim ersten (Blut)strom vergeben, er sieht seinen Wohnsitz im Paradies, er ist vor der Strafe im Grab bewahrt, er ist sicher vor der großen Angst (am Tag der*

Die rechtlichen Bestimmungen bzgl. des Kampfes und dem Umgang mit Kriegsgefangenen, sowie der Einsatz für den Islam - Erinnerung an die früheren vernichteten Völker [47:4-11]

Auferstehung), ihm wird die Rubinjuwelkrone der Würde aufgesetzt, in der besseres enthalten ist als im ganzen Diesseits und was darin ist, ihm werden 72 Paradiesjungfrauen als Ehefrauen gegeben und er darf für siebzig seiner Verwandten Fürsprache einlegen".¹⁹⁶

وفي صحيح مسلم عن عبد الله بن عمرو، وعن أبي قتادة؛ أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: "يُغْفَرُ لِلشَّهِيدِ كُلِّ شَيْءٍ إِلَّا الدَّيْنَ".

Abu Qatada berichtet, dass der Gesandte Allah (s.a.s.) sagte: *"Dem Märtyrer (arab. schahīd) wird alles vergeben ausser die Schulden (gegenüber anderen Menschen)".¹⁹⁷*

وقال أبو الدرداء: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "يشفع الشهيد في سبعين من أهل بيته".

Abu-d-Dardā' berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Der Märtyrer darf für siebzig Leute seiner Familie (am Tag der Auferstehung) Fürsprache einlegen".¹⁹⁸*

Ibn Kathir sagt, dass es sehr viele Hadithe gibt bzgl. der ehrenhaften Stellung des Schahid.

Er wird sie rechtleiten - Ibn Kathir: D.h. zum Paradies, wie auch Allah der Erhabene im folgenden Koranvers sagt: **Jene jedoch, die Iman haben und gute Werke tun, wird ihr Herr um ihres Iman willen leiten. Bäche werden unter ihnen in den Gärten der Wonne fließen. [10:9]**

und ihren Stand verbessern [47:5] - Ibn Kathir: D.h. ihre Angelegenheiten.

¹⁹⁶ Dies berichteten Tirmidhi(1663), Ibn Madscha(2799) und Ahmad. Ibn Madscha erklärte den Hadith für gesund(sahih). Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi(1663). Albani erklärte die Hadithe von Tirmidhi und Ibn Madscha für gesund (sahih).

¹⁹⁷ Dies berichtete Muslim(1886).

¹⁹⁸ Dies berichtete Abu Dawud(2522).

und sie ins Paradies eintreten lassen, das Er ihnen zu erkennen gegeben hat.

[47:6] - Mudschahid: Die Bewohner des Paradieses finden jeweils zu derjenigen Wohnstatt, die Allah für sie bestimmt hat. Sie verirren sich nicht, so, als ob sie bereits dort wohnen, seitdem sie erschaffen wurden. Sie brauchen niemanden nach dem Weg zu fragen.

Malik berichtet von Ibn Zaid bin Aslam Ähnliches hierzu. Am Ende des folgenden Hadithes wird dies explizit vom Propheten (s.a.s.) berichtet:

حَدَّثَنِي الصَّلْتُ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا يَزِيدُ بْنُ زُرَيْعٍ

﴿ وَنَزَعْنَا مَا فِي صُدُورِهِمْ مِنْ غَلٍّ ﴾

قَالَ حَدَّثَنَا سَعِيدٌ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ أَبِي الْمُتَوَكِّلِ النَّاجِيِّ أَنَّ أَبَا سَعِيدٍ الْخُدْرِيَّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَخْلُصُ الْمُؤْمِنُونَ مِنَ النَّارِ فَيُحْبَسُونَ عَلَى فَنْطَرَةٍ بَيْنَ الْجَنَّةِ وَالنَّارِ فَيُقَصُّ لِبَعْضِهِمْ مِنْ بَعْضِ مَظَالِمِ كَانَتْ بَيْنَهُمْ فِي الدُّنْيَا حَتَّى إِذَا هُدُّبُوا وَنُقُّوا أُذِنَ لَهُمْ فِي دُخُولِ الْجَنَّةِ فَوَالَّذِي نَفْسُ مُحَمَّدٍ بِيَدِهِ لَأَحَدُهُمْ أَهْدَى بِمَنْزِلِهِ فِي الْجَنَّةِ مِنْهُ بِمَنْزِلِهِ كَانَ فِي الدُّنْيَا

Abu Said al-Khudrij berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „Nachdem die Mu'minun vor dem Höllenfeuer errettet werden, werden sie auf einem Bogen (arab. qantara) zwischen dem Paradies und dem Feuer gefangen gehalten, damit sie jeweils Vergeltung voneinander üben für Ungerechtigkeiten, die sie im irdischen Leben unter sich begangen haben. Wenn sie schließlich völlig gesäubert und gereinigt sind, wird ihnen erlaubt, ins Paradies einzutreten. Bei Dem, in Dessen Hand Muhammads Seele ist, ein jeder von euch findet leichter zu seinem Haus im Paradies als zu seinem Haus, welches er im Diesseits hatte“.¹⁹⁹

O ihr Mu'minūn, wenn ihr Allahs (Sache) helft, so wird Er euch helfen und euren Füßen festen Halt geben. [47:7] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Er: Und

¹⁹⁹ Dies berichtete Buchari (6535).

Allāh wird gewiss dem zum Sieg verhelfen, der für Seinen Sieg eintritt. [22:40], denn die Vergeltung bzw. Belohnung ist in der Art der Tat bzw. entsprechend der Tat.

Die Kāfirūn aber - sie sollen elend sein! Er lässt ihre Werke fehlgehen. [47:8]

- Ibn Kathir: D.h. Allah macht ihre Werke zunichte und wertlos.

Dies (ist so), weil sie das hassen, was Allah herabgesandt hat; so macht Er ihre Werke zunichte. [47:9]

47.3 Die Lage der Mu'minūn und der Kāfirūn im Diesseits und im Jenseits - Beschreibung des Paradieses und der Hölle [47:12-15]

Allah lässt diejenigen, die Iman haben und gute Werke tun, in Gärten eingehen, in denen Bäche fließen; die aber, die ungläubig sind, genießen und fressen wie das Vieh, und das Feuer wird ihre Wohnstatt sein. [47:12]

Und so manche Stadt, mächtiger als deine Stadt, die dich vertrieb, haben Wir schon zerstört; und sie hatten keinen Helfer! [47:13]

Ist denn der, der sich auf einen klaren Beweis von seinem Herrn stützt, denen gleich, denen das Übel ihres Tuns schön dargestellt wurde und die ihren bösen Neigungen folgen? [47:14]

(So ist) die Lage des Paradieses, das den Gottesfürchtigen verheißen

إِنَّ اللَّهَ يُدْخِلُ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا
الصَّالِحَاتِ جَنَّاتٍ جَارِي مِنْ تَحْتِهَا
الْأَنْهَارُ وَالَّذِينَ كَفَرُوا يَتَمَتَّعُونَ
وَيَأْكُلُونَ كَمَا تَأْكُلُ الْأَنْعَامُ وَالنَّارُ
مَثْوًى لَهُمْ ﴿١٢﴾ وَكَأَيِّن مِّن قَرْيَةٍ هِيَ
أَشَدُّ قُوَّةً مِّن قَرْيَتِكَ الَّتِي أَخْرَجْنَاكَ
أَهْلَكْنَاهُمْ فَلَا نَاصِرَ لَهُمْ ﴿١٣﴾ أَفَمَن
كَانَ عَلَىٰ بَيِّنَةٍ مِّن رَّبِّهِ كَمَن زُيِّنَ لَهُ
سُوءُ عَمَلِهِ وَاتَّبَعُوا أَهْوَاءَهُمْ ﴿١٤﴾ مَثَلُ
الْجَنَّةِ الَّتِي وَعَدَ الْمُتَّقُونَ فِيهَا أَنْهَارٌ

wurde: Darin sind Bäche von Wasser, das nicht faulig wird, und Bäche von Milch, deren Geschmack sich nicht ändert, und Bäche von berauschendem Getränk - ein Genuss für die Trinkenden - und Bäche von geläutertem Honig. Und darin werden sie Früchte aller Art bekommen und Vergebung von ihrem Herrn. Können sie wohl jenen gleich sein, die ewig im Feuer sind, und denen siedendes Wasser zu trinken gegeben wird, das ihre Därme zerreißt? [47:15]

مِّن مَّاءٍ غَيْرِ آسِنٍ وَأَنْهَرٌ مِّن لَّبَنٍ لَّمْ يَتَغَيَّرَ طَعْمُهُ وَأَنْهَرٌ مِّن خَمْرٍ لَّذَّةٌ لِلشَّارِبِينَ وَأَنْهَرٌ مِّن عَسَلٍ مُّصَفًّى ۖ وَهُمْ فِيهَا مِن كُلِّ الثَّمَرَاتِ وَمَغْفِرَةٌ مِّن رَّبِّهِمْ ۗ كَمَنْ هُوَ خَالِدٌ فِي النَّارِ وَسُقُوا مَاءً حَمِيمًا فَقَطَّعَ أَمْعَاءَهُمْ ﴿١٥﴾

47.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und so manche Stadt, mächtiger als deine Stadt, die dich vertrieb [47:13] - Ibn Kathir: D.h. Mekka.

haben Wir schon zerstört; und sie hatten keinen Helfer! [47:13] - Ibn Kathir: Dies ist eine starke Drohung für die Mekkaner, die den Gesandten Allahs (s.a.s.) der Lüge bezichtigten, wobei er der Größte der Gesandten und das Siegel der Propheten ist.

47.4 Eigenschaften der Heuchler einerseits und der Mu'minūn andererseits [47:16-30]

Unter ihnen sind einige, die auf dich hören, doch wenn sie von dir fortgehen, sagen sie zu jenen, denen das Wissen gegeben wurde: "Was hat er da soeben gesagt?" Das sind diejenigen, deren Herzen Allah versiegelt hat und die ihren

وَمِنْهُمْ مَّن يَسْتَمِعُ إِلَيْكَ حَتَّىٰ إِذَا خَرَجُوا مِن عِنْدِكَ قَالُوا لِلَّذِينَ أُوتُوا الْعِلْمَ مَاذَا قَالَ آنفًا ۗ أُولَٰئِكَ الَّذِينَ

Neigungen folgen. [47:16]

Denen aber, die rechtgeleitet sind, verstärkt Er die Führung und verleiht ihnen Gottesfürchtigkeit. [47:17]

Warten sie etwa nur auf die Stunde, dass sie plötzlich über sie komme?! Die Zeichen dafür sind schon eingetroffen. Doch was wird ihnen ihr Erinnern nützen, wenn sie über sie gekommen ist? [47:18]

Wisse nun, dass kein Gott da ist außer Allah, und bitte um Vergebung für deine Schuld und für die Mu'minūn und die Mu'mināt. Und Allah weiß, wo ihr verkehrt und wo ihr euch aufhaltet. [47:19]

Und die Mu'minūn sagen: "Warum wird keine Sure herabgesandt?" Doch wenn eine entscheidende Sure herabgesandt wird und darin von Kampf die Rede ist, dann siehst du die, in deren Herzen Krankheit ist, dich mit dem Blick eines (Menschen) anschauen, der im Sterben von Ohnmacht befallen wird; also wehe ihnen! [47:20]

Gehorsam und geziemende Worte (ständen ihnen besser an). Und wenn die Sache beschlossen ist, dann wäre es für sie am besten, sie würden Allah

طَبَعَ اللَّهُ عَلَى قُلُوبِهِمْ وَاتَّبَعُوا

أَهْوَاءَهُمْ ﴿١٦﴾ وَالَّذِينَ أَهْتَدَوْا زَادَهُمْ

هُدًى وَعَآتَهُمْ تَقْوَاهُمْ ﴿١٧﴾ فَهَلْ

يَنْظُرُونَ إِلَّا السَّاعَةَ أَنْ تَأْتِيَهُمْ بَغْتَةً

فَقَدْ جَاءَ أَشْرَاطُهَا ۚ فَأَنَّى لَهُمْ إِذَا

جَاءَتْهُمْ ذِكْرُهُمْ ﴿١٨﴾ فَأَعْلَمَ أَنَّهُ لَا

إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَسْتَغْفِرُ لِدُنْيَاكَ

وَلِلْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ ۗ وَاللَّهُ يَعْلَمُ

مُتَقَلِّبِكُمْ وَمَثَوْنَكُمْ ﴿١٩﴾ وَيَقُولُ

الَّذِينَ ءَامَنُوا لَوْلَا نُزِّلَتْ سُورَةٌ

فَإِذَا أُنزِلَتْ سُورَةٌ مُحْكَمَةٌ وَذُكِرَ فِيهَا

الْقِتَالُ رَأَيْتَ الَّذِينَ فِي قُلُوبِهِمْ مَرَضٌ

يَنْظُرُونَ إِلَيْكَ نَظَرَ الْمَغْشِيِّ عَلَيْهِ

مِنَ الْمَوْتِ فَأُولَٰئِكَ لَهُمْ طَاعَةٌ

وَقَوْلٌ مَّعْرُوفٌ ۚ فَإِذَا عَزَمَ الْأَمْرُ فَلَوْ

gegenüber aufrichtig sein. [47:21]

(Wollt) ihr denn, indem ihr euch abwendet, Verderben im Land anrichten und die Bande eurer Blutsverwandtschaft zerreißen? [47:22]

Diese sind es, die von Allah verflucht sind, so dass Er sie taub macht und ihre Augen erblinden lässt. [47:23]

Wollen sie also nicht über den Koran nachdenken, oder ist es (so), dass ihre Herzen verschlossen sind? [47:24]

Wahrlich, jene, die den Rücken kehren, nachdem ihnen die Rechtleitung sichtbar geworden ist - Satan hat es ihnen eingeredet und ihnen falsche Hoffnungen gemacht. [47:25]

Dies (geschah), weil sie zu denen, die das hassen, was Allah herniedersandte, sagten: "Wir wollen euch in einigen Sachen folgen." Und Allah kennt ihre Heimlichkeiten. [47:26]

Was aber, wenn (die) Engel sie abberufen und sie ins Gesicht und auf den Rücken schlagen? [47:27]

Dies (geschieht), weil sie dem folgten, was Allah erzürnte, und das hassten, was ihm wohlgefällig war. So macht Er ihre Werke zunichte. [47:28]

صَدَقُوا اللَّهَ لَكَانَ خَيْرًا لَهُمْ ﴿٢١﴾ فَهَلْ

عَسَيْتُمْ إِنْ تَوَلَّيْتُمْ أَنْ تُفْسِدُوا فِي

الْأَرْضِ وَتُقْطِعُوا أَرْحَامَكُمْ ﴿٢٢﴾

أُولَئِكَ الَّذِينَ لَعَنَهُمُ اللَّهُ فَأَصَمَّهُمْ

وَأَعَمَّى أَبْصَرَهُمْ ﴿٢٣﴾ أَفَلَا يَتَدَبَّرُونَ

الْقُرْآنَ أَمْ عَلَى قُلُوبٍ أَقْفَالُهَا

﴿٢٤﴾ إِنَّ الَّذِينَ أَرْتَدُوا عَلَى

أَدْبَارِهِمْ مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمْ

الْهُدَىٰ الشَّيْطَانُ سَوَّلَ لَهُمْ

وَأَمَلَىٰ لَهُمْ ﴿٢٥﴾ ذَلِكَ بِأَنَّهُمْ قَالُوا

لِلَّذِينَ كَرِهُوا مَا نَزَّلَ اللَّهُ

سَنُطِيعُكُمْ فِي بَعْضِ الْأَمْرِ وَاللَّهُ

يَعْلَمُ إِسْرَارَهُمْ ﴿٢٦﴾ فَكَيْفَ إِذَا

تَوَقَّفْتَهُمُ الْمَلَائِكَةُ يَضْرِبُونَ

وُجُوهُهُمْ وَأَدْبَارَهُمْ ﴿٢٧﴾ ذَلِكَ

بِأَنَّهُمْ اتَّبَعُوا مَا أَسْخَطَ اللَّهَ

Oder meinen etwa die, in deren Herzen Krankheit ist, Allah würde ihren Groll nicht an den Tag bringen? [47:29]

وَكَرِهُوا رِضْوَانَهُ فَأَحْبَطَ أَعْمَلَهُمْ ﴿٢٩﴾ أَمْ حَسِبَ الَّذِينَ فِي

Und wenn Wir es wollten, könnten Wir sie dir zeigen, so dass du sie an ihren Merkmalen erkennen würdest. Und du wirst sie gewiss am Klang ihrer (wörtl. der) Rede erkennen. Und Allah kennt euer Tun. [47:30]

قُلُوبِهِمْ مَرَضٌ أَنْ لَنْ تُخْرِجَ اللَّهُ أَضْغَنَهُمْ ﴿٣٠﴾ وَلَوْ نَشَاءُ لَأَرَيْنَاكُمْ فَاعْرِفْتُهُمْ بِسِيمَتِهِمْ ۚ وَلَتَعْرِفَنَّهُمْ فِي لَحْنِ الْقَوْلِ ۚ وَاللَّهُ يَعْلَمُ أَعْمَالَكُمْ



47.4.1 Mu'minūn einerseits und der Heuchler andererseits beim Hören der Lehren des Islams [47:16-19]

Unter ihnen sind einige, die auf dich hören, doch wenn sie von dir fortgehen, sagen sie zu jenen, denen das Wissen gegeben wurde: "Was hat er da soeben gesagt?" Das sind diejenigen, deren Herzen Allah versiegelt hat und die ihren Neigungen folgen. [47:16] - Ibn Kathir: Allah berichtet hier über die Trägheit bzw. Faulheit und das mangelnde Auffassungsvermögen der Heuchler. Sie saßen mit dem Propheten und hörten seine Worte, wobei sie nichts davon verstanden. Wenn sie schließlich von ihm fortgehen, **sagen sie zu jenen, denen das Wissen gegeben wurde [47:16]**, d.h. von den Prophetengefährten: "Was hat er da soeben gesagt?" [47:16].

Das sind diejenigen, deren Herzen Allah versiegelt hat [47:16] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Warten sie etwa nur auf die Stunde, dass sie plötzlich über sie komme?! [47:18] - Ibn Kathir: Während sie völlig achtlos gegenüber ihr sind.

Die Zeichen dafür sind schon eingetroffen. [47:18] - Ibn Kathir: D.h. Zeichen für das baldige Eintreffen des Tages der Auferstehung. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Die Stunde ist nun nahe gekommen und der Mond hat sich gespaltet [54:1]**. Ebenso war das Erscheinen des letzten Propheten - Muhammad (s.a.s.) - ein Zeichen für das baldige Eintreffen des Tages der Auferstehung:

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ الْمُقْدَامِ حَدَّثَنَا الْفُضَيْلُ بْنُ سُلَيْمَانَ حَدَّثَنَا أَبُو حَازِمٍ حَدَّثَنَا سَهْلُ بْنُ سَعْدٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ بِإِصْبَعَيْهِ هَكَذَا بِالْوُسْطَى وَالَّتِي تَلِي الْإِبْهَامَ بُعِثْتُ وَالسَّاعَةُ كَهَاتَيْنِ

Sahl bin Saad (r.) berichtet: *"Ich sah den Gesandten Allahs, wie er den Mittelfinger und Zeigefinger (wörtl. dem Mittelfinger und dem Finger neben dem Daumen) vorzeigte und dabei sagte: "Meine Entsendung und die Stunde sind wie diese beiden".*"²⁰⁰

Siehe auch den Abschnitt 36.1.2.4 "Die Anzeichen für das baldige Eintreffen des Jüngsten Tages" in der Einführung zur Erläuterung zur Sure Ya Sin in Band 9.

Doch was wird ihnen ihr Erinnern nützen, wenn sie über sie gekommen ist? [47:18] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: [...] **und die Hölle an jenem Tage nahegebracht wird. An jenem Tage wird der Mensch bereit sein, sich mahnen zu lassen; aber was wird ihm dann eine Mahnung nutzen? [89:23]**

Wisse nun, dass kein Gott da ist außer Allah, und bitte um Vergebung für deine Schuld und für die Mu'minūn und die Mu'mināt.

Und Allah weiß, wo ihr verkehrt und wo ihr euch aufhaltet. [47:19] - Ibn Kathir: D.h. Allah weiss, was ihr am Tag macht und wo ihr in der Nacht ruht. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und Er ist es, Der eure Seelen in der**

²⁰⁰ Dies berichtete Buchari(4936).

Nacht abrufft und weiß, was ihr am Tage begeht, an dem Er euch dann wieder erweckt, auf dass die vorbestimmte Frist erfüllt werde. Zu Ihm werdet ihr dann (schließlich) heimkehren; dann wird Er euch verkünden, was ihr getan habt. [6:60] und Es gibt kein Geschöpf auf der Erde, dessen Versorgung nicht Allāh obläge. Und Er kennt seinen Aufenthaltsort und seinen Ruheplatz. Alles ist in einer deutlichen Schrift (verzeichnet). [11:6]. Dies ist auch, was Ibn Dschuraisch hierzu sagt. Tabari bevorzugte diese Interpretation. Es wird jedoch von Ibn Abbas berichtet, dass er hierzu sagte: *D.h. euer Verkehren im Diesseits und euren Aufenthalt im Jenseits.*

47.4.2 Mu'minūn einerseits und der Heuchler beim geforderten Handeln entsprechend der Anweisungen Allāhs [47:20-24]

Und die Mu'minūn sagen: "Warum wird keine Sure herabgesandt?" Doch wenn eine entscheidende Sure herabgesandt wird und darin von Kampf die Rede ist, dann siehst du die, in deren Herzen Krankheit ist, dich mit dem Blick eines (Menschen) anschauen, der im Sterben von Ohnmacht befallen wird; also wehe ihnen! [47:20] Gehorsam und geziemende Worte (ständen ihnen besser an). Und wenn die Sache beschlossen ist, dann wäre es für sie am besten, sie würden Allah gegenüber aufrichtig sein. [47:21] (Wollt) ihr denn etwa, wenn ihr euch abwendet, Verderben im Land anrichten und die Bande eurer Blutsverwandtschaft zerreißen? [47:22] Diese sind es, die von Allah verflucht sind, so dass Er sie taub macht und ihre Augen erblinden lässt. [47:23] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: Allah berichtet hier, dass die Mu'minūn die Rechtmäßigkeit des bewaffneten Kampfes (arab. dschihad) wünschten. Als Allah jedoch dies zur Pflicht machte, versuchten jedoch viele Leute dieser Pflicht zu entfliehen und waren feige, dem Feind beim Kampf gegenüberzutreten. Entsprechend sagt Allah der Erhabene:

Hast du nicht jene gesehen, zu denen man sagte: "Haltet eure Hände zurück, verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakāh." Doch als ihnen der Kampf verordnet wurde, da fürchtete ein Teil von ihnen die Menschen wie in Furcht vor Allāh oder mit noch größerer Furcht; und sie sagten: "Unser Herr, warum hast Du uns den Kampf verordnet? Möchtest Du uns nicht noch eine

Weile Aufschub gewähren?“ Sprich: “Die Nutznießung dieser Welt ist gering, und das Jenseits wird für die Gottesfürchtigen besser sein; und kein Fädchen Unrecht sollt ihr erleiden.“ [4:77].

Bzgl. der Rechtmäßigkeit des Kampfes siehe ausführlich die Einführung zur Sure at-Tauba (Sure 9) in Band 4.

(Wollt) ihr denn etwa, wenn ihr euch abwendet, [47:22] - Ibn Kathir: D.h. vom Kampf und davor flieht,

Verderben im Land anrichten und die Bande eurer Blutsverwandtschaft zerreißen? [47:22] - Ibn Kathir: D.h. zu eurem früheren Verhalten aus dem Zeitalter der Unwissenheit (arab. *dschahilijja*) zurückkehren, wo ihr Blut vergossen und die Verwandtschaftsbande zerschnitten habt. Deswegen sagt Allah der Erhabene daraufhin: **Diese sind es, die von Allah verflucht sind, so dass Er sie taub macht und ihre Augen erblinden lässt. [47:23]** - Ibn Kathir: Dies ist ein allgemeines Verbot, auf der Erde Verderben zu stiften, und im Speziellen die Verwandtschaftsbande zu brechen.

حَدَّثَنِي بَشْرُ بْنُ مُحَمَّدٍ أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ أَخْبَرَنَا مُعَاوِيَةُ بْنُ أَبِي مُرَزِّدٍ قَالَ سَمِعْتُ عَمِّي سَعِيدَ بْنَ يَسَارٍ يُحَدِّثُ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّ اللَّهَ خَلَقَ الْخَلْقَ حَتَّى إِذَا فَرَّغَ مِنْ خَلْقِهِ قَالَتْ الرَّحِمُ هَذَا مَقَامُ الْعَائِدِ بِكَ مِنَ الْقَطِيعَةِ قَالَ نَعَمْ أَمَا تَرْضَيْنَ أَنْ أَصِلَ مَنْ وَصَلَكَ وَأَقْطَعَ مَنْ قَطَعَكَ قَالَتْ بَلَى يَا رَبِّ قَالَ فَهُوَ لَكَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَافْرَعُوا إِنْ شِئْتُمْ ﴿ فَهَلْ عَسَيْتُمْ إِنْ تَوَلَّيْتُمْ أَنْ تُفْسِدُوا فِي الْأَرْضِ وَتُقَطِّعُوا أَرْحَامَكُمْ ﴾

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *“Als Allah fertig war mit der Erschaffung der Schöpfung, sagte die Verwandtschaftsbande: “Dies ist eine Situation, wo man bei Dir Zuflucht sucht vor dem Brechen (der Verwandtschaftsbande)”. Da sagte Er: “Ja. Bist du damit zufrieden, dass Ich denjenigen verbinde, der dich verbindet und dass Ich denjenigen trenne, der dich trennt?” Da sagte sie: “Ja, o Herr”. Da sagte Er: “So soll es dies für dich sein.”* Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte (darauf): *“Wenn ihr wollt, dann rezitiert (den folgenden Koranvers): **(Wollt) ihr denn etwa, wenn ihr euch***

abwendet, Verderben im Land anrichten und die Bande eurer Blutsverwandtschaft zerreißen? [47:22]''²⁰¹

Wollen sie also nicht über den Koran nachdenken, oder ist es etwa so, dass ihre Herzen verschlossen sind? [47:24] - Ibn Kathir: Allah befiehlt hier, über den Koran nachzudenken und sich nicht von ihm abzuwenden.

47.4.3 Die Heuchler beim Sterben und die Bloßstellung der Heuchler durch Allah [47:25-30]

Wahrlich, jene, die den Rücken kehren, - Ibn Kathir: D.h. die den Iman verlassen und zum Kufr zurückkehren,

nachdem ihnen die Rechtleitung sichtbar geworden ist - Satan hat es ihnen eingeredet und ihnen falsche Hoffnungen gemacht. [47:25]

Oder meinen etwa die, in deren Herzen Krankheit ist, Allah würde ihren Groll nicht an den Tag bringen? [47:29] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. meinen etwa die Heuchler, dass Allah deren inneren Zustand nicht vor Seinen aufrechten Dienern, die Mu'minūn sind, offenlegen wird?! Doch, Er wird es offenlegen, sodass die verständigen Mu'minūn deren wirklichen Zustand erkennen können. Allah hat hierzu die Sure Barā'a (At-Tauba) (Sure 9) herabgesandt und hat dort deren Handlungsweisen offengelegt, die auf deren Heuchelei deutet.

Und wenn Wir es wollten, könnten Wir sie dir zeigen, so dass du sie an ihren Merkmalen erkennen würdest. [47:30] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn Wir wollten, dann würden Wir dir, o Muhammad, direkt zeigen, wer ein Heuchler ist. Jedoch hat Allah dies nicht bei allen Heuchlern tatsächlich getan, und zwar, um Seine Geschöpfe nicht bloßzustellen, und damit Unversehrtheit

²⁰¹ Dies berichtete Buchari im Abschnitt **بَاب مَنْ وَصَلَ وَصَلَهُ اللَّهُ**.

Muhammad

der Angelegenheiten entsprechend ihrem äußeren Wirken behandelt werden und es Allah, dem Kenner der Geheimnisse, vorbehalten bleibt, die endgültige Beurteilung vorzunehmen.

D.h. also, dass jemand als Muslim behandelt wird, wenn er selbst sagt, dass er Muslim ist und nicht klaren Kufr zeigt. Es ist nicht die Aufgabe anderer Menschen, womöglich mit inquisitorischen Mitteln, wie es die Kirche im Mittelalter praktizierte, zu versuchen, den wahren Zustand des Herzens herauszufinden und dann die Menschen gegebenenfalls zu bestrafen.

Und du wirst sie gewiss am Klang ihrer (wörtl. der) Rede erkennen. [47:30] - Ibn Kathir: In diesem Sinne sagte der Kalif Uthman bin Affan (r.):

ما أسر أحد سريرة إلا أبداها الله على صفحات وجهه

„Niemand hält etwas (an guter Tat oder Sünde) geheim, ohne dass Allah es in seinem Gesichtsausdruck zum Vorschein bringt“.

Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [35:10] in Band 9.

47.5 Die Weisheit hinter den Prüfungen Allahs [47:31]

Und Wir wollen euch sicherlich prüfen, bis Wir diejenigen von euch kennen, die kämpfen und standhaft sind. Und Wir wollen dann eure Verhaltensweise bekanntgeben. [47:31]

وَلَنَبْلُوَنَّكُمْ حَتَّىٰ نَعْلَمَ الْمُجْتَهِدِينَ
مِنْكُمْ وَالصَّابِرِينَ وَنَبْلُوًا أَخْبَارَكُمْ



47.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir wollen euch sicherlich prüfen - Ibn Kathir: D.h. mit Geboten bzw. Pflichten und Verboten.

bis Wir diejenigen von euch kennen (arab. na'lama, Subst. 'ilm) [47:31] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah weiss bereits, was geschehen wird, denn Er kennt die Zukunft. Deswegen sagt Ibn Abbas zu einer entsprechenden Stelle: D.h. bis Wir sehen.

Die Taten werden durch gleichzeitigen Kufr am Tag der Auferstehung wertlos sein [47:32-34]

47.6 Die Taten werden durch gleichzeitigen Kufr am Tag der Auferstehung wertlos sein [47:32-34]

Wahrlich, jene, die Kāfirūn sind, (andere) von Allahs Weg abhalten und sich dem Gesandten widersetzen, nachdem ihnen der Weg sichtbar geworden ist - sie werden Allah in nichts schaden; und Er wird ihre Werke zunichte machen. [47:32]

إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا وَصَدُّوا عَن سَبِيلِ اللَّهِ
وَشَاقُوا الرَّسُولَ مِن بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُمُ
أَهْدَىٰ لَن يَضُرُّوا اللَّهَ شَيْئًا وَسَيُحِبِّطُ
أَعْمَلَهُمْ ﴿٣٢﴾ * يَتَأَيُّبُ الَّذِينَ ءَامَنُوا

O ihr Mu'minūn, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und vereitelt nicht eure Werke! [47:33]

أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ وَلَا
تُبْطِلُوا أَعْمَالَكُمْ ﴿٣٣﴾ إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا

Wahrlich, jene, die Kāfirūn sind und die (andere) vom Weg Allahs abwenden und dann als Kāfirūn sterben - ihnen wird Allah gewiss nicht vergeben. [47:34]

وَصَدُّوا عَن سَبِيلِ اللَّهِ ثُمَّ مَاتُوا وَهُمْ
كُفَّارٌ فَلَن يَغْفِرَ اللَّهُ لَهُمْ ﴿٣٤﴾

47.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, jene, die Kāfirūn sind, (andere) von Allahs Weg abhalten und sich dem Gesandten widersetzen, nachdem ihnen der Weg sichtbar geworden ist - sie werden Allah in nichts schaden [47:32] - Ibn Kathir: Sondern sie schaden sich selbst.

und Er wird ihre Werke zunichte machen. [47:32] - Das, was sie getan haben, wird ihnen nichts am Tag der Auferstehung nutzen.

O ihr Mu'minūn, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und vereitelt nicht eure Werke! [47:33] - Muhammad bin Nasr al-Marwīzi berichtet im "Kitab as-Salāt" folgende Überlieferung:

حدثنا أبو قدامة، حدثنا وكيع، حدثنا أبو جعفر الرازي، عن الربيع بن أنس، عن أبي العالية قال: كان أصحاب رسول الله صلى الله عليه وسلم يظنون أنه لا يضر مع "لا إله إلا الله" ذنب، كما لا ينفع مع الشرك عمل، فنزلت: ﴿أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ وَلَا تُبْطِلُوا أَعْمَالَكُمْ﴾ ﴿٣٣﴾ فخافوا أن يبطل الذنب العمل.

Rabi' bin Anas berichtet, dass Abu-l-Ālija sagte: "Die Gefährten des Gesandten Allahs (s.a.s.) vermuteten, dass zusammen mit (dem Bekenntnis) "Lā ilāha illallah" (Es gibt keinen Gott ausser Allah) Sünden nichts schaden würden, so wie auch zusammen mit Götzendienst keine Taten etwas nützen. Da wurde herabgesandt **"gehört Allah und gehört dem Gesandten und vereitelt nicht eure Werke! [47:33]** -, woraufhin sie nun fürchteten, dass das Begehen von Sünden Taten zunichte machen".

Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, fordert Seine Diener, die Mu'minūn sind, auf Ihn und Seinen Gesandten zu gehorchen [...] und verbot ihnen, vom Islam abzufallen (arab. ridda), was die Taten zunichte macht. Deswegen sagt Er: **und vereitelt nicht eure Werke! [47:33]**

Wahrlich, jene, die Kāfirūn sind und die (andere) vom Weg Allahs abwenden und dann als Kāfirūn sterben - ihnen wird Allah gewiss nicht vergeben. [47:34] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Wahrlich, Allah wird es nicht vergeben, dass Ihm Götter zur Seite gestellt werden; doch Er vergibt das, was geringer ist als dies, wem Er will. Und wer Allah Götter zur Seite stellt, der hat wahrhaftig eine gewaltige Sünde begangen. [4:48]**

47.7 Nachdrückliche Aufforderung zum Einsatz auf dem Weg Allahs und zur Askese bzgl. der irdischen Güter [47:34-38]

So lasst (im Kampf) nicht nach und ruft nicht zum Waffenstillstand auf, wo ihr doch die Oberhand habt. Und Allah ist mit euch, und Er wird euch eure Taten nicht schmälern. [47:35]

فَلَا تَهِنُوا وَتَدْعُوا إِلَى السَّلْمِ وَأَنْتُمْ الْأَعْلَوْنَ وَاللَّهُ مَعَكُمْ وَلَنْ يَتَرَكُمُ أَعْمَالَكُمْ ﴿٣٥﴾ إِنَّمَا الْحَيَاةُ الدُّنْيَا

Wahrlich, das diesseitige Leben ist nur ein Spiel und Zeitvertreib, und wenn ihr Iman habt und gottesfürchtig seid, so wird Er euch euren Lohn geben und wird nicht euer Gut von euch verlangen. [47:36]

لَعِبٌ وَلَهُوَ ۚ وَإِنْ تَوَمَّنُوا وَتَتَّقُوا
يُؤْتِكُمْ أَجُورَكُمْ وَلَا يَسْأَلْكُمْ أَمْوَالَكُمْ
﴿٣٦﴾ إِنْ يَسْأَلْكُمْوهَا فَيَحْفِكُمْ

Sollte Er es von euch verlangen und drängen, würdet ihr geizig sein, und Er würde euren Groll an den Tag bringen. [47:37]

تَبَخَّلُوا وَخَرَجَ أَصْغَنُكُمْ ﴿٣٧﴾ هَتَأْتُمْ
هَتُؤَلَاءِ تَدْعُونَ لِتُنْفِقُوا فِي سَبِيلِ

Seht, ihr seid diejenigen, die (dazu) aufgerufen sind, auf Allahs Weg zu spenden; doch unter euch sind manche, die geizig sind. Und wer geizig ist, der geizt nur gegen sich selber; und Allah ist Der Reiche, und ihr seid die Armen. Und wenn ihr den Rücken kehrt, so wird Er ein anderes Volk an eure Stelle setzen; und es wird nicht so sein wie ihr. [47:38]

اللَّهِ فَمِنْكُمْ مَّنْ يَبْخُلُ ۗ وَمَنْ
يَبْخُلْ فَإِنَّمَا يَبْخُلْ عَنِ نَفْسِهِ ۚ
وَاللَّهُ الْغَنِيُّ وَأَنْتُمُ الْفُقَرَاءُ ۚ وَإِنْ
تَتَوَلَّوْا يَسْتَبَدِلْ قَوْمًا غَيْرَكُمْ ثُمَّ لَا
يَكُونُوا أَمْثَلَكُمْ ﴿٣٨﴾

47.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

So lasst (im Kampf) nicht nach und ruft nicht zum Waffenstillstand auf, wo ihr doch die Oberhand habt. Und Allah ist mit euch, und Er wird euch eure Taten nicht schmälern. [47:35] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn sich die Muslime im Krieg befinden und gut gerüstet und zahlreich sind, sollen sie nicht nachlassen und einen Waffenstillstand anbieten.

Zuhaili: Wenn jedoch die (feindlichen) Kafirün stark und zahlreich im Gegensatz zu allen Muslimen sind, dann darf der Führer der Muslime einen Waffenstillstand anbieten, wenn er darin einen Vorteil sieht, wie es auch der Prophet (s.a.s.) bei Hudaibija getan hat.

wenn ihr Iman habt und gottesfürchtig seid, so wird Er euch euren Lohn geben und wird nicht euer Gut von euch verlangen. [47:36] - Ibn Kathir: Allah braucht euer Geld nicht, sondern Er verlangt von euch zu spenden, um eueren Armen Brüdern zu helfen, und damit ihr letztendlich eine Belohnung dafür (am Tag der Auferstehung) dafür bekommt.

Sollte Er es von euch verlangen und drängen, würdet ihr geizig sein, und Er würde euren Groll an den Tag bringen. [47:37] - Ibn Kathir zitiert Qatada: Allah weiss, dass mit dem Herausrücken des Geld das Heraustreten von Groll verbunden ist.

48 Al-Fath (Die Eroberung)

48.1 Einführung zur Sure al-Fath: Offenbarungsanlaß und kurze Analyse des Friedensabkommens von Hudaibijja

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

حَدَّثَنَا حَجَّاجُ بْنُ مِنْهَالٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ قَالَ أَخْبَرَنِي أَبُو إِسْحَاقَ قَالَ سَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ مَعْقِلٍ قَالَ
رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمَ فَتْحِ مَكَّةَ وَهُوَ يَقْرَأُ عَلَى رَاحِلَتِهِ سُورَةَ الْفَتْحِ

Abdullah Ibn Mughaffal berichtete: *"Ich sah den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, am Tage der Eroberung von Mekka, wie er auf seinem Reittier die Sure al-Fath rezitierte"*.²⁰²

Ibn Kathir: "Diese edle Sure ist herabgesandt worden, als der Gesandte Allahs (s.a.s.) von al-Hudaibijja im Monat Dschul-Qa'da im Jahre 6 n.H. zurückkehrte, nachdem ihn die Götzendiener vom Erreichen der Heiligen Moschee (in Mekka) abgehalten hatten, wo er die Umra (kleine Pilgerfahrt) vollziehen wollte. Daraufhin neigten sie dazu, einen Friedens- und Waffenstillstandsvertrag abzuschließen, wobei er (d.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.)) in diesem Jahr zurückkehren sollte und das darauffolgende Jahr kommen sollte. Er war damit einverstanden, jedoch war dies einer Gruppe der Prophetengefährten verhasst. Zu diesen gehörte auch Umar ibn al-Khattab (r.) [...].

Als er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) dann sein Opfertier an dem Ort, wo er war, schlachtete und zurückkehrte, sandte Allah der Erhabene diese Sure herab über seine und ihre Angelegenheit, wobei Er den Friedensvertrag von Hudaibijja als Sieg bezeichnet aufgrund dessen, dass darin ein großer Vorteil liegt [...]."

²⁰² Dies berichtete Buchari im Abschnitt "Das Rezitieren auf einem Reittier".

Al-Fath (Die Eroberung)

Dieser Vorteil wird aus dem folgenden Auszug aus dem Unterkapitel 1.3 "Drittes Prinzip: Der islamische Staat soll auch zu Allah einladen" aus [Maulawi] klar:

- Allah erlaubte dem Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm), die Quraisch zu bekämpfen, welche angefangen hatten, den Muslimen den Krieg zu erklären; als sich jedoch eine Gelegenheit für einen Frieden zwischen den Muslimen und den Quraisch mit Freiheit zur Einladung zu Allah (arab. *da'wa*) darbot, beeilte sich der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) die Bedingungen der Quraisch anzunehmen. Dies war das bekannte Friedensabkommen von Hudaibijja.

[...]

- Nach dem Abkommen von Hudaibijja begann der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) damit, Briefe und Gesandte in die Länder zu schicken, die außerhalb der arabischen Halbinsel lagen. Er schrieb an Heraklios (dem Herrscher der Byzantiner), an Kisra, dem Herrscher der Perser, sowie weitere Briefe an Muqauqes in Ägypten, dem Negus in Äthiopien, an Mundhir bin Sawi in Bahrain, an den König von Jamama, Hauza bin Ali, an Harith bin abi Schummar al-Ghassani an der Grenze von asch-Scham²⁰³. All diese Briefe waren Einladungen an diese Leute, dass sie die Religion Allahs, den Islam, annehmen sollen. Wenn sie es nicht tun sollten, dann würden auf ihnen ihre eigene Sünde und die Sünde derjenigen Menschen, die ihnen Folge leisten, lasten.

Das Folgende ist dem Kapitel 2 "In Zeiten des Friedens sind die besten Umstände gegeben, dass sich die Botschaft des Islam ausbreitet" aus [Maulawi] entnommen:

1- Wenn der eigentliche, wichtigste Grundsatz bei den Beziehungen zwischen Muslimen und Nichtmuslimen die Einladung zu Allah dem Erhabenen ist, dann sind in Zeiten des Friedens ohne Zweifel die besten Umstände gegeben, dass die Einladung erfolgreich ist und sich ausbreitet...Dies aus dem Grund, weil in Zeiten des Friedens die Menschen ein offenes Ohr haben und keine

²⁰³ umfasst das Gebiet um das heutige Syrien, Jordanien, Palästina und Libanon

Einführung zur Sure al-Fath: Offenbarungsanlaß und kurze Analyse des Friedensabkommens von Hudaibijja

negativen Emotionen vorhanden sind. Wenn man als Muslim in diesen Zeiten mit einem schönen Wort zu Allah einladen will, wird man Menschen vorfinden, die bereit sind zuzuhören - man wird sogar vorfinden, dass diejenigen, die noch ein gesundes natürliches Wesen besitzen, sich nach dieser Einladung sehnen. Im Schatten des Krieges jedoch sind die Herzen verschlossen und der Verstand ist außer Kraft gesetzt, und bei den Menschen ist lediglich der Selbstverteidigungsinstinkt aktiv. Unter solchen Umständen kann die Dawa, die Einladung zu Allah, nicht in die Köpfe und Herzen gelangen - wie stark und einleuchtend auch die Argumente und wie schön auch die Rede seien mögen.

Dies wird durch die Biographie des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) bestätigt. Nehmen wir das hervorstechende Beispiel - den Frieden von Hudaibijja zwischen dem Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) und den Götzendienern im Jahre 6 n.H. Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) hatte sich auf den Weg nach Mekka begeben, um die Umra (d.h. die kleine Pilgerfahrt) zu verrichten und hatte die Muslime aufgefordert, mit ihm mitzukommen. Daraufhin haben sich ca. 1400 Muslime mit ihm auf den Weg begeben. Dies waren die meisten der Muslime und nur die Heuchler und möglicherweise einige wenige der aufrichtigen Muslime blieben zurück. Das heißt, dass die Anzahl derjenigen, die innerhalb von 19 Jahren - 13 Jahre in Mekka vor der Hidschra plus der darauf folgenden 6 Jahre in Medina - der Einladung des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) gefolgt waren und den Islam angenommen hatten, die Zahl von 1500 nicht überschritt. Als dann jedoch das Waffenstillstandsabkommen zwischen den Muslimen und den Götzendienern von Quraisch geschlossen wurde und ein allgemeiner Frieden sich zwischen den beiden Gruppen ausbreitete, war den Muslimen die Chance gegeben, ihre Einladung zum Islam auszubreiten und die Araber hatten die Möglichkeit, den Islam kennen zu lernen. Nun nahmen viele von denen den Islam an, die vorher davon abgehalten wurden, und es kamen Leute nach Medina, die vorher nicht die Möglichkeit dazu hatten. Als schließlich die Quraisch den Vertrag brachen, indem sie ihre Verbündeten,

Al-Fath (Die Eroberung)

die Banu Bakr, gegen die Khuza'a, welche Verbündete der Muslime waren, (in einer kriegerischen Handlung) unterstützten, zog der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) mit zehntausend Muslimen in Richtung Mekka, um die Stadt einzunehmen. Dies geschah eineinhalb Jahre nach dem Vertrag von Hudaibijja. Das heißt also, dass in den anderthalb Jahren nach dem Waffenstillstandsabkommen - in der Zeit des Friedens - ein Vielfaches von Menschen den Islam angenommen hat im Vergleich zu denen, die ihn innerhalb der 19 Jahre des Streites und der Kriege angenommen haben. Mithilfe einer einfachen Rechnung können wir feststellen, dass die Anzahl der Menschen, die den Islam vor dem Vertrag von Hudaibijja angenommen haben, im Verhältnis zu der Anzahl der Menschen, die den Islam nach dem Abschluss des Vertrages, in der Zeit des Friedens, angenommen haben, wie 1:60 steht. Dies, wenn wir diesen Zeitabschnitt betrachten. Die Geschichte bestätigt also, dass im Frieden die besten Bedingungen für den Erfolg und die Ausbreitung der Einladung zum Islam gegeben sind - und dass im Krieg die schlechtesten Bedingungen dafür gegeben sind.

2- Wenn wir die Auseinandersetzungen, die im Laufe der Geschichte zwischen den Muslimen und den Nichtmuslimen stattgefunden haben, in einem schnellen Überblick an uns vorbeiziehen lassen, können wir zwei wichtige Erscheinungen festhalten:

- Immer, wenn sich die Götzendiener in der Position der Stärke befanden, erklärten sie den Muslimen den Krieg²⁰⁴, der das Ziel hatte, die Menschen davon abzuhalten, den Islam anzunehmen und um diejenigen, die den Islam angenommen hatten, dazu zu

²⁰⁴ arab. harb maddijja (materieller Krieg), d.h. einen richtiger Krieg und nicht nur einen verbal geführten.

Einführung zur Sure al-Fath: Offenbarungsanlaß und kurze Analyse des Friedensabkommens von Hudaibijja

zwingen, den Islam wieder zu verlassen bzw. um in dieser Richtung Druck auf die Muslime auszuüben.

- Immer, wenn sich die Muslime in der Position der Stärke befanden, erklärten sie den ungerecht regierenden Systemen den Krieg²⁰⁵ - nicht dem unterdrückten Volk. Das Ziel, welches die Muslime bei diesen Kriegen verfolgten, war, diesen Völkern die freie Wahl zu ermöglichen, ob sie den Islam annehmen wollten oder nicht.

Wir wollen mit dem Studium der ersten Erscheinung beginnen - die Diskussion der zweiten Erscheinung erfolgt in folgenden Abschnitten.

In Mekka unternahmen die Quraisch in der Zeit vor der Hidschra (Auswanderung der Muslime nach Medina) alles Mögliche, um den Muslimen auf verschiedenste Weise Schaden zuzufügen, zu quälen und zu töten, und um die Menschen davon abzuhalten, die Religion Allahs, den Islam, anzunehmen. Die Muslime wünschten eine geistige Auseinandersetzung. Die Götzendiener aber, die ihre Schwäche auf diesem Gebiet kannten, gingen über zu einer körperlichen Auseinandersetzung. Die Muslime jedoch wurden aufgefordert, die Aggression gegen sie nicht mit Gleichem zu vergelten. Allah sagte: "**...haltet eure Hände zurück und verrichtet das Gebet und gebt die Zakat...**"[4:77] Und sie wurden angewiesen, geduldig und nachsichtig zu sein. Dies ließ jedoch die Götzendiener nur noch mehr darauf beharren, alle möglichen Arten von Gewaltausübung einzusetzen, um die Menschen davon abzuhalten, das Wort der Wahrheit zu hören und den Islam anzunehmen. Es gab also eine körperliche Auseinandersetzung und eine Kriegserklärung nur von einer der beiden Seiten aus.

²⁰⁵ arab. harb maddijja, d.h. ein richtiger Krieg und nicht nur ein verbal geführter.

In Medina - nach der Hidschra des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) - wurde den Muslimen die Erlaubnis zum Kampf gegeben. Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) war aus Mekka ausgewandert, nachdem die Quraisch ihm den Krieg erklärt hatten und beschlossen hatten, ihn zu töten, und nachdem seine Gefährten zunächst nach Abessinien und später nach Medina ausgewandert waren, um vor den Aggressionen der Quraisch zu flüchten. Es war nötig, dass die Erlaubnis zum Kampf gegeben wurde, da das Götzendienertum, das die Muslime aus Mekka vertrieben hat, so dass sie nach Medina auswanderten, sie überall verfolgt würde - und es war nötig, dass die neu entstandene islamische Gemeinschaft sich selbst verteidigt. Aus diesem Grund wurde am Ende des ersten Jahres nach der Hidschra die Erlaubnis zum Kampf geoffenbart.

Allah der Erhabene hat gesagt: **"Die Erlaubnis, sich zu verteidigen, ist denen gegeben, die bekämpft werden, weil ihnen Unrecht geschah - und Gott hat wahrlich die Macht, ihnen zu helfen - , jenen, die schuldlos aus ihren Häusern vertrieben wurden, nur weil sie sagten: "Unser Herr ist Gott." Und wenn Gott nicht die einen Menschen durch die anderen zurückgehalten hätte, so wären gewiss Klausen, Kirchen, Synagogen und Moscheen, in denen der Name Gottes oft genannt wird, niedergerissen worden. Und Gott wird sicher dem beistehen, der Ihm beisteht. Gott ist wahrlich Allmächtig, Erhaben."**[22:39-40]

Die Erlaubnis zum Kampf kam also, nachdem die Muslime 14 Jahre lang die Aggressionen geduldig ertragen haben, ohne sich entsprechend zu wehren. Alle Kriege, die sich später zwischen den Muslimen und den Quraisch ereignet haben, waren also eine Folge der Kriegserklärung von Seiten der Quraisch.

Und obwohl es die Quraisch waren, die die Muslime in diesen Krieg hineingezogen haben, beeilte sich der Prophet (Allahs Segen und Heil auf

**Einführung zur Sure al-Fath: Offenbarungsanlaß und kurze Analyse des
Friedensabkommens von Hudaibijja**

ihm), als sich die Gelegenheit für einen Frieden am Tag von Hudaibijja bot, einzuwilligen. Daraus wurde dann der Vertrag von Hudaibijja.

Bei jedem Friedensabkommen sind normalerweise die Gewinne für beide Parteien ausgeglichen - es sei denn, dass sich ein Friedens- oder Waffenstillstandsabkommen nach einer Niederlage der einen Seite ereignet. In diesem Fall zwingt der Sieger dem Verlierer seine Bedingungen auf, und der Verlierer bekommt nichts. Am Tag von Hudaibijja waren die Muslime nicht die Verlierer, und trotzdem war kein einziger Punkt des Friedensabkommens zu ihrem alleinigen Vorteil. Hier sollen die Punkte erwähnt werden:

- *Waffenstillstand von zehnjähriger Dauer. In dieser Zeit sollen die Menschen in Sicherheit leben.*

Es ist offensichtlich, dass dieser Punkt dem Vorteil beider Seiten dient, vor allem, nachdem die Quraisch in der Grabenschlacht nicht die Muslime besiegen konnten, obwohl sie alles, was sie an Arabern und Juden gegen die Muslime vereinigen konnten, auch tatsächlich gegen die Muslime zum Kampf sammelten.

- *Wer von den Quraisch ohne Einwilligung seines Vormundes (arab. waliij) zu Muhammad ging, muss zu ihnen zurückgeschickt werden. Wer jedoch von Muhammads Seite aus zu den Quraisch kam, muss von ihnen nicht zurückgeschickt werden.*

Dieser Punkt ist mit seinen zwei Unterpunkten zum Vorteil der Quraisch.

- *Jeder, wer Verbündeter von Muhammad werden wollte, konnte es werden, und jeder, der Verbündeter von den Quraisch werden wollte, konnte es werden.*

Von diesem Punkt haben beide Seiten einen Vorteil.

Al-Fath (Die Eroberung)

- *In diesem Jahr muss der Gesandte zurückkehren, ohne die Umra zu verrichten. Im darauf folgenden Jahr kommt er zurück, um die Umra zu verrichten, betritt Mekka mit den Waffen, die normalerweise ein Reisender mit sich trägt, und bleibt in Mekka drei Tage.*

Dieser Punkt ist ein Vorteil für die Quraisch - und war auch ihre Hauptforderung.

Zusammengefasst gesagt besteht also das Waffenstillstandsabkommen aus zwei Punkten, die für die Quraisch einen Vorteil darstellen, und zwei Punkten, die einen Vorteil für beide Seiten bedeuten. Es gibt keinen Punkt, welcher nur einen Vorteil für die Muslime darstellt. Obwohl die Gefährten des Propheten nahezu einstimmig dagegen waren, stimmte der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) dem Vertrag zu - durch eine Offenbarung von Allah - und wies die Muslime an, die Opfertiere, die sie dabei hatten zu schlachten (und so aus dem Weihezustand auszutreten). Sie zögerten jedoch damit, weil sie mit dem Vertrag nicht einverstanden waren. Schließlich trat der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) bei seiner Frau Umm Salama ein und sagte: "Die Muslime gehen am heutigen Tag zugrunde." Da gab sie ihm zu verstehen, dass er doch herausgehen sollte, selbst schlachten und sich den Kopf scheren sollte, ohne dabei mit jemandem von ihnen zu sprechen. Als sie ihn dann dabei sahen, wie er dies tat, standen sie auf, schlachteten und scherten sich gegenseitig die Haare, wie es in den Sahih-Hadithwerken (Buchari und Muslim) berichtet wird.

Der einzige Vorteil, den die Muslime aus diesem Frieden zogen, war, dass er einen Frieden und einen Waffenstillstand zwischen ihnen und den Quraisch brachte. Um dies zu erreichen, traten sie von ihrem Recht zurück, die Umra zu verrichten - dieses Recht, welches ein anerkanntes Recht für alle Araber war. Sie erklärten sich damit einverstanden, nach Medina zurückzukehren und im folgenden Jahr zur Verrichtung der Umra wiederzukommen. Hierin liegen eine Herausforderung und eine Erniedrigung ihrer Ehre. Sie traten

Einführung zur Sure al-Fath: Offenbarungsanlaß und kurze Analyse des Friedensabkommens von Hudaibijja

auch von ihrem Recht zurück, diejenigen zu empfangen und zu beschützen, die von den Quraisch zu ihnen als Muslime kamen - und duldeten es, dass sie zu den Quraisch zurückgeschickt würden und Folter und Unterdrückung ertragen müssen...Sie traten auch von ihrem Recht zurück, denjenigen, welcher vom Islam abtrünnig wird und sich den Quraisch anschließt, zurückzufordern, um ihn (für den Hochverrat, der in dieser Situation damit verbunden war) zu bestrafen. All diese Rechte traten sie ab, damit sich der Frieden ausbreitet, und weil den Menschen im Zustand des Friedens die Gelegenheit gegeben wird, das Wort der Wahrheit zu hören.

Auf dem Rückweg nach Medina, während sich die Muslime immer noch in ihrer Verlegenheit und Ratlosigkeit bezüglich ihrer Angelegenheit befanden, wurde die Sure Al-Fath²⁰⁶ (Der Sieg) herabgesandt. Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) rezitierte ihnen die Sure und sie gewannen durch sie Vertrauen und Gewissheit in die Entscheidung Allahs.

Bara' bin 'Azib sagte: "Ihr seht die Eroberung Mekkas als den Sieg an - und die Eroberung Mekkas war in der Tat ein Sieg; wir aber sehen als den Sieg den "Zufriedensheits"-Treueeid (arab. *bai'at ar-ridwan*) am Tag von Hudaibijja an." (Dies berichteten Buchari und Muslim)

Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) ließ Umar herbeiholen und rezitierte ihm das, was herabgesandt worden war, worauf Umar fragte: "O Gesandter Allahs, ist dies ein Sieg?" Er sagte: "Ja". (Dies berichtete Muslim)

²⁰⁶ Sure 48

Al-Fath (Die Eroberung)

Das Wort Sieg wird an vielen Stellen des Korans verwendet. Keiner der Siege - außer dem Waffenstillstandsabkommen von Hudaibijja - wird als "offenkundiger" Sieg bezeichnet. Allah hat gesagt:

"...Wahrlich, Wir haben dir einen offenkundigen Sieg beschieden..."[48:1]

Und es war in der Tat ein offenkundiger Sieg, da er die Herzen und den Verstand der Menschen für den Islam geöffnet hat. Dadurch legte er die Grundlage für die Eroberung Mekkas und die sich daran anschließende Ausbreitung des Islams auf der gesamten arabischen Halbinsel.

Nach Hudaibijja brachen die Quraisch das Friedensabkommen, woraufhin sie der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) mit der Eroberung und Einnahme Mekkas bestrafte. Und so fiel der Ort der Führerschaft auf der arabischen Halbinsel den Muslimen in die Hände und es wurde ihnen nun zur Pflicht, die gesamte arabische Halbinsel zu befreien und zu vereinigen, damit sie ein Ausgangsort für die Einladung zum Islam in der ganzen Welt würde. Dadurch wurden die Regeln und Bedingungen der islamischen Kriegsführung um etwas Weiteres bereichert, worauf wir später eingehen werden.

Hier endet der Auzug aus [Maulawi].

Der folgende Hadith wird von Buchari im Kapitel "Kitab at-Tafsir, Abschnitt Sure 48" seines Sahih-Werks angeführt:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مَسْلَمَةَ، عَنِ مَالِكٍ، عَنِ زَيْدِ بْنِ أَسْلَمَ، عَنِ أَبِيهِ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يَسِيرُ فِي بَعْضِ أَسْفَارِهِ وَعُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ يَسِيرُ مَعَهُ لَيْلًا، فَسَأَلَهُ عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ عَنِ شَيْءٍ، فَلَمْ يُجِبْهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ثُمَّ سَأَلَهُ فَلَمْ يُجِبْهُ، ثُمَّ سَأَلَهُ فَلَمْ يُجِبْهُ، فَقَالَ عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ ثَكِلْتُ أُمَّ عُمَرَ، نَزَرَتْ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ، كُلَّ ذَلِكَ لَا يُجِيبُكَ. قَالَ عُمَرُ فَحَرَّكَتُ بَعِيرِي، ثُمَّ تَقَدَّمْتُ أَمَامَ النَّاسِ، وَحَشِيتُ أَنْ يُنْزَلَ فِي الْقُرْآنِ، فَمَا نَشِيتُ أَنْ سَمِعْتُ صَارِحًا يَصْرُحُ بِي فَقُلْتُ لَقَدْ حَشِيتُ أَنْ يَكُونَ نَزَلَ فِي الْقُرْآنِ.

**Einführung zur Sure al-Fath: Offenbarungsanlaß und kurze Analyse des
Friedensabkommens von Hudaibijja**

فَجِئْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَلَّمْتُ عَلَيْهِ فَقَالَ " لَقَدْ أَنْزِلَتْ عَلَيَّ اللَّيْلَةَ سُورَةٌ هِيَ
أَحَبُّ إِلَيَّ مِمَّا طَلَعَتْ عَلَيْهِ الشَّمْسُ ". ثُمَّ قَرَأَ " ﴿إِنَّا فَتَحْنَا لَكَ فَتْحًا مُبِينًا﴾ "

Zaid Ibn Aslam berichtete von seinem Vater, dass dieser folgendes sagte:

"Während der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nachts in Begleitung von Umar Ibn Al-Khattab auf einer seiner Reisen unterwegs war, fragte ihn Umar Ibn Al-Khattab über etwas, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gab ihm keine Antwort. Dann fragte er ihn abermals, und er gab ihm keine Antwort. Dann fragte er ihn zum dritten Male, und er gab ihm ebenfalls keine Antwort. Da sagte Umar Ibn Al-Khattab zu sich: *»Die Mutter von Umar möge ihren Sohn durch den Tod verlieren! Du Umar, hast den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, dreimal belästigt, und bei allen Malen gab er dir keine Antwort.«* Umar erzählte: *»Ich zog mein Kamel nach vorne, bis ich vor den Menschen herging. Ich fürchtete, ein Qur'an -Vers würde bald auf Grund meines Verhaltens offenbart werden. Es hat nicht lange gedauert, bis ich einen Rufer hörte, der mich ausrief. Ich sagte doch, daß ich fürchtete, ein Koranvers würde bald auf Grund meines Verhaltens offenbart werden. Da begab ich mich zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und grüßte ihn mit dem Friedensgruß (Salam). Er sagte zu mir: "Auf mich ist in dieser Nacht eine Sure herabgesandt worden, die mir lieber ist, als alles auf dieser Erde, auf das die Sonne jemals aufging!"* Er rezitierte dann: **"Wahrlich, Wir haben dir einen Sieg beschieden, der offenkundig ist...[48:1 ff.]."**²⁰⁷

²⁰⁷ Dies berichtete Buchari(4833).

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

48.2 Der Friedensvertrag von Hudaibijja ist ein Sieg - die Ankündigung der Eroberung von Mekka [48:1-3]

Wahrlich, Wir haben dir einen Sieg
beschieden, der offenkundig ist [48:1],

auf dass Allah dir deine vergangene
und künftige Schuld vergebe, und auf
dass Er Seine Gnade an dir vollende
und dich auf einen geraden Weg leite
[48:2],

und auf dass Allah dir zu einem
mächtigen Sieg verhelfe. [48:3]

إِنَّا فَتَحْنَا لَكَ فَتْحًا مُّبِينًا ﴿١﴾ لِيَغْفِرَ

لَكَ اللَّهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِكَ وَمَا

تَأَخَّرَ وَيُتِمَّ نِعْمَتَهُ عَلَيْكَ وَيَهْدِيَكَ

صِرَاطًا مُسْتَقِيمًا ﴿٢﴾ وَيَنْصُرَكَ اللَّهُ

نَصْرًا عَظِيمًا ﴿٣﴾

48.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Der Friedensvertrag von Hudaibijja und die spätere kampflöse Eroberung von Mekka von den Mekkanern, die ihn zuvor vertrieben hatten, sind große Siege des Propheten (s.a.s.).

حَدَّثَنِي أَحْمَدُ بْنُ إِسْحَاقَ حَدَّثَنَا عُثْمَانُ بْنُ عَمَرَ أَخْبَرَنَا شُعْبَةُ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ أَنَسِ بْنِ
مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ ﴿إِنَّا فَتَحْنَا لَكَ فَتْحًا مُّبِينًا﴾ قَالَ الْحَدِيثِيُّ
قَالَ أَصْحَابُهُ هَنِئًا مَرِيئًا فَمَا لَنَا فَأَنْزَلَ اللَّهُ ﴿لِيَدْخُلَ الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ جَنَّاتٍ تَجْرِي
مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ﴾
قَالَ شُعْبَةُ فَقَدِمْتُ الْكُوفَةَ فَحَدَّثْتُ بِهَذَا كُلِّهِ عَنْ قَتَادَةَ ثُمَّ رَجَعْتُ فَذَكَرْتُ لَهُ فَقَالَ أَمَا
﴿إِنَّا فَتَحْنَا لَكَ﴾ فَعَنْ أَنَسٍ وَأَمَّا هَنِئًا مَرِيئًا فَعَنْ عِكْرِمَةَ

Schu'ba berichtet, dass Qatada sagte: "Anas bin Malik (r.) sagte: " **Wahrlich, Wir haben dir einen Sieg beschieden, der offenkundig ist [48:1],** hiermit ist Hudaibijja gemeint".

Der Friedensvertrag von Hudaibijja ist ein Sieg - die Ankündigung der Eroberung von Mekka [48:1-3]

Da sagten seine Gefährten (d.h. die Gefährten des Propheten (s.a.s.)): *"Wohl bekomme es dir...und was ist für uns?"*, woraufhin Allah herabsandte: **auf dass Er die Mu'minūn und die Mu'mināt einführe in Gärten, durch die Bäche fließen [48:5]**".

Schu'ba sagt weiter: Daraufhin kam ich nach Kufa und berichtete dies alles weiter von Qatada. Dann kam ich wieder zurück und erzählte dies ihm, woraufhin er sagte: **"Wahrlich, Wir haben dir einen Sieg beschieden [48:1]** [...] (d.h. der Kommentar hierzu) ist von Anas, *"Wohl bekomme es dir [...]"* [...] ist von Ikrima".²⁰⁸

auf dass Allah dir deine vergangene und künftige Schuld vergebe [48:2] - Ibn Kathir: Dies gilt ist etwas, was ausschließlich für den Propheten (s.a.s.) gilt und sonst für niemanden von den Muslimen.

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا أَبُو عَوَانَةَ عَنْ زِيَادِ بْنِ عِلَاقَةَ عَنْ الْمُغِيرَةَ بْنِ شُعْبَةَ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ صَلَّى حَتَّى انْتَفَخَتْ قَدَمَاهُ فَقِيلَ لَهُ أَتَكَلَّفُ هَذَا وَقَدْ غَفَرَ اللَّهُ لَكَ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِكَ وَمَا تَأَخَّرَ فَقَالَ أَفَلَا أَكُونُ عَبْدًا شَكُورًا

Al-Mughira Ibn Schuba, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:

*Der Prophet, Allahs Segen und Heil auf ihm, betete, bis seine Füße anschwellen. Da wurde er gefragt: "Warum machst du so was, während Allah dir doch deine vergangenen und künftigen Sünden vergeben hat?" Der Prophet erwiderte: "Soll ich nicht ein dankbarer Diener sein?"*²⁰⁹

حَدَّثَنَا هَارُونُ بْنُ مَعْرُوفٍ وَهَارُونُ بْنُ سَعِيدٍ الْأَيْلِيُّ قَالَ حَدَّثَنَا ابْنُ وَهْبٍ أَخْبَرَنِي أَبُو صَخْرٍ عَنْ ابْنِ فَسَيْطٍ عَنْ عُرْوَةَ بْنِ الزُّبَيْرِ عَنْ عَائِشَةَ قَالَتْ

²⁰⁸ Dies berichtete Buchari(4172).

²⁰⁹ Dies berichteten Buchari(1130) und Muslim(1610). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim(1610).

كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا صَلَّى قَامَ حَتَّى تَفْطَرِ رِجْلَاهُ قَالَتْ عَائِشَةُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَتَصْنَعُ هَذَا وَقَدْ عُفِرَ لَكَ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِكَ وَمَا تَأَخَّرَ فَقَالَ يَا عَائِشَةُ أَفَلَا أَكُونُ عَبْدًا شَكُورًا

‘A’ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete:

*Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, stand solange im Gebet, bis seine Füße anschwellen. Da sagte sie (‘A’ischa): "O Gesandter Allahs, warum machst du so was, während Allah dir doch deine vergangenen und künftigen Sünden vergeben hat?" Er erwiderte: "O Aischa, soll ich nicht ein dankbarer Diener sein?"*²¹⁰

und auf dass Allah dir zu einem mächtigen Sieg ver helfe. [48:3] - Ibn Kathir:

Der Prophet (s.a.s.) unterwarf sich völlig den Anweisungen Allahs, des Erhabenen. Als Folge davon machte Allah ihn stark.

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ أَيُّوبَ وَقُتَيْبَةُ وَابْنُ حُجْرٍ قَالُوا حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ وَهُوَ ابْنُ جَعْفَرٍ عَنِ الْعَلَاءِ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ
عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَا نَقَصَتْ صَدَقَةٌ مِنْ مَالٍ وَمَا زَادَ اللَّهُ عَبْدًا بِعَفْوٍ إِلَّا عِزًّا وَمَا تَوَاضَعَ أَحَدٌ لِلَّهِ إِلَّا رَفَعَهُ اللَّهُ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Eine Spende läßt das Vermögen nicht kleiner werden. Und wenn jemand (einem anderen) verzeiht, so läßt Allah denjenigen, der verzeiht, nur stärker werden. Und niemand ordnet sich demütig unter (die Anweisungen) Allah(s), ohne dass Allah ihn dadurch erhebt"*.²¹¹

²¹⁰ Dies berichtete Muslim(1611).

²¹¹ Dies berichtete Muslim(2588).

48.3 Der Sieg der Mu'minūn und ihr Eintritt ins Paradies und die Bestrafung Gottes für die Kāfirūn und die Heuchler in der Hölle [48:5-7]

Er ist es, Der die Ruhe in die Herzen der Mu'minūn niedersandte, damit ihrem Iman weiterer Iman hinzugefügt wird - und Allahs sind die Heerscharen der Himmel und der Erde, und Allah ist Allwissend, Allweise [48:4]

auf dass Er die Mu'minūn und die Mu'mināt einführe in Gärten, durch die Bäche fließen, um ewig darin zu verweilen, und auf dass Er ihre Missetaten von ihnen nehme - und das ist vor Allah ein großer Gewinn [48:5];

und (auf dass Er) die Heuchler und Heuchlerinnen und die Götzendiener und Götzendienerinnen bestrafe, die üble Gedanken über Allah hegen. Auf sie wird ein böses Unheil niederfallen; und Allah ist zornig auf sie; und Er hat sie verflucht und die Hölle für sie bereitet. Und das ist eine üble Bestimmung. [48:6]

Und Allahs sind die Heerscharen der Himmel und der Erde; und Allah ist Erhaben, Allweise. [48:7]

هُوَ الَّذِي أَنْزَلَ السَّكِينَةَ فِي قُلُوبِ
الْمُؤْمِنِينَ لِيَزِدُوا إِيمَانًا مَعَ إِيْمَانِهِمْ
وَلِلَّهِ جُنُودُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَكَانَ
اللَّهُ عَلِيمًا حَكِيمًا ﴿٥﴾ لِيَدْخُلَ
الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ
تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا وَيُكَفَّرَ
عَنْهُمْ سَيِّئَاتِهِمْ ۚ وَكَانَ ذَلِكَ عِنْدَ اللَّهِ
فَوْزًا عَظِيمًا ﴿٦﴾ وَيُعَذِّبُ الْمُنَافِقِينَ
وَالْمُنَافِقَاتِ وَالْمُشْرِكِينَ وَالْمُشْرِكَاتِ
الظَّالِمِينَ بِاللَّهِ ظَنُّ السَّوْءِ عَلَيْهِمْ
دَائِرَةُ السَّوْءِ ۗ وَغَضِبَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ
وَلَعَنَهُمْ وَأَعَدَّ لَهُمْ جَهَنَّمَ وَسَاءَتْ
مَصِيرًا ﴿٧﴾ وَلِلَّهِ جُنُودُ السَّمَوَاتِ
وَالْأَرْضِ ۚ وَكَانَ اللَّهُ عَزِيزًا حَكِيمًا ﴿٧﴾

48.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er ist es, Der die Ruhe in die Herzen der Mu'minūn niedersandte, damit ihrem Iman weiterer Iman hinzufügt wird [48:4] - Ibn Kathir: Hiermit sind die Prophetengefährten (Sahaba) am Tag von Hudaibija gemeint, die Allah und Seinem Gesandten Gehorsam leisteten und sich dem Richtspruch (arab. hukm) von Allah und Seinem Gesandten unterordneten. Als dann ihre Herzen darin Ruhe fanden, stärkte Er ihren Iman.

und das ist vor Allah ein großer Gewinn [48:5] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: "und wer da vom Feuer ferngehalten und ins Paradies geführt wird, der hat wirklich gewonnen. Und das irdische Leben ist nichts als ein trügerischer Nießbrauch". [3:185]

und (auf dass Er) die Heuchler und Heuchlerinnen und die Götzendiener und Götzendienerinnen bestrafe, die üble Gedanken über Allah hegen. [48:6] - Ibn Kathir: D.h. Allah wegen Seines Urteils beschuldigen und über den Gesandten und seinen Gefährten vermuten, dass sie getötet werden und gänzlich verschwinden. Deswegen sagt Er: **Auf sie wird ein böses Unheil niederfallen [48:6]**

Und Allahs sind die Heerscharen der Himmel und der Erde; und Allah ist Erhaben, Allweise. [48:7] - Ibn Kathir: Hiermit unterstreicht Er Seine Allmacht und Seine Fähigkeit, die Feinde des Islam, die Kāfirūn und die Heuchler, zu bestrafen.

48.4 Muhammad (s.a.s.) ist Zeuge über die Umma [48:8-9]

Wahrlich, Wir haben dich als Zeugen und als Bringer froher Botschaft und als Warner gesandt [48:8],

auf dass ihr an Allah und Seinen Gesandten Iman haben möget und ihm helfen, ihn ehren und Ihn (d.h. Allah)

إِنَّا أَرْسَلْنَاكَ شَهِيدًا وَمُبَشِّرًا
وَنَذِيرًا ﴿٨﴾ لِّتُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ
وَتُعَزِّرُوهُ وَتُقِرُّوهُ وَتُسَبِّحُوهُ بُكْرَةً

morgens und abends preisen mögt.
[48:9]



48.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, Wir haben dich als Zeugen und als Bringer froher Botschaft und als Warner gesandt [48:8] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu "O Prophet, Wir haben dich als einen Zeugen, als Bringer froher Botschaft und als Warner entsandt" [33:45] in Band 9.

48.5 Der Treueeid gegenüber dem Propheten ist in Wirklichkeit ein Treueeid gegenüber Allah [48:10]

Wahrlich, diejenigen, die dir den Treueid geben - sie geben in Wirklichkeit Allah den Treueid; die Hand Allahs ist über ihren Händen. Und wer daher den Eid bricht, bricht ihn zu seinem eigenen Schaden; dem aber, der das hält, wozu er sich Allah gegenüber verpflichtet hat, wird Er einen gewaltigen Lohn geben. [48:10]

إِنَّ الَّذِينَ يُبَايِعُونَكَ إِنَّمَا يُبَايِعُونَ
اللَّهَ يَدُ اللَّهِ فَوْقَ أَيْدِيهِمْ ۖ فَمَنْ نَكَثَ
فَإِنَّمَا يَنكُثُ عَلَىٰ نَفْسِهِ ۗ وَمَنْ أَوْفَىٰ
بِمَا عَاهَدَ عَلَيْهِ اللَّهُ فَسَيُؤْتِيهِ أَجْرًا
عَظِيمًا

48.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, diejenigen, die dir den Treueid geben - sie geben in Wirklichkeit Allah den Treueid [48:10] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Wer dem Gesandten gehorcht, der gehorcht Allah [4:80]

die Hand Allahs ist über ihren Händen [48:10] - Ibn Kathir: D.h. Allah ist mit ihnen anwesend, Er hört sie und Er weiss und kennt ihre Gedanken und Absichten. Allah nimmt den Treueeid von ihnen durch Seinen Gesandten (s.a.s.) ab. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Allah hat von den Mu'minūn ihr Leben und ihr Gut für das Paradies erkaufte: Sie kämpfen auf dem Weg Allahs, sie töten und werden getötet; eine Verheißung - bindend

für Ihn - in der Thora und im Evangelium und im Koran. Und wer hält seine Verheißung getreuer als Allah? So freut euch eures Handels, den ihr mit Ihm abgeschlossen habt; denn dies ist wahrlich die große Glückseligkeit. [9:111]

Ibn Kathir: Dieser Treueid (arab. *bai'a*) ist die *bai'at al-ridwān* (Der Treueeid, durch die die Betreffenden das Wohlgefallen Allahs erreichten). Dieses gemeinschaftliche Gelöbnis ereignete sich unter dem Samur-Baum in Hudaibijja. Es wird berichtet, dass die Prophetengefährten damals 1400 waren, wobei es auch Überlieferungen gibt, die besagen, dass es 1300 bzw. 1500 waren. Am ehesten richtig ist die mittlere Angabe, nämlich 1400.

Buchari berichtet hierüber die folgenden beiden Hadithe:

حَدَّثَنَا عُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ مُوسَى عَنْ إِسْرَائِيلَ عَنْ أَبِي إِسْحَاقَ عَنِ الْبَرَاءِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، قَالَ: تَعُدُّونَ أَنْتُمْ الْفَتْحَ فَتَحَ مَكَّةَ، وَقَدْ كَانَ فَتْحُ مَكَّةَ فَتْحًا، وَنَحْنُ نَعُدُّ الْفَتْحَ بَيْعَةَ الرِّضْوَانِ يَوْمَ الْحُدَيْبِيَّةِ. كُنَّا مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَرْبَعَ عَشْرَةَ مِائَةً، وَالْحُدَيْبِيَّةُ بَيْتْرٌ، فَنَزَحْنَاهَا فَلَمْ نَتْرُكْ فِيهَا قَطْرَةً. فَبَلَغَ ذَلِكَ النَّبِيُّ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ -، فَأَتَاهَا. فَجَلَسَ عَلَى شَفِيرِهَا، ثُمَّ دَعَا بِإِنَاءٍ مِنْ مَاءٍ، فَتَوَضَّأَ، ثُمَّ مَضْمَضَ وَدَعَا، ثُمَّ صَبَّهُ فِيهَا، فَتَرَكْنَاهَا غَيْرَ بَعِيدٍ، ثُمَّ إِنَّهَا أَصْدَرْتَنَا مَا شِئْنَا نَحْنُ وَرِكَابَنَا.

Überliefert von al-Barā' (ibn Āzib) (r.) der sagte: „Ihr bezieht den ‚Sieg‘ auf die Eroberung von Mekka, während wir den ‚Sieg‘ auf den ‚Treueid der Zufriedenheit‘ (*Baiat ar-ridwān*) am Tage (des Friedensschlusses) von al-Hudaibijja beziehen, als wir zusammen mit dem Propheten (s.a.s.) vierzehnhundert Leute waren. Al-Hudaibijja ist ein Brunnen, und wir schöpften ihn so aus, daß wir keinen Tropfen mehr darin ließen. Als der Prophet (s.a.s.) davon erfuhr, begab er sich dorthin und setzte sich auf dessen Rand. Hierauf verlangte er nach einem Gefäß mit Wasser, vollzog die rituelle Waschung (*wudū'*), spülte sodann den Mund aus und sprach ein Bittgebet und goß hierauf das restliche Wasser in den Brunnen. Nachdem wir ihn eine Weile so gelassen

Der Treueid gegenüber dem Propheten ist in Wirklichkeit ein Treueid gegenüber Allah [48:10]

hatten, gab uns der Brunnen soviel (Wasser), wie wir für uns selbst und unsere Reittiere wollten.“²¹²

حَدَّثَنَا يُوسُفُ بْنُ عِيسَى حَدَّثَنَا ابْنُ فَضَيْلٍ حَدَّثَنَا حُصَيْنٌ عَنْ سَالِمٍ عَنْ جَابِرِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ
عَطَشَ النَّاسُ يَوْمَ الْحُدَيْبِيَّةِ وَرَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَيْنَ يَدَيْهِ رَكْوَةٌ فَتَوَضَّأَ مِنْهَا ثُمَّ أَقْبَلَ
النَّاسُ نَحْوَهُ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا لَكُمْ قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ لَيْسَ عِنْدَنَا مَاءٌ
نَتَوَضَّأُ بِهِ وَلَا نَشْرَبُ إِلَّا مَا فِي رَكْوَتِكَ قَالَ فَوَضَعَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَدَهُ فِي الرِّكْوَةِ فَجَعَلَ
الْمَاءُ يُغْوَرُ مِنْ بَيْنِ أَصَابِعِهِ كَأَمْثَالِ الْعُيُونِ قَالَ فَشَرِبْنَا وَتَوَضَّأْنَا فَقُلْتُ لَجَابِرٍ كَمْ كُنْتُمْ يَوْمَئِذٍ قَالَ
لَوْ كُنَّا مِائَةً أَلْفٍ لَكَفَانَا كُنَّا خَمْسَ عَشْرَةَ مِائَةً

Überliefert von Dschabir (ibn Abdullah) (r.) der sagte:

„Am Tage (des Waffenstillstands) von al-Hudaibijja hat die Leute Durst, und Allahs Gesandter – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – hatte ein Ledersäckchen vor sich, aus dem er die rituelle Waschung (wudu') vollzog. Hierauf wandten sich die Leute an ihn, worauf Allahs Gesandter – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – fragte: ‚Was ist mit euch?‘ Sie antworteten: ‚O Allahs Gesandter, wir haben kein Wasser, um damit die rituelle Waschung zu vollziehen und zu trinken, außer dem, was du in deinem Ledersäckchen hast.‘ Da steckte der Prophet – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – seine Hand in das Ledersäckchen, worauf das Wasser anfang, zwischen seinen Fingern wie aus einer Quelle hervorzusprudeln. Dann tranken wir und vollzogen die rituelle Reinigung.“ Ich (Sālim, der Überlieferer nach Dschabir) fragte: „Wie viele seid ihr damals gewesen?“ Dschabir erwiderte: „Selbst wenn wir hunderttausend gewesen wären, hätte es für uns gereicht. Wir waren fünfzehnhundert.“²¹³

48.5.2 Anlaß für diesen großen Treueid: Uthman (r.), der als Abgesandter zu den Quraisch geschickt wurde, wurde dort festgehalten

Ibn Kathir zitiert Ibn Ishaq, der in dessen Sira Folgendes berichtet:

²¹² Dies berichtete Buchari(4150).

²¹³ Dies berichtete Buchari(4152).

قال محمد بن إسحاق بن يسار في السيرة: ثم دعا رسول الله صلى الله عليه وسلم عمر بن الخطاب ليعثته إلى مكة ليبلغ عنه أشراف قريش ما جاء له، فقال: يا رسول الله، إني أخاف قريشا على نفسي، وليس بمكة من بني عدي بن كعب من يمنعي، وقد عرفت قريش عداوتي إياها، وغلظي عليها، ولكنني أدلك على رجل أعز بما مني، عثمان بن عفان، فبعثته إلى أبي سفيان وأشراف قريش، يخبرهم أنه لم يأت لحرب، وأنه جاء زائرا لهذا البيت ومعظما لحرمته. فخرج عثمان إلى مكة، فلقه أبان بن سعيد بن العاص حين دخل مكة، أو قبل أن يدخلها، فحمله بين يديه، ثم أجاره حتى بلغ رسالة رسول الله صلى الله عليه وسلم، فانطلق عثمان حتى أتى أبا سفيان وعظماء قريش فبلغهم عن رسول الله [صلى الله عليه وسلم] (1) ما أرسله به، فقالوا لعثمان حين فرغ من رسالة رسول الله صلى الله عليه وسلم إليهم: إن شئت أن تطوف بالبيت فطف. فقال: ما كنت لأفعل حتى يطوف به رسول الله صلى الله عليه وسلم. واحتبسته قريش عندها، فبلغ رسول الله صلى الله عليه وسلم والمسلمين أن عثمان قد قتل. قال ابن إسحاق: فحدثني عبد الله بن أبي بكر: أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال حين بلغه أن عثمان قد قتل: "لا نبرح حتى نناجز القوم". ودعا رسول الله صلى الله عليه وسلم الناس إلى البيعة. فكانت بيعة الرضوان تحت الشجرة، فكان الناس يقولون: بايعهم رسول الله صلى الله عليه وسلم على الموت. وكان جابر بن عبد الله يقول: إن رسول الله صلى الله عليه وسلم لم يبايعهم على الموت، ولكن بايعنا على ألا نفر. فبايع الناس، ولم يتخلف أحد من المسلمين حضرها إلا الجعد بن قيس أخو بني سلمة، فكان جابر يقول: والله لكأني أنظر إليه لاصقا بإبط ناقتة، قد ضبا إليها يستتر بها من الناس، ثم أتى رسول الله صلى الله عليه وسلم أن الذي كان من أمر عثمان باطل.

"[...] Daraufhin forderte der Gesandte Allahs (s.a.s.) Umar ibn al-Khattab auf, ihn nach Mekka zu entsenden, um den Vornehmen der Quraisch auszurichten, wozu er (mit den Muslimen) gekommen ist. Da antwortete er: "O Gesandter Allahs, ich fürchte die Quraisch um meiner selbst; und es gibt in Mekka niemanden von den Banu 'Adij bin Ka'b, der mich schützen könnte. Die Quraisch kennen gut meine Feindschaft und Härte ihnen gegenüber. Jedoch möchte ich dir einen Mann vorschlagen, der eine stärkere Position diesbezüglich hat als ich selbst: Uthman bin

Der Treueeid gegenüber dem Propheten ist in Wirklichkeit ein Treueeid gegenüber Allah [48:10]

Affan". Daraufhin entsandte er ihn (d.h. Uthman bin Affan) zu Abu Sufjan und den Vornehmen der Quraisch, um diesen auszurichten, dass er nicht gekommen ist, um einen Krieg zu entfachen, sondern um dieses Haus (d.h. die Kaaba) zu besuchen und dessen Unverletzlichkeit (arab. *hurma*) zu ehren. Daraufhin zog Uthman los nach Mekka. Da traf Abbas ibn Saïd ibn al-Ās auf ihn, als er gerade Mekka betrat oder bevor er Mekka betrat. Dann ließ er ihn vor sich sitzen (wörtl. trug er ihn vor sich) und gab ihm den (bei den Arabern traditionell anerkannten) persönlichen Schutz (arab. *īdschār*), bis Uthman die Botschaft des Gesandten Allahs (s.a.s.) ausgerichtet hatte. Und so ging Uthman zu Abu Sufjan und den Führern der Quraisch und richtete ihnen die Botschaft des Gesandten Allahs (s.a.s.) aus. Als er dies getan hatte, sagten sie zu ihm: "Wenn du willst, dann vollziehe den Tawāf (rituelle Umkreisung) des Hauses (d.h. der Kaaba). Daraufhin antwortete Uthman: *"Mir steht es nicht an, den Tawāf zu machen, bevor dies nicht der Gesandte Allahs (s.a.s.) gemacht hat"*. In diesem Augenblick nahmen die Quraisch Uthman fest. Und es kam zum Gesandten Allahs (s.a.s.) und den Muslimen die Nachricht, dass Uthman getötet worden ist".

Ibn Ishaq berichtet weiter: "Mir berichtete Abdullah ibn Abu Bakr: *"Als ihm die Nachricht erreichte, dass Uthman getötet worden ist, sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.) **"Wir werden umgehend gegen die Leute ziehen"***". Und der Gesandte Allahs rief die Leute zum Treueid (arab. *bai'a*) auf. Die Leute pflegten zu sagen: "Der Gesandte Allahs nahm ihnen der Treueid (arab. *bai'i*) auf den Tod ab", wohingegen Dschabir ibn Abdullah zu sagen pflegte: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat ihnen nicht den Treueid auf den Tod abgenommen, sondern dass wir nicht fliehen"*. Und so gaben alle den Treueid. Keiner von den anwesenden Muslimen unterließ dies (bzw. drückte sich davor) ausser Al-Dschadd ibn Qais, der Bruder der Banu Salama. Dschabir pflegte zu sagen: *"Bei Allah, es ist so, als ob ich zu ihm schauen würde, wie er sich festgedrückt unter die Achselhöhle seines Kamels vor den Leuten versteckt"*. Dann schließlich erreichte den

Al-Fath (Die Eroberung)

Gesandten Allahs (s.a.s.) die Nachricht, dass die vorige Nachricht bzgl. Uthman falsch war".²¹⁴

وذكر ابن لهيعة عن الأسود عن عروة بن الزبير قريبا من هذا السياق، وزاد في سياقه: أن قريشا بعثوا وعندهم عثمان [بن عفان] سهيل بن عمرو، وحويطب بن عبد العزى، ومكرز بن حفص إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم، فبينما هم عندهم إذ وقع كلام بين بعض المسلمين وبعض المشركين، وتراموا بالنبل والحجارة، وصاح الفريقان كلاهما، وارتحن كل من الفريقين من عنده من الرسل، ونادى منادي رسول الله صلى الله عليه وسلم: ألا إن روح القدس قد نزل على رسول الله صلى الله عليه وسلم، وأمر بالبيعة، فاخرجوا على اسم الله فبايعوا، فسار المسلمون إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم وهو تحت الشجرة فبايعوه على ألا يفروا أبدا، فأرعب ذلك المشركين، وأرسلوا من كان عندهم من المسلمين، ودعوا إلى المودعة والصلح.

Ibn Lahi'a berichtet von al-Aswad von Urwa ibn az-Zubair eine ähnlich lautende Überlieferung, jedoch fügt er noch hinzu, dass während Uthman bin Affan bei ihnen war, die Quraisch Suhail bin Amr, Huwaitib bin Abdul-Uzza und Markaz bin Hafz zum Gesandten Allahs (s.a.s.) entsandten. Während sie (d.h. die Abgesandten der Quraisch) bei den Muslimen waren, kam es zu einem Wortstreit zwischen einem Teil der Muslime und einem Teil der Götzendiener, und sie begannen sich mit Steinen [...] zu bewerfen. [...] Beide Gruppen hielten dann die Abgesandten der anderen Seite fest, die gerade bei ihnen waren. Und der Ausrufer im Auftrag des Gesandten Allahs (s.a.s.) rief aus: *"Der heilige Geist (d.h. Gabriel) ist zum Gesandten Allahs (s.a.s.) herabgekommen und hat befohlen, dass ein Treueid geleistet werden soll. So geht hinaus im Namen Allahs und gebt den Treueid"*. Daraufhin zogen die Muslime zum Gesandten Allahs (s.a.s.), während er unter dem Baum war. Sie gaben ihm den Treueid, dass sie niemals fliehen werden. Dies versetzte die Götzendiener in Angst, und sie ließen, wer bei ihnen von den Muslimen war,

²¹⁴ Ibn Hischam, Sira (Prophetenbiographie) السيرة النبوية لابن هشام (2/315).

**Der Treueid gegenüber dem Propheten ist in Wirklichkeit ein Treueid
gegenüber Allah [48:10]**

frei, und riefen dazu auf, einen Waffenstillstands- und Friedenvertrag abzuschließen.²¹⁵

حَدَّثَنَا أَبُو زُرْعَةَ حَدَّثَنَا الْحَسَنُ بْنُ بِشْرِ حَدَّثَنَا الْحَكَمُ بْنُ عَبْدِ الْمَلِكِ عَنِ قَتَادَةَ عَنْ أَنَسِ بْنِ
مَالِكٍ قَالَ
لَمَّا أُمِرَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِبَيْعَةِ الرِّضْوَانِ كَانَ عُثْمَانُ بْنُ عَفَّانَ رَسُولَ رَسُولِ اللَّهِ
صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى أَهْلِ مَكَّةَ قَالَ فَبَايَعَ النَّاسَ قَالَ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
إِنَّ عُثْمَانَ فِي حَاجَةِ اللَّهِ وَحَاجَةِ رَسُولِهِ فَضَرَبَ بِإِحْدَى يَدَيْهِ عَلَى الْأُخْرَى فَكَانَتْ يَدُ رَسُولِ
اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِعُثْمَانَ خَيْرًا مِنْ أَيْدِيهِمْ لِأَنفُسِهِمْ
قَالَ هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ غَرِيبٌ

Qatada berichtet, dass Anas bin Malik sagte: "Als dem Gesandten Allahs (s.a.s.) der Treueid der Zufriedenheit (arab. bai'atul-l-ridwan) befohlen wurde, war Uthman bin Affan der Abgesandte des Gesandten Allahs (s.a.s.) zu den Mekkanern. Daraufhin leisteten die Leute den Treueid. Daraufhin sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): **"Uthman braucht die Hilfe Allahs und die Hilfe Seines Gesandten"**. Daraufhin schlug er eine seiner Hände auf die andere. Und so war die Hand des Gesandten Allahs (s.a.s.) für Uthman besser als ihre Hände für sich selber".²¹⁶

48.5.3 Einige Berichte darüber, wie der Treueid ablief

وقال أبو بكر عبد الله بن الزبير الحميدي: حدثنا سفيان، حدثنا ابن أبي خالد، عن الشعبي، قال: لما دعا رسول الله صلى الله عليه وسلم الناس إلى البيعة، كان أول من انتهى إليه أبو سنان [الأسدي رضي الله عنه] ، فقال: ابسط يدك أبايعك. فقال النبي صلى الله عليه وسلم: "علام

²¹⁵ Dies berichtete Ibn Lahī'a

²¹⁶ Dies berichtete Tirmidhi(3702). Tirmidhi sagte, dass der Hadith hasan sahih gharib ist. Albani allerdings erklärte den Hadith für schwach (da'if).

تبايعني؟". فقال أبو سنان: على ما في نفسك. هذا أبو سنان [بن] وهب الأسدي [رضي الله عنه].

Asch-Scha'bijj berichtet: "Als der Gesandte Allahs (s.a.s.) die Leute zum Treueid aufrief, war der erste, der zu ihm kam, Abu Sinan Al-Asadi (r.). Da sagte er: *"Gib mir deine Hand, dass ich dir den Treueid gebe"*. Da fragte der Prophet (s.a.s.): *"Für was gibst du mir den Treueid?"* Da sagte Abu Sinān: *"Das, was du möchtest (wörtl. was in dir ist)"*. Dies ist Abu Sinān bin Wahb al-Asadi (r.)".²¹⁷

وروى مسلم عن يحيى بن يحيى، عن يزيد بن زريع، عن خالد، عن الحكم بن عبد الله بن الأعرج، عن معقل بن يسار، قال: لقد رأيتني يوم الشجرة والنبي صلى الله عليه وسلم يبائع الناس (13) ، وأنا رافع غصنا من أغصانها عن رأسه، ونحن أربع عشرة مائة، قال: ولم نبايعه على الموت، ولكن بايعناه على ألا نفر.

Al-Hakam bin Abdulah bin Al-A'radsch berichtet, dass Ma'qal bin Yasār sagte: *"Man (wörtl. du) konnte mich am Tag des Baumes sehen, als der Prophet (s.a.s.) den Treueid von den Leuten abnahm, wie ich die Äste von seinem Kopf weghob. Wir waren damals vierzehnhundert. Und wir haben ihm nicht den Treueid auf den Tod gegeben, sondern dass wir nicht fliehen"*.²¹⁸

وقال البخاري أيضا: حدثنا أبو عاصم، حدثنا يزيد بن أبي عبيد عن سلمة، قال: بايعت رسول الله صلى الله عليه وسلم يوم الحديبية ثم تنحيت، فقال: "يا سلمة ألا تبايع؟" قلت: بايعت، قال: "أقبل فبايع". فدنوت فبايعته. قلت: علام بايعته يا سلمة؟ قال: على الموت.

Abu Āsem berichtet, dass Yasid bin Abu Ubaid sagte: *"Salama berichtete: "Ich gab dem Gesandten Allahs (s.a.s.) den Treueid am Tag von Hudaibijja und ging danach zur Seite. Da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): "O Salama, willst du nicht*

²¹⁷ Dies berichtete Baihaqi in Dalā'il an-Nubuwwa von Hamidi.

²¹⁸ Dies berichtete Muslim(1858).

Der Treueeid gegenüber dem Propheten ist in Wirklichkeit ein Treueeid gegenüber Allah [48:10]

den Treueid geben?". Ich antwortete: "Ich habe (bereits) den Treueid gegeben". Da sagte er: "Komm und gib den Treueid". Da kam ich näher und gab den Treueid". Ich fragte: "O Salama, für was hast du ihm den Treueid gegeben?", worauf er sagte: "Auf den Tod"²¹⁹.²²⁰

وقال الحميدي أيضا: حدثنا سفيان (7) ، عن عمرو، سمع جابرا، قال: كنا يوم الحديبية ألفا وأربعمائة، فقال لنا رسول الله صلى الله عليه وسلم "أنتم خير أهل الأرض اليوم". قال جابر: لو كنت أبصر (8) لأريتكم موضع الشجرة. قال سفيان: إنهم اختلفوا في موضعها. أخرجاه من حديث سفيان (9) .

Sufjan berichtet von Amr, dass er Dschabir sagen hörte: "Wir waren am Tag von Hudaibija Eintausendvierhundert. Da sagte uns der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Ihr seid die besten Bewohner der Erde am heutigen Tag". Dschabir sagte weiter: "Wenn ich sehen könnte, dann würde ich euch den Ort des Baumes zeigen". Sufjan kommentiert (dazu): "Sie waren unterschiedlicher Ansicht darüber, wo sein Ort gewesen ist".²²¹

وقال الإمام أحمد: حدثنا يونس، حدثنا الليث. عن أبي الزبير، عن جابر، عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه قال: "لا يدخل النار أحد ممن بايع تحت الشجرة".

Dschabir berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Niemand von denen, die unter dem Baum den Treueid gaben, wird ins Feuer eingehen".²²²

Ibn Kathir: [...] Und lobt Allah sie, indem Er sagt:

²¹⁹ D.h. bis zum Tod zu kämpfen.

²²⁰ Dies berichtete Buchari(2959). Ebenso berichtete Muslim(1860) den Hadith über einen anderen Weg. Und Buchari berichtet auch von Ubād bin Tamīm, dass sie ihm den Treueid auf den Tod gaben.

²²¹ Dies berichteten Buchari(4154) und Muslim(1856), sowie Hamidi.

²²² Dies berichtete Ahmad.

Wahrlich, diejenigen, die dir den Treueid geben - sie geben in Wirklichkeit Allah den Treueid; die Hand Allahs ist über ihren Händen. Und wer daher den Eid bricht, bricht ihn zu seinem eigenen Schaden; dem aber, der das hält, wozu er sich Allah gegenüber verpflichtet hat, wird Er einen gewaltigen Lohn geben. [48:10]. Entsprechend sagt Allah der Erhabene auch im anderen Koranvers: Allah ist wohl zufrieden mit den Mu'minūn, weil sie dir unter dem Baum Treue gelobten; und Er wusste, was in ihren Herzen war, dann sandte Er Ruhe auf sie hinab und belohnte sie mit einem nahen Sieg [48:18]

48.6 Ausreden der Heuchler [48:11-13]

Diejenigen unter den Wüstenarabern, die zurückblieben, werden zu dir sagen: "Beschäftigt haben uns unsere Besitztümer und unsere Familien, darum bitte um Verzeihung für uns." Sie sagen mit ihren Zungen, was nicht in ihren Herzen ist. Sprich: "Wer vermag etwas für euch bei Allah (auszurichten), wenn Er euch Schaden oder Nutzen zufügen will? Nein, Allah ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [48:11]

Nein, ihr meintet, dass der Gesandte und die Mu'minūn nimmermehr zu ihren Familien zurückkehren würden, und das wurde euren Herzen wohlgefällig gemacht, und ihr hegtet einen bösen Gedanken, und ihr wart ein verderbtes Volk." [48:12]

سَيَقُولُ لَكَ الْمُخَلَّفُونَ مِنَ
الْأَعْرَابِ شَغَلَتْنَا أَمْوَالُنَا وَأَهْلُونَا
فَأَسْتَغْفِرْ لَنَا^٤ يَقُولُونَ بِالسِّنْتِهِمْ مَا
لَيْسَ فِي قُلُوبِهِمْ^٥ قُلْ فَمَنْ يَمْلِكُ لَكُمْ
مِنَ اللَّهِ شَيْئًا إِنْ أَرَادَ بِكُمْ ضَرًّا أَوْ
أَرَادَ بِكُمْ نَفْعًا^٦ بَلْ كَانَ اللَّهُ بِمَا
تَعْمَلُونَ خَبِيرًا ﴿١١﴾ بَلْ ظَنَنْتُمْ أَنْ لَنْ
يَنْقَلِبَ الرَّسُولُ وَالْمُؤْمِنُونَ إِلَىٰ أَهْلِيهِمْ
أَبَدًا وَزُيِّنَ ذَٰلِكَ فِي قُلُوبِكُمْ
وَظَنَنْتُمْ ظَنًّا سَوًّا وَكُنْتُمْ قَوْمًا

Und jene, die nicht an Allah und Seinen Gesandten Iman haben - für die Kāfirūn haben Wir ein flammendes Feuer bereitet. [48:13]

بُورًا ﴿١٢﴾ وَمَنْ لَّمْ يُؤْمِنْ بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ
فَإِنَّا أَعْتَدْنَا لِلْكَافِرِينَ سَعِيرًا ﴿١٣﴾ وَاللَّهُ

Und Allahs ist das Königreich der Himmel und der Erde. Er vergibt, wem Er will, und bestraft, wen Er will, und Allah ist Allvergebend, Barmherzig. [48:14]

مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ۚ يَغْفِرُ لِمَنْ
يَشَاءُ وَيُعَذِّبُ مَنْ يَشَاءُ ۚ وَكَانَ اللَّهُ

غَفُورًا رَحِيمًا ﴿١٤﴾

48.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Diejenigen unter den Wüstenarabern, die zurückblieben, werden zu dir sagen: "Beschäftigt haben uns unsere Besitztümer und unsere Familien, darum bitte um Verzeihung für uns." [48:11] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die Wüstenaraber, die nicht mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) ausgezogen sind, sondern es vorzogen, bei ihren Familien und Alltagsbeschäftigungen zu bleiben, kamen dann zum Propheten und forderten ihn auf, für sie bei Allah um Verzeihung zu bitten, jedoch nicht etwa aus Reue und Frömmigkeit, sondern um ihre Falschheit dadurch zu verbergen. Deswegen sagt Allah der Erhabene:

Sie sagen mit ihren Zungen, was nicht in ihren Herzen ist. Sprich: "Wer vermag etwas für euch bei Allah (auszurichten), wenn Er euch Schaden oder Nutzen zufügen will? [48:11] - Ibn Kathir: Niemand kann Allah, den Erhabenen und Heiligen, vor dem zurückhalten, was Er mit euch vorhat. Und Er kennt genau eure Geheimnisse und was ihr uns vormacht [...]. Deswegen sagt Allah der Erhabene: **Nein, Allah ist dessen wohl kundig, was ihr tut.** [48:11]

Nein, ihr meintet, dass der Gesandte und die Mu'minūn nimmermehr zu ihren Familien zurückkehren würden [48:12] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. ihr seid weder aus rechtmäßigen Gründen, noch als Muslime, die

ungehorsam gegenüber Allah sind, zurückgeblieben, sondern als Heuchler. Denn ihr meintet, dass alle Muslime, die ausgezogen sind, bis auf den Letzten getötet würden und niemand von ihnen mehr zu seiner Familie zurückkehren wird;

und das wurde euren Herzen wohlgefällig gemacht [48:12] - Ibn Kathir: D.h. der Teufel hat euch diese Gedanken als schön erscheinen lassen,

und ihr hegtet einen bösen Gedanken [48:12] - Ibn Kathir: D.h. ihr dachtet, dass Allah nicht Seinen Propheten und dessen Gefährten gegen ihre Feinde unterstützen wird,

und ihr wart ein verderbtes (arab. *būrā*) Volk.“

48.7 Die Heuchler streben nach Kriegsbeute - dies, nachdem sie sich vor dem Feldzug von Hudaibijja gedrückt hatten [48:15]

Diejenigen, die zurückblieben, werden sagen: "Wenn ihr nach Beute auszieht, die ihr zu nehmen beabsichtigt, so erlaubt uns, euch zu folgen." Sie wollen Allahs Spruch ändern. Sprich: "Ihr sollt uns nicht folgen; so hat Allah zuvor gesprochen." Dann werden sie sagen: "Nein, aber ihr mißgönnt es uns." Das nicht, jedoch sie verstehen nur wenig. [48:15]

سَيَقُولُ الْمُخَلَّفُونَ إِذَا انْطَلَقْتُمْ
إِلَىٰ مَغَانِمَ لِتَأْخُذُوهَا ذَرُونَا نَتَّبِعْكُمْ
يُرِيدُونَ أَنْ يُبَدِّلُوا كَلِمَ اللَّهِ ۗ قُلْ لَنْ
تَتَّبِعُونَا كَذَلِكَ قَالِ اللَّهُ مِنْ قَبْلُ
فَسَيَقُولُونَ بَلْ تَحْسُدُونَنَا ۗ بَلْ كَانُوا لَا
يَفْقَهُونَ إِلَّا قَلِيلًا ﴿١٥﴾

48.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Diejenigen, die zurückblieben, werden sagen: "Wenn ihr nach Beute auszieht, die ihr zu nehmen beabsichtigt, so erlaubt uns, euch zu folgen." [48:15] - Ibn Kathir: Allah der Erhabene, berichtet hier über diejenigen Wüstenaraber, die zurückgeblieben sind, als der Prophet (s.a.s.) nach Hudaibijja zog, und nun mitkommen wollten, als der Prophet (s.a.s.) und seine

**Unrechtmäßige und rechtmäßige Gründe, nicht an der militärischen
Verteidigung teilzunehmen [48:16-17]**

Gefährten gegen Khaibar zogen, um es einzunehmen. Sie wollen nun mit, um Beute zu nehmen, und waren damals zurückgeblieben, als die Feinde bekämpft werden sollten und dabei Standhaftigkeit gefordert war. Da befahl Allah Seinem Gesandten, dass er es ihnen nicht erlauben solle als Strafe für sie [...].

Sie wollen Allahs Spruch ändern. [4815] - Ibn Kathir: Denn Allah der Erhabene hat den Leuten von Hudaibijja versprochen, dass sie allein die Beute von Khaibar bekommen werden.

Mudschahid u.a. sagten: Dies ist das Versprechen, welches Allah den Leuten, die bei Hudaibijja teilgenommen hatten, versprochen hat. Diese Ansicht bevorzugte Tabari.

Ibn Dschuraid sch sagte über **"sie wollen Allahs Spruch ändern". [48:15]**: D.h. indem sie den Muslimen den Dschihad ausreden wollten.

Sprich: "Ihr sollt uns nicht folgen; so hat Allah zuvor gesprochen." Dann werden sie sagen: "Nein, aber ihr mißgönnt es uns." - Ibn Kathir: D.h. dass wir mit euch an der Beute teilhaben.

Das nicht, jedoch sie verstehen nur wenig. [48:15] - Ibn Kathir: D.h. es ist nicht richtig, was sie behaupten, sondern sie verstehen die Sache nicht.

**48.8 Unrechtmäßige und rechtmäßige Gründe, nicht an der
militärischen Verteidigung teilzunehmen [48:16-17]**

Sprich zu den Wüstenarabern, die zurückblieben: "Ihr sollt gegen ein Volk von starken Kriegern aufgerufen werden; ihr kämpft gegen sie, es sei denn, sie treten zum Islam über; und wenn ihr gehorcht, wird Allah euch einen schönen Lohn geben; doch wenn ihr (Ihm) den Rücken kehrt, wie ihr ihn zuvor gekehrt habt, dann wird

قُلْ لِلْمُخَلَّفِينَ مِنَ الْأَعْرَابِ
سَتُدْعَوْنَ إِلَىٰ قَوْمٍ أُولِي بَأْسٍ شَدِيدٍ
تُقَاتِلُونَهُمْ أَوْ يُسَلِّمُونَ ۗ فَإِنْ تُطِيعُوا
يُؤْتِكُمُ اللَّهُ أَجْرًا حَسَنًا ۗ وَإِنْ تَوَلَّوْا

Er euch mit qualvoller Strafe bestrafen.“ [48:16]

كَمَا تَوَلَّيْتُمْ مِّن قَبْلُ يُعَذِّبُكُمْ عَذَابًا

Kein Vorwurf trifft den Blinden, noch trifft ein Vorwurf den Gehbehinderten, noch trifft ein Vorwurf den Kranken. Und den, der Allah und Seinem Gesandten gehorcht, wird Er in Gärten führen, durch die Bäche fließen; doch den, der (Ihm) den Rücken kehrt, wird Er mit schmerzlicher Strafe bestrafen. [48:17]

أَلِيمًا ﴿١٦﴾ لَّيْسَ عَلَى الْأَعْمَىٰ حَرَجٌ

وَلَا عَلَى الْأَعْرَجِ حَرَجٌ وَلَا عَلَى

الْمَرِيضِ حَرَجٌ ۗ وَمَن يُطِيعِ اللَّهَ

وَرَسُولَهُ يُدْخِلْهُ جَنَّاتٍ تَجْرِي مِن

تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ ۗ وَمَن يَتَوَلَّٰ يُعَذِّبْهُ

عَذَابًا أَلِيمًا ﴿١٧﴾

48.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich zu den Wüstenarabern, die zurückblieben: - Ibn Kathir:

„Ihr sollt gegen ein Volk von starken Kriegern aufgerufen werden; ihr kämpft gegen sie, es sei denn, sie treten zum Islam über;“ - Ibn Kathir: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht darüber, wer dieses Volk ist, gegen die sie aufgerufen werden zu kämpfen, und die eine starke Kampfkraft haben.

Im Folgenden sind ein Teil der unterschiedlichen Ansichten angeführt:

1. Hiermit ist Hawāzin gemeint. Dies wird von Ikrima und Said bin Dschubair berichtet.
2. Hiermit sind die Banu Hanifa gemeint. Dies wird von Zuhrijj und Entsprechendes von Ikrima berichtet.
3. Hiermit sind die Perser gemeint. Dies berichtet Ali ibn abi Talha von Ibn Abbas. Dieselbe Ansicht vertreten 'Atā und Mudschahid, sowie entsprechend einer der einer der Überlieferungen von Ikrima auch er.
4. Hiermit sind die Kurden gemeint. Dies wird von Abu Huraira (r.) berichtet.

**Unrechtmäßige und rechtmäßige Gründe, nicht an der militärischen
Verteidigung teilzunehmen [48:16-17]**

Tabari sagt, dass am ehesten richtig ist, dass diese Wüstenaraber, die sich nicht am Kampf beteiligen wollten und zurückgeblieben sind, noch dazu aufgefordert werden, gegen Leute zu kämpfen, die eine starke Kampfkraft besitzen, wobei es keinen klaren Beweis gibt, dass hiermit die Hawāzin, die Banu Hanifa, die Perser oder Byzantiner oder andere im Speziellen gemeint sind. Es ist möglich, dass hiermit ein Teil der erwähnten Völker gemeint sind, jedoch ist es möglich, dass hiermit andere gemeint sind.

und wenn ihr gehorcht, wird Allah euch einen schönen Lohn geben; [48:16] -

Ibn Kathir: D.h. zieht aus im Dschihad und führt aus, was eure Pflicht ist.

doch wenn ihr (Ihm) den Rücken kehrt, wie ihr ihn zuvor gekehrt habt [48:16] - Ibn Kathir: D.h. wie zur Zeit von Hudaibijja.

Kein Vorwurf trifft den Blinden, noch trifft ein Vorwurf den Gehbehinderten, noch trifft ein Vorwurf den Kranken. Und den, der Allah und Seinem Gesandten gehorcht, wird Er in Gärten führen, durch die Bäche fließen; doch den, der (Ihm) den Rücken kehrt, wird Er mit schmerzlicher Strafe bestrafen. [48:17] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Kein Tadel trifft die Schwachen und die Kranken und diejenigen, die nichts zum Ausgeben finden, wenn sie nur gegen Allah und Seinen Gesandten aufrichtig sind. Kein Vorwurf trifft jene, die Gutes tun - und Allah ist Allverzeihend, Barmherzig. [9:91] Noch (trifft) jene (ein Tadel), die zu dir kamen, damit du ihnen die Möglichkeit zu reiten verschafftest, und (zu denen) du sagtest: "Ich kann nichts finden, womit ich euch beritten machen könnte." Da kehrten sie um, während ihre Augen von Tränen überflossen aus Kummer darüber, dass sie nichts fanden, was sie hätten ausgeben können. [9:92].**

48.9 Der Treueeid der Mu'minūn, die dadurch das Wohlgefallen Allahs erlangt haben (*bai'atul-ridwān*) [48:18-23]

Allah ist wohl zufrieden mit den Mu'minūn, weil sie dir unter dem Baum Treue gelobten; und Er wusste, was in ihren Herzen war, dann sandte Er Ruhe auf sie hinab und belohnte sie mit einem nahen Sieg [48:18]

und mit viel Beute, die sie machen werden. Und Allah ist Erhaben, Allweise. [48:19]

Allah hat euch viel Beute verheißen, die ihr machen werdet, und Er hat euch dies eilends gegeben und hat die Hände der Menschen von euch abgehalten, auf dass es ein Zeichen für die Mu'minūn sei und auf dass Er euch auf einen geraden Weg leite. [48:20]

Und eine andere, für die es euch nicht möglich war, sie zu bezwingen, die aber Allah jedoch in Seiner Macht hat. Und Allah hat Macht über alle Dinge. [48:21]

Und wenn die Kāfirūn euch bekämpft hätten, hätten sie (euch) gewiss den Rücken gekehrt; dann hätten sie weder Beschützer noch Helfer finden können. [48:22]

Derart ist Allahs Vorgehen, wie es

﴿ لَقَدْ رَضِيَ اللَّهُ عَنِ الْمُؤْمِنِينَ إِذْ يُبَايِعُونَكَ تَحْتَ الشَّجَرَةِ فَعَلِمَ مَا فِي قُلُوبِهِمْ فَأَنْزَلَ السَّكِينَةَ عَلَيْهِمْ وَأَثَبَهُمْ فَتْحًا قَرِيبًا ﴿١٨﴾ وَمَغَانِمَ كَثِيرَةً يَأْخُذُونَهَا ۗ وَكَانَ اللَّهُ عَزِيزًا حَكِيمًا ﴿١٩﴾ وَعَدَّكُمْ اللَّهُ مَغَانِمَ كَثِيرَةً تَأْخُذُونَهَا فَعَجَّلَ لَكُمْ هَذِهِ ۚ وَكَفَّ أَيْدِيَ النَّاسِ عَنْكُمْ وَلِتَكُونَ آيَةً لِّلْمُؤْمِنِينَ وَيَهْدِيَكُمْ صِرَاطًا مُّسْتَقِيمًا ﴿٢٠﴾ وَأُخْرَى لَمْ تَقْدِرُوا عَلَيْهَا قَدْ أَحَاطَ اللَّهُ بِهَا ۗ وَكَانَ اللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرًا ﴿٢١﴾ وَلَوْ قَتَلْتُمُ الَّذِينَ كَفَرُوا لَوَلَّوْا الْأَدْبَرَ ثُمَّ لَا يَجِدُونَ وِلِيًّا وَلَا نَصِيرًا ﴿٢٢﴾ سُنَّةَ اللَّهِ الَّتِي قَدْ خَلَتْ مِنْ قَبْلُ ۗ وَلَنْ تَجِدَ لِسُنَّةِ اللَّهِ

**zuvor gewesen ist; und nie wirst du
in Allahs Vorgehen einen Wandel
finden. [48:23]**



48.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Allah ist wohl zufrieden mit den Mu'minūn, weil sie dir unter dem Baum
Treue gelobten; und Er wusste, was in ihren Herzen war, dann sandte Er
Ruhe auf sie hinab und belohnte sie mit einem nahen Sieg [48:18]**

**und mit viel Beute, die sie machen werden. Und Allah ist Erhaben,
Allweise. [48:19]** - Ibn Kathir zitiert folgenden Hadith von Buchari:

قال البخاري: حدثنا محمود، حدثنا عبيد الله، عن إسرائيل، عن طارق بن عبد الرحمن قال: انطلقت حاجًا فمررت بقوم يصلون، فقلت ما هذا المسجد؟ قالوا: هذه الشجرة، حيث بايع رسول الله صلى الله عليه وسلم بيعة الرضوان، فأتيت سعيد بن المسيب فأخبرته، فقال سعيد: حدثني أبي أنه كان فيمن بايع رسول الله صلى الله عليه وسلم تحت الشجرة. قال: فلما خرجنا من العام المقبل نسيناها فلم نقدر عليها، فقال سعيد: إن أصحاب محمد صلى الله عليه وسلم لم يعلموها وعلمتموها أنتم، فأنتم أعلم.

Tarek bin Abdurrahman berichtet: Ich war auf dem Weg zur Hadsch und kam dabei an Leuten vorbei, die beteten. Da fragte ich: "Was ist das hier für eine Gebetsstätte (arab. masdschid)?" Sie antworteten: "Dies ist der Baum, wo der Gesandte Allahs (s.a.s.) den Treueid der Zufriedenheit (ba'at ar-ridwān) abgenommen hat". Da ging ich zu Said ibn al-Musajjib und berichtete ihm dies. Da sagte Said: "Mein Vater berichtete mir, dass er einer derjenigen war, die dem Gesandten Allahs (s.a.s.) den Treueid unter dem Baum gaben". Als wir im darauffolgenden Jahr loszogen, haben wir den Ort (des Baums) vergessen, so dass wir ihn nicht erreichen konnten". Da sagte Said: "Die Gefährten

Al-Fath (Die Eroberung)

Muhammad (s.a.s.) haben seine Stelle nicht markiert, und ihr markiert sie aber. Ihr wollt es wohl besser (als sie) wissen!!"²²³

Asqalani erläutert den Satz von Said ibn al-Musajjab (Allah möge ihm barmherzig sein) am Ende, dass er diese Vorgehensweise kritisiert, dass die Leute nach den Prophetengefährten die Stelle des Baumes markierten.

Dies ist wohl in einem ähnlichen Zusammenhang zu sehen, dass es im Islam verboten ist, die Gräber von Propheten und Rechtschaffenen zu Gebetsstätten und machen. Und Allah weiß es am besten.

und Er wusste, was in ihren Herzen war - Ibn Kathir: d.h. dass sie aufrichtig waren und dass sie hörten und gehorchten,

dann sandte Er Ruhe auf sie hinab - Ibn Kathir: d.h. die innere Ruhe,

und belohnte sie mit einem nahen Sieg [48:18] - Ibn Kathir: Hiermit ist der Friedensvertrag gemeint, den Allah durch sie mit ihren Feinden schließen ließ, in dessen Folge eine sehr gute allgemeine Situation geschaffen wurde, wo dann die Eroberungen von Khaibar und Mekka stattfanden, sowie dann die übrigen Gebiete durch sie für den Islam geöffnet wurden. Und auch gehört dazu, dass sie mächtig wurden und eine hohe Stellung im Diesseits und Jenseits erlangten. Deswegen sagt Allah der Erhabene: **und mit viel Beute, die sie machen werden. Und Allah ist Erhaben, Allweise. [48:19]**

Allah hat euch viel Beute verheißen, die ihr machen werdet [48:20] - Ibn Kathir: Hiermit ist die gesamte Kriegsbeute bis zum heutigen Tag gemeint.

und Er hat euch dies eilends gegeben [48:20] - Ibn Kathir: D.h. die Eroberung von Khaibar.

Al-'Aufi berichtet von Ibn Abbas, dass hiermit der Friedensvertrag von Hudaibijja gemeint ist.

²²³ Dies berichtete Buchari(4163).

Der Treueeid der Mu'minūn, die dadurch das Wohlgefallen Allahs erlangt haben (bai'atul-ridwān) [48:18-23]

und hat die Hände der Menschen von euch abgehalten [48:20] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. obwohl eure Feinde vorhatten, euch zu bekämpfen, ist euch nichts Schlechtes von ihnen widerfahren, und ebenso hat Er es nicht zugelassen, dass diejenigen, die ihr hinter eurem Rücken zurückließ, sich an euren Familien und Frauen vergreifen.

auf dass es ein Zeichen für die Mu'minūn sei [48:20] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. auf dass sie dies als Lehre nehmen. Denn Allah wird sie bewahren und sie auch gegen alle übrigen Feinde unterstützen, obwohl sie selbst nur wenig an Zahl sind gegen eine feindliche zahlenmäßige Übermacht. Und sie sollen daraus lernen, dass es immer das beste ist, was Allah für sie bereitet, wenn es auch zunächst für sie unangenehm ist. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Doch es mag sein, dass euch etwas widerwärtig ist, was gut für euch ist, und es mag sein, dass euch etwas lieb ist, was übel für euch ist. Und Allah weiß es, doch ihr wisst es nicht. [2:216]**

und auf dass Er euch auf einen geraden Weg leite. [48:20] - Ibn Kathir: Aufgrund dessen, dass ihr euch unter die Anweisungen Allah unterordnet und Seinem Gesandten folgt.

Und eine andere, für die es euch nicht möglich war, sie zu bezwingen, die aber Allah jedoch in Seiner Macht hat. Und Allah hat Macht über alle Dinge. [48:21] - Ibn Kathir: D.h. eine weitere Kriegsbeute und eine weitere Eroberung, die ihr zuvor nicht schaffen konntet, und die Allah euch dann leicht macht. [...] Denn Allah versorgt Seine Diener, die Mu'minūn sind, von wo sie es nicht erwarten. Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Meinung darüber, was mit dieser Beute gemeint ist.

'Al-'Aufi berichtet von Ibn Abbas, dass hiermit Khaibar gemeint ist. Dies entsprechend der Aussage von Abbas, dass mit "**und Er hat euch dies eilends gegeben [48:20]**" der Friedensvertrag von Hudaibijja gemeint ist. Der gleichen Ansicht sind Dahak, Ibn Ishaq und Abdurrahman bin Zaid bin Aslam.

Al-Fath (Die Eroberung)

Qatada sagt, dass hiermit Mekka gemeint ist. Diese Interpretation wählte auch Tabari.

Ibn Abi Laila und Al-Hasan al-Basri sagten, dass hiermit Persien und Byzanz gemeint ist.

Mudschahid sagt jedoch, dass hiermit jegliche Eroberung und Beute bis zum Tag der Auferstehung gemeint ist.

Und wenn die Kāfirūn euch bekämpft hätten, hätten sie (euch) gewiss den Rücken gekehrt; dann hätten sie weder Beschützer noch Helfer finden können. [48:22] - Ibn Kathir: Allah der Erhabene gibt hier Seinen Dienern, die Mu'minūn sind, die frohe Botschaft, dass falls die Götzendiener sie angreifen würden, dass Allah Seinen Gesandten und Seine Diener, die Mu'minūn sind, gegen sie unterstützen wird, und dass die Armee der Kāfirūn besiegt werden wird, und die Kāfirūn (dem Schachtfeld) den Rücken kehrend fliehen werden, wobei sie weder einen Beschützer, noch einen Helfer haben werden. Dies, weil sie gegen Allah und Seinen Gesandten und dessen Partei der Mu'minūn kämpfen.

Derart ist Allahs Vorgehen, wie es zuvor gewesen ist; und nie wirst du in Allahs Vorgehen einen Wandel finden. [48:23] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: So war es die Vorgehensweise Allahs im Falle derer, die vordem hingingen; und du wirst in Allahs Vorgehensweise nie einen Wandel finden. [33:62]

48.10 Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenen Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht zu gefährden

Und Er ist es, Der ihre Hände von euch abhielt und eure Hände von ihnen in dem Tal von Mekka, **وَهُوَ الَّذِي كَفَّ أَيْدِيَهُمْ عَنْكُمْ**

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenene Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

nachdem Er euch den Sieg über sie gegeben hatte. Und Allah sieht alles, was ihr tut. [48:24]

Sie sind es, die Kafirün waren und euch von der heiligen Moschee fernhielten und die Opfertiere daran hinderten, ihren Bestimmungsort zu erreichen. Und wäre es nicht wegen wegen der muslimischen Männer und Frauen (wörtl. den Männern, die Mu'minūn sind, und den Frauen, die Mu'mināt sind) gewesen, die ihr nicht kanntet und die ihr vielleicht unwissentlich niedertreten hättet, so dass ihr euch an ihnen versündigt hättet. Damit Allah in Seine Gnade führe, wen Er will. Wären sie getrennt gewesen, hätten Wir sicher jene unter ihnen, die Kafirün waren, mit schmerzlicher Strafe bestraft. [48:25]

Als die Kāfirūn in ihren Herzen Parteilichkeit (oder: Hitzigkeit, arab. *hamijja*) hegten - die Parteilichkeit (oder: Hitzigkeit, arab. *hamijja*) des Zeitalters der Unwissenheit (Dschahilijja), sandte Allah auf Seinen Gesandten und auf die Mu'minūn Seine Ruhe hinab und

وَأَيْدِيكُمْ عَنْهُمْ بَبْطِنِ مَكَّةَ مِنْ بَعْدِ أَنْ
 أَظْفَرَكُمْ عَلَيْهِمْ ۚ وَكَانَ اللَّهُ بِمَا
 تَعْمَلُونَ بَصِيرًا ﴿٢٤﴾ هُمُ الَّذِينَ
 كَفَرُوا وَصَدُّوكُمْ عَنِ الْمَسْجِدِ
 الْحَرَامِ وَالْهَدَىٰ مَعَكُوفًا أَنْ يَبْلُغَ
 حِجَّهٗ ۚ وَلَوْلَا رِجَالٌ مُّؤْمِنُونَ وَنِسَاءٌ
 مُّؤْمِنَاتٌ لَّمَّ تَعَلَّمُوهُمُ أَنْ تَطَّوَّهُمْ
 فَتُصِيبَكُمْ مِنْهُمْ مَعَرَّةٌ بِغَيْرِ عِلْمٍ ۗ
 لِيُدْخِلَ اللَّهُ فِي رَحْمَتِهِ مَن يَشَاءُ ۚ لَوْ
 تَرَىٰ لَوْ لَعَذَّبْنَا الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْهُمْ
 عَذَابًا أَلِيمًا ﴿٢٥﴾ إِذْ جَعَلَ الَّذِينَ
 كَفَرُوا فِي قُلُوبِهِمُ الْحَمِيَّةَ حَمِيَّةَ
 الْجَاهِلِيَّةِ فَأَنْزَلَ اللَّهُ سَكِينَتَهُ عَلَىٰ
 رَسُولِهِ وَعَلَى الْمُؤْمِنِينَ وَأَلْزَمَهُمْ
 كَلِمَةَ التَّقْوَىٰ وَكَانُوا أَحَقَّ بِهَا

ließ sie an dem Wort der Gottesfurcht festhalten, und sie hatten wohl Anspruch auf dieses (Wort) und waren seiner würdig. Und Allah weiß über alle Dinge Bescheid. [48:26]

وَأَهْلَهَا ۚ وَكَانَ اللَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمًا



48.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Er ist es, Der ihre Hände von euch abhielt und eure Hände von ihnen in dem Tal von Mekka, nachdem Er euch den Sieg über sie gegeben hatte. Und Allah sieht alles, was ihr tut. [48:24] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah zeigt hier den Muslimen Seine Gnade auf, als Er die Götzendiener davon abhielt, den Muslimen irgendeinen Schaden zuzufügen. Und ebenso hielt Er die Muslime davon ab, die Götzendiener bei der Heiligen Moschee, der Kaaba, zu bekämpfen. Anstattdessen ließ Er ein Friedensabkommen zwischen den beiden Parteien zustandekommen, welches etwas sehr Gutes für die Muslime im Diesseits und fürs Jenseits war.

Im folgenden langen Hadith von Muslim werden Ereignisse von der Ankunft der Muslime in Hudaibijja bis hin zur Eroberung von Khaibar berichtet:²²⁴

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا هَاشِمُ بْنُ الْقَاسِمِ ح وَحَدَّثَنَا إِسْحَاقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ أَخْبَرَنَا أَبُو عَامِرٍ الْعَقَدِيُّ كِلَاهُمَا عَنْ عِكْرِمَةَ بْنِ عَمَّارٍ ح وَحَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الدَّارِمِيُّ وَهَذَا حَدِيثُهُ أَخْبَرَنَا أَبُو عَلِيٍّ الْحَنْفِيُّ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ الْمَجِيدِ حَدَّثَنَا عِكْرِمَةُ وَهُوَ ابْنُ عَمَّارٍ حَدَّثَنِي إِيَّاسُ بْنُ سَلَمَةَ حَدَّثَنِي أَبِي قَالَ قَدِمْنَا الْحُدَيْبِيَّةَ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَنَحْنُ أَرْبَعٌ عَشْرَةَ مِائَةً وَعَلَيْهَا خَمْسُونَ شَاةً لَا تُرْوِيهَا قَالَ فَفَعَدَّ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَيَّ جَبَا الرِّكَّةِ فِيمَا دَعَا وَإِنَّمَا بَصَقَ فِيهَا قَالَ فَجَاشَتْ فَسَقَيْنَا وَاسْتَقَيْنَا

²²⁴ Als der Prophet (s.a.s.) von Hudaibijja im Monat Dhul-Qa'da des Jahres 6 n.H. nach Medina zurückkehrte, blieb er dort die Monate Dhul-Hidscha und Muharram, und zog dann im Monat Safar gegen Khaibar. Allah öffnete für ihn ein Teil von Khaibar mit Kampfhandlungen (d.h. mit einer militärischen Eroberung) und einen Teil davon aufgrund durch ein Friedensabkommen. (Siehe die Erläuterungen zu [48:27])

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenene Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

قَالَ ثُمَّ إِنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ دَعَانَا لِلْبَيْعَةِ فِي أَصْلِ الشَّحْرَةِ قَالَ فَبَايَعْتُهُ أَوَّلَ النَّاسِ ثُمَّ بَايَعَ وَبَايَعَ حَتَّى إِذَا كَانَ فِي وَسْطِ مِنَ النَّاسِ قَالَ بَايَعَ يَا سَلَمَةُ قَالَ قُلْتُ قَدْ بَايَعْتِكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ فِي أَوَّلِ النَّاسِ قَالَ وَأَيْضًا قَالَ وَرَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَزَلًا بَعْضُ النَّاسِ قَالَ أَلَا تُبَايِعُنِي يَا سَلَمَةُ قَالَ قُلْتُ قَدْ بَايَعْتِكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ فِي أَوَّلِ النَّاسِ وَفِي أَوْسَطِ النَّاسِ قَالَ وَأَيْضًا قَالَ فَبَايَعْتُهُ الثَّلَاثَةَ ثُمَّ قَالَ لِي يَا سَلَمَةُ أَيْنَ حَحْنَتُكَ أَوْ دَرَقَتُكَ الَّتِي أَعْطَيْتُكَ قَالَ قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ لَقِيَنِي عَمِّي عَزَلًا فَأَعْطَيْتُهُ إِيَّاهَا قَالَ فَصَحِكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَالَ إِنَّكَ كَالَّذِي قَالَ الْأَوَّلُ اللَّهُمَّ ابْنِي حَبِيبًا هُوَ أَحَبُّ إِلَيَّ مِنْ نَفْسِي ثُمَّ إِنَّ الْمُشْرِكِينَ رَأَسَلُونَا الصُّلْحَ حَتَّى مَشَى بَعْضُنَا فِي بَعْضٍ وَاصْطَلَحْنَا قَالَ وَكُنْتُ تَبِيعًا لَطَلْحَةَ بْنِ عُبَيْدِ اللَّهِ أَسْقِي فَرَسَهُ وَأَحْسُهُ وَأَخْدُمُهُ وَأَكُلُ مِنْ طَعَامِهِ وَتَرَكْتُ أَهْلِي وَمَالِي مُهَاجِرًا إِلَى اللَّهِ وَرَسُولِهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ فَلَمَّا اصْطَلَحْنَا نَحْنُ وَأَهْلُ مَكَّةَ وَاصْطَلَطَ بَعْضُنَا بِبَعْضٍ أَتَيْتُ شَحْرَةَ فَكَسَحْتُ شَوْكَهَا فَاصْطَلَحْتُ فِي أَصْلِهَا قَالَ فَأَتَانِي أَرْزَعَةُ مِنَ الْمُشْرِكِينَ مِنْ أَهْلِ مَكَّةَ فَجَعَلُوا يَقْعُونَ فِي رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَبْعَضْتُهُمْ فَتَحَوَّلْتُ إِلَى شَحْرَةِ أُخْرَى وَعَلِمُوا سِلَاحَهُمْ وَاصْطَلَحُوا فَبَيْنَمَا هُمْ كَذَلِكَ إِذْ نَادَى مُنَادٍ مِنْ أَسْفَلِ الْوَادِي يَا لِمُهَاجِرِينَ قِيلَ ابْنُ زُنَيْبٍ قَالَ فَاخْتَرْتُ سِنْفِي ثُمَّ شَدَدْتُ عَلَى أَوْلِيكَ الْأَرْزَعَةَ وَهُمْ رُقُودٌ فَأَخَذْتُ سِلَاحَهُمْ فَجَعَلْتُهُ ضِعْفًا فِي يَدِي قَالَ ثُمَّ قُلْتُ وَالَّذِي كَرَّمَ وَجْهَ مُحَمَّدٍ لَا يَرْفَعُ أَحَدٌ مِنْكُمْ رَأْسَهُ إِلَّا صَرَبْتُ الَّذِي فِيهِ عَيْنَاهُ قَالَ ثُمَّ جِئْتُ بِهِمْ أَسُوفُهُمْ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ وَجَاءَ عَمِّي عَامِرٌ بِرَجُلٍ مِنَ الْعَبَلَاتِ يُقَالُ لَهُ مَكْرَزٌ يَفُودُهُ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَى فَرَسٍ جُمَّفٍ فِي سَبْعِينَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ فَنَظَرَ إِلَيْهِمْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ دَعُوهُمْ يَكُنْ لَهُمْ بَدْءُ الْفُجُورِ وَثَنَاهُ فَعَمَّا عَنْهُمْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَنْزَلَ اللَّهُ

﴿ وَهُوَ الَّذِي كَفَّ أَيْدِيَهُمْ عَنْكُمْ وَأَيْدِيَكُمْ عَنْهُمْ بِبَطْنِ مَكَّةَ مِنْ بَعْدِ أَنْ أَظْفَرَكُمْ عَلَيْهِمْ ﴾

الآيَةَ كُلَّهَا قَالَ ثُمَّ خَرَجْنَا رَاجِعِينَ إِلَى الْمَدِينَةِ فَتَرَلْنَا مَنْزِلًا بَيْنَنَا وَبَيْنَ بَنِي حَنِيَانَ جَبَلٍ وَهُمْ الْمُشْرِكُونَ فَاسْتَعْمَرُوا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِمَنْ رَفِي هَذَا الْجَبَلِ اللَّيْلَةَ كَأَنَّهُ طَلِيعَةٌ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَصْحَابِهِ قَالَ سَلَمَةُ فَرَقِيتُ تِلْكَ اللَّيْلَةَ مَرَّتَيْنِ أَوْ ثَلَاثًا ثُمَّ قَدِمْنَا الْمَدِينَةَ فَبَعَثَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِظَهْرٍ مَعَ رِيَاحٍ غُلَامٍ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَنَا مَعَهُ وَخَرَجْتُ مَعَهُ بِفَرَسٍ طَلْحَةَ أُنْدِيهِ مَعَ الظَّهْرِ فَلَمَّا أَصْبَحْنَا إِذَا عَبْدُ الرَّحْمَنِ الْفَزَارِيُّ قَدْ أَغَارَ عَلَى ظَهْرِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَاسْتَأْفَقَهُ أَجْمَعٌ وَقَتَلَ رَاعِيَهُ قَالَ فَقُلْتُ يَا رِيَاحُ خُذْ هَذَا الْفَرَسَ فَأَبْلِعْهُ طَلْحَةَ بْنَ عُبَيْدِ اللَّهِ وَأَخْبِرْ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّ الْمُشْرِكِينَ

قَدْ أَعَارُوا عَلَيَّ سَرْحَهُ قَالَ ثُمَّ قُمْتُ عَلَى أَكْمَةٍ فَاسْتَقْبَلْتُ الْمَدِينَةَ فَنَادَيْتُ ثَلَاثًا يَا صَبَاحَاهُ ثُمَّ حَرَجْتُ فِي آثَارِ الْقَوْمِ أَرْمِيهِمْ بِالنَّبْلِ وَأَرْجِزُ أَقُولُ أَنَا ابْنُ الْأَكْوَعِ وَالْيَوْمُ يَوْمُ الرُّضْعِ فَالْحَقُّ رَجُلًا مِنْهُمْ فَأَصُكُّ سَهْمًا فِي رِجْلِهِ حَتَّى خَلَصَ نَصْلُ السَّهْمِ إِلَى كَنَفِهِ قَالَ فُلْتُ خُدَّهَا وَأَنَا ابْنُ الْأَكْوَعِ وَالْيَوْمُ يَوْمُ الرُّضْعِ قَالَ فَوَاللَّهِ مَا زِلْتُ أَرْمِيهِمْ وَأَعْرِزُ بِهِمْ فَإِذَا رَجَعُ إِلَيَّ فَارِسٌ أَتَيْتُ شَجَرَةً فَحَلَسْتُ فِي أَصْلِهَا ثُمَّ رَمَيْتُهُ فَعَفَرْتُ بِهِ حَتَّى إِذَا تَضَائِقَ الْجَبَلُ فَدَخَلُوا فِي تَضَائِقِهِ عُلُوًّا الْجَبَلُ فَجَعَلْتُ أَرْدِيهِمْ بِالْحِجَارَةِ قَالَ فَمَا زِلْتُ كَذَلِكَ أَتْبَعُهُمْ حَتَّى مَا خَلَقَ اللَّهُ مِنْ بَعِيرٍ مِنْ ظَهْرِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَّا خَلَفْتُهُ وَرَاءَ ظَهْرِي وَخَلَوْنَا بَيْنِي وَبَيْنَهُ ثُمَّ اتَّبَعْتُهُمْ أَرْمِيهِمْ حَتَّى أَلْفُوا أَكْثَرَ مِنْ ثَلَاثِينَ بُرْدَةً وَثَلَاثِينَ رُخْمًا يَسْتَحْفُونَ وَلَا يَطْرَحُونَ شَيْئًا إِلَّا جَعَلْتُ عَلَيْهِ أَرَامًا مِنَ الْحِجَارَةِ يَعْرِفُهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَصْحَابُهُ حَتَّى أَتَوْا مُتَصَافِينَ مِنْ نَبِيَّةٍ فَإِذَا هُمْ قَدْ أَنَاهُمْ فَلَانَ بَنُ بَدْرِ الْفَزَارِيُّ فَحَلَسُوا يَتَضَحَّوْنَ يَعْجَبُونَ وَجَلَسْتُ عَلَى رَأْسِ قَرْنٍ قَالَ الْفَزَارِيُّ مَا هَذَا الَّذِي أَرَى قَالُوا لَقِينَا مِنْ هَذَا الْبَرْحِ وَاللَّهِ مَا فَارَقْنَا مِنْهُ عُلَسٍ يَرْمِينَا حَتَّى انْتَزَعَ كُلَّ شَيْءٍ فِي أَيَدِنَا قَالَ فُلَيْتُمْ إِلَيْهِ نَفَرٌ مِنْكُمْ أَرْبَعَةٌ قَالَ فَصَعِدَ إِلَيَّ مِنْهُمْ أَرْبَعَةٌ فِي الْجَبَلِ قَالَ فَلَمَّا أَمَكْتُوَنِي مِنَ الْكَلَامِ قَالَ فُلْتُ هَلْ تَعْرِفُونِي قَالُوا لَا وَمَنْ أَنْتَ قَالَ فُلْتُ أَنَا سَلَمَةُ بْنُ الْأَكْوَعِ وَالَّذِي كَرَّمَ وَجْهَ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا أَطْلُبُ رَجُلًا مِنْكُمْ إِلَّا أَذْرَكْتُهُ وَلَا يَطْلُبُنِي رَجُلٌ مِنْكُمْ فَيُذْرِكُنِي قَالَ أَحَدُهُمْ أَنَا أَطْلُبُ قَالَ فَارْجِعُوا فَمَا بَرِحْتُ مَكَانِي حَتَّى رَأَيْتُ فَوَارِسَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَتَخَلَّلُونَ الشَّجَرَ قَالَ فَإِذَا أَوْلَهُمُ الْأَخْرَمُ الْأَسَدِيُّ عَلَى إِثْرِهِ أَبُو قَتَادَةَ الْأَنْصَارِيُّ وَعَلَى إِثْرِهِ الْمُقْدَادُ بْنُ الْأَسْوَدِ الْكِنْدِيُّ قَالَ فَأَخَذْتُ بَعْنَانَ الْأَخْرَمِ قَالَ فَوَلَّوْا مُدْبِرِينَ فُلْتُ يَا أَخْرَمُ احْذَرْنَاهُمْ لَا يَفْتَطِعُونَكَ حَتَّى يَلْحَقَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَصْحَابُهُ قَالَ يَا سَلَمَةُ إِنْ كُنْتُ تُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ وَتَعَلَّمُ أَنَّ الْجَنَّةَ حَقٌّ وَالنَّارَ حَقٌّ فَلَا تَحُلْ بَيْنِي وَبَيْنَ الشَّهَادَةِ قَالَ فَحَلَيْتُهُ فَالْتَمَى هُوَ وَعَبْدُ الرَّحْمَنِ قَالَ فَعَفَرَ بَعْدَ الرَّحْمَنِ فَرَسَهُ وَطَعَنَهُ عَبْدُ الرَّحْمَنِ فَقَتَلَهُ وَتَحَوَّلَ عَلَى فَرَسِهِ وَلَحِقَ أَبُو قَتَادَةَ فَارِسُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَبَعْدَ الرَّحْمَنِ فَطَعَنَهُ فَقَتَلَهُ فَوَالَّذِي كَرَّمَ وَجْهَ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَتَبِعْتُهُمْ أَعْدُو عَلَى رِجْلِي حَتَّى مَا أَرَى وَرَائِي مِنْ أَصْحَابِ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَا عُبَارِهِمْ شَيْئًا حَتَّى يَعْدِلُوا قَبْلَ غُرُوبِ الشَّمْسِ إِلَى شِعْبٍ فِيهِ مَاءٌ يُقَالُ لَهُ دَوْ قَرْدٍ لِيَشْرَبُوا مِنْهُ وَهُمْ عَطَاشٌ قَالَ فَنَظَرُوا إِلَيَّ أَعْدُو وَرَاءَهُمْ فَحَلَيْتُهُمْ عَنْهُ يَعْجَبُونَ أَجَلَيْتُهُمْ عَنْهُ فَمَا دَأَبُوا مِنْهُ فَطَرَهُ قَالَ وَبَخْرَجُونَ فَيَسْتَدُونَ فِي نَبِيَّةٍ قَالَ فَأَعْدُو فَالْحَقُّ رَجُلًا مِنْهُمْ فَأَصُكُّهُ بِسَهْمٍ فِي نَعْصِ كَنَفِهِ قَالَ فُلْتُ خُدَّهَا وَأَنَا ابْنُ الْأَكْوَعِ وَالْيَوْمُ يَوْمُ الرُّضْعِ

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenene Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

قَالَ يَا ثَكَلَيْتَهُ أَتُمُّهُ أَكُوْعُهُ بُكْرَةً قَالَ فُلْتُ نَعَمْ يَا عَدُوَّ نَفْسِهِ أَكُوْعُكَ بُكْرَةً قَالَ وَأَزْدُوا فَرَسَيْنِ عَلَيَّ ثَيِّبَةً قَالَ فَجِئْتُ بِهِمَا أُسُوْفُهُمَا إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ وَلِحَفْنِي عَامِرٌ بِسَطِيْحَةٍ فِيهَا مَدَقَةٌ مِنْ لَبَنِ وَسَطِيْحَةٍ فِيهَا مَاءٌ فَتَوَضَّأْتُ وَشَرَبْتُ ثُمَّ أَتَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهُوَ عَلَى الْمَاءِ الَّذِي حَلَّاهُمْ عَنْهُ فَإِذَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَدْ أَخَذَ تِلْكَ الْإِبِلَ وَكُلَّ شَيْءٍ اسْتَنْقَذْتُهُ مِنَ الْمُشْرِكِينَ وَكُلَّ زَمْحٍ وَبُرْدَةٍ وَإِذَا بِلَالٌ نَحَرَ نَاقَةً مِنَ الْإِبِلِ الَّذِي اسْتَنْقَذْتُ مِنَ الْقَوْمِ وَإِذَا هُوَ يَشْوِي لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ كَبِدِهَا وَسَنَامِهَا قَالَ فُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ خَلِّني فَأَنْتَخِبُ مِنْ الْقَوْمِ مِائَةَ رَجُلٍ فَأَتَّبِعُ الْقَوْمَ فَلَا يَبْقَى مِنْهُمْ مُخْبِرٌ إِلَّا قَتَلْتُهُ قَالَ فَضَحِكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى بَدَتْ نَوَاجِدُهُ فِي ضَوْءِ النَّارِ فَقَالَ يَا سَلَمَةَ أَنْتَ رَاكٌ كُنْتُ فَأَعْلَا فُلْتُ نَعَمْ وَالَّذِي أَكْرَمَكَ فَقَالَ إِنَّهُمْ الْآنَ لَيَقْفِرُونَ فِي أَرْضِ عَطْفَانَ قَالَ فَجَاءَ رَجُلٌ مِنْ عَطْفَانَ فَقَالَ نَحَرَ لَهُمْ فَلَانَ جَزُورًا فَلَمَّا كَشَفُوا جِلْدَهَا رَأَوْا عُبَارًا فَقَالُوا أَتَأْتِكُمُ الْقَوْمُ فَخَرَجُوا هَارِبِينَ فَلَمَّا أَصْبَحْنَا قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ خَيْرٌ فُرْسَانِنَا الْيَوْمَ أَبُو قَتَادَةَ وَخَيْرَ رَجَالِنَا سَلَمَةَ قَالَ ثُمَّ أَعْطَانِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ سَهْمَيْنِ سَهْمِ الْفَارِسِ وَسَهْمِ الرَّاجِلِ فَحَمَعَهُمَا لِي جَمِيعًا ثُمَّ أَرَدَفَنِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَرَاءَهُ عَلَى الْعَضْبَاءِ رَاجِعِينَ إِلَى الْمَدِينَةِ قَالَ فَبَيْنَمَا نَحْنُ نَسِيرُ قَالَ وَكَانَ رَجُلٌ مِنَ الْأَنْصَارِ لَا يُسَبِّقُ شِدًّا قَالَ فَجَعَلَ يَقُولُ أَلَا مُسَابِقٌ إِلَى الْمَدِينَةِ هَلْ مِنْ مُسَابِقٍ فَجَعَلَ يُعِيدُ ذَلِكَ قَالَ فَلَمَّا سَمِعْتُ كَلَامَهُ قُلْتُ أَمَا تُكْرِمُ كَرِيمًا وَلَا تَهَابُ شَرِيفًا قَالَ لَا إِلَّا أَنْ يَكُونَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ بَابِي وَأُمِّي ذَرْنِي فَلَا مُسَابِقَ الرَّجُلِ قَالَ إِنْ شِئْتَ قَالَ قُلْتُ أَذْهَبُ إِلَيْكَ وَتُنَيْتُ رَجُلِي فَطَفَرْتُ فَعَدَوْتُ قَالَ فَرَبَطْتُ عَلَيْهِ شَرَفًا أَوْ شَرَفَيْنِ ثُمَّ إِنِّي رَفَعْتُ حَتَّى أَلْحَقَهُ قَالَ فَأَصْكُهُ بَيْنَ كَيْفَيْهِ قَالَ قُلْتُ قَدْ سُبِقْتَ وَاللَّهِ قَالَ أَنَا أَظُنُّ قَالَ فَسَبَقْتُهُ إِلَى الْمَدِينَةِ قَالَ فَوَاللَّهِ مَا لَبِئْنَا إِلَّا ثَلَاثَ لَيَالٍ حَتَّى خَرَجْنَا إِلَى خَيْبَرَ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ فَجَعَلَ عَمِّي عَامِرٌ يَرْجُزُ بِالْقَوْمِ تَاللَّهِ لَوْلَا اللَّهُ مَا اهْتَدَيْنَا وَلَا تَصَدَّقْنَا وَلَا صَلَّيْنَا وَنَحْنُ عَنْ فَضْلِكَ مَا اسْتَعْتَيْنَا فَتَبَّتْ الْأَفْدَامُ إِنْ لَا قَيْنَا وَأَنْزَلْنَ سَكِينَةً عَلَيْنَا فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: مَنْ هَذَا؟ قَالَ أَنَا عَامِرٌ قَالَ عَفَرَ لَكَ رَبُّكَ قَالَ وَمَا اسْتَعْفَرَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِإِنْسَانٍ يُحْضُهُ إِلَّا اسْتَشْهَدَ قَالَ فَتَادَى عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ وَهُوَ عَلَى جَمَلٍ لَهُ يَا نَبِيَّ اللَّهِ لَوْلَا

مَا مَتَّعْتَنَا بِعَامِرٍ قَالَ فَلَمَّا قَدِمْنَا خَيْبَرَ قَالَ خَرَجَ مَلِكُهُمْ مَرْحَبٌ يُحْطِرُ بِسَيْفِهِ وَيَقُولُ قَدْ عَلِمْتَ خَيْبَرَ أَيُّ
مَرْحَبٌ

شَاكِي السَّلَاحِ بَطْلًا مُجْرَبٌ

إِذَا الْحُرُوبُ أَقْبَلَتْ تَلَهَّبُ

قَالَ وَبَرَزَ لَهُ عَمِّي عَامِرٌ فَقَالَ قَدْ عَلِمْتَ خَيْبَرَ أَيُّ عَامِرٌ

شَاكِي السَّلَاحِ بَطْلًا مُعَامِرٌ

قَالَ فَاخْتَلَفَا ضَرْبَتَيْنِ فَوَقَعَ سَيْفُ مَرْحَبٍ فِي ثُرْسِ عَامِرٍ وَذَهَبَ عَامِرٌ يَسْأَلُ لَهُ فَرَجَعَ سَيْفُهُ عَلَى نَفْسِهِ فَقَطَعَ
أَكْحَلَهُ فَكَانَتْ فِيهَا نَفْسُهُ قَالَ سَلَّمَهُ فَخَرَجْتُ فَإِذَا نَفَرٌ مِنْ أَصْحَابِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُونَ بَطْلًا
عَمَلُ عَامِرٍ قَتَلَ نَفْسَهُ قَالَ فَأَتَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَنَا أَبْكِي فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ بَطْلًا عَمَلُ عَامِرٍ
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَنْ قَالَ ذَلِكَ قَالَ قُلْتُ نَاسٌ مِنْ أَصْحَابِكَ قَالَ كَذَبَ مَنْ قَالَ ذَلِكَ بَلَى
لَهُ أَجْرُهُ مَرَّتَيْنِ ثُمَّ أَرْسَلَنِي إِلَى عَلِيٍّ وَهُوَ أَرْمَدُ فَقَالَ لِأَعْظَمِ الرَّايَةِ رَجُلًا يُحِبُّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ أَوْ يُحِبُّهُ اللَّهُ وَرَسُولَهُ قَالَ
فَأَتَيْتُ عَلِيًّا فَجِئْتُ بِهِ أَفُودُهُ وَهُوَ أَرْمَدٌ حَتَّى أَتَيْتُ بِهِ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَبَسَقَ فِي عَيْنَيْهِ فَبَرَأَ
وَأَعْطَاهُ الرَّايَةَ وَخَرَجَ مَرْحَبٌ فَقَالَ قَدْ عَلِمْتَ خَيْبَرَ أَيُّ مَرْحَبٌ

شَاكِي السَّلَاحِ بَطْلًا مُجْرَبٌ

إِذَا الْحُرُوبُ أَقْبَلَتْ تَلَهَّبُ

فَقَالَ عَلِيٌّ أَنَا الَّذِي سَمَّيْتَنِي أُمِّي حَيْدَرَهُ

كَكَيْتِ غَابَاتِ كَرِيهِ الْمَنْظَرَةَ

أَوْفِيهِمْ بِالصَّاعِ كَيْلَ السَّنْدَرَةَ

قَالَ فَضَرَبَ رَأْسَ مَرْحَبٍ فَقَتَلَهُ ثُمَّ كَانَ الْفَتْحُ عَلَى يَدَيْهِ

قَالَ إِبْرَاهِيمُ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ يَحْيَى حَدَّثَنَا عَبْدُ الصَّمَدِ بْنُ عَبْدِ الْوَارِثِ عَنْ عِكْرِمَةَ بْنِ عَمَّارٍ بِهَذَا الْحَدِيثِ بِطَوِيلِهِ

و حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ يُونُسَ الْأَزْدِيُّ السُّلَمِيُّ حَدَّثَنَا النَّضْرُ بْنُ مُحَمَّدٍ عَنْ عِكْرِمَةَ بْنِ عَمَّارٍ بِهَذَا

Ikrima (Abu Ammar) berichtet von Ijjās bin Salama, dass dessen Vater (d.h. Salama (r.)) sagte:

"Wir erreichten mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) Hudaibija, wobei wir vierzehnhundert (d.h. 1400 Muslime) waren und 50 Schafe dabei hatten [...].

Daraufhin setzte sich der Gesandte Allahs (s.a.s.) auf den Brunnenrand. Entweder machte er ein Bittgebet (dua) oder er spuckte in ihn hinein, woraufhin (das Wasser)

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenen Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

darin anstieg und aus ihm zu fließen begann. Wir tränkten (die Tiere) und tranken selber.

Dann rief uns der Gesandte Allahs (s.a.s.) auf, unter dem Baum (wörtl. am Baumstamm) den Treueeid (bai'a) zu leisten. Daraufhin kamen ihm die ersten Leute den Treueid, dann nach und nach immer mehr, bis er von Leuten umringt war. Da sagte er: "**Leiste den Treueid, o Salama**". Ich antwortete: "Ich habe dir unter den ersten Leuten bereits den Treueid geleistet, o Gesandter Allahs". Da sagte er: "**Und (leiste) noch einmal den Treueid**". "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sah, dass ich unbewaffnet war.

[...]".²²⁵

وقد تقدم في حديث سلمة بن الأكوع حين جاءوا بأولئك السبعين الأسارى فأوثقوهم بين يدي رسول الله صلى الله عليه وسلم فنظر إليهم وقال: "أرسلوهم يكن لهم بدء الفجور وثناه". قال: وفي ذلك أنزل الله: ﴿وَهُوَ الَّذِي كَفَّ أَيْدِيَهُمْ عَنْكُمْ وَأَيْدِيَكُمْ عَنْهُمْ﴾ الآية.

Ibn Kathir: In dem Hadith von Salama bin al-Auka' wird also berichtet, wie sie mit diesen siebzig Gefangenen, die die Muslime angegriffen hatten, kamen und sie vor dem Gesandten Allahs (s.a.s.) festsetzten. Da blickte er sie an und sagte: "**Lasst sie frei. Dann ist klar (ersichtlich), dass sie von sich aus mit dem Schlechten (arab. fudschūr) begonnen haben [...]**". Und hierüber sandte Er herab: **Und Er ist es, Der ihre Hände von euch abhielt und eure Hände von ihnen [...]** [48:24]

²²⁵ Dies berichtete Muslim(1807). Bei der Übersetzung wurde [Nawawi] zu Hilfe genommen, um den Text korrekt übersetzen zu können. Hier ist nur der Anfang des langen Hadithes übersetzt.

Al-Fath (Die Eroberung)

Wie aus dem obigen langen Hadith von Muslim ersichtlich ist, trug sich dieser Angriff der Götzendiener nach dem Abschluß des Vertrags mit den Mekkanern zu. Wohl um den Friedensvertrag nicht zu gefährden, ließ der Prophet (s.a.s.) die in muslimische Gefangenschaft geratenen Agressoren von den Götzendienern frei.

Zuvor war der Friedensvertrag zustande gekommen. Im folgenden Hadith werden Einzelheiten hierüber berichtet:

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا عَفَّانُ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ ثَابِتٍ عَنْ أَنَسٍ أَنَّ فُرَيْشًا صَاحِبًا النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِيهِمْ سُهَيْلُ بْنُ عَمْرٍو فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِعَلِيِّ أَكْتُبُ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ قَالَ سُهَيْلٌ أَمَا بِاسْمِ اللَّهِ فَمَا نَذْرِي مَا بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ وَلَكِنْ أَكْتُبُ مَا نَعْرِفُ بِاسْمِكَ اللَّهُمَّ فَقَالَ أَكْتُبُ مِنْ مُحَمَّدٍ رَسُولِ اللَّهِ قَالُوا لَوْ عَلِمْنَا أَنَّكَ رَسُولُ اللَّهِ لَاتَّبَعْنَاكَ وَلَكِنْ أَكْتُبُ اسْمَكَ وَاسْمَ أَبِيكَ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَكْتُبُ مِنْ مُحَمَّدِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ فَاشْتَرَطُوا عَلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ مَنْ جَاءَ مِنْكُمْ لَمْ نَزِدَّهُ عَلَيْكُمْ وَمَنْ جَاءَكُمْ مِنَّا رَدَدْنَاهُ عَلَيْنَا فَقَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْكُتُبُ هَذَا قَالَ نَعَمْ إِنَّهُ مَنْ ذَهَبَ مِنَّا إِلَيْهِمْ فَأَبْعَدَهُ اللَّهُ وَمَنْ جَاءَنَا مِنْهُمْ سَيَجْعَلُ اللَّهُ لَهُ فَرْجًا وَمَخْرَجًا

Thābit berichtet von Anas: „Die Quraisch gingen einen Friedensvertrag mit dem Propheten (s.a.s.) ein, wobei einer von ihnen Suhail bin Amr war. Da sagte der Prophet (s.a.s.) zu Ali: ‚Schreib Im Namen Allahs des Allerbarms des Barmherzigen (Bismillah ar-Rahman ar-Rahim).‘ Da sagte Suhail: ‚Was Bismillah anbetrifft, so wissen wir nicht, was „Im Namen Allahs des Allerbarms des Barmherzigen (Bismillah ar-Rahman ar-Rahim)“ bedeutet. Schreib, was wir kennen: „In Deinem Namen, o Allah (Bismika Allahumma).“‘ Dann sagte er: ‚Schreib: von Muhammad, dem Gesandten Allahs.‘ Daraufhin sagten sie: ‚Würden wir wissen, dass du der Gesandte Allahs bist, so würden wir dir folgen. Schreib anstattdessen deinen Namen und den Namen deines Vaters.‘ Da sagte der Prophet (s.a.s.): ‚Schreib: von Muhammad, dem Sohn Abdullahs.‘ Dann stellten sie dem Propheten (s.a.s.)

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenen Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

als Vertragsbedingung, dass, wer von euch zu uns kommt, den geben wir euch nicht zurück, wer aber von uns zu euch überläuft, ihr ihn uns zurückgeben müsst.' Da sagten sie: ‚Sollen wir das aufschreiben, o Gesandter Allahs?‘ Er antwortete: **Ja. Denn wer von uns zu ihnen überläuft, den hat Allah entfernt, und wer von ihnen zu uns überläuft, dem wird Allah einen Ausweg geben und seine Not beenden.**“²²⁶

وقال أحمد -أيضا-: حدثنا زيد بن الحباب، حدثنا الحسين بن واقد، حدثنا ثابت البناني، عن عبد الله بن مَعْقَلِ المَرْزَبِيِّ قال: كنا مع رسول الله صلى الله عليه وسلم في أصل الشجرة التي قال الله تعالى في القرآن، وكان يقع من أغصان تلك الشجرة على ظهر رسول الله صلى الله عليه وسلم، وعلي بن أبي طالب. وسهل بن عمرو بين يديه، فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم لعلي: "اكتب: **بسم الله الرحمن الرحيم**"، فأخذ سهل بيده وقال: ما تعرف الرحمن الرحيم. اكتب في قضيتنا ما نعرف. قال: "اكتب باسمك اللهم"، وكتب: "هذا ما صالح عليه محمد رسول الله أهل مكة". فأمسك سهل بن عمرو بيده وقال: لقد ظلمناك إن كنت رسوله، اكتب في قضيتنا ما نعرف. فقال: "اكتب هذا ما صالح عليه محمد بن عبد الله". فبينما نحن كذلك إذ خرج علينا ثلاثون شابا عليهم السلاح، فثاروا في وجوهنا، فدعا عليهم رسول الله صلى الله عليه وسلم، فأخذ الله بأسماعهم، فقمنا إليهم فأخذناهم، فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "هل جئتم في عهد أحد؟ أو: هل جعل لكم أحد أمانا؟" فقالوا: لا. فخلى سبيلهم، فأنزل الله: ﴿وَهُوَ الَّذِي كَفَّ أَيْدِيَهُمْ عَنْكُمْ وَأَيْدِيَكُمْ عَنْهُمْ بِبَطْنِ مَكَّةَ مِنْ بَعْدِ أَنْ أَظْفَرَكُمْ عَلَيْهِمْ وَكَانَ اللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرًا﴾ . رواه النسائي من حديث حسين بن واقد، به.

Abdullah bin al-Mughaffal al-Muzani berichtet: "Wir waren mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) am Stamm des Baumes, über den Allah der Erhabene im Koran berichtet. Von den Ästen dieses Baumes hingen welche auf den Rücken des Gesandten

²²⁶ Dies berichtete Muslim (1784).

Al-Fath (Die Eroberung)

Allahs (s.a.s.) und auf Ali bin Abi Taleb. Sahl bin Amr war währenddessen vor ihm. Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu Ali: **"Schreib Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen (Bismillah ar-Rahman ar-Rahim)"**. Da hielt Sahl seine Hand fest und sagte: "Wir kennen nicht den Allerbarmers, den Barmherzigen (ar-Rahman ar-Rahim). Schreib in unserer Angelegenheit etwas, was wir kennen". Er sagte: **"Schreib: In Deinem Namen, o Allah (Bismika Allahumma)"** Und er schrieb: **"Dies sind die Bedingungen, mit denen Muhammad, der Gesandten Allahs, einen Friedensvertrag eingegangen ist mit den Bewohnern Mekkas"**. Da hielt Sahl bin Amr (wieder) seine Hand fest und sagte: "Wärest du wirklich Sein Gesandter Allahs, dann hätten wir dir Unrecht getan. Schreib in unserer Angelegenheit etwas, was wir kennen. Da sagte er: **"Schreib: Dies sind die Bedingungen, mit denen Muhammad, der Sohn Abdullahs, einen Friedensvertrag eingegangen ist [...]"**.

Während wir in dieser Situation waren, als auf einmal dreissig junge Männer mit Waffen auf uns loszogen und sich vor uns positionierten. Da machte der Gesandte Allahs (s.a.s.) ein Bittgebet gegen sie, woraufhin Allah ihr Gehör hinwegnahm. Daraufhin standen wir zu ihnen auf und nahmen sie (fest). Dann sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): **"Seid ihr mit dem Schutzvertrag von irgend jemanden gekommen?"** oder: **"Hat euch irgend jemand eine Sicherheitsgarantie gegeben?"** Sie beantworteten mit "Nein". Da ließ er sie frei. Draufhin sandte Allah Folgendes herab: **Und Er ist es, Der ihre Hände von euch abhielt und eure Hände von ihnen in dem Tal von Mekka, nachdem Er euch den Sieg über sie gegeben hatte. Und Allah sieht alles, was ihr tut. [48:24]**"²²⁷

وقال ابن إسحاق: حدثني من لا أتهم، عن عكرمة مولى ابن عباس: أن قريشا بعثوا أربعين رجلاً منهم أو خمسين، وأمروهم أن يطيفوا بعسكر رسول الله صلى الله عليه وسلم ليصيبيوا من أصحابه أحداً، فأخذوا أحداً، فأُتي بهم رسول الله صلى الله عليه وسلم، فعفا عنهم وخلق سبيلهم، وقد

²²⁷ Dies berichteten Ahmad und Nasa'i in den Sunan al-Kubra(11511). Der hiesige Wortlaut ist der von Ahmad.

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenen Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

كانوا رموا إلى عسكر رسول الله صلى الله عليه وسلم بالحجارة والنبل. قال ابن إسحاق: وفي ذلك أنزل الله: ﴿وَهُوَ الَّذِي كَفَّ أَيْدِيَهُمْ عَنْكُمْ وَأَيْدِيَكُمْ عَنْهُمْ﴾ الآية.

Ibn Ishaq berichtet: "Mir berichtete jemand, den ich als zuverlässigen (Überlieferer) ansehe (wörtl. den ich nicht beschuldige), dass Ikrima, der Maula von Ibn Abbas sagte: "Die Quraisch entsandten vierzig oder fünfzig ihrer Männer und befahlen ihnen, das Lager des Gesandten Allahs (s.a.s.) zu umkreisen, um einen der Prophetengefährten zu treffen (bzw. zu beschießen). Sie wurden jedoch gestellt und zum Gesandten Allahs (s.a.s.) gebracht. Er verzieh ihnen jedoch und ließ sie frei, obwohl sie mit Steinen und Wurfgeschossen das Lager des Gesandten Allahs (s.a.s.) unter Beschuß genommen hatten". Ibn Ishaq sagt weiter: Darum wurde herabgesandt: **Und Er ist es, Der ihre Hände von euch abhielt und eure Hände von ihnen [...]** [48:24].²²⁸

وقال قتادة: ذكر لنا أن رجلا يقال له: "ابن زُئيم" اطلع على الشنية من الحديبية، فرماه المشركون بسهم فقتلوه، فبعث رسول الله صلى الله عليه وسلم خيلا فأتوه باثني عشر فارسًا من الكفار، فقال لهم: "هل لكم علي عهد؟ هل لكم علي ذمة؟". قالوا: لا. فأرسلهم، وأنزل الله في ذلك: ﴿وَهُوَ الَّذِي كَفَّ أَيْدِيَهُمْ عَنْكُمْ وَأَيْدِيَكُمْ عَنْهُمْ﴾ الآية.

Qatada sagte: "Uns wurde berichtet, dass ein Mann namens Ibn Zunaim einen Bergpfad von al-Hudaibijja auskundschaftete. Da beschossen ihn die Götzendiener mit einem Pfeil und töteten ihn. Daraufhin schickte der Gesandte Allahs (s.a.s.) eine Reitergruppe, woraufhin diese mit zwölf Reitern von den Kāfirūn zurückkam. Da fragte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) sie: *"Seid ihr vor mir durch einen Vertrag geschützt? Habt ihr meine Schutzgarantie?"* Sie

²²⁸ Dies berichtete Tabari.

Al-Fath (Die Eroberung)

sagten: "Nein", woraufhin er sie (trotzdem) freiließ. Daraufhin sandte Allah über dies Folgendes herab: **Und Er ist es, Der ihre Hände von euch abhielt und eure Hände von ihnen [...] [48:24]**".

Diese Begebenheit wird auch im folgenden Hadith von Ahmad berichtet:

وقال الإمام أحمد: حدثنا يزيد بن هارون، حدثنا حماد، عن ثابت، عن أنس بن مالك قال: لما كان يوم الحديبية هبط على رسول الله صلى الله عليه وسلم وأصحابه ثمانون رجلا من أهل مكة في السلاح، من قبل جبل التنعيم، يريدون غرة رسول الله صلى الله عليه وسلم، فدعا عليهم فأخذوا - قال عفان: فعفا عنهم - ونزلت هذه الآية: ﴿ **وَهُوَ الَّذِي كَفَّ أَيْدِيَهُمْ عَنْكُمْ وَأَيْدِيَكُمْ عَنْهُمْ بِطَّنِ مَكَّةَ مِنْ بَعْدِ أَنْ أَظْفَرَكُمْ عَلَيْهِمْ** ﴾

ورواه مسلم وأبو داود في سننه، والترمذي والنسائي في التفسير من سننهما، من طرق، عن حماد بن سلمة، به.

Ebenfalls wird der Hadith von Muslim(1808), Abu Dawud(2688), Tirmidhi(3264) und Nasa'i in den Sunan al-Kubra(11510) berichtet. Albani erklärte den Hadith von Abu Dawud(2688) für gesund (sahih).

Sie sind es, die Kafirün waren und euch von der heiligen Moschee fernhielten und die Opfertiere daran hinderten, ihren Bestimmungsort zu erreichen. [48:25] - Ibn Kathir: D.h. die Götzendiener hinderten die Muslime davon ab, zur Kaaba zu gelangen und hinderten die Opfertiere, welches 70 Kamale waren, an ihren Bestimmungsort zu gelangen.

Und wäre es nicht wegen wegen der muslimischen Männer und Frauen (wörtl. den Männern, die Mu'minūn sind, und den Frauen, die Mu'mināt sind) gewesen, die ihr nicht kanntet und die ihr vielleicht unwissentlich niedergetreten hättet, so dass ihr euch an ihnen versündigt hättet. [48:25] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die unter ihnen waren (d.h. bei den Götzendienern waren), und die ihren Iman geheimhielten, aus Angst vor ihrem eigenen Volk um Leib und Wohl. Wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, dann hätten Wir euch über die Götzendiener Macht gegeben, so dass ihr

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenen Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

sie vollständig vernichtet hätten. Jedoch sind unter unter ihnen auch Mu'minūn und Mu'mināt, die ihr nicht hätten von den Götzendienern unterscheiden können, wenn es zum Kampf gekommen wäre.

قال الحافظ أبو القاسم الطبراني: حدثنا أبو الزُّبَيع -روح بن الفرج- حدثنا عبد الرحمن بن أبي عباد المكي، حدثنا عبد الرحمن بن عبد الله أبو سعيد -مولى بني هاشم- حدثنا حُجْر بن خلف: سمعت عبد الله بن عوف يقول: سمعت جنيد بن سبيع يقول: قاتلت رسول الله صلى الله عليه وسلم أول النهار كافراً، وقاتلت معه آخر النهار مسلماً، وفيما نزلت: ﴿وَأُولَا رِجَالٍ مُّؤْمِنُونَ وَنِسَاءً مُّؤْمِنَاتٍ﴾ قال: كنا تسعة نفر: سبعة رجال وامرأتين.

Abdullah bin 'Auf berichtet, dass er Dschunaid bin Sabī' sagen hörte: *"Ich bekämpfte den Gesandten Allahs (s.a.s.) am Anfang des Tages als Kāfir und kämpfte am Ende des Tages mit ihm als Muslim. Und über uns ist herabgesandt worden: **Und wäre es nicht wegen wegen der muslimischen Männer und Frauen (wörtl. den Männern, die Mu'minūn sind, und den Frauen, die Mu'mināt sind) gewesen [48:25]. Wir waren neun Leute: sieben Männer und zwei Frauen**"*.²²⁹

Ibn Abi Hatim berichtet ebenfalls den Hadith, jedoch wird dort von Dschunaid bin Sab' berichtet, dass er sagte: *"Wir waren drei Männer und und neun Frauen. Und über uns wurde Folgendes herabgesandt: **Und wäre es nicht wegen wegen der muslimischen Männer und Frauen (wörtl. den Männern, die Mu'minūn sind, und den Frauen, die Mu'mināt sind) gewesen [48:25]**"*.

Damit Allah in Seine Gnade führe, wen Er will. [48:25] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah hat die kollektive Bestrafung der Mekkaner

²²⁹ Dies berichtete Tabarani im Mu'dscham al-Kabir(2/290) und über eine andere Überliefererkette Mu'dscham al-Kabir(4/24). Ebenfalls berichtet Ibn Abi Hatim den Hadith

Al-Fath (Die Eroberung)

aufgeschoben, damit Er die Muslime, die noch unter ihnen lebten, rettet, und damit viele der Mekkaner noch zum Islam kommen.

Tabari: D.h. damit noch viele von den Mekkanern den Islam annehmen, bevor ihr Mekka betreten.

Wären sie getrennt gewesen, hätten Wir sicher jene unter ihnen, die Kafirün waren, mit schmerzlicher Strafe bestraft. [48:25] - Ibn Abi Hatim berichtet hierzu von Ibn Abbas: *"D.h. wären die Kāfirūn deutlich von den Mu'minūn zu unterscheiden gewesen, dass hätte Allah sie schmerzlich bestraft, indem Er sie getötet hätte"*.²³⁰

Als die Kāfirūn in ihren Herzen Parteilichkeit (oder: Hitzigkeit, arab. hamijja) hegten - die Parteilichkeit (oder: Hitzigkeit, arab. hamijja) des Zeitalters der Unwissenheit (Dschahilijja) [48:26] - Ibn Kathir: Dies war, als sie sich (beim Aufschreiben der Bedingungen des Friedensvertrags von Hudaibijja) weigerten *"Im Namen Allah, des Allerbarmers, des Barmherzigen"* und *"Dies ist, was Muhammad, der Gesandte Allahs, [...] vereinbart hat"*

sandte Allah auf Seinen Gesandten und auf die Mu'minūn Seine Ruhe hinab und ließ sie an dem Wort der Gottesfurcht festhalten [48:26] - Ibn Kathir: Das "Wort der Gottesfurcht" ist die Aussage "Lā ilāha illAllāh" (Es gibt keinen Gott ausser Allah), wie Ibn Dscharīr (d.h. Tabari) und Abdullah, der Sohn von Imam Ahmad (ibn Hanbal) sagten. Abdullah bin Ahmad bin Hanbal

²³⁰ Hier der arabische Text der Überlieferung:

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا علي بن الحسين، حدثنا محمد بن إسماعيل البخاري، حدثنا عبد الله بن عثمان بن جبلة، عن أبي حمزة، عن عطاء عن سعيد بن جبیر، عن ابن عباس: ﴿لَوْ تَزَيَّلُوا لَعَذَّبْنَا الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْهُمْ عَذَابًا أَلِيمًا﴾ يقول: لو تزييل الكفار من المؤمنين، لعذبهم الله عذابا أليما بقتلهم إياهم.

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenen Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

und Tirmidhi überliefern den folgenden Hadith mit der derselben Überliefererkette:

حَدَّثَنَا الْحَسَنُ بْنُ قَزَعَةَ الْبَصْرِيُّ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ بْنُ حَبِيبٍ عَنْ شُعْبَةَ عَنْ ثُوَيْرٍ عَنْ أَبِيهِ عَنِ الطُّفَيْلِ

بْنِ أَبِي بِنِ كَعْبٍ عَنْ أَبِيهِ
عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

﴿وَأَلْزَمَهُمْ كَلِمَةَ التَّقْوَى﴾

قَالَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ

قَالَ هَذَا حَدِيثٌ غَرِيبٌ لَا نَعْرِفُهُ مَرْفُوعًا إِلَّا مِنْ حَدِيثِ الْحَسَنِ بْنِ قَزَعَةَ قَالَ وَسَأَلْتُ أَبَا زُرْعَةَ عَنْ

هَذَا الْحَدِيثِ فَلَمْ يَعْرِفْهُ مَرْفُوعًا إِلَّا مِنْ هَذَا الْوَجْهِ

Ubajj bin Ka'b berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte:²³¹ **und ließ sie an dem Wort der Gottesfurcht festhalten [48:26]: "La ilāha illallah (Es gibt keinen Gott ausser Allah)"**.²³²

und sie hatten wohl Anspruch auf dieses (Wort) und waren seiner würdig. [48:26] - Ibn Kathir: Die Muslime hatten am ehesten Anspruch darauf und erfüllten dies.

Und Allah weiß über alle Dinge Bescheid. [48:26] - Ibn Kathir: D.h. Er weiss, wer das Gute verdient und wer das Schlechte verdient.

²³¹ Im Wortlaut von Abdullah bin Ahmad, den Ibn Kathir zitiert, heisst es: "..., dass er (d.h. Ubajj bin Ka'b) den Gesandten Allahs (s.a.s.) sagen hörte".

²³² Dies berichteten Tirmidhi(3265) und Abdullah bin Ahmad bin Hanbal. Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi. Im Wortlaut von Abdullah bin Ahmad, den Ibn Kathir zitiert, heisst es: "...dass er (d.h. Ubajj bin Ka'b) der Gesandten Allahs (s.a.s.) sagen hörte". Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Ibn Kathir führt u.a. folgenden Hadithe über die Begebenheit von Hudaibija und den Friedensvertrag an:

Ein Hadith von Ahmad:²³³

قال الإمام أحمد: حدثنا يزيد بن هارون، أخبرنا محمد بن إسحاق بن يسار، عن الزهري، عن عُرْوَةَ بن الزبير، عن المسور بن مخرمة ومروان بن الحكم قالا خرج رسول الله صلى الله عليه وسلم عام الحديبية يريد زيارة البيت، لا يريد قتالا وساق معه المهدي سبعين بدنة، وكان الناس سبعمائة رجل، فكانت كل بدنة عن عشرة، وخرج رسول الله صلى الله عليه وسلم حتى إذا كان بعسفان لقيه بشر بن سفيان الكعبي، فقال: يا رسول الله، هذه قريش قد سمعت بمسيرك فخرجت معها العوذ المطافيل، قد لبست جلود النمر، يعاهدون الله ألا تدخلها عليهم عنوة أبداً، وهذا خالد بن الوليد في خيلهم قد قدموه إلى كراع الغميم، فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "يا ويح قريش! قد أكلتهم الحرب، ماذا عليهم لو خلوا بيني وبين سائر الناس؟ فإن أصابوني كان الذي أرادوا، وإن أظهرني الله [عليهم] (1) دخلوا في الإسلام وهم وافرون، وإن لم يفعلوا قاتلوا وبهم قوة، فماذا تظن قريش؟ فوالله لا أزال أجاهدهم على الذي بعثني الله به حتى يظهرني الله أو تنفرد هذه السالفة". ثم أمر الناس فسلكوا ذات اليمين بين ظهري الحمض على طريق تخرجه (2) على ثنية المرار والحديبية من أسفل مكة. قال: فسلك بالجيش تلك الطريق، فلما رأَت خيل قريش قترتة الجيش قد خالفوا عن طريقهم، ركضوا راجعين إلى قريش، فخرج رسول الله صلى الله عليه وسلم، حتى إذا سلك ثنية المرار، بركت ناقته، فقال الناس: خلأت. فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "ما خلأت، وما ذلك (3) لها بخلق، ولكن حبسها حابس الفيل عن مكة، والله لا تدعوني قريش اليوم إلى خطة يسألوني فيها صلة الرحم، إلا أعطيتهم إياها" [ثم] (4) قال للناس: "انزلوا". قالوا: يا رسول الله، ما بالوادي من ماء ينزل

هكذا ساقه أحمد من هذا الوجه، وهكذا رواه يونس بن بُكَيْرٍ وزباد البكائي، عن ابن إسحاق، بنحوه، وفيه إغراب، وقد رواه أيضاً عن عبد الرزاق، عن مَعْمَرٍ، عن الزهري، به نحوه وخالفه في أشياء وقد رواه البخاري، رحمه الله، في صحيحه

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenene Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

عليه الناس. فأخرج رسول الله صلى الله عليه وسلم سهمًا من كنانته فأعطاه رجلا من أصحابه، فنزل في قلب من تلك القلب، فغرز فيه فجاش بالماء حتى ضرب الناس عنه بعطن. فلما اطمأن رسول الله صلى الله عليه وسلم، إذا بُدِيل بن ورقاء في رجال من خزاعة، فقال لهم كقولهم لبشر بن سفيان، فرجعوا إلى قريش فقالوا: يا معشر قريش، إنكم تعجلون على محمد، وإن محمداً لم يأت لقتال، إنما جاء زائراً لهذا البيت معظمًا لحقه، فاتهموهم.

Ein Hadith von Ahmad in einer Überliefererkette über Ibn Ishaq:

حَدَّثَنَا يَزِيدُ بْنُ هَارُونَ أَخْبَرَنَا مُحَمَّدُ بْنُ إِسْحَاقَ بْنِ يَسَارٍ عَنِ الزُّهْرِيِّ مُحَمَّدِ بْنِ مُسْلِمِ بْنِ شِهَابٍ عَنْ عُرْوَةَ بْنِ الزُّبَيْرِ عَنِ الْمُسَوَّرِ بْنِ مَخْرَمَةَ وَمَرْوَانَ بْنِ الْحَكَمِ قَالَا خَرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَامَ الْحَدَيْبِيَّةِ يُرِيدُ زِيَارَةَ الْبَيْتِ لَا يُرِيدُ قِتَالًا وَسَاقَ مَعَهُ الْهَدْيَ سَبْعِينَ بَدَنَةً وَكَانَ النَّاسُ سَبْعَ مِائَةِ رَجُلٍ فَكَانَتْ كُلُّ بَدَنَةٍ عَنْ عَشْرَةٍ قَالَ وَخَرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى إِذَا كَانَ بِعُسْفَانَ لَقِيَهُ بَشْرُ بْنُ سُفْيَانَ الْكَعْبِيُّ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ هَذِهِ قُرَيْشٌ قَدْ سَمِعَتْ بِمَسِيرِكَ فَخَرَجَتْ مَعَهَا الْعُودُ الْمَطْفِئُ قَدْ لَبَسُوا جُلُودَ النُّمُورِ يُعَاهِدُونَ اللَّهَ أَنْ لَا تَدْخُلَهَا عَلَيْهِمْ عُنُوقٌ أَبَدًا وَهَذَا خَالِدُ بْنُ الْوَلِيدِ فِي خَيْلِهِمْ قَدِمُوا إِلَى كُرَاعِ الْعَمِيمِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا وَيْحَ قُرَيْشٍ لَقَدْ أَكَلْتُمُومَ الْحَرْبِ مَاذَا عَلَيْهِمْ لَوْ خَلُّوا بَيْنِي وَبَيْنَ سَائِرِ النَّاسِ فَإِنْ أَصَابُونِي كَانَ الَّذِي أَرَادُوا وَإِنْ أَظْهَرَنِي اللَّهُ عَلَيْهِمْ دَخَلُوا فِي الْإِسْلَامِ وَهُمْ وَافِرُونَ وَإِنْ لَمْ يَفْعَلُوا قَاتَلُوا وَبِهِمْ قُوَّةٌ فَمَاذَا تَظُنُّ قُرَيْشٌ وَاللَّهِ إِنِّي لَا أَرَأَى أَجَاهِدُهُمْ عَلَى الَّذِي بَعَنِي اللَّهُ لَهُ حَتَّى يُظْهِرَهُ اللَّهُ لَهُ أَوْ تَنْفِرَ هَذِهِ السَّالِفَةُ ثُمَّ أَمَرَ النَّاسَ فَسَلَكُوا دَاتَ الْيَمِينِ بَيْنَ ظَهْرِي الْحُمْضِ عَلَى طَرِيقِ تَخْرُجُهُ عَلَى نَبِيَّةِ الْمِرَارِ وَالْحَدَيْبِيَّةِ مِنْ أَسْفَلِ مَكَّةَ قَالَ فَسَلَكَ بِالْجَيْشِ تِلْكَ الطَّرِيقَ فَلَمَّا رَأَتْ خَيْلَ قُرَيْشٍ فَتَرَتْ الْجَيْشَ قَدْ خَالَفُوا عَنْ طَرِيقِهِمْ نَكَصُوا رَاجِعِينَ إِلَى قُرَيْشٍ فَخَرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى إِذَا سَلَكَ نَبِيَّةَ الْمِرَارِ بَرَكَتَ نَافِئُهُ فَقَالَ النَّاسُ خَلَّاتِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا خَلَّاتِ وَمَا هُوَ لَهَا بِخُلُقٍ وَلَكِنْ حَبَسَهَا حَابِسُ الْفِيلِ عَنْ مَكَّةَ وَاللَّهِ لَا تَدْعُونِي قُرَيْشٌ الْيَوْمَ إِلَى خُطَّةٍ يَسْأَلُونِي فِيهَا صِلَةَ الرَّحِمِ إِلَّا أَعْطَيْتُهُمْ إِيَّاهَا ثُمَّ قَالَ لِلنَّاسِ انزِلُوا فَقَالُوا يَا

رَسُولَ اللَّهِ مَا بِالْوَادِي مِنْ مَاءٍ يَنْزِلُ عَلَيْهِ النَّاسُ فَأَخْرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ سَهْمًا مِنْ كِنَانَتِهِ فَأَعْطَاهُ رَجُلًا مِنْ أَصْحَابِهِ فَنَزَلَ فِي قَلْبٍ مِنْ تِلْكَ الْقُلُبِ فَعَزَّزَهُ فِيهِ فَحَاشَ الْمَاءَ بِالرَّوَاءِ حَتَّى ضَرَبَ النَّاسُ عَنْهُ بَعْطِنٍ فَلَمَّا أَطْمَأَنَّ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا بُدَيْلُ بْنُ وَرْقَاءَ فِي رِجَالٍ مِنْ خِزَاعَةَ فَقَالَ لَهُمْ كَقَوْلِهِ لِيُشِيرَ بِنِ سَفِيَانَ فَرَجَعُوا إِلَى قُرَيْشٍ فَقَالُوا يَا مَعْشَرَ قُرَيْشٍ إِنَّكُمْ تَعَجَّلُونَ عَلَى مُحَمَّدٍ وَإِنْ مُحَمَّدًا لَمْ يَأْتِ لِقِتَالٍ إِنَّمَا جَاءَ زَائِرًا لِهَذَا الْبَيْتِ مُعْظَمًا لِحَقِّهِ فَاتَّهَمُوهُمْ قَالَ مُحَمَّدٌ يَعْنِي ابْنَ إِسْحَاقَ قَالَ الرَّهْرِيُّ وَكَانَتْ خِزَاعَةُ فِي غَيْبَةِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُسْلِمِهَا وَمُشْرِكِهَا لَا يُخْفُونَ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ شَيْئًا كَانَ بِمَكَّةَ قَالُوا وَإِنْ كَانَ إِنَّمَا جَاءَ لِدَلِيكَ فَلَا وَاللَّهِ لَا يَدْخُلُهَا أَبَدًا عَلَيْنَا عَنُوهُ وَلَا تَتَحَدَّثُ بِذَلِكَ الْعَرَبُ ثُمَّ بَعَثُوا إِلَيْهِ مَكْرَزَ بْنَ حَفْصِ بْنِ الْأَخِيْفِ أَحَدَ بَنِي عَامِرِ بْنِ لُؤَيٍّ فَلَمَّا رَأَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ هَذَا رَجُلٌ غَادِرٌ فَلَمَّا انْتَهَى إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَلَّمَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَبَنَحُوهُ بِمَا كَلَّمَهُ بِهِ أَصْحَابُهُ ثُمَّ رَجَعَ إِلَى قُرَيْشٍ فَأَخْبَرَهُمْ بِمَا قَالَ لَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ فَبَعَثُوا إِلَيْهِ الْحِلْسَ بْنَ عَلْقَمَةَ الْكِنَانِيَّ وَهُوَ يَوْمِئِذٍ سَيِّدُ الْأَحَابِشِ فَلَمَّا رَأَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ هَذَا مِنْ قَوْمٍ يَتَأَلَّهُونَ فَابْعَثُوا الْهُدْيَ فِي وَجْهِهِ فَبَعَثُوا الْهُدْيَ فَلَمَّا رَأَى الْهُدْيَ يَسِيلُ عَلَيْهِ مِنْ عَرْضِ الْوَادِي فِي قَلَائِدِهِ قَدْ أَكَلَتْ أَوْتَارَهُ مِنْ طُولِ الْحَبْسِ عَنْ مَحَلِّهِ رَجَعَ وَمَ يَصِلُ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِعْظَامًا لِمَا رَأَى فَقَالَ يَا مَعْشَرَ قُرَيْشٍ قَدْ رَأَيْتُمْ مَا لَا يَحِلُّ صَدُّهُ الْهُدْيَ فِي قَلَائِدِهِ قَدْ أَكَلَتْ أَوْتَارَهُ مِنْ طُولِ الْحَبْسِ عَنْ مَحَلِّهِ فَقَالُوا اجْلِسْ إِنَّمَا أَنْتَ أَعْرَابِيٌّ لَا عِلْمَ لَكَ فَبَعَثُوا إِلَيْهِ عُرْوَةَ بْنَ مَسْعُودٍ التَّقْفِيَّ فَقَالَ يَا مَعْشَرَ قُرَيْشٍ إِنِّي قَدْ رَأَيْتُمْ مَا يَلْقَى مِنْكُمْ مَنْ تَبْعَثُونَ إِلَى مُحَمَّدٍ إِذَا جَاءَكُمْ مِنَ التَّعْغِيفِ وَسُوءِ اللَّفْظِ وَقَدْ عَرَفْتُمْ أَنَّكُمْ وَالِدٌ وَأَبِيٌّ وَلَدٌ وَقَدْ سَمِعْتُمْ بِالَّذِي نَابَكُمْ فَحَمَعْتُمْ مَنْ أَطَاعَنِي مِنْ قَوْمِي ثُمَّ جِئْتُ حَتَّى آسَيْتُكُمْ بِنَفْسِي قَالُوا صَدَقْتَ مَا أَنْتَ عِنْدَنَا بِمَتَّهِمْ فَخَرَجَ حَتَّى أَتَى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَحَلَسَ بَيْنَ يَدَيْهِ فَقَالَ يَا مُحَمَّدُ جَمَعْتَ أَوْبَاشَ النَّاسِ ثُمَّ جِئْتُ بِهِمْ لِيَبْضِتَكَ لِتَفْضُضَهَا إِنِّي قَدْ خَرَجْتُ مَعَهَا الْغُودُ الْمَطَافِيلُ قَدْ لَبَسُوا جُلُودَ الثُّمُورِ يُعَاهِدُونَ اللَّهَ أَنْ لَا تَدْخُلَهَا عَلَيْهِمْ عَنُوهُ أَبَدًا وَأَمَّ اللَّهُ لَكَائِي بِهَوْلَاءِ قَدْ انْكَشَفُوا عَنْكَ عَدَا قَالَ وَأَبُو بَكْرٍ الصِّدِّيقُ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهُ خَلَفَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَاعِدٌ فَقَالَ امْنُصُّنْ بَطْرَ اللَّاتِ أَنْخُنْ تَنْكَشِفُ عَنْهُ قَالَ مَنْ هَذَا يَا مُحَمَّدُ

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenene Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

قَالَ هَذَا ابْنُ أَبِي قُحَافَةَ قَالَ وَاللَّهِ لَوْلَا يَدُكَ لَكَ عِنْدِي لَكَافَأْتُكَ بِهَا وَلَكِنَّ هَذِهِ بِهَا ثُمَّ تَنَاوَلَ
لِحِيَةَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَالْمُغِيرَةَ بْنَ شُعْبَةَ وَاقِفٌ عَلَى رَأْسِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي الْحُدَيْدِ قَالَ يَفْرُغُ يَدُهُ ثُمَّ قَالَ أَمْسِكْ يَدَكَ عَنِ لِحْيَةِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلِّمْ قَبْلَ وَاللَّهِ لَا تَصِلُ إِلَيْكَ قَالَ وَيُحْكُ مَا أَفْظَكَ وَأَعْلَظَكَ قَالَ فَتَبَسَّمَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَنْ هَذَا يَا مُحَمَّدُ قَالَ هَذَا ابْنُ أَحِيكَ الْمُغِيرَةُ بْنُ شُعْبَةَ قَالَ أَعْدَرُ هَلْ عَسَلْتَ
سَوَاتِكَ إِلَّا بِالْأَمْسِ قَالَ فَكَلَّمَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِمِثْلِ مَا كَلَّمَهُ بِهِ أَصْحَابُهُ فَأَخْبَرَهُ
أَنَّهُ لَمْ يَأْتِ يُرِيدُ حَرْبًا قَالَ فَقَامَ مِنْ عِنْدِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَدْ رَأَى مَا يَصْنَعُ بِهِ
أَصْحَابُهُ لَا يَتَوَضَّأُ وَضُوءًا إِلَّا ابْتَدَرُوهُ وَلَا يَبْسُقُ بُسَاقًا إِلَّا ابْتَدَرُوهُ وَلَا يَسْقُطُ مِنْ شَعْرَةٍ شَيْءٌ إِلَّا
أَخَذُوهُ فَرَجَعَ إِلَى قُرَيْشٍ فَقَالَ يَا مَعْشَرَ قُرَيْشِ إِيَّيْ جِئْتُ كِسْرَى فِي مَلِكِهِ وَجِئْتُ قَيْصَرَ وَالنَّجَاشِيَّ
فِي مَلِكَيْهِمَا وَاللَّهِ مَا رَأَيْتُ مَلِكًا قَطُّ مِثْلَ مُحَمَّدٍ فِي أَصْحَابِهِ وَلَقَدْ رَأَيْتُ قَوْمًا لَا يُسَلِّمُونَهُ لِشَيْءٍ
أَبَدًا فَرَوْا رَأْيَكُمْ قَالَ وَقَدْ كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَبْلَ ذَلِكَ بَعَثَ حِرَاشَ بْنِ أُمَيَّةَ
الْحِزَاعِيَّ إِلَى مَكَّةَ وَحَمَلَهُ عَلَى جَمَلٍ لَهُ يُقَالُ لَهُ التَّغْلَبُ فَلَمَّا دَخَلَ مَكَّةَ عَقَرَتْ بِهِ قُرَيْشٌ وَأَرَادُوا
قَتْلَ حِرَاشٍ فَمَنَعَهُمُ الْأَحَابِشُ حَتَّى أَتَى رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَدَعَا عَمَرَ لِيَبْعَثَهُ إِلَى
مَكَّةَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِيَّيْ أَخَافُ قُرَيْشًا عَلَى نَفْسِي وَلَيْسَ بِهَا مِنْ بَنِي عَدِيٍّ أَحَدٌ يَمْنَعُنِي وَقَدْ
عَرَفْتُ قُرَيْشَ عَدَاوَتِي إِيَّاهَا وَغِلْظَتِي عَلَيْهَا وَلَكِنْ أَذُوكَ عَلَى رَجُلٍ هُوَ أَعَزُّ مِنِّي عُثْمَانُ بْنُ عَفَّانَ
قَالَ فَدَعَاهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَبَعَثَهُ إِلَى قُرَيْشٍ يُخْبِرُهُمْ أَنَّهُ لَمْ يَأْتِ لِحَرْبٍ وَأَنَّهُ جَاءَ
زَائِرًا لِهَذَا الْبَيْتِ مُعْظَمًا لِحُزْمَتِهِ فَخَرَجَ عُثْمَانُ حَتَّى أَتَى مَكَّةَ وَلَقِيَهُ أَبَانُ بْنُ سَعِيدِ بْنِ الْعَاصِ فَنَزَلَ
عَنْ دَابَّتِهِ وَحَمَلَهُ بَيْنَ يَدَيْهِ وَرَدَفَ خَلْفَهُ وَأَجَارَهُ حَتَّى بَلَغَ رِسَالَةَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
فَانْطَلَقَ عُثْمَانُ حَتَّى أَتَى أَبَا سُفْيَانَ وَعُظْمَاءَ قُرَيْشٍ فَبَلَّغَهُمْ عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
مَا أَرْسَلَهُ بِهِ فَقَالُوا لِعُثْمَانَ إِنْ شِئْتَ أَنْ تَطُوفَ بِالْبَيْتِ فَطُفْ بِهِ فَقَالَ مَا كُنْتُ لِأَفْعَلَ حَتَّى
يَطُوفَ بِهِ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ فَاخْتَبَسَتْهُ قُرَيْشٌ عِنْدَهَا فَبَلَغَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَالْمُسْلِمِينَ أَنَّ عُثْمَانَ قَدْ قُتِلَ قَالَ مُحَمَّدٌ فَحَدَّثَنِي الرَّهْرِيُّ أَنَّ قُرَيْشًا بَعَثُوا سَهْبِلَ بْنَ

عَمْرٍو أَحَدَ بَنِي عَامِرِ بْنِ لُؤَيٍّ فَقَالُوا أَنْتَ مُحَمَّدًا فَصَالِحُهُ وَلَا يَكُونُ فِي صَلَاحِهِ إِلَّا أَنْ يَرْجِعَ عَنَّا
 عَامَهُ هَذَا فَوَاللَّهِ لَا تَتَحَدَّثُ الْعَرَبُ أَنَّهُ دَخَلَهَا عَلَيْنَا عَنْوَهُ أَبَدًا فَأَتَاهُ سُهَيْلُ بْنُ عَمْرٍو فَلَمَّا رَأَهُ
 النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ قَدْ أَرَادَ الْقَوْمُ الصُّلْحَ حِينَ بَعَثُوا هَذَا الرَّجُلَ فَلَمَّا انْتَهَى إِلَى رَسُولِ
 اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ تَكَلَّمَ وَأَطَالَ الْكَلَامَ وَتَرَجَعًا حَتَّى جَرَى بَيْنَهُمَا الصُّلْحُ فَلَمَّا التَّمَ
 الْأَمْرُ وَمَ يَبْقَى إِلَّا الْكِتَابُ وَثَبَّ عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ فَأَتَى أَبَا بَكْرٍ فَقَالَ يَا أَبَا بَكْرٍ أَوْلَيْسَ بِرَسُولِ
 اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَوْلَسْنَا بِالْمُسْلِمِينَ أَوْلَيْسُوا بِالْمُشْرِكِينَ قَالَ بَلَى قَالَ فَعَلَامَ نُعْطِي الدِّلَّةَ
 فِي دِينِنَا فَقَالَ أَبُو بَكْرٍ يَا عُمَرُ الزَّمْ غَزْرَهُ حَيْثُ كَانَ فَإِنِّي أَشْهَدُ أَنَّهُ رَسُولُ اللَّهِ قَالَ عُمَرُ وَأَنَا
 أَشْهَدُ ثُمَّ أَتَى رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَوْلَسْنَا بِالْمُسْلِمِينَ أَوْلَيْسُوا
 بِالْمُشْرِكِينَ قَالَ بَلَى قَالَ فَعَلَامَ نُعْطِي الدِّلَّةَ فِي دِينِنَا فَقَالَ أَنَا عَبْدُ اللَّهِ وَرَسُولُهُ لَنْ أُخَالِفَ أَمْرَهُ
 وَلَنْ يُضَيِّعَنِي ثُمَّ قَالَ عُمَرُ مَا زِلْتُ أَصُومُ وَأَتَصَدَّقُ وَأُصَلِّي وَأَعْتِقُ مِنَ الَّذِي صَنَعْتَ خَفَافَةَ كَلَامِي
 الَّذِي تَكَلَّمْتُ بِهِ يَوْمَئِذٍ حَتَّى رَجَوْتُ أَنْ يَكُونَ خَيْرًا قَالَ وَدَعَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
 عَلِيَّ بْنَ أَبِي طَالِبٍ فَقَالَ لَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اكْتُبْ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ فَقَالَ
 سُهَيْلُ بْنُ عَمْرٍو لَا أَعْرِفُ هَذَا وَلَكِنْ اكْتُبْ بِاسْمِكَ اللَّهُمَّ فَقَالَ لَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
 وَسَلَّمَ اكْتُبْ بِاسْمِكَ اللَّهُمَّ هَذَا مَا صَالِحَ عَلَيْهِ مُحَمَّدٌ رَسُولُ اللَّهِ سُهَيْلُ بْنُ عَمْرٍو فَقَالَ سُهَيْلُ بْنُ
 عَمْرٍو لَوْ شِئْتُ أَنَا لَأَكْتُبُ لَكَ رَسُولُ اللَّهِ لَمْ أَقَاتِلْكَ وَلَكِنْ اكْتُبْ هَذَا مَا اصْطَلَحَ عَلَيْهِ مُحَمَّدٌ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ
 وَسُهَيْلُ بْنُ عَمْرٍو عَلَى وَضْعِ الْحَرْبِ عَشْرَ سِنِينَ يَأْمَنُ فِيهَا النَّاسُ وَيَكْفُفُ بَعْضُهُمْ عَنِ بَعْضٍ عَلَى
 أَنَّهُ مَنْ أَتَى رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ أَصْحَابِهِ بِغَيْرِ إِذْنٍ وَلِيَّهِ رَدُّهُ عَلَيْهِمْ وَمَنْ أَتَى
 قُرَيْشًا مِنْ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمْ يَزِدُوهُ عَلَيْهِ وَإِنْ بَيْنَنَا عَيْبَةٌ مَكْمُوفَةٌ وَإِنَّهُ لَا
 إِسْلَالَ وَلَا إِغْلَالَ وَكَانَ فِي شَرْطِهِمْ حِينَ كَتَبُوا الْكِتَابَ أَنَّهُ مَنْ أَحَبَّ أَنْ يَدْخُلَ فِي عَقْدِ مُحَمَّدٍ
 وَعَهْدِهِ دَخَلَ فِيهِ وَمَنْ أَحَبَّ أَنْ يَدْخُلَ فِي عَقْدِ قُرَيْشٍ وَعَهْدِهِمْ دَخَلَ فِيهِ فَتَوَاتَبَتْ خِرَاعُهُ فَقَالُوا
 نَحْنُ مَعَ عَقْدِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَعَهْدِهِ وَتَوَاتَبَتْ بَنُو بَكْرٍ فَقَالُوا نَحْنُ فِي عَقْدِ
 قُرَيْشٍ وَعَهْدِهِمْ وَأَنْتَ تَرْجِعُ عَنَّا عَامَنَا هَذَا فَلَا تَدْخُلْ عَلَيْنَا مَكَّةَ وَإِنَّهُ إِذَا كَانَ عَامٌ قَابِلٍ خَرَجْنَا
 عَنْكَ فَتَدْخُلُهَا بِأَصْحَابِكَ وَأَقَمْتَ فِيهِمْ ثَلَاثًا مَعَكَ سِلَاحُ الرَّكِبِ لَا تَدْخُلُهَا بِغَيْرِ السُّيُوفِ فِي
 الْقُرْبِ فَبَيْنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَكْتُبُ الْكِتَابَ إِذْ جَاءَهُ أَبُو جَنْدَلٍ بْنُ سُهَيْلِ بْنِ

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenene Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

عَمِرُو فِي الْحَدِيدِ قَدْ انْفَلَتَ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ وَقَدْ كَانَ أَصْحَابُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَرَجُوا وَهُمْ لَا يَشْكُونَ فِي الْفَتْحِ لِرُؤْيَا رَأَاهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا رَأَوْا مَا رَأَوْا مِنَ الصُّلْحِ وَالرُّجُوعِ وَمَا تَحَمَّلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَى نَفْسِهِ دَخَلَ النَّاسَ مِنْ ذَلِكَ أَمْرٌ عَظِيمٌ حَتَّى كَادُوا أَنْ يَهْلِكُوا فَلَمَّا رَأَى سُهَيْلٌ أَبَا جَنْدَلٍ قَامَ إِلَيْهِ فَضْرَبَ وَجْهَهُ ثُمَّ قَالَ يَا مُحَمَّدُ قَدْ لَبَّتُ الْقَضِيَّةَ بَيْنِي وَبَيْنَكَ قَبْلَ أَنْ يَأْتِيكَ هَذَا قَالَ صَدَقْتَ فَقَامَ إِلَيْهِ فَأَخَذَ بِتَلْبِيهِ قَالَ وَصَرَخَ أَبُو جَنْدَلٍ بِأَعْلَى صَوْتِهِ يَا مَعَاشِرَ الْمُسْلِمِينَ أَتَرُدُّونِي إِلَى أَهْلِ الشِّرْكِ فَيَقْتُلُونِي فِي دِينِي قَالَ فَرَادَ النَّاسُ شَرًّا إِلَى مَا بِهِمْ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا أَبَا جَنْدَلٍ اصْبِرْ وَاحْتَسِبْ فَإِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ جَاعِلٌ لَكَ وَلِمَنْ مَعَكَ مِنَ الْمُسْتَضْعَفِينَ فَرَجًّا وَمُخْرَجًا إِنَّا قَدْ عَقَدْنَا بَيْنَنَا وَبَيْنَ الْقَوْمِ صُلْحًا فَأَعْطَيْنَاهُمْ عَلَى ذَلِكَ وَأَعْطَوْنَا عَلَيْهِ عَهْدًا وَإِنَّا لَنْ نَعْدِرَ بِهِمْ قَالَ فَوَثَبَ إِلَيْهِ عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ مَعَ أَبِي جَنْدَلٍ فَجَعَلَ يَمْشِي إِلَى جَنْبِهِ وَهُوَ يَقُولُ اصْبِرْ أَبَا جَنْدَلٍ فَإِنَّمَا هُمْ الْمُشْرِكُونَ وَإِنَّمَا دَمٌ أَحَدِهِمْ دَمٌ كُلِّ قَالَ وَيُدِينِي قَائِمَ السَّيْفِ مِنْهُ قَالَ يَقُولُ رَجَوْتُ أَنْ يَأْخُذَ السَّيْفَ فَيَضْرِبَ بِهِ أَبَاهُ قَالَ فَضَنَّ الرَّجُلُ بِأَبِيهِ وَنَعَذَتْ الْقَضِيَّةُ فَلَمَّا فَرَعَا مِنَ الْكِتَابِ وَكَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُصَلِّي فِي الْحَرَمِ وَهُوَ مُضْطَرِبٌ فِي الْحِلِّ قَالَ فَقَامَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا أَيُّهَا النَّاسُ انْحَرُوا وَاحْلِفُوا قَالَ فَمَا قَامَ أَحَدٌ قَالَ ثُمَّ عَادَ بِمِثْلِهَا فَمَا قَامَ رَجُلٌ حَتَّى عَادَ بِمِثْلِهَا فَمَا قَامَ رَجُلٌ فَرَجَعَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَدَخَلَ عَلَى أُمِّ سَلَمَةَ فَقَالَ يَا أُمَّ سَلَمَةَ مَا شَأْنُ النَّاسِ قَالَتْ يَا رَسُولَ اللَّهِ قَدْ دَخَلَهُمْ مَا قَدْ رَأَيْتَ فَلَا تُكَلِّمَنَّ مِنْهُمْ إِنْسَانًا وَاعْمِدْ إِلَى هَدْيِكَ حَيْثُ كَانَ فَانْحَرُهُ وَاحْلِفْ فَلَوْ قَدْ فَعَلْتَ ذَلِكَ فَعَلَ النَّاسُ ذَلِكَ فَخَرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا يُكَلِّمُ أَحَدًا حَتَّى أَتَى هَدْيَهُ فَنَحَرَهُ ثُمَّ جَلَسَ فَحَلَقَ فَقَامَ النَّاسُ يَنْحَرُونَ وَجَلِيفُونَ قَالَ حَتَّى إِذَا كَانَ بَيْنَ مَكَّةَ وَالْمَدِينَةِ فِي وَسْطِ الطَّرِيقِ فَنَزَلَتْ سُورَةُ الْفَتْحِ

حَدَّثَنِي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ قَالَ أَخْبَرَنِي الرَّهْرِيُّ قَالَ أَخْبَرَنِي عُرْوَةُ
 بْنُ الرَّبِيعِ عَنِ الْمِسْوَرِ بْنِ مَخْرَمَةَ وَمَرْوَانَ يُصَدِّقُ كُلُّ وَاحِدٍ مِنْهُمَا حَدِيثَ صَاحِبِهِ قَالَا
 خَرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ زَمَنَ الْحُدَيْبِيَّةِ حَتَّى إِذَا كَانُوا بِبَعْضِ الطَّرِيقِ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى
 اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ خَالِدَ بْنَ الْوَلِيدِ بِالْعَمِيمِ فِي خَيْلٍ لِقُرَيْشٍ طَلِيعَةٌ فَخُدُوا ذَاتَ الْيَمِينِ فَوَاللَّهِ مَا
 شَعَرَ بِهِمْ خَالِدٌ حَتَّى إِذَا هُمْ بِقَعْتَرَةِ الْجَيْشِ فَاَنْطَلَقَ يَرْكُضُ نَدِيرًا لِقُرَيْشٍ وَسَارَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
 وَسَلَّمَ حَتَّى إِذَا كَانَ بِالثَّنِيَّةِ الَّتِي يُهْبَطُ عَلَيْهِمْ مِنْهَا بَرَكَتْ بِهِ رَاِحِلَتُهُ فَقَالَ النَّاسُ حَلْ حَلْ فَأَحَلَّتْ
 فَقَالُوا خَالَاتُ الْقِصْوَاءِ خَالَاتُ الْقِصْوَاءِ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا خَالَاتُ الْقِصْوَاءِ وَمَا
 ذَاكَ لَهَا بِخُلُقٍ وَلَكِنْ حَبَسَهَا حَابِسُ الْفِيلِ ثُمَّ قَالَ وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ لَا يَسْأَلُونِي خُطَّةً يُعْظَمُونَ
 فِيهَا حُرْمَاتِ اللَّهِ إِلَّا أَعْطَيْتُهُمْ إِيَّاهَا ثُمَّ زَجَرَهَا فَوَقَبَتْ قَالَ فَعَدَلَ عَنْهُمْ حَتَّى نَزَلَ بِأَقْصَى الْحُدَيْبِيَّةِ
 عَلَى ثَمَدٍ قَلِيلِ الْمَاءِ يَتَبَرَّضُهُ النَّاسُ تَبْرُضًا فَلَمْ يُلَبِّثُهُ النَّاسُ حَتَّى نَزَحُوهُ وَشَكِيَّ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى
 اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْعَطَشُ فَاَنْتَزَعَ سَهْمًا مِنْ كِنَانَتِهِ ثُمَّ أَمَرَهُمْ أَنْ يَجْعَلُوهُ فِيهِ فَوَاللَّهِ مَا زَالَ يَجِيئُ هُمْ
 بِالرَّيِّ حَتَّى صَدَرُوا عَنْهُ فَبَيْنَمَا هُمْ كَذَلِكَ إِذْ جَاءَ بُدَيْلُ بْنُ وَرْقَاءَ الْخُزَاعِيُّ فِي نَفَرٍ مِنْ قَوْمِهِ مِنْ
 خُزَاعَةَ وَكَانُوا عَيْبَةً نُصِحَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ أَهْلِ تَهَامَةَ فَقَالَ إِنِّي تَرَكْتُ كَعْبَ بْنَ
 لُؤَيٍّ وَعَامَرَ بْنَ لُؤَيٍّ نَزَلُوا أَعْدَادَ مِيَاهِ الْحُدَيْبِيَّةِ وَمَعَهُمُ الْعُودُ الْمَطْفِيلُ وَهُمْ مُقَاتِلُونَ وَصَادُوكَ عَنِ
 الْبَيْتِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّا لَمْ نَجِي لِقِتَالِ أَحَدٍ وَلَكِنَّا جِئْنَا مُعْتَمِرِينَ وَإِنَّ
 قُرَيْشًا قَدْ هَكَّتْهُمْ الْحَرْبُ وَأَصْرَتْ بِهِمْ فَإِنْ شَاءُوا مَا دَدْتُهُمْ مُدَّةً وَيُحْلُوا بِنِي وَبَيْنَ النَّاسِ فَإِنْ أَظْهَرَ
 فَإِنْ شَاءُوا أَنْ يَدْخُلُوا فِيمَا دَخَلَ فِيهِ النَّاسُ فَعَلُوا وَإِلَّا فَقَدْ جُمُوا وَإِنْ هُمْ أَبَوْا فَوَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ
 لَأَقَاتِلَنَّهُمْ عَلَى أَمْرِي هَذَا حَتَّى تَنْفِرَ سَالِفَتِي وَلْيُنْفِذَنَّ اللَّهُ أَمْرَهُ فَقَالَ بُدَيْلٌ سَأَبَلُغُهُمْ مَا تَقُولُ قَالَ
 فَاَنْطَلَقَ حَتَّى أَتَى قُرَيْشًا قَالَ إِنَّا قَدْ جِئْنَاكُمْ مِنْ هَذَا الرَّجُلِ وَسَمِعْنَاهُ يَقُولُ قَوْلًا فَإِنْ شِئْتُمْ أَنْ

²³⁴ Dies berichtete Buchari(2731,2732) im Abschnitt "Die Bedingungen beim Dschihad und bei Friedensverträgen mit Feinden, sowie das Aufschreiben von Vertragsbedingungen"

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenene Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

نَعْرِضُهُ عَلَيْكُمْ فَعَلْنَا فَقَالَ سُمْهَاؤُهُمْ لَا حَاجَةَ لَنَا أَنْ نُخْبِرْنَا عَنْهُ بِشَيْءٍ وَقَالَ ذُو الرِّأْيِ مِنْهُمْ هَاتِ مَا سَمِعْتَهُ يَقُولُ قَالَ سَمِعْتُهُ يَقُولُ كَذَا وَكَذَا فَحَدَّثْتُهُمْ بِمَا قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَامَ عُرْوَةُ بْنُ مَسْعُودٍ فَقَالَ أَيُّ قَوْمِ أَلَسْتُمْ بِالْوَالِدِ قَالُوا بَلَى قَالَ أَوْلَسْتُ بِالْوَالِدِ قَالُوا بَلَى قَالَ فَهَلَنْ تَتَّهَمُونِي قَالُوا لَا قَالَ أَلَسْتُمْ تَعْلَمُونَ أَيُّ اسْتَنْفَرْتُ أَهْلًا عَكَاظًا فَلَمَّا بَلَحُوا عَلَيَّ جِئْتُكُمْ بِأَهْلِي وَوَالِدِي وَمَنْ أَطَاعَنِي قَالُوا بَلَى قَالَ فَإِنَّ هَذَا قَدْ عَرَضَ لَكُمْ خُطَّةٌ رُشِدًا أَقْبَلُوهَا وَدَعُونِي آتِيَهُ قَالُوا ائْتِهِ فَأَتَاهُ فَجَعَلَ يُكَلِّمُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَحْوًا مِنْ قَوْلِهِ لِيُدَيْلِ فَقَالَ عُرْوَةُ عِنْدَ ذَلِكَ أَيُّ مُحَمَّدٍ أَرَأَيْتَ إِنْ اسْتَأْصَلْتَ أَمْرَ قَوْمِكَ هَلْ سَمِعْتَ بِأَحَدٍ مِنَ الْعَرَبِ اجْتِاحَ أَهْلَهُ قَبْلَكَ وَإِنْ تَكُنِ الْأُخْرَى فَإِنِّي وَاللَّهِ لَأَرَى وَجُوهَهَا وَإِنِّي لَأَرَى أَوْشَابًا مِنَ النَّاسِ خَلِيفًا أَنْ يَفْرُوهَا وَيَدْعُوكَ فَقَالَ لَهُ أَبُو بَكْرٍ الصِّدِّيقُ امْضُصْ بِبِظْرِ اللَّاتِ أَنْخُنْ نَفْرُ عَنْهُ وَنَدَعُهُ فَقَالَ مَنْ ذَا قَالُوا أَبُو بَكْرٍ قَالَ أَمَا وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ لَوْلَا يَدُكَ لَكَ عِنْدِي لَمْ أَجْزِكَ بِهَا لَأَجْبُنُكَ قَالَ وَجَعَلَ يُكَلِّمُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَكُلَّمَا تَكَلَّمَ أَخَذَ بِلِحْيَتِهِ وَالْمُغِيرَةُ بْنُ شُعْبَةَ قَائِمٌ عَلَى رَأْسِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَمَعَهُ السِّيفُ وَعَلَيْهِ الْمِعْفَرُ فَكُلَّمَا أَهْوَى عُرْوَةُ بِيَدِهِ إِلَى لِحْيَةِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ضَرَبَ يَدَهُ بِبِظْرِ السِّيفِ وَقَالَ لَهُ أَحْزَرَ يَدَكَ عَنْ لِحْيَةِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَفَرَعَ عُرْوَةُ رَأْسَهُ فَقَالَ مَنْ هَذَا قَالُوا الْمُغِيرَةُ بْنُ شُعْبَةَ فَقَالَ أَيُّ عُذْرٍ أَلَسْتُ أَسْعَى فِي عُذْرَتِكَ وَكَانَ الْمُغِيرَةُ صَحِبَ قَوْمًا فِي الْجَاهِلِيَّةِ فَفَتَلَهُمْ وَأَخَذَ أَمْوَالَهُمْ ثُمَّ جَاءَ فَأَسْلَمَ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَمَا الْإِسْلَامَ فَأَقْبَلُ وَأَمَا الْمَالَ فَلَسْتُ مِنْهُ فِي شَيْءٍ ثُمَّ إِنَّ عُرْوَةَ جَعَلَ يَرْمُقُ أَصْحَابَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِعَيْنَيْهِ قَالَ فَوَاللَّهِ مَا تَنَحَّمْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نُحَامَةً إِلَّا وَقَعَتْ فِي كَفِّ رَجُلٍ مِنْهُمْ فَذَلِكَ بِهَا وَجْهَهُ وَجِلْدُهُ وَإِذَا أَمَرْتُمْ ابْتَدَرُوا أَمْرَهُ وَإِذَا تَوَضَّأُوا كَادُوا يَقْتَتِلُونَ عَلَيَّ وَضُؤِيهِ وَإِذَا تَكَلَّمْتُمْ خَفَضُوا أَصْوَاتَهُمْ عِنْدَهُ وَمَا يُجِدُونَ إِلَيْهِ النَّظَرَ تَعْظِيمًا لَهُ فَرَجَعَ عُرْوَةُ إِلَى أَصْحَابِهِ فَقَالَ أَيُّ قَوْمٍ وَاللَّهِ لَقَدْ وَفَدْتُ عَلَى الْمُلُوكِ وَوَفَدْتُ عَلَى قَيْصَرَ وَكِسْرَى وَالنَّجَاشِيِّ وَاللَّهِ إِنْ رَأَيْتُ مَلِكًا قَطُّ يُعْظِمُهُ أَصْحَابُهُ مَا يُعْظِمُ أَصْحَابُ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُحَمَّدًا وَاللَّهِ إِنْ تَنَحَّمْ نُحَامَةً إِلَّا وَقَعَتْ فِي كَفِّ رَجُلٍ مِنْهُمْ فَذَلِكَ بِهَا وَجْهَهُ

وَجِلْدَهُ وَإِذَا أَمَرَهُمْ ابْتَدَرُوا أَمْرَهُ وَإِذَا تَوَضَّأُوا كَادُوا يَفْتَتِلُونَ عَلَى وَضُوئِهِ وَإِذَا تَكَلَّمَ خَفَضُوا أَصْوَاتَهُمْ عِنْدَهُ وَمَا يُجِدُونَ إِلَيْهِ النَّظَرَ تَعْظِيمًا لَهُ وَإِنَّهُ قَدْ عَرَضَ عَلَيْكُمْ خُطَّةٌ رُشِدٍ فَاقْبَلُوهَا فَقَالَ رَجُلٌ مِنْ بَنِي كِنَانَةَ دَعَوْنِي آتِيهِ فَقَالُوا آتِيهِ فَلَمَّا أَشْرَفَ عَلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَصْحَابِهِ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ هَذَا فُلَانٌ وَهُوَ مِنْ قَوْمٍ يُعْظَمُونَ الْبُدْنَ فَاْبَعَثُوهَا لَهُ فَبَعِثَتْ لَهُ وَاسْتَقْبَلَهُ النَّاسُ يُلْبُونَ فَلَمَّا رَأَى ذَلِكَ قَالَ سُبْحَانَ اللَّهِ مَا يَنْبَغِي لِهَؤُلَاءِ أَنْ يُصَدُّوا عَنِ الْبَيْتِ فَلَمَّا رَجَعَ إِلَى أَصْحَابِهِ قَالَ رَأَيْتُ الْبُدْنَ قَدْ قُلِدَتْ وَأَشْعِرَتْ فَمَا أَرَى أَنْ يُصَدُّوا عَنِ الْبَيْتِ فَقَامَ رَجُلٌ مِنْهُمْ يُقَالُ لَهُ مِكْرَزُ بْنُ حَفْصٍ فَقَالَ دَعَوْنِي آتِيهِ فَقَالُوا آتِيهِ فَلَمَّا أَشْرَفَ عَلَيْهِمْ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ هَذَا مِكْرَزٌ وَهُوَ رَجُلٌ فَاجِرٌ فَجَعَلَ يُكَلِّمُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَبَيْنَمَا هُوَ يُكَلِّمُهُ إِذْ جَاءَ سُهَيْلُ بْنُ عَمْرٍو قَالَ مَعْمَرٌ فَأَحْبَرَنِي أَيُّوبُ عَنْ عِكْرِمَةَ أَنَّ لَمَّا جَاءَ سُهَيْلُ بْنُ عَمْرٍو قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَقَدْ سَهَلُ لَكُمْ مِنْ أَمْرِكُمْ قَالَ مَعْمَرٌ قَالَ الرَّهْرِيُّ فِي حَدِيثِهِ فَجَاءَ سُهَيْلُ بْنُ عَمْرٍو فَقَالَ هَاتِ أَكْتُبْ بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمْ كِتَابًا فَدَعَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْكَاتِبَ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ قَالَ سُهَيْلُ أَمَا الرَّحْمَنُ فَوَاللَّهِ مَا أَدْرِي مَا هُوَ وَلَكِنْ أَكْتُبُ بِاسْمِكَ اللَّهُمَّ كَمَا كُنْتُ تَكْتُبُ فَقَالَ الْمُسْلِمُونَ وَاللَّهِ لَا نَكْتُبُهَا إِلَّا بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَكْتُبُ بِاسْمِكَ اللَّهُمَّ ثُمَّ قَالَ هَذَا مَا قَاضَى عَلَيْهِ مُحَمَّدٌ رَسُولُ اللَّهِ فَقَالَ سُهَيْلُ وَاللَّهِ لَوْ كُنَّا نَعْلَمُ أَنَّكَ رَسُولُ اللَّهِ مَا صَدَدْنَاكَ عَنِ الْبَيْتِ وَلَا قَاتَلْنَاكَ وَلَكِنْ أَكْتُبُ مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَاللَّهِ إِنِّي لَرَسُولُ اللَّهِ وَإِنْ كَذَّبْتُمُونِي أَكْتُبُ مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ الرَّهْرِيُّ وَذَلِكَ لِقَوْلِهِ لَا يَسْأَلُونِي خُطَّةً يُعْظَمُونَ فِيهَا حُرْمَاتِ اللَّهِ إِلَّا أَعْطَيْتُهُمْ إِيَّاهَا فَقَالَ لَهُ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَيَّ أَنْ تُخْلُوا بَيْنَنَا وَبَيْنَ الْبَيْتِ فَتَطُوفَ بِهِ فَقَالَ سُهَيْلُ وَاللَّهِ لَا تَتَحَدَّثُ الْعَرَبُ أَنَّا أُخِذْنَا ضُعْطَةً وَلَكِنْ ذَلِكَ مِنْ أَعْيُنِ الْمُقْبِلِ فَكَتَبَ فَقَالَ سُهَيْلُ وَعَلَى أَنَّهُ لَا يَأْتِيكَ مِنَّا رَجُلٌ وَإِنْ كَانَ عَلَى دِينِكَ إِلَّا رَدَدْتَهُ إِلَيْنَا قَالَ الْمُسْلِمُونَ سُبْحَانَ اللَّهِ كَيْفَ يُرَدُّ إِلَى الْمُشْرِكِينَ وَقَدْ جَاءَ مُسْلِمًا فَبَيْنَمَا هُمْ كَذَلِكَ إِذْ دَخَلَ أَبُو جَنْدَلٍ بْنُ سُهَيْلِ بْنِ عَمْرٍو يَرْسُفُ فِي فُيُودِهِ وَقَدْ خَرَجَ مِنْ أَسْفَلِ مَكَّةَ حَتَّى رَمَى بِنَفْسِهِ بَيْنَ أَظْهُرِ الْمُسْلِمِينَ فَقَالَ سُهَيْلُ هَذَا يَا مُحَمَّدُ أَوَّلُ مَا أَقَاضِيكَ عَلَيْهِ أَنْ تَرُدَّهُ إِلَيَّ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّا لَمْ نَقْضِ الْكِتَابَ بَعْدُ قَالَ فَوَاللَّهِ إِذَا لَمْ أَصَاحِكَ عَلَى شَيْءٍ أَبَدًا قَالَ النَّبِيُّ

Allah verhinderte Blutvergießen bei Hudaibijja: Der Abschluß des Vertrags von Hudaibijja und der unmittelbar danach stattgefundenene Bruch des Vertrags seitens der Götzendiener, den der Prophet mit Freilassung der Aggressoren beantwortete, um den Frieden nicht

صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَجِزُهُ لِي قَالَ مَا أَنَا بِمُجِيزِهِ لَكَ قَالَ بَلَى فَاَفْعَلَنَّ قَالَ مَا أَنَا بِفَاعِلٍ قَالَ مَكْرُزُ بَنٍ قَدْ أَجَزَنَاهُ لَكَ قَالَ أَبُو حَنْدَلٍ أَيُّ مَعْشَرَ الْمُسْلِمِينَ أُرِدُّ إِلَى الْمُشْرِكِينَ وَقَدْ جِئْتُ مُسْلِمًا أَلَا تَرَوْنَ مَا قَدْ لَقِيتُ وَكَانَ قَدْ عَذَّبَ عَذَابًا شَدِيدًا فِي اللَّهِ قَالَ فَقَالَ عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ فَأَتَيْتُ نَبِيَّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ أَلَسْتَ نَبِيَّ اللَّهِ حَقًّا قَالَ بَلَى قُلْتُ أَلَسْنَا عَلَى الْحَقِّ وَعَدُّوْنَا عَلَى الْبَاطِلِ قَالَ بَلَى قُلْتُ فَلِمَ نُعْطِي الدِّيَّةَ فِي دِينِنَا إِذَا قَالَ إِنِّي رَسُولُ اللَّهِ وَلَسْتُ أَعْصِيهِ وَهُوَ نَاصِرِي قُلْتُ أَوْلَيْسَ كُنْتَ تُحَدِّثُنَا أَنَّا سَنَأْتِي الْبَيْتَ فَتَطُوفُ بِهِ قَالَ بَلَى فَأَخْبَرْتُكَ أَنَّا تَأْتِيهِ الْعَامَ قَالَ قُلْتُ لَا قَالَ فَإِنَّكَ آتِيهِ وَمُطَوِّفٌ بِهِ قَالَ فَأَتَيْتُ أَبَا بَكْرٍ قُلْتُ يَا أَبَا بَكْرٍ أَلَيْسَ هَذَا نَبِيَّ اللَّهِ حَقًّا قَالَ بَلَى قُلْتُ أَلَسْنَا عَلَى الْحَقِّ وَعَدُّوْنَا عَلَى الْبَاطِلِ قَالَ بَلَى قُلْتُ فَلِمَ نُعْطِي الدِّيَّةَ فِي دِينِنَا إِذَا قَالَ أَيُّهَا الرَّجُلُ إِنَّهُ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَيْسَ يَعْصِي رَبَّهُ وَهُوَ نَاصِرُهُ فَاسْتَمْسِكْ بِعَزْرِهِ فَوَاللَّهِ إِنَّهُ عَلَى الْحَقِّ قُلْتُ أَلَيْسَ كَانَ يُحَدِّثُنَا أَنَّا سَنَأْتِي الْبَيْتَ وَنَطُوفُ بِهِ قَالَ بَلَى أَفَأَخْبَرَكَ أَنَّكَ تَأْتِيهِ الْعَامَ قُلْتُ لَا قَالَ فَإِنَّكَ آتِيهِ وَمُطَوِّفٌ بِهِ قَالَ الرَّهْرِيُّ قَالَ عُمَرُ فَعَمِلْتُ لِدَلِكِ أَعْمَالًا قَالَ فَلَمَّا فَرَعْنَا مِنْ قِصَّةِ الْكِتَابِ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِأَصْحَابِهِ قُومُوا فَأَنْحَرُوا ثُمَّ اخْلِفُوا قَالَ فَوَاللَّهِ مَا قَامَ مِنْهُمْ رَجُلٌ حَتَّى قَالَ ذَلِكَ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ فَلَمَّا لَمْ يَبْقَ مِنْهُمْ أَحَدٌ دَخَلَ عَلَى أُمِّ سَلَمَةَ فَذَكَرَ لَهَا مَا لَقِيَ مِنَ النَّاسِ فَقَالَتْ أُمُّ سَلَمَةَ يَا نَبِيَّ اللَّهِ أَتُحِبُّ ذَلِكَ أَخْرَجْتُمْ لَمْ يَكَلِّمْ أَحَدًا مِنْهُمْ كَلِمَةً حَتَّى تَنْحَرَ بُدْنَكَ وَتَدْعُو حَالِقَكَ فَيَحْلِقَكَ فَخَرَجَ فَلَمْ يَكَلِّمْ أَحَدًا مِنْهُمْ حَتَّى فَعَلَ ذَلِكَ نَحَرَ بُدْنَهُ وَدَعَا حَالِقَهُ فَحَلَقَهُ فَلَمَّا رَأَوْا ذَلِكَ قَامُوا فَانْحَرُوا وَجَعَلَ بَعْضُهُمْ يَحْلِقُ بَعْضًا حَتَّى كَادَ بَعْضُهُمْ يَقْتُلُ بَعْضًا غَمًّا ثُمَّ جَاءَهُ نِسْوَةٌ مُؤْمِنَاتٌ فَأَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِذَا جَاءَكُمْ الْمُؤْمِنَاتُ مَهَاجِرَاتٍ فَاَمْتَحِنُوهُنَّ حَتَّى بَلَغَ بَعْضُ الْكُوفِرِ﴾
 فَطَلَّقَ عُمَرُ يَوْمَئِذٍ امْرَأَتَيْنِ كَانَتَا لَهُ فِي الشَّرْكِ فَتَزَوَّجَ إِحْدَاهُمَا مُعَاوِيَةَ بْنَ أَبِي سُفْيَانَ وَالْأُخْرَى صَفْوَانَ بْنَ أُمَيَّةٍ ثُمَّ رَجَعَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى الْمَدِينَةِ فَجَاءَهُ أَبُو بَصِيرٍ رَجُلٌ مِنْ قُرَيْشٍ وَهُوَ مُسْلِمٌ فَأَرْسَلُوا فِي طَلَبِهِ رَجُلَيْنِ فَقَالُوا الْعَهْدَ الَّذِي جَعَلْتُمْ لَنَا فَدَفَعَهُ إِلَى الرَّجُلَيْنِ فَخَرَجَا بِهِ حَتَّى بَلَغَا ذَا الْحُلَيْفَةِ فَنَزَلُوا يَأْكُلُونَ مِنْ تَمْرٍ لَهُمْ فَقَالَ أَبُو بَصِيرٍ لِأَحَدِ الرَّجُلَيْنِ وَاللَّهِ إِنِّي لَأَرَى

سَيُفَكُّ هَذَا يَا فُلَانُ جَيِّدًا فَاسْتَلَّهُ الْآخَرُ فَقَالَ أَجَلٌ وَاللَّهِ إِنَّهُ جَيِّدٌ لَقَدْ جَرَّيْتُ بِهِ ثُمَّ جَرَّيْتُ فَقَالَ أَبُو بَصِيرٍ أَرِنِي أَنْظُرَ إِلَيْهِ فَأَمَكْنَهُ مِنْهُ فَضَرَبَهُ حَتَّى بَرَدَ وَفَرَ الْآخَرُ حَتَّى أَتَى الْمَدِينَةَ فَدَخَلَ الْمَسْجِدَ يَعْدُو فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حِينَ رَأَاهُ لَقَدْ رَأَى هَذَا دُعْرًا فَلَمَّا انْتَهَى إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ قُتِلَ وَاللَّهِ صَاحِبِي وَإِنِّي لَمَقْتُولٌ فَجَاءَ أَبُو بَصِيرٍ فَقَالَ يَا نَبِيَّ اللَّهِ قَدْ وَاللَّهِ أَوْفَى اللَّهِ ذِمَّتَكَ قَدْ رَدَدْتَنِي إِلَيْهِمْ ثُمَّ أَنْجَانِي اللَّهُ مِنْهُمْ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَيْلُ أُمَّهِ مَسَعَرُ حَرْبٍ لَوْ كَانَ لَهُ أَحَدٌ فَلَمَّا سَمِعَ ذَلِكَ عَرَفَ أَنَّهُ سَيَرُدُّهُ إِلَيْهِمْ فَخَرَجَ حَتَّى أَتَى سَيْفَ الْبَحْرِ قَالَ وَيَنْقَلِتُ مِنْهُمْ أَبُو جَنْدَلٍ بْنُ سَهْلٍ فَلَحِقَ بِأَبِي بَصِيرٍ فَجَعَلَ لَا يُخْرِجُ مِنْ قُرَيْشٍ رَجُلًا قَدْ أَسْلَمَ إِلَّا لَحِقَ بِأَبِي بَصِيرٍ حَتَّى اجْتَمَعَتْ مِنْهُمْ عِصَابَةٌ فَوَاللَّهِ مَا يَسْمَعُونَ بِعِيرٍ خَرَجَتْ لِقُرَيْشٍ إِلَى الشَّامِ إِلَّا اعْتَرَضُوا هَا فَفَتَلَوْهُمْ وَأَخَذُوا أَمْوَالَهُمْ فَأَرْسَلَتْ قُرَيْشٌ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ تُنَاشِدُهُ بِاللَّهِ وَالرَّحِمِ لَمَّا أَرْسَلَ فَمَنْ أَتَاهُ فَهُوَ آمِنٌ فَأَرْسَلَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَيْهِمْ فَأَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى

﴿ وَهُوَ الَّذِي كَفَّ أَيْدِيَهُمْ عَنْكُمْ وَأَيْدِيَكُمْ عَنْهُمْ بِبَطْنِ مَكَّةَ مِنْ بَعْدِ أَنْ أَظْفَرَكُمْ عَلَيْهِمْ حَتَّى بَلَغَ الْحِمْيَةَ حِمْيَةَ الْجَاهِلِيَّةِ ﴾

وَكَانَتْ حِمْيَتُهُمْ أَنَّهُمْ لَمْ يَقْرَأُوا أَنَّهُ نَبِيُّ اللَّهِ وَلَمْ يَقْرَأُوا بِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ وَحَالُوا بَيْنَهُمْ وَبَيْنَ الْبَيْتِ

Buchari sagt im Kapitel "Tafsir" seines Sahih-Werks:

وقال البخاري في التفسير: حدثنا أحمد بن إسحاق السُّلَمِي، حدثنا يعلى، حدثنا عبد العزيز بن سياه، عن حبيب بن أبي ثابت، قال: أتيت أبا وائل أسأله فقال: كنا بصفين فقال رجل: ألم تر إلى الذين يدعون إلى كتاب الله؟ فقال علي بن أبي طالب: نعم. فقال سهل بن حُنَيْفٍ: اتهموا أنفسكم، فلقد رأيتنا يوم الحديبية -يعني: الصلح الذي كان بين النبي صلى الله عليه وسلم والمشركين- ولو نرى قتالا لقاتلنا، فجاء عمر فقال: ألسنا على الحق وهم على الباطل؟ أليس قتلنا في الجنة وقتلاهم في النار؟ فقال: "بلى" قال: ففيم نعطي الدنيا في ديننا، ونرجع ولما يحكم الله بيننا؟ فقال: "يا ابن الخطاب، إني رسول الله، ولن يضيعني الله أبدا"، فرجع متغيظا، فلم

Der Traum, den Allah Seinem Propheten (s.a.s.) gab, erfüllte sich in der Realität im Jahr der Eroberung Mekkas [48:27-28]

يَصْبِرُ حَتَّىٰ جَاءَ أَبَا بَكْرٍ فَقَالَ: يَا أَبَا بَكْرٍ، أَلَسْنَا عَلَى الْحَقِّ وَهَمَّ عَلَى الْبَاطِلِ، فَقَالَ: يَا ابْنَ الْخَطَّابِ، إِنَّهُ رَسُولُ اللَّهِ، وَلَنْ يَضِيعَهُ اللَّهُ أَبَدًا، فَنَزَلَتْ سُورَةُ الْفَتْحِ.

Habib bin abi Thābit berichtet: "Ich kam zu Abu Wa'il, um ihn zu fragen. Da sagte er: "Wir waren bei Siffin. Da sagte ein Mann: "Siehst du nicht diejenigen, die zum Buch Allahs aufrufen?". Ali bin Abi Taleb antwortete: "Doch". Da sagte Sahl bin Hunaif: "Beschuldigt euch selbst. Denn wahrlich, du hast uns am Tag des Waffenstillstandsvertrags von Hudaibija gesehen, der zwischen dem Propheten (s.a.s.) und den Götzendienern abgeschlossen wurde. Hätten wir einen Kampf in Sicht gesehen, dann hätten wir gekämpft. Daraufhin kam Umar und sagte: "Sind wir nicht im Recht und sie im Unrecht? Sind nicht die Getöteten auf unserer Seite im Paradies und von deren Seite in der Hölle?" Da sagte er: "Doch". Da sagte er: "Weswegen lassen wir uns dann bzgl. unserer Religion erniedrigen? Warum kehren wir dann um? [...]". Da antwortete er: "O Sohn des al-Khattab, ich bin der Gesandte Allahs, und Allah wird mich niemals verloren (bzw. in die Irre) gehen lassen". Da kehrte er wütend um. Er hielt es nicht aus, und ging zu Abu Bakr und sagte: "O Abu Bakr, sind wir nicht im Recht und sie im Unrecht?". Da antwortete er: "O Sohn des al-Khattab. Er ist der Gesandte Allahs, und Allah wird ihn niemals verloren (bzw. in die Irre) gehen lassen"."²³⁵

Siehe hierzu auch Buchari(3182, 4189, 7308 und 3181) und Muslim(1785).

48.11 Der Traum, den Allah Seinem Propheten (s.a.s.) gab, erfüllte sich in der Realität im Jahr der Eroberung Mekkas [48:27-28]

Wahrlich, Allah hat Seinem Gesandten das Traumgesicht zu Wirklichkeit gemacht. Ihr werdet gewiss - denn Allah wollte (es so) - in Sicherheit in die heilige Moschee

لَقَدْ صَدَقَ اللَّهُ رَسُولَهُ الرُّءْيَا بِالْحَقِّ لَتَدْخُلَنَّ الْمَسْجِدَ الْحَرَامَ إِن

²³⁵ Dies berichtete Buchari(4844).

mit geschorenem Haupt oder kurzgeschnittenem Haar eintreten; ihr werdet keine Furcht haben. Und Er wusste, was ihr nicht wusstet, und Er hat (euch) außer diesem (Sieg) einen nahen Sieg bestimmt. [48:27]

شَاءَ اللَّهُ ءَامِنِينَ مُخْلِقِينَ رُءُوسَكُمْ
وَمُقَصِّرِينَ لَا تَخَافُونَ ۗ فَعَلِمَ مَا لَمْ
تَعْلَمُوا فَجَعَلَ مِنْ دُونِ ذَلِكَ فَتْحًا

Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Führung und der wahren Religion geschickt hat, auf dass Er sie über jede andere Religion siegen lasse. Und Allah genügt als Zeuge. [48:28]

قَرِيبًا ۗ هُوَ الَّذِي أَرْسَلَ رَسُولَهُ
بِالْهُدَىٰ وَدِينِ الْحَقِّ لِيُظْهِرَهُ عَلَى
الدِّينِ كُلِّهِ ۗ وَكَفَىٰ بِاللَّهِ شَهِيدًا

48.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, Allah hat Seinem Gesandten das Traumgesicht zu Wirklichkeit gemacht. Ihr werdet gewiss - denn Allah wollte (es so) - in Sicherheit in die heilige Moschee mit geschorenem Haupt oder kurzgeschnittenem Haar eintreten [48:27] - Ibn Kathir: Dem Gesandten Allahs (s.a.s.) wurde als Traum im Schlaf gezeigt, dass er Mekka betritt und um die rituell um die Kaaba schritt (d.h. Tawaf machte). Dies teilte er den Prophetengefährten mit, während er in Medina war. Als sie hieraufhin im Jahr von Hudaibijja loszogen, zweifelte keine Gruppe von ihnen daran, dass sich dieser Traum in diesem Jahr erfüllen würde. Als dann aber das passierte, was nun passierte, nämlich der Friedensvertrag von Hudaibijja und dass daraufhin sie in diesem Jahr zurückkehren mussten, auf dass sie im darauffolgenden Jahr zurückkehren dürften, betrübte dies einen Teil der Prophetengefährten. So fragte Umar bin al-Khattab (r.) schließlich den Propheten (s.a.s.): "Hattest du uns nicht mitgeteilt, dass wir zur Kaaba gehen und dort den Tawaf vollziehen würden?", worauf er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) sagte: "Doch. Aber habe ich dir gesagt, dass es dieses Jahr sein wird?". Er antwortete: "Nein", worauf er sagte: "Du wirst noch zu ihr kommen und den Tawaf dort vollziehen".

Der Traum, den Allah Seinem Propheten (s.a.s.) gab, erfüllte sich in der Realität im Jahr der Eroberung Mekkas [48:27-28]

mit geschorenem Haupt oder kurzgeschnittenem Haar eintreten [48:27] - Ibn Kathir: D.h. in einem Zustand der Macht, denn als sie im Weihezustand (*ihrām*) waren, hatten sie keine geschorenen oder geschnittenen Haare.

ihr werdet keine Furcht haben. [48:27] - Ibn Kathir: Dies war in der Umra al-qadā, d.h. der nachgeholtten Umra, im Monat Dhul-Qa'da des Jahres 7 n.H. Denn als der Prophet (s.a.s.) von Hudaibijja im Monat Dhul-Qa'da nach Medina zurückkehrte, blieb er dort die Monate Dhul-Hidscha und Muharram, und zog dann im Monat Safar gegen Khaibar. Allah öffnete für ihn ein Teil von Khaibar mit Kampfhandlungen (d.h. mit einer militärischen Eroberung) und einen Teil davon durch Friedensabkommen.

[...]

Dann kehrte er nach Medina zurück. Im Monat Dhul-Qa'da des Jahres 7 n.H. zog er dann nach Mekka aus, um zusammen mit denen, die bei Hudaibijja dabei gewesen waren, die Umra zu vollziehen. Er trat in den Weihezustand (*ihrām*) bei Dhul-Hulaifa ein und führte die Opfertiere mit sich. Es wird berichtet, dass es 60 Kamele (arab. *budn*²³⁶) waren. Er sang die *Talbija*²³⁷ und führte seine Gefährten, die auch *Talbija* sangen.

Ibn Kathir sagt weiter: Als er dann nahe Dahran war, schickte er Muhammad bin Salama mit den Pferden und Waffen vor sich. Als die Götzendiener ihn sahen, bekamen sie einen gewaltigen Schrecken, und dachten, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gegen sie in den Krieg zieht, und dass er den auf zehn Jahre begrenzten Waffenstillstandsvertrag zwischen ihnen und ihm gebrochen hat. Sie kehrten um und benachrichtigten die Leute von Mekka. Als der Gesandte Allahs (s.a.s.) in Marr adh-Dhahran an, von wo aus er die Umrise

²³⁶ Siehe hierzu den Tafsir zu [22:36] in Band 7.

²³⁷ Die *Talbija* ist der Gesang der Pilgerfahrer. Die Götzendiener in der vorislamischen Zeit pflegten auch nach Mekka zu pilgern, beteten aber Götzen neben Allāh (t) an. Bei der islamischen Pilgerfahrt lautet die *Talbija* folgendermaßen: Labbaika Allāhumma labbaik (Hier bin ich für Dich da, o Allāh, hier bin ich für dich da).

Al-Fath (Die Eroberung)

des Haram sehen konnte, schickte er die Waffen, zu denen Wurfspere, [...] gehörten nach Batn Ja'dschadsch und zog weiter nach Mekka mit dem Schwert in der Scheide, wie er es mit ihnen vertraglich vereinbart hat. Während er unterwegs war, entsandten die Quraisch Mikraz bin Hafdh. Dieser sagte: "O Muhammad, wir kennen dich nicht so, dass du einen Vertrag brichst". Er antwortete: **"Und warum sollte dies so sein?"**. Er antwortete: "Du bist zu uns gekommen mit Waffen, Rüstungen und Wurfspereen". Er antwortete: **"Dies ist nicht der Fall. Wir haben sie nach Batn Ja'dschadsch geschickt"**. Da sagte er: "So kennen wir dich, dass du gut zu anderen, und treu und aufrichtig bist".

Die Führer der Kāfirūn verließen dann die Stadt, um nicht den Gesandten Allahs (s.a.s.) und seine Gefährten sehen zu müssen. Dies taten sich aus Wut und Haß. Die übrigen Bewohner Mekkas jedoch - Männer, Frauen und Kinder - nahmen auf den Wegen und auf den Haus(dächern) Platz und schauten dem Gesandten Allahs (s.a.s.) und seinen Gefährten zu. Der Prophet (s.a.s.) betrat Mekka, während vor ihm seine Gefährten zoge, die die *Talbija* sangen. Die Opertiere hatte er Dhu Tawi (ذِي طَوَى) geschickt [...].

Ibn Kathir sagt dann am Ende dieser Ausführung: "Dies ist die Zusammenfassung von einzelnen Überlieferungen".

Daraufhin führt Ibn Kathir einzelne Überlieferungen an. Hier sind ein Teil davon wiedergegeben:

Eine Überlieferung von Abdurrazaq:

وقال عبد الرزاق: أخبرنا معمر، عن الزهري، عن أنس بن مالك قال: لما دخل رسول الله صلى الله عليه وسلم مكة في عمرة القضاء، مشى عبد الله بن رواحة بين يديه، وفي رواية وابن رواحة أخذ بغرزه، وهو يقول:

حلوا بني الكفار عن سبيله ... قد نزل الرحمن في تنزيهه ...

بأن خير القتل في سبيله ... يا رب إني مؤمن بقبيله ...

نحن قتلناكم على تأويله ... كما قتلناكم على تنزيهه ...

ضربًا يزيل الهام عن مقيله ... ويذهل الخليل عن خليله ...

Eine Überlieferung von Ahmad:

وقال الإمام أحمد: حدثنا محمد بن الصباح، حدثنا إسماعيل -يعني: ابن زكريا- عن عبد الله -يعني: ابن عثمان- عن أبي الطُّفَيْلِ ، عن ابن عباس؛ أن رسول الله صلى الله عليه وسلم لما نزل مرَّ الظهران في عمرته، بلغ أصحاب رسول الله صلى الله عليه وسلم أن قريشا [تقول]: ما يتباعثون من العَجَف. فقال أصحابه: لو انتحرننا من ظهرنا، فأكلنا من لحمه، وحَسَوْنَا من مَرَقه، أصبحنا غدا حين ندخل على القوم وبنا جَمَامَةً. قال: "لا تفعلوا، ولكن اجمعوا لي من أزوادكم". فجمعوا له وبسطوا الأنطاع، فأكلوا حتى تركوا وحثا كل واحد منهم في جرابه، ثم أقبل رسول الله صلى الله عليه وسلم حتى دخل المسجد، وقعدت قريش نحو الحجر، فاضطبع بردائه، ثم قال: "لا يرى (4) القوم فيكم غميرة" فاستلم الركن ثم رَمَلَ، حتى إذا تغيب بالركن اليماني مشى إلى الركن الأسود، فقالت قريش: ما ترضون بالمشي أما إنكم لتنقُزُونَ نَقْرَ الظباء، ففعل ذلك ثلاثة أشواط، فكانت سُنَّة. قال أبو الطفيل: فأخبرني ابن عباس: أن رسول الله صلى الله عليه وسلم فعل ذلك في حجة الوداع.

Eine Überlieferung von Ahmad:

وقال أحمد أيضا: حدثنا يونس؛ حدثنا حماد بن زيد، حدثنا أيوب، عن سعيد بن جبير، عن ابن عباس قال: قدم رسول الله صلى الله عليه وسلم وأصحابه مكة، وقد وهنتهم حمى يثرب، ولقوا منها سوءا، فقال المشركون: إنه يقدم عليكم قوم قد وهنتهم حمى يثرب، ولقوا منها شرا، وجلس المشركون من الناحية التي تلي الحجر، فأطلع الله نبيه صلى الله عليه وسلم على ما قالوا، فأمر رسول الله صلى الله عليه وسلم [أصحابه] أن يرملوا الأشواط الثلاثة؛ ليرى المشركون جلدتهم، قال: فرملوا ثلاثة أشواط، وأمرهم أن يمشوا بين الركنين حيث لا يراهم المشركون، ولم يمنع النبي صلى الله عليه وسلم أن يرملوا الأشواط كلها إلا إبقاء عليهم، فقال المشركون: أهؤلاء الذين زعمتم أن الحمى قد وهنتهم؟ هؤلاء أجلد من كذا وكذا.

Dieser Hadith wird auch in einer anderen Überliefererkette von Buchari(4256) und Muslim(2266) berichtet:

أخرجاه في الصحيحين من حديث حماد بن زيد، به (8) وفي لفظ: قدم النبي صلى الله عليه وسلم وأصحابه صبيحة رابعة، أي من ذي القعدة، فقال المشركون: إنه يقدم عليكم وقد وهنتهم حمى يثرب، فأمرهم النبي صلى الله عليه وسلم أن يرملوا الأشواط الثلاثة، ولم يمنعهم أن يرملوا الأشواط كلها إلا الإبقاء عليهم.

قال البخاري: وزاد ابن سلمة -يعني حماد بن سلمة- عن أيوب، عن سعيد بن جبير، عن ابن عباس قال: لما قدم النبي صلى الله عليه وسلم لعامة الذي استأمن قال: "ارملوا". ليري المشركون قوتهم، والمشركون من قبل قعيقعان.

Ein Hadith von Buchari(4257):

وحدثنا محمد، حدثنا سفيان بن عيينة، عن عمرو بن دينار، عن عطاء، عن ابن عباس قال: إنما سعى النبي صلى الله عليه وسلم بالبيت وبالصفى والمروة، ليري المشركون قوته.

Ein Hadith von Buchari(4255):

وقال أيضا: حدثنا علي بن عبد الله، حدثنا سفيان، حدثنا إسماعيل بن أبي خالد، سمع ابن أبي أوفى يقول: لما اعتمر رسول الله صلى الله عليه وسلم سترناه من غلمان المشركين ومنهم؛ أن يؤذوا رسول الله صلى الله عليه وسلم. انفرد به البخاري دون مسلم.

Ein Hadith von Buchari(4252):

وقال (4) البخاري أيضا: حدثنا محمد بن رافع، حدثنا سريج بن النعمان، حدثنا فليح، وحدثني محمد بن الحسين بن إبراهيم، حدثنا أبي حدثنا فليح بن سليمان، عن نافع، عن ابن عمر؛ أن رسول الله صلى الله عليه وسلم خرج معتمرا، فحال كفار قريش بينه وبين البيت، فنحر هديه وحلق رأسه بالحديبية، وقاضاهم على أن يعتمر العام المقبل، ولا يحمل سلاحا عليهم إلا سيوفا، ولا يقيم بها إلا ما أحبوا. فاعتمر من العام المقبل، فدخلها كما كان صالحهم، فلما أن قام بها ثلاثا، أمره أن يخرج فخرج. وهو في صحيح مسلم أيضا.

Ein Hadith von Buchari(4251):

Der Traum, den Allah Seinem Propheten (s.a.s.) gab, erfüllte sich in der Realität im Jahr der Eroberung Mekkas [48:27-28]

وقال البخاري أيضا: حدثنا عبيد الله بن موسى، عن إسرائيل، عن أبي إسحاق، عن البراء، قال: اعتمر النبي صلى الله عليه وسلم في ذي القعدة، فأبى أهل مكة أن يدعوه يدخل مكة حتى قاضاهم على أن يقيم بها ثلاثة أيام، فلما كتبوا الكتاب كتبوا: "هذا ما قاضانا عليه محمد رسول الله". قالوا: لا نقر بهذا، ولو نعلم أنك رسول الله ما منعناك شيئاً، ولكن أنت محمد بن عبد الله. قال: "أنا رسول الله، وأنا محمد بن عبد الله". ثم قال لعلي بن أبي طالب: "امح رسول الله". قال: لا والله لا أمحوك أبدا. فأخذ رسول الله صلى الله عليه وسلم الكتاب، وليس يحسن يكتب، فكتب: "هذا ما قاضى عليه محمد بن عبد الله: لا يدخل مكة السلاح إلا السيف في القراب، وألا يخرج من أهلها بأحد أراد أن يتبعه، وألا يمنع من أصحابه أحدا إن أراد أن يقيم بها" فلما دخلها ومضى الأجل، أتوا عليا فقالوا: قل لصاحبك: اخرج عنا فقد مضى الأجل، فخرج النبي صلى الله عليه وسلم فتبعته ابنة حمزة تنادي: يا عم، يا عم. فتناولها علي فأخذ بيدها، وقال لفاطمة: دونك ابنة عمك فحملتها، فاختصم فيها علي وزيد وجعفر، فقال علي: أنا أخذتها وهي ابنة عمي، وقال جعفر: ابنة عمي وخالتها تحتي، وقال زيد: ابنة أخي، ففضى بها النبي صلى الله عليه وسلم لخالتها، وقال: "الخالة بمنزلة الأم"، وقال لعلي: "أنت مني وأنا منك" وقال لجعفر: "أشبهت خلقي وخلقي" وقال لزيد: "أنت أخونا ومولانا" قال علي: ألا تتزوج ابنة حمزة؟ قال: "إنها ابنة أخي من الرضاعة" انفرد به من هذا الوجه.

Und Er wusste, was ihr nicht wusstet [48:27] - Ibn Kathir: D.h. Allah der Erhabene wusste, dass es zu eurem Vorteil und zu eurem Guten war, dass er euch in diesem Jahr (d.h. als der Friedensvertrag zustandekam) nicht nach Mekka eintreten ließ, wobei ihr euch dessem nicht bewusst wart,

und Er hat (euch) außer diesem (Sieg) [48:27] - Ibn Kathir: d.h. vor der Betretung Mekkas, die im Traum des Prophten (s.a.s.) angekündigt war,

einen nahen Sieg bestimmt. [48:27] - Ibn Kathir: Hiermit ist der Friedensvertrag von Hudaibijja gemeint.

48.12 Die Eigenschaften des Propheten Muhammad (s.a.s.) und derjenigen, die mit ihm sind - deren Eigenschaften wurden schon in der Thora und im Evangelium angekündigt [48:29]

Muhammad ist der Gesandte Allahs. Und die, die mit ihm sind, sind hart gegen die Kāfirūn, doch barmherzig zueinander. Du siehst sie sich (im Gebet) beugen, niederwerfen (und) Allahs Huld und Wohlgefallen erstreben. Ihre Merkmale befinden sich auf ihren Gesichtern: die Spuren der Niederwerfungen. Das ist ihre Beschreibung in der Thora. Und ihre Beschreibung im Evangelium lautet: (Sie sind) gleich dem ausgesäten Samenkorn, das seinen Schößling treibt, ihn dann stark werden lässt, dann wird er dick und steht fest auf seinem Halm, zur Freude derer, die die Saat ausgestreut haben - auf dass Er die Kāfirūn bei ihrem (Anblick) in Wut entbrennen lasse. Allah hat denjenigen, die Iman haben und gute Werke tun, Vergebung und einen gewaltigen Lohn verheißen. [48:29]

مُحَمَّدٌ رَسُولُ اللَّهِ ^ج وَالَّذِينَ مَعَهُ
 أَشِدَّاءُ عَلَى الْكُفَّارِ رُحَمَاءُ بَيْنَهُمْ ^ط
 تَرَاهُمْ رُكَّعًا سُجَّدًا يَبْتَغُونَ فَضْلًا
 مِّنَ اللَّهِ وَرِضْوَانًا ^ط سِيمَاهُمْ فِي
 وُجُوهِهِمْ مِّنْ أَثَرِ السُّجُودِ ^ج ذَلِكَ
 مَثَلُهُمْ فِي التَّوْرَةِ ^ج وَمَثَلُهُمْ فِي
 الْإِنْجِيلِ كَزَرْعٍ أَخْرَجَ شَطْأَهُ فَآزَرَهُ
 فَاسْتَغْلَظَ فَاسْتَوَى عَلَى سُوقِهِ
 يُعْجِبُ الزُّرَّاعَ لِيَغِيظَ بِهِمُ الْكُفَّارَ ^ط
 وَعَدَّ اللَّهُ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا
 الصَّالِحَاتِ مِنْهُمْ مَغْفِرَةً وَأَجْرًا
 عَظِيمًا

48.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Muhammad ist der Gesandte Allahs. [48:29] - Ibn Kathir: D.h. Muhammad ist wahrlich ohne Zweifel der Gesandte Gottes.

Die Eigenschaften des Propheten Muhammad (s.a.s.) und derjenigen, die mit ihm sind - deren Eigenschaften wurden schon in der Thora und im Evangelium angekündigt [48:29]

Und die, die mit ihm sind, sind hart gegen die Kāfirūn, doch barmherzig zueinander. [48:29] - Ibn Kathir sagt: Entsprechend sagt Allah der Erhabene:

(so wisset), Allah wird bald andere Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben, (die) demütig gegen die Mu'minūn und hart gegen die Kafirūn (sind). [5:54]

Siehe die Erläuterungen zu [5:54] in Band 3.

Die Härte und Feindseligkeit gegenüber Kāfirūn gilt im Kriegszustand. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **O ihr Mu'minūn, kämpft gegen jene, die euch nahe sind unter den Kafirūn, und lasset sie euch hart vorfinden. [9:123]**

Im Frieden gilt, dass Nichtmuslime gut von Seiten der Muslime zu behandeln sind.

Aus dem DIdI-Positionspapier "Was für eine Position vertritt DIdI bzgl. des Verhältnisses von Muslimen zu Andersgläubigen bzw. was wird diesbezüglich in den Fernkursen gelehrt?":²³⁸

Zusammengefasst ist zu sagen

1. , dass kein Unterschied in der Behandlung in weltlichen Dingen besteht. Dies gilt für den Andersgläubigen als Individuum. Ein andersgläubiger Mitbürger hat das bei einem Muslim das gleiche Anrecht auf gute Behandlung wie ein Muslim. Das Leben auf dieser Welt ist eine Prüfung und während der Prüfungszeit hat jeder die freie Wahl. Ein materieller Unterschied wird nur gemacht, wenn es um die Unterstützung der Ausbreitung der Botschaft des Islam geht. D.h. ein Muslim soll z.B. finanziell eher eine muslimische Institution, die sich für die Ausbreitung der Botschaft des Islam einsetzt unterstützen und nicht eine Institution, die sich gegen die Verbreitung der Botschaft des

²³⁸ dieses Positionspapier ist auf der Startseite von www.didi-info.de verlinkt. Hierzu sei angemerkt, dass es DIdI die Fernkurse seit 2014 eingestellt hat. Ähnliche Fernkurse werden von DAFK angeboten (www.dafk.org)

Islam stemmt. Das Streben nach Stärkung muslimischer Institutionen ist also nur deswegen begründet, damit die Botschaft des Islam frei zu jedem Menschen gelangen kann. Keinesfalls wird angestrebt, dass Muslime etwa wohlhabender als Andersgläubige sein sollen und ein schönes irdisches Leben – möglicherweise auf Kosten anderer genießen sollen. Ein Muslim strebt in erster Linie nach dem Jenseits.

2. Was das Jenseits anbetrifft, so besteht ein klarer Unterschied zu Andersgläubigen: wer nach dem Tod ins Paradies kommen möchte, der- bzw. diejenige hat die Pflicht, den Islam anzunehmen, sobald die Botschaft des Islam ihn/sie erreicht hat. Dies geht eindeutig aus dem Koran und auch aus der Sunna hervor.

Die Koranstellen, die dazu auffordern, Andersgläubige feindlich zu behandeln, gelten allesamt für den Kriegszustand, nicht im Frieden.

Eine Ausgrenzung von Nichtmuslimen und deren feindselige, unfreundliche Behandlung, wie es von einigen Muslimen praktiziert wird, ist keineswegs durch den Koran und die Sunna begründbar.

Hier endet das Positionspapier.

Bzgl. der barmherzigen Behandlung der Muslime untereinander sagt der Prophet (s.a.s.) u.a. Folgendes:

Abu Musa berichtet: *„Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat: „Wahrlich, der Mu'min ist für einen anderen Mu'min wie ein Mauerwerk; ein Teil hält das andere fest.“ Und der Prophet (s.a.s.) schob demonstrativ seine Finger ineinander“*.²³⁹

Ebenfalls sagte der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm):

*„Gewöhnlich findest du die Mu'minun in ihrer Barmherzigkeit, ihrer Zuneigung und ihrem Mitleid zueinander wie den Körper: Wenn ein Teil davon leidet, reagiert der ganze Körper mit Schlaflosigkeit und Fieber!“*²⁴⁰

²³⁹ Dies berichtete Buchari(481) und Muslim.

²⁴⁰ Dies berichtete Buchari.

Die Eigenschaften des Propheten Muhammad (s.a.s.) und derjenigen, die mit ihm sind - deren Eigenschaften wurden schon in der Thora und im Evangelium angekündigt [48:29]

Du siehst sie sich (im Gebet) beugen, niederwerfen (und) Allahs Huld und Wohlgefallen erstreben. [48:29]

Ihre Merkmale befinden sich auf ihren Gesichtern: die Spuren der Niederwerfungen. [48:29] - Ibn Abbas: D.h. der schöne Ausdruck. Mudschahid u.a.: D.h. die Gottesfürchtigkeit (arab. *khuschū'*) und die Bescheidenheit.

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا علي بن محمد الطَّنَافِسي، حدثنا حسين الجعفي، عن زائدة، عن منصور عن مجاهد: ﴿سِيمَاهُمْ فِي وُجُوهِهِمْ مِنْ أَثَرِ السُّجُودِ﴾ قال: الخشوع قلت: ما كنت أراه إلا هذا الأثر في الوجه، فقال: ربما كان بين عيني من هو أقسى قلبا من فرعون.

Suddijj: Das Gebet (arab. *salāt*) macht das Gesicht schön.

Ein Teil der Salaf sagten: "Wer viel in der Nacht betet, dessen Gesicht wird am Tag schön".

Ibn Madscha berichtet dies auch als Hadith, der auf den Propheten (s.a.s.) zurückgeht²⁴¹:

حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ بْنُ مُحَمَّدِ الطَّلْحِيِّ حَدَّثَنَا ثَابِتُ بْنُ مُوسَى أَبُو يَزِيدَ عَنْ شَرِيكَ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنْ أَبِي سُفْيَانَ عَنْ جَابِرٍ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَنْ كَثَرَتْ صَلَاتُهُ بِاللَّيْلِ حَسَنَ وَجْهُهُ بِالنَّهَارِ

Allerdings betrachtet Albani dessen Überliefererkette als schwach. Ibn Kathir sagt, dass die korrekte Ansicht ist, dass diese Aussage "mauqūf" ist, d.h. eine Aussage, die nicht direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückgeht (sondern eine Aussage eines Prophetengefährten ist).

Der Kalif Uthman bin Affan (r.) sagte:

ما أسر أحد سريرة إلا أبداها الله على صفحات وجهه، وقلتات لسانه.

²⁴¹ Dies berichtete Ibn Madscha(1333).

Al-Fath (Die Eroberung)

„Niemand hält etwas (an guter Tat oder Sünde) geheim, ohne dass Allah es in seinem Gesichtsausdruck und lockeren Rede seiner Zunge zum Vorschein bringt“.

Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [35:10] in Band 9.

حَدَّثَنَا النَّفِيلِيُّ حَدَّثَنَا زُهَيْرٌ حَدَّثَنَا قَابُوسُ بْنُ أَبِي ظَبْيَانَ أَنَّ أَبَاهُ حَدَّثَهُ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبَّاسٍ
أَنَّ نَبِيَّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّ الْهَدْيَ الصَّالِحَ وَالسَّمْتَ الصَّالِحَ وَالِإِفْتِصَادَ جُزْءٌ مِنْ
خَمْسَةِ وَعِشْرِينَ جُزْءًا مِنَ التُّبُوَّةِ

Abdullah bin Abbas berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *„Die gute Rechtleitung, das gute Wesen und die bedachte Nachhaltigkeit²⁴² (in dem, was man sagt und tut) ist einer von fünfundzwanzig Teilen des Prophetentums“.*²⁴³

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Die Prophetengefährten haben eine gute Absicht (Nijja) gehabt und haben Gutes getan. Und so war jeder, der sie sah, von ihrem schönen Ausdruck und von ihrem Verhalten beeindruckt.

Das ist ihre Beschreibung in der Thora. Und ihre Beschreibung im Evangelium lautet: (Sie sind) gleich dem ausgesäten Samenkorn, das seinen Schößling treibt, ihn dann stark werden lässt, dann wird er dick und steht fest auf seinem Halm, zur Freude derer, die die Saat ausgestreut haben - auf

²⁴² In der Erläuterungen zu Sunan Abu Dawud ('Aun al-Ma'būd) wird das hiesige Wort "Iqtisād" (Wirtschaftlichkeit) erläutert:

أَيُّ سُلُوكِ الْقَصْدِ فِي الْأُمُورِ الْقَوْلِيَّةِ وَالْفِعْلِيَّةِ وَالِدُّخُولِ فِيهَا بِرِفْقٍ عَلَى سَبِيلِ يُمْكِنِ الدَّوَامِ عَلَيْهِ

D.h. dass man in seiner Handlungsweise in Wort und Tat immer mit Vorsatz und Ziel vorgeht und dabei (die guten) Taten in solch ausgeglichener Weise macht, dass man sie beständig und regelmäßig machen kann.

D.h. also, dass z.B. man nicht so in einer gottesdienstlichen Handlung übertreibt, dass man nach kurzer Zeit keine Kraft mehr hat, diese regelmäßig zu verrichten.

²⁴³ Dies berichtete Abu Dawud(4776). Albani erklärte den Hadith für hasan(gut).

Die Eigenschaften des Propheten Muhammad (s.a.s.) und derjenigen, die mit ihm sind - deren Eigenschaften wurden schon in der Thora und im Evangelium angekündigt [48:29]

dass Er die Kāfirūn bei ihrem (Anblick) in Wut entbrennen lasse. [48:29] -

Ibn Kathir: Malik, möge Allah ihm barmherzig sein, sagte:

بلغني أن النصارى كانوا إذا رأوا الصحابة الذين فتحوا الشام يقولون: "والله لهؤلاء خير من الحواريين فيما بلغنا".

"Zu mir ist die Kunde gekommen, dass wenn die Christen die Prophetengefährten, die die Levante (asch-Schām) (für den Islam) öffneten (bzw. eroberten), sahen, dann sagten: "Bei Gott, diese Leute sind wahrlich besser als die Jünger (von Jesus (a.s.)) entsprechend dem, was wir an Überlieferung haben".

Und sie sagten in dieser Sache die Wahrheit, denn diese diese Umma wird in den früheren Büchern (Allahs) hochgeachtet; und die besten und vorzüglichsten dieser Umma sind die Gefährten des Gesandten Allahs (s.a.s.). Und Allah hat sie bereits in den früheren Offenbarungsbüchern erwähnt. Deswegen sagt Er an dieser Stelle: **"Das ist ihre Beschreibung in der Thora [48:29]"**. Daraufhin sagte Er: **Und ihre Beschreibung im Evangelium lautet: (Sie sind) gleich dem ausgesäten Samenkorn, das seinen Schößling (شَطَأً) treibt, ihn dann stark werden lässt, dann wird er dick und steht fest auf seinem Halm, zur Freude derer, die die Saat ausgestreut haben [48:29]**, und so sind die Gefährten von Muhammad (s.a.s.): sie unterstützten und halfen ihm. Und sie sind so mit ihm wie der Schößling (شَطَأً) mit der Saat, **"auf dass Er die Kāfirūn bei ihrem (Anblick) in Wut entbrennen lasse". [48:29]**

Ibn Kathir sagt weiter: "Es wird überliefert, dass Imam Malik, Allah möge ihm barmherzig sein, aus diesem Koranvers ableitete, dass diejenigen "Rawāfid"(-Schiiten), die die Prophetengefährten hassen, (damit) zu Kāfirūn geworden sind (d.h. aus dem Islam ausgetreten sind). Er sagt: "Weil sie durch sie in Wut entbrennen. Und wer über die Prophetengefährten (Sahaba) in Wut entbrennt, der ist Kāfir aufgrund dieses Koranverses". Eine Anzahl von Gelehrten

stimmten mit ihm in dieser Ansicht überein, und es gibt viele Hadithe, die die Vorzüglichkeit der Prophetengefährten feststellen und es untersagen, ihnen etwas anzutun. Und es ist ein Genüge, dass Allah sie lobt und Er mit ihnen zufrieden ist".

Allah hat denjenigen, die Iman haben und gute Werke tun, Vergebung und einen gewaltigen Lohn verheißen. [48:29] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies gilt allgemein für jeden - für die Prophetengefährten und für alle, die den gleichen guten Weg beschreiten.

Jedoch haben die Prophetengefährten einen besonderen Rang:

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ يَحْيَى التَّمِيمِيُّ وَأَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَمُحَمَّدُ بْنُ الْعَلَاءِ قَالَ يَحْيَى أَخْبَرَنَا وَ قَالَ
الْأَخْرَانِ حَدَّثَنَا أَبُو مُعَاوِيَةَ عَنْ الْأَعْمَشِ عَنْ أَبِي صَالِحٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا تَسُبُّوا أَصْحَابِي لَا تَسُبُّوا أَصْحَابِي فَوَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ
لَوْ أَنَّ أَحَدَكُمْ أَنْفَقَ مِثْلَ أُحُدٍ ذَهَبًا مَا أَدْرَكَ مُدَّ أَحَدِهِمْ وَلَا نَصِيفَهُ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Beschimpft nicht mein Gefährten, beschimpft nicht mein Gefährten. Denn bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, wenn einer von euch Gold (im Gewicht des Berges) Uhud spendet, so erreicht er weder eine Handvoll von ihnen, noch die Hälfte davon"*.²⁴⁴

²⁴⁴ Dies berichtete Muslim(2540).

49 Al-Hudschurāt (Die Gemächer)

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

49.1 Das angemessene Benehmen gegenüber dem Gesandten Allahs (s.a.s.) [49:1-5]

O ihr Mu'minūn, kommt nicht Allah und Seinem Gesandten zuvor, und fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist Allhörend, Allwissend. [49:1]

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تَقْدِمُوا بَيْنَ يَدَيْ اللَّهِ وَرَسُولِهِ ۗ وَاتَّقُوا اللَّهَ ۚ إِنَّ

O ihr Mu'minūn, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten und redet nicht so laut zu ihm, wie ihr zueinander redet, so dass eure Werke nicht zunichte gemacht werden, ohne dass ihr es merkt. [49:2]

اللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ ﴿١﴾ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تَرْفَعُوا أَصْوَاتَكُمْ فَوْقَ صَوْتِ النَّبِيِّ وَلَا تَجْهَرُوا لَهُ ۗ بِالْقَوْلِ كَجَهْرِ بَعْضِكُمْ لِبَعْضٍ أَن تَحْبَطَ أَعْمَالُكُمْ

Wahrlich, diejenigen, die ihre Stimmen dämpfen in der Gegenwart des Gesandten Allahs, sind es, deren Herzen Allah zur Gottesfurcht geläutert hat. Für sie ist Vergebung und ein gewaltiger Lohn (bereitet). [49:3]

وَأَنْتُمْ لَا تَشْعُرُونَ ﴿٢﴾ إِنَّ الَّذِينَ يَغُضُّونَ أَصْوَاتَهُمْ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ أُولَٰئِكَ الَّذِينَ ءَامَتْحَنَ اللَّهُ قُلُوبَهُمْ ۖ لِلتَّقْوَىٰ لَهُمْ مَغْفِرَةٌ ؕ وَأَجْرٌ عَظِيمٌ ﴿٣﴾

Wahrlich, jene, die dich von außerhalb der Gemächer her rufen - die meisten von ihnen

إِنَّ الَّذِينَ يُنَادُونَكَ مِنَ وَرَاءِ

Jemand von den Gefährten von Muadh bin Dschabal von den Bewohnern von Homs berichtet: "Als der Gesandte Allahs (s.a.s.) Muadh nach Jemen entsenden wollte, fragte er ihn: *"Wie richtest du, wenn zu dir eine Angelagenheit vor Gericht gebracht wird?"* Er antwortete: *"Ich richte mit dem Buch Allahs"*. Da fragte er weiter: *"Und wenn du nichts Entsprechendes im Buch Allahs findest?"* Er antwortete: *"Dann mit der Sunna des Gesandten Allahs (s.a.s.)"*. Er fragte weiter: *"Und wenn du nichts Entsprechendes in der Sunna des Gesandten Allahs (s.a.s.) und nicht im Buch Allahs findest?"* Er antwortete: *"Dann mache ich einen Idschtihad entsprechend meinem Verständnis und gebe nicht auf"*. Da schlug der Gesandte Allahs (s.a.s.) auf seinem Brust und sagte: *"Gelobt sei Allah, der den Abgesandten des Gesandten Allahs dahingehend leitete, so dass der Gesandte Allahs damit zufrieden ist"*.²⁴⁵

Ibn Kathir: Der Kerninhalt des Hadithes ist, dass Muadh (r.) seine eigene Ansicht hinten anstellte nach dem Koran und der Sunna. Hätte er sie vorangestellt, bevor er im Koran und der Sunna gesucht hätte, dann wäre es ein solches "Zuvorkommen vor Allah und Seinen Gesandten".

قال علي بن أبي طلحة، عن ابن عباس: ﴿لَا تُقَدِّمُوا بَيْنَ يَدَيِ اللَّهِ وَرَسُولِهِ﴾ : لا تقولوا خلاف الكتاب والسنة.

Ali bin Abi Talha berichtet von Ibn Abbas: **kommt nicht Allah und Seinem Gesandten zuvor [49:1]** - , d.h. sagt nichts, was dem Buch (Allahs) und der Sunna widerspricht.

und fürchtet Allah [49:1]- Ibn Kathir: in dem, was Er euch befohlen hat.

Wahrlich, Allah ist Allhörend - Ibn Kathir: bezüglich dem, was ihr sagt,

Allwissend [49:1] - Ibn Kathir: bzgl. eurer Absichten.

²⁴⁵ Dies berichteten Abu Dawud(3592), Tirmidhi(1328), Ibn Madscha und Ahmad.

Ibn Kathir sagt, dass die Überliefererkette gut (dschajjid) ist. Albani jedoch sagt, dass der Hadith schwach ist.

O ihr Mu'minūn, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten und redet nicht so laut zu ihm, wie ihr zueinander redet, so dass eure Werke nicht zunichte gemacht werden, ohne dass ihr es merkt.

[49:2] - Ibn Kathir: Dies ist eine weitere Benimmregel, mit denen Allah die Muslime erzieht, nämlich dass sie nicht ihre Stimmen so erheben, dass sie lauter sind als die Stimme des Propheten (s.a.s.). Es wird berichtet, dass dies über Abu Bakr und Umar, Allah sei mit ihnen beiden zufrieden, herabgesandt wurde.

قال البخاري: حدثنا بسرة بن صفوان اللخمي، حدثنا نافع بن عمر، عن ابن أبي مُيَيْكَةَ قال: كاد الخَيْرَانُ أَنْ يَهْلِكَا، أَبُو بَكْرٍ وَعُمَرُ، رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا، رَفَعَا أَصْوَاتَهُمَا عِنْدَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حِينَ قَدِمَ عَلَيْهِ رَكِبَ بَنِي تَمِيمٍ، فَأَشَارَ أَحَدُهُمَا بِالْأَقْرَعِ بْنِ حَابِسِ أَخِي بَنِي مَجَاشِعٍ، وَأَشَارَ الْآخَرَ بِرَجُلٍ آخَرَ - قَالَ نَافِعٌ: لَا أَحْفَظُ اسْمَهُ - فَقَالَ أَبُو بَكْرٍ لِعُمَرَ: مَا أَرَدْتَ إِلَّا خِلَافِي. قَالَ: مَا أَرَدْتَ خِلَافَكَ. فَارْتَفَعَتْ أَصْوَاتُهُمَا فِي ذَلِكَ، فَأَنْزَلَ اللَّهُ: ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ

آمَنُوا لَا تَرْفَعُوا أَصْوَاتَكُمْ فَوْقَ صَوْتِ النَّبِيِّ وَلَا تَجْهَرُوا لَهُ بِالْقَوْلِ كَجَهْرِ بَعْضِكُمْ لِبَعْضٍ

الآيَةِ، قَالَ ابْنُ الزُّبَيْرِ: فَمَا كَانَ عُمَرُ يَسْمَعُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَعْدَ هَذِهِ الْآيَةِ حَتَّى يَسْتَفْهَمَهُ، وَلَمْ يَذْكَرْ ذَلِكَ عَنْ أَبِيهِ: يَعْنِي أَبَا بَكْرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ. انْفَرَدَ بِهِ دُونَ مُسْلِمٍ. Nāfi' bin Umar berichtet, dass Ibn Abi Mulaika²⁴⁶ sagte: "Es war fast so, dass die beiden Besten, Abu Bakr und Umar, möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein, zugrunde gehen. Sie erhoben ihre Stimmen beim Propheten (s.a.s.), als zu ihm die Reiterschaft von Banu Tamim kam. Einer von beiden deutete auf al-Aqra' bin Hābis und der andere auf einen anderen Mann" - Nāfi' sagte: ich weiss seinen Namen nicht - "Da sagte Abu Bakr zu Umar: "Du wolltest mir nur widersprechen". Er antwortete: "Nein, mir ging es nicht darum, dir zu widersprechen". Daraufhin wurden ihre Stimmen (im Streitgespräch) darüber laut. Da sandte Allah Folgendes herab: **O ihr**

²⁴⁶ Ibn Abi Mulaika (gest. 117 n.H.) ist einer von den Tab'un.

Mu'minūn, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten und redet nicht so laut zu ihm, wie ihr zueinander redet [...] [49:2] [...].²⁴⁷

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا الْحَسَنُ بْنُ مُوسَى حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ ثَابِتِ
الْبُنَائِيِّ عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ أَنَّهُ قَالَ
لَمَّا نَزَلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ

﴿ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَرْفَعُوا أَصْوَاتَكُمْ فَوْقَ صَوْتِ النَّبِيِّ ﴾ إِلَى آخِرِ الْآيَةِ

حَلَسَ ثَابِتُ بْنُ قَيْسٍ فِي بَيْتِهِ وَقَالَ أَنَا مِنْ أَهْلِ النَّارِ وَاحْتَبَسَ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ فَسَأَلَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ سَعْدَ بْنَ مُعَاذٍ فَقَالَ يَا أَبَا عَمْرٍو مَا شَأْنُ
ثَابِتٍ اشْتَكَى؟ قَالَ سَعْدٌ إِنَّهُ بَجَارِي وَمَا عَلِمْتُ لَهُ بِشَكْوَى قَالَ فَأَتَاهُ سَعْدٌ فَذَكَرَ لَهُ
قَوْلَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ ثَابِتٌ أَنْزَلْتَ هَذِهِ الْآيَةَ وَلَقَدْ عَلِمْتُمْ أَنِّي مِنْ
أَرْفَعِكُمْ صَوْتًا عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَنَا مِنْ أَهْلِ النَّارِ فَذَكَرَ ذَلِكَ سَعْدٌ
لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَلْ هُوَ مِنْ أَهْلِ
الْجَنَّةِ.

و حَدَّثَنَا قَطْرُ بْنُ نُسَيْرٍ حَدَّثَنَا جَعْفَرُ بْنُ سُلَيْمَانَ حَدَّثَنَا ثَابِتٌ عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ
قَالَ كَانَ ثَابِتُ بْنُ قَيْسِ بْنِ شِمَّاسٍ خَطِيبَ الْأَنْصَارِ فَلَمَّا نَزَلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ بَنَحُو حَدِيثَ
حَمَّادٍ وَلَيْسَ فِي حَدِيثِهِ ذِكْرُ سَعْدِ بْنِ مُعَاذٍ وَحَدَّثَنِيهِ أَحْمَدُ بْنُ سَعِيدِ بْنِ صَخْرِ الدَّارِمِيِّ
حَدَّثَنَا حَبَّانُ حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ بْنُ الْمُعَبَّرِ عَنْ ثَابِتِ بْنِ أَنَسٍ قَالَ لَمَّا نَزَلَتْ

﴿ لَا تَرْفَعُوا أَصْوَاتَكُمْ فَوْقَ صَوْتِ النَّبِيِّ ﴾

وَلَمْ يَذْكُرْ سَعْدَ بْنَ مُعَاذٍ فِي الْحَدِيثِ وَحَدَّثَنَا هُرَيْمُ بْنُ عَبْدِ الْأَعْلَى الْأَسَدِيُّ حَدَّثَنَا
الْمُعْتَمِرُ بْنُ سُلَيْمَانَ قَالَ سَمِعْتُ أَبِي يَذْكُرُ عَنْ ثَابِتِ بْنِ أَنَسٍ قَالَ لَمَّا نَزَلَتْ هَذِهِ

²⁴⁷ Dies berichtete Buhari(4845).

الآيَةُ وَقَتَصَّ الْحَدِيثَ وَمَ يَذْكُرُ سَعَدَ بْنَ مُعَاذٍ وَرَادَ فُكُنَّا نَرَاهُ يَمْشِي بَيْنَ أَظْهُرِنَا رَجُلًا مِنْ أَهْلِ الْجَنَّةِ

Thābit al-Bunāni sagte, dass Anas Ibn Malik (r.) berichtete: **„Als der Vers: O ihr Mu'minūn, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten und redet nicht so laut zu ihm, wie ihr zueinander redet, so dass eure Werke nicht zunichte gemacht werden, ohne dass ihr es merkt. [49:2], offenbart wurde, blieb Thabit Ibn Qais zu Hause und sagte: „Ich gehöre zu den Hölleninsassen“, und er vermied es, mit dem Propheten, Allahs Segen und Heil auf ihm, zusammenzutreffen. Der Prophet fragte Sa`d Ibn Mu`adh²⁴⁸ nach ihm, indem er sagte: „Abu `Amr, was ist mit Thabit los? Ist er krank?“ Sa`d erwiderte: „Er ist mein Nachbar, aber mir ist nicht bekannt, dass er krank sei“. Anas berichtete weiter: Sa`d ging dann zu ihm (d.h. Thabit) und erzählte ihm, was der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, gesagt hatte. Thabit sagte: „Dieser Vers wurde offenbart und ihr wißt, dass ich derjenige unter euch war, der seine Stimme am höchsten über die Stimme des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, erhob. So bin ich einer der Höllenbewohner“. Sa`d erzählte dem Propheten, Allahs Segen und Heil auf ihm, dieses Gespräch. Da sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm: „Nein, er ist vielmehr einer der Paradiesbewohner.“²⁴⁹**

²⁴⁸ Muslim berichtet den Hadith über verschiedene Überliefererwege. Lediglich über den ersten Überliefererweg wird Sa'd bin Mu'adh namentlich genannt. Ibn Kathir zitiert alle diese Versionen des Hadithes von Muslim und kommentiert dann:

فهذه الطرق الثلاث مُعَلَّلَةٌ لرواية حماد بن سلمة، فيما تفرد به من ذكر سعد بن معاذ. والصحيح: أن حال نزول هذه الآية لم يكن سعد بن معاذ موجوداً؛ لأنه كان قد مات بعد بني قريظة بأيام قلائل سنة خمس، وهذه الآية نزلت في وفد بني تميم، والوفود إنما تواتروا في سنة تسع من الهجرة، والله أعلم.

²⁴⁹ Dies berichtete Muslim(119).

Diese Begebenheit berichtet Tabari in ausführlicherer Form²⁵⁰

وقال ابن جرير: حدثنا أبو كُرَيْبٍ، حدثنا زيد بن الحُبَابِ، حدثنا أبو ثابت بن ثابت بن قيس بن شَمَّاسٍ، حدثني عمي إسماعيل بن محمد بن ثابت بن قيس بن شماس، عن أبيه قال: لما نزلت هذه الآية: ﴿لَا تَرْفَعُوا أَصْوَاتَكُمْ فَوْقَ صَوْتِ النَّبِيِّ وَلَا تَجْهَرُوا لَهُ بِالْقَوْلِ﴾ قال: قعد ثابت بن قيس في الطريق يبكي، قال: فمر به عاصم بن عدي من بني العجلان، فقال: ما يبكيك يا ثابت؟ قال: هذه الآية، أتخوف أن تكون نزلت فيّ وأنا صيت، رفيع الصوت. قال: فمضى عاصم بن عدي إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: وغلبه البكاء، فأتى امرأته جميلة ابنة عبد الله بن أبي بن سلول فقال لها: إذا دخلتُ بيتَ فَرَسِي فشدي عَلَيَّ الضَّبَّةَ بمسماز فضريته بمسماز حتى إذا خرج عطفه، وقال: لا أخرج حتى يتوفاني الله، عز وجل، أو يرضى عني رسول الله صلى الله عليه وسلم. قال: وأتى عاصم رسول الله صلى الله عليه وسلم فأخبره خبره، فقال: "أذهب فادعه لي". فجاء عاصم إلى المكان فلم يجده، فجاء إلى أهله فوجده في بيت الفرس، فقال له: إن رسول الله صلى الله عليه وسلم يدعوك. فقال: أكسر الضبة. قال: فخرجاً فأتيا النبي صلى الله عليه وسلم فقال له رسول الله صلى الله عليه وسلم: "ما يبكيك يا ثابت؟". فقال: أنا صيت وأتخوف أن تكون هذه الآية نزلت في: ﴿لَا تَرْفَعُوا أَصْوَاتَكُمْ فَوْقَ صَوْتِ النَّبِيِّ وَلَا تَجْهَرُوا لَهُ بِالْقَوْلِ﴾. فقال له رسول الله صلى الله عليه وسلم: "أما ترضى أن تعيش حميداً، وتقتل شهيداً، وتدخل الجنة؟". فقال: رضيت ببشرى الله ورسوله صلى الله عليه وسلم، ولا أرفع صوتي أبداً على صوت النبي صلى الله عليه وسلم. قال: وأنزل الله: ﴿إِنَّ الَّذِينَ يَعْضُونَ أَصْوَاتَهُمْ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ أُولَئِكَ الَّذِينَ امْتَحَنَ اللَّهُ قُلُوبَهُمْ لِلتَّقْوَى﴾ الآية.

²⁵⁰ Dies berichtete Tabari. Albani jedoch erklärte den Hadith für schwach (da'if) in Mawārid adh-Dham'ān(284). Siehe auch Albanis Silsila ad-Da'ifa(6398).

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ سَعِيدٍ قَالَ حَدَّثَنَا الْجُعَيْدُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ قَالَ
حَدَّثَنِي يَزِيدُ بْنُ خُصَيْفَةَ عَنِ السَّائِبِ بْنِ يَزِيدَ قَالَ كُنْتُ قَائِمًا فِي الْمَسْجِدِ فَحَصَّبَنِي رَجُلٌ
فَنَظَرْتُ فَإِذَا عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ
فَقَالَ اذْهَبْ فَأَتِنِي بِهَدْيَيْنِ فَجِئْتُهُ بِهِمَا قَالَ مَنْ أَنْتُمْ أَوْ مِنْ أَيْنَ أَنْتُمْ قَالَ مِنْ أَهْلِ الطَّائِفِ
قَالَ لَوْ كُنْتُمْ مِنْ أَهْلِ الْبَلَدِ لَأَوْجَعْتُكُمْ تَرْفَعَانِ أَصْوَاتَكُمْ فِي مَسْجِدِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

As-Sā'ib bin Jazīd berichtet: [...] Er (d.h. der Kalif Umar (r.)) sagte: "Wäret ihr von den Bewohnern dieser Stadt (d.h. Medina), dann hätte ich euch so bestraft, dass es euch wehtun würde. Erhebt ihr etwa eure Stimmen in der Moschee des Gesandten Allahs (s.a.s.)?!"²⁵¹

Ibn Kathir: Die Gelehrten sagen, dass es auch verpönt ist, die Stimme beim Grab des Propheten (s.a.s.) zu erheben, genauso wie es verpönt war zu seinen Lebenszeiten, weil er immer respektiert werden muss, zu Lebzeiten und auch in seinem Grab, Allahs Segen und Heil seinen auf ihm. Deweiteren ist es verpönt, in der Lautstärke mit ihm zu sprechen, wie man sonst mit jemand anderes spricht. Vielmehr soll man mit ihm mit Ruhe und würdevollem Respekt sprechen. Deswegen sagt Allah der Erhabene: **und redet nicht so laut zu ihm, wie ihr zueinander redet [49:2]**. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Erachtet nicht den Ruf des Gesandten unter euch als dem Ruf des einen oder anderen von euch gleichrangig. [24:63]**

so dass eure Werke nicht zunichte gemacht werden, ohne dass ihr es merkt. [49:2] - Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgenden Hadith an:

حَدَّثَنِي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مَنِيرٍ سَمِعَ أَبَا النَّضْرِ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ يَعْنِي ابْنَ دِينَارٍ عَنِ
أَبِيهِ عَنِ أَبِي صَالِحٍ عَنِ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّ الْعَبْدَ لَيَتَكَلَّمُ

²⁵¹ Dies berichtete Buhari(470).

بِالْكَلِمَةِ مِنْ رِضْوَانِ اللَّهِ لَا يُلْقِي لَهَا بَالًا يَرْفَعُهُ اللَّهُ بِهَا دَرَجَاتٍ وَإِنَّ الْعَبْدَ لَيَتَكَلَّمُ
بِالْكَلِمَةِ مِنْ سَخَطِ اللَّهِ لَا يُلْقِي لَهَا بَالًا يَهْوِي بِهَا فِي جَهَنَّمَ

Abu Huraira berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: „Der Diener Allahs spricht wahrlich das Wort, das Allah wohlgefällig ist, ohne diesem ein Gewicht beizumessen, doch Allah erhöht dessen Rang damit um mehrere Stufen und der Diener Allahs spricht wahrlich das Wort, das Allah mißfällig ist, ohne diesem ein Gewicht beizumessen, doch mit diesem Wort saust er ins Höllenfeuer hinab.“²⁵²

Wahrlich, diejenigen, die ihre Stimmen dämpfen in der Gegenwart des Gesandten Allahs, sind es, deren Herzen Allah zur Gottesfurcht geläutert hat. Für sie ist Vergebung und ein gewaltiger Lohn (bereitet). [49:3] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah der Erhabene macht es für die Muslime begehrenswert, sich so zu verhalten. Entsprechend wird von Umar (r.) Folgendes überliefert.

وقد قال الإمام أحمد في كتاب الزهد: حدثنا عبد الرحمن، حدثنا سفيان، عن منصور، عن مجاهد، قال: كُتِبَ إلى عمر يا أمير المؤمنين، رجل لا يشتهي المعصية ولا يعمل بها، أفضل، أم رجل يشتهي المعصية ولا يعمل بها؟ فكتب عمر، رضي الله عنه: إن الذين يشتهون المعصية ولا يعملون بها ﴿أُولَئِكَ الَّذِينَ امْتَحَنَ اللَّهُ قُلُوبَهُمْ لِلتَّقْوَى لَهُمْ مَغْفِرَةٌ وَأَجْرٌ عَظِيمٌ﴾. Mudschahid berichtet: "Es wurde zu Umar geschrieben: "O Befehlhaber der Mu'minūn (d.h. o Kalif), ist ein Mann, der keine Lust auf eine Sünde hat, und sie auch nicht begeht, besser, oder aber ein Mann, der Lust auf eine Sünde hat, und sie trotzdem nicht begeht?" Da schrieb Umar (r.) (zurück): "Diejenigen, die Lust auf eine Sünde haben, sie aber nicht begehen, **sind es,**

²⁵² Dies berichtete Buchari(6478). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari aus "al-Kutub as-Sitta". Ibn Kathir führt einen leicht anderen Wortlaut an.

deren Herzen Allah zur Gottesfurcht geläutert hat. Für sie ist Vergebung und ein gewaltiger Lohn (bereitet). [49:3]". "253

Wahrlich, jene, die dich von außerhalb der Gemächer her rufen - die meisten von ihnen haben keinen Verstand. [49:4] - Ibn Kathir: Daraufhin tadelt Allah der Erhabene diejenigen, die ihn (d.h. den Propheten (s.a.s.)) von draußen außerhalb der Gemächer - welches die Häuser seiner Frauen sind - rufen, wie es die groben Wüstenaraber zu tun pflegen. Und so sagte Er: **die meisten von ihnen haben keinen Verstand. [49:4]**

Daraufhin fordert Er sie auf, sich diesbezüglich richtig zu benehmen, indem Er sagt:

Und wenn sie sich geduldeten, bis du zu ihnen herauskädest, so wäre es besser für sie gewesen. [49:5], d.h. dies wäre für sie besser bzgl. des Diesseits und des Jenseits gewesen. Dann fordert Er sie auf, zu bereuen: **Doch Allah ist Allvergebend, Barmherzig [49:5]**

Ibn Kathir: Es wurde berichtet, dass der Koranvers über al-Aqra' bin Hābis herabgesandt wurde.

قال الإمام أحمد: حدثنا عفان، حدثنا وهيب، حدثنا موسى بن عقبة، عن أبي سلمة بن عبد الرحمن، عن الأقرع بن حابس؛ أنه نادى رسول الله صلى الله عليه وسلم من وراء الحجرات، فقال: يا محمد، يا محمد - وفي رواية: يا رسول الله - فلم يجبه. فقال: يا رسول الله، إن حمدي لزين، وإن ذمي لشين، فقال: "ذاك الله، عز وجل".

Abu Salama bin Abdurrahman berichtet von Al-Aqra' bin Hābis, dass dieser den Gesandten Allahs (s.a.s.) von ausserhalb der Gemächer rief. Er rief: "O Muhammad, o Muhammad" - und in einem Wortlaut des Hadithes: "O Gesandter

²⁵³ Dies berichtete Ahmad. Ebenfalls wird der Hadith von Sujuti berichtet:

ذكره السيوطي في الدر المنثور (552/7) وعزه لأحمد في الزهد.

Allahs". Jedoch antwortete er ihm nicht. Da sagte er: "O Gesandter Allahs, wenn ich jemanden lobe, so ist er wirklich lobenswert, und wenn ich jemanden tadele, so ist er wirklich schlecht". Da antwortete er: "**So ist (nur) Allah der Erhabene**".²⁵⁴

Al-Aqra' bin Habis (r.) war ein Führer seines Volkes in der Zeit der Unwissenheit und hatte am Anfang, als er den Islam annahm, noch dieses Benehmen. Im Jahr 31.n.H. ist er Märtyrer (Schahīd) geworden im heutigen Nordafghanistan. Möge Allah mit ihm zufrieden sein.

حَدَّثَنَا أَبُو عَمَارٍ الْحُسَيْنِيُّ بْنُ حُرَيْثٍ حَدَّثَنَا الْفَضْلُ بْنُ مُوسَى عَنِ الْحُسَيْنِ بْنِ وَاقِدٍ عَنْ أَبِي إِسْحَاقَ عَنِ الْبَرَاءِ بْنِ عَازِبٍ فِي قَوْلِهِ ﴿إِنَّ الَّذِينَ يُنَادُونَكَ مِنْ وَرَاءِ الْحُجُرَاتِ أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْقِلُونَ﴾ قَالَ فَقَامَ رَجُلٌ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّ حَمْدِي زَيْنٌ وَإِنَّ دَمِّي شَيْنٌ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: ذَاكَ اللَّهُ

Abu Ishaq berichtet, dass Al-Barā' ibn 'Ādhib über die Aussage Allahs

Wahrlich, jene, die dich von außerhalb der Gemächer her rufen - die meisten von ihnen haben keinen Verstand. [49:4] Folgendes sagte:

"Da stand ein Mann auf und sagte: "O Gesandter Allahs, wenn ich jemanden lobe, so ist er wirklich lobenswert, und wenn ich jemanden tadele, so ist er wirklich schlecht". Da antwortete der Prophet (s.a.s.): "**So ist (nur) Allah**".²⁵⁵

Mubarakfuri erläutert, dass sich hier der Mann mit seiner Aussage selbst hochlobt und sich als großartig hervorstellt. Der Prophet (s.a.s.) sagt ihm dann, dass dies nur auf Allah dem Erhabenen zutrifft, dass wenn Er jemanden lobt, dass der Betreffende wirklich lobenswert ist und dass wenn

²⁵⁴ Dies berichtete Ahmad. Al-Haithami sagt im Al-Madschma' (7/108) über die Überliefererkette von Ahmad: "Die Männer sind alle Männer von sahih-Überlieferungen, wenn Abu Salama von Al-Aqra' bin Habis gehört hat. Ansonsten ist es ein mursal-Hadith".

²⁵⁵ Dies berichteten Tirmidhi(3267), Nasa'i in den Sunan al-Kubra(11515) und Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Er jemanden tadelt, dass der Betreffende wirklich schlecht und fehlerhaft ist.²⁵⁶

Das heisst also, dass ein Mann den Propheten (s.a.s.) ungehörigerweise gerufen hat. Als der Prophet (s.a.s.) nicht anwortete, lobte sich der Mann selbst in ungehöriger Weise, worauf der Prophet (s.a.s.) sagte, dass ein solches Lob nur auf Allah, den Erhabenen, zutrifft.

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا عمرو بن علي الباهلي، حدثنا المعتمر بن سليمان: سمعت داود الطفاوي يحدث عن أبي مسلم البجلي، عن زيد بن أرقم قال: اجتمع أناس من العرب فقالوا: انطلقوا بنا إلى هذا الرجل، فإن يك نبيا فنحن أسعد الناس به، وإن يك ملكا نعش بجناحه. قال: فأتيت رسول الله صلى الله عليه وسلم فأخبرته بما قالوا، فجاءوا إلى حجرته فجعلوا ينادونه وهو في حجرته: يا محمد، يا محمد. فأنزل الله [عز وجل]: ﴿إِنَّ الَّذِينَ يُنَادُونَكَ مِنْ وَرَاءِ الْحُجُرَاتِ أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْقِلُونَ﴾ قال: فأخذ رسول الله صلى الله عليه وسلم بأذني فمدها، فجعل يقول: "لقد صدق الله قولك يا زيد، لقد صدق الله قولك يا زيد".

Abu Muslim al-Badschali berichtet, dass Zaid bin Arqam sagte: *"Eine Gruppe von Arabern kam zusammen und sagte: "Laßt uns zu diesem Mann gehen. Wenn er ein Prophet sein sollte, dann sind wir durch ihn die glücklichsten Menschen. Und wenn er ein König sein sollte, dann leben wir unter seiner Obhut. Da ging ich zum Gesandten Allahs (s.a.s.) und erzählte ihm das, was sie gesagt haben. Daraufhin kamen sie zu seinem Zimmer und riefen ihn von draussen, während er in seinem Zimmer war: "O Muhammad, o Muhammad". Daraufhin sandte Allah der Erhabene Folgendes herab: **Wahrlich, jene, die dich von außerhalb der Gemächer her rufen - die meisten von ihnen haben keinen Verstand. [49:4]** Daraufhin nahm der Gesandte Allahs (s.a.s.) mein Ohr und zog*

²⁵⁶ aus [Mubarakfuri], den Erläuterungen zu Sunan at-Tirmidhi.

es. Er sagte dabei: "Allah hat deine Aussage bestätigt, o Zaid. Allah hat deine Aussage bestätigt, o Zaid."."²⁵⁷

Zaid bin Arqam lebte als Waisenjunge bei Abdullah bin Rawaha (r.), der bei der Schlacht von Mu'ta getötet wurde.

49.2 Verifizierung von Nachrichten [49:6-8]

O ihr Mu'minūn, wenn ein Frevler euch eine Kunde bringt, so vergewissert euch (dessen), damit ihr nicht anderen Leuten in Unwissenheit ein Unrecht zufügt und hernach bereuen müsst, was ihr getan habt. [49:6]

Und wisset, dass der Gesandte Allahs unter euch ist. Würde er sich in so vielen Dingen nach euren Wünschen richten, würdet ihr sicher in Bedrängnis kommen; jedoch Allah hat euch den Iman lieb gemacht und sehr begehrenswert für eure Herzen; und Er hat euch Kufr, Widersetzlichkeit und Ungehorsam verabscheuenswert gemacht. Das sind jene, die der rechten Bahn

يَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا إِن جَاءَكُمْ
فَاسِقُ بِنْبِيٍّ فَتَبَيَّنُوا أَن تُصِيبُوا قَوْمًا
بِجَهْلَةٍ فَتُصْبِحُوا عَلَىٰ مَا فَعَلْتُمْ
نَادِمِينَ ﴿٦﴾ وَأَعْلَمُوا أَن فِيكُمْ
رَسُولَ اللَّهِ ۚ لَوْ يُطِيعُكُمْ فِي كَثِيرٍ مِّنَ
الْأَمْرِ لَعَنِتُّمْ وَلَكِنَّ اللَّهَ حَبَّبَ إِلَيْكُمُ
الْإِيمَانَ وَزَيَّنَهُ فِي قُلُوبِكُمْ وَكَرَّهَ
إِلَيْكُمُ الْكُفْرَ وَالْفُسُوقَ وَالْعِصْيَانَ ۚ
أُولَٰئِكَ هُمُ الرَّشِدُونَ ﴿٧﴾

²⁵⁷ Dies berichteten Ibn Abi Hatim, Tabari und Tabarani. Über Tabaranis Überliefererkette sagt al-Haithami: "In ihr ist Dawud at-Tufawī, den Ibn Hibban als zuverlässig (wörtl. vertrauenswürdig) klassifizierte, jedoch Ibn Mu'in klassifizierte ihn als schwachen Überlieferer. Die übrigen Männer der Überliefererkette sind zuverlässig (wörtl. vertrauenswürdig)".

folgen [49:7]

durch die Huld und die Gnade
Allahs. Und Allah ist Allwissend,
Allweise. [49:8]

فَضْلًا مِّنَ اللَّهِ وَنِعْمَةً ۚ وَاللَّهُ عَلِيمٌ



49.2.1 Offenbarungsanlaß

Ibn Kathir: Viele der Korankommentatoren erwähnten, dass diese Koranverse über al-Walid bin Uqba bin abi Mu'ait herabgesandt wurden, als der Gesandte Allahs (s.a.s.) ihn sandte, um die Pflichtalmosen (Zakat, wörtl. Sadaqāt) von den Banu Mustaliq abzuholen. Dies wird über mehrere Wege überliefert. Zu den besten dieser Überliefererketten gehört das, Imam Ahmad in seinem Musnad von dem König der Banu Mustaliq, al-Hārith bin Dirār, dem Vater von Dschuwairijja bint al-Hārith (r.), der Mutter der Mu'minūn (d.h. einer der Frauen des Propheten (s.a.s.)), berichtet:

حدثنا محمد بن سابق، حدثنا عيسى بن دينار، حدثني أبي أنه سمع الحارث بن ضرار الخزاعي يقول: قدمت على رسول الله صلى الله عليه وسلم، فدعاني إلى الإسلام، فدخلت فيه وأقررت به، ودعاني إلى الزكاة فأقررت بها، وقلت: يا رسول الله، أرجع إليهم فأدعوهم إلى الإسلام وأداء الزكاة، فمن استجاب لي جمعت زكاته، ويُرسَل إليَّ رسول الله رسولا لإبَّان كذا وكذا ليأتيك بما جمعتُ من الزكاة. فلما جمع الحارث الزكاة من استجاب له، وبلغ الإبَّان الذي أراد رسول الله صلى الله عليه وسلم أن يبعث إليه، احتبس عليه الرسول فلم يأتته، فظن الحارث أنه قد حدث فيه سُخْطَةٌ من الله ورسوله، فدعا بسَرَوَاتِ قومه، فقال لهم: إن رسول الله صلى الله عليه وسلم كان وَقَّتَ لي وقتا يرسل إلي رسول الله ليقبض ما كان عندي من الزكاة، وليس من رسول الله صلى الله عليه وسلم الخُلْفُ، ولا أرى حبس رسول الله إلا من سُخْطَةٌ كانت، فانطلقوا فنأتي رسول الله صلى الله عليه وسلم، وبعث رسول الله صلى الله

عليه وسلم الوليد بن عقبة إلى الحارث ليقبض ما كان عنده مما جمع من الزكاة، فلما أن سار الوليد حتى بلغ بعض الطريق فَرَّق -أي: خاف- فرجع فأتى رسول الله صلى الله عليه وسلم، فقال: يا رسول الله، إن الحارث منعني الزكاة وأراد قتلي. فضرب رسول الله صلى الله عليه وسلم البعث إلى الحارث. وأقبل الحارث بأصحابه حتى إذا استقبل البعث وَفَصَلَ عن المدينة لقيهم الحارث، فقالوا: هذا الحارث، فلما غشيهم قال لهم: إلى من بُعثتم؟ قالوا: إليك. قال: ولم؟ قالوا: إن رسول الله صلى الله عليه وسلم كان بعث إليك الوليد بن عقبة، فزعم أنك منعت الزكاة وأردت قتله. قال: لا والذي بعث محمدا بالحق ما رأيته بَنَّةً ولا أتانِي.

Isa bin Dinar berichtet von seinem Vater (d.h. Isa), dass er al-Hārith bin Dirār al-Khuzā'ī sagen hörte: *"Ich kam zum Gesandten Allahs (s.a.s.), woraufhin er mich zum Islam einlud. Daraufhin nahm ich ihn an und bezeugte ihn. Und er forderte mich auf, die Zakat zu entrichten, worauf ich dies akzeptierte und (die Pflicht diese zu entrichten) bestätigte. Ich sagte: "O Gesandter Allahs, ich gehe zu ihnen zurück und rufe sie auch zum Islam und zum Entrichten der Zakat auf. Wer von ihnen den Aufruf annimmt, dessen Zakat werde ich einsammeln. Der Gesandte Allah möge dann nach einer soundso langen Zeitspanne einen Abgesandten zu mir schicken, der dir dann die Zakat bringt, die ich eingesammelt habe". Als al-Harith dann die Zakat von denen eingesammelt hatte, die seinem Aufruf Folge geleistet haben, und die Folgezeitspanne abgelaufen war, die der Gesandte Allahs (s.a.s.) haben wollte, nach der er ihm die Zakat schicken sollte, kam der erwartete Abgesandte nicht. Da dachte al-Hārith, dass etwas passiert ist, wodurch (er) das Missfallen von Allah und Seinen Gesandten veranlaßt hat. Daraufhin rief er die Oberen seines Volkes zusammen und sagte ihnen: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hatte für mich einen Zeitpunkt festgelgt, an dem er einen Abgesandten zu mir schicken wollte, um die Zakat, die bei mir ist, mitzunehmen - und der Gesandte Allahs (s.a.s.) bricht keine Verabredungen - und ich sehe, dass der Abgesandte nur deswegen nicht kommt, weil es ein Missfallen gibt. Darum zieht jetzt los, wir gehen zum Gesandten Allahs (s.a.s.). Der Gesandte Allahs*

(s.a.s.) schickte (inzwischen) al-Walid bin 'Uqba zu al-Hārith, damit er die Zakat, die bei ihm eingesammelte Zakat einzieht. Als dann al-Walid ein Stück des Weges zurückgelegt hatte, hatte er auf einmal Angst und kam zum Gesandten Allahs (s.a.s.) zurück. Dann sagte er: "O Gesandter Allahs, al-Hārith hat mir die Zakat vorenthalten und wollte mich töten". Da schickte der Gesandte Allahs umgehend eine Abgesandtschaft zu al-Hārith. Indes kam al-Hārith mit seinen Gefährten näher. Die Abgesandtschaft zog los und verlies Medina. Als sie Medina hinter sich gelassen hatten, traf al-Hārith auf sie. Da sagten sie: "Das ist al-Hārith". Als er sie umringt hatte, fragte er: "Zu wem seid ihr entsandt?" Sie antworteten: "Zu dir". Er fragte: "Und warum?" Sie antworteten: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hatte zu dir al-Walid bin Uqba, und dieser behauptet, dass du ihm die Zakat vorenthalten hast und ihn töten wolltest". Er sagte: "Nein, bei Dem, Der Muhammad mit der Wahrheit entsandt hat, ich habe ihn überhaupt nicht gesehen und er kam auch nicht zu mir". Als al-Hārith zum Gesandten Allahs (s.a.s.) eintrat, fragte er: "**Hast du die Zakat vorenthalten und wolltest meinen Abgesandten töten?**" Da sagte er: "Nein, bei Dem, der dich mit der Wahrheit entsandt hat, ich habe ihn nicht gesehen und er kam (auch) nicht zu mir. Und ich bin auch erst gekommen, nachdem ich den Abgesandten des Gesandten Allahs vermisste. Da fürchtete ich, dass es ein Missfallen von Allah und Seinem Gesandten geben könnte". Daraufhin wurde Folgendes herabgesandt: **O ihr Mu'minūn, wenn ein Frevler euch eine Kunde bringt [49:6] bis Allweise [49:8]**".²⁵⁸

وقال ابن جرير: حدثنا أبو كُرَيْبٍ، حدثنا جعفر بن عَوْنٍ، عن موسى بن عبيدة، عن ثابت مولى أم سلمة، عن أم سلمة قالت: بعث رسول الله صلى الله عليه وسلم رجلا في صدقات

²⁵⁸ Dies berichteten Ahmad, Ibn Abi Hatim und Tabarani. Ibn Kathir sagt hierzu:

ورواه ابن أبي حاتم عن المنذر بن شاذان التمار، عن محمد بن سابق به. ورواه الطبراني من حديث محمد بن سابق، به ، غير أنه سماه الحارث بن سرار، والصواب: الحارث بن ضرار، كما تقدم.

بني المصطلق بعد الواقعة ، فسمع بذلك القوم، فتلقوه يعظمون أمر رسول الله صلى الله عليه وسلم، قالت: فحدثه الشيطان أنهم يريدون قتله، قالت: فرجع إلى رسول الله فقال: إن بني المصطلق قد منعوني صدقاتهم. فغضب رسول الله صلى الله عليه وسلم والمسلمون. قالت: فبلغ القوم رجوعه فأتوا رسول الله صلى الله عليه وسلم، فصفوا له حين صلى الظهر، فقالوا: نعوذ بالله من سخط الله وسخط رسوله، بعثت إلينا رجلا مصدقًا، فسررنا بذلك، وقرت به أعيننا، ثم إنه رجع من بعض الطريق، فخشينا أن يكون ذلك غضبا من الله ومن رسوله، فلم يزالوا يكلمونه حتى جاء بلال فأذن بصلاة العصر، قالت: ونزلت: ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِن جَاءَكُمْ فَاسِقٌ بِنَبَأٍ فَتَبَيَّنُوا أَن تُصِيبُوا قَوْمًا بِجَهَالَةٍ فَتُصْحَبُوا عَلَىٰ مَا فَعَلْتُمْ نَادِمِينَ﴾

Thābit, der Maula von Umm Salama berichtet, dass Umm Salama sagte: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) schickte einen Mann, um die Zakat (صدقات)²⁵⁹ der Banu Mustaliq nach der festgelegten Frist einzuziehen. Die Leute hörten davon und versammelten sich, um ihn zu empfangen, um die Anweisung des Gesandten Allahs in Ehren zu halten. Da flüsterte ihm der Teufel ein, dass sie ihn töten wollten. Daraufhin ging er zurück zum Gesandten Allahs und sagte: "Die Banu Mustaliq haben mir ihre Zakat vorenthalten". Da wurden der Gesandte Allahs (s.a.s.) und die Muslime wütend. Die Leute (d.h. die Banu Mustaliq) erfuhren davon, dass er (d.h. der Zakatbeauftragte) zurückgegangen war, woraufhin sie zu Gesandten Allahs (s.a.s.) kamen. Sie stellten sich in einer Reihe auf, als er das Mittagsgebet (dhuhr-Gebet) verrichtete und sagten dann: "Wir suchen Zuflucht bei Allah vor der Missgunst Allahs und der Missgunst Seines Gesandten. Du hast zu uns einen Mann für die Zakat geschickt, was uns freute und ein Augentrost für uns war. Jedoch ist er umgekehrt, während er noch auf dem Weg zu uns war. Da*

²⁵⁹ In [9:63] wird die Zakat auch mit dem Wort Sadaqāt (صدقات) bezeichnet.

hatten wir Angst, dass dies aufgrund dessen war, weil Allah und Sein Gesandter auf uns zornig sein könnten". Sie sprachen solange mit ihm, bis Bilal kam und den Gebetsruf (azan) für das Nachmittagsgebet (asr-Gebet) rief. Und es wurde herabgesandt: **O ihr Mu'minūn, wenn ein Frevler euch eine Kunde bringt, so vergewissert euch (dessen), damit ihr nicht anderen Leuten in Unwissenheit ein Unrecht zufügt und hernach bereuen müsst, was ihr getan habt. [49:6]**".²⁶⁰

49.2.2 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah der Erhabene befiehlt, Nachrichten zu überprüfen, die von einem schlechten Menschen (arab. fāsiq) kommen, damit man nicht einfach aufgrund dessen Aussage urteilt und dann in der betreffenden Sache eine Lüge weiterträgt oder etwas Falsches macht oder sagt. Denn jemand, der aufgrund eines solchen Menschen ein Urteil fällt, der folgt ihm, wobei Allah aber verboten hat, dem Weg der Unheilstifter zu folgen.

Und wisset, dass der Gesandte Allahs unter euch ist. Würde er sich in vielen Dingen nach euren Wünschen richten, würdet ihr sicher in Bedrängnis kommen; [49:7] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.) weiß besser als ihr selbst, was für euch gut ist. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Der Prophet steht den Mu'minūn näher als sie sich selber [33:6],**

jedoch Allah hat euch den Iman lieb gemacht und sehr begehrenswert für eure Herzen; und Er hat euch Kufr, Widersetzlichkeit und Ungehorsam verabscheuenswert gemacht. Das sind jene, die der rechten Bahn folgen [49:7]

²⁶⁰ Dies berichtete Tabari. Diese Überliefererkette ist jedoch schwach:

وفي إسناده موسى بن عبيدة الربذي وهو ضعيف، وثابت مولى أم سلمة مجهول.

durch die Huld und die Gnade Allahs. Und Allah ist Allwissend,
Allweise. [49:8]

49.3 Konfliktlösung innerhalb der muslimischen Umma und Brüderlichkeit im Islam [49:9-10]

Und wenn zwei Parteien der Mu'minūn einander bekämpfen, dann stiftet Frieden zwischen ihnen; wenn jedoch eine von ihnen sich gegen die andere vergeht, so bekämpft diejenige, die übertretend ist, bis sie sich Allahs Befehl fügt. Fügt sie sich, so stiftet in Gerechtigkeit Frieden zwischen ihnen und seid gerecht. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten. [49:9]

وَإِن طَآئِفَتَانِ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ اقْتَتَلُوا فَأَصْلِحُوا بَيْنَهُمَا ۚ فَإِن بَغَتْ إِحْدَاهُمَا عَلَى الْأُخْرَىٰ فَقَاتِلُوا الَّتِي تَبْغِي حَتَّىٰ تَفِيءَ إِلَىٰ أَمْرِ اللَّهِ ۚ فَإِن فَآءَتْ فَأَصْلِحُوا بَيْنَهُمَا بِالْعَدْلِ وَأَقْسِطُوا ۚ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ

Die Mu'minūn sind ja Brüder. So stiftet Frieden zwischen euren Brüdern und fürchtet Allah, auf dass euch Barmherzigkeit erwiesen werde. [49:10]

الْمُقْسِطِينَ ﴿٩﴾ إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ إِخْوَةٌ فَأَصْلِحُوا بَيْنَ أَخَوَيْكُمْ ۚ وَاتَّقُوا اللَّهَ لَعَلَّكُمْ تُرْحَمُونَ ﴿١٠﴾

49.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn zwei Parteien der Mu'minūn einander bekämpfen, dann stiftet Frieden zwischen ihnen; wenn jedoch eine von ihnen sich gegen die andere vergeht, so bekämpft diejenige, die übertretend ist, bis sie sich Allahs Befehl fügt. Fügt sie sich, so stiftet in Gerechtigkeit Frieden zwischen ihnen und seid gerecht. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten. [49:9] - Ibn Kathir: [...] Allah bezeichnet sie hier als Mu'minūn, obwohl sie sich gegenseitig bekämpfen. Durch dies und andere Belege leiteten Buchari

und andere ab, dass jemand nicht wegen einer Sünde, und wenn sie auch sehr groß ist, den Iman ablegt.

وهكذا ثبت في صحيح البخاري من حديث الحسن، عن أبي بكر أن رسول الله صلى الله عليه وسلم خطب يوماً ومعه على المنبر الحسن بن علي، فجعل ينظر إليه مرة وإلى الناس أخرى ويقول: "إن ابني هذا سيد ولعل الله أن يصلح به بين فئتين عظيمتين من المسلمين"

Abu Bakra ath-Thaqafi berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) eines Tages die Kanzel emporstieg, und (seinen Enkel) Hasan ibn Ali neben sich setzte. Er blickte daraufhin einmal zu den Menschen und ein anderes Mal ihn an. Dann sagte er: „O ihr Menschen, dieser mein Sohn hier ist ein Herr (arab. sajjid), Allah wird durch ihn zwischen zwei sehr großen Gruppen von Muslimen Frieden stiften“²⁶¹

Und es passierte auch so, wie es der Prophet (s.a.s.) angekündigt hatte. Um den Bürgerkrieg mit blutigen Schlachten zwischen den Muslimen zu beenden, gab Hasan (r.) das Kalifat ab und gab Muawija den Treueid, der nach dem Tod von Ali (r.) das Kalifat beanspruchte.

wenn jedoch eine von ihnen sich gegen die andere vergeht, so bekämpft diejenige, die übertretend ist, bis sie sich Allahs Befehl fügt [49:9] - Ibn Kathir: In diesem Sinne sind die folgenden Hadithe:

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ حَدَّثَنَا مُعْتَمِرٌ عَنْ حُمَيْدٍ عَنْ أَنَسٍ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «انصُرْ أَخَاكَ ظَالِمًا أَوْ مَظْلُومًا». قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ! هَذَا نَنْصُرُهُ مَظْلُومًا، فَكَيْفَ نَنْصُرُهُ ظَالِمًا؟ قَالَ: «تَأْخُذُ فَوْقَ يَدَيْهِ».

²⁶¹ Dies berichtete Buhari(2704).

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete:

”Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »**Hilf deinem Bruder, ob er Unrecht begeht oder unter Unrecht leidet!**« Sie fragten: »O Gesandter Allahs, diesem helfen wir, wenn er unter Unrecht leidet. Aber wie können wir ihm helfen, wenn er selbst Unrecht begeht?« Der Prophet erwiderte: »**Indem du seine Hände tatkräftig (vom Unrecht) abhältst!**«²⁶²

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: ”Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»**Hilf deinem Bruder, ob er Unrecht begeht oder unter Unrecht leidet!**« Einer fragte: »O Gesandter Allahs, diesem helfen wir, wenn er unter Unrecht leidet. Aber wie können wir ihm helfen, wenn er selbst das Unrecht begeht?« Der Prophet erwiderte: »**Indem du seine Hände mit Tatkraft vom Unrecht abhältst. Dies ist eine Hilfe für ihn!**«²⁶³

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ حَدَّثَنَا مُعْتَمِرٌ قَالَ سَمِعْتُ أَبِي أَنَّ أَنَسًا رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ
قِيلَ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَوْ أَتَيْتَ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ أَبِي فَاَنْطَلَقَ إِلَيْهِ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ وَرَكِبَ جِمَارًا فَاَنْطَلَقَ الْمُسْلِمُونَ يَمْشُونَ مَعَهُ وَهِيَ أَرْضٌ سَبِيحَةٌ²⁶⁴ فَلَمَّا أَتَاهُ النَّبِيُّ صَلَّى
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ إِيَّاكَ عَنِّي وَاللَّهِ لَقَدْ آذَانِي نَشْنُ²⁶⁵ جِمَارِكَ فَقَالَ رَجُلٌ مِنَ الْأَنْصَارِ مِنْهُمْ
وَاللَّهِ لِحِمَارِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَطْيَبُ رِيحًا مِنْكَ فَعَضِبَ لِعَبْدِ اللَّهِ رَجُلٌ مِنْ
قَوْمِهِ فَشْتَمَهُ فَعَضِبَ لِكُلِّ وَاحِدٍ مِنْهُمَا أَصْحَابُهُ فَكَانَ بَيْنَهُمَا ضَرْبٌ بِالْجَرِيدِ وَالْأَيْدِي
وَالنَّعَالِ فَبَلَّغَنَا أَنَّهَا أَنْزَلَتْ

²⁶² Dies berichtete Buchari(2444).

²⁶³ Dies berichtete Buchari(6952).

²⁶⁴ aus wikipedia: Der Begriff Sabcha (arabisch سبخة) bezeichnet ein flaches,
zeitweise mit Wasser gefülltes Becken ohne Oberflächenabfluss [...].

²⁶⁵ Im Wortlaut von Ahmad: Geruch (arab. rīḥ)

﴿ وَإِنْ طَائِفَتَانِ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ اقْتَتَلُوا فَأَصْلِحُوا بَيْنَهُمَا ﴾

Anas (s.) berichtet: "Dem Propheten (s.a.s.) wurde gesagt: "Es wäre gut, wenn du zu Abdullah bin Ubajj gehen würdest". Daraufhin machte sich der Prophet (s.a.s.) zu ihm auf und stieg auf einen Esel. Daraufhin gingen die Muslime mit ihm zu Fuß mit. Es war ein Sabkha²⁶⁶-Boden. Als der Prophet (s.a.s.) bei ihm ankam, sagte er: "Entferne dich von mir. Der Geruch deines Esels ist mir sehr unangenehm". Da sagte ein Mann von den Ansar von ihnen: "Bei Allah, der Esel des Gesandten Allahs (s.a.s.) riecht besser als du". Daraufhin ergriff einer der Leute von Abdullah (bin Ubajj) für ihn Partei und wurde wütend und beschimpfte ihn. Da ergriffen die Gefährten der beiden jeweils Partei für ihren Gefährten und es kam zu einer Schlägerei mit Palmenzweigen, Händen und Sandalen.

Uns wurde berichtet²⁶⁷, dass darüber das Folgende herabgesandt wurde:

Und wenn zwei Parteien der Mu'minūn einander bekämpfen, dann stiftet Frieden zwischen ihnen [49:9]".²⁶⁸

As-Suddij berichtet, dass ein Mann von den Ansar mit Namens Imran eine Frau namens Umm Zaid hatte. Die Frau wollte ihre Familie besuchen, ihr Ehemann sperrte sie jedoch ein [...], wo niemand von ihrer Familie zu ihr eintreten konnte. Die Frau schickte nach ihrer Familie. Die Leute von ihrer Familie kamen und ließen sie herunter, um mit ihr wegzugehen. Der Ehemann war von zu Hause weggegangen. Da ersuchte die Familie des Mannes Hilfe, woraufhin seine Cousins väterlicherseits kamen, damit sie die Familie der Frau von der Frau fernhalten. Daraufhin gab es zwischen

²⁶⁶ aus wikipedia: Der Begriff Sabcha (arabisch سبخة) bezeichnet ein flaches, zeitweise mit Wasser gefülltes Becken ohne Oberflächenabfluss [...].

²⁶⁷ Asqalani macht klar, dass der letzte Satz auch von Anas (r.) stammt. In einem anderen Wortlaut des Hadithes heisst es explizit: Anas sagte: Zu mir ist die Kunde gekommen, dass dies über sie herabgesandt wurde.

²⁶⁸ Dies berichtete Buchari(2691), Muslim(1799) und Ahmad. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

ihnen eine Schlägerei mit Sandalen [...], woraufhin über sie dieser Koranvers herabgesandt wurde. Daraufhin schickte der Gesandte Allahs (s.a.s.) (jemanden) zu ihnen und stiftete Frieden unter ihnen. Und sie fügten sich dann der Anweisung Allahs.

Fügt sie sich, so stiftet in Gerechtigkeit Frieden zwischen ihnen und seid gerecht. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten. [49:9] - Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgenden Hadith an, wo die Gerechten (arab. al-muqsitūn) beschrieben werden:

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَزُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ وَابْنُ مُنِيرٍ قَالُوا حَدَّثَنَا سُفْيَانُ بْنُ عُيَيْنَةَ عَنْ عَمْرِو بْنِ يَعْنَى ابْنَ دِينَارٍ عَنْ عَمْرِو بْنِ أَوْسٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو قَالَ ابْنُ مُنِيرٍ وَأَبُو بَكْرٍ يَبْلُغُ بِهِ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَفِي حَدِيثِ زُهَيْرٍ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ الْمُتَقْسِطِينَ عِنْدَ اللَّهِ عَلَى مَنَابِرَ مِنْ نُورٍ عَنْ يَمِينِ الرَّحْمَنِ عَزَّ وَجَلَّ وَكِلْتَا يَدَيْهِ يَمِينُ الَّذِينَ يَعْدِلُونَ فِي حُكْمِهِمْ وَأَهْلِيهِمْ وَمَا وَلُوا

Zuhair berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Die Gerechten sind bei Allah auf Kanzeln aus Licht zur Rechten des Allerbarmers, dem Erhabenen, wobei Seine beiden Händen Rechts sind. Es sind diejenigen, die gerecht sind in ihren Urteilen, in ihren Familien und überall dort, wo sie verantwortlich sind"*.²⁶⁹

Die Mu'minūn sind ja Brüder. So stiftet Frieden zwischen euren Brüdern und fürchtet Allah, auf dass euch Barmherzigkeit erwiesen werde. [49:10]

- Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. alle Muslime sind Brüder, und es gibt diesbezüglich viele Hadithe.

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مَسْلَمَةَ بْنِ قَعْنَبٍ حَدَّثَنَا دَاوُدُ بْنُ يَعْنَى ابْنُ قَيْسٍ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ مَوْلَى عَامِرِ بْنِ كُرَيْبٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ

²⁶⁹ Dies berichtete Muslim(1827).

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: لَا تَحَاسَدُوا وَلَا تَنَاجَشُوا وَلَا تَبَاغَضُوا وَلَا تَدَابَرُوا وَلَا يَبِعَ بَعْضُكُمْ عَلَى بَعْضٍ وَكُونُوا عِبَادَ اللَّهِ إِخْوَانًا الْمُسْلِمُ أَخُو الْمُسْلِمِ لَا يَظْلِمُهُ وَلَا يَخْذُلُهُ وَلَا يَحْقِرُهُ التَّقْوَى هَاهُنَا وَيُسِيرُ إِلَى صَدْرِهِ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ بِحَسَبِ أَمْرِي مَنْ الشَّرُّ أَنْ يَحْقِرَ أَخَاهُ الْمُسْلِمَ كُلُّ الْمُسْلِمِ عَلَى الْمُسْلِمِ حَرَامٌ دَمُهُ وَمَالُهُ وَعِزُّهُ

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs (sallallahu 'alaihi wa sallam) gesagt hat: „Beneidet nicht einander und überbietet (einander beim Handel) nicht! Hasst nicht einander! Wendet euch nicht voneinander ab! Unterbietet einander nicht (beim Kauf), sondern seid im Dienste Allahs Brüder! Ein Muslim ist der Bruder jedes Muslims: Er fügt ihm kein Unrecht zu, er verachtet ihn nicht und er lässt ihn nicht im Stich. Die Gottesfurcht (arab. taqwa) ist hier (im Herzen).“ Dabei zeigte er dreimal auf seine Brust. „Es ist schlimm genug, wenn jemand seinen muslimischen Bruder verachtet. Blut, Besitz und Ehre eines jeden Muslims sind für einen anderen Muslim unantastbar (arab. haram)“.²⁷⁰

49.4 Verbot des Spottes und des Beschimpfens, des ständigen Verdächtigens, des Ausspionierens und der üblen Nachrede [49:11-12]

O ihr Mu'minūn! Lasst nicht eine Schar über die andere spotten, vielleicht ist diese besser als jene; noch (lasst) Frauen über (andere) Frauen (spotten), vielleicht sind diese besser als jene. Und verleumdet (arab. talmizū) einander nicht und gebt einander keine Schimpfnamen. Schlimm

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا يَسْخَرُ قَوْمٌ مِّن قَوْمٍ عَسَىٰ أَن يَكُونُوا خَيْرًا مِّنْهُمْ وَلَا نِسَاءٌ مِّن نِّسَاءٍ عَسَىٰ أَن يَكُنَّ خَيْرًا مِّنْهُنَّ وَلَا تَلْمِزُوا أَنفُسَكُمْ وَلَا تَنَابَرُوا

²⁷⁰ Dies berichtete Muslim (باب تَحْرِيمِ ظُلْمِ الْمُسْلِمِ وَخَذْلِهِ وَاجْتِمَارِهِ وَدَمِهِ وَعِزُّهُ وَمَالِهِ).

**Verbot des Spottes und des Beschimpfens, des ständigen Verdächtigens,
des Ausspionierens und der üblen Nachrede [49:11-12]**

ist die Bezeichnung der Sündhaftigkeit, nachdem man den Iman (angenommen) hat, und jene, die nicht umkehren - das sind die Ungerechten. [49:11]

O ihr Mu'minūn! Vermeidet häufigen Argwohn; denn mancher Argwohn ist Sünde. Und spioniert nicht und führt keine üble Nachrede übereinander. Würde wohl einer von euch gerne das Fleisch seines toten Bruders essen? Sicher würdet ihr es verabscheuen. So fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist Gnädig, Barmherzig. [49:12]

بِاللَّاقِبِ ^ط بِئْسَ الْإِسْمُ الْفُسُوقُ بَعْدَ
الْإِيْمَانِ ^ع وَمَنْ لَمْ يَتُبْ فَأُولَئِكَ هُمُ
الظَّالِمُونَ ﴿١١﴾ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا
أَجْتَنِبُوا كَثِيرًا مِّنَ الظَّنِّ إِنَّ بَعْضَ
الظَّنِّ إِثْمٌ ^ط وَلَا تَجَسَّسُوا وَلَا يَغْتَبَ
بَعْضُكُم بَعْضًا ^ع أَتُحِبُّ أَحَدَكُمْ أَن
يَأْكُلَ لَحْمَ أَخِيهِ مَيْتًا فَكَرِهْتُمُوهُ ^ع
وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ تَوَّابٌ رَّحِيمٌ ﴿١٢﴾

49.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

49.4.1.1 Verbot des Spottes, des Verleumdens und des Beschimpfens

O ihr Mu'minūn! Lasst nicht eine Schar über die andere spotten, vielleicht ist diese besser als jene; noch (lasst) Frauen über (andere) Frauen (spotten), vielleicht sind diese besser als jene. [49:11] - Ibn Kathir: Allah der Erhabene verbietet, dass man andere Menschen verpottet, was bedeutet, dass man sie geringschätzt und sich über sie lustig macht.

Diese Definition gibt der Gesandte Allahs (s.a.s.) in dem folgenden Hadith:

و حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى وَ مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ وَ إِبْرَاهِيمُ بْنُ دِينَارٍ جَمِيعًا عَنْ يَحْيَى بْنِ حَمَّادٍ قَالَ ابْنُ
الْمُثَنَّى حَدَّثَنِي يَحْيَى بْنُ حَمَّادٍ أَخْبَرَنَا شُعْبَةُ عَنْ أَبِي بَانَ بْنِ تَعْلَبٍ عَنْ فُضَيْلِ الْمُقَمِّيِّ عَنْ إِبْرَاهِيمَ
النَّخَعِيِّ عَنْ عَلْقَمَةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ لَا يَدْخُلُ الْجَنَّةَ مَنْ كَانَ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالُ ذَرَّةٍ مِنْ كِبَرٍ
قَالَ رَجُلٌ إِنَّ الرَّجُلَ يُحِبُّ أَنْ يَكُونَ ثَوْبُهُ حَسَنًا وَنَعْلُهُ حَسَنَةً قَالَ إِنَّ اللَّهَ جَمِيلٌ يُحِبُّ
الْجَمَالَ الْكِبَرُ بَطْرُ الْحَقِّ وَغَمَطُ النَّاسِ

Abdullah ibn Masud berichtet: "Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt: "Keiner wird ins Paradies kommen, der auch nur im Gewicht eines Stäubchens Hochmut in seinem Herzen hat." Da sagte ein Mann: "Ein Mann will doch aber, dass sein Gewand schön ist und dass seine Schuhe schön sind". Er (d. h. der Prophet (s.a.s.)) sagte: "Allah ist schön und Er liebt die Schönheit. Hochmut aber ist, wenn man das Recht (bzw. die Wahrheit) missachtet und die Menschen geringschätzig betrachtet"."²⁷¹

Ibn Kathir: Ein solches Verhalten ist verboten (*haram*). Denn es kann sein, dass der Mensch, der verspottet wird, eine höhere Stellung vor Allah hat als derjenige, der ihn verspottet. Deswegen sagt Allah der Erhabene: **O ihr Mu'minūn! Lasst nicht eine Schar über die andere spotten, vielleicht ist diese besser als jene; noch (lasst) Frauen über (andere) Frauen (spotten), vielleicht sind diese besser als jene. [49:11]**

Und verleumdet (arab. *talmizū*) einander nicht - Ibn Kathir erläutert anhand

Wehe jedem Stichler (arab. *humaza*, Subst. *hamz*), Verleumder (arab. *lumaza*, Subst. *lamz*) [104:1] und "Verleumder (arab. *hammāz*, Subst. *hamz*), einem, der umhergeht, um üble Nachrede zu verbreiten" [68:11]

Folgendes:

hamz bedeutet, dass man die anderen Menschen verächtlich behandelt und sie beschuldigt.

²⁷¹ Dies berichtete Muslim (باب تَحْرِيمِ الْكِبَرِ وَبَيَانِهِ).

Verbot des Spottes und des Beschimpfens, des ständigen Verdächtigen, des Ausspionierens und der üblen Nachrede [49:11-12]

lamz bedeutet, dass man dies mit der Zunge macht, d.h. verächtlich über die Leute vor anderen redet.

und gebt einander keine Schimpfnamen - Ibn Kathir: D.h. betitelt euch nicht mit etwas, was dem Betreffenden unangenehm ist, es zu hören.

حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِسْمَاعِيلَ حَدَّثَنَا وَهَيْبٌ عَنْ دَاوُدَ عَنْ غَامِرٍ قَالَ حَدَّثَنِي أَبُو جَبْرِةَ بْنُ الضَّحَّاكِ قَالَ: فِينَا نَزَلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ فِي بَنِي سَلَمَةَ ﴿ وَلَا تَنَابَرُوا بِالْأَلْقَابِ بِئْسَ الْأَسْمُ الْفُسُوقُ بَعْدَ الْإِيمَانِ ﴾ قَالَ: قَدِمَ عَلَيْنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَيْسَ مِنَّا رَجُلٌ إِلَّا وَهُوَ اسْمَانٍ أَوْ ثَلَاثَةٌ فَجَعَلَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ يَا فُلَانُ فَيَقُولُونَ مَهْ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّهُ يَعْضَبُ مِنْ هَذَا الْإِسْمِ فَأُنزِلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ ﴿ وَلَا تَنَابَرُوا بِالْأَلْقَابِ ﴾

Ämer berichtet, dass Abu Dschabira bin ad-Dahhak sagte: "Über uns, den Banu Salama, ist der folgende Koranvers herabgesandt worden: **und gebt einander keine Schimpfnamen. Schlimm ist die Bezeichnung der Sündhaftigkeit, nachdem man den Iman (angenommen) hat [49:11].**

Als der Gesandte Allahs (s.a.s.) nach Medina kam, hatte jeder Mann von uns zwei oder drei Namen. Wenn dann der Prophet (s.a.s.) sagte: "O Soundso", dann sagten sie: "Moment, o Gesandter Allahs, er wird wütend über diesen Namen". Daraufhin wurde der folgende Koranvers herabgesandt: **und gebt einander keine Schimpfnamen. [49:11]**"²⁷²

Schlimm ist die Bezeichnung der Sündhaftigkeit, nachdem man den Iman (angenommen) hat, - Ibn Kathir: d.h. es ist eine schlechte Eigenschaft und die Bezeichnung der Sündhaftigkeit - nämlich das Betiteln mit

²⁷² Dies berichteten Abu Dawud(4962) und Tirmidhi(3268). Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud(4962). Albani erklärte den Hadith für sahih (gesund). Tirmidhi sagte, dass sein Wortlaut hasan sahih (gut gesund) ist.

Schimpfnamen, wie es die Leute in der Dschahilijja getan haben -, nachdem ihr den Islam angenommen und verstanden habt;

und jene, die nicht umkehren- Ibn Kathir: d.h. von diesem,

das sind die Ungerechten. [49:11]

49.4.1.2 Verbot des ständigen Verdächtigen²⁷³

O ihr Mu'minūn! Vermeidet häufiges Verdächtigen; denn manche Verdächtigung ist Sünde [49:12] - Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgenden Hadith an:

وقال أبو عبد الله بن ماجه: حدثنا أبو القاسم بن أبي ضمرة نصر بن محمد بن سليمان الحمصي، حدثنا أبي، حدثنا عبد الله بن أبي قيس النَّضْرِي، حدثنا عبد الله بن عمر قال: رأيت النبي صلى الله عليه وسلم يطوف بالكعبة ويقول: "ما أطيبك وأطيب ريحك، ما أعظمك وأعظم حرمتك. والذي نفس محمد بيده، لحرمة المؤمن أعظم عند الله حرمة منك، ماله ودمه، وأن يظن به إلا خير".

Abdullah ibn Umar (r.) berichtet: *"Ich sah, wie der Prophet (s.a.s.) die Kaaba umschritt und dabei sagte: "Du bist so gut, und du bist so wohlriechend. Und du bist gewaltig und deine Unverletzlichkeit ist gewaltig. Bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads ist, die Unverletzlichkeit eines Mu'min ist gewaltiger vor Allah als deine Unverletzlichkeit: sein Besitz, sein Blut, und dass man nur gut von ihm denkt".*"²⁷⁴

Folgende Handlungen bzw. Charakterzustände, denen allen gemeinsam ist, dass die Wachsamkeit bzgl. der Beachtung der islamischen Regeln

²⁷³ zumeist aus [Mourad, Mourad, Mittendorfer], Kap. 1.3. "Die Wege des Teufels zum Herzen des Menschen". Basierend auf [Ibn Qudama], S.179ff.

²⁷⁴ Dies berichtete Ibn Madscha(3932).

وقال البوصيري في الروايد (223/3) "هذا إسناد فيه مقال، نصر بن محمد ضعفه أبو حاتم وذكره ابن حبان في الثقات، وباقي رجال الإسناد ثقات".

Verbot des Spottes und des Beschimpfens, des ständigen Verdächtigen, des Ausspionierens und der üblen Nachrede [49:11-12]

vernebelt bzw. teilweise oder ganz ausgeschaltet wird, sind einige Türen, durch die der Teufel kommt:

[...] Die Muslime verdächtigen, etwas Schlechtes getan zu haben. Denn wer über einen Muslim entsprechend eines solchen Verdachts urteilt, der schätzt diesen gering und lässt seiner Zunge im schlechten Reden über ihn freien Lauf. Das Verdächtigen kommt jedoch vom schlechten Charakter desjenigen, der einen Verdacht hegt. Ein guter Mu'min versucht, Entschuldigungen für seinen Bruder im Islam für ein bestimmtes Verhalten zu suchen. Ein Heuchler hingegen sucht nach den Schwächen der Menschen. Als Muslim hat man jedoch darauf zu achten, dass man sich nicht in eine Situation begibt, wo jemand schlecht über einen denken könnte, weil man ihn dann dazu verführt, einen Verdacht gegenüber einem Muslim zu hegen und sich damit zu versündigen. [...]

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا أَبُو مُعَاوِيَةَ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنْ زَيْدِ بْنِ وَهْبٍ قَالَ
أَبِي ابْنِ مَسْعُودٍ فَقِيلَ هَذَا فُلَانٌ تَقَطَّرُ لِحْيَتُهُ حَمْرًا فَقَالَ عَبْدُ اللَّهِ إِنَّ قَدْ كُفِّرْنَا عَنِ التَّحَسُّسِ
وَلَكِنْ إِنْ يَظْهَرُ لَنَا شَيْءٌ نَأْخُذُ بِهِ

Zaid bin Wahb berichtete: "Es wurde jemand zu Ibn Mas'ud gebracht und es wurde (dann) gesagt: "Der Bart dieses Mannes namens Soundso tropft von Wein", worauf Abdullah (Ibn Mas'ud) sagte: *"Uns wurde das Nachspionieren verboten. Wenn etwas jedoch offensichtlich ist, dann nehmen wir dies (als Tatsache an)"*.²⁷⁵

49.4.1.3 Verbot des Ausspionierens

Und spioniert nicht [49:12] -

²⁷⁵ Abu Dawud(4890). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُوسُفَ أَخْبَرَنَا مَالِكٌ عَنْ أَبِي الزِّنَادِ عَنِ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِيَّاكُمْ وَالظَّنَّ فَإِنَّ الظَّنَّ أَكْذَبُ الْحَدِيثِ وَلَا تَحَسَّسُوا وَلَا تَجَسَّسُوا وَلَا تَنَاجَشُوا وَلَا تَحَاسَدُوا وَلَا تَبَاغَضُوا وَلَا تَدَابَرُوا وَكُونُوا عِبَادَ اللَّهِ إِخْوَانًا

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *"Hütet euch vor Verdächtigungen, denn Verdächtigung ist die größte aller Lügen sucht nicht mit Vorbedacht nach euren Fehlern und spioniert einander nicht nach. Überbietet euch nicht beim Kauf. Seid einander nicht neidisch, schürt keinen gegenseitigen Hass unter euch und wendet euch nicht voneinander ab. Seid Allahs Diener, brüderlich zueinander."*²⁷⁶

49.4.1.4 Üble Nachrede (arab. ghiba)²⁷⁷

Definition

Üble Nachrede (arab. ghiba) ist, wenn man etwas über jemanden in dessen Abwesenheit sagt, was er nicht mag, dass man es sagt, selbst wenn es stimmen sollte:

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ أَبِي حَبْشَةَ وَابْنُ حُجْرٍ قَالُوا حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ عَنِ الْعَلَاءِ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ أَنْتَدْرُونَ مَا الْغَيْبَةُ قَالُوا اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَعْلَمُ قَالَ ذِكْرُكَ أَخَاكَ بِمَا يَكْرَهُ قِيلَ أَفَرَأَيْتَ إِنْ كَانَ فِي أَحْيٍ مَا أَقُولُ قَالَ إِنْ كَانَ فِيهِ مَا تَقُولُ فَقَدْ اعْتَبْتَهُ وَإِنْ لَمْ يَكُنْ فِيهِ فَقَدْ بَهْتَهُ

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) fragte: *"Wisst ihr, was üble Nachrede (arab. ghiba) ist?"*, da sagten sie: "Allah und Sein Gesandter wissen es am besten", da sagte er: *„Wenn du über deinen Bruder*

²⁷⁶ Dies berichtete Buchari(6066).

²⁷⁷ aus [Mourad, Mourad, Mittendorfer]

**Verbot des Spottes und des Beschimpfens, des ständigen Verdächtigens,
des Ausspionierens und der üblen Nachrede [49:11-12]**

etwas erwähnst, was ihm verhasst ist“, worauf sie fragten: „Und wenn es stimmt, was ich über meinen Bruder sage, o Gesandter Allahs?“ Da sagte er: „*Wenn es stimmt, was du über deinen Bruder sagst, dann hast du ihm übel nachgeredet, und wenn es nicht stimmt, dann hast du ihn verleumdet (arab. bahattah)*“.²⁷⁸

Verbot der üblen Nachrede

Allah, der Erhabene, hat die üble Nachrede mit dem Essen vom Fleisch der entsprechenden Person verglichen:

**O ihr, die ihr Iman habt!
Vermeidet häufigen Argwohn;
denn mancher Arg-wohn ist
Sünde. Und spioniert nicht und
führt keine üble Nachrede
übereinander. Würde wohl
einer von euch gerne das
Fleisch seines toten Bruders
essen? Sicher würdet ihr es
verabscheuen. So fürchtet
Allah. Wahrlich, Allah ist
Gnädig, Barmherzig. [49:12]**

يَتَأَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اجْتَنِبُوا كَثِيرًا مِّنَ الظَّنِّ

إِنَّ بَعْضَ الظَّنِّ إِثْمٌ وَلَا تَجَسَّسُوا وَلَا

يَغْتَب بَّعْضُكُم بَعْضًا ؕ أَنُحِبُّ أَحَدُكُمْ

أَن يَأْكُلَ لَحْمَ أَخِيهِ مَيْتًا فَكَرِهْتُمُوهُ ؕ

وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ تَوَّابٌ رَّحِيمٌ ﴿١٢﴾

حَدَّثَنَا عُثْمَانُ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا الْأَسْوَدُ بْنُ عَامِرٍ حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ عَيَّاشٍ عَنِ الْأَعْمَشِ
عَنْ سَعِيدِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ جُرَيْجٍ عَنْ أَبِي بَرزَةَ الْأَسْلَمِيِّ قَالَ

²⁷⁸ Dies berichtete Muslim (2589).

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: يَا مَعْشَرَ مَنْ آمَنَ بِلِسَانِهِ وَلَمْ يَدْخُلِ الْإِيمَانُ قَلْبَهُ لَا تَعْتَابُوا الْمُسْلِمِينَ وَلَا تَتَّبِعُوا عَوْرَاتِهِمْ فَإِنَّهُ مَنْ اتَّبَعَ عَوْرَاتِهِمْ يَتَّبِعِ اللَّهُ عَوْرَتَهُ وَمَنْ يَتَّبِعِ اللَّهُ عَوْرَتَهُ يَفْضَحْهُ فِي بَيْتِهِ

Abu Barzata al-Aslami berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"O ihr Leute, die ihr Iman mit der Zunge habt, deren Iman aber nicht ins Herz eingedrungen ist: Betreibt nicht üble Nachrede gegenüber den Muslimen und sucht nicht nach deren Schwächen. Denn wer nach deren Schwächen sucht, dessen Schwächen verfolgt Allah, und Er stellt diesen bloß, selbst wenn er in seinem Haus (vor den Menschen versteckt)"*²⁷⁹ sitzt."²⁸⁰

Auch Zuhören bei übler Nachrede ist untersagt

Ibn Qudama: Wer übler Nachrede zuhört, macht dabei mit.

Wenn über eine Person übel nachgeredet wird, muss man diese Person verteidigen. Wenn man es nicht kann, muss man aufstehen und den Ort verlassen, wenn es einem möglich ist.

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ بْنُ أَسْمَاءَ بْنِ عَبْدِ حَدَّثَنَا ابْنُ الْمُبَارَكِ عَنْ يَحْيَى بْنِ أَيُّوبَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ سُلَيْمَانَ عَنْ إِسْمَاعِيلَ بْنِ يَحْيَى الْمُعَاوِرِيِّ عَنْ سَهْلِ بْنِ مُعَاذِ بْنِ أَنَسِ الْجُهَنِيِّ عَنْ أَبِيهِ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَنْ حَمَى مُؤْمِنًا مِنْ مُنَافِقٍ أَرَاهُ قَالَ: بَعَثَ اللَّهُ مَلَكًا يَحْمِي لَحْمَهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ مِنْ نَارِ جَهَنَّمَ وَمَنْ رَمَى مُسْلِمًا بِشَيْءٍ يُرِيدُ شَيْنَهُ بِهِ حَبَسَهُ اللَّهُ عَلَى جِسْرِ جَهَنَّمَ حَتَّى يَخْرُجَ مِمَّا قَالَ

Muadh ibn Anas berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Wer einen Mu'min vor einem Heuchler beschützt, für den schickt Allah einen Engel,*

²⁷⁹ Gemäß der Erläuterung aus "'Aun al-Ma'bud"

²⁸⁰ Dies berichtete Abu Dawud (4880). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Verbot des Spottes und des Beschimpfens, des ständigen Verdächtigen, des Ausspionierens und der üblen Nachrede [49:11-12]

der am Tag der Auferstehung sein Fleisch vor dem Höllenfeuer beschützt...".²⁸¹

Die Beweggründe für das üble Nachreden

Es gibt viele Beweggründe dafür, dass man einem übel nachredet. Hier sind einige davon aufgeführt:

- Seine Wut gegenüber einem betreffenden Menschen herauszulassen
- Wenn man in einer Runde mit Freunden ist und dort übel nachgeredet wird, machen manche Leute mit, weil sie meinen, dass es zum Anstand gehört, die Runde nicht zu stören.
- Um sich selbst hervorzuheben, indem man einen anderen runterdrückt durch die Offenlegung von dessen Fehlern bzw. vermeintlichen Fehlern.
- Man will sich vor anderen in Szene setzen, indem man in Witzform anderen übel nachredet.

Heilung von der Krankheit

Um sich selbst von dieser Krankheit zu heilen, muss man sich Folgendes bewusst machen:

1. Man setzt sich durch solch ein Verhalten dem Zorn Allahs aus.
2. Die eigenen guten Taten gehen auf diejenigen über, dem man übel nachredet. Wenn man keine guten Taten mehr hat, werden einem dessen Sünden aufgeladen: Siehe den oben erwähnten Hadith *„Der Mittellose meiner Gemeinde ist derjenige, der am Tag des Gerichts mit verrichtetem Gebet, Fasten und Zakat erscheinen wird, jedoch hat er auch jemanden beleidigt, ...“*
3. Wenn man dabei ist, die Fehler eines anderen hervorzuheben, so sollte man an seine eigenen Fehler denken. Man sollte lieber an sich selbst

²⁸¹ Dies berichtete Abu Dawud (4883). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

arbeiten und sich schämen, über die Fehler anderer zu reden, während man selbst voller Fehler ist.

4. Man sollte daran denken, dass Allah einen so behandelt, wie man andere behandelt. D. h. wenn man andere bloßstellt, so stellt Allah auch einen selbst bloß.

Die Sühne für üble Nachrede

Man muss

1. bereuen und Allah um Verzeihung bitten, da es eine Sünde ist, d. h. man hat durch die üble Nachrede die Gebote Gottes gebrochen
2. die entsprechende Person um Verzeihung bitten:

حَدَّثَنَا آدَمُ بْنُ أَبِي إِيَاسٍ حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي ذَنْبٍ حَدَّثَنَا سَعِيدُ الْمَقْبُرِيُّ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ
اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَنْ كَانَتْ لَهُ مَظْلَمَةٌ لِأَخِيهِ مِنْ
عَرَضِهِ أَوْ شَيْءٍ فَلْيَتَحَلَّلْهُ مِنْهُ الْيَوْمَ قَبْلَ أَنْ لَا يَكُونَ دِينَارٌ وَلَا دِرْهَمٌ إِنْ كَانَ لَهُ
عَمَلٌ صَالِحٌ أَخَذَ مِنْهُ بِقَدَرٍ مَظْلَمَتِهِ وَإِنْ لَمْ تَكُنْ لَهُ حَسَنَاتٌ أُخِذَ مِنْ سَيِّئَاتٍ
صَاحِبِهِ فَحُمِلَ عَلَيْهِ

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *„Wer seinem Bruder etwas an Unrecht getan hat bzgl. dessen Ehre oder etwas (anderes), der muss ihn heute dafür um Verzeihung bitten, bevor (ein Tag kommt), an dem es keinen Dinar²⁸² und Dirham²⁸³ geben wird. Wenn er gute Taten hat, wird von diesen entsprechend dem Unrecht weggenommen und wenn er keine guten Taten hat, dann wird von den schlechten Taten seines Gefährten (d. h.*

²⁸² Goldmünze

²⁸³ Silbermünze

Verbot des Spottes und des Beschimpfens, des ständigen Verdächtigen, des Ausspionierens und der üblen Nachrede [49:11-12]

dem, dem er Unrecht getan hat) genommen, und ihm diese aufgebürdet".²⁸⁴

Wenn man meint, dass durch das Mitteilen der Person, dass man übel über sie geredet hat, ein noch größerer Schaden – wie z. B. großer Hass - entsteht, dann soll man es nicht erzählen, und anstattdessen für die Sünden dieser Person Allah um Verzeihung bitten. Dann hat man so Gott will mehr gute Taten, da einem am Jüngsten Tag entsprechend dem obengenannten Hadith weggenommen werden und dieser Person, der man Unrecht getan hat, gegeben werden, wenn diese Person einem nicht verzeiht, was man nicht garantieren kann.

Auch soll man gut über diese Person reden. Mudschihad hat gesagt: "Die Sühne für üble Nachrede ist, dass man lobend über die Person spricht, der man übel nachgeredet hat".

Wann ist es erlaubt, jemanden anderen in dessen Abwesenheit schlecht darzustellen?

In folgenden Fällen ist dies erlaubt:

1. Wenn der Betreffende, über den man redet, ohnehin die entsprechenden Sünden offen und schamlos tut. In diesem Fall deckt man ja nichts auf. Der Betreffende versteckt erst gar nicht diese Sünden. Ibn Qudama: Hasan (al-Basri) wurde gefragt: "Ist es üble Nachrede, wenn man die Sünden erwähnt, die ein Fädschir²⁸⁵ öffentlich begeht?", worauf er antwortete: "Nein. Es ist auch nicht verpönt."

²⁸⁴ Dies berichtete Buhari (بَابُ مَنْ كَانَتْ لَهُ مَظْلَمَةٌ عِنْدَ الرَّجُلِ فَحَلَّلَهَا لَهُ هَلْ يُبَيِّنُ مَظْلَمَتَهُ).

²⁸⁵ Jemand, der offen und schamlos Sünden begeht.

2. Wenn jemand heiraten möchte und sich über den Heiratskandidaten erkundigt, soll man sagen, was man über die Person weiß, auch wenn es negativ ist.

حَدَّثَنَا الْقَعْنَبِيُّ عَنْ مَالِكٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ يَزِيدَ مَوْلَى الْأَسْوَدِ بْنِ سُفْيَانَ عَنْ أَبِي سَلَمَةَ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ عَنْ فَاطِمَةَ بِنْتِ قَيْسٍ... أَمَا أَبُو جَهْمٍ فَلَا يَضَعُ عَصَاهُ عَنْ عَاتِقِهِ وَأَمَّا مُعَاوِيَةُ فَصُعْلُوكٌ لَا مَالَ لَهُ أَنْكِحِي أُسَامَةَ بْنَ زَيْدٍ

Fatima bin Qais erzählte dem Propheten (s.a.s.), dass Abud Dschahm und Muawija ibn abi Sufjan um ihre Hand angehalten haben. Da sagte er: *"Abu Dschahm nimmt den Stock von seiner Schulter nicht weg (d. h. er schlägt ständig seine Frauen) und Muawija ist ein armer Wicht, der kein Geld hat. Heirate Usama ibn Zaid..."*²⁸⁶

3. Wenn man sich z. B. an die Staatsmacht wendet, um jemanden anzuklagen, der einem Unrecht getan hat.

49.5 Die verschiedenen Völker und Menschen sind gleich ehrenvoll bzgl. der Abstammung [49:13]

O ihr Menschen, Wir haben euch aus Mann und Frau erschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, auf dass ihr einander erkennen mögt. Wahrlich, vor Allah ist von euch der Angesehenste welcher der Gottesfürchtigste ist. Wahrlich, Allah ist Allwissend, Allkundig. [49:13]

يَتَأَيُّهَا النَّاسُ إِنَّا خَلَقْنَاكُمْ مِنْ ذَكَرٍ وَأُنْثَىٰ وَجَعَلْنَاكُمْ شُعُوبًا وَقَبَائِلَ لِتَعَارَفُوا ۚ إِنَّ أَكْرَمَكُمْ عِنْدَ اللَّهِ أَتَقْوَاهُ ۚ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ خَبِيرٌ ﴿١٣﴾

²⁸⁶ Dies berichteten Muslim, Abu Dawud (2284) u. a. Albani erklärte den Hadith von Abu Dawud (2284) für gesund (sahih). Hier der Wortlaut von Muslim:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَمَا أَبُو جَهْمٍ فَلَا يَضَعُ عَصَاهُ عَنْ عَاتِقِهِ وَأَمَّا مُعَاوِيَةُ فَصُعْلُوكٌ لَا مَالَ لَهُ أَنْكِحِي أُسَامَةَ بْنَ زَيْدٍ

Die verschiedenen Völker und Menschen sind gleich ehrenvoll bzgl. der Abstammung [49:13]

49.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Menschen, Wir haben euch aus Mann und Frau erschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, auf dass ihr einander erkennen mögt. [49:13] - Ibn Kathir: [...] So sind alle Menschen gleich ehrenvoll in

ihrer Abstammung, denn sie stammen alle von Adam und Eva ab. Es sind jedoch die religiösen Angelegenheiten, wo sie wirklich unterschiedliche Rangstufen haben, d.h. wie sie bzgl. des Gehorsams gegenüber Allah und dem Folgen Seines Gesandten (s.a.s.) stehen.

auf dass ihr einander erkennen mögt. [49:13] - Mudschahid: So wie man so sagt: der Soundso, der Sohn von Soundso, aus diesem oder jenem (Ort).

قال أبو عيسى الترمذي: حدثنا أحمد بن محمد، حدثنا عبد الله بن المبارك، عن عبد الملك بن عيسى الثقفي، عن يزيد - مولى المنبعث - عن أبي هريرة، عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: "تعلموا من أنسابكم ما تصلون به أرحامكم؛ فإن صلة الرحم محبة في الأهل، مشرة في المال، منسأة في الأثر".

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *"Lernt soviel von eurer Abstammung kennen, so dass ihr die Verwandtschaftsbande dadurch haltet. Denn aus dem Halten der Verwandtschaftsbande folgt Liebe zur Familie, Wohlhabendsein und Aufschiebung (arab. mansa'a) der Spuren, die man (nach dem Tod) hinterläßt"*.²⁸⁷

Wahrlich, vor Allah ist von euch der Angesehenste welcher der Gottesfürchtigste ist [49:13] - Dieser Koranvers ist die Grundlage gegen jede Art von Rassismus.

Es gibt eine Anzahl von Hadithen, die dies in verschiedenen Beispielen beleuchten.

²⁸⁷ Dies berichtete Tirmidhi(1979). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

قال الإمام أحمد: حدثنا وكيع، عن أبي هلال، عن بكر، عن أبي ذر قال: إن النبي صلى الله عليه وسلم قال له: انظر، فإنك لست بخير من أحمر ولا أسود إلا أن تفضله بتقوى

Abu Dharr berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) zu ihm sagte: *„Schau, du bist nicht besser als ein Roter oder ein Schwarzer, es sei denn, du bist gottesfürchtiger als dieser“*.²⁸⁸

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ اللَّهَ لَا يَنْظُرُ إِلَى صُورِكُمْ وَأَمْوَالِكُمْ وَلَكِنْ يَنْظُرُ إِلَى قُلُوبِكُمْ وَأَعْمَالِكُمْ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *„Allah schaut nicht auf euer Aussehen und euer Geld, sondern Er schaut auf eure Herzen und eure Taten.“*²⁸⁹

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde gefragt: »Wer ist der edelste unter allen Menschen?« Und er antwortete: »Derjenige, der am gottesfürchtigsten ist.« Die Leute sagten: »Nicht danach haben wir dich gefragt.« Er sagte: »Dann der edelste unter den Menschen ist Yusuf, der Prophet Allahs, Sohn des Propheten Allahs, Sohn des Freundes Allahs.« Die Leute sagten: »Nicht danach haben wir dich gefragt.« Er sagte: »Dann fragt ihr also über die Charakterzüge unter den Arabern? Die Menschen haben verschiedene Charakterzüge. Die besten von ihnen in der Zeit vor dem Islam (Dschahiliyya), sind auch die besten von ihnen im Islam, wenn sie (die Religion) gut verstanden haben.“²⁹⁰

²⁸⁸ Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund im Sahih t-Targhib wa-t-Tarhib(2962).

²⁸⁹ Dies berichtete Muslim(2564).

²⁹⁰ Dies berichtete Buhari(3383).

Die innere feste Überzeugung kann nach der Annahme des Islam kommen
- es ist eine große Gnade von Allah, wenn Er jemanden zum Islam geführt
hat [49:14-18]

49.6 Die innere feste Überzeugung kann nach der Annahme des Islam kommen - es ist eine große Gnade von Allah, wenn Er jemanden zum Islam geführt hat [49:14-18]

Die Wüstenaraber sagen: "Wir haben Iman." Sprich: "Ihr habt (noch) nicht (richtigen) Iman; sagt vielmehr: »Wir haben den Islam angenommen«, und der Iman ist noch nicht in eure Herzen eingedrungen." Wenn ihr aber Allah und Seinem Gesandten gehorcht, so wird Er euch nichts von euren Werken verringern. Wahrlich, Allah ist Allvergebend, Barmherzig. [49:14]

Die Mu'minūn sind jene, die an Allah und Seinen Gesandten Iman haben und dann nicht zweifeln und sich mit ihrem Vermögen und ihrem eigenen Leben für Allahs Sache einsetzen. Das sind die Ehrlichen. [49:15]

Sprich: "Wollt ihr Allah über eure Religion belehren, wo Allah doch alles kennt, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und Allah alle Dinge weiß?" [49:16]

Sie halten es dir als eine Gnade von ihnen selbst vor, dass sie den Islam angenommen haben. Sprich: "Haltet mir eure Annahme des Islam nicht als eine Gnade vor. Vielmehr hält Allah euch Seine Gnade vor, indem Er euch zum Iman

﴿ قَالَتِ الْأَعْرَابُ ءَامَنَّا قُلْ

لَمْ تُوْمِنُوا وَلَكِنْ قُولُوا

أَسْلَمْنَا وَلَمَّا يَدْخُلِ الْإِيْمَانُ

فِي قُلُوْبِكُمْ ۗ وَإِنْ تُطِيعُوا اللَّهَ

وَرَسُوْلَهُ لَا يَلْتِكُمْ مِّنْ

أَعْمَالِكُمْ شَيْئًا ۚ إِنَّ اللَّهَ غَفُوْرٌ

رَحِيْمٌ ﴿١٤﴾ إِنَّمَا الْمُؤْمِنُوْنَ

الَّذِيْنَ ءَامَنُوا بِاللَّهِ وَرَسُوْلِهِ

ثُمَّ لَمْ يَرْتَابُوْا وَجَاهَدُوا

بِمَاوَالِهِمْ وَأَنْفُسِهِمْ فِي سَبِيْلِ

اللَّهِ ۚ أُوْلَٰئِكَ هُمُ

الصَّٰدِقُوْنَ ﴿١٥﴾ قُلْ

أَتَعْلَمُوْنَ ۗ اللَّهُ بِدِيْنِكُمْ

rechtgeleitet hat, wenn ihr ehrlich seid.“

[49:17]

وَاللَّهُ يَعْلَمُ مَا فِي السَّمَوَاتِ

Wahrlich, Allah kennt das Verborgene der
Himmel und der Erde; und Allah sieht

alles, was ihr tut. [49:18]

وَمَا فِي الْأَرْضِ ۗ وَاللَّهُ بِكُلِّ

شَيْءٍ عَلِيمٌ ﴿١٨﴾

49.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Die Wüstenaraber sagen: "Wir haben Iman." Sprich: "Ihr habt (noch) nicht (richtigen) Iman; sagt vielmehr: »Wir haben den Islam angenommen«, und der Iman ist noch nicht in eure Herzen eingedrungen." [49:14] - Ibn Kathir: Allah der Erhabene kritisiert hier die

Wüstenaraber, die gleich, nachdem sie den Islam angenommen haben, behaupteten, auf der inneren Stufe des Iman zu sein, obwohl der (vollkommene) Iman noch nicht in ihren Herzen war.

In diesem Sinne interpretieren Ibn Abbas, Ibrahim an-Nakh'ijj und Qatada diesen Koran(teil)vers.

Ibn Kathir: "Aus diesem edlen Koranvers ist abzuleiten, dass der Iman etwas spezielleres als die Annahme des Islam ist, was auch die Ansicht der "Ahl as-Sunna wa-Dschamā'a" (d.h. der Sunniten) ist. Ein weiterer Beleg für diese Ansicht ist der (bekannte) Hadith von Gabriel (a.s.), als er den Propheten (s.a.s.) nach dem Islam, daraufhin nach dem Iman, und daraufhin nach dem Ihsān fragte, d.h. er fragte ihn stufenweise nach dem Spezielleren".

Mudschahid sagte, dass dieser Koranvers über die Banu Asad bin Khuzaima herabgesandt wurde.

Die Mu'minūn [49:15] - Ibn Kathir: d.h. die vollkommenen Mu'minūn, sind jene, die an Allah und Seinen Gesandten Iman haben und dann nicht zweifeln und sich mit ihrem Vermögen und ihrem eigenen Leben für Allahs Sache einsetzen. [49:15]

Die innere feste Überzeugung kann nach der Annahme des Islam kommen
- es ist eine große Gnade von Allah, wenn Er jemanden zum Islam geführt
hat [49:14-18]

Das sind die Ehrlichen. [49:15] - Ibn Kathir: D.h. sie sagen die Wahrheit, wenn sie sagen, dass sie Mu'minūn sind, und nicht so, wie manche Wüstenaraber, deren Religion ein bloßes Lippenbekenntnis ist.

Sprich: "Wollt ihr Allah über eure Religion belehren, - Ibn Kathir: D.h. wollt ihr Ihn etwa darüber belehren, was ihr in euch selbst wirklich denkt, wo Allah doch alles kennt, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und Allah alle Dingeweiß?" [49:16]

Sie - Ibn Kathir: d.h. die Wüstenaraber,

halten es dir als eine Gnade von ihnen selbst vor, dass sie den Islam angenommen haben. Sprich: "Haltet mir eure Annahme des Islam nicht als eine Gnade vor. Vielmehr hält Allah euch Seine Gnade vor, indem Er euch zum Iman rechtgeleitet hat, wenn ihr ehrlich seid." [49:17] - Ibn Kathir zitiert in diesem Sinne auch das Gespräch am Tag von Hunain zwischen dem Propheten (s.a.s.) und den Ansār, Allah möge mit ihnen zufrieden sein:

حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِسْمَاعِيلَ حَدَّثَنَا وَهَيْبٌ حَدَّثَنَا عَمْرُو بْنُ يَحْيَى عَنْ عَبْدِ بْنِ تَمِيمٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ زَيْدِ بْنِ عَاصِمٍ قَالَ
لَمَّا أَفَاءَ اللَّهُ عَلَى رَسُولِهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمَ حُنَيْنٍ قَسَمَ فِي النَّاسِ فِي الْمُؤَلَّفَةِ قُلُوبُهُمْ
وَمَا يُعْطَى الْأَنْصَارَ شَيْئًا فَكَأَنَّهُمْ وَجَدُوا إِذْ لَمْ يُصِبْهُمْ مَا أَصَابَ النَّاسَ فَخَطَبَهُمْ فَقَالَ يَا
مَعْشَرَ الْأَنْصَارِ أَلَمْ أَجِدْكُمْ ضَالًّا فَهَدَاكُمْ اللَّهُ بِي وَكُنْتُمْ مُتَفَرِّقِينَ فَأَلَّفَكُمُ اللَّهُ بِي وَعَالَه
فَأَغْنَاكُمْ اللَّهُ بِي كُلَّمَا قَالَ شَيْئًا قَالُوا اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَمْرٌ قَالَ مَا يَمْنَعُكُمْ أَنْ تُجِيبُوا رَسُولَ اللَّهِ
صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ كُلَّمَا قَالَ شَيْئًا قَالُوا اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَمْرٌ قَالَ لَوْ شِئْتُمْ قُلْتُمْ حِثْنَا
كَذَا وَكَذَا أَتَرْضَوْنَ أَنْ يَذْهَبَ النَّاسُ بِالشَّاةِ وَالْبَعِيرِ وَتَذْهَبُونَ بِالنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ

وَسَلَّمَ إِلَىٰ رِحَالِكُمْ لَوْلَا الْهَجْرَةُ لَكُنْتُ أَمْرًا مِنَ الْأَنْصَارِ وَلَوْ سَلَكَ النَّاسُ وَاِدِيًا وَشَعْبًا
لَسَلَكَتُ وَاِدِي الْأَنْصَارِ وَشَعْبَهَا الْأَنْصَارُ شِعَارًا وَالنَّاسُ دِتَارًا إِنَّكُمْ سَتَلْقَوْنَ بَعْدِي أُثْرَةً
فَاصْبِرُوا حَتَّىٰ تَلْقَوْنِي عَلَىٰ الْحَوْضِ

Zaid bin Āsem berichtet: *"Als Allah dem Gesandten Allahs (s.a.s.) Kriegsbeute am Tag von Hunain zukommen ließ, teilte er diese nur unter denjenigen auf, deren Herzen gewonnen werden sollten (arab. mu'llafati qulūbuhum), und gab nichts den Ansār. Da schien es so, dass sie darüber wütend²⁹¹ waren, dass sie nichts von dem bekamen, was die anderen Leute bekamen. Daraufhin hielt er (d.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.)) folgende Rede vor ihnen: "O ihr Ansar. Habe ich euch nicht vorgefunden, als ihr irregeleitet wart, woraufhin Allah euch durch mich rechtleitete? Und wart ihr nicht zerstritten und Allah hat euch durch mich vereinigt? Und wart ihr nicht bedürftig und Allah hat euch durch mich unbedürftig gemacht?" Bei jeder Frage von ihm antworteten sie: "Allah und Sein Gesandter haben (uns) noch mehr vorzuhalten!" Er sagte (weiter): "Was hält euch davon ab, dem Gesandten Allahs (s.a.s.) zu antworten?" Immer, wenn er etwas sagte, antworteten sie: "Allah und Sein Gesandter haben (uns) noch mehr vorzuhalten!" Er sagte (weiter): "Wenn ihr wolltet, hättet ihr auch sagen können: Du bist zu uns so und so gekommen ... Seid ihr nicht damit zufrieden, dass die anderen Leute mit einem Schaf und einem Kamel zu ihren Zelten zurückkehren, ihr aber mit dem Propheten (s.a.s.)?! Wenn nicht die Hidschra (Auswanderung) wäre, so wäre ich auch ein Mann der Ansar. Würden die Menschen zu dem und dem Land gehen (wörtl. zu dem Wadi und dem Umland), so würde ich zum Land der Ansar (wörtl. dem Wadi und dem Umland der Ansar) gehen. Die Ansar sind wie die Grundbedeckung des Körpers und die (anderen) Menschen wie die Kleider darüber. Ihr werdet*

²⁹¹ in diesem Sinne erläutert Asqalani den Teil im Hadith ([Asqalani]).

Die innere feste Überzeugung kann nach der Annahme des Islam kommen
- es ist eine große Gnade von Allah, wenn Er jemanden zum Islam geführt
hat [49:14-18]

nach mir (gewaltigen)²⁹² Verzicht (أُثْرَةً) vorfinden, so seid standhaft und
geduldig, bis ihr mich am Haud (dem Becken am Tag der Auferstehung)
trefft".²⁹³

وقال الحافظ أبو بكر البزار: حدثنا إبراهيم بن سعيد الجوهري، حدثنا يحيى بن سعيد
الأموي، عن محمد بن قيس، عن أبي عون، عن سعيد بن جبير، عن ابن عباس [رضي الله
عنهما] قال:

جاءت بنو أسد إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم فقالوا: يا رسول الله، أسلمنا وقاتلتك
العرب، ولم تقاتلك، فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "إن فقههم قليل، وإن الشيطان
ينطق على ألسنتهم". ونزلت هذه الآية: ﴿يَمُنُونَ عَلَيْكَ أَنْ أَسْلَمُوا قُلْ لَا تَمُنُوا عَلَيَّ
إِسْلَامَكُمْ بَلِ اللَّهُ يَمُنُّ عَلَيْكُمْ أَنْ هَدَاكُمْ لِلْإِيمَانِ إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ﴾

Ibn Abbas (r.) berichtete: "Die Banu Saad kamen zu dem Gesandten Allahs
(s.a.s.) und sagten: "O Gesandter Allahs, wir haben den Islam angenommen und
die (anderen) Araber haben dich bekämpft, wobei wir dich nicht bekämpft haben".
Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Sie haben (nur) wenig Verständnis (in
der Religion). Und wahrlich, der Schaitan redet durch ihre Zungen". Und es
wurde der folgende Koranvers herabgesandt: **Sie** - Ibn Kathir: d.h. die
Wüstenaraber,

**halten es dir als eine Gnade von ihnen selbst vor, dass sie den Islam
angenommen haben. Sprich: "Haltet mir eure Annahme des Islam nicht**

²⁹² in einem der Wortlaute, die von Asqalani angeführt werden.

²⁹³ Dies berichtete Buhari(4330).

als eine Gnade vor. Vielmehr hält Allah euch Seine Gnade vor, indem Er euch zum Iman rechtgeleitet hat, wenn ihr ehrlich seid.“ [49:17] ²⁹⁴

²⁹⁴ Dies berichtete al-Bazzar. Ebenfalls wird der Hadith von Nasa'i in den Sunan al-Kubra (11519) in einer Überliefererkette über Yahya bin Said al-Umawi berichtet.

Literaturverzeichnis

[Azzindani] DVD „Koran und Wissenschaft“, (deutsche Synchronisation des arab. Originals, Deutsche Übersetzung aus dem Arabischen: Samir Mourad, Roula Mourad). Ursprünglicher Titel: „Dies ist die Wahrheit - Eine Beweisführung für die Wahrheit des Islam anhand moderner naturwissenschaftlicher Entdeckungen“ (Scheich Abdulmajid Azzindani spricht mit bekannten Naturwissenschaftlern; VHS, 4 Kassetten), Islamisches Zentrum Karlsruhe (Neisserstr.10, 76139 Karlsruhe), 1.Auflage, 1998
Neuaufgabe als DVD mit dem Namen "Koran und Wissenschaft", ISBN: 978-3-9810908-2-6, 2004, Verlag: DiDi, Karlsruhe; Auf dem Internet z.B. unter: <https://www.youtube.com/watch?v=payCkUHcrhs>

Als Text bei way-to-allah.com:

http://www.way-to-allah.com/dokument/dies_ist_die_Wahrheit.pdf

[Ahmad] Musnad Ahmad ibn Hanbal. Aus [MaktabaSchamila].

[Al-Kutub as-Sitta] Ausgabe der zwei Sahih-Werke von Buchari und Muslim und der Sunan-Werke von Abu Dawud, Tirmidhi, Nasa'i und Ibn Madscha in einem großen Buch. Ca. DIN A3. 2754 Seiten. Zweispaltig, kleine, aber sehr gut lesbare Schrift. Gedruckt unter Aufsicht von Salih bin Abdulaziz bin Muhammad bin Ibrahim Al Asch-Schaich, Verlag: Darussalam, Rijad, Saudi-Arabien, 3. Auflage

[Albani] Maktabat al-Albani. Computerprogramm, in dem als Datenbank sämtliche Werke von Nasiruddin al-Albani hinterlegt sind. Albani hat u.a. die Hadithe der vier Sunan-Werke von Tirmidhi, Abu Dawud, Nasa'i und Ibn Madscha in sahih (gesund) und schwach klassifiziert.

[Albani - As-Silsila as-Sahihah] Albani, "As-Silsila as-Sahihah". Albani diskutiert hier auch die Hadithe.

[Asqalani] Ibn Hadschar al-'Asqalani (gest. 856 n.H.), "Fath al-Bari - Erläuterung zu Sahih al-Buchari" (فتح الباري شرح صحيح البخاري)

[As-Sindi - Nasa'i] Hāschijāt as-Sindi, Erläuterungen zu Sunan an-Nasa'i

[Baihaqi] Dalā'il an-Nubuwwa

[Buchari] Sahih al-Buchari. Aus [Al-Kutub as-Sitta].

- [IbnKathir] Ibn Kathir (gest. 774 n.H.): "Prophetengeschichten" (قصص الأنبياء), Ausgabe mit Quellenanalyse und Klassifizierung der Überlieferungen (in sahih (gesund), daif (schwach), ...) von As-Sayyid al-Arabi, durchgesehen von Mustafa ibn al-'Adawi; Verlag: Dar Baghdad
- [Ibn Kathir – Tafsīr] Tafsīr al-Quran al-'Athim, 4 Bände, Ausgabe mit Quellenanalyse von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beirut; Verlag: Dar as-Siddiq, 1. Auflage, 2004, ad-Dahia, Kuwait
- [Ibn Qudama] Ibn Qudama; مختصر منهاج القاصدين (Mukhtasar minhadsch al-qasidin) („Zusammenfassung des Weges der Strebenden“). Mit Analyse der vorkommenden Hadithe von Hamid Ahmad at-Taher al-Basjuni. Verlag: Dar al-Bajan al-'Arabi, 1. Auflage, 2006 n.Chr. Das nichtanalyisierte Werk von Ibn Qudama in arab. Originalfassung ist downloadbar von <http://www.al-eman.com/IslamLib/viewchp.asp?BID=250&CID=29>
- [IbnSchahin] Ibn Schahin (297-385 n.H.), كتاب الترغيب في فضائل الأعمال وثواب ذلك, aus [MaktabaSchamila].
- [Khin et. al., Mourad] Dr. Mustafa Said Al-Khin, Dr. Mustafa Al-Yugha, Muhjiddin Mistu, Ali Asch-Schirdschi und Muhammad Amin Lutfi Auszüge aus "Nuzuhatul-muttaqin – Erläuterungen zu Riyad as-Salihin von Imam Nawawi", Auswahl und deutsche Übersetzung von Samir Mourad, 3. Auflage, Verlag: DIDI, 2009
- [MaktabaSchamila] المكتبة الشاملة Version 2 (kostenlose Software, in die man auch kostenlos downloadbare Bücher einer Datenbank einfügen kann, die nahezu die gesamte klassische islamische Literatur (Hadithwerke, Tafsīrwerke, Fiqh...) umfassen. <http://www.shamela.ws>
- [Maulawi] Maulawi, Feisal: الاسس الشرعية للعلاقات بين المسلمين و غير المسلمين, Verlag: dar ar-raschad al-islamiyya, 1987 (deutsche Übersetzung „Die Schariagrundlagen für das Verhältnis zwischen Muslimen und Nichtmuslimen“, übers. von Samir Mourad, wurde vom DIDI-Verlag 2006 veröffentlicht, auch downloadbar von www.didi-info.de). Scheich Feisal Maulawi war religiöses Oberhaupt der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Europa und Berater im obersten Schariagericht der Sunniten in Beirut/Libanon
- [Mourad – FiqhII] Samir Mourad, Fiqh (Islamisches Recht) II – Arbeits- und Handelsrecht, Erbrecht, Strafrecht, Verlag: DIDI, 1. Auflage, 2007

- [Mourad – Geschichte] Samir Mourad, "Islamische Geschichte – Eine analytische Einführung", Verlag: DIdI, 2007
- [Mourad, Mourad, Mittendorfer] Mourad, Samir; Mourad, Roula; Mittendorfer, Silvia; „Charakterreinigung (Tazkija) – wie man ein guter Mensch wird“, Verlag: DIdI, 2.Auflage, 2009
- [Mubarakfuri] Al-Mubarakfuri, "Tuhfat al-Ahwadhi" تحفة الأحوذى (Erläuterungen zu Dschami' at-Tirmidhi, der Hadithsammlung von Tirmidhi)
- [Mourad, Toumi] Samir Mourad und Said Toumi, "Methodenlehre der Ermittlung rechtlicher Bestimmungen aus Koran und Sunna", Verlag: DIdI, 2., verbesserte Auflage 2009
- [Muslim] Sahih Muslim
- [Nasa'i - Sunan al-Kubra] السنن الكبرى للنسائي Aus [MaktabaScharila].
- [Nawawi] Imam An-Nawawi, شرح صحيح مسلم (Erläuterungen zu Sahih Muslim). Aus [MaktabaScharila].
- [Schamsulhaqq] Schamsulhaqq al-adhim Abadi, 'Aun al-Ma'bud scharh Sunan abi Dawud (Erläuterungen zu den Sunan von Abu Dawud)
- [Sujuti] Sujuti, "Erläuterungen zu Sunan An-Nasa'i"
- [Tabari – Tafsir] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (224-310 n.H) mit Quellenanalyse von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir), Verlag: Maktabat Ibn Taimija, Kairo, Tel. 86424
- [Tirmidhi] Sunan at-Tirmidhi
- [Zuhaili] Prof. Dr. Wahbat Az-Zuhaili (Direktor der Abteilung für islamisches Recht und seine Rechtsschulen an der Universität Damaskus); "Al-Tafsir al-Munir fi al-Aqida wa al-Scharia wa al-Manhadsch" (Korankommentar, welcher die Aspekte der *Iman*-Inhalte (Aqida), des islamischen Rechtes und die Herangehensweise (Manhadsch) beleuchtet); 32 Bände, Dar al Fikr, Damaskus - Dar al Fikr al-Mu'asir, Beirut